

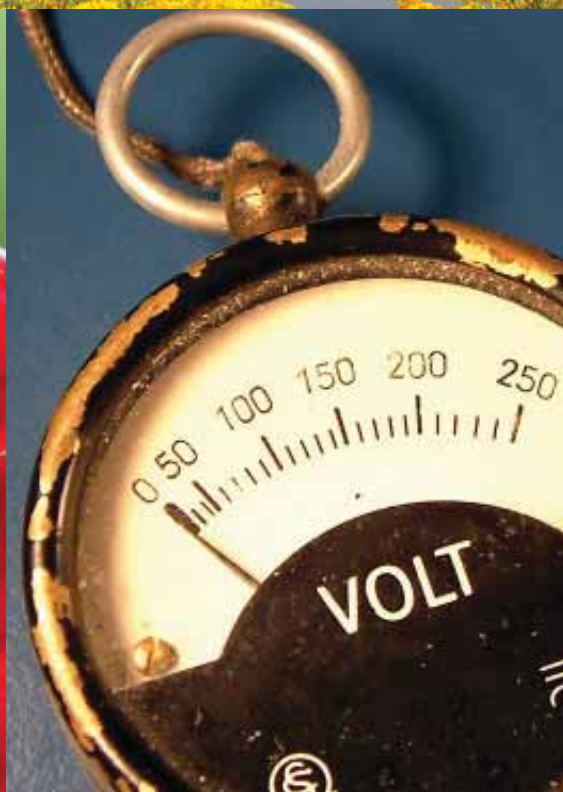


STATISTISCHES
LANDESAMT



Freistaat
SACHSEN

Statistisches Jahrbuch Sachsen 2013



Erlaubnisnummer: 7957/2013

Sachsen-Anhalt





Maßstab ca. 1 : 900 000

STAATSBETRIEB
GEOBASISINFORMATION
UND VERMESSUNG



Freistaat
SACHSEN

Statistisches Jahrbuch
Sachsen

2013

22. Jahrgang

Grußwort

Sie halten das Statistische Jahrbuch 2013 in Ihren Händen – bewährt, und mit wichtigen Informationen über den Freistaat Sachsen. In dieser Ausgabe treten zwei Inhalte besonders hervor. Zum einen wurde die amtliche Bevölkerungszahl durch den Zensus auf eine neue Basis gestellt. Zum anderen konnte die Wahlbeteiligung der Bundestagswahl 2013 mit einbezogen werden.

Mit Erhebungsstichtag 9. Mai 2011 beteiligte sich Deutschland in Form eines registergestützten Zensus an den von der Europäischen Union beschlossenen gemeinschaftsweiten Volks- und Wohnungszählungen. Berücksichtigt man, dass die letzte Volkszählung auf dem Gebiet der ehemaligen DDR 1981 stattfand, war diese ‚Inventur‘ notwendig und wichtig. Die ersten Ergebnisse wurden am 31. Mai 2013 veröffentlicht. Demnach betrug am 9. Mai 2011 die Einwohnerzahl im Freistaat Sachsen genau 4 056 799, rund 84 400 Einwohner weniger als bislang ausgenommen.

Der Zensus lieferte nicht nur die neue Basis zur Fortschreibung der amtlichen Einwohnerzahlen. Bisherige Informationslücken konnten geschlossen werden. Es liegen u. a. erstmals Ergebnisse zu Bürgern mit Migrationshintergrund vor. Im Mai 2011 lebten in Sachsen rund 98 000 Deutsche mit Migrationshintergrund, von denen mehr als 48 Prozent in Deutschland geboren wurden. Davon kamen rund 35 Prozent der Deutschen mit Migrationshintergrund aus der Europäischen Union, 26 Prozent aus dem sonstigen Europa und 38 Prozent aus dem sonstigen Ausland.

Der Freistaat Sachsen bietet weltoffenes und attraktives Leben. Auch wenn der Bevölkerungsrückgang andauert, erfreut es mich umso mehr, dass mit 34 686 Lebendgeborenen im Jahr 2012 der zweithöchste Wert seit 1990 erreicht werden konnte. Positiv ist ebenso zu bewerten, dass 2012 Wanderungsgewinne verzeichnet werden konnten – und zwar sowohl mit dem Ausland (8 578) als auch erstmals seit 1990 mit dem übrigen Bundesgebiet (3 150).

Wichtig sind zudem die Ergebnisse der Bundestagswahl 2013, die rechtzeitig vor Erscheinen dieses



Jahrbuches mit einbezogen werden konnten. Positiv ist die Zunahme der Wahlbeteiligung im Freistaat Sachsen zu werten. Gegenüber der Bundestagswahl 2009 stieg diese von 65,0 auf 69,5 Prozent. Trotz Rückgang der Zahl der Wahlberechtigten im Freistaat Sachsen von rund 3,5 Millionen auf 3,4 Millionen Bürger stieg die Zahl der Wähler von 2,3 Millionen auf 2,4 Millionen an. Es bleibt zu hoffen, dass diese rege Beteiligung sich auch bei den im kommenden Jahr stattfindenden Landtagswahlen im Freistaat Sachsen widerspiegelt.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'M. Ulbig'.

Markus Ulbig
Sächsischer Staatsminister des Innern

Inhalt

Tabellenverzeichnis	6 – 21
Abkürzungen und Zeichenerklärung	22 – 23
Das Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	25

Hauptabschnitte

Geografische und meteorologische Angaben	27 – 32	I.
Gebiet und Bevölkerung	33 – 54	II.
Bevölkerungsbewegung	55 – 74	III.
Gesundheitswesen	75 – 96	IV.
Bildung und Kultur	97 – 150	V.
Rechtspflege	151 – 172	VI.
Wahlen	173 – 180	VII.
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	181 – 216	VIII.
Land- und Forstwirtschaft	217 – 240	IX.
Umwelt	241 – 266	X.
Unternehmen und Arbeitsstätten	267 – 278	XI.
Produzierendes Gewerbe	279 – 316	XII.
Bautätigkeit und Wohnungswesen	317 – 344	XIII.
Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen	345 – 364	XIV.
Verkehrswesen	365 – 378	XV.
Öffentliche Sozialleistungen	379 – 416	XVI.
Finanzen und Steuern	417 – 454	XVII.
Preise	455 – 470	XVIII.
Verdienste	471 – 482	XIX.
Einkommen	483 – 486	XX.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	487 – 520	XXI.
Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland	521 – 535	XXII.

Sachregister	536 – 540
---------------------	-----------

Tabellenverzeichnis

I. Geografische und meteorologische Angaben	Seite
1. Äußerste Grenzpunkte	28
2. Landesgrenze	28
3. Ortshöhenlage ausgewählter Orte	28
4. Ausgewählte Bodenerhebungen	29
5. Talsperren und Speichieranlagen mit einem Stauraum über 10 Millionen m ³	29
6. Witterungsverhältnisse 2012	30
7. Monats- und Jahresmittel der Lufttemperatur in °C im Durchschnitt 1981 bis 2010 und 2009 bis 2012	31
8. Monats- und Jahressumme der Niederschlagshöhe in mm im Durchschnitt 1981 bis 2010 und 2009 bis 2012	32
 II. Gebiet und Bevölkerung	
1. Bevölkerung und Fläche 1834 bis 2012	36
2. Bevölkerung und Fläche 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	37
3. Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Familienstand und Geschlecht	37
4. Ausländer 2012 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Aufenthaltsdauer	38
5. Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Migrationshintergrund, Altersgruppen und Geschlecht	39
6. Bevölkerung mit Migrationshintergrund am 9. Mai 2011 nach Merkmalen zum Migrationshintergrund und Altersgruppen	39
7. Bevölkerung mit Migrationshintergrund am 9. Mai 2011 nach Merkmalen zum Migrationshintergrund und Geschlecht	40
8. Bevölkerung mit Migrationshintergrund am 9. Mai 2011 nach Merkmalen zum Migrationshintergrund und Staatsangehörigkeit	40
9. Einwohner 1990 und 2012 nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht	41
10. Bevölkerung am 31. Dezember 1990, 2010, 2011 und 2012 sowie am 9. Mai 2011 (Zensus)	42
11. Haushalte 2010 bis 2012 nach Haushaltsgröße	52
12. Haushalte 2012 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße	52
13. Bevölkerung in Haushalten 2012 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand so- wie nach Haushaltsgröße	53
14. Mehrpersonenhaushalte 2012 nach Zahl der ledigen Kinder sowie nach Haushaltsgröße	53
15. Haushalte 2012 nach Beteiligung des Haupteinkommensbeziehers am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder	54
16. Haushalte 2012 nach Haushaltsgröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	54
 III. Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2010 bis 2012	58
2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	58
3. Eheschließungen 2010 bis 2012 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	60
4. Durchschnittliches Heiratsalter 2010 bis 2012 nach bisherigem Familienstand	60

	Seite
5. Eheschließende 2012 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand	60
6. Eheschließende Männer 2012 nach Altersgruppen und Altersunterschied zur Frau	61
7. Eheschließende Frauen 2012 nach Altersgruppen und Altersunterschied zum Mann	61
8. Ehescheidungen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	62
9. Ehescheidungen 2010 bis 2012 nach Ehedauer	62
10. Ehescheidungen 2010 bis 2012 nach Zahl der Kinder	62
11. Geborene 2012 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder	63
12. Lebendgeborene 2012 nach Alter der Mutter und Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau	64
13. Gestorbene 2012 nach Alter und Geschlecht	65
14. Gestorbene Säuglinge nach dem Geburtsgewicht und Totgeborene 2010 bis 2012	66
15. Zu- und Fortzüge 2010 bis 2012	67
16. Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge je 10 000 Einwohner 2010 bis 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht	67
17. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht	68
18. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2012 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	69
19. Zu- und Fortzüge 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	70
20. Zu- und Fortzüge über die Gebietsgrenzen 2012 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	70
21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2012 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	72
22. Eingebürgerte Personen 2012 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen der Einbürgerung	74

IV. Gesundheitswesen

1. Grunddaten zur gesundheitlichen Versorgung 2007 bis 2012	77
2. Ärzte, Zahnärzte und öffentliche Apotheken am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	78
3. Ärzte in Niederlassung am 31. Dezember 2010 bis 2012 nach ausgewählten Fachgebieten	79
4. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2010 bis 2012	80
5. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	80
6. Meldepflichtige Infektionserkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz und unter Berücksichtigung der Sächsischen Meldeverordnung 2011 und 2012	81
7. Krankenhäuser und Betten 2012 nach Trägern, Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Krankenhausgröße	82
8. Betten in Krankenhäusern, Nutzungsgrad, stationäre Behandlungsfälle und Verweildauer 2012 nach Fachabteilungen	83
9. Die 15 häufigsten Diagnosen der 2011 in Sachsen entlassenen vollstationären Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	84
10. Operationen und Prozeduren bei vollstationären Patientinnen und Patienten 2011	85
11. Kosten für die Krankenhausbehandlung 2011	86
12. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter der Schwangeren	87
13. Gestorbene Säuglinge 2012 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Lebensdauer	88
14. Gestorbene 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	89
15. Gestorbene 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht (in Prozent)	90
16. Gestorbene 2012 je 100 000 Einwohner nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	91

	Seite
17. Männliche Gestorbene 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	92
18. Weibliche Gestorbene 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	93
19. Gestorbene durch Unfälle 2012 nach Alter, Unfallart und Geschlecht	94
20. Gestorbene durch vorsätzliche Selbstbeschädigung 2010 bis 2012 nach Alter und Geschlecht	95

V. Bildung und Kultur

1. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2012 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers	103
2. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2013 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers	104
3. Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	105
4. Kinder und Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Alter	106
5. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege und Tagespflegepersonen am 1. März 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	108
6. Allgemeinbildende Schulen in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 nach Schularten	109
7. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2012/13 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	110
8. Schulanfänger an allgemeinbildenden Schulen 2012 nach Schularten und Art der Einschulung	112
9. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2012/13 nach Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schulbesuchsstufen und Schularten	112
10. Absolventen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen 2012 nach Schularten und Abschlussarten	113
11. Berufsbildende Schulen in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 nach Schularten	115
12. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2012/13 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	116
13. Absolventen/Abgänger an Berufsbildenden Schulen 2012 nach Schularten und Abschlussarten	118
14. Schulen des zweiten Bildungsweges in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 nach Schularten	119
15. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2012/13 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	120
16. Absolventen/Abgänger an Schulen des zweiten Bildungsweges 2012 nach Schularten und Abschlussarten	122
17. Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2012/13 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses	123
18. Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2012/13 nach Altersgruppen und Schularten	124
19. Auszubildende am 31. Dezember 2012 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren	125
20. Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2012 nach Ausbildungsbereichen	125
21. Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung, Fortbildungs-/Meister- sowie Umschulungsprüfungen 2012 nach Ausbildungsbereichen und Prüfungserfolg	126
22. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 bis 2012 nach ausgewählten Fortbildungsstätten	127

	Seite
23. Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren 2012 nach Art des höchsten allgemeinbildenden Schul- sowie berufsbildenden oder Hochschulabschlusses	127
24. Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Teilnehmer an Volkshochschulen 2012 nach Programmbereichen	128
25. Teilnehmer mit Erster und Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung in der Lehrerbildung 2012 nach Art des Lehramtes	128
26. Studenten und Absolventen an der Berufsakademie Sachsen 2012 nach Studienorten und Studienbereichen	129
27. Studenten im Wintersemester 2012/13 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschularten	130
28. Studenten im Wintersemester 2012/13 nach Fächergruppen sowie Fach- und Hochschulsemastern	131
29. Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 2012/13 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen	132
30. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2012 nach Hochschularten, Prüfungsgruppen bzw. Fächergruppen	133
31. Stipendiaten (Deutschlandstipendium) im Berichtsjahr 2012 nach Hochschularten und Fächergruppen	134
32. Mittelgeber und Gesamtsumme der im Berichtsjahr 2012 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Rechtsform	134
33. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Ausbildungsstätten	135
34. Habilitierte 2012 nach Fächergruppen und Geschlecht	135
35. Hochschulpersonal 2012 nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen, Personalgruppen und Geschlecht	136
36. Personalstellen 2012 nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen und Personalgruppen	137
37. Hochschuleausgaben und -einnahmen 2011 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen	138
38. Wissenschaftliche Bibliotheken 2012	139
39. Öffentliche Bibliotheken 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	140
40. Museen und Besuchszahlen 2010 und 2011 nach Museumsarten und Trägerschaft	140
41. Archivwesen 2012	141
42. Besuche öffentlicher Theater in der Spielzeit 2011/12	142
43. Selbständige Kulturorchester in der Spielzeit 2011/12	143
44. Schüler und Lehrpersonen an Musikschulen 2010 bis 2012	143
45. Vereine und Mitglieder des Sächsischen Chorverbandes e. V. 2012 nach Sängerkreisen	143
46. Filmtheater, Leinwände und Plätze 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	144
47. Filmtheater 2010 bis 2012	144
48. Mitglieder in Vereinen des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	145
49. Mitglieder des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2013 nach ausgewählten Sportarten	145
50. Sport- und Freizeitanlagen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	146
51. Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft und demografischen Grundmerkmalen	146
52. Kirchenglieder der Evangelischen und Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2010 bis 2012	147

	Seite
53. Gemeinden und Glieder der Evangelischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2010 bis 2012	147
54. Gemeinden und Glieder der Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2010 bis 2012	148
55. Jüdische Gemeinden jeweils am 31. Dezember 2010 bis 2012	148
56. Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	149
57. Einnahmen der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	150
58. Zuwendungen des Freistaates Sachsen an die Kulturräume 2010 bis 2012	150

VI. Rechtspflege

1. Straftaten 2012 nach Art der strafbaren Handlung	154
2. Tatverdächtige 2012 nach Alter und Geschlecht	155
3. Erfasste Fälle ausgewählter Deliktsbereiche 2010, 2011 und 2012	155
4. Abgeurteilte Personen 2012 nach Straftaten	156
5. Verurteilte 2010 bis 2012 nach Alter und Geschlecht	157
6. Gefangene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten am 30. Juni 2013 nach Art der Freiheitsentziehung	157
7. Strafgefangene am 31. März 2013 nach Straftat, Geschlecht und Art der Freiheitsentziehung	158
8. Struktur der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften am 31. Dezember 2012	159
9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2010 bis 2012	159
10. Geschäftstätigkeit der Familiengerichte 2010 und 2012	162
11. Geschäftstätigkeit der Staatsanwaltschaften 2010 bis 2012	163
12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2010 bis 2012	164
13. Geschäftstätigkeit der Rehabilitierungskammern und -senate 2010 bis 2012	166
14. Geschäftstätigkeit der Arbeitsgerichte und des Sächsischen Landesarbeitsgerichtes 2010 bis 2012	167
15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen Oberverwaltungsgerichtes 2010 bis 2012	168
16. Geschäftstätigkeit der Sozialgerichte und des Sächsischen Landessozialgerichtes 2010 bis 2012	170
17. Geschäftstätigkeit des Sächsischen Finanzgerichtes 2010 bis 2012	171
18. Geschäftstätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2012 nach Landgerichtsbezirken	172

VII. Wahlen

1. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2013	175
2. Gültige Stimmen bei den Wahlen 1990 bis 2013 nach Parteien	176
3. Sächsische Mandate im Deutschen Bundestag sowie Mandate im Sächsischen Landtag 1990 bis 2013 nach Parteien	177
4. Sitzverteilung in den Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen 1990 bis 2009	177
5. Ergebnisse der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	178
6. Ergebnisse der Wahl zum 5. Sächsischen Landtag am 30. August 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	178

	Seite
7. Gewählte Landräte am 30. Juni 2013 nach Landkreisen	180
8. Gewählte Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister am 30. Juni 2013 nach Geschlecht sowie nach Parteien, Wählervereinigungen und Einzelpersonen	180
9. Mitglieder der Parteien am 31. Dezember 2006 bis 2012	180
10. Volksanträge, Volksbegehren, Volksentscheide und Massenpetitionen 2006 bis 2012	180

VIII. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

1. Bevölkerung 2010 bis 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	185
2. Erwerbsquoten 2011 und 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht	185
3. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2012 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	186
4. Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2012 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	188
5. Marginal Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2003 bis 2012 am Arbeitsort	190
6. Erwerbstätige vom 1. Vierteljahr 2008 bis zum 4. Vierteljahr 2012 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	191
7. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen 2000 bis 2012 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	192
8. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2000 bis 2011 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	196
9. Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2000 bis 2011 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	198
10. Marginal Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2003 bis 2011 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	200
11. Erwerbstätige 2012 nach Wirtschaftsabschnitten, Stellung im Beruf und Geschlecht	202
12. Erwerbstätige 2012 nach monatlichem Nettoeinkommen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	203
13. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 und 2012 nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht	204
14. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht	204
15. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2012 nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	205
16. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen	206
17. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Wohnortes	207
18. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Sachsen am 30. Juni 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Arbeitsortes	208
19. Arbeitsmarktdaten im Jahresdurchschnitt 2011 und 2012	210
20. Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht	211
21. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht	211
22. Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Gruppen	212
23. Erwerbslose 2010 bis 2012 nach Dauer der Arbeitsuche und Geschlecht	213
24. Berufsberatung vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2012	214
25. Verbleib der Bewerber um Berufsausbildungsstellen vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 nach Agenturen für Arbeit	215

26. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 31. Dezember 2012	216
27. Mitglieder des Sächsischen Beamtenbundes am 31. Dezember 2012	216

IX. Land- und Forstwirtschaft

1. Bodenfläche nach Art der Nutzung am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	220
2. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	222
3. Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	224
4. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, Kreisfreien Städten und Landkreisen	226
5. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	227
6. Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten in den landwirtschaftlichen Betrieben 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	228
7. Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	230
8. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 1990 bis 2012	232
9. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen 1990 bis 2012	233
10. Holzeinschlag 2012 nach Waldbesitzarten und Einschlagsursachen	234
11. Weinmosternte 2012	235
12. Landwirtschaftliche Rinderhaltungen am 3. Mai 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	236
13. Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche am 3. Mai 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	238
14. Gewerbliche Schlachtungen 2000 bis 2012	239
15. Marktproduktion tierischer Erzeugnisse 2000 bis 2012	239
16. Haltungsformen in der Legehennenhaltung zum 1. Dezember 2000 bis 2012	240
17. Brütereien, eingelegte Gänsebruteier und geschlüpfte Gänseküken 2000 bis 2012	240

X. Umwelt

1. In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfälle 2011 nach Art der Anlage	246
2. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2011 nach ausgewählten Abfallarten	246
3. In biologischen Behandlungsanlagen erzeugter Kompost 2011 nach Verwendungszweck des Kompostes und Art der biologischen Behandlungsanlage	247
4. Aufkommen und Verbleib von gefährlichen Abfällen 2011 nach Wirtschaftszweigen	248
5. Aus Sachsen grenzüberschreitend verbrachte Abfallmengen 2011 und deren Verbleib nach Staaten	249
6. Zur Entsorgung nach Sachsen eingeführte Abfallmengen 2011 nach Herkunftsstaat	250
7. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2010 nach Anlagenart	251

	Seite
8. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte ausgewählte Abfälle 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	251
9. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Menge von Verkaufsverpackungen 2007 bis 2011 nach Verpackungsarten	252
10. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen 2007 bis 2011 nach Verpackungsarten	252
11. Anschlussgrade an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserdurchschnittsverbrauch 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	253
12. Eigengewinnung der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2010 nach Wasserarten und Wassereinzugsgebieten	254
13. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen und Schmutzwasserableitung über die öffentliche Kanalisation 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	255
14. Private Wasserversorgung 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	256
15. Private Abwasserentsorgung 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	256
16. Öffentliche Kanalisation 2010 nach Art und Baujahren	257
17. Regenentlastungsanlagen 2010 im Verlauf der Kanalisation (ohne Klärwerksgelände) nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	257
18. Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2010 nach Anlagenarten	258
19. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	259
20. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	260
21. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	262
22. Umweltschutzinvestition in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 bis 2011	263
23. Betriebe und deren Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2006 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen	263
24. Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2011 nach ausgewählten Bereichen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	264
25. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2009 bis 2012 nach Unfallfolgen und freigesetzter Menge	265
26. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2009 bis 2012 nach Unfallgebiet und Unfallursache	265
27. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe unter Berücksichtigung der Zuordnung der in Blends enthaltenden Stoffe 1996 bis 2011 nach Stoffgruppen und Stoffarten	266

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Insolvenzverfahren 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	272
2. Insolvenzverfahren 2010 bis 2012 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen	273
3. Insolvenzverfahren 2010 bis 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	273
4. Gewerbeanzeigen 1996 bis 2012	275
5. Gewerbeanzeigen 2012 nach Wirtschaftsbereichen	275
6. Gewerbeanmeldungen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung	276
7. Gewerbeabmeldungen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung	276

8. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	277
9. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	278

XII. Produzierendes Gewerbe

1. Betriebe, tätige Personen, Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Wirtschaftszweigen	282
2. Betriebe, tätige Personen, Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	283
3. Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 bis 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	284
4. Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 bis 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	285
5. Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen	286
6. Tätige Personen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen	287
7. Gesamtumsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen	288
8. Betriebe und deren Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Wirtschaftszweigen	289
9. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2010 bis 2012	290
10. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen	291
11. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	292
12. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2008 bis 2011	293
13. Tätige Personen sowie bezahlte Entgelte in der Energie- und Wasserversorgung 2008 bis 2012	293
14. Elektrizitätserzeugung 2008 bis 2011	294
15. Elektrizitätserzeugung in Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen 2008 bis 2012	295
16. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2008 bis 2011	296
17. Wärmeabgabe der allgemeinen Wärmeversorgung 2004 bis 2011	296
18. Betriebe und deren Investitionen in der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie in der Beseitigung von Umweltverschmutzungen 2011 nach Wirtschaftszweigen	297
19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe 2012 nach Wirtschaftszweigen	298
20. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	299
21. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2012 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen	300
22. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2012 nach Art der Bauten und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	301

	Seite
23. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen	302
24. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	304
25. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2012 nach Wirtschaftszweigen	305
26. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	306
27. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen	307
28. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	308
29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Juni 2012 und im Jahr 2011 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen	309
30. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Juni 2012 und im Jahr 2011 im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	310
31. Betriebe, tätige Personen im Juni 2012 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2012 und im Jahr 2011 im Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen	311
32. Betriebe, tätige Personen im Juni 2012 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2012 und im Jahr 2011 im Ausbaugewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	312
33. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 2012 sowie Umsatz 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen	313
34. Betriebe und tätige Personen im Juni 2012 und Umsatz im 2. Quartal 2012 im Ausbaugewerbe sowie Umsatz 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen	313
35. Handwerkszählung 2010 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken	314
36. Handwerkszählung 2010 als Registerauswertung - Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Umsatzgrößenklassen	314
37. Handwerkszählung 2010 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen	315
38. Messzahlen für die Anzahl der Beschäftigten (Basis: 30. September 2009=100) und den Jahresumsatz 2012 (Basis: 2009=100) nach Gewerbegruppen	316

XIII. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baugenehmigungen insgesamt 2012 nach Gebäudearten und Bauherren	320
2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Bauherren	321
3. Baugenehmigungen insgesamt 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	322
4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	323
5. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	324
6. Baufertigstellungen insgesamt 2012 nach Gebäudearten und Bauherren	325

7. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Bauherren	326
8. Baufertigstellungen insgesamt 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	327
9. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	328
10. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	329
11. Bauabgänge im Wohnbau 2012 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen	330
12. Bauabgänge im Nichtwohnbau 2012 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen	331
13. Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum am 9. Mai 2011 nach Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	332
14. Wohngebäude, Wohnungen und Wohnfläche am 9. Mai 2011 nach Gebäudegröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	334
15. Wohngebäude und Wohnungen an den Zählungstichtagen von 1927 bis 2011	336
16. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 9. Mai 2011 nach Baujahr sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	337
17. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 9. Mai 2011 nach Eigentümer und Baujahr	338
18. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 9. Mai 2011 nach Gebäudetyp sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	339
19. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 9. Mai 2011 nach Gebäudegröße und Heizungsart	340
20. Wohngebäude am 9. Mai 2011 nach Heizungsart sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	340
21. Wohnungen in Wohngebäuden am 9. Mai 2011 nach Nutzungsart sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	341
22. Wohnungen in Wohngebäuden am 9. Mai 2011 nach Baujahr, Gebäudegröße, Wohnfläche und Zahl der Räume	342
23. Wohnungen in Wohngebäuden am 9. Mai 2011 nach Wohnfläche sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	343
24. Wohngebäude und Wohnungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen – Strukturdaten –	344

XIV. Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen

1. Außenhandel 1992 bis 2012	347
2. Ausfuhr 2011 und 2012 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	348
3. Ausfuhr 2011 und 2012 nach ausgewählten Ländern	349
4. Einfuhr 2011 und 2012 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	350
5. Einfuhr 2011 und 2012 nach ausgewählten Ländern	351
6. Beherbergungseinrichtungen und Gästebetten 2011 und 2012 nach Betriebsarten	352
7. Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in Beherbergungseinrichtungen 2011 und 2012	352
8. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2012 nach dem Herkunftsland der Gäste	353

	Seite
9. Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	354
10. Campingplätze mit Urlaubscamping und Zahl der Stellplätze im Juli 2009 bis 2012	356
11. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2012 nach dem Herkunftsland der Gäste	356
12. Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2011	357
13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2011 nach Wirtschaftszweigen	358
14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2011 nach Wirtschaftszweigen	361
15. Unternehmen oder Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen und Investitionen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2011 nach Größenklassen	364

XV. Verkehrswesen

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	367
2. Güterverkehr der Eisenbahnen 2009 bis 2012 nach Hauptverkehrsverbindungen	368
3. Güterverkehr der Eisenbahnen 2011 und 2012 nach Güterabteilungen	368
4. Flughafenverkehr 2007 bis 2012	368
5. Fahrgäste im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2011 und 2012	369
6. Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2011 und 2012	369
7. Binnenschifffahrt - Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen	370
8. Binnenschifffahrt - Gesamtbeförderung nach zusammengefassten Güterabteilungen	370
9. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	371
10. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugarten und Größenklassen	372
11. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verunglückte Personen 1983 bis 2012	373
12. Straßenverkehrsunfälle und Unfallfolgen 2012 nach Straßenklassen	373
13. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung	374
14. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2012 nach Ortslage, Unfalltyp und Lichtverhältnissen	374
15. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	375
16. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden 2012	376
17. Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Alter und Verletzungsschwere	377
18. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2012 nach Monaten, Wochentagen und Uhrzeit	378

XVI. Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung im Dezember für ausgewählte Jahre von 2006 bis 2012	384
2. Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II und dem SGB XII im Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	385
3. Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	386
4. Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	387
5. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1995 bis 2012	389
6. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31. Dezember 2012 nach ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung	390
7. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2012 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	391
8. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2012 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	392
9. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2011	393
10. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger	394
11. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger sowie nach Hilfearten	395
12. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2012 nach Hilfearten	396
13. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2012 nach Hilfearten	397
14. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2012 nach dem zuständigen Träger	398
15. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2012 nach dem zuständigen Träger und der Hilfeart	399
16. Asylbewerber – Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Art der Unterbringung sowie Art und Form der Leistung	400
17. Asylbewerber – Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2012 nach dem zuständigen Träger	401
18. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2012	402
19. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2012 nach dem zuständigen Träger	403
20. Versorgungsleistungen und -berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferversorgung) einschließlich Nebengesetzen sowie Leistungen und Empfänger nach dem Landesblindengesetz für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2012	404
21. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge von 2000 bis 2012	405
22. Ausgewählte Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe von 2008 bis 2012	406
23. Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2011	407

	Seite
24. Haushalte mit Wohngeld für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1995 bis 2012	408
25. Teilhaushalte mit Wohngeld für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 2005 bis 2012	408
26. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2012 nach Haushaltsgröße sowie Gesamteinkommen, Wohngeld, Miete/Belastung und Wohnfläche	409
27. Haushalte mit Wohngeld (inklusive Teilhaushalte) am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	409
28. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 1993 bis 2012	410
29. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 2012 nach Grad der Behinderung sowie Art und Ursache der schwersten Behinderung und Alter	411
30. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	412
31. Leistungsempfänger der Pflegeversicherung im Dezember 2011	413
32. Leistungsempfänger der sächsischen Pflegekassen am 31. Dezember 2012	413
33. Versicherte in der gesetzlichen Krankenversicherung am 1. Juli 2010 bis 2012	414
34. Versicherte der sächsischen Krankenkassen und ihr Krankenstand am 1. Juli 2012	414
35. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen und ihrer Pflegekassen 2012	415
36. Bevölkerung in Sachsen 2011 nach Art der Krankenversicherung und Geschlecht	416
37. Renten am 31. Dezember 2012 nach Versicherungsträgern und Art der Rente	416

XVII. Finanzen und Steuern

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes aus Gemeinschaft- und Landessteuern 2010 bis 2012	424
2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	425
3. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses	425
4. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2012 nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Beschäftigungsbereichen	426
5. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten des Landes am 30. Juni 2012 nach Einzelplänen des Landeshaushaltes, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses	427
6. Beamte und Richter im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen und Laufbahngruppen	427
7. Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und zusammengefassten Entgeltgruppen	428
8. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen, Funktionsebenen, Art des Beschäftigungsverhältnisses und Geschlecht	430
9. Ausgewählte Merkmale zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren für Beschäftigte im öffentlichen Dienst vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen und Geschlecht	431
10. Ist-Aufkommen, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft und Hebesätze der Realsteuern 2012 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten	432
11. Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2012	434
12. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte am 31. Dezember 2012 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden	436

13. Schuldenstand der kommunalen Haushalte und deren Eigenbetriebe und Eigen- gesellschaften am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten	438
14. Ausgewählte Positionen des Jahresabschlusses der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2010	440
15. Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz, Vorsteuerabzug und Umsatzsteuervorauszahlung auf Grund der Umsatzsteuer-Voranmeldungen 2009 bis 2011	442
16. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2010 und 2011 nach Rechtsformen	443
17. Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen, innergemeinschaftliche Erwerbe und Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer 2010 und 2011 nach Umsatzgrößenklassen	444
18. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2011 nach Wirtschaftsabschnitten	446
19. Merkmale der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2001 bis 2007	447
20. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2008 nach Einkunftsarten und Anzahl der Beteiligten	447
21. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2008 nach Rechtsformen und Größenklassen der Summe der Einkünfte	448
22. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2008 nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte	448
23. Gewerbesteuerpflichtige und deren Steuermessbetrag 1998 bis 2007 nach Größenklassen des Gewerbeertrages, Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	450
24. Ausgewählte Merkmale der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik 1995 bis 2007 (ohne Verlustfälle)	452
25. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2012 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerentstehungsjahren	453
26. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen	454

XVIII. Preise

1. Verbraucherpreisindex 2012 nach Waren- und Leistungsgruppen	458
2. Verbraucherpreisindex 2012 - Sonderauswertungen	462
3. Kaufwerte für Bauland 2012 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	464
4. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (ohne Gebäude und Inventar)	467
5. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2012 nach der Fläche der landwirtschaft- lichen Nutzung (ohne Gebäude und Inventar)	467
6. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden 2012 (einschließlich Mehrwertsteuer)	468
7. Preisindizes für den Neubau und die Instandhaltung von Bauwerksarten 2012 – Bauleistungen am Bauwerk (einschließlich Mehrwertsteuer)	469

XIX. Verdienste

1. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer ausgewählter Jahre 1991 bis 2012 nach Geschlecht	474
2. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer 2012 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen	475

	Seite
3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2012 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen	476
4. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2012 nach Betriebsgrößenklassen, Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	481
5. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2012 in Betrieben mit Handwerkseigenschaft nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	482
 XX. Einkommen	
1. Bevölkerung 2012 nach monatlichem Nettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt	485
2. Ein- und Mehrpersonenhaushalte 2012 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	485
3. Haushalte mit ledigen Kindern 2012 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Zahl der ledigen Kinder	486
 XXI. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1991 bis 2012	492
2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten	498
3. Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten	504
4. Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten	508
5. Bruttoinlandsprodukt 2000 bis 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	512
6. Bruttowertschöpfung 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen und -abschnitten	514
7. Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	516
8. Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter sowie Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	518
 XXII. Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland	
1. Fläche und Bevölkerung	522
2. Lebendgeborene und Gestorbene 2012	523
3. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2012	524
4. Schüler, Auszubildende und Studenten 2012	525
5. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 2012	526
6. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2012 nach Kulturarten	527
7. Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenernte 2012	528
8. Viehbestände am 3. Mai 2013	529
9. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2012	530
10. Baugewerbe 2012	531
11. Tourismus 2012	532
12. Neuzulassungen und Bestand von Kraftfahrzeugen sowie Straßenverkehrsunfälle 2012	533
13. Bruttoinlandsprodukt 2012	534
14. Arbeitnehmerentgelt 2012	535

Abkürzungen

Maßeinheiten

€ = Euro	km ² = Quadratkilometer
NHN = Normalhöhennull	ha = Hektar
Mill. = Millionen	hl = Hektoliter
Mrd. = Milliarden	g = Gramm
% = Prozent	kg = Kilogramm
‰ = Promille	dt = Dezitonne
mm = Millimeter	t = Tonne
cm = Zentimeter	h = Stunde
cm ³ = Kubikzentimeter	kW = Kilowatt
m = Meter	kWh = Kilowattstunde
m ² = Quadratmeter	MWh = Megawattstunde
m ³ = Kubikmeter	MJ = Megajoule
km = Kilometer	°C = Grad Celsius

Rechtsvorschriften

AO	= Abgabenordnung
AFG	= Arbeitsförderungsgesetz
ArbGG	= Arbeitsgerichtsgesetz
BBiG	= Berufsbildungsgesetz
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
BNotO	= Bundesnotarordnung
EGGVG	= Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
FGO	= Finanzgerichtsordnung
HwO	= Handwerksordnung
GVG	= Gerichtsverfassungsgesetz
JGG	= Jugendgerichtsgesetz
KostO	= Kostenordnung
SGB	= Sozialgesetzbuch
StGB	= Strafgesetzbuch
StPO	= Strafprozessordnung
VwGO	= Verwaltungsgerichtsordnung
WEG	= Wohnungseigentumsgesetz
ZPO	= Zivilprozessordnung

Sonstige Abkürzungen

ABM	= Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
bzw.	= beziehungsweise
COICOP	= Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualverbrauchs
dar.	= darunter
dav.	= davon
D	= Durchschnitt
e. V.	= eingetragener Verein
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
H. v.	= Herstellung von
i. e. S.	= im engeren Sinne
i. V. m.	= in Verbindung mit
LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
NACE	= Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes
NST	= Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik
o. a. S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt
u.	= und
WZ 2003	= Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003
WZ 2008	= Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
z. B.	= zum Beispiel

Bundesländer

BE Berlin	NW Nordrhein-Westfalen
BB Brandenburg	NI Niedersachsen
HB Bremen	RP Rheinland-Pfalz
BW Baden-Württemberg	SH Schleswig-Holstein
BY Bayern	SL Saarland
HE Hessen	SN Sachsen
HH Hamburg	ST Sachsen-Anhalt
MV Mecklenburg-Vorpommern	TH Thüringen

Weitere Abkürzungen sind auf der Seite erläutert, auf der sie vorkommen.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Darstellung: 0 bzw. 0 mit Nachkommastellen entsprechend der Spaltenformatierung
- = nichts vorhanden (genau Null)
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Angabe fällt später an
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- / = keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl

Hinweise

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

Die Darstellung der Ergebnisse für Kreisfreie Städte und Landkreise erfolgt zum Gebietsstand 1. Januar 2013.

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen mussten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, die auf Runden der Zahlen beruhen.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter“ verwendet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte „und zwar“ gebraucht worden.

Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich „-“ einschließlich des genannten Jahres oder Wertes, andernfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt.

Informationsangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Basierend auf zahlreichen Gesetzen (u. a. Bundes- und Landesstatistikgesetz), wird der Öffentlichkeit ein Recht auf umfassende und vollständige Information durch die amtliche Statistik zugesichert.

Die Ergebnisse der rund 280 Statistiken, welche das Statistische Landesamt zurzeit erhebt, werden in einer Reihe von Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt. Neben dem Statistischen Jahrbuch umfasst das Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes noch weitere Publikationen:

Statistik in Sachsen – Zeitschrift des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Diese vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ist ein Forum für methodische und analytische Darstellungen statistischer Sachverhalte. Aktuelle Ergebnisse der amtlichen Statistik sind in Kurzbeiträgen unter der Überschrift „Neues aus Sachsen“ zusammengefasst. Außerdem enthält das Heft einen Zahlenspiegel mit wichtigen Ergebnissen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte – Ergebnisse von A bis Z

Darin werden die jeweils aktuellen Ergebnisse der Statistiken fachlich tief gegliedert dargestellt. Die Statistischen Berichte sind bundeseinheitlich nach Sachgebieten geordnet, die Einteilung finden Sie auf der Homepage des Statistischen Landesamtes und in unserem Verzeichnissesverzeichnis.

Verzeichnisse

Als Verzeichnisse erscheinen u. a. Adressen und Zahlenangaben aller Bildungs-, staatlichen und öffentlichen Einrichtungen des Freistaates.

Medieninformationen

Die Öffentlichkeit wird durch jährlich rund 300 Medieninformationen, welche auch Veröffentlichungen ankündigen, aktuell informiert. Die Medieninformationen können auch nach Themen sortiert bestellt werden.

Internet

Auf diesem Weg sind sowohl statistische Daten über den Freistaat Sachsen als auch zahlreiche Informationen zu den Angeboten und der Arbeit des Statistischen Landesamtes abrufbar. Außerdem kann der Nutzer per E-Mail direkt mit dem Amt in Verbindung treten. Die Adressen lauten

Internet:

www.statistik.sachsen.de

E-Mail:

info@statistik.sachsen.de

Bibliothek

Im Amt steht eine Bibliothek zur Verfügung, die alle Veröffentlichungen der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie anderer Dienststellen bereit hält. Buchbestände zu Sachsen seit Beginn des 20. Jahrhunderts sowie zu den Bezirken Dresden, Chemnitz und Leipzig von 1945 bis 1990 sind ebenfalls vorhanden, weisen aber Lücken auf.

Die regelmäßigen Publikationen aus der amtlichen Statistik Sachsens von 1831 bis 1945 (Statistische Mitteilungen, -Zeitschriften, -Jahrbücher) sind in der Bibliothek auf Mikrofilm oder auf CD-ROM lückenlos verfügbar.

Auskunfts- und Informationsdienst

Das Veröffentlichungswesen wird vervollständigt durch den Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes. Interessenten wenden sich bitte an:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Garnisonsplatz 15, Zimmer 132
01917 Kamenz

Telefon:


03578 33-1913, -1914

Telefax:

03578 33-1921

E-Mail:

auskunft@statistik.sachsen.de



Geografische und meteorologische Angaben

Bildquelle: Andreas Hermisdor/Pixelio

I.

Gemeinsame Grenzen hat Sachsen mit 4 Bundesländern sowie mit der Tschechischen Republik und der Republik Polen in einer Gesamtlänge von 1 340 Kilometern.

Sachsen erstreckt sich in einer Höhenlage von 73 Metern über NN an der Elbe bis 1 215 Metern über NN auf dem Fichtelberg.

Das Jahr 2012 war in Sachsen nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes wärmer und deutlich sonnenscheinreicher als im langjährigen Mittel.

1. Äußerste Grenzpunkte

Himmelsrichtung	Gemeinde	Landkreis	Nördliche Breite	Östliche Länge
Norden	Dommitzsch	Nordsachsen	51° 41' 10"	12° 51' 00"
Süden	Bad Brambach	Vogtlandkreis	50° 10' 21"	12° 20' 03"
Osten	Neißeau	Görlitz	51° 14' 39"	15° 02' 39"
Westen	Mühltroff, Stadt	Vogtlandkreis	50° 32' 27"	11° 52' 22"

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

I.

2. Landesgrenze

Bundesland Land	Länge km
Brandenburg	242
Sachsen-Anhalt	206
Thüringen	274
Bayern	41
Tschechische Republik	454
Republik Polen	123
Sachsen	1 340

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

3. Ortshöhenlage ausgewählter Orte

(Höhe des Ortsmittelpunktes über Normalhöhennull)

Ort	m über NHN
Dommitzsch, Stadt, Ortsteil Greudnitz (tiefster Punkt Sachsens)	73
Dresden, Stadt	113
Leipzig, Stadt	113
Görlitz, Stadt	201
Zittau, Stadt	244
Zwickau, Stadt	262
Chemnitz, Stadt	297
Plauen, Stadt	352
Annaberg-Buchholz, Stadt	602
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt (höchstgelegene Stadt Sachsens)	915

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

4. Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Landkreis	Höhe in m über NHN
Fichtelberg	Erzgebirgskreis	1 215
Gifhüttenberg	Erzgebirgskreis	1 050
Eisenberg	Erzgebirgskreis	1 028
Auersberg	Erzgebirgskreis	1 018
Kiel	Vogtlandkreis	943
Kahleberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	905
Pöhlberg	Erzgebirgskreis	831
Geisingberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	824
Lausche	Görlitz	793
Kapellenberg	Vogtlandkreis	757
Hochwald	Görlitz	749
Valtenberg	Bautzen	587
Kottmar	Görlitz	583
Großer Zschirnstein	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	560
Czorneboh	Bautzen	556
Großer Winterberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	556
Bieleboh	Görlitz	500
Landeskronen	Görlitz	419
Lilienstein	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	415
Keulenberg	Bautzen	414
Bastei	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	305

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

5. Talsperren und Speichieranlagen mit einem Stauraum über 10 Millionen m³

Stauanlage (TS = Talsperre; PSW = Pumpspeicherwerk; Sp = Speicher; HRB = Hochwasserrückhaltebecken)		Gestauter Fluss	Stau- raum ¹⁾ Mill. m³	Wasser- fläche ¹⁾ ha	Maximale Stauhöhe ¹⁾ m
TS	Eibenstock, Erzgebirgskreis	Zwickauer Mulde	74,7	370	51,3
TS	Pöhl, Vogtlandkreis	Trieb	62,0	387	45,3
Sp	Lohsa II, Kr. Bautzen ^{2) 3)}	Kleine Spree	60,3	1 070	6,9
Sp	Borna, Kr. Leipzig ^{2) 3)}	Pleiße	51,5	573	12,4
TS	Bautzen, Kr. Bautzen	Spree	44,6	557	13,3
Sp	Bärwalde, Kr. Görlitz ^{2) 3)}	Weißer Schöps	25,5	1 299	2,0
TS	Saidenbach, Erzgebirgskreis	Saidenbach	22,4	142	42,3
TS	Lehnmühle, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Wilde Weißeritz	21,9	135	40,8
TS	Quitzdorf, Kr. Görlitz	Schwarzer Schöps	20,9	735	7,1
Sp	Witznitz, Kr. Leipzig ^{2) 3)}	Wyhra/Eula	19,6	241	10,4
TS	Dröda, Vogtlandkreis	Feilebach/Schafbach	17,3	125	38,8
TS	Klingenberg, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Wilde Weißeritz	16,4	116	32,8
TS	Rauschenbach, Kr. Mittelsachsen	Flöha	15,2	98	38,1
TS	Lichtenberg, Kr. Mittelsachsen	Gimmlitz	14,5	103	39,0
TS	Gottleuba, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Gottleuba	13,0	66	47,8
TS	Kriebstein, Kr. Mittelsachsen	Zschopau	11,7	132	20,0
HRB	Stöhma, Kr. Leipzig	Pleiße	11,4	233	6,9

1) Die Angaben sind auf Vollstau, d. h. bis zur Höhe der Überlaufkronen bezogen.

2) Höhe der bewirtschafteten Lamelle

3) Tagebaurestloch, ohne Totraum

Quelle: Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

6. Witterungsverhältnisse 2012

Merkmal	Einheit	Wetterstation	
		Dresden-Klotzsche	Fichtelberg
Seehöhe	m über NN	227	1 213
Lufttemperatur			
Mittel	°C	9,6	4,1
Abweichung vom langjährigen Durchschnitt ¹⁾	K	+ 0,2	+ 0,6
Maximum	°C	37,3	30,6
	Datum	20.8.	20.8.
Minimum	°C	- 20,3	- 21,7
	Datum	6.2.	6.2.
Niederschlag			
Summe des Niederschlags	mm	583,4	1 269,5
Anteil am langjährigen Durchschnitt ¹⁾	%	88	112
Höchste Tagessumme	mm	24,9	42,7
	Datum	5.7.	29.11.
Weitere Messergebnisse			
Tage mit Sonnenschein von mindestens 1 Stunde	Anzahl	269	249
Jahressumme der Sonnenscheindauer	Stunden	1 838	1 697
Anteil am langjährigen Durchschnitt ¹⁾	%	111	112
Tage mit Niederschlag von mindestens 0,1 mm	Anzahl	176	227
Tage mit Schneehöhe von mindestens 1 cm	Anzahl	34	170
Heiße Tage (Höchsttemperatur mindestens 30,0 °C)	Anzahl	10	1
Sommertage (Höchsttemperatur mindestens 25,0 °C)	Anzahl	38	3
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0,0 °C)	Anzahl	73	162
Eistage (Höchsttemperatur unter 0,0 °C)	Anzahl	27	86

1) Durchschnitt der Jahre von 1981 bis 2010
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach

7. Monats- und Jahresmittel der Lufttemperatur in °C im Durchschnitt 1981 bis 2010 und 2009 bis 2012

Monat	1981/2010 ¹⁾	2009	2010	2011	2012
Wetterstation Dresden-Klotzsche					
Januar	0,1	-2,9	-4,4	0,9	1,6
Februar	0,9	0,4	-0,3	-0,6	-3,5
März	4,5	4,8	4,4	5,2	7,1
April	9,0	13,0	9,1	12,0	9,4
Mai	13,9	14,2	11,2	14,6	15,4
Juni	16,7	15,0	17,1	18,0	16,5
Juli	19,0	18,8	21,4	17,0	18,9
August	18,6	19,6	17,7	18,7	19,4
September	14,3	15,6	12,6	16,0	14,8
Oktober	9,8	8,0	7,9	10,0	8,8
November	4,5	7,5	5,1	4,9	5,7
Dezember	1,1	0,0	-4,5	4,1	0,8
Jahresmittel	9,4	9,5	8,1	10,1	9,6
Wetterstation Fichtelberg					
Januar	-4,3	-5,2	-8,9	-3,8	-4,5
Februar	-4,3	-4,7	-5,6	-4,2	-8,7
März	-1,8	-2,0	-2,2	0,1	1,6
April	2,4	7,2	3,1	5,9	2,7
Mai	7,3	8,0	5,0	8,5	9,2
Juni	9,9	8,7	11,0	11,1	10,7
Juli	12,2	12,4	15,1	10,5	12,4
August	12,1	13,7	11,3	13,0	13,7
September	8,2	10,0	6,6	10,9	9,0
Oktober	4,2	2,4	3,0	5,0	4,6
November	-0,4	2,4	-0,2	4,2	1,6
Dezember	-3,3	-4,7	-7,7	-2,4	-4,1
Jahresmittel	3,5	4,0	2,6	4,9	4,1

1) langjährige Mittelwerte der Messreihe 1981 bis 2010
 Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach

8. Monats- und Jahressumme der Niederschlagshöhe in mm im Durchschnitt 1981 bis 2010 und 2009 bis 2012

Monat	1981/2010 ¹⁾	2009	2010	2011	2012
Wetterstation Dresden-Klotzsche					
Januar	45	19	24	61	68
Februar	36	40	16	11	25
März	45	51	44	26	16
April	42	10	22	40	29
Mai	65	85	106	36	38
Juni	61	93	44	33	65
Juli	85	91	117	189	85
August	84	50	194	138	68
September	50	26	149	66	42
Oktober	43	80	15	29	21
November	56	48	91	0	67
Dezember	53	70	64	51	59
Jahressumme	664	664	886	679	583
Wetterstation Fichtelberg					
Januar	86	56	116	120	243
Februar	81	193	62	29	103
März	96	176	101	29	51
April	74	54	56	59	66
Mai	87	147	150	73	67
Juni	102	126	90	86	120
Juli	119	130	211	181	136
August	122	53	241	92	59
September	89	70	142	68	54
Oktober	75	168	33	83	77
November	97	85	184	1	132
Dezember	102	114	222	185	163
Jahressumme	1 130	1 371	1 608	1 006	1 270

1) langjährige Mittelwerte der Messreihe 1981 bis 2010

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach



| Gebiet und Bevölkerung

Bildquelle: Hilde Vogtländer/PIXELIO

II.

Die Bevölkerungszahl des Freistaates Sachsens betrug am Zensusstichtag 9. Mai 2011 genau 4 056 799. Sie verringerte sich bis Ende 2012 um 6 595 Einwohner auf 4 050 204.

Die Anzahl der Gemeinden sank 2012 von 458 auf 438 zum 1. Januar 2013, darunter haben 272 Gemeinden weniger als 5 000 Einwohner.

43,4 Prozent der 2 218 300 Privathaushalte waren Einpersonenhaushalte.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A I Bevölkerungsstand

A I 7 Haushalte und Lebensformen

Verzeichnisse

Gemeinden und Gemeindeteile

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen zu einem Stichtag stattfindenden Volkszählungen, bei denen demografische Grunddaten der Bevölkerung in regionaler Gliederung nach Gemeinden erhoben werden. Zu den Volkszählungen im Zeitraum von 1834 bis 1910 wurde die ortsanwesende Bevölkerung gezählt, d. h. alle Personen, die zum Stichtag in der Gemeinde anwesend waren, unabhängig davon, ob sie dort tatsächlich ihren ständigen Wohnsitz hatten. Danach wurde bis 1964 zu den Volkszählungen die Wohnbevölkerung gezählt, d. h. alle Personen, die zum Stichtag in der Gemeinde ihren Lebensmittelpunkt hatten, unabhängig von ihrer Haupt- oder Nebenwohnung. In den Jahren 1970 und 1981 wurden die Einwohner am Hauptwohnsitz gezählt. Seit 1990 dienen die Registerdaten vom 3. Oktober 1990 als Basis, diese wurden dem Ergebnis einer Volkszählung gleichgesetzt. Mit der Veröffentlichung der Zensusdaten vom 9. Mai 2011 erhielt die Bevölkerungsstatistik eine neue Datengrundlage.

Die laufende **Fortschreibung der Bevölkerung** zur Ermittlung des Bevölkerungsstandes für gegebene Zeitpunkte zwischen den Zählungen erfolgt nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge). Basis der jetzigen Fortschreibung ist der Zensus 2011. Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen auf Grund von nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch erhöhte sich der Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2012 um insgesamt 186 Einwohner. Differenzen zwischen dem Fortschreibungsergebnis und den Angaben aus dem Ausländerzentralregister bei der Anzahl der Ausländer sind methodisch bedingt. Die unter Berücksichtigung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen unterschiedliche Erfassung und Fortschreibung der Daten in den Melderegistern einerseits und dem Ausländerzentralregister andererseits lässt einen Vergleich der entsprechenden statistischen Angaben nicht zu. Falls nichts anderes angegeben ist, bezieht sich der in den Tabellen ausgewiesene Bevölkerungsstand auf den 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Alle Angaben erfolgen zum Gebietsstand am 1. Januar 2013.

Die Angaben zur Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011 werden nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit veröffentlicht. Diese Untergliederungen sind bis zur Veröffentlichung der endgültigen Zensusergebnisse vorläufig. Die Fortschreibung von Alter oder Familienstand kann erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Ergänzend zu den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung werden im Kapitel II auch Zensusergebnisse zum Geschlecht, Familienstand und Migrationshintergrund zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 dargestellt. Bei der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis werden die Werte gerundet dargestellt, um den Eindruck einer „Scheingenauigkeit“ zu vermeiden.

Um kurzfristig Informationen über die Bevölkerungsstruktur zu erhalten, wird auch in Sachsen seit 1991 jährlich eine Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (**Mikrozensus**) bei einem Prozent aller Haushalte durchgeführt. Die Ergebnisse wurden anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 hochgerechnet und gerundet, wodurch in den Tabellen des Mikrozensus die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können. Die Erhebung erfolgt kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche. Die Angaben beziehen sich je nach Merkmal auf die jeweilige Woche (Stichtag: Mittwoch) bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse liefern damit einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr.

Zur **Bevölkerung** zählen bei der Fortschreibung alle Personen, die im ausgewiesenen Gebiet ihre alleinige Wohnung oder Hauptwohnung haben, ausgenommen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vor-

wiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Um die monatlichen Schwankungen des Bevölkerungsstandes auszugleichen, wird die **Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres** berechnet. Dieser Wert ist das arithmetische Mittel der 12 durchschnittlichen Monatswerte. Ein durchschnittlicher Monatswert ist das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Monatsanfang und Monatsende.

Beim Merkmal **Familienstand** werden im Jahrbuch Daten zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 veröffentlicht. Das Merkmal gibt an, welchen personenrechtlichen Familienstand eine Person hat. Der Zensus 2011 ermöglicht erstmalig die separate Darstellung der eingetragenen Lebenspartnerschaften. Für die Differenzierung nach Familienstand beziehen sich die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften. Aufgrund der geringen Fallzahlen werden Lebenspartnerschaften, die entweder aufgehoben wurden oder in denen ein Lebenspartner verstorben ist, zusammengefasst ausgewiesen. Verheiratete, die dauernd getrennt leben, ohne geschieden zu sein, zählen als verheiratet. Alle in Scheidung lebenden Personen gelten als verheiratet, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist. Als geschieden gelten auch Personen, deren Ehe aufgelöst wurde. Personen, deren Ehegatte für tot erklärt worden ist, gelten als verwitwet. Personen, deren Ehe für nichtig erklärt worden ist, werden mit ihrem Familienstand vor der Ehe nachgewiesen.

Im **Mikrozensus** wird ab 2006 die eingetragene Lebenspartnerschaft als Familienstand erhoben, für die jedoch auf Grund der geringen Besetzungswerte keine Ergebnisse einzeln ausgewiesen werden können.

Ausländer sind alle Personen, die nicht Deutsche und auch nicht Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes gleichgestellt sind. Dazu gehören auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Die Mitglieder der ausländischen Stati-

onierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Zum **Migrationshintergrund** werden im Jahrbuch Daten zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 veröffentlicht. Personen mit Migrationshintergrund sind alle Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit. Weiterhin zählen Deutsche, die selbst oder von denen mindestens ein Elternteil nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik zugewandert sind, als Personen mit Migrationshintergrund.

Haushalte sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person kann einen eigenen Haushalt bilden (z. B. ein Untermieter). Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen einen Haushalt bilden, gehören zur Bevölkerung in Haushalten. Nicht dazu gehören Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung. Doppelzählungen sind möglich durch Haushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz der Personen.

Ab dem Mikrozensus 2005 erfolgt die Auswertung der Ergebnisse im Haushalt nach der Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen (siehe Vorbemerkungen Kapitel XX) im Haushalt. Diese wird als **Haupteinkommensbezieher/in** bezeichnet.

Zu den **ledigen Kindern** zählen alle zu einer Familie bzw. dem Haushalt gehörenden unverheirateten Kinder, unabhängig von ihrem Alter.

Die **Flächenangaben (Katasterflächen)** basieren auf den Angaben der Vermessungsämter zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Flächenänderungen ergeben sich aus Grenzänderungen oder Neuvermessungen.

1. Bevölkerung und Fläche 1834 bis 2012¹⁾

Jahr	Bevölkerung			Fläche in km ²	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
1834 ²⁾	1 595 668	775 244	820 424	14 959	107
1840 ²⁾	1 706 276	829 655	876 621	14 959	114
1846 ²⁾	1 836 433	895 918	940 515	14 959	123
1852 ²⁾	1 988 078	970 287	1 017 791	14 993	133
1858 ²⁾	2 122 902	1 038 115	1 084 787	14 993	142
1864 ²⁾	2 337 192	1 143 258	1 193 934	14 993	156
1871 ²⁾	2 556 244	1 248 799	1 307 445	14 993	170
1875 ²⁾	2 760 586	1 352 309	1 408 277	14 993	184
1880 ²⁾	2 972 805	1 445 330	1 527 475	14 993	198
1885 ²⁾	3 182 003	1 542 405	1 639 598	14 993	212
1890 ²⁾	3 502 684	1 701 141	1 801 543	14 993	234
1895 ²⁾	3 787 688	1 838 422	1 949 266	14 993	253
1900 ²⁾	4 202 216	2 043 148	2 159 068	14 993	280
1905 ²⁾	4 508 601	2 179 108	2 329 493	14 993	301
1910 ²⁾	4 806 661	2 323 903	2 482 758	14 993	321
1925 ²⁾	4 992 320	2 372 091	2 620 229	14 993	333
1933 ²⁾	5 196 652	2 484 098	2 712 554	14 995	347
1939 ²⁾	5 231 739	2 472 891	2 758 848	14 995	349
1945 ²⁾	5 252 670	2 109 367	3 143 303	16 992	309
1946 ²⁾	5 558 566	2 336 630	3 221 936	16 992	327
1950 ²⁾	5 682 802	2 515 772	3 167 030	16 992	334
1964 ²⁾	5 463 571	2 453 363	3 010 208	18 338	298
1970 ²⁾	5 419 187	2 461 049	2 958 138	18 338	296
1981 ²⁾	5 152 857	2 386 173	2 766 684	18 338	281
1990	4 764 301	2 244 728	2 519 573	18 338	260
1995	4 566 603	2 194 597	2 372 006	18 412	248
1996	4 545 702	2 191 334	2 354 368	18 413	247
1997	4 522 412	2 184 168	2 338 244	18 412	246
1998	4 489 415	2 170 172	2 319 243	18 413	244
1999	4 459 686	2 158 726	2 300 960	18 413	242
2000	4 425 581	2 144 676	2 280 905	18 413	240
2001	4 384 192	2 126 723	2 257 469	18 413	238
2002	4 349 059	2 112 497	2 236 562	18 413	236
2003	4 321 437	2 102 768	2 218 669	18 414	235
2004	4 296 284	2 091 821	2 204 463	18 415	233
2005	4 273 754	2 083 240	2 190 514	18 416	232
2006	4 249 774	2 073 755	2 176 019	18 417	231
2007	4 220 200	2 060 804	2 159 396	18 418	229
2008	4 192 801	2 049 173	2 143 628	18 419	228
2009	4 168 732	2 039 451	2 129 281	18 420	226
2010	4 149 477	2 031 630	2 117 847	18 420	225
2011 ²⁾	4 056 799	1 978 040	2 078 760	18 420	220
2011	4 054 182	1 978 663	2 075 519	18 420	220
2012	4 050 204	1 978 989	2 071 215	18 420	220

1) 1834 bis 1950 und 2011 Volkszählungsergebnisse zum jeweiligen Gebietsstand, 1964 bis 1981 Gebietsstand 31. Dezember 1990;
ab 1990 Gebietsstand am Jahresende

2) Bevölkerung am jeweiligen Volkszählungstichtag, sonst Bevölkerungsfortschreibung am 31. Dezember des Jahres

2. Bevölkerung und Fläche 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ge- mein- den	Bevölkerung und zwar					Fläche in km ²	Einwoh- ner je km ²
		insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer		
Chemnitz, Stadt	1	241 210	116 705	124 505	233 041	8 169	221	1 092
Erzgebirgskreis	63	355 275	173 258	182 017	352 354	2 921	1 828	194
Mittelsachsen	54	317 204	156 453	160 751	312 810	4 394	2 113	150
Vogtlandkreis	40	236 227	114 286	121 941	233 084	3 143	1 412	167
Zwickau	33	330 294	160 086	170 208	325 712	4 582	949	348
Dresden, Stadt	1	525 105	258 626	266 479	503 966	21 139	328	1 599
Bautzen	59	310 898	153 249	157 649	307 749	3 149	2 391	130
Görlitz	54	264 673	129 032	135 641	259 772	4 901	2 106	126
Meißen	31	244 717	120 008	124 709	241 666	3 051	1 452	168
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	37	245 927	120 950	124 977	242 836	3 091	1 654	149
Leipzig, Stadt	1	520 838	251 429	269 409	495 024	25 814	297	1 751
Leipzig	34	259 207	126 749	132 458	256 588	2 619	1 647	157
Nordsachsen	30	198 629	98 158	100 471	195 797	2 832	2 020	98
Sachsen	438	4 050 204	1 978 989	2 071 215	3 960 399	89 805	18 420	220

II.

3. Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Familienstand und Geschlecht

Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Ledig	1 573 130	38,8	864 750	43,7	708 380	34,1
Verheiratet	1 832 970	45,2	916 400	46,3	916 570	44,1
Geschieden	301 400	7,4	131 370	6,6	170 030	8,2
Verwitwet	347 070	8,6	64 130	3,2	282 940	13,6
Eingetragene Lebens- partnerschaft	1 830	0,0	1 110	0,1	710	0,0
Eingetragene Lebenspartner- schaft aufgehoben/Lebens- partner-/in verstorben	140	0,0	90	0,0	50	0,0
Nicht bekannt	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	4 056 799	100	1 978 040	100	2 078 760	100

4. Ausländer 2012 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Aufenthaltsdauer¹⁾

Merkmal		Insgesamt	Darunter Staatsangehörigkeit				
m = männlich w = weiblich i = insgesamt			Vietnam	Russische Föderation	Polen	Ukraine	China
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 15	m	4 740	452	416	273	251	90
	w	4 530	443	360	311	249	97
	i	9 270	895	776	584	500	187
15 - 25	m	7 909	664	393	366	370	802
	w	6 738	604	538	380	423	632
	i	14 647	1 268	931	746	793	1 434
25 - 30	m	6 960	268	316	455	213	610
	w	6 212	335	563	509	354	521
	i	13 172	603	879	964	567	1 131
30 - 45	m	18 563	878	908	1 355	610	490
	w	15 680	1 380	1 600	1 450	1 253	523
	i	34 243	2 258	2 508	2 805	1 863	1 013
45 - 60	m	11 129	1 433	657	1 102	453	90
	w	6 995	1 261	938	702	713	83
	i	18 124	2 694	1 595	1 804	1 166	173
60 und mehr	m	4 261	106	468	389	580	31
	w	3 439	82	595	369	765	20
	i	7 700	188	1 063	758	1 345	51
Insgesamt	m	53 562	3 801	3 158	3 940	2 477	2 113
	%	100	7,1	5,9	7,4	4,6	3,9
	w	43 594	4 105	4 594	3 721	3 757	1 876
	%	100	9,4	10,5	8,5	8,6	4,3
	i	97 156	7 906	7 752	7 661	6 234	3 989
	%	100	8,1	8,0	7,9	6,4	4,1
Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren							
unter 1		12 419	211	749	1 022	297	871
1 - 4		19 736	623	1 060	1 462	601	1 490
4 - 6		7 979	361	556	774	555	462
6 - 8		6 869	391	830	704	542	355
8 - 10		8 289	488	1 265	620	917	245
10 - 15		18 427	1 639	2 316	885	2 547	459
15 - 20		9 936	1 120	654	652	690	60
20 und mehr		13 501	3 073	322	1 542	85	47

1) Quelle: Ausländerzentralregister

5. Bevölkerung¹⁾ am 9. Mai 2011 nach Migrationshintergrund, Altersgruppen und Geschlecht

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Deutsche	Nichtdeutsche
Insgesamt	4 008 600	1 955 240	2 053 360	3 935 200	73 400
Personen mit Migrationshintergrund					
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	42 260	22 100	20 160	31 670	10 590
18 - 30	33 420	16 280	17 150	18 270	15 150
30 - 50	54 740	27 520	27 220	22 090	32 650
50 - 65	26 120	13 650	12 470	15 360	10 760
65 und mehr	14 840	6 210	8 630	10 620	4 210
Zusammen	171 380	85 760	85 620	98 020	73 360
Personen ohne Migrationshintergrund					
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	499 920	257 460	242 460	499 910	x
18 - 30	503 960	264 780	239 180	503 950	x
30 - 50	1 010 690	527 240	483 450	1 010 690	x
50 - 65	844 940	414 160	430 790	844 940	x
65 und mehr	977 710	405 850	571 860	977 710	x
Zusammen	3 837 220	1 869 490	1 967 730	3 837 190	x

1) ohne Personen in sensiblen Sonderbereichen (u. a. Flüchtlingsunterkünfte, Justizvollzugsanstalten, Altenpflegeheime oder Behindertenwohnheime)

6. Bevölkerung mit Migrationshintergrund¹⁾ am 9. Mai 2011 nach Merkmalen zum Migrationshintergrund und Altersgruppen

Merkmal	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 - 30	30 - 50	50 - 65	65 und mehr
Insgesamt	171 380	42 260	33 420	54 740	26 120	14 840
Zuzugsjahr von ... bis ...						
1956 - 1989	23 430	x	640	7 010	10 130	5 650
1990 - 1999	30 960	970	5 740	13 590	7 410	3 250
2000 - 2011	51 970	7 680	13 950	21 490	6 090	2 770
Ohne Zuzugsjahr	65 030	33 610	13 090	12 650	2 500	3 170
Herkunftsregion						
Europäische Union	60 030	11 070	11 100	20 190	10 480	7 190
Sonstiges Europa	43 560	12 130	8 260	12 870	6 520	3 790
Sonstiges Ausland	67 790	19 060	14 070	21 680	9 120	3 860
Unbekannt	/	/	/	/	/	/
Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren						
unter 5	32 170	15 690	7 320	6 510	1 110	1 540
5 - 10	33 660	13 130	5 830	10 180	3 010	1 510
10 - 15	33 100	10 010	4 610	10 520	5 280	2 680
15 - 20	19 240	3 430	4 800	6 340	3 460	1 210
20 und mehr	53 220	x	10 860	21 190	13 260	7 900

1) ohne Personen in sensiblen Sonderbereichen (u. a. Flüchtlingsunterkünfte, Justizvollzugsanstalten, Altenpflegeheime oder Behindertenwohnheime)

7. Bevölkerung mit Migrationshintergrund¹⁾ am 9. Mai 2011 nach Merkmalen zum Migrationshintergrund und Geschlecht

Merkmal	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Insgesamt	171 380	100	85 760	100	85 620	100
Zuzugsjahr von ... bis ...						
1956 - 1989	23 430	13,7	12 470	14,5	10 960	12,8
1990 - 1999	30 960	18,1	15 890	18,5	15 070	17,6
2000 - 2011	51 970	30,3	23 550	27,5	28 420	33,2
Ohne Zuzugsjahr	65 030	37,9	33 850	39,5	31 180	36,4
Herkunftsregion						
Europäische Union	60 030	35,0	29 510	34,4	30 520	35,6
Sonstiges Europa	43 560	25,4	21 090	24,6	22 470	26,2
Sonstiges Ausland	67 790	39,6	35 150	41,0	32 640	38,1
Unbekannt	/	/	/	/	/	/
Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren						
unter 5	32 170	18,8	14 830	17,3	17 340	20,3
5 - 10	33 660	19,6	15 890	18,5	17 760	20,7
10 - 15	33 100	19,3	16 630	19,4	16 470	19,2
15 - 20	19 240	11,2	10 180	11,9	9 070	10,6
20 und mehr	53 220	31,1	28 230	32,9	24 990	29,2

1) ohne Personen in sensiblen Sonderbereichen (u. a. Flüchtlingsunterkünfte, Justizvollzugsanstalten, Altenpflegeheime oder Behindertenwohnheime)

8. Bevölkerung mit Migrationshintergrund¹⁾ am 9. Mai 2011 nach Merkmalen zum Migrationshintergrund und Staatsangehörigkeit

Merkmal	Insgesamt		Deutsche		Nichtdeutsche	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Insgesamt	171 380	100	98 010	100	73 360	100
Zuzugsjahr von ... bis ...						
1956 - 1989	23 430	13,7	15 950	16,3	7 480	10,2
1990 - 1999	30 960	18,1	17 000	17,3	13 960	19,0
2000 - 2011	51 970	30,3	17 670	18,0	34 290	46,7
Ohne Zuzugsjahr	65 030	37,9	47 400	48,4	17 630	24,0
Herkunftsregion						
Europäische Union	60 030	35,0	34 740	35,4	25 290	34,5
Sonstiges Europa	43 560	25,4	25 900	26,4	17 650	24,1
Sonstiges Ausland	67 790	39,6	37 380	38,1	30 420	41,5
Unbekannt	/	/	/	/	/	/
Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren						
unter 5	32 170	18,8	13 660	13,9	18 510	25,2
5 - 10	33 660	19,6	18 290	18,7	15 360	20,9
10 - 15	33 100	19,3	18 670	19,0	14 430	19,7
15 - 20	19 240	11,2	12 590	12,8	6 650	9,1
20 und mehr	53 220	31,1	34 800	35,5	18 410	25,1

1) ohne Personen in sensiblen Sonderbereichen (u. a. Flüchtlingsunterkünfte, Justizvollzugsanstalten, Altenpflegeheime oder Behindertenwohnheime)

9. Einwohner 1990 und 2012 nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden		Einwohner					
			insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1990 ¹⁾								
unter 100	5	0,3	386	0,0	184	0,0	202	0,0
100 - 200	59	3,6	9 554	0,2	4 616	0,2	4 938	0,2
200 - 500	438	26,9	153 153	3,2	74 174	3,3	78 979	3,1
500 - 1 000	470	28,9	327 904	6,9	158 114	7,0	169 790	6,7
1 000 - 2 000	351	21,6	486 264	10,2	232 646	10,4	253 618	10,1
2 000 - 3 000	94	5,8	226 886	4,8	108 348	4,8	118 538	4,7
3 000 - 5 000	85	5,2	323 469	6,8	153 141	6,8	170 328	6,8
Zusammen	1 502	92,4	1 527 616	32,1	731 223	32,6	796 393	31,7
5 000 - 10 000	59	3,6	415 313	8,7	195 347	8,7	219 966	8,7
10 000 - 20 000	33	2,0	468 895	9,8	218 943	9,8	249 952	9,9
20 000 - 50 000	25	1,5	733 052	15,4	343 576	15,3	389 476	15,5
50 000 - 100 000	3	0,2	208 899	4,4	98 211	4,4	110 688	4,4
100 000 und mehr	4	0,2	1 410 526	29,6	657 428	29,3	753 098	29,9
Zusammen	124	7,6	3 236 685	67,9	1 513 505	67,4	1 723 180	68,4
Insgesamt	1 626	100	4 764 301	100	2 244 728	100	2 519 573	100
2012								
unter 500	1	0,2	357	0,0	181	0,0	176	0,0
500 - 1 000	11	2,5	10 062	0,2	5 013	0,3	5 049	0,2
1 000 - 2 000	79	18,0	116 099	2,9	58 261	2,9	57 838	2,8
2 000 - 3 000	83	18,9	206 067	5,1	103 257	5,2	102 810	5,0
3 000 - 5 000	98	22,4	386 399	9,5	192 095	9,7	194 304	9,4
Zusammen	272	62,1	718 984	17,8	358 807	18,1	360 177	17,4
5 000 - 10 000	97	22,1	669 119	16,5	328 453	16,6	340 666	16,4
10 000 - 20 000	44	10,0	624 364	15,4	302 467	15,3	321 897	15,5
20 000 - 50 000	19	4,3	540 128	13,3	261 262	13,2	278 866	13,5
50 000 - 100 000	3	0,7	210 456	5,2	101 240	5,1	109 216	5,3
100 000 und mehr	3	0,7	1 287 153	31,8	626 760	31,7	660 393	31,9
Zusammen	166	37,9	3 331 220	82,2	1 620 182	81,9	1 711 038	82,6
Insgesamt	438	100	4 050 204	100	1 978 989	100	2 071 215	100

1) Gebietsstand 31. Dezember 1990

10. Bevölkerung am 31. Dezember 1990, 2010, 2011 und 2012 sowie am 9. Mai 2011 (Zensus)

Land Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Einwohner				
	31.12.1990	31.12.2010	09.05.2011	31.12.2011	31.12.2012
Sachsen	4 775 914	4 149 477	4 056 799	4 054 182	4 050 204
Kreisfreie Städte	1 383 931	1 289 189	1 255 586	1 268 351	1 287 153
Chemnitz, Stadt	315 320	243 248	240 253	240 543	241 210
Dresden, Stadt	511 270	523 058	512 354	517 765	525 105
Leipzig, Stadt	557 341	522 883	502 979	510 043	520 838
Kreisangehörige Gemeinden	3 391 983	2 860 288	2 801 213	2 785 831	2 763 051
Erzgebirgskreis	456 788	368 167	361 791	359 103	355 275
Amtsberg	4 181	4 012	3 923	3 902	3 879
Annaberg-Buchholz, Stadt	28 412	21 831	21 105	20 922	20 826
Aue, Stadt	24 447	17 447	16 981	16 994	16 879
Auerbach	3 501	2 710	2 744	2 714	2 623
Bad Schlema	6 605	5 148	5 057	5 031	4 991
Bärenstein	3 150	2 571	2 467	2 438	2 433
Bockau	3 112	2 467	2 433	2 426	2 412
Börnichen/Erzgeb.	971	1 031	984	977	973
Borstendorf	1 884	1 374	1 351	1 359	1 327
Breitenbrunn/Erzgeb.	7 623	5 935	5 764	5 741	5 697
Burkhardtsdorf	7 100	6 424	6 352	6 337	6 276
Crottendorf	5 452	4 272	4 258	4 237	4 198
Deutschneudorf	1 494	1 120	1 087	1 062	1 068
Drebach	6 407	5 703	5 661	5 640	5 530
Ehrenfriedersdorf, Stadt	6 170	5 035	4 943	4 937	4 915
Eibenstock, Stadt	10 449	8 136	8 031	7 933	7 838
Elterlein, Stadt	3 649	3 092	3 096	3 088	3 048
Gelenau/Erzgeb.	5 759	4 453	4 419	4 384	4 354
Geyer, Stadt	4 593	3 848	3 797	3 773	3 724
Gornau/Erzgeb.	3 439	3 893	3 817	3 803	3 775
Gorsdorf	2 392	2 143	2 097	2 079	2 064
Großolbersdorf	3 357	3 000	2 974	2 953	2 930
Großrückerswalde	4 065	3 714	3 645	3 608	3 549
Grünhain-Beierfeld, Stadt	7 179	6 253	6 165	6 120	6 064
Grünhainichen	2 711	2 319	2 330	2 314	2 292
Heidersdorf	1 053	866	849	842	844
Hohndorf	4 257	3 821	3 788	3 796	3 740
Jahnsdorf/Erzgeb.	5 050	5 683	5 641	5 607	5 538
Johanngeorgenstadt, Stadt	8 926	4 681	4 547	4 474	4 358
Jöhstadt, Stadt	3 811	3 010	2 984	2 933	2 867
Königswalde	2 335	2 317	2 307	2 305	2 295
Lauter-Bernsbach, Stadt	9 809	9 215	9 108	9 104	9 081
Lengefeld, Stadt	5 363	4 450	4 375	4 336	4 290
Lößnitz, Stadt	12 270	9 397	9 364	9 263	9 142
Lugau/Erzgeb., Stadt	11 260	8 790	8 596	8 552	8 481
Marienberg, Stadt	22 577	18 094	18 033	17 920	17 716
Mildenaue	3 990	3 585	3 517	3 501	3 449
Neukirchen/Erzgeb.	6 709	6 982	6 840	6 808	6 735
Niederdorf	1 278	1 309	1 276	1 247	1 217

Noch: 10. Bevölkerung am 31. Dezember 1990, 2010, 2011 und 2012 sowie am
9. Mai 2011 (Zensus)

Land Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Einwohner				
	31.12.1990	31.12.2010	09.05.2011	31.12.2011	31.12.2012
Niederwürschnitz	3 557	2 832	2 722	2 714	2 691
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	4 389	2 461	2 342	2 322	2 278
Oelsnitz/Erzgeb., Stadt	14 487	11 897	11 622	11 458	11 339
Olbernhau, Stadt	12 997	9 936	9 622	9 538	9 439
Pfaffroda	3 397	2 805	2 711	2 690	2 648
Pockau	5 014	3 990	3 926	3 902	3 867
Raschau-Markersbach	7 362	5 587	5 504	5 427	5 356
Scheibenberg, Stadt	2 467	2 224	2 231	2 208	2 203
Schleittau, Stadt	2 976	2 565	2 521	2 497	2 468
Schneeberg, Stadt	20 386	15 418	14 953	14 705	14 432
Schönheide	6 301	4 998	4 945	4 895	4 836
Schwarzenberg/Erzgeb., Stadt	25 532	18 544	18 109	17 965	17 743
Sehmatal	8 261	7 048	6 865	6 824	6 734
Seiffen/Erzgeb., Kurort	3 267	2 415	2 435	2 407	2 346
Stollberg/Erzgeb., Stadt	14 709	11 734	11 609	11 494	11 465
Stützengrün	4 191	3 616	3 561	3 517	3 474
Tannenberg	1 269	1 194	1 160	1 154	1 134
Thalheim/Erzgeb., Stadt	9 038	6 983	6 848	6 809	6 710
Thermalbad Wiesenbad	4 153	3 543	3 533	3 497	3 490
Thum, Stadt	6 506	5 528	5 492	5 459	5 424
Wolkenstein, Stadt	4 719	4 094	4 057	4 018	4 001
Zschopau, Stadt	14 552	10 317	10 091	9 975	9 814
Zschorlau	5 694	5 549	5 584	5 568	5 446
Zwönitz, Stadt	14 774	12 758	12 642	12 600	12 519
Mittelsachsen	393 191	328 342	322 077	320 062	317 204
Altmittweida	1 924	2 031	1 986	1 992	1 989
Augustusburg, Stadt	5 297	4 902	4 862	4 811	4 746
Bobritzsch-Hilbersdorf	5 789	5 941	5 956	5 967	5 940
Brand-Erbisdorf, Stadt	13 405	10 544	10 290	10 208	10 076
Burgstädt, Stadt	13 441	11 491	11 230	11 176	11 043
Claußnitz	3 758	3 359	3 304	3 268	3 234
Döbeln, Stadt	29 394	22 294	22 058	21 930p	21 897
Dorfchemnitz	1 955	1 687	1 660	1 635	1 620
Eppendorf	5 551	4 538	4 471	4 433	4 360
Erlau	3 804	3 448	3 355	3 327	3 311
Flöha, Stadt	15 010	11 704	11 532	11 432	11 301
Frankenberg/Sa., Stadt	17 682	15 702	15 022	14 899	14 676
Frauenstein, Stadt	3 720	3 082	3 046	3 030	3 058
Freiberg, Stadt	50 567	41 342	39 825	40 020	40 083
Geringswalde, Stadt	6 154	4 604	4 634	4 583	4 498
Großhartmannsdorf	3 088	2 638	2 629	2 600	2 574
Großschirma, Stadt	6 752	5 943	5 833	5 807	5 772
Großweitzschen	4 268	3 048	2 954	2 950	2 888
Hainichen, Stadt	10 959	8 876	8 892	8 825	8 714
Halsbrücke	5 697	5 392	5 346	5 328	5 263
Hartha, Stadt	10 613	7 770	7 763	7 659	7 490

II.

Noch: 10. Bevölkerung am 31. Dezember 1990, 2010, 2011 und 2012 sowie am
9. Mai 2011 (Zensus)

Land Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Einwohner				
	31.12.1990	31.12.2010	09.05.2011	31.12.2011	31.12.2012
Hartmannsdorf	4 820	4 527	4 509	4 505	4 479
Königsfeld	1 767	1 614	1 572	1 563	1 527
Königshain-Wiederau	3 185	2 846	2 794	2 741	2 698
Kriebstein	2 985	2 384	2 331	2 298	2 236
Leisnig, Stadt	11 697	9 090	8 861	8 753	8 685
Leubsdorf	4 122	3 686	3 566	3 519	3 510
Lichtenau	7 002	7 650	7 544	7 504	7 449
Lichtenberg/Erzgeb.	3 125	2 891	2 882	2 794	2 725
Lunzenau, Stadt	6 325	4 786	4 731	4 671	4 645
Mittweida, Stadt	19 782	15 536	15 385	15 286	15 135
Mochau	2 836	2 542	2 429	2 405	2 361
Mühlau	2 201	2 240	2 197	2 180	2 166
Mulda/Sa.	3 276	2 752	2 693	2 677	2 669
Neuhausen/Erzgeb.	3 676	3 003	2 906	2 890	2 829
Niederwiesa	4 992	5 057	5 047	5 046	4 990
Oberschöna	3 437	3 567	3 471	3 440	3 397
Oederan, Stadt	10 336	8 685	8 570	8 507	8 366
Ostrau	4 906	4 010	3 925	3 875	3 840
Penig, Stadt	12 271	9 640	9 509	9 449	9 375
Rechenberg-Bienenmühle	2 783	2 147	2 128	2 084	2 053
Reinsberg	3 453	3 077	3 044	3 014	3 010
Rochlitz, Stadt	8 494	6 216	6 236	6 212	6 142
Rossau	3 687	3 704	3 628	3 613	3 566
Roßwein, Stadt	10 472	8 137	7 971	7 870	7 746
Sayda, Stadt	2 334	2 042	2 019	1 985	1 958
Seelitz	2 139	1 941	1 884	1 867	1 826
Striegistal	6 110	5 266	4 978	4 955	4 933
Taura	3 001	2 502	2 487	2 477	2 492
Waldheim, Stadt	11 378	9 603	9 366	9 287p	9 235
Wechselburg	2 398	2 045	1 990	1 968	1 938
Weißensborn/Erzgeb.	2 792	2 652	2 624	2 596	2 586
Zettlitz	1 104	807	785	788	783
Zschaitz-Ottewig	1 477	1 361	1 367	1 363	1 321
Vogtlandkreis	296 000	244 402	240 053	238 443	236 227
Adorf/Vogtl., Stadt	7 233	5 323	5 334	5 302	5 207
Auerbach/Vogtl., Stadt	25 129	20 039	19 604	19 474	19 300
Bad Brambach	2 577	2 074	2 091	2 051	2 024
Bad Elster, Stadt	4 694	3 744	3 761	3 698	3 749
Bergen	1 182	1 037	1 054	1 028	1 022
Bösenbrunn	1 222	1 321	1 256	1 250	1 226
Eichigt	1 457	1 302	1 298	1 285	1 266
Ellefeld	3 416	2 836	2 792	2 760	2 723
Elsterberg, Stadt	6 044	4 627	4 466	4 425	4 354
Erlbach	2 210	1 803	1 729	1 713	1 719
Falkenstein/Vogtl., Stadt	11 192	8 700	8 652	8 561	8 435
Grünbach, Höhenluftkurort	1 992	1 806	1 810	1 816	1 810

Noch: 10. Bevölkerung am 31. Dezember 1990, 2010, 2011 und 2012 sowie am
9. Mai 2011 (Zensus)

Land Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Einwohner				
	31.12.1990	31.12.2010	09.05.2011	31.12.2011	31.12.2012
Heinsdorfergrund	1 702	2 212	2 185	2 172	2 123
Klingenthal, Stadt	14 079	9 650	9 386	9 297	9 167
Lengsfeld, Stadt	9 300	7 567	7 597	7 530	7 490
Limbach	1 662	1 555	1 526	1 523	1 512
Markneukirchen, Stadt	8 172	6 581	6 486	6 450	6 353
Mühlental	1 489	1 563	1 389	1 370	1 345
Muldenhammer	4 696	3 462	3 346	3 324	3 315
Mylau, Stadt	3 871	2 818	2 773	2 746	2 699
Netzschkau, Stadt	5 323	4 152	4 174	4 164	4 149
Neuensalz	2 023	2 340	2 279	2 265	2 252
Neumark	3 260	3 097	3 047	3 026	3 013
Neustadt/Vogtl.	1 049	1 077	1 032	1 014	1 008
Oelsnitz/Vogtl., Stadt	13 997	11 323	11 208	11 109	10 950
Pausa-Mühltröf, Stadt	6 815	5 428	5 346	5 331	5 288
Plauen, Stadt	76 652	66 098	64 468	64 321	64 115
Pöhl	2 911	2 697	2 614	2 614	2 615
Reichenbach im Vogtland, Stadt	26 772	20 146	19 626	19 454	19 087
Reuth	1 033	1 039	1 035	1 040	1 014
Rodewisch, Stadt	8 757	6 971	6 845	6 747	6 714
Rosenbach/Vogtl.	5 055	4 393	4 437	4 364	4 337
Schöneck/Vogtl., Stadt	4 188	3 435	3 441	3 405	3 343
Steinberg	3 360	2 854	2 942	2 901	2 858
Theuma	933	1 078	1 056	1 037	1 035
Tirpersdorf	1 521	1 429	1 440	1 430	1 413
Treuen, Stadt	9 732	8 513	8 419	8 355	8 200
Triebel/Vogtl.	1 540	1 410	1 341	1 340	1 307
Weischlitz	5 962	5 316	5 201	5 194	5 147
Werda	1 798	1 586	1 567	1 557	1 543
Zwickau	410 092	341 932	335 220	333 291	330 294
Bernsdorf	2 465	2 405	2 403	2 373	2 340
Callenberg	5 484	5 377	5 274	5 271	5 216
Crimmitschau, Stadt	25 465	20 901	20 078	19 853	19 622
Crinitzberg	2 214	2 201	2 085	2 068	2 039
Dennheritz	1 381	1 398	1 388	1 386	1 372
Fraureuth	6 060	5 411	5 329	5 304	5 260
Gersdorf	4 736	4 247	4 235	4 199	4 189
Glauchau, Stadt	29 309	24 442	23 578	23 446	23 355
Hartenstein, Stadt	5 001	4 889	4 816	4 773	4 717
Hartmannsdorf b. Kirchberg	1 297	1 441	1 398	1 391	1 404
Hirschfeld	1 325	1 224	1 220	1 209	1 203
Hohenstein-Ernstthal, Stadt	18 732	15 777	15 476	15 380	15 208
Kirchberg, Stadt	11 815	8 800	8 737	8 635	8 516
Langenbernsdorf	3 681	3 813	3 755	3 715	3 665
Langenweißbach	3 182	2 697	2 641	2 625	2 580
Lichtenstein/Sa., Stadt	15 163	12 706	12 393	12 341	12 178
Lichtentanne	6 736	6 762	6 680	6 645	6 632

II.

Noch: 10. Bevölkerung am 31. Dezember 1990, 2010, 2011 und 2012 sowie am
9. Mai 2011 (Zensus)

Land Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Einwohner				
	31.12.1990	31.12.2010	09.05.2011	31.12.2011	31.12.2012
Limbach-Oberfrohna, Stadt	28 804	25 348	24 721	24 571	24 385
Meerane, Stadt	20 627	16 115	15 521	15 454	15 226
Mülsen	13 701	11 978	11 914	11 822	11 701
Neukirchen/Pleiße	4 320	4 217	4 198	4 167	4 094
Niederfrohna	2 304	2 414	2 347	2 336	2 296
Oberlungwitz, Stadt	7 705	6 324	6 195	6 194	6 059
Oberwiera	1 248	1 150	1 107	1 093	1 073
Reinsdorf	8 210	8 161	8 019	7 955	7 866
Remse	1 936	1 819	1 740	1 742	1 726
Schönberg	894	956	961	966	941
St. Egidien	3 495	3 394	3 472	3 421	3 422
Waldenburg, Stadt	4 966	4 375	4 256	4 212	4 217
Werdau, Stadt	27 677	22 616	21 712	21 546	21 338
Wildenfels, Stadt	4 307	3 871	3 855	3 861	3 830
Wilkau-Haßlau, Stadt	12 211	10 953	10 635	10 511	10 397
Zwickau, Stadt	123 641	93 750	93 081	92 826	92 227
Bautzen	389 199	321 511	315 174	313 618	310 898
Arnsdorf	5 510	4 670	4 756	4 731	4 764
Bautzen, Stadt	52 304	40 573	40 273	40 140	39 743
Bernsdorf, Stadt	8 234	6 907	6 757	6 716	6 689
Bischofswerda, Stadt	14 837	12 130	11 940	11 797	11 685
Brettnig-Hauswalde	3 193	3 086	3 003	2 987	2 971
Burkau	3 143	2 834	2 759	2 771	2 731
Crostwitz	1 141	1 069	1 058	1 039	1 038
Cunewalde	6 324	5 127	5 017	4 979	4 943
Demitz-Thumitz	3 567	2 878	2 844	2 811	2 819
Doberschau-Gaußig	4 360	4 417	4 306	4 276	4 277
Elsterheide	2 956	3 769	3 705	3 707	3 671
Elstra, Stadt	3 261	2 903	2 876	2 909	2 909
Frankenthal	1 125	999	1 001	973	965
Göda	3 481	3 276	3 203	3 201	3 162
Großdubrau	4 830	4 417	4 362	4 357	4 329
Großharthau	3 108	3 224	3 002	2 992	2 820
Großnaundorf	1 093	1 019	1 013	999	986
Großpostwitz/O.L.	3 085	2 856	2 823	2 802	2 770
Großröhrsdorf, Stadt	7 453	6 826	6 695	6 647	6 603
Haselbachtal	4 987	4 259	4 208	4 178	4 113
Hochkirch	2 618	2 475	2 420	2 393	2 377
Hoyerswerda, Stadt	68 419	37 379	36 107	35 673	35 019
Kamenz, Stadt	19 803	16 990	15 582	15 483	15 432
Königsbrück, Stadt	5 502	4 416	4 351	4 362	4 362
Königswartha	4 822	3 780	3 742	3 695	3 669
Kubschütz	2 727	2 780	2 703	2 677	2 644
Laußnitz	1 820	1 948	1 931	1 932	1 928
Lauta, Stadt	12 072	9 341	9 144	9 084	8 992
Lichtenberg	1 785	1 655	1 659	1 652	1 632

Noch: 10. Bevölkerung am 31. Dezember 1990, 2010, 2011 und 2012 sowie am
9. Mai 2011 (Zensus)

Land Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Einwohner				
	31.12.1990	31.12.2010	09.05.2011	31.12.2011	31.12.2012
Lohsa	5 981	5 744	5 712	5 685	5 637
Malschwitz	5 691	5 110	5 033	5 016	4 978
Nebelschütz	1 183	1 195	1 196	1 196	1 198
Neschwitz	2 670	2 485	2 498	2 512	2 537
Neukirch	1 822	1 708	1 750	1 725	1 712
Neukirch/Lausitz	6 291	5 236	5 145	5 153	5 099
Obergurig	2 113	2 128	2 082	2 079	2 087
Ohorn	2 482	2 377	2 378	2 383	2 369
Oßling	2 377	2 465	2 398	2 394	2 338
Ottendorf-Okrilla	8 520	9 866	9 845	9 843	9 861
Panschwitz-Kuckau	2 487	2 143	2 141	2 128	2 126
Pulsnitz, Stadt	8 318	7 744	7 637	7 615	7 610
Puschwitz	1 179	946	887	861	854
Räckelwitz	1 329	1 170	1 118	1 118	1 109
Radeberg, Stadt	18 092	18 320	18 039	18 097	18 080
Radibor	3 707	3 383	3 299	3 268	3 226
Ralbitz-Rosenthal	1 835	1 745	1 733	1 718	1 706
Rammenau	1 446	1 438	1 436	1 437	1 408
Schirgiswalde-Kirschau, Stadt	7 788	6 864	6 761	6 701	6 648
Schmölln-Putzkau	3 782	3 204	3 178	3 164	3 136
Schönteichen	2 293	2 253	2 226	2 211	2 176
Schwepnitz	2 968	2 614	2 578	2 570	2 561
Sohland a. d. Spree	8 370	7 208	7 076	7 076	7 031
Spreetal	2 204	2 070	2 037	1 978	1 973
Steina	1 925	1 728	1 710	1 714	1 674
Steinigtwolmsdorf	3 712	3 138	3 042	3 015	2 998
Wachau	3 792	4 385	4 333	4 350	4 315
Weißenberg, Stadt	3 924	3 375	3 367	3 343	3 280
Wilthen, Stadt	8 258	5 523	5 420	5 431	5 315
Wittichenau, Stadt	5 100	5 943	5 879	5 874	5 813
Görlitz	367 115	276 924	269 647	267 815	264 673
Bad Muskau, Stadt	4 255	3 828	3 736	3 691	3 688
Beiersdorf	1 436	1 236	1 233	1 225	1 191
Bernstadt a. d. Eigen, Stadt	4 750	3 766	3 657	3 617	3 558
Bertsdorf-Hörnitz	2 470	2 303	2 247	2 227	2 221
Boxberg/O.L.	6 947	5 118	4 956	4 922	4 819
Dürrhennersdorf	1 196	1 121	1 076	1 069	1 046
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	20 268	13 817	13 541	13 492	13 272
Gablenz	1 403	1 754	1 720	1 724	1 683
Görlitz, Stadt	76 035	55 596	54 441	54 283	54 114
Groß Düben	1 187	1 242	1 147	1 136	1 115
Großschönau	8 006	6 072	5 929	5 871	5 804
Großschweidnitz	1 770	1 363	1 333	1 342	1 338
Hähnichen	1 567	1 397	1 363	1 344	1 348
Hainewalde	1 910	1 658	1 616	1 611	1 577
Herrnhut, Stadt	8 156	6 610	6 325	6 419	6 336

II.

Noch: 10. Bevölkerung am 31. Dezember 1990, 2010, 2011 und 2012 sowie am
9. Mai 2011 (Zensus)

Land Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Einwohner				
	31.12.1990	31.12.2010	09.05.2011	31.12.2011	31.12.2012
Hohendubrau	2 293	2 113	2 014	2 011	1 983
Horka	2 202	1 884	1 877	1 870	1 837
Jonsdorf, Kurort	1 851	1 768	1 724	1 687	1 655
Kodersdorf	2 909	2 571	2 557	2 564	2 541
Königshain	1 280	1 266	1 249	1 233	1 213
Kottmar	10 184	8 233	8 051	7 989	7 879
Krauschwitz	3 879	3 660	3 629	3 627	3 582
Kreba-Neudorf	1 163	987	953	954	941
Lawalde	2 076	2 024	1 986	1 964	1 946
Leutersdorf	4 692	3 902	3 824	3 806	3 774
Löbau, Stadt	22 834	16 283	16 019	15 748	15 638
Markersdorf	3 520	4 156	4 084	4 071	4 013
Mittelherwigsdorf	4 604	3 899	3 784	3 744	3 711
Mücka	1 455	1 127	1 069	1 057	1 048
Neißeau	1 914	1 869	1 816	1 811	1 774
Neusalza-Spremberg, Stadt	4 541	3 624	3 557	3 497	3 453
Niesky, Stadt	12 864	10 051	9 936	9 829	9 732
Oderwitz	6 584	5 520	5 473	5 454	5 363
Olbersdorf	7 137	5 515	5 424	5 391	5 329
Oppach	3 209	2 732	2 548	2 552	2 529
Ostritz, Stadt	3 854	2 552	2 508	2 487	2 468
Oybin	1 815	1 534	1 521	1 496	1 453
Quitzdorf am See	1 687	1 372	1 320	1 301	1 319
Reichenbach/O.L., Stadt	4 872	3 976	3 956	3 883	3 849
Rietschen	3 471	2 767	2 720	2 738	2 686
Rosenbach	1 946	1 664	1 653	1 675	1 655
Rothenburg/O.L., Stadt	6 997	5 214	5 084	5 011	4 860
Schleife	2 937	2 697	2 673	2 658	2 654
Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	2 035	1 615	1 588	1 570	1 540
Schönbach	1 501	1 276	1 194	1 164	1 167
Schöpstal	2 059	2 550	2 517	2 514	2 479
Seifhennersdorf, Stadt	6 728	4 182	4 062	4 013	3 935
Sohland a. Rotstein	1 269	1 369	1 324	1 320	1 312
Trebendorf	829	999	977	979	954
Vierkirchen	2 053	1 837	1 772	1 782	1 732
Waldhufen	2 894	2 636	2 597	2 647	2 507
Weißkeißel	1 101	1 352	1 335	1 317	1 305
Weißwasser/O.L., Stadt	35 430	19 055	18 175	17 887	17 541
Zittau, Stadt	41 090	28 212	26 777	26 541	26 206
Meißen	288 332	253 069	247 054	246 237	244 717
Coswig, Stadt	25 855	21 297	20 688	20 669	20 629
Diera-Zehren	3 754	3 541	3 453	3 416	3 408
Ebersbach	4 594	4 676	4 564	4 548	4 518
Glaubitz	2 063	2 016	2 111	2 083	2 107
Gröditz, Stadt	10 884	8 131	7 917	7 788	7 626
Großenhain, Stadt	24 302	19 509	18 797	18 691	18 537
Hirschstein	2 573	2 303	2 219	2 180	2 160

Noch: 10. Bevölkerung am 31. Dezember 1990, 2010, 2011 und 2012 sowie am
9. Mai 2011 (Zensus)

Land Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Einwohner				
	31.12.1990	31.12.2010	09.05.2011	31.12.2011	31.12.2012
Käbschütztal	3 245	2 879	2 772	2 755	2 752
Ketzerbachtal	3 226	2 686	2 587	2 585	2 578
Klipphausen	9 872	10 479	10 219	10 234	10 203
Lampertswalde	3 006	2 812	2 737	2 720	2 676
Leuben-Schleinitz	1 940	1 411	1 336	1 333	1 308
Lommatzsch, Stadt	7 183	5 429	5 397	5 357	5 264
Meißen, Stadt	35 013	27 545	27 055	27 112	27 098
Moritzburg	6 108	8 262	8 197	8 266	8 294
Niederau	3 660	4 018	3 991	3 976	3 951
Nossen, Stadt	8 386	7 162	7 062	7 038	6 968
Nünchritz	7 797	6 115	5 928	5 877	5 779
Priestewitz	3 532	3 381	3 309	3 291	3 296
Radebeul, Stadt	31 103	33 708	33 202	33 259	33 280
Radeburg, Stadt	7 471	7 650	7 567	7 476	7 387
Riesa, Stadt	46 776	34 013	32 539	32 283	31 760
Röderaue	3 956	2 951	2 937	2 899	2 858
Schönfeld	1 955	1 915	1 909	1 901	1 886
Stauchitz	3 644	3 353	3 258	3 233	3 210
Strehla, Stadt	4 574	3 966	3 885	3 901	3 849
Tauscha	1 295	1 466	1 446	1 442	1 449
Thiendorf	2 262	2 237	2 216	2 216	2 218
Weinböhla	7 754	10 262	9 965	10 068	10 077
Wülknitz	2 153	1 739	1 670	1 657	1 700
Zeithain	8 396	6 157	6 121	5 983	5 891
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	274 614	252 308	246 818	246 275	245 927
Altenberg, Stadt	11 317	8 723	8 496	8 429	8 317
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	6 707	5 809	5 778	5 741	5 708
Bad Schandau, Stadt	5 783	4 083	4 022	3 988	3 912
Bahretal	2 026	2 213	2 223	2 219	2 215
Bannewitz	6 729	10 703	10 393	10 354	10 425
Dippoldiswalde, Stadt	10 623	10 291	10 115	10 114	10 004
Dohma	1 689	2 078	1 986	1 968	1 952
Dohna, Stadt	4 830	6 145	6 107	6 108	6 124
Dorfhain	1 250	1 120	1 111	1 114	1 127
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	4 666	4 415	4 343	4 268	4 287
Freital, Stadt	41 216	39 275	38 388	38 449	38 757
Glashütte, Stadt	8 152	7 139	7 008	6 969	6 905
Gohrisch	2 241	2 107	2 033	2 045	2 016
Hartmannsdorf-Reichenau	1 391	1 130	1 131	1 122	1 100
Heidenau, Stadt	19 980	16 431	15 953	15 981	16 051
Hermisdorf/Erzgeb.	1 201	912	859	857	840
Hohnstein, Stadt	4 185	3 519	3 485	3 471	3 436
Klingenberg	8 102	7 129	7 029	6 962	6 906
Königstein/Sächs. Schw., Stadt	3 593	2 284	2 264	2 248	2 231
Kreischau	3 671	4 418	4 340	4 383	4 427
Liebstadt, Stadt	1 599	1 331	1 365	1 369	1 376

II.

Noch: 10. Bevölkerung am 31. Dezember 1990, 2010, 2011 und 2012 sowie am
9. Mai 2011 (Zensus)

Land Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Einwohner				
	31.12.1990	31.12.2010	09.05.2011	31.12.2011	31.12.2012
Lohmen	3 303	3 179	3 128	3 135	3 127
Müglitztal	2 063	2 062	2 005	1 997	1 952
Neustadt i. Sa., Stadt	17 982	13 758	13 295	13 134	12 976
Pirna, Stadt	45 396	38 705	37 451	37 579	37 668
Rabenau, Stadt	4 727	4 457	4 347	4 346	4 335
Rathen, Kurort	573	396	382	362	357
Rathmannsdorf	1 286	1 011	1 000	1 001	981
Reinhardtsdorf-Schöna	1 899	1 481	1 432	1 417	1 406
Rosenthal-Bielatal	1 940	1 680	1 765	1 723	1 704
Schmiedeberg	5 574	4 557	4 502	4 432	4 467
Sebnitz, Stadt	13 954	10 560	10 370	10 256	10 093
Stadt Wehlen, Stadt	1 903	1 674	1 666	1 665	1 666
Stolpen, Stadt	5 829	5 793	5 754	5 720	5 677
Struppen	2 340	2 560	2 505	2 515	2 536
Tharandt, Stadt	5 170	5 434	5 302	5 310	5 316
Wilsdruff, Stadt	9 724	13 746	13 485	13 524	13 550
Leipzig	280 546	267 410	262 214	260 925	259 207
Bad Lausick, Stadt	8 994	8 486	8 370	8 279	8 233
Belgershain	1 822	3 388	3 327	3 324	3 347
Bennewitz	4 405	5 106	5 028	5 014	4 982
Böhlen, Stadt	7 978	6 858	6 701	6 718	6 676
Borna, Stadt	27 431	20 680	19 784	19 642	19 424
Borsdorf	4 798	8 185	8 202	8 225	8 237
Brandis, Stadt	7 373	9 587	9 407	9 335	9 357
Colditz, Stadt	11 661	9 370	9 207	9 151	8 980
Deutzen	2 770	1 853	1 698	1 667	1 665
Elstertrebnitz	1 202	1 379	1 322	1 332	1 304
Espenhain	2 666	2 498	2 401	2 366	2 301
Froburg, Stadt	11 640	10 859	10 616	10 559	10 531
Geithain, Stadt	7 710	5 770	5 770	5 716	5 580
Grimma, Stadt	34 576	30 071	29 271	29 104	28 819
Groitzsch, Stadt	8 852	8 059	7 782	7 700	7 632
Großpösna	4 107	5 430	5 310	5 316	5 322
Kitzscher, Stadt	8 506	5 583	5 364	5 290	5 174
Kohren-Sahlis, Stadt	3 390	2 834	2 822	2 794	2 750
Lossatal	7 217	6 537	6 368	6 300	6 223
Machern	4 025	6 648	6 628	6 621	6 609
Markkleeberg, Stadt	19 570	24 338	23 672	23 754	23 869
Markranstädt, Stadt	12 253	14 981	14 763	14 747	14 810
Narsdorf	2 020	1 790	1 749	1 717	1 707
Naunhof, Stadt	6 619	8 531	8 471	8 435	8 452
Neukieritzsch	7 858	5 639	5 467	5 417	5 406
Otterwisch	1 359	1 476	1 454	1 443	1 436
Parthenstein	3 050	3 657	3 508	3 503	3 487
Pegau, Stadt	7 550	6 483	6 484	6 449	6 365
Regis-Breitingen, Stadt	5 258	4 056	4 157	4 099	4 006

Noch: 10. Bevölkerung am 31. Dezember 1990, 2010, 2011 und 2012 sowie am
9. Mai 2011 (Zensus)

Land Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Einwohner				
	31.12.1990	31.12.2010	09.05.2011	31.12.2011	31.12.2012
Rötha, Stadt	4 713	3 881	3 683	3 670	3 629
Thallwitz	4 083	3 671	3 642	3 662	3 660
Trebsen/Mulde, Stadt	4 608	4 091	4 083	4 029	3 958
Wurzen, Stadt	21 597	16 886	16 928	16 774	16 521
Zwenkau, Stadt	8 885	8 749	8 775	8 773	8 755
Nordsachsen	236 106	206 223	201 165	200 062	198 629
Arzberg	2 586	2 085	2 063	2 032	2 030
Bad Dübén, Stadt	9 553	8 237	8 093	8 064	8 037
Beilrode	5 115	4 488	4 430	4 401	4 387
Belgern-Schildau, Stadt	9 699	8 338	8 247	8 175	8 053
Cavertitz	2 828	2 372	2 358	2 342	2 299
Dahlen, Stadt	5 587	4 642	4 586	4 547	4 457
Delitzsch, Stadt	31 038	26 344	25 361	25 162	25 148
Doberschütz	3 880	4 300	4 194	4 180	4 146
Dommitzsch, Stadt	3 504	2 735	2 724	2 655	2 568
Dreiheide	1 855	2 339	2 184	2 167	2 161
Eilenburg, Stadt	21 416	16 594	15 794	15 681	15 539
Elsnig	1 849	1 589	1 477	1 484	1 485
Jesewitz	2 340	3 070	3 037	3 014	2 980
Krostitz	3 450	3 840	3 749	3 722	3 730
Laußig	4 900	4 134	3 975	3 916	3 860
Liebschützberg	4 041	3 234	3 225	3 197	3 151
Löbnitz	2 398	2 157	2 097	2 095	2 080
Mockrehna	5 910	5 293	5 179	5 149	5 084
Mügeln, Stadt	8 584	6 559	6 434	6 399	6 309
Naundorf	2 863	2 522	2 413	2 396	2 383
Oschatz, Stadt	19 294	15 266	15 164	14 991	14 814
Rackwitz	5 862	5 018	4 920	4 963	5 005
Schkeuditz, Stadt	19 149	17 464	16 922	16 953	16 877
Schönwölkau	2 378	2 546	2 485	2 489	2 487
Taucha, Stadt	12 544	14 352	14 128	14 142	14 291
Torgau, Stadt	26 512	21 182	20 700	20 523	20 248
Trossin	1 815	1 352	1 357	1 349	1 338
Wermsdorf	6 836	5 555	5 496	5 478	5 386
Wiedemar	5 132	5 537	5 335	5 370	5 309
Zschepplin	3 188	3 079	3 038	3 026	2 987

II.

11. Haushalte 2010 bis 2012 nach Haushaltsgröße¹⁾

Haushalte mit ... Person(en)	2010		2011		2012	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1	949,4	42,9	958,3	43,3	963,8	43,4
2	813,0	36,7	816,3	36,9	823,1	37,1
3	275,3	12,4	264,7	12,0	261,0	11,8
4	141,5	6,4	140,5	6,3	139,1	6,3
5 und mehr	34,3	1,5	34,9	1,6	31,4	1,4
Insgesamt	2 213,5	100	2 214,6	100	2 218,3	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus

**12. Haushalte 2012 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand
des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)**

Merkmal	Insgesamt	Mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	15,8	13,5	/	/	/	/
20 - 25	123,9	90,5	23,4	7,7	/	/
25 - 30	175,2	98,9	43,4	23,8	7,9	/
30 - 35	155,9	63,5	32,5	36,8	19,8	/
35 - 40	138,6	48,4	23,7	29,2	30,1	7,2
40 - 45	185,2	58,2	34,6	45,6	37,7	9,2
45 - 50	189,4	63,5	51,6	43,1	24,7	6,4
50 - 55	199,2	65,6	84,6	37,0	9,9	/
55 - 60	180,3	59,0	96,5	19,1	/	/
60 - 65	154,3	54,9	88,5	9,4	/	/
65 und mehr	700,5	347,8	342,9	9,0	/	/
Insgesamt	2 218,3	963,8	823,1	261,0	139,1	31,4
Geschlecht						
Männlich	1 352,1	454,4	605,6	172,8	97,9	21,5
Weiblich	866,1	509,4	217,4	88,2	41,2	9,9
Familienstand						
Ledig	712,5	473,6	128,6	77,8	28,1	/
Verheiratet zusammen- lebend ²⁾	890,2	/	606,7	157,5	102,5	23,5
Verwitwet ³⁾	307,8	278,0	26,0	/	/	/
Geschieden/verheiratet getrennt lebend ⁴⁾	307,8	212,2	61,8	23,2	7,8	/

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft zusammenlebend

3) einschließlich eingetragener Lebenspartner verstorben

4) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

13. Bevölkerung in Haushalten 2012 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	In Haushalten mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	600,6	13,5	61,7	190,6	242,5	92,4
20 - 25	240,5	90,5	59,2	56,0	27,2	7,5
25 - 30	277,0	98,9	81,5	66,1	25,8	/
30 - 35	241,7	63,5	52,8	71,9	45,1	8,4
35 - 40	216,9	48,4	36,9	56,4	59,2	16,0
40 - 45	291,4	58,2	53,7	86,6	75,2	17,8
45 - 50	318,6	63,5	103,9	92,3	47,3	11,5
50 - 55	322,4	65,6	161,9	71,4	19,9	/
55 - 60	300,6	59,0	188,9	41,3	8,9	/
60 - 65	280,6	54,9	197,3	25,2	/	/
65 und mehr	1 025,3	347,8	648,3	25,1	/	/
Insgesamt	4 115,8	963,8	1 646,1	783,0	556,3	166,6
Geschlecht						
Männlich	2 022,5	454,4	802,0	397,8	284,0	84,4
Weiblich	2 093,2	509,4	844,2	385,2	272,3	82,2
Familienstand						
Ledig	1 612,5	473,6	298,3	400,5	329,7	110,4
Verheiratet zusammenlebend ²⁾	1 818,4	x	1 213,4	343,1	211,5	50,3
Verwitwet ³⁾	328,1	278,0	41,3	5,7	/	/
Geschieden/verheiratet getrennt lebend ⁴⁾	356,7	212,2	93,1	33,7	13,3	/

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft zusammenlebend

3) einschließlich eingetragener Lebenspartner verstorben

4) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

14. Mehrpersonenhaushalte 2012 nach Zahl der ledigen Kinder sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)

Zahl der Kinder	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen			
		2	3	4	5 und mehr
Ohne Kinder	737,3	732,1	/	/	/
Mit ... Kind(ern)	517,3	91,0	256,2	138,8	31,2
1	321,6	91,0	227,3	/	/
2	160,0	x	28,9	129,5	/
3	28,0	x	x	6,8	21,2
4 und mehr	7,7	x	x	x	7,7
Insgesamt	1 254,5	823,1	261,0	139,1	31,4

1) Ergebnisse des Mikrozensus

15. Haushalte 2012 nach Beteiligung des Haupteinkommensbeziehers am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder¹⁾

Haupteinkommensbezieher ist ...	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(ern)			
			1	2	3	4 und mehr
1 000						
Erwerbsperson	1 333,9	866,1	285,5	151,4	25,1	5,8
Erwerbstätiger	1 230,7	789,4	270,0	144,4	22,4	/
Erwerbsloser	103,1	76,7	15,4	7,1	/	/
Nichterwerbsperson	884,4	834,9	36,1	8,5	/	/
Insgesamt	2 218,3	1 701,0	321,6	160,0	28,0	7,7
Prozent						
Erwerbsperson	60,1	50,9	88,8	94,7	89,6	75,1
Erwerbstätiger	55,5	46,4	84,0	90,2	80,0	/
Erwerbsloser	4,7	4,5	4,8	4,4	/	/
Nichterwerbsperson	39,9	49,1	11,2	5,3	/	/
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus

16. Haushalte 2012 nach Haushaltsgröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Mit ... Person(en)					
		1		2		3 und mehr	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Chemnitz, Stadt	140,7	72,0	51,2	49,8	35,4	19,0	13,5
Erzgebirgskreis	187,9	71,5	38,1	76,8	40,9	39,6	21,1
Mittelsachsen	169,4	66,8	39,4	68,7	40,6	33,9	20,0
Vogtlandkreis	128,1	52,3	40,9	51,4	40,1	24,4	19,0
Zwickau	176,8	71,1	40,2	69,2	39,1	36,5	20,6
Dresden, Stadt	300,4	154,5	51,4	92,6	30,8	53,3	17,7
Bautzen	160,5	58,6	36,5	64,3	40,1	37,6	23,4
Görlitz	144,1	60,6	42,0	57,2	39,7	26,3	18,3
Meißen	128,1	49,3	38,4	50,5	39,4	28,3	22,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	128,8	50,5	39,2	51,5	40,0	26,8	20,8
Leipzig, Stadt	320,4	173,1	54,0	98,2	30,6	49,1	15,3
Leipzig	130,1	45,0	34,6	53,8	41,4	31,3	24,1
Nordsachsen	102,0	37,7	36,9	39,7	38,9	24,6	24,1
Sachsen	2 218,3	963,8	43,4	823,1	37,1	431,4	19,4

1) Ergebnisse des Mikrozensus



| Bevölkerungsbewegung

Bildquelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

34 686 Lebendgeborene im Jahr 2012 entsprachen der zweithöchsten Zahl seit 1990. Nur bei 40,6 Prozent waren die Eltern miteinander verheiratet.

III.

2012 wurden 18 348 Ehen geschlossen und 7 104 Ehen geschieden. Bei diesen Scheidungen waren 4 857 minderjährige Kinder betroffen.

2012 hatte der Freistaat Sachsen sowohl mit dem Ausland (8 578) als auch erstmals seit 1990 mit dem Bundesgebiet (3 150) Wanderungsgewinne zu verzeichnen.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- A I Bevölkerungsstand
- A II Natürliche Bevölkerungsbewegung
- A III Wanderungen

Die Statistik der Bevölkerungsbewegung umfasst die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen) einschließlich der Todesursachenstatistik, die Statistik der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge) sowie die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen.

Die Ergebnisse dieser Statistiken dienen der laufenden Fortschreibung der Bevölkerung. Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen auf Grund von nachgereichten Meldungen der Standes und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch erhöhte sich der Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2012 um insgesamt 186 Einwohner (s. Abschnitt II.). Alle Angaben erfolgen zum Gebietsstand am 1. Januar 2013. Teilumgliederungen wurden bei Eheschließungen, Geburten, Sterbefällen sowie bei Zu- und Fortzügen nicht berücksichtigt.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen **Lebendgeborenen** und **Totgeborenen** unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen vorliegt und deren Körpergewicht mindestens 500 g beträgt, werden als Totgeborene registriert.

Die Säuglingssterblichkeit weist die im ersten Lebensjahr Gestorbenen, bezogen auf die Lebendgeborenen des gleichen Berichtszeitraums, aus.

In Statistiken wird seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter

oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Das Merkmal „**Geburtenfolge in Bezug auf die Kinder der Mutter**“ wurde 2008 neu eingeführt. Ab 2009 werden diese Daten ausgewertet und veröffentlicht. Bis dahin bezogen sich die Angaben zur Geburtenfolge nur auf die Geburtenfolge innerhalb einer bestehenden Ehe.

Die Geburtenhäufigkeit wird nach verschiedenen Kennziffern ausgewiesen. Die **allgemeine Fruchtbarkeitsziffer** ist die Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen des durchschnittlichen Jahresbestandes im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Die **altersspezifische Geburtenziffer** ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen von Müttern eines bestimmten Geburtsjahrganges bezogen auf 1 000 Frauen des durchschnittlichen Jahresbestandes dieses Geburtsjahrganges. Die **zusammengefasste Geburtenziffer** ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Um die monatlichen Schwankungen des Bevölkerungsstandes auszugleichen, wird die **Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres** berechnet. Dieser Wert ist das arithmetische Mittel der 12 durchschnittlichen Monatswerte. Ein durchschnittlicher Monatswert ist das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Monatsanfang und Monatsende.

Die regionale Zuordnung der **Geborenen** erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Eheschließungen sind alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den

im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Als **Ehescheidungen** gelten die durch rechtskräftiges Urteil in einem Scheidungsverfahren aufgelösten Ehen. Die Daten für die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistik in Familiensachen erhoben. Da das Berichtsjahr nicht zwingend auch das Jahr ist, in dem die Ehe rechtskräftig geschieden wurde, berechnet sich die Ehedauer aus der Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft minus dem Jahr der Eheschließung.

Die Statistik der **räumlichen Bevölkerungsbewegung** (Wanderungsstatistik) erfasst die **Zuzüge** (behördliche Anmeldungen) und **Fortzüge** (behördliche Abmeldungen) über Gemeindegrenzen innerhalb des Freistaates Sachsen (Wanderungen innerhalb Sachsens) sowie über die Grenze des Freistaates Sachsen (Wanderungen über die Landesgrenze). Wohnungswechsel innerhalb einer Gemeinde werden statistisch nicht erfasst. Einbezogen werden nur Personen, die zur Bevölkerung im Sinne der Fortschreibung gehören (siehe Abschnitt II.). Die Differenz zwischen der Anzahl der Zuzüge und Fortzüge ist der Wanderungssaldo (Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge). Analog zur o. g. Einteilung der Wanderungen werden ab dem Jahrbuch 2002 die Wanderungsfälle eines Gebietes (Kreis, Land) getrennt nach Wanderungen über die Grenze des Gebietes und nach Wanderungen innerhalb des Gebietes unterschieden. Sofern nicht extra ausgewiesen, wurden bei den Zu- und Fortzügen nur die über die Grenze des jeweiligen Gebietes berücksichtigt.

Wohnungsstatuswechsel zählen beim neuen Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung als Zuzüge, beim entsprechenden bisherigen Ort als Fortzüge.

Altersangaben bei Geborenen, Zu- und Fortzügen werden als Differenz aus Berichtsjahr und Geburtsjahr berechnet. Sie entsprechen damit dem Alter am 31. Dezember des Berichtsjahres.

Ausländer sind alle Personen, die nicht Deutsche und auch nicht Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes gleichgestellt sind. Dazu gehören auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Einbürgerungen werden nach dem Wohnort der eingebürgerten Person sowie der Rechtsgrundlage der Einbürgerung ausgewiesen. Einbürgerungen betreffen Personen, die nach Erfüllung der vom Gesetzgeber geforderten Voraussetzungen (z. B. Mindestaufenthaltsdauer in Deutschland) eingebürgert werden können.

Durch verschiedene gesetzliche Änderungen (1999, 2005 und 2007) sind die Jahresergebnisse der Einbürgerungsstatistik nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2010 bis 2012

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene					
			insgesamt		darunter männlich		Eltern nicht miteinander verheiratet	
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 100 weibl. Lebendgeb.	absolut	je 100 Lebendgeb.
2010	18 391	4,4	35 091	8,4	17 920	104,4	20 819	59,3
2011	17 580	4,2	34 423	8,3	17 688	105,7	20 475	59,5
2012	18 348	4,4	34 686	8,4	17 750	104,8	20 607	59,4

Noch: 1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2010 bis 2012

Jahr	Gestorbene Säuglinge				Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	
	im ersten Lebensjahr		in den ersten 7 Lebenstagen			
	absolut	je 1 000 Lebendgeborene	absolut	je 1 000 Lebendgeborene	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾
2010	77	2,2	25	0,7	-15 818	-3,8
2011	78	2,3	39	1,1	-16 205	-3,9
2012	82	2,4	38	1,1	-16 629	-4,0

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen		Lebendgeborene		
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	allgemeine Fruchtbarkeitsziffer ¹⁾
Chemnitz, Stadt	868	3,6	2 080	8,5	54,5
Erzgebirgskreis	1 463	4,0	2 723	7,5	53,1
Mittelsachsen	1 633	5,0	2 482	7,7	53,3
Vogtlandkreis	980	4,1	1 691	7,0	49,8
Zwickau	1 479	4,4	2 374	7,0	48,9
Dresden, Stadt	2 049	3,8	6 007	11,3	57,2
Bautzen	1 389	4,4	2 503	7,9	55,5
Görlitz	1 176	4,3	1 889	6,9	50,6
Meißen	1 509	6,0	1 962	7,8	53,8
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 619	6,4	2 042	8,1	55,6
Leipzig, Stadt	1 477	2,7	5 629	10,5	52,5
Leipzig	1 727	6,5	1 865	7,0	47,9
Nordsachsen	979	4,8	1 439	7,1	48,0
Sachsen	18 348	4,4	34 686	8,4	52,9

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

Totgeborene				Gestorbene				Jahr
insgesamt		davon		insgesamt		davon		
absolut	je 1 000 Geborene	männlich	weiblich	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	männlich	weiblich	
150	4,3	88	62	50 909	12,3	23 874	27 035	2010
132	3,8	71	61	50 628	12,2	23 885	26 743	2011
111	3,2	66	45	51 315	12,4	24 440	26 875	2012

Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw.		Jahr
über die Landesgrenze		Fortzüge (-)		
absolut	absolut	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	
67 439	70 994	-3 555	-0,9	2010
74 188	70 536	3 652	0,9	2011
77 519	65 791	11 728	2,8	2012

Gestorbene			Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)		Kreisfreie Stadt Landkreis Land
absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	im ersten Lebensjahr	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	
3 197	13,1	4	-1 117	-4,6	Chemnitz, Stadt
4 830	13,3	6	-2 107	-5,8	Erzgebirgskreis
4 369	13,5	3	-1 887	-5,8	Mittelsachsen
3 510	14,6	7	-1 819	-7,5	Vogtlandkreis
4 706	13,9	8	-2 332	-6,9	Zwickau
5 040	9,4	8	967	1,8	Dresden, Stadt
4 007	12,6	5	-1 504	-4,7	Bautzen
3 924	14,4	10	-2 035	-7,5	Görlitz
3 092	12,3	3	-1 130	-4,5	Meißen
3 081	12,3	3	-1 039	-4,1	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
5 751	10,7	16	-122	-0,2	Leipzig, Stadt
3 282	12,4	6	-1 417	-5,3	Leipzig
2 526	12,4	3	-1 087	-5,3	Nordsachsen
51 315	12,4	82	-16 629	-4,0	Sachsen

3. Eheschließungen 2010 bis 2012 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins- gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
2010	18 391	17 459	94,9	932	5,1	44	4,7	396	42,5	492	52,8
2011	17 580	16 642	94,7	938	5,3	45	4,8	358	38,2	535	57,0
2012	18 348	17 371	94,7	977	5,3	44	4,5	379	38,8	554	56,7

4. Durchschnittliches Heiratsalter 2010 bis 2012 nach bisherigem Familienstand

Ehe- schließungs- jahr	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- länder	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- lände- rinnen
		ledig	ver- witwet	geschie- den			ledig	ver- witwet	geschie- den	
2010	37,3	33,3	63,5	49,5	33,6	34,3	30,4	51,0	46,5	31,7
2011	37,6	33,6	61,8	49,8	33,8	34,6	30,8	52,5	46,6	32,4
2012	37,9	33,9	63,3	50,4	34,4	35,1	31,1	53,4	47,2	32,7

5. Eheschließende 2012 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- länder	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- lände- rinnen
		ledig	ver- witwet	geschie- den			ledig	ver- witwet	geschie- den	
16 - 18	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-
18 - 20	25	25	-	-	7	94	94	-	-	12
20 - 25	919	916	-	3	54	1 973	1 960	-	13	62
25 - 30	3 578	3 542	-	36	99	5 198	5 077	2	119	193
30 - 35	4 621	4 456	-	165	110	4 178	3 840	2	336	151
35 - 40	2 859	2 561	-	298	68	2 003	1 538	6	459	93
40 - 45	2 047	1 427	9	611	25	1 530	775	20	735	40
45 - 50	1 602	671	16	915	23	1 414	358	35	1 021	17
50 - 55	1 177	254	18	905	13	975	155	30	790	13
55 - 60	711	105	47	559	9	539	55	36	448	10
60 - 65	418	38	28	352	7	251	30	17	204	6
65 und mehr	391	33	89	269	8	190	20	21	149	1
Insgesamt	18 348	14 028	207	4 113	423	18 348	13 905	169	4 274	598

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

6. Eheschließende Männer 2012 nach Altersgruppen und Altersunterschied zur Frau

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Ins- gesamt	Durch- schnittlicher Alters- unterschied zur Frau ²⁾	Von 100 eheschließenden Männern heirateten eine						
			um ... Jahre jüngere Frau			gleich- altrige Frau	um ... Jahre ältere Frau		
			10 und mehr	5 bis unter 10	1 bis unter 5		1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 und mehr
16 - 18	-	-	x	x	x	x	-	-	-
18 - 20	25	-3,6	x	x	16	28	28	12	16
20 - 25	919	-0,8	x	2	39	20	29	7	4
25 - 30	3 578	0,9	-	9	51	15	19	4	1
30 - 35	4 621	2,3	2	24	48	10	13	3	1
35 - 40	2 859	3,6	10	33	35	7	10	4	1
40 - 45	2 047	4,2	20	26	28	6	12	6	2
45 - 50	1 602	3,8	17	22	29	8	17	5	1
50 - 55	1 177	4,6	19	24	33	7	12	6	1
55 - 60	711	5,1	21	30	26	7	13	3	1
60 und mehr	809	7,8	35	27	24	4	7	1	1

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

2) Männer durchschnittlich jünger (-)

III.

7. Eheschließende Frauen 2012 nach Altersgruppen und Altersunterschied zum Mann

Alter der Frau von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Ins- gesamt	Durch- schnittlicher Alters- unterschied zum Mann ²⁾	Von 100 eheschließenden Frauen heirateten einen						
			um ... Jahre jüngeren Mann			gleich- altrigen Mann	um ... Jahre älteren Mann		
			10 und mehr	5 bis unter 10	1 bis unter 5		1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 und mehr
16 - 18	3	-3,7	x	x	x	x	67	33	-
18 - 20	94	-5,3	x	x	1	7	48	32	12
20 - 25	1 973	-4,1	x	-	6	9	50	26	10
25 - 30	5 198	-3,6	-	1	11	11	46	24	9
30 - 35	4 178	-3,0	-	3	16	11	39	20	10
35 - 40	2 003	-2,4	2	7	19	10	33	20	10
40 - 45	1 530	-2,4	3	7	17	9	33	22	10
45 - 50	1 414	-1,8	3	9	18	9	33	17	10
50 - 55	975	-1,4	5	9	23	8	27	19	9
55 - 60	539	-0,6	6	14	19	9	29	15	8
60 und mehr	441	-0,9	7	10	20	8	27	19	9

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

2) Frauen durchschnittlich jünger (-)

8. Ehescheidungen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehescheidungen		
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	je 10 000 bestehende Ehen ²⁾
Chemnitz, Stadt	452	18,6	87,2
Erzgebirgskreis	655	18,1	75,4
Mittelsachsen	563	17,4	74,7
Vogtlandkreis	463	19,2	82,7
Zwickau	599	17,8	75,7
Dresden, Stadt	890	16,7	89,7
Bautzen	524	16,5	71,5
Görlitz	447	16,4	73,1
Meißen	326	13,0	56,1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	438	17,5	76,0
Leipzig, Stadt	847	15,8	88,3
Leipzig	491	18,6	82,4
Nordsachsen	409	20,1	88,0
Sachsen	7 104	17,2	78,9

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

2) ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen

9. Ehescheidungen 2010 bis 2012 nach Ehedauer

Jahr	Ins-ge-samt	Ehedauer von ... Jahren ¹⁾													
		bis 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 und mehr
Anzahl															
2010	7 285	25	197	335	283	376	373	326	303	274	268	1 081	867	1 229	1 348
2011	7 146	35	190	306	257	358	377	355	318	298	241	1 110	747	1 176	1 378
2012	7 104	27	210	278	248	325	400	374	298	314	265	1 074	765	1 043	1 483
Prozent															
2010	100	0,3	2,7	4,6	3,9	5,2	5,1	4,5	4,2	3,8	3,7	14,8	11,9	16,9	18,5
2011	100	0,5	2,7	4,3	3,6	5,0	5,3	5,0	4,5	4,2	3,4	15,5	10,5	16,5	19,3
2012	100	0,4	3,0	3,9	3,5	4,6	5,6	5,3	4,2	4,4	3,7	15,1	10,8	14,7	20,9

1) berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft und dem Jahr der Eheschließung

10. Ehescheidungen 2010 bis 2012 nach Zahl der Kinder

Jahr	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
2010	7 285	4 041	2 002	1 038	152	52	4 769
2011	7 146	3 799	2 039	1 066	187	55	4 973
2012	7 104	3 889	1 863	1 127	175	50	4 857

11. Geborene 2012 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder

Alter der Mutter in Jahren ¹⁾	Lebendgeborene			Totgeborene	
	insgesamt	Eltern miteinander verheiratet	je 1 000 Frauen ²⁾	insgesamt	je 1 000 Lebendgeborene
14	3	-	0,2	-	-
15	20	-	1,5	-	-
16	54	-	4,2	-	-
17	95	1	8,1	1	10,5
18	180	2	15,8	1	5,6
19	293	9	24,4	1	3,4
20	419	42	31,2	7	16,7
21	602	66	37,6	3	5,0
22	863	110	35,7	5	5,8
23	1 063	192	42,4	3	2,8
24	1 371	372	53,0	7	5,1
25	1 791	468	67,8	4	2,2
26	2 071	633	80,8	6	2,9
27	2 254	809	89,3	8	3,5
28	2 511	1 009	99,6	6	2,4
29	2 591	1 078	102,9	10	3,9
30	2 653	1 150	105,5	7	2,6
31	2 555	1 185	105,2	4	1,6
32	2 494	1 167	100,0	9	3,6
33	2 132	1 129	89,4	4	1,9
34	1 980	1 034	82,6	2	1,0
35	1 691	904	72,9	5	3,0
36	1 368	739	65,4	4	2,9
37	1 038	559	52,5	4	3,9
38	752	410	38,8	1	1,3
39	563	294	28,4	4	7,1
40	451	239	20,6	2	4,4
41	354	203	13,6	1	2,8
42	211	116	8,0	1	4,7
43	127	75	4,7	1	7,9
44	67	41	2,4	-	-
45	33	20	1,2	-	-
46	14	11	0,5	-	-
47	7	3	0,2	-	-
48	11	7	0,3	-	-
49	1	-	0,0	-	-
50	-	-	-	-	-
51	1	-	0,0	-	-
52	1	1	0,0	-	-
53	1	1	0,0	-	-
Insgesamt 2012	34 686	14 079	1 484,4³⁾	111	3,2
2011	34 423	13 948	1 475,2 ³⁾	132	3,8
2010	35 091	14 272	1 492,8 ³⁾	150	4,3

1) ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr der Mutter

2) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

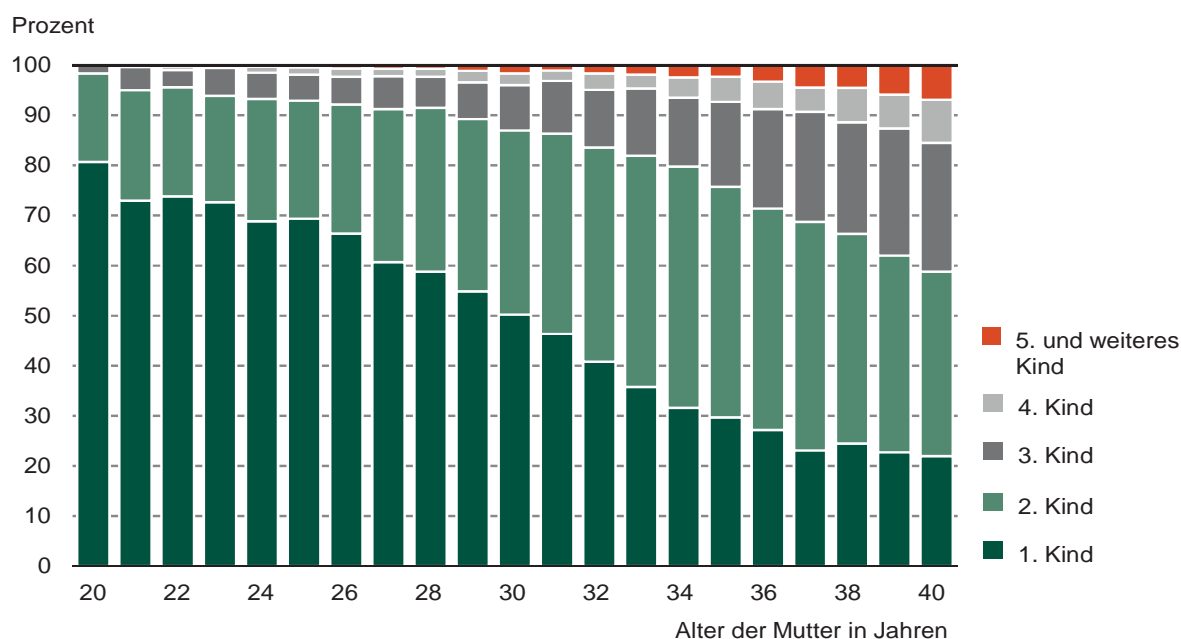
3) zusammengefasste Geburtenziffer = Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

12. Lebendgeborene 2012 nach Alter der Mutter und Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau¹⁾

Merkmal	Insgesamt	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. und weiteres Kind
Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	645	594	45	6	-	-
20 - 25	4 318	3 130	956	196	28	8
25 - 30	11 218	6 883	3 356	701	195	83
30 - 35	11 814	4 924	4 999	1 356	333	202
35 - 40	5 412	1 426	2 393	1 095	301	197
40 - 45	1 210	256	394	313	143	104
45 und mehr	69	13	13	20	11	12
Insgesamt 2012	34 686	17 226	12 156	3 687	1 011	606
2011	34 423	17 438	11 853	3 522	1 014	596
2010	35 091	17 757	12 188	3 510	1 067	569
Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt in Jahren						
2012	30,0	28,2	31,1	32,9	33,8	34,8
2011	29,8	28,0	31,1	32,7	33,9	34,8
2010	29,6	27,8	30,8	32,6	33,7	34,7

1) Das im Berichtsjahr lebendgeborene Kind ist mit allen lebendgeborenen Kindern der Frau in der Geburtenfolge mitgezählt.

Lebendgeborene 2012 nach ausgewähltem Alter der Mutter und Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau



13. Gestorbene 2012 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Gestorbene je 1 000 Einwohner ¹⁾	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Gestorbene je 1 000 Einwohner ¹⁾
unter 1	82	43	2,4	50 - 51	249	77	3,6
1 - 2	10	4	0,3	51 - 52	270	92	4,0
2 - 3	6	1	0,2	52 - 53	274	63	4,2
3 - 4	4	2	0,1	53 - 54	277	93	4,4
4 - 5	4	1	0,1	54 - 55	302	80	5,0
5 - 6	6	5	0,2	55 - 56	328	105	5,4
6 - 7	1	-	0,0	56 - 57	376	100	6,0
7 - 8	1	1	0,0	57 - 58	363	100	5,8
8 - 9	1	1	0,0	58 - 59	398	114	6,3
9 - 10	1	1	0,0	59 - 60	453	148	7,1
10 - 11	2	-	0,1	60 - 61	497	153	7,7
11 - 12	2	-	0,1	61 - 62	511	141	8,0
12 - 13	1	-	0,0	62 - 63	519	164	8,8
13 - 14	6	1	0,2	63 - 64	473	144	9,6
14 - 15	1	1	0,0	64 - 65	444	126	10,1
15 - 16	5	3	0,2	65 - 66	438	134	11,4
16 - 17	5	1	0,2	66 - 67	386	123	10,7
17 - 18	4	2	0,2	67 - 68	605	187	12,6
18 - 19	5	1	0,2	68 - 69	776	257	13,8
19 - 20	8	3	0,3	69 - 70	760	263	14,2
20 - 21	8	-	0,3	70 - 71	915	325	15,9
21 - 22	14	5	0,3	71 - 72	1 052	386	16,3
22 - 23	21	5	0,4	72 - 73	1 223	433	19,1
23 - 24	28	12	0,5	73 - 74	1 281	486	21,3
24 - 25	27	5	0,5	74 - 75	1 305	522	24,1
25 - 26	15	5	0,3	75 - 76	1 351	531	26,8
26 - 27	24	2	0,4	76 - 77	1 395	602	28,5
27 - 28	18	5	0,3	77 - 78	1 686	732	36,8
28 - 29	24	3	0,5	78 - 79	1 462	684	38,3
29 - 30	22	7	0,4	79 - 80	1 376	638	42,9
30 - 31	20	4	0,4	80 - 81	1 571	761	50,4
31 - 32	28	7	0,5	81 - 82	1 855	913	58,6
32 - 33	31	9	0,6	82 - 83	2 023	1 091	65,5
33 - 34	25	8	0,5	83 - 84	2 021	1 088	71,7
34 - 35	28	8	0,6	84 - 85	2 001	1 136	81,8
35 - 36	27	9	0,6	85 - 86	2 039	1 270	94,8
36 - 37	32	5	0,7	86 - 87	1 990	1 297	103,4
37 - 38	28	11	0,7	87 - 88	1 914	1 263	119,2
38 - 39	25	9	0,6	88 - 89	1 762	1 276	130,9
39 - 40	26	10	0,6	89 - 90	1 861	1 374	154,6
40 - 41	51	15	1,0	90 - 91	1 860	1 358	168,4
41 - 42	65	24	1,2	91 - 92	1 860	1 418	207,1
42 - 43	67	23	1,2	92 - 93	1 505	1 175	244,1
43 - 44	82	30	1,4	93 - 94	659	527	206,7
44 - 45	101	32	1,7	94 - 95	487	384	282,2
45 - 46	115	42	1,9	95 und mehr	2 350	1 953	270,0
46 - 47	141	38	2,2				
47 - 48	174	57	2,6				
48 - 49	189	57	2,7				
49 - 50	201	70	2,9	Insgesamt	51 315	26 875	12,4

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

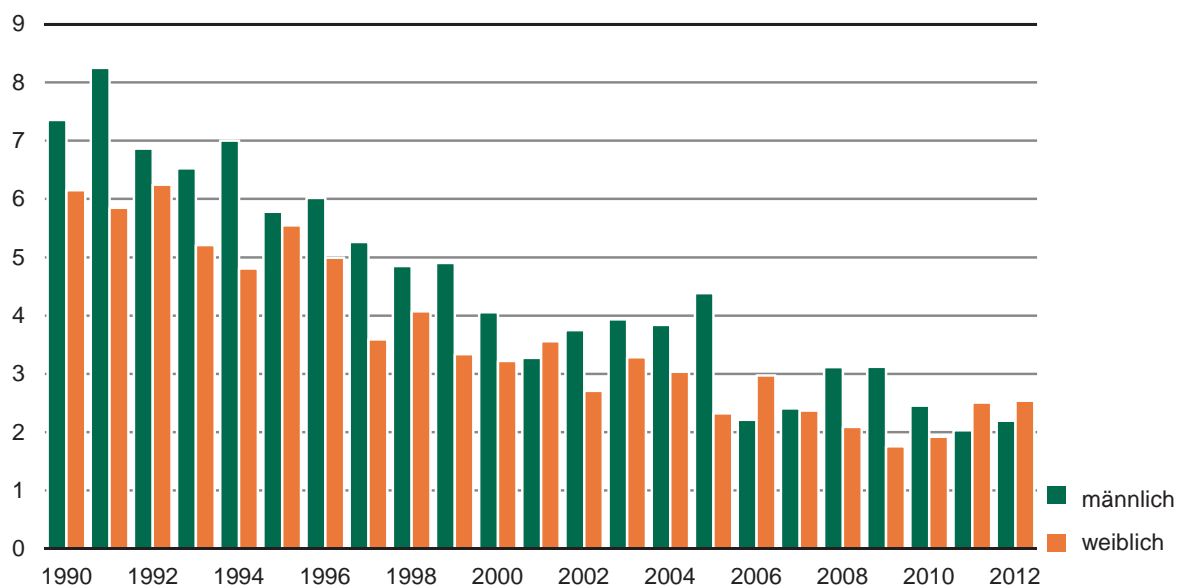
14. Gestorbene Säuglinge nach dem Geburtsgewicht und Totgeborene 2010 bis 2012

Geschlecht	Gestorbene Säuglinge				Totgeborene
	insgesamt	Geburtsgewicht		je 1 000 Lebend- geborene ¹⁾	
		unter 2 500 g	2 500 g und mehr		
2010					
Männlich	44	23	21	2,5	88
Weiblich	33	22	11	1,9	62
Insgesamt	77	45	32	2,2	150
2011					
Männlich	36	19	17	2,0	71
Weiblich	42	19	23	2,5	61
Insgesamt	78	38	40	2,3	132
2012					
Männlich	39	20	19	2,2	66
Weiblich	43	19	24	2,5	45
Insgesamt	82	39	43	2,4	111

1) errechnet nach Berichtszeitraum

Gestorbene Säuglinge je 1 000 Lebendgeborene¹⁾ 1990 bis 2012 nach Geschlecht

je 1 000 Lebendgeborene



1) errechnet nach Berichtszeitraum

15. Zu- und Fortzüge 2010 bis 2012

Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Binnen- wanderungen
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland		
Anzahl								
2010	67 439	47 273	20 166	70 994	51 229	19 765	-3 555	103 905
2011	74 188	51 325	22 863	70 536	52 914	17 622	3 652	109 712
2012	77 519	51 476	26 043	65 791	48 326	17 465	11 728	107 525
je 10 000 Einwohner ¹⁾								
2010	162,3	113,8	48,5	170,8	123,3	47,6	-8,6	250,0
2011	179,2	124,0	55,2	170,4	127,8	42,6	8,8	265,0
2012	187,1	124,3	62,9	158,8	116,7	42,2	28,3	259,5

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

**16. Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) je 10 000 Einwohner¹⁾ 2010 bis 2012
nach Altersgruppen und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	2010		2011		2012	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 6	19,7	21,7	11,2	7,5	46,9	45,2
6 - 15	-2,1	-0,7	-9,5	-9,1	16,4	20,3
15 - 18	6,7	-3,2	10,5	6,7	30,7	27,1
18 - 21	143,2	146,2	382,2	401,7	503,0	544,4
21 - 25	12,1	-17,0	93,5	69,0	160,9	148,9
25 - 30	-89,6	-90,6	-36,5	-44,5	25,3	29,1
30 - 35	-34,8	-24,4	-11,6	-9,4	22,0	22,1
35 - 40	-24,4	-18,1	-7,9	-11,9	23,2	19,0
40 - 45	-21,1	-15,7	-2,6	-8,0	14,3	6,0
45 - 50	-20,7	-17,7	-5,9	-13,2	4,5	-3,8
50 - 55	-11,2	-7,2	-3,6	-4,1	2,7	-1,9
55 - 60	-4,7	-3,6	2,9	0,1	4,3	4,5
60 - 65	5,2	9,0	8,6	10,5	11,1	11,6
65 - 70	3,0	1,4	11,4	9,3	12,3	7,8
70 - 75	-0,3	-1,4	-2,5	-4,1	4,9	1,8
75 - 80	-3,9	-5,9	-0,6	-0,9	-0,8	-3,7
80 - 85	-5,0	-5,8	-7,4	-8,7	0,3	-2,0
85 - 90	-2,9	-3,0	-1,0	-1,9	0,3	1,1
90 und mehr	-3,2	-3,9	-2,8	-2,0	-0,9	-4,6
Insgesamt	-8,6	-7,6	8,8	5,5	28,3	25,0

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

17. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Insgesamt						
unter 6	4 249	2 081	3 355	1 662	894	419
6 - 15	3 337	1 677	2 870	1 395	467	282
15 - 18	1 068	524	827	420	241	104
18 - 21	7 527	4 058	3 724	2 054	3 803	2 004
21 - 25	15 070	7 628	12 013	6 272	3 057	1 356
25 - 30	15 984	7 290	15 302	6 918	682	372
30 - 35	9 534	3 772	8 957	3 502	577	270
35 - 40	5 408	1 911	4 894	1 715	514	196
40 - 45	3 779	1 240	3 389	1 163	390	77
45 - 50	3 037	1 042	2 890	1 102	147	-60
50 - 55	2 270	862	2 182	893	88	-31
55 - 60	1 565	665	1 432	595	133	70
60 - 65	1 353	655	1 030	483	323	172
65 und mehr	3 338	1 882	2 926	1 835	412	47
Insgesamt	77 519	35 287	65 791	30 009	11 728	5 278
Deutsche						
unter 6	3 126	1 521	2 754	1 364	372	157
6 - 15	2 225	1 144	2 232	1 083	-7	61
15 - 18	565	301	610	308	-45	-7
18 - 21	5 406	3 048	2 753	1 628	2 653	1 420
21 - 25	9 376	5 076	8 515	4 692	861	384
25 - 30	10 499	5 253	11 350	5 485	-851	-232
30 - 35	5 863	2 597	6 118	2 631	-255	-34
35 - 40	2 886	1 153	2 904	1 157	-18	-4
40 - 45	2 046	802	2 114	855	-68	-53
45 - 50	1 823	719	1 992	870	-169	-151
50 - 55	1 409	590	1 515	700	-106	-110
55 - 60	1 039	482	997	472	42	10
60 - 65	1 143	571	866	439	277	132
65 und mehr	3 084	1 773	2 748	1 753	336	20
Zusammen	50 490	25 030	47 468	23 437	3 022	1 593
Ausländer						
unter 6	1 123	560	601	298	522	262
6 - 15	1 112	533	638	312	474	221
15 - 18	503	223	217	112	286	111
18 - 21	2 121	1 010	971	426	1 150	584
21 - 25	5 694	2 552	3 498	1 580	2 196	972
25 - 30	5 485	2 037	3 952	1 433	1 533	604
30 - 35	3 671	1 175	2 839	871	832	304
35 - 40	2 522	758	1 990	558	532	200
40 - 45	1 733	438	1 275	308	458	130
45 - 50	1 214	323	898	232	316	91
50 - 55	861	272	667	193	194	79
55 - 60	526	183	435	123	91	60
60 - 65	210	84	164	44	46	40
65 und mehr	254	109	178	82	76	27
Zusammen	27 029	10 257	18 323	6 572	8 706	3 685

18. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2012 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	insgesamt = i weiblich = w	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
		absolut	%	absolut	%	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾
Baden-Württemberg	i	4 982	6,4	5 300	8,1	-318	-0,8
	w	2 341	6,6	2 468	8,2	-127	-0,6
Bayern	i	7 735	10,0	8 655	13,2	-920	-2,2
	w	3 724	10,6	3 986	13,3	-262	-1,2
Berlin	i	3 824	4,9	5 028	7,6	-1 204	-2,9
	w	1 909	5,4	2 589	8,6	-680	-3,2
Brandenburg	i	5 094	6,6	3 964	6,0	1 130	2,7
	w	2 550	7,2	2 061	6,9	489	2,3
Bremen	i	349	0,5	295	0,4	54	0,1
	w	159	0,5	143	0,5	16	0,1
Hamburg	i	854	1,1	1 040	1,6	-186	-0,4
	w	418	1,2	521	1,7	-103	-0,5
Hessen	i	2 933	3,8	2 894	4,4	39	0,1
	w	1 472	4,2	1 398	4,7	74	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	i	1 670	2,2	1 452	2,2	218	0,5
	w	836	2,4	763	2,5	73	0,3
Niedersachsen	i	3 348	4,3	3 184	4,8	164	0,4
	w	1 674	4,7	1 514	5,0	160	0,8
Nordrhein-Westfalen	i	4 613	6,0	4 542	6,9	71	0,2
	w	2 245	6,4	2 143	7,1	102	0,5
Rheinland-Pfalz	i	1 290	1,7	1 175	1,8	115	0,3
	w	617	1,7	543	1,8	74	0,4
Saarland	i	301	0,4	205	0,3	96	0,2
	w	115	0,3	97	0,3	18	0,1
Sachsen-Anhalt	i	7 139	9,2	4 767	7,2	2 372	5,7
	w	3 566	10,1	2 410	8,0	1 156	5,5
Schleswig-Holstein	i	1 025	1,3	1 024	1,6	1	0,0
	w	469	1,3	491	1,6	-22	-0,1
Thüringen	i	6 319	8,2	4 801	7,3	1 518	3,7
	w	3 179	9,0	2 390	8,0	789	3,7
Bundesgebiet zusammen	i	51 476	66,4	48 326	73,5	3 150	7,6
	w	25 274	71,6	23 517	78,4	1 757	8,3
Ausland und unbekanntes Ausland	i	26 043	33,6	17 465	26,5	8 578	20,7
	w	10 013	28,4	6 492	21,6	3 521	16,7
Insgesamt 2012	i	77 519	100	65 791	100	11 728	28,3
	w	35 287	100	30 009	100	5 278	25,0
2011	i	74 188	x	70 536	x	3 652	8,8
	w	33 668	x	32 516	x	1 152	5,5
2010	i	67 439	x	70 994	x	-3 555	-8,6
	w	30 900	x	32 508	x	-1 608	-7,6

1) Bevölkerungfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

19. Zu- und Fortzüge 2012¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zuzüge über die Gebietsgrenze			Fortzüge über die Gebietsgrenze		
	insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich
	absolut	je 1 000 Einw. ²⁾		absolut	je 1 000 Einw. ²⁾	
Chemnitz, Stadt	12 138	49,8	5 321	10 394	42,6	4 484
Erzgebirgskreis	6 122	16,9	2 716	7 899	21,8	3 535
Mittelsachsen	7 133	22,0	3 295	8 153	25,1	3 842
Vogtlandkreis	4 646	19,3	2 134	5 081	21,1	2 294
Zwickau	6 937	20,5	3 219	7 647	22,6	3 585
Dresden, Stadt	28 659	53,7	13 358	22 591	42,3	10 835
Bautzen	6 280	19,7	2 932	7 542	23,7	3 424
Görlitz	5 775	21,2	2 767	6 955	25,5	3 226
Meißen	6 328	25,2	2 942	6 746	26,9	3 067
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	7 032	28,0	3 418	6 379	25,4	2 994
Leipzig, Stadt	32 325	60,1	15 323	21 534	40,1	10 532
Leipzig	7 262	27,4	3 441	7 606	28,7	3 520
Nordsachsen	5 584	27,4	2 499	5 966	29,2	2 749
Sachsen	77 519	18,7	35 287	65 791	15,9	30 009

1) siehe Vorbemerkungen

2) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

20. Zu- und Fortzüge über die Gebietsgrenzen 2012 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Übriges Sachsen			Neue Bundesländer		
	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)
Chemnitz, Stadt	5 097	6 505	-1 408	838	736	102
Erzgebirgskreis	3 034	4 207	-1 173	519	629	-110
Mittelsachsen	4 029	4 682	-653	669	753	-84
Vogtlandkreis	1 560	1 603	-43	835	874	-39
Zwickau	3 179	3 600	-421	1 039	1 118	-79
Dresden, Stadt	11 974	9 151	2 823	4 065	2 400	1 665
Bautzen	3 227	4 019	-792	777	904	-127
Görlitz	2 023	2 703	-680	631	809	-178
Meißen	3 760	3 841	-81	649	688	-39
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4 538	3 963	575	506	462	44
Leipzig, Stadt	9 306	6 598	2 708	7 650	3 769	3 881
Leipzig	4 154	4 572	-418	1 016	870	146
Nordsachsen	2 821	3 258	-437	1 028	972	56
Sachsen	x	x	x	20 222	14 984	5 238

1) siehe Vorbemerkungen

Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)			Wanderungen innerhalb des Gebietes			Kreisfreie Stadt Landkreis Land
insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich	
absolut	je 1 000 Einw. ²⁾		absolut	je 1 000 Einw. ²⁾		
1 744	7,2	837	x	x	x	Chemnitz, Stadt
-1 777	-4,9	-819	6 644	18,3	3 429	Erzgebirgskreis
-1 020	-3,1	-547	5 838	18,0	3 023	Mittelsachsen
-435	-1,8	-160	4 297	17,8	2 225	Vogtlandkreis
-710	-2,1	-366	5 538	16,4	2 886	Zwickau
6 068	11,4	2 523	x	x	x	Dresden, Stadt
-1 262	-4,0	-492	5 898	18,5	3 012	Bautzen
-1 180	-4,3	-459	5 604	20,6	2 842	Görlitz
-418	-1,7	-125	4 418	17,6	2 264	Meißen
653	2,6	424	3 995	15,9	2 097	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
10 791	20,1	4 791	x	x	x	Leipzig, Stadt
-344	-1,3	-79	3 796	14,3	1 982	Leipzig
-382	-1,9	-250	2 795	13,7	1 424	Nordsachsen
11 728	2,8	5 278	107 525	26,0	53 262	Sachsen

III.

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin			Ausland			Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
1 805	2 105	-300	4 398	1 048	3 350	Chemnitz, Stadt
1 256	1 786	-530	1 313	1 277	36	Erzgebirgskreis
1 413	1 843	-430	1 022	875	147	Mittelsachsen
1 404	1 852	-448	847	752	95	Vogtlandkreis
1 487	2 057	-570	1 232	872	360	Zwickau
6 948	6 785	163	5 672	4 255	1 417	Dresden, Stadt
1 507	1 845	-338	769	774	-5	Bautzen
1 761	2 251	-490	1 360	1 192	168	Görlitz
1 157	1 490	-333	762	727	35	Meißen
1 263	1 365	-102	725	589	136	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
9 030	7 407	1 623	6 339	3 760	2 579	Leipzig, Stadt
1 201	1 344	-143	891	820	71	Leipzig
1 022	1 212	-190	713	524	189	Nordsachsen
31 254	33 342	-2 088	26 043	17 465	8 578	Sachsen

21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2012 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
Europa	16 096	13 922	11 056	7 683	5 040	6 239
EU-Staaten	12 090	10 593	7 836	5 879	4 254	4 714
Belgien	123	95	88	57	35	38
Bulgarien	698	688	359	348	339	340
Dänemark	37	29	47	23	-10	6
Estland	37	36	22	21	15	15
Finnland	87	74	60	50	27	24
Frankreich	573	460	525	372	48	88
Griechenland	576	552	246	217	330	335
Irland	120	80	84	40	36	40
Italien	735	666	459	402	276	264
Lettland	155	151	119	114	36	37
Litauen	130	128	100	98	30	30
Luxemburg	18	14	19	5	-1	9
Malta	3	1	8	2	-5	-1
Niederlande	183	118	192	109	-9	9
Österreich	635	260	873	172	-238	88
Polen	2 347	2 180	1 486	1 378	861	802
Portugal	459	444	233	217	226	227
Rumänien	1 321	1 309	586	570	735	739
Schweden	63	41	117	33	-54	8
Slowakei	330	320	178	170	152	150
Slowenien	101	99	71	68	30	31
Spanien	817	622	443	245	374	377
Tschechische Republik	977	898	557	474	420	424
Ungarn	1 015	969	541	507	474	462
Vereinigtes Königreich ¹⁾	465	283	404	173	61	110
Zypern	85	76	19	14	66	62
Nicht-EU-Staaten	4 006	3 329	3 220	1 804	786	1 525
Albanien	29	27	16	15	13	12
Bosnien und Herzegowina	112	106	87	87	25	19
Kosovo	134	133	66	66	68	67
Kroatien	69	61	68	63	1	-2
Mazedonien	403	400	202	201	201	199
Moldau	31	31	16	15	15	16
Norwegen	92	34	110	31	-18	3
Russische Föderation	1 105	1 040	531	441	574	599
Schweiz	627	147	1 270	100	-643	47
Serbien	571	567	336	331	235	236
Türkei	400	380	281	251	119	129
Ukraine	327	310	182	164	145	146
Weißrussland	82	71	33	29	49	42
übriges Europa	24	22	22	10	2	12

1) einschließlich britisch abhängige Gebiete

Noch: 21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2012 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
Amerika	1 876	1 496	1 608	1 166	268	330
Brasilien	265	236	155	115	110	121
Chile	65	53	54	35	11	18
Kanada	204	157	183	102	21	55
Kolumbien	86	82	62	58	24	24
Mexiko	112	93	59	44	53	49
Vereinigte Staaten	816	646	873	669	-57	-23
übriges Amerika	328	229	222	143	106	86
Afrika	1 622	1 486	1 145	1 031	477	455
Ägypten	133	122	102	83	31	39
Algerien	74	72	89	88	-15	-16
Ghana	64	61	51	49	13	12
Kenia	45	31	22	13	23	18
Libyen	308	302	171	166	137	136
Marokko	99	94	61	56	38	38
Südafrika	54	33	40	19	14	14
Tunesien	570	564	431	426	139	138
übriges Afrika	275	207	178	131	97	76
Asien	6 127	5 780	3 258	2 945	2 869	2 835
Afghanistan	218	216	40	38	178	178
China	1 164	1 118	578	518	586	600
Georgien	143	142	22	21	121	121
Indien	967	938	506	488	461	450
Irak	210	201	119	112	91	89
Iran, Islam. Republik	325	323	86	86	239	237
Japan	231	217	162	150	69	67
Jordanien	97	75	60	45	37	30
Kasachstan	72	56	39	30	33	26
Korea, Republik	188	187	125	121	63	66
Libanon	469	466	342	341	127	125
Pakistan	349	343	187	184	162	159
Syrien	393	360	43	35	350	325
Taiwan	87	79	65	62	22	17
Thailand	107	76	100	44	7	32
Vietnam	351	338	260	250	91	88
übriges Asien	756	645	524	420	232	225
Australien und Ozeanien	226	78	283	75	-57	3
Unbekanntes Ausland	96	79	115	78	-19	1
Insgesamt 2012	26 043	22 841	17 465	12 978	8 578	9 863
2011	22 863	19 671	17 622	12 830	5 241	6 841
2010	20 166	17 150	19 765	15 065	401	2 085

III.

22. Eingebürgerte Personen 2012 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen der Einbürgerung¹⁾

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon Einbürgerung			
		nach Erfüllung diverser Voraussetzungen	des ausländischen Ehepartners	nach mind. achtjährigem Aufenthalt	nach sonstigen Rechtsgründen
Europa	513	40	47	361	65
Albanien	3	-	2	1	-
Bosnien und Herzegowina	4	-	-	3	1
Bulgarien	40	8	1	25	6
Estland	4	2	-	2	-
Finnland	2	-	-	2	-
Frankreich	3	-	-	3	-
Griechenland	12	-	-	12	-
Italien	4	-	-	3	1
Kosovo	4	-	1	3	-
Lettland	4	1	1	1	1
Litauen	3	-	-	3	-
Moldau	13	-	-	12	1
Niederlande	2	1	-	1	-
Österreich	1	-	-	1	-
Polen	60	3	7	42	8
Rumänien	21	5	3	9	4
Russische Föderation	87	7	7	55	18
Schweiz	1	-	-	1	-
Serbien	3	-	-	3	-
Slowakei	2	-	-	2	-
Spanien	4	-	-	2	2
Tschechische Republik	21	2	2	15	2
Türkei	38	1	3	33	1
Ukraine	136	7	20	95	14
Ungarn	32	1	-	27	4
Vereinigtes Königreich ²⁾	1	-	-	1	-
Weißrussland	8	2	-	4	2
Afrika	50	7	16	21	6
Amerika	45	2	13	29	1
Asien	475	38	23	386	28
Staatenlos oder ungeklärt	11	-	1	9	1
Insgesamt 2012	1 094	87	100	806	101
2011	911	44	113	648	106
2010	857	65	119	557	116

1) siehe Vorbemerkungen

2) einschließlich britisch abhängige Gebiete



| Gesundheitswesen

Bildquelle: Dr. Leonora Schwarz/PIXELIO

Im Dezember 2012 arbeiteten in den Gesundheitsämtern 935 Fachkräfte. 857 von ihnen waren Frauen, von denen 38 Prozent teilzeitbeschäftigt waren.

746 611 Operationen wurden 2011 vollstationär im Krankenhaus durchgeführt. Am häufigsten waren Operationen an den Bewegungsorganen mit einer Fallzahl von 202 678, das waren 3,8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Krankheiten des Kreislaufsystems waren auch 2012 mit 23 737 Sterbefällen die häufigste Todesursache (46 Prozent aller Sterbefälle). Bei den gestorbenen Frauen traf das auf 51 Prozent zu.

IV.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A IV Gesundheitswesen

Verzeichnisse

Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen

Die statistischen Erhebungen des Gesundheitswesens lassen sich danach unterscheiden, ob sie Angaben über Aspekte der medizinischen Versorgung (Krankenhausstatistik, Statistik der Berufe des Gesundheitswesens) oder den Gesundheitszustand der Bevölkerung (Diagnosestatistik, Statistik der meldepflichtigen Krankheiten, Todesursachenstatistik, Statistik der Schwangerschaftsabbrüche) bereitstellen.

Die **Krankenhausstatistik** erstreckt sich auf alle Krankenhäuser (einschließlich Ausbildungsstätten) und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 1 und 2 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V). Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Außer den **Grunddaten** (u. a. Betten, Personal, Fachabteilungen, Nutzungsgrad, Verweildauer) werden **Diagnosedaten** (für alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen über 100 Betten) sowie Kostendaten (nur für Krankenhäuser) erhoben. Ergänzende Informationen zur amtlichen Krankenhausstatistik (u. a. Operationen und Prozeduren) liefert die Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik (Sekundärstatistik).

Im Rahmen der **Statistik der Berufe des Gesundheitswesens** werden dem Statistischen Landesamt jährlich Daten zu Ärzten und Apothekern (einschließlich Apotheken sowie erteilten Approbationen/Berufserlaubnissen) sowie zum Fachpersonal an Gesundheitsämtern übermittelt.

Die Angaben über die Zahl der berufsausübenden **Ärzte, Zahnärzte und Apotheker** stammen von den entsprechenden Kammern. Dabei ist zu beachten, dass die Zahl der **niedergelassenen Ärzte** auch Ärzte in noch bestehenden ärztlich geleiteten kommunalen ambulanten Einrichtungen enthält, die lt. Einigungsvertrag in Anwendung des § 311 Abs. 2 SGB V zur ambulanten Versorgung zugelassen sind.

Nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) werden ab dem 1. Januar 2001 sämtliche Meldungen über **meldepflichtige Krankheiten** von den Berichtspflichtigen (in der

Regel den behandelnden Ärzten) an die Gesundheitsämter, weiter an die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (LUA) sowie von dort an das Robert-Koch-Institut (RKI) gemeldet. Die Angaben werden dem Statistischen Landesamt von der LUA bereitgestellt.

Ärzte, die auf Grund des § 218a Strafgesetzbuch Eingriffe durchführen, sind gemäß §§ 15 bis 18 des Schwangeren-Konfliktgesetzes verpflichtet dem Statistischen Bundesamt ausgewählte Angaben zur Person der Schwangeren und zum **Schwangerschaftsabbruch** zu melden.

Die **Todesursachenstatistik** erfasst alle diejenigen Krankheiten, Leiden oder Zustände und Verletzungen, die entweder den Tod zur Folge hatten oder zum Tode beitrugen und die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die diese Verletzungen hervorriefen. Für die unikausale Todesursachenstatistik wird bei Angabe von 2 oder mehr den Tod verursachenden Leiden auf der Todesbescheinigung das sogenannte Grundleiden als Todesursache ausgewählt. Das Grundleiden entspricht

- a) der Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, oder
- b) den Umständen des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

1. Grunddaten zur gesundheitlichen Versorgung 2007 bis 2012

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Krankenhäuser						
Krankenhäuser	80	80	82	80	80	78
Betten	26 480	26 316	26 497	26 383	26 467	26 178
je 100 000 Einwohner ¹⁾	625	626	634	635	653	647
Nutzungsgrad in Prozent	79,6	79,3	80,1	80,3	79,2	79,5
Verweildauer in Tagen	8,3	8,1	8,0	7,9	7,8	7,6
Krankenhaushäufigkeit ¹⁾²⁾	218,9	225,4	232,1	235,5	243,2	246,9
Tätiges Personal insgesamt	44 811	45 097	46 831	47 491	47 162	47 898
je 1 000 Betten	1 692	1 714	1 767	1 800	1 782	1 830
weiblich	34 320	34 596	35 972	36 780	36 862	37 380
hauptamtliche Ärzte	6 735	6 795	7 113	7 390	7 600	8 005
je 1 000 Betten	254	258	268	280	287	306
weiblich	2 901	2 979	3 197	3 399	3 496	3 781
nichtärztliches Personal	38 076	38 302	39 718	40 101	39 562	39 893
je 1 000 Betten	1 438	1 455	1 499	1 520	1 495	1 524
weiblich	31 419	31 617	32 775	33 381	33 366	33 599
davon						
Pflegedienst	17 864	18 104	19 097	19 491	19 446	19 481
Medizinisch-technischer Dienst	6 836	6 726	7 066	7 252	7 237	7 306
Funktionsdienst	5 971	6 127	6 324	6 538	6 640	6 822
Klinisches Hauspersonal	269	288	259	270	253	205
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 413	1 300	1 265	1 251	1 092	1 089
Verwaltungs- und technischer Dienst	3 893	3 868	3 867	3 852	3 740	3 802
sonstiges Personal	1 830	1 889	1 840	1 447	1 154	1 188
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen						
Einrichtungen	45	45	48	48	49	51
Betten	9 003	9 119	8 970	8 773	8 829	9 018
je 100 000 Einwohner ¹⁾	213	217	215	211	218	223
Nutzungsgrad in Prozent	78,2	78,5	79,8	81,1	78,2	81,9
Verweildauer in Tagen	26,4	25,9	25,9	25,6	25,8	26,5
Stationäre Fälle je 1 000 Einwohner ¹⁾	23,0	24,0	24,1	24,4	24,1	25,2
Ärzte	465	466	475	499	546	552
Nichtärztliches Personal	5 700	5 813	5 573	5 667	5 729	6 000
Ärzte, Zahnärzte sowie Apotheken und Apotheker³⁾						
Ärzte insgesamt	14 396	14 564	14 761	15 157	15 569	15 934
je 100 000 Einwohner ¹⁾	341	347	354	365	384	393
darunter in Niederlassung ⁴⁾	6 236	6 283	6 294	6 341	6 404	6 488
Zahnärzte insgesamt	3 827	3 824	3 855	3 905	3 861	3 890
je 100 000 Einwohner ¹⁾	91	91	92	94	95	96
darunter in Niederlassung ⁵⁾	3 652	3 660	3 650	3 705	3 695	3 718
Apotheken	1 016	1 018	1 025	1 022	1 023	1 019
je 100 000 Einwohner ¹⁾	24	24	25	25	25	25
Apotheker	1 559	1 574	1 604	1 655	1 714	1 765

1) bis 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 und ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2) stationäre Behandlungsfälle je 1 000 Einwohner

3) Quellen: Landesärztekammer, Landes Zahnärztekammer und Landesapothekerkammer

4) einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten sowie Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V

5) einschließlich Praxisvertreter und Assistenten

2. Ärzte, Zahnärzte und öffentliche Apotheken am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ärzte		Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
	Anzahl	je 100 000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	je 100 000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	je 100 000 Einwohner ¹⁾
Chemnitz, Stadt	1 208	500,8	248	102,8	65	26,9
Erzgebirgskreis	1 027	289,1	297	83,6	93	26,2
Mittelsachsen	799	251,9	262	82,6	80	25,2
Vogtlandkreis	849	359,4	225	95,2	60	25,4
Zwickau	1 036	313,7	299	90,5	93	28,2
Dresden, Stadt	2 961	563,9	593	112,9	123	23,4
Bautzen	942	303,0	283	91,0	65	20,9
Görlitz	845	319,3	248	93,7	64	24,2
Meißen	750	306,5	225	91,9	52	21,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	872	354,6	221	89,9	52	21,1
Leipzig, Stadt	3 170	608,6	581	111,6	136	26,1
Leipzig	802	309,4	233	89,9	63	24,3
Nordsachsen	673	338,8	161	81,1	52	26,2
Keine Zuordnung möglich	-	-	14	x	-	-
Sachsen	15 934	393,4	3 890	96,0	998	24,6

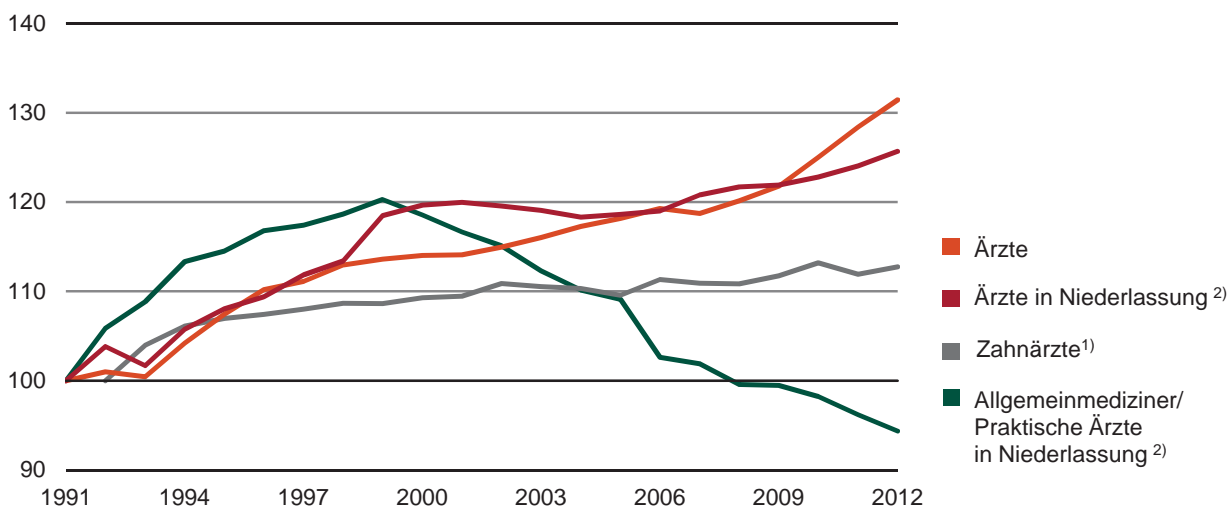
1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

Quellen: Landesärztekammer, Landes Zahnärztekammer, Landesapothekerkammer

Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung von 1991 bis 2012

1991 = 100¹⁾

Messzahl



1) bei Zahnärzten 1992 = 100, da 1991 keine sicheren Zahlen

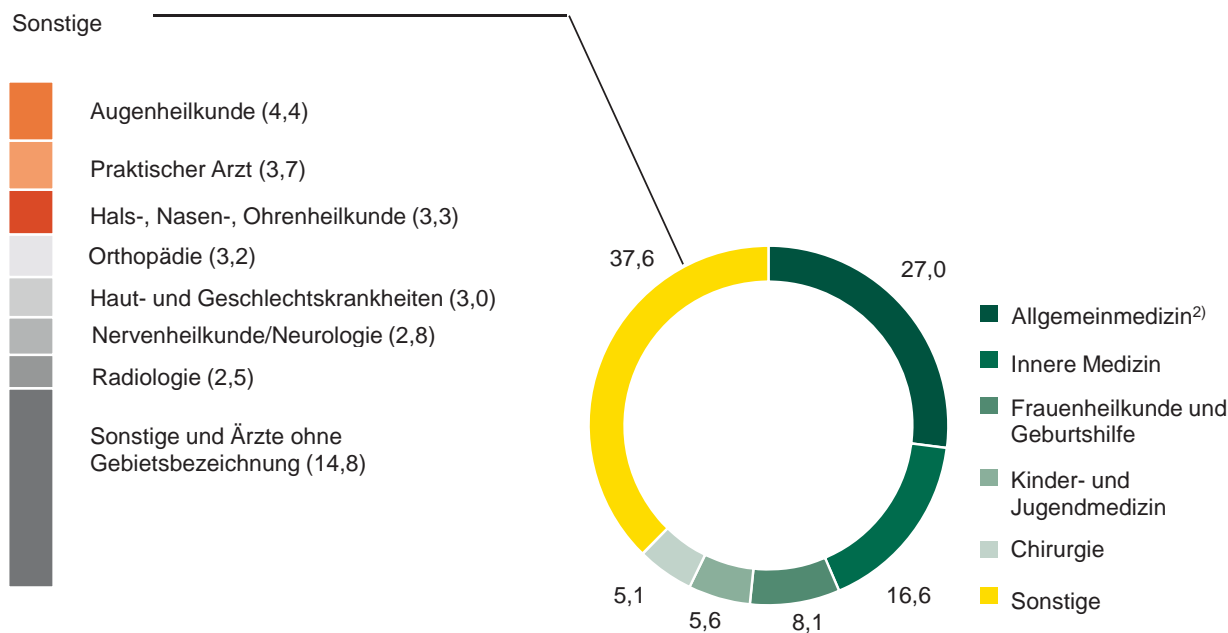
2) einschließlich Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V - Gesetzliche Krankenversicherung, ab 1999 noch einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten

3. Ärzte in Niederlassung¹⁾ am 31. Dezember 2010 bis 2012 nach ausgewählten Fachgebieten

Fachgebiet	2010		2011		2012	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Allgemeinmedizin ²⁾	1 788	1 079	1 759	1 060	1 751	1 052
Anästhesiologie	142	72	147	73	152	78
Augenheilkunde	275	201	277	199	285	200
Chirurgie	309	52	315	54	332	59
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	508	380	517	388	524	395
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	208	138	213	141	216	146
Haut- und Geschlechtskrankheiten	188	137	189	139	193	142
Innere Medizin	1 009	458	1 029	467	1 076	499
Kinder- u. Jugendmedizin	358	281	361	281	363	280
Nervenheilkunde/Neurologie	194	104	192	103	183	98
Orthopädie	208	72	207	74	206	71
Praktischer Arzt	282	153	268	149	237	136
Psychiatrie u. Psychotherapie	104	68	115	74	120	76
Radiologie, Strahlentherapie und verwandte Gebiete	153	78	159	78	160	80
Urologie	143	16	145	17	148	17
Sonstige und Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	472	260	511	304	542	326
Insgesamt	6 341	3 549	6 404	3 601	6 488	3 655

IV.

Ärzte in Niederlassung¹⁾ am 31. Dezember 2012 nach ausgewählten Fachgebieten in Prozent



1) einschließlich Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V und Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten

2) einschließlich Facharzt Innere Medizin/Allgemeinmedizin (Hausarzt)

Quelle: Landesärztekammer

4. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2010 bis 2012

Beruf	2010		2011		2012	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Ärzte, hauptamtlich						
mit staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	54	43	56	46	55	43
ohne staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	98	85	90	81	91	79
Zahnärzte, hauptamtlich	42	40	42	40	40	38
Ärzte und Zahnärzte, nebenamtlich	12	7	12	7	10	8
Gesundheitsingenieure	34	32	35	33	35	33
darunter Hygieneingenieure	34	32	35	33	35	33
Gesundheitsaufseher	104	96	99	92	102	92
darunter Hygieneinspektoren	92	86	91	86	87	81
Medizinisch-techn. Assistenten, Labora- toriums- und Radiologieassistenten	11	11	16	16	16	16
Sozialarbeiter und sozialmedizinische Assistenten	221	202	207	190	194	177
Arzt- und Zahnarzthelfer	126	124	112	110	110	109
Verwaltungspersonal und Schreibkräfte	170	158	164	151	158	146
Gesundheits- und Sozialfürsorger	35	35	35	35	35	35
Psychologen	33	26	31	25	31	24
Krankenschwestern	13	13	13	13	13	13
Sonstiges Personal mit staatlicher Anerkennung	39	37	40	39	45	44
Insgesamt	992	909	952	878	935	857

5. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2011			2012		
	insge- samt ¹⁾	Teilzeitbe- schäftigte ²⁾	je 100 000 Einwohner ³⁾	insge- samt ¹⁾	Teilzeitbe- schäftigte ²⁾	je 100 000 Einwohner ³⁾
Chemnitz, Stadt	84	31	34,9	82	32	34,0
Erzgebirgskreis	74	44	20,6	71	43	20,0
Mittelsachsen	66	21	20,6	65	23	20,5
Vogtlandkreis	53	23	22,2	49	18	20,7
Zwickau	57	10	17,1	54	9	16,3
Dresden, Stadt	198	72	38,2	189	63	36,0
Bautzen	55	8	17,5	57	8	18,3
Görlitz	61	27	22,8	62	26	23,4
Meißen	51	17	20,7	55	18	22,5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	42	22	17,1	46	26	18,7
Leipzig, Stadt	127	50	24,9	124	49	23,8
Leipzig	50	13	19,2	50	16	19,3
Nordsachsen	34	9	17,0	31	8	15,6
Sachsen	952	347	23,5	935	339	23,1

1) hauptamtlich Beschäftigte und nebenamtlich beschäftigte Ärzte und Zahnärzte

2) nur hauptamtlich Beschäftigte

3) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

Quelle: Gesundheitsämter der Kreisfreien Städte und Landkreise

6. Meldepflichtige Infektionskrankheiten nach dem Infektionsschutzgesetz und unter Berücksichtigung der Sächsischen Meldeverordnung 2011 und 2012

Meldepflichtige Infektionskrankheit	2011	2012	Zahl je 100 000 Einwohner ¹⁾	
			2011	2012
Adenoviruskonjunktivitis	21	43	0,52	1,06
Borreliose	1 570	920	38,72	22,74
Brucellose	-	1	-	0,02
Chikungunyafieber	-	1	-	0,02
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	12	9	0,30	0,22
Denguefieber	8	10	0,20	0,25
Echinokokkose	3	1	0,07	0,02
Enteritis infectiosa ²⁾	42 278	34 706	1 042,65	857,77
Enterovirus-Infektion	199	161	4,91	3,98
Frühsommer-Meningoenzephalitis	5	4	0,12	0,10
Gasbrand	7	6	0,17	0,15
GBS-Infektion ³⁾	1 982	2 009	48,88	49,65
Geschlechtskrankheiten	5 151	5 708	127,03	141,07
Haemophilus-influenzae-Erkrankung (invasiv)	8	10	0,20	0,25
Hantavirus-Erkrankung	3	11	0,07	0,27
Herpes zoster	-	651	-	16,09
Hämolytisch-urämisches Syndrom	4	3	0,10	0,07
Influenza	3 534	633	87,15	15,64
Legionellose	21	22	0,52	0,54
Leptospirose	2	2	0,05	0,05
Listeriose	23	27	0,57	0,67
Malaria	20	16	0,49	0,40
Masern	23	-	0,57	-
Meningitis/Enzephalitis	129	127	3,18	3,14
Meningokokken-Erkrankung (invasiv)	16	17	0,39	0,42
MRSA-Infektion ⁴⁾	306	272	7,55	6,72
Mumps	13	22	0,32	0,54
Paratyphus	2	2	0,05	0,05
Parvovirus B19-Infektion	69	54	1,70	1,33
Pertussis	1 241	1 069	30,61	26,42
Pneumokokken-Erkrankung (invasiv)	141	134	3,48	3,31
Q-Fieber	-	2	-	0,05
Respiratorische Infektion ⁵⁾	1 735	1 853	42,79	45,80
Röteln	2	31	0,05	0,77
Scharlach	1 537	2 699	37,91	66,71
Shigellose	42	32	1,04	0,79
Toxoplasmose	52	89	1,28	2,20
Trichinellose	-	1	-	0,02
Tuberkulose	124	149	3,06	3,68
Tularämie	1	1	0,02	0,02
Typhus	2	2	0,05	0,05
Virushepatitis	135	132	3,33	3,26
Windpocken	683	732	16,84	18,09
Zytomegalievirus-Infektion	64	120	1,58	2,97

1) Bevölkerung am 30. Juni; Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2) bedingt durch Adeno-, Astro-, Noro- und Rotavirus, Clostridium difficile, Escherichia coli, EHEC, Entamoeba histolytica, Giardia lamblia, Cryptosporidium parvum, Salmonella spp., Yersinia enterocolytica, sonstige Enteritis-Erreger

3) Streptokokken der Gruppe B

4) Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

5) bedingt durch Adeno-, Parainfluenza-, Respiratory-Syncytial-Virus, Mycoplasma pneumoniae

Datenquelle: Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen

IV.

7. Krankenhäuser und Betten 2012 nach Trägern, Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Krankenhausgröße

Merkmal	Kranken- häuser	Betten	Träger					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
			Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
Chemnitz, Stadt	3	2 397	1	1 827	2	570	-	-
Erzgebirgskreis	6	2 061	4	1 126	-	-	2	935
Mittelsachsen	7	1 541	2	776	2	365	3	400
Vogtlandkreis	6	1 708	2	606	1	57	3	1 045
Zwickau	7	2 103	4	1 578	1	190	2	335
Dresden, Stadt	7	3 555	3	2 794	3	571	1	190
Bautzen	7	1 782	3	1 350	2	217	2	215
Görlitz	7	1 939	4	1 606	3	333	-	-
Meißen	4	1 207	3	1 037	-	-	1	170
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6	1 258	-	-	1	15	5	1 243
Leipzig, Stadt	7	4 092	2	2 429	2	590	3	1 073
Leipzig	4	1 109	1	365	1	150	2	594
Nordsachsen	7	1 426	5	1 151	-	-	2	275
Sachsen 2012	78	26 178	34	16 645	18	3 058	26	6 475
2011	80	26 467	35r	16 985r	18r	3 096r	27	6 386
2010	80	26 383	35	17 042	18	3 143	27	6 198
2009	82	26 497	35	17 107	18	3 064	29	6 326
2008	80	26 316	36	17 120	16	2 994	28	6 202
2007	80	26 480	36	17 299	16	2 982	28	6 199
2006	82	26 883	38	17 508	16	3 025	28	6 350
2005	85	27 601	39	17 848	17	3 104	29	6 649
2004	86	28 507	40	18 389	17	3 197	29	6 921
2003	87	29 156	42	19 179	16	2 996	29	6 981

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten 2012

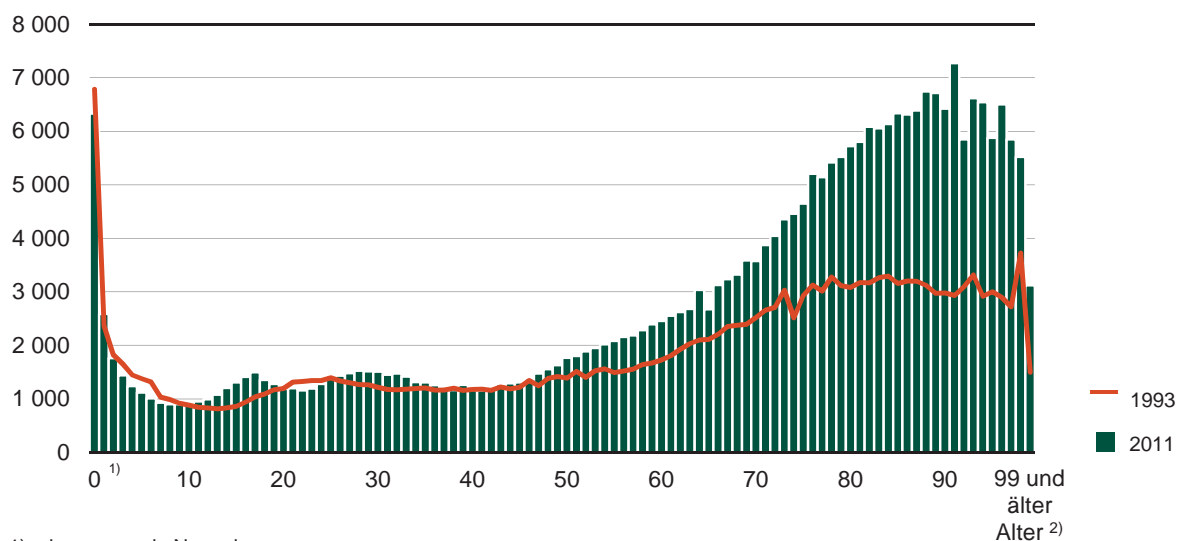
unter 50	4	98	-	-	2	62	2	36
50 - 100	4	287	-	-	2	147	2	140
100 - 150	10	1 269	2	261	3	358	5	650
150 - 200	14	2 485	3	577	5	848	6	1 060
200 - 250	5	1 147	2	494	1	233	2	420
250 - 300	9	2 355	5	1 330	3	750	1	275
300 - 400	13	4 444	9	3 069	2	660	2	715
400 - 500	5	2 138	3	1 279	-	-	2	859
500 - 600	5	2 808	2	1 114	-	-	3	1 694
600 - 800	3	1 845	2	1 219	-	-	1	626
800 - 1 000	2	1 771	2	1 771	-	-	-	-
1 000 und mehr	4	5 531	4	5 531	-	-	-	-

8. Betten in Krankenhäusern, Nutzungsgrad, stationäre Behandlungsfälle und Verweildauer 2012 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad in %	Fallzahl	Verweildauer in Tagen
Augenheilkunde	261	66,7	23 963	2,7
Chirurgie	5 090	79,0	222 132	6,6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 645	65,5	92 611	4,3
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	494	68,2	29 008	4,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	303	82,9	14 456	6,4
Herzchirurgie	338	80,8	7 333	13,6
Innere Medizin	8 605	81,0	388 963	6,6
Geriatrie	192	88,9	4 600	13,6
Kinderchirurgie	121	64,5	7 672	3,7
Kinderheilkunde	1 200	57,6	60 376	4,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie	365	91,6	2 873	42,6
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	97	77,3	4 726	5,8
Neurochirurgie	278	87,0	10 767	8,2
Neurologie	1 292	83,5	43 106	9,2
Nuklearmedizin (Therapie)	55	65,7	2 810	4,7
Orthopädie	1 226	76,7	41 184	8,4
Plastische Chirurgie	48	69,1	1 787	6,8
Psychiatrie und Psychotherapie	2 809	93,3	42 652	22,5
Psychotherapeutische Medizin	198	90,1	1 751	37,3
Strahlentherapie	189	83,0	4 556	12,6
Urologie	832	80,1	49 758	4,9
Sonstige Fachabteilungen	540	74,7	26 891	5,5
Insgesamt	26 178	79,5	998 855	7,6
darunter Intensivbetten	1 615	81,3	x	x

IV.

Entlassene Patienten aus Krankenhäusern je 10 000 Einwohner des jeweiligen Alters 2011 im Vergleich zu 1993



9. Die 15 häufigsten Diagnosen der 2011 in Sachsen entlassenen vollstationären Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Rang	Pos.-Nr. der ICD ²⁾	Diagnose	Patienten ¹⁾		Verweildauer in Tagen
			insgesamt	je 10 000 Einwohner ³⁾	
Krankenhäuser					
1	I50	Herzinsuffizienz	24 354	58,8	10,4
2	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	22 502	54,3	3,4
3	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	16 908	40,8	9,7
4	S06	Intrakranielle Verletzungen	15 828	38,2	3,9
5	I48	Vorhofflattern und -flimmern	15 006	36,2	5,5
6	K80	Cholelithiasis	12 201	29,5	6,8
7	I63	Hirnininfarkt	12 111	29,3	12,8
8	E11	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes]	12 026	29,0	12,6
9	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	11 883	28,7	10,2
10	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	11 815	28,5	5,3
11	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bekannt	11 466	27,7	9,3
12	I70	Atherosklerose	10 788	26,1	10,3
13	I20	Angina pectoris	10 703	25,8	4,8
14	I21	Akuter Myokardinfarkt	10 636	25,7	7,9
15	M54	Rückenschmerzen	9 977	24,1	7,6
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen					
1	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	7 441	18,0	21,5
2	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	6 957	16,8	21,2
3	I63	Hirnininfarkt	5 793	14,0	30,8
4	M54	Rückenschmerzen	3 818	9,2	22,9
5	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	3 188	15,7 ⁴⁾	21,6
6	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	2 643	6,4	21,1
7	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	2 590	6,3	23,2
8	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	2 400	5,8	21,7
9	I21	Akuter Myokardinfarkt	2 356	5,7	21,1
10	S72	Fraktur des Femurs	2 333	5,6	22,9
11	F33	Rezidivierende depressive Störung	1 905	4,6	35,5
12	Z96	Vorhandensein von anderen funktionellen Implantaten	1 732	4,2	32,8
13	M48	Sonstige Spondylopathien	1 689	4,1	21,9
14	F32	Depressive Episode	1 635	3,9	34,1
15	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen	1 441	3,5	33,3

1) Patienten einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

3) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

4) je 10 000 Einwohner männlichen Geschlechts

10. Operationen und Prozeduren bei vollstationären Patientinnen und Patienten 2011

OPS-Schlüssel	Prozedur ¹⁾	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Veränderung gegenüber Vorjahr insgesamt in %
	Insgesamt	2 718 052	1 404 452	1 313 598	3,7
1	Diagnostische Maßnahmen	590 757	317 708	273 049	1,6
3	Bildgebende Diagnostik	522 517	279 407	243 110	6,9
5	Operationen	746 611	356 387	390 223	2,0
	darunter				
5-01...5-05	Operationen am Nervensystem	26 903	14 099	12 804	1,7
5-06...5-07	Operationen an endokrinen Drüsen	9 403	2 544	6 859	-5,5
5-08...5-16	Operationen an den Augen	29 715	13 662	16 053	1,3
5-18...5-20	Operationen an den Ohren	8 225	4 806	3 419	-2,0
5-21...5-22	Operationen an Nase und Nasennebenhöhlen	14 573	9 032	5 540	-2,1
5-23...5-28	Operationen an Mundhöhle und Gesicht	16 720	9 618	7 102	1,6
5-29...5-31	Operationen an Pharynx, Larynx und Trachea	6 345	4 334	2 011	0,0
5-32...5-34	Operationen an Lunge und Bronchus	7 107	4 818	2 289	3,2
5-35...5-37	Operationen am Herzen	25 104	15 825	9 279	2,1
5-38...5-39	Operationen an den Blutgefäßen	31 289	18 295	12 994	2,6
5-40...5-41	Operationen am hämatopoetischen und Lymphgefäßsystem	8 706	3 289	5 417	0,0
5-42...5-54	Operationen am Verdauungstrakt	119 961	64 157	55 804	2,2
5-55...5-59	Operationen an den Harnorganen	27 960	18 105	9 855	0,1
5-60...5-64	Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen	12 432	12 410	22	-4,7
5-65...5-71	Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	34 325	x	34 325	-1,2
5-72...5-75	Geburtshilffliche Operationen	37 671	x	37 671	-1,1
5-76...5-77	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	3 911	2 510	1 401	0,5
5-78...5-86	Operationen an den Bewegungsorganen	202 678	94 028	108 650	3,8
5-87...5-88	Operationen an der Mamma	8 999	190	8 809	-8,3
5-89...5-92	Operationen an Haut und Unterhaut	65 770	37 436	28 334	0,3
5-93...5-99	Zusatzinformationen zu Operationen	48 814	27 229	21 585	11,0
6	Medikamente	21 149	11 802	9 347	-2,3
8	Nichtoperative therapeutische Maßnahmen	739 681	407 066	332 615	3,9
9	Ergänzende Maßnahmen	97 179	32 001	65 177	13,7

1) ohne Duplikate

Ergebnisse der fallpauschalenbezogenen Krankenhausstatistik (DRG-Statistik). - Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Vergütungssystem abrechnen und dem Anwendungsbereich des §1 KHEntgG unterliegen.

11. Kosten für die Krankenhausbehandlung 2011 (in 1 000 €)

Merkmal	Gesamtkosten						Abzüge	Bereinigte Kosten	Anzahl Kranken- häu- ser ²⁾
	ins- gesamt	Krankenhauskosten				Kosten der Aus- bildungs- stätten			
		zu- sammen	Personal- kosten	Sach- kosten	Zinsen ¹⁾				
Insgesamt	3 904 149	3 877 708	2 220 194	1 637 693	19 821	26 441	261 456	3 642 693	79
nach Art der Versorgung									
Regel- versorgung	1 592 287	1 584 038	943 835	631 194	9 010	8 248	79 659	1 512 627	45
Schwerpunkt- oder Maximal- versorgung	1 787 190	1 769 928	998 993	762 347	8 588	17 262	164 395	1 622 796	12
Fachkranken- häuser	524 672	523 742	277 366	244 153	2 223	931	17 402	507 270	22
nach Art des Krankenhausträgers									
Öffentlich	2 522 005	2 503 005	1 459 553	1 032 270	11 183	18 999	194 162	2 327 843	35
Freigemeinnützig	393 168	389 107	227 415	159 542	2 151	4 061	17 124	376 045	18
Privat	988 976	985 595	533 227	445 881	6 487	3 381	50 171	938 806	26
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten									
nach Anzahl der Betten									
unter 100	52 403	52 340	33 498	18 449	393	64	58	52 345	8
100 - 150	160 995	160 201	102 191	57 108	902	794	5 234	155 761	11
150 - 200	325 242	323 660	185 883	136 152	1 626	1 581	11 102	314 140	14
200 - 250	165 455	164 045	97 095	65 133	1 817	1 410	9 369	156 086	6
250 - 300	237 233	235 163	149 274	85 320	569	2 071	9 390	227 844	8
300 - 400	515 652	513 919	296 894	214 853	2 172	1 733	23 874	491 778	12
400 - 600	933 662	929 169	492 506	430 893	5 770	4 493	60 460	873 202	12
600 - 1 000	436 033	431 018	263 715	165 615	1 688	5 015	17 594	418 439	4
1 000 und mehr	1 077 474	1 068 194	599 139	464 171	4 884	9 280	124 376	953 098	4
Krankenhäuser mit ... Fach- abteilung(en)									
nach Anzahl der Fachabteilungen									
1	127 728	127 443	79 866	46 944	634	285	1 863	125 865	12
2	135 935	135 267	72 082	62 228	958	668	5 782	130 153	7
3	295 728	295 574	134 753	159 584	1 238	153	13 768	281 960	7
4	212 652	211 657	141 857	69 563	238	995	7 885	204 767	9
5 bis 6	677 426	673 564	388 878	280 501	4 185	3 862	21 901	655 525	19
7 und mehr	2 454 680	2 434 202	1 402 759	1 018 875	12 568	20 478	210 258	2 244 422	25

1) Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern

2) Nur die Häuser, die Angaben zum Teil III (Kosten) geschickt haben

12. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter¹⁾ der Schwangeren

Merkmal	Insge- samt	Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 15	15 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 und mehr

Geburten										
2004	32 648	8	364	978	6 242	11 075	9 050	4 120	775	36
2005	32 230	5	325	888	6 018	10 859	9 030	4 241	833	31
2006	32 208	3	321	879	5 844	11 141	8 733	4 408	838	41
2007	33 502	8	290	864	5 807	11 284	9 523	4 732	951	43
2008	34 094	8	243	809	5 467	11 150	10 459	4 876	1 032	50
2009	33 686	1	178	759	5 157	11 094	10 697	4 678	1 072	50
2010	34 696	5	171	600	5 048	11 294	11 506	4 846	1 176	50
2011	34 003	-	193	530	4 595	10 931	11 577	4 961	1 156	60
2012	34 239	3	170	470	4 295	11 095	11 637	5 316	1 186	67

Schwangerschaftsabbrüche²⁾										
2004	6 642	70	420	511	1 538	1 228	1 258	1 122	450	45
2005	6 624	43	372	463	1 574	1 307	1 247	1 086	492	40
2006	6 490	27	326	413	1 504	1 446	1 138	1 091	506	39
2007	6 353	29	285	464	1 550	1 462	1 003	1 028	496	36
2008	6 199	34	203	417	1 547	1 506	1 019	974	457	42
2009	6 027	19	195	367	1 493	1 497	1 092	901	433	30
2010	5 884	22	171	318	1 431	1 433	1 128	896	449	36
2011	5 903	29	130	250	1 416	1 523	1 236	856	429	34
2012	5 594	20	144	255	1 284	1 425	1 245	773	408	40

Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen³⁾										
2004	80,6	x	60,8	94,3	115,5	107,8	105,2	73,7	29,1	x
2005	81,8	x	53,9	85,9	118,4	110,1	111,2	74,7	31,3	x
2006	82,0	x	51,3	77,3	113,4	117,4	107,3	78,1	32,5	x
2007	82,9	x	55,3	90,0	117,3	116,7	96,6	77,0	32,6	x
2008	85,2	x	61,3	87,5	118,7	118,9	94,1	79,9	32,4	x
2009	86,2	x	61,4	97,2	117,0	118,3	97,4	79,1	31,6	x
2010	87,1	x	56,6	117,1	114,5	114,2	96,6	83,8	34,6	x
2011	89,8	x	44,6	105,1	122,9	120,7	103,0	84,2	34,2	x
2012	86,7	x	37,6	111,8	124,2	112,0	102,1	75,1	31,8	x

2012 nach der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder										
keine	1 883	20	142	203	685	468	220	97	39	9
1	1 816	-	2	48	437	532	435	218	126	18
2	1 368	-	-	3	130	310	420	333	163	9
3 und mehr	527	-	-	1	32	115	170	125	80	4

2012 nach dem rechtlichen Grund des Abbruchs										
Medizinische Indikation	193	-	1	4	17	54	49	47	19	2
Kriminologische Indikation	5	-	-	-	1	1	3	-	-	-
Beratungsregelung	5 396	20	143	251	1 266	1 370	1 193	726	389	38

1) Alter berechnet als Differenz aus Berichts- und Geburtsjahr

2) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort in Sachsen (Wohnland)

3) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 15-18, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40-45 Jahre zur Berechnung erfasst; bis 2007 Berechnungen mit der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, ab 2008 mit der Bevölkerung am 30. Juni.
Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

13. Gestorbene Säuglinge 2012 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Lebensdauer

Todesursache (Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾)		Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ...			
männlich = m weiblich = w insgesamt = i			unter 24 Stunden	24 Stunden - 7 Tagen	7 Tagen - 28 Tagen	28 Tagen - 1 Jahr
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00 - B99)	m w i	- 1 1	- - -	- 1 1	- - -	- - -
Krankheiten des Nervensystems (G00 - G99)	m w i	- 2 2	- - -	- - -	- - -	- 2 2
Krankheiten des Verdauungssystems (K00 - K93)	m w i	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00 - P96)	m w i	18 22 40	6 11 17	6 3 9	4 6 10	2 2 4
darunter						
Schädigung durch Schwangerschaftskomplikationen (P00 - P04)	m w i	4 9 13	3 7 10	1 2 3	- - -	- - -
Störungen im Zusammenhang mit Schwangerschaftsdauer und fetalem Wachstum (P05 - P08)	m w i	3 1 4	2 1 3	- - -	- - -	1 - 1
Asphyxie unter der Geburt und Atemnot beim Neugeborenen (P21 - P22)	m w i	2 2 4	- - -	1 - 1	1 1 2	- 1 1
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00 - Q99)	m w i	12 6 18	6 3 9	- - -	1 1 2	5 2 7
darunter						
des Kreislauf- und Atmungssystems (Q20 - Q34)	m w i	6 4 10	1 3 4	- - -	1 - 1	4 1 5
Plötzlicher Kindstod (R95)	m w i	4 5 9	- - -	- 1 1	- - -	4 4 8
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00 - T98)	m w i	4 3 7	1 - 1	- - -	1 1 2	2 2 4
Übrige Todesursachen	m w i	1 4 5	- - -	- - -	- - -	1 4 5
Insgesamt	m w i	39 43 82	13 14 27	6 5 11	6 8 14	14 16 30

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

14. Gestorbene 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	672	289	383
A15 - A19	Tuberkulose	12	7	5
C00 - D48	Neubildungen	12 975	7 270	5 705
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	12 601	7 098	5 503
C15 - C26	der Verdauungsorgane	4 516	2 574	1 942
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	2 215	1 669	546
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	179	104	75
C50	der Brustdrüse	851	6	845
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	2 302	1 316	986
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	1 037	539	498
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	1 809	695	1 114
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 553	594	959
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1 661	645	1 016
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	1 293	634	659
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 737	9 928	13 809
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	3 195	945	2 250
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	10 055	4 899	5 156
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 800	2 069	1 731
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	192	138	54
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	4 829	1 897	2 932
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 222	1 578	2 644
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	1 128	401	727
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	2 467	1 378	1 089
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	760	371	389
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	2 476	1 349	1 127
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1 102	769	333
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	675	285	390
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	40	18	22
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	2 370	1 368	1 002
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	1 519	778	741
V01 - V99	Transportmittelunfälle	215	148	67
W00 - W19	Stürze	832	371	461
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	11	7	4
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	645	457	188
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	17	11	6
A00 - T98	Insgesamt	51 315	24 440	26 875

IV.

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

15. Gestorbene 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht (in Prozent)

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	1,3	1,2	1,4
A15 - A19	Tuberkulose	0,0	0,0	0,0
C00 - D48	Neubildungen	25,3	29,7	21,2
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	24,6	29,0	20,5
C15 - C26	der Verdauungsorgane	8,8	10,5	7,2
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	4,3	6,8	2,0
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	0,3	0,4	0,3
C50	der Brustdrüse	1,7	0,0	3,1
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	4,5	5,4	3,7
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	2,0	2,2	1,9
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	3,5	2,8	4,1
E10 - E14	Diabetes mellitus	3,0	2,4	3,6
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	3,2	2,6	3,8
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	2,5	2,6	2,5
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	46,3	40,6	51,4
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	6,2	3,9	8,4
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	19,6	20,0	19,2
I21	Akuter Myokardinfarkt	7,4	8,5	6,4
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	0,4	0,6	0,2
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	9,4	7,8	10,9
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	8,2	6,5	9,8
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	2,2	1,6	2,7
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	4,8	5,6	4,1
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	1,5	1,5	1,4
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	4,8	5,5	4,2
K70 - K77	Krankheiten der Leber	2,1	3,1	1,2
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	1,3	1,2	1,5
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	0,1	0,1	0,1
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	4,6	5,6	3,7
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	3,0	3,2	2,8
V01 - V99	Transportmittelunfälle	0,4	0,6	0,2
W00 - W19	Stürze	1,6	1,5	1,7
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	0,0	0,0	0,0
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	1,3	1,9	0,7
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	0,0	0,0	0,0
A00 - T98	Insgesamt	100	100	100

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

16. Gestorbene 2012 je 100 000 Einwohner¹⁾ nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ²⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	16,2	14,2	18,1
A15 - A19	Tuberkulose	0,3	0,3	0,2
C00 - D48	Neubildungen	313,2	357,8	270,3
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	304,2	349,3	260,7
C15 - C26	der Verdauungsorgane	109,0	126,7	92,0
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	53,5	82,1	25,9
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	4,3	5,1	3,6
C50	der Brustdrüse	20,5	0,3	40,0
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	55,6	64,8	46,7
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	25,0	26,5	23,6
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	43,7	34,2	52,8
E10 - E14	Diabetes mellitus	37,5	29,2	45,4
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	40,1	31,7	48,1
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	31,2	31,2	31,2
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	573,0	488,6	654,2
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	77,1	46,5	106,6
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	242,7	241,1	244,3
I21	Akuter Myokardinfarkt	91,7	101,8	82,0
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	4,6	6,8	2,6
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	116,6	93,4	138,9
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	101,9	77,7	125,3
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	27,2	19,7	34,4
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	59,5	67,8	51,6
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	18,3	18,3	18,4
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	59,8	66,4	53,4
K70 - K77	Krankheiten der Leber	26,6	37,8	15,8
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	16,3	14,0	18,5
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1,0	0,9	1,0
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	57,2	67,3	47,5
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	36,7	38,3	35,1
V01 - V99	Transportmittelunfälle	5,2	7,3	3,2
W00 - W19	Stürze	20,1	18,3	21,8
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	0,3	0,3	0,2
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	15,6	22,5	8,9
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	0,4	0,5	0,3
A00 - T98	Insgesamt	1 238,7	1 202,7	1 273,3

IV.

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

2) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

17. Männliche Gestorbene 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	1	1	4	42	69	172
A15 - A19	Tuberkulose	-	-	-	1	-	6
C00 - D48	Neubildungen	7	6	88	1 617	2 266	3 286
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	7	6	86	1 606	2 226	3 167
C15 - C26	der Verdauungsorgane	-	2	28	586	846	1 112
C30 - C39	der Atmungs- u. s. intrathorakaler Organe	-	-	11	429	594	635
C43 - C44	Melanom u. s. bösartige Neubildg. d. Haut	-	-	2	22	26	54
C50	der Brustdrüse	-	-	-	1	2	3
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	-	-	8	157	369	782
C81 - C96	des lymph., blutbild. u. verwandten Gewebes	3	-	7	89	138	302
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankh.	1	4	16	121	173	380
E10 - E14	Diabetes mellitus	1	-	10	87	153	343
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	-	-	19	149	84	393
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	1	5	21	113	146	348
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	4	5	78	1 262	1 887	6 692
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	-	-	3	103	149	690
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	-	-	42	681	963	3 213
I21	Akuter Myokardinfarkt	-	-	31	447	464	1 127
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	-	-	6	46	34	52
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	4	3	21	222	331	1 316
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	-	-	4	144	288	1 142
I64	Schlaganfall	-	-	-	29	66	306
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	3	2	8	139	284	942
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	2	-	3	25	58	283
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1	-	51	534	335	428
K70 - K77	Krankheiten der Leber	-	-	41	416	198	114
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	3	25	39	218
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	18	-	-	-	-	-
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	9	62	190	368	236	503
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	3	36	56	175	148	360
V01 - V99	Transportmittelunfälle	1	29	33	48	18	19
W00 - W19	Stürze	-	-	8	56	53	254
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	-	-	1	3	-	3
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	-	20	100	159	64	114
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	2	1	4	2	-	2
A00 - T98	Insgesamt	67	88	513	4 590	5 625	13 557

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

18. Weibliche Gestorbene 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	2	1	2	27	45	306
A15 - A19	Tuberkulose	-	-	-	-	-	5
C00 - D48	Neubildungen	7	4	99	975	1 332	3 288
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	7	4	98	963	1 308	3 123
C15 - C26	der Verdauungsorgane	-	2	13	254	441	1 232
C30 - C39	der Atmungs- u. s. intrathorakaler Organe	-	-	10	138	145	253
C43 - C44	Melanom u. s. bösartige Neubildg. d. Haut	-	-	1	13	14	47
C50	der Brustdrüse	-	-	29	210	191	415
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	-	-	17	164	249	556
C81 - C96	des lymph., blutbild. u. verwandten Gewebes	3	1	8	54	118	314
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankh.	2	2	1	62	117	930
E10 - E14	Diabetes mellitus	-	1	-	37	100	821
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	-	1	6	27	45	937
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6	5	9	69	114	456
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	-	7	29	372	930	12 471
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	-	-	2	40	118	2 090
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	-	-	4	137	366	4 649
I21	Akuter Myokardinfarkt	-	-	2	75	206	1 448
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	-	-	1	7	6	40
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	-	2	4	60	165	2 701
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	-	2	13	73	192	2 364
I64	Schlaganfall	-	-	-	11	43	673
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	-	-	3	45	116	925
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	-	-	-	5	22	362
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	-	-	17	197	161	752
K70 - K77	Krankheiten der Leber	-	-	12	151	76	94
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	1	9	24	356
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	22	-	-	-	-	-
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte Folgen äußerer Ursachen	8	15	44	116	135	684
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	6	7	18	48	86	576
V01 - V99	Transportmittelunfälle	2	5	9	18	8	25
W00 - W19	Stürze	-	1	2	9	44	405
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	-	-	1	1	1	1
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	-	8	20	55	40	65
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	-	-	2	-	-	4
A00 - T98	Insgesamt	61	37	226	1 964	3 116	21 471

IV.

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

19. Gestorbene durch Unfälle 2012 nach Alter, Unfallart und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Darunter					
	Anzahl	je 100 000 Einwohner ¹⁾	Verkehrsunfall		häuslicher Unfall		Arbeitsunfall	
			Anzahl	je 100 000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	je 100 000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	je 100 000 Einwohner ¹⁾
Insgesamt								
unter 1	1	2,9	-	-	-	-	-	-
1 - 5	3	2,2	1	0,7	-	-	-	-
5 - 15	5	1,6	2	0,6	1	0,3	-	-
15 - 25	43	12,0	34	9,5	2	0,6	1	0,3
25 - 35	45	8,5	29	5,5	3	0,6	4	0,8
35 - 45	29	5,8	12	2,4	6	1,2	2	0,4
45 - 55	93	14,1	36	5,5	20	3,0	8	1,2
55 - 65	130	21,9	29	4,9	37	6,2	6	1,0
65 - 75	234	43,9	26	4,9	90	16,9	2	0,4
75 - 85	446	123,2	26	7,2	256	70,7	1	0,3
85 und mehr	490	401,2	18	14,7	334	273,5	-	-
Insgesamt	1 519	36,7	213	5,1	749	18,1	24	0,6
männlich								
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 5	2	2,8	-	-	-	-	-	-
5 - 15	1	0,6	1	0,6	-	-	-	-
15 - 25	36	19,4	29	15,7	2	1,1	1	0,5
25 - 35	35	12,5	23	8,2	1	0,4	4	1,4
35 - 45	21	7,9	9	3,4	3	1,1	2	0,8
45 - 55	70	20,8	26	7,7	16	4,8	7	2,1
55 - 65	105	35,9	21	7,2	31	10,6	6	2,1
65 - 75	148	60,3	18	7,3	51	20,8	2	0,8
75 - 85	202	138,3	10	6,8	111	76,0	-	-
85 und mehr	158	529,5	9	30,2	110	368,6	-	-
Zusammen	778	38,3	146	7,2	325	16,0	22	1,1
weiblich								
unter 1	1	5,9	-	-	-	-	-	-
1 - 5	1	1,5	1	1,5	-	-	-	-
5 - 15	4	2,6	1	0,6	1	0,6	-	-
15 - 25	7	4,1	5	2,9	-	-	-	-
25 - 35	10	4,0	6	2,4	2	0,8	-	-
35 - 45	8	3,4	3	1,3	3	1,3	-	-
45 - 55	23	7,2	10	3,1	4	1,2	1	0,3
55 - 65	25	8,3	8	2,7	6	2,0	-	-
65 - 75	86	29,9	8	2,8	39	13,6	-	-
75 - 85	244	113,0	16	7,4	145	67,2	1	0,5
85 und mehr	332	359,7	9	9,8	224	242,7	-	-
Zusammen	741	35,1	67	3,2	424	20,1	2	0,1

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

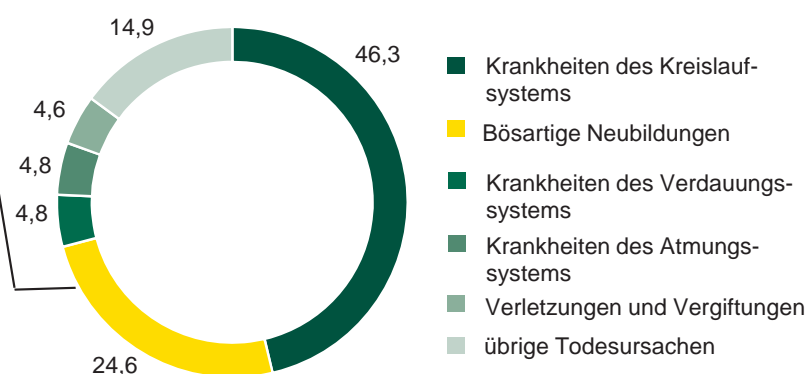
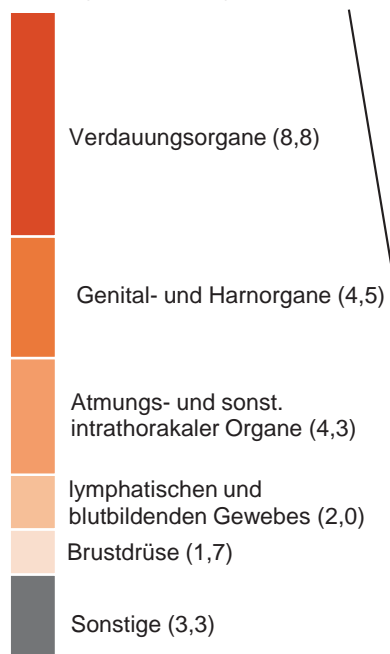
20. Gestorbene durch vorsätzliche Selbstbeschädigung 2010 bis 2012 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	2010		2011		2012	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Anzahl						
unter 15	-	-	1	1	-	-
15 - 20	8	6	6	5	3	2
20 - 25	29	25	23	20	25	18
25 - 30	27	21	29	21	25	23
30 - 35	17	12	31	24	31	26
35 - 40	29	26	24	21	24	20
40 - 45	38	32	32	25	40	31
45 - 50	62	44	65	53	50	36
50 - 55	64	50	59	51	63	47
55 - 60	58	51	69	51	50	35
60 - 65	44	32	45	40	51	41
65 - 70	47	43	59	46	37	27
70 - 75	59	41	79	60	67	37
75 - 80	57	42	40	27	51	34
80 - 85	48	32	50	39	59	42
85 und mehr	49	21	52	32	69	38
Insgesamt	636	478	664	516	645	457
je 100 000 Einwohner¹⁾						
unter 15	-	-	0,2	0,4	-	-
15 - 20	5,8	8,4	4,8	7,8	2,4	3,1
20 - 25	10,9	18,0	9,1	15,1	10,8	14,9
25 - 30	10,1	14,8	10,9	14,9	9,3	16,2
30 - 35	6,9	9,2	12,2	17,7	11,9	18,7
35 - 40	12,3	20,7	10,8	17,6	10,9	17,0
40 - 45	12,7	20,5	11,1	16,5	14,3	21,0
45 - 50	18,0	24,9	19,1	30,3	15,0	20,9
50 - 55	20,4	31,5	18,6	31,8	19,4	28,5
55 - 60	18,0	32,0	21,7	32,3	16,0	22,5
60 - 65	19,1	28,7	17,6	32,1	18,1	29,9
65 - 70	16,4	32,0	23,2	38,6	15,9	24,7
70 - 75	20,4	31,3	26,5	44,4	22,3	27,1
75 - 80	29,4	51,8	19,7	31,4	23,7	36,9
80 - 85	33,5	64,6	34,3	74,4	40,3	77,7
85 und mehr	43,5	81,1	44,4	115,6	56,5	127,3
Insgesamt	15,3	23,5	16,0	25,4	15,6	22,5

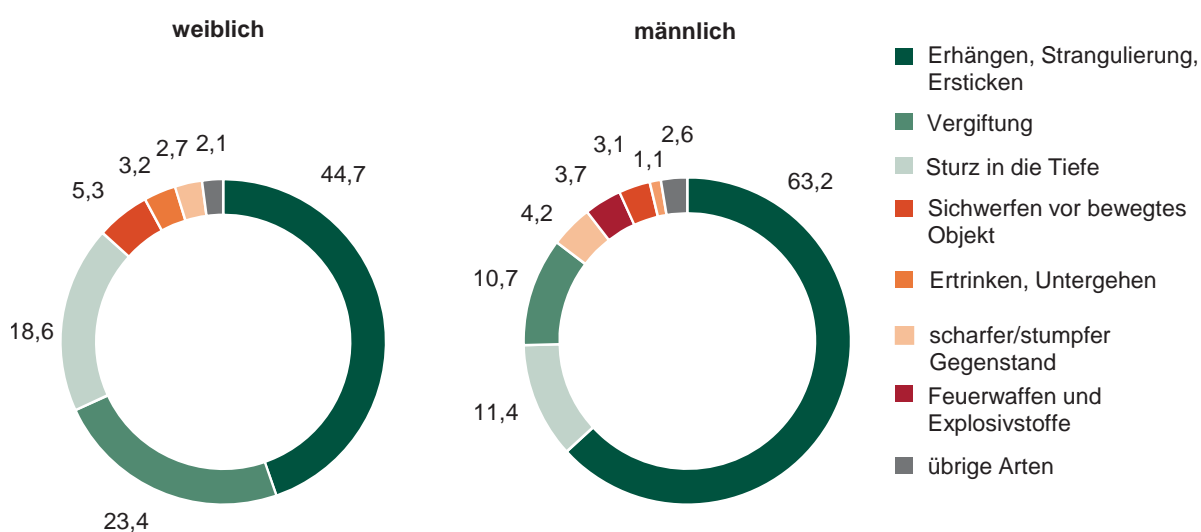
1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

Gestorbene 2012 nach Todesursachen in Prozent

Bösartige Neubildungen der/des:



Vorsätzliche Selbstbeschädigung 2012 nach Geschlecht und Art der Tötung in Prozent



| Bildung und Kultur

Bildquelle: Henry Klingberg/PIXELIO

69 von 100 Kindern im Alter von 1 bis unter 3 Jahren sowie 96 von 100 Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren wurden 2013 in Kindertageseinrichtungen bzw. in öffentlich geförderter Kindertagespflege von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreut.

Von den 31 933 Schulanfängern des Schuljahres 2012/13 wurden 93,8 Prozent fristgemäß, 6 Prozent nach einer Zurückstellung und 0,2 Prozent vorzeitig eingeschult.

67 736 Schüler und Studenten erhielten im Jahr 2012 Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

V.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- B I Allgemeinbildende Schulen
- B II Berufliche Schulen, Berufsbildung
- B III Hochschulen, Hochschulfinanzen
- B IV Erwachsenenbildung
- K IX Ausbildungsförderung

Verzeichnisse

Allgemeinbildende Schulen
Berufsbildende Schulen
Bildungsgänge an berufsbildenden Schulen
Hochschulen und Staatliche Studienakademien der Berufsakademie
Kindertageseinrichtungen

Sonderhefte

Bildung in Sachsen

Als **Kindertagesbetreuung** wird die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung bezeichnet. Sie gehört zur Kinder- und Jugendhilfe. Kindertagesbetreuung umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen (Kindertagesstätten) und in Kindertagespflege.

Tageseinrichtungen für Kinder sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen, in Gruppen gefördert sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über entsprechendes Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

V. Mit öffentlichen Mitteln geförderte Kindertagespflege bezeichnet die zeitweise Betreuung von Kindern bei einer von den Jugendämtern geförderten Tagespflegeperson (Tagesmutter oder Tagesvater) in ihrem Haushalt, im Haushalt des Personensorgeberechtigten oder in anderen Räumen.

Die **Grundschulen** umfassen die Klassenstufen 1 bis 4. Sie haben die Aufgabe, alle Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang ausgehend von den individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen unter Einbeziehung von Elementen des spielerischen und kreativen Lernens zu den weiterführenden Bildungsgängen zu führen.

Die **Mittelschulen** umfassen die Klassenstufen 5 bis 10 und vermitteln eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. Die Klassenstufen 5 und 6 haben Orientierungsfunktion, ab Klassenstufe 7 beginnt eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse bezogene Differenzierung. Ebenfalls ab Klassenstufe 7 beginnt für alle Schüler eine neigungsorientierte Differenzierung. Im Rahmen wahlobligatorischer Angebote wählen die Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 pro Schuljahr einen Neigungskurs und die Schüler der Klassenstufe 10 einen Vertiefungskurs entsprechend ihrer Interessen und Begabungen. Die Ausbildung an den Mittelschulen schließt mit dem Hauptschulabschluss, dem qualifizierenden Hauptschulabschluss oder dem Realschulabschluss ab.

Die **Gymnasien** vermitteln den Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten

eine vertiefte allgemeine Bildung. Sie umfassen die Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 5 bis 12, wobei die Klassenstufen 5 und 6 Orientierungsfunktion haben. An den Gymnasien werden besondere Profile eingerichtet. Die Schüler der Gymnasien schließen ihre schulische Ausbildung mit der Abiturprüfung ab und erwerben die allgemeine Hochschulreife.

Die **allgemeinbildenden Förderschulen** werden von Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer physischer oder psychischer Funktionen auch durch besondere Hilfen in den anderen allgemeinbildenden Schulen nicht oder nicht hinreichend integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. An den allgemeinbildenden Förderschulen können die Abschlüsse der übrigen Schularten erworben werden.

Die **Freien Waldorfschulen** sind Ersatzschulen und zeichnen sich durch eine besondere pädagogische Prägung (Rudolf Steiner) aus. Sie umfassen die Klassen- und Jahrgangsstufen 1 bis 13. Die Ausbildung an einer Freien Waldorfschule ist der Ausbildung einer entsprechenden öffentlichen Schule gleichwertig.

Berufsschulen vermitteln in der dualen Berufsausbildung berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte. Berufsschulen sind eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner der betrieblichen Ausbildung. Sie führen gemeinsam mit dem Ausbildungsbetrieb zu einem Berufsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf. An den Berufsschulen können auch allgemeine Schulabschlüsse erworben werden. Berufsschulen sind von den Berufsschulpflichtigen, die einen Berufsausbildungsvertrag abgeschlossen haben, verpflichtend zu besuchen. Die entsprechenden berufsbildenden Förderschulen werden von behinderten Jugendlichen besucht, die in einem Beruf gemäß § 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder § 42 m der Handwerksordnung (HwO) ausgebildet werden.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte als berufliche Grundbildung für eine nachfolgende duale Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf. Das Berufsgrundbildungsjahr wird in vollzeitschu-

lischer Form als einjähriger Bildungsgang an der Berufsschule geführt.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** hat die Aufgabe, die berufsübergreifende Bildung zu vertiefen sowie elementare berufsbezogene Lerninhalte in zwei Berufsbereichen zu vermitteln. Es wird in vollzeitschulischer Form im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung als ein- bzw. zweijähriger Bildungsgang an der Berufsschule geführt.

Die **berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen** unterstützen noch nicht ausbildungsreife Jugendliche und junge Erwachsene bei der Berufswahlentscheidung. Sie sollen ihre berufliche und soziale Handlungskompetenz stärken, die Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung fördern und dazu beizutragen, ihre individuellen Chancen für eine Eingliederung in das Berufs- und Arbeitsleben zu verbessern. Durch die amtliche Statistik werden die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen BvB und BvB-rehaspezifisch sowie die Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ) erfasst.

Die **Beruflichen Gymnasien** vermitteln in verschiedenen Fachrichtungen allgemeine und berufsbezogene Lerninhalte. Sie umfassen die Einführungsphase (Klassenstufe 11) sowie die Jahrgangsstufen 12 und 13. Aufnahmevoraussetzung für Berufliche Gymnasien ist der mittlere Schulabschluss, ggf. in Verbindung mit einer Berufsausbildung. Das Berufliche Gymnasium verleiht die allgemeine Hochschulreife (Abitur); dieser Abschluss berechtigt zu einem Studium an allen Universitäten und Hochschulen in allen Studiengängen.

Die **Berufsfachschulen** bilden Schüler in einem Beruf aus oder bereiten sie auf eine Berufsausbildung vor. Die Berufsfachschule trägt die Gesamtverantwortung für die Ausbildung und vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte. Die schulische Ausbildung beinhaltet Betriebspraktika und/oder eine berufspraktische Ausbildung.

Die **Fachoberschulen** werden in verschiedenen Fachrichtungen geführt. Sie vermitteln allgemeine und auf die jeweilige Fachrichtung zugeschnittene fachtheoretische Lerninhalte. Die zweijährige

Ausbildung beinhaltet zudem fachpraktischen Unterricht in Einrichtungen außerhalb der Schule. Fachoberschulen umfassen die Klassenstufen 11 und 12 und werden ein- oder zweijährig geführt. Bewerber mit einem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung können unmittelbar in die Klassenstufe 12 eintreten. Die einjährige Fachoberschule kann auch in Teilzeitform durchgeführt werden. Die Fachoberschule führt zu einer Fachhochschulreife, die unabhängig von der besuchten Fachrichtung zu einem Studium an allen Fachhochschulen berechtigt.

Die **Fachschulen** dienen der beruflichen Weiterbildung und haben die Aufgabe, Fachkräfte mit beruflichen Erfahrungen zu befähigen, Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich zu übernehmen. Fachschulen werden i. d. R. nach einem bereits erworbenen Berufsabschluss und entsprechender praktischer Berufserfahrung besucht. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Fachhochschulreife erworben werden. Die Ausbildung an den Fachschulen vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte und wird in Voll- und Teilzeitform durchgeführt.

Berufsbildende Förderschulen werden von Schülern besucht, die auch durch besondere Hilfen an einer anderen berufsbildenden Schule nicht integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. Lerninhalte und Abschlüsse entsprechen denen der jeweils berufsbildenden Schulart.

Die **Schulen des zweiten Bildungsweges** sind Abendmittelschulen, Abendgymnasien und Kollegs. Die Abendmittelschulen sind differenzierte Schulen und führen nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zum Hauptschulabschluss, qualifizierenden Hauptschulabschluss und Realschulabschluss. Die Abendgymnasien sind Schulen, die nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zur allgemeinen Hochschulreife führen. Die Kollegs sind Gymnasien besonderer Art, die Erwachsene in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife führen.

Auszubildende sind Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des BBiG oder der HwO abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten bzw. als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf zu absolvieren. Zum Kreis der Auszubildenden zählen auch Jugendliche, die nach Ausbildungsregelungen für Behinderte gemäß §§ 66 BBiG oder § 42m der HwO ausgebildet werden sowie Teilnehmer eines Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form.

Die neu **abgeschlossenen Ausbildungsverträge** umfassen alle während des Berichtsjahres neu in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einer zuständigen Stelle/Kammer eingetragenen Berufsausbildungsverträge. Das Ausbildungsverhältnis muss angetreten worden sein und am 31. Dezember noch bestehen.

Bei den **vorzeitig gelösten Ausbildungsverträgen** kann das Ausbildungsverhältnis vor Ablauf der im Berufsausbildungsvertrag genannten Ausbildungszeit gelöst werden. Das BBiG unterscheidet die Kündigung während der Probezeit und die Kündigung nach der Probezeit aus wichtigem Grund sowie wegen Berufsaufgabe oder Berufswechsel des Auszubildenden.

Die **Abschlussprüfung** (Gesellenprüfung) gemäß § 37 BBiG bzw. § 31 HwO am Ende der Berufsausbildung dient zum Nachweis der erreichten beruflichen Qualifikation; sie kann zweimal wiederholt werden, wenn sie nicht bestanden wurde (Wiederholungsprüfung).

Geförderte nach dem **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz** (AFBG) sind Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf einen Fortbildungsabschluss u. a. zu Technikern, Handwerks- oder Industriemeistern, Fachkaufleuten, Betriebswirten vorbereiten oder eine vergleichbare Qualifikation anstreben. Voraussetzung ist eine anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Mit dem sogenannten Meister-BAföG werden auch Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen sowie Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen gefördert. Eine Altersgrenze besteht nicht. Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Der **höchste** allgemeinbildende **Schulabschluss**, der höchste berufsbildende oder Hochschulabschluss der **Bevölkerung** wird in der Tabelle 23 aus Ergebnissen des Mikrozensus (siehe Vorbemerkungen Kapitel II) dargestellt. Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Die Fragen nach der Art des höchsten allgemeinbildenden Schulabschlusses sowie des höchsten berufsbildenden oder Hochschulabschlusses werden an alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr gestellt.

Volkshochschulen sind Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung durch Lehrgänge und Kurse, die der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung dienen.

Die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstellen Dresden und Leipzig, sowie die öffentlichen Schulen des Freistaates Sachsen sind die Ausbildungsstätten für den **Vorbereitungsdienst zum Erwerb der Zweiten Staatsprüfung für die einzelnen Lehrämter**. An Stelle der öffentlichen Schulen können mit Genehmigung der Sächsischen Bildungsagentur auch staatlich anerkannte Ersatzschulen Ausbildungsstätten sein. Zulassungsvoraussetzung zum Vorbereitungsdienst ist die Erste Staatsprüfung nach der Lehramtsprüfungsordnung I oder ein Diplomabschluss gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1b Lehramtsprüfungsordnung II (Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen).

Die **Berufsakademie** ist eine Einrichtung des tertiären Bildungsbereiches. Sie erfüllt ihre Aufgaben durch das Zusammenwirken der Staatlichen Studienakademien mit den Praxispartnern.

Die Angaben zu den **Hochschulen** beruhen auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990. Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen unabhängig von ihrer Trägerschaft ausgewiesen. In Sachsen existieren folgende Hochschularten: Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Die Zulassung zum Studium setzt eine Studien- oder **Hochschulzugangsberechtigung** voraus. Die Voraussetzungen sind je nach Hochschulart

unterschiedlich. Für ein Studium an wissenschaftlichen Hochschulen ist die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife erforderlich. Die Aufnahmebedingungen an Kunsthochschulen sind unterschiedlich. Ein Studium an Fachhochschulen setzt die Fachhochschulreife voraus.

Studenten sind in einem Fachstudium ordentlich immatrikulierte Studierende, die einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss anstreben (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer). Für die Jahreszahlen werden die Ergebnisse des im jeweiligen Jahr beginnenden Wintersemesters verwendet.

Studienanfänger sind Studenten im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte). Als Hochschulsemester zählen nur die an deutschen Hochschulen verbrachten Semester. In die Jahreszahl gehen alle Studienanfänger ein, die sich im Sommer- und nachfolgenden Wintersemester an einer Hochschule in Sachsen eingeschrieben haben.

Die Hochschulausbildung wird in der Regel durch eine **Abschlussprüfung** beendet. In der Anzahl der bestandenen Abschlussprüfungen sind auch Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen enthalten. In die Zahl der Abschlussprüfungen eines Prüfungsjahres gehen alle in einem Wintersemester und im nachfolgenden Sommersemester abgelegten Abschlussprüfungen ein.

Mit dem **Deutschlandstipendium** werden seit dem Sommersemester 2011 mit 300 € monatlich Studierende gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stiftern finanziert. Die einkommensunabhängige Förderung erfolgt für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit.

Geförderte nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz** (BAföG) sind Jugendliche, denen eine Ausbildungsförderung gewährt wird, wenn es sich um eine Erstausbildung im Sinne des BAföG handelt. Schüler und Studierende können nur gefördert werden, wenn die Ausbildung förderfähig ist. Sogenannte Ausbildungen im dualen System können

nach dem BAföG nicht gefördert werden. Voraussetzungen für den Anspruch sind grundsätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit, Eignung sowie Beginn der Ausbildung. Für Schüler wird die Förderung vollständig als Zuschuss gewährt, für Studenten zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt.

Die **Habilitation** dient dem Nachweis der wissenschaftlichen Lehrbefähigung. In Sachsen besitzen derzeit 7 Universitäten das Habilitationsrecht.

Hochschulpersonal umfasst das gesamte an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder der Hochschule besteht, unabhängig von der Finanzierung.

Die Statistik der **Hochschulfinanzen** liefert die Einnahmen und Ausgaben der Hochschulen in der Gliederung nach Lehr- und Forschungsbereichen in ihrer Gesamtheit. Die fachliche Gliederung erfolgt entsprechend dem Fächerschlüssel der Hochschulstatistik.

Im Bereich der **Kultur** basieren die Informationen auf den Auswertungen der in den zuständigen Stellen vorliegenden Daten (z. B. Deutsche Bibliotheksstatistik, Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester, Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Filmförderungsanstalt, Landesverband deutscher Musikschulen e. V., Landessportbund Sachsen e. V. und Sächsisches Staatsministerium des Innern). Bei der Interpretation der Ergebnisse ist der Kulturtourismus zu beachten. Die Besucher der kulturellen Einrichtungen können nicht nur aus Sachsen stammen, sondern auch aus anderen Ländern.

Die **Wissenschaftlichen Bibliotheken** umfassen Universitäts-, Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken, die in erster Linie Studenten und Lehrern an wissenschaftlichen und anderen Hochschulen dienen und die auch öffentlich zugänglich sein können.

Die **Museen** werden vom Institut für Museumsforschung befragt. Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Für die Erhebung wird

eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung verwendet.

Ausstellungshäuser sind Einrichtungen, die keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen mit musealem Charakter zeigen.

Archive haben die Aufgabe das Erbe an schriftlichen und bildlichen Quellen als Kulturgut zu sichern sowie für die Erforschung der Vergangenheit und für das Verständnis der Gegenwart zu bewahren.

Bei **Theaterunternehmen** handelt es sich um stehende, in der Spielzeit spielende Theater und Landesbühnen (Waldbühnen) mit eigenem Ensemble, nicht jedoch Tournée-theater und Laienbühnen (Märchenbühnen, Heimatbühnen) sowie Varietés und Kabaretts.

Spielstätten sind die einzelnen Häuser eines Theaterunternehmens (Großes Haus, Kammer-spiele, Studiobühnen u. dgl.) einschließlich Freilichtbühnen und Konzertsäle bzw. Stadthallen, sofern dort Sinfoniekonzerte des Theaterorchesters stattfinden.

Als **Veranstaltungen** werden die eigenen des Theaters am Ort, einschließlich Gastspiele fremder Ensembles im Theater und sonstige Veranstaltungen wie Lesungen, Matineen etc. dargestellt.

Gezählt werden sämtliche **Besuche** der eigenen und fremden Vorstellungen am Sitz des Theaters einschließlich der geschlossenen Vorstellungen und einschließlich der Inhaber von Ehrenkarten und Dienstplätzen, jedoch ohne Besuche der Gastspiele und Abstecher nach außerhalb.

Zu den **Kulturorchestern** zählen die selbstständigen Kulturorchester mit eigenem Etat, bei denen der Rechtsträger entweder das Land oder die Stadt ist oder die, wenn sie in privater Rechtsform betrieben werden, überwiegend von diesen Körperschaften finanziert werden. Sie verrichten meist in den Theatern, die nicht über ein eigenes Theaterorchester verfügen, den Theaterdienst.

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur musikali-

schen Grundausbildung, Begabtenförderung sowie zur Vorbereitung auf ein Berufsstudium.

Ein **Sportverein** ist eine auf Dauer angelegte Personenvereinigung, die unter einem Vereinsnamen einen selbst organisierten Sportbetrieb durchführt. Als Mitglieder eines Sportvereins zählen alle aktiven und passiven Mitglieder, unabhängig davon, ob sie einem Verband gemeldet worden sind oder nicht.

Verband ist ein Zusammenschluss von Sportvereinen zu einem Interessenverband, der den Spiel und Wettkampfbetrieb einer Sportart organisiert, verwaltet und beaufsichtigt. Ein Verband setzt sich aus mehreren Abteilungen derselben Sportart zusammen.

Nach der Neufassung des Sächsischen Kulturraumgesetzes (SächsKRG) vom 18. August 2008 wurden 8 **Kulturräume** zur Erhaltung und Förderung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen als Zweckverbände gebildet. Mitglieder der 5 ländlichen Kulturräume sind jeweils 2 Landkreise. Daneben existieren als urbane Kulturräume die 3 Kreisfreien Städte Chemnitz, Leipzig und Dresden. Die Kulturpflege ist als Pflichtaufgabe der Gemeinden und Landkreise im Freistaat Sachsen gesetzlich festgeschrieben. Über ein Umlageverfahren wird eine solidarische Finanzierung der Kulturangebote zwischen den kommunalen Gebietskörperschaften und dem Freistaat garantiert.

1. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2012 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers

Art der Tageseinrichtung ¹⁾	Insgesamt	Öffentliche Träger	Freie Träger
Tageseinrichtungen			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	25	11	14
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	246	93	153
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	599	372	227
mit Kindern aller Altersgruppen	1 930	755	1 175
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	1 302	530	772
altersgemischten Gruppen	111	44	67
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	517	181	336
Insgesamt	2 800	1 231	1 569
pädagogisches Personal²⁾			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	208	97	111
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	1 553	598	955
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	4 263	2 762	1 501
mit Kindern aller Altersgruppen	20 132	7 428	12 704
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	13 824	5 350	8 474
altersgemischten Gruppen	810	313	497
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	5 498	1 765	3 733
Insgesamt	26 156	10 885	15 271
Kinder			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	1 058	461	597
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	12 939	5 233	7 706
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	73 473	48 914	24 559
mit Kindern aller Altersgruppen	179 253	67 978	111 275
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	125 331	49 255	76 076
altersgemischten Gruppen	6 760	2 873	3 887
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	47 162	15 850	31 312
Insgesamt	266 723	122 586	144 137
genehmigte Plätze			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	1 105	477	628
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	13 968	5 786	8 182
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	83 168	55 610	27 558
mit Kindern aller Altersgruppen	197 900	76 383	121 517
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	139 654	55 740	83 914
altersgemischten Gruppen	7 339	3 142	4 197
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	50 907	17 501	33 406
Insgesamt	296 141	138 256	157 885

1) Die Klassifikation der Einrichtungsarten ist ausschließlich abhängig vom Alter der betreuten Kinder zum Stichtag.

2) ohne freigestellte Einrichtungsleitung, Verwaltung, Hauswirtschaft und Technik

2. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2013 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers

Art der Tageseinrichtung ¹⁾	Insgesamt	Öffentliche Träger	Freie Träger
Tageseinrichtungen			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	27	10	17
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	248	98	150
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	610	380	230
mit Kindern aller Altersgruppen	1 930	743	1 187
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	1 304	521	783
altersgemischten Gruppen	109	40	69
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	517	182	335
Insgesamt	2 815	1 231	1 584
pädagogisches Personal²⁾			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	218	81	137
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	1 578	627	951
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	4 480	2 924	1 556
mit Kindern aller Altersgruppen	20 947	7 574	13 373
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	14 305	5 286	9 019
altersgemischten Gruppen	873	286	587
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	5 769	2 002	3 767
Insgesamt	27 223	11 206	16 017
Kinder			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	1 036	376	660
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	13 065	5 527	7 538
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	76 862	51 461	25 401
mit Kindern aller Altersgruppen	181 823	67 273	114 550
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	126 453	47 212	79 241
altersgemischten Gruppen	7 045	2 344	4 701
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	48 325	17 717	30 608
Insgesamt	272 786	124 637	148 149
genehmigte Plätze			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	1 088	380	708
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	13 986	6 028	7 958
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	87 062	58 328	28 734
mit Kindern aller Altersgruppen	200 701	75 518	125 183
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	140 762	53 528	87 234
altersgemischten Gruppen	7 733	2 601	5 132
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	52 206	19 389	32 817
Insgesamt	302 837	140 254	162 583

1) Die Klassifikation der Einrichtungsarten ist ausschließlich abhängig vom Alter der betreuten Kinder zum Stichtag.

2) ohne freigestellte Einrichtungsleitung, Verwaltung, Hauswirtschaft und Technik

3. Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen			Kinder		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	freie Träger
Chemnitz, Stadt	139	69	70	15 833	8 323	7 510
Erzgebirgskreis	234	107	127	21 328	9 571	11 757
Mittelsachsen	243	104	139	20 496	8 707	11 789
Vogtlandkreis	173	105	68	13 686	7 646	6 040
Zwickau	204	66	138	19 856	7 102	12 754
Dresden, Stadt	351	153	198	41 170	21 123	20 047
Bautzen	217	84	133	21 053	7 301	13 752
Görlitz	206	81	125	16 234	6 939	9 295
Meißen	179	71	108	17 556	6 922	10 634
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	196	89	107	17 151	8 040	9 111
Leipzig, Stadt	302	108	194	36 782	16 879	19 903
Leipzig	207	95	112	18 251	8 710	9 541
Nordsachsen	164	99	65	13 390	7 374	6 016
Sachsen	2 815	1 231	1 584	272 786	124 637	148 149
dagegen am						
1. März 2012	2 800	1 231	1 569	266 723	122 586	144 137
1. März 2011	2 780	1 250	1 530	259 035	120 017	139 018
1. März 2010	2 734	1 243	1 491	252 858	117 991	134 867
1. März 2009	2 713	1 277	1 436	244 853	117 509	127 344
15. März 2008	2 679	1 273	1 406	235 737	113 303	122 434
15. März 2007	2 630	1 293	1 337	224 825	109 421	115 404
15. März 2006	2 622	1 365	1 257	214 361	108 348	106 013
31. Dezember 2002 ¹⁾	2 661	1 575	1 086	.	.	.
31. Dezember 1998 ¹⁾	2 912	2 061	851	.	.	.
31. Dezember 1994 ¹⁾	3 929	3 373	556	.	.	.
31. Dezember 1991 ^{1) 2)}	5 929	5 692	237	.	.	.

1) keine Erfassung der Kinder in Einrichtungen, erfasst wurden nur die verfügbaren Plätze

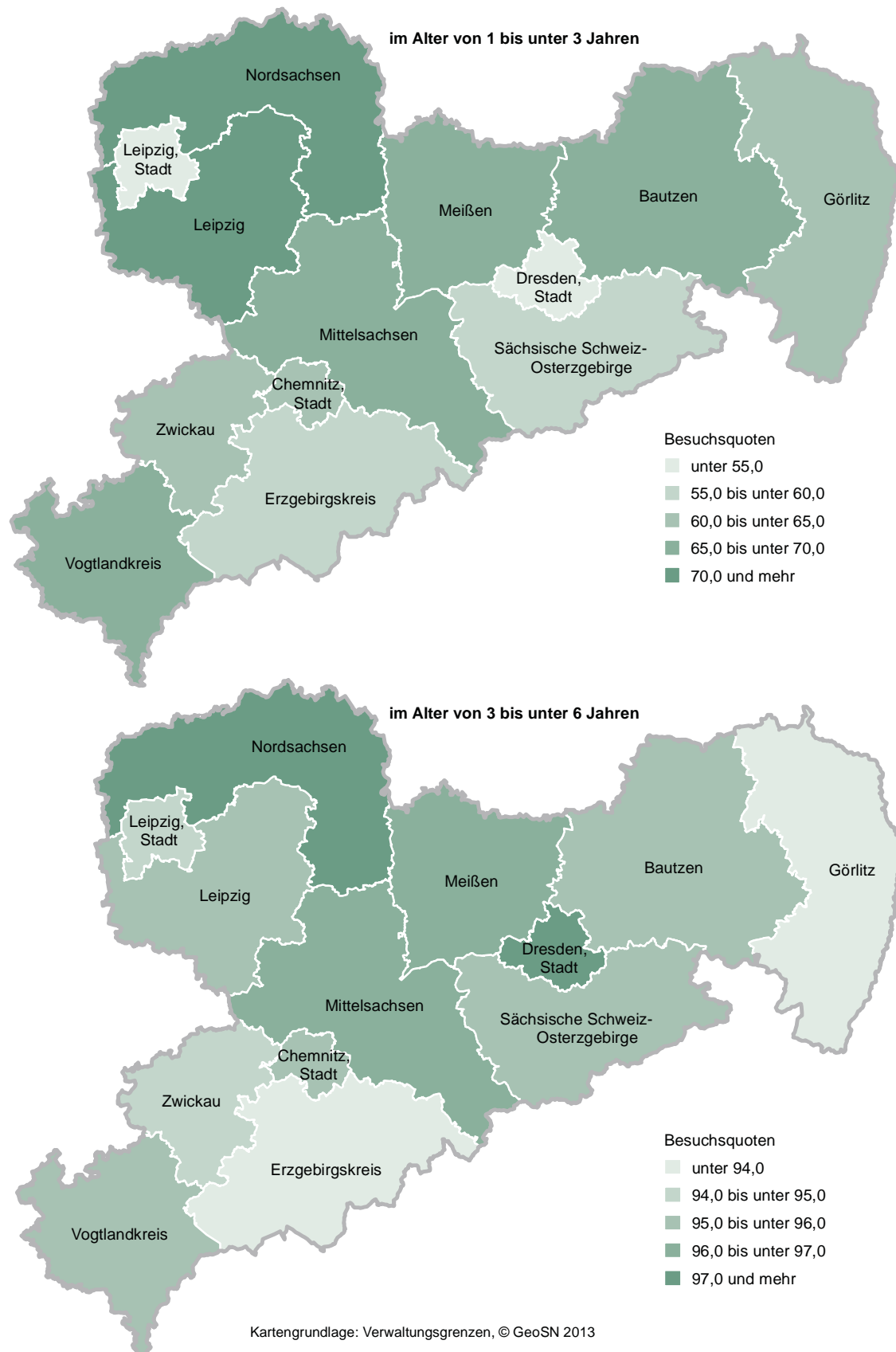
2) Einrichtungskategorie "Tageseinrichtungen für Kinder" einschließlich der kindergartenähnlichen Einrichtungen und der Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche aus der Kategorie "Sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe"

4. Kinder und Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Alter

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren				Besuchsquote ¹⁾ für Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 11	unter 1	1 - 3	unter 3	3 - 6	6 - 11
Chemnitz, Stadt	55	2 568	5 408	7 580	2,7	63,4	42,8	95,6	87,0
Erzgebirgskreis	39	3 189	8 125	9 844	1,4	56,2	38,4	93,7	68,8
Mittelsachsen	63	3 301	7 382	9 573	2,5	65,9	44,8	96,7	77,6
Vogtlandkreis	53	2 237	5 015	6 284	3,1	66,5	45,3	95,7	71,6
Zwickau	76	3 257	7 081	9 312	3,2	63,9	44,6	94,7	74,2
Dresden, Stadt	117	6 121	15 348	19 241	2,0	53,3	35,8	97,4	89,5
Bautzen	81	3 410	7 508	9 914	3,2	66,3	45,5	95,3	77,4
Görlitz	54	2 540	5 962	7 537	2,9	61,9	43,3	93,8	73,7
Meißen	50	2 684	6 035	8 621	2,5	65,8	45,1	96,4	83,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	35	2 397	6 152	8 424	1,7	56,7	38,7	95,6	79,9
Leipzig, Stadt	66	4 983	13 542	17 728	1,2	46,5	30,9	94,3	88,3
Leipzig	85	3 116	6 151	8 765	4,5	75,6	53,3	95,8	82,5
Nordsachsen	77	2 255	4 703	6 235	5,3	74,8	52,2	97,5	77,8
Sachsen	851	42 058	98 412	129 058	2,5	60,0	40,9	95,6	80,2
Kreisfreie Städte	238	13 672	34 298	44 549	1,7	52,1	34,9	95,8	88,6
Landkreise	613	28 386	64 114	84 509	2,9	64,7	44,6	95,4	76,4
1. März 2012									
Sachsen	935	41 473	96 483	125 536	2,7	59,7	40,8	95,7	78,7
Kreisfreie Städte	319	13 585	33 147	42 687	2,4	53,6	35,9	96,4	87,6
Landkreise	616	27 888	63 336	82 849	2,9	63,2	43,7	95,4	74,8
1. März 2011									
Sachsen	880	39 340	93 788	122 984	2,5	57,2	38,7	95,0	77,1
Kreisfreie Städte	298	12 832	31 199	40 902	2,3	51,7	34,5	95,3	85,6
Landkreise	582	26 508	62 589	82 082	2,7	60,2	41,1	94,9	73,4
1. März 2010									
Sachsen	868	37 725	92 858	119 554	2,5	55,2	37,7	95,0	76,1
Kreisfreie Städte	307	11 831	30 291	39 625	2,5	49,3	33,3	96,0	85,8
Landkreise	561	25 894	62 567	79 929	2,6	58,4	40,2	94,5	72,0
1. März 2009									
Sachsen	932	34 997	92 229	114 953	2,7	52,7	35,7	94,7	74,3
Kreisfreie Städte	326	11 062	29 553	37 710	2,6	48,6	32,3	96,5	84,5
Landkreise	606	23 935	62 676	77 243	2,8	54,9	37,5	93,9	70,1
15. März 2008									
Sachsen	1 006	31 638	91 134	110 198	3,0	48,6	33,0	94,4	72,5
Kreisfreie Städte	358	10 141	28 363	35 733	3,0	46,7	31,2	95,5	83,1
Landkreise	648	21 497	62 771	74 465	3,0	49,5	33,9	93,9	68,3

1) Anzahl der in den Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe, auf der Grundlage der fortgeschriebenen Einwohnerzahl auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

**Besuchsquoten der Kinder im Alter von 1 bis unter 3 und von 3 bis unter 6 Jahren in
Tageseinrichtungen am 1. März 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
in Prozent**



5. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege und Tagespflegepersonen am 1. März 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder		Besuchsquote ¹⁾ für Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren			Tages- pflege- personen
	insgesamt	darunter im Alter unter 3 Jahren	unter 1	1 - 3	unter 3	
Chemnitz, Stadt	254	254	0,9	5,8	4,1	56
Erzgebirgskreis	289	283	0,4	4,8	3,4	73
Mittelsachsen	258	248	0,6	4,6	3,3	63
Vogtlandkreis	40	39	0,1	1,1	0,8	8
Zwickau	274	253	0,6	4,7	3,4	68
Dresden, Stadt	1 741	1 643	0,7	14,0	9,4	416
Bautzen	292	288	0,6	5,3	3,8	69
Görlitz	184	173	0,5	4,0	2,9	42
Meißen	296	283	0,9	6,5	4,7	77
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	580	553	1,3	12,4	8,8	135
Leipzig, Stadt	2 399	2 307	1,6	20,7	14,1	534
Leipzig	200	182	0,5	4,2	3,0	49
Nordsachsen	123	114	0,1	3,7	2,6	29
Sachsen	6 930	6 620	0,8	9,1	6,3	1 619
Kreisfreie Städte	4 394	4 204	1,1	15,5	10,5	1 006
Landkreise	2 536	2 416	0,6	5,2	3,7	613
1. März 2012						
Sachsen	6 191	5 848	0,8	8,0	5,6	1 472
Kreisfreie Städte	3 924	3 730	1,1	14,1	9,6	912
Landkreise	2 267	2 118	0,5	4,6	3,2	560
1. März 2011						
Sachsen	5 997	5 643	0,8	7,8	5,4	1 461
Kreisfreie Städte	3 786	3 603	1,5	13,7	9,5	905
Landkreise	2 211	2 040	0,5	4,4	3,1	556
1. März 2010						
Sachsen	5 634	5 243	0,8	7,3	5,1	1 453
Kreisfreie Städte	3 489	3 306	1,3	13,1	9,1	879
Landkreise	2 145	1 937	0,5	4,1	2,9	574
1. März 2009						
Sachsen	4 836	4 489	0,8	6,4	4,5	1 287
Kreisfreie Städte	2 984	2 832	1,2	11,8	8,0	778
Landkreise	1 852	1 657	0,6	3,5	2,5	509
15. März 2008						
Sachsen	3 893	3 520	0,9	4,9	3,6	1 123
Kreisfreie Städte	2 421	2 273	1,6	9,6	6,8	663
Landkreise	1 472	1 247	0,5	2,6	1,9	460

1) Anzahl der in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

6. Allgemeinbildende Schulen in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 nach Schularten

Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler			Voll- bzw. teil- zeitbeschäf- tigte Lehr- personen
			insgesamt	je Klasse ¹⁾	weiblich in %	
Insgesamt						
2010/11	1 487	15 026	309 246	19,6	49,0	29 193
2011/12	1 481	15 270	318 950	19,9	49,1	28 359
2012/13	1 483	15 392	328 031	20,2	49,0	28 076
Grundschulen						
2010/11	838	6 194	121 863	19,7	49,4	8 484
2011/12	831	6 178	123 033	19,9	49,5	8 375
2012/13	831	6 162	124 235	20,2	49,5	8 371
Mittelschulen						
2010/11	339	3 872	84 405	21,8	47,7	9 174
2011/12	335	4 049	89 968	22,2	47,7	8 725
2012/13	336	4 165	94 536	22,7	47,6	8 563
Gymnasien						
2010/11	148	2 935	82 571	23,4	52,4	8 169
2011/12	152	3 017	85 585	23,5	52,3	7 893
2012/13	153	3 043	88 818	23,8	52,3	7 814
darunter Sekundarstufe II						
2010/11	x	x	13 959	x	53,6	x
2011/12	x	x	14 662	x	53,2	x
2012/13	x	x	16 290	x	53,2	x
allgemeinbildende Förderschulen ²⁾						
2010/11	159	1 984	19 044	9,6	37,6	3 247
2011/12	158	1 979	18 938	9,6	37,8	3 243
2012/13	158	1 973	18 948	9,6	37,3	3 202
Freie Waldorfschulen ³⁾						
2010/11	3	41	1 363	27,4	52,2	119
2011/12	5	47	1 426	25,3	52,5	123
2012/13	5	49	1 494	25,4	51,9	126

1) ohne Sekundarstufe II an Gymnasien und Freien Waldorfschulen

2) einschließlich Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen

3) ohne Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen

7. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2012/13 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gymnasien	allgemein- bildende Förder- schulen	Freie Waldorf- schulen
Schulen						
Chemnitz, Stadt	82	46	15	9	11	1
Erzgebirgskreis	150	89	37	12	12	-
Mittelsachsen	128	74	28	12	14	-
Vogtlandkreis	91	55	20	8	8	-
Zwickau	121	64	29	14	14	-
Dresden, Stadt	152	77	34	23	17	1
Bautzen	135	74	36	11	14	-
Görlitz	109	60	26	9	13	1
Meißen	90	48	23	10	9	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	100	58	23	7	12	-
Leipzig, Stadt	145	76	28	21	18	2
Leipzig	98	58	21	11	8	-
Nordsachsen	82	52	16	6	8	-
Sachsen	1 483	831	336	153	158	5
Klassen (ohne Kurse an Gymnasien und Freien Waldorfschulen)						
Chemnitz, Stadt	864	329	189	151	185	10
Erzgebirgskreis	1 365	556	463	219	127	-
Mittelsachsen	1 212	465	351	239	157	-
Vogtlandkreis	876	362	259	166	89	-
Zwickau	1 248	484	345	270	149	-
Dresden, Stadt	1 895	751	407	458	259	20
Bautzen	1 260	500	372	237	151	-
Görlitz	1 082	421	315	182	159	5
Meißen	1 004	397	290	191	126	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	996	425	272	170	129	-
Leipzig, Stadt	1 835	735	400	414	272	14
Leipzig	946	410	275	184	77	-
Nordsachsen	809	327	227	162	93	-
Sachsen	15 392	6 162	4 165	3 043	1 973	49

Noch: 7. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2012/13 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gymnasien	allgemein- bildende Förder- schulen	Freie Waldorf- schulen
Schüler						
Chemnitz, Stadt	17 355	6 712	4 294	4 381	1 718	250
Erzgebirgskreis	28 748	11 098	10 098	6 314	1 238	-
Mittelsachsen	26 066	9 412	8 021	6 991	1 642	-
Vogtlandkreis	18 542	6 833	5 835	4 988	886	-
Zwickau	26 769	9 858	7 754	7 762	1 395	-
Dresden, Stadt	42 550	16 455	9 534	13 458	2 316	787
Bautzen	26 785	9 860	8 415	7 109	1 401	-
Görlitz	21 548	7 891	6 929	5 196	1 502	30
Meißen	21 775	7 998	6 853	5 698	1 226	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	20 521	8 062	6 291	4 921	1 247	-
Leipzig, Stadt	39 994	15 579	9 189	12 153	2 646	427
Leipzig	20 390	8 296	6 210	5 103	781	-
Nordsachsen	16 988	6 181	5 113	4 744	950	-
Sachsen	328 031	124 235	94 536	88 818	18 948	1 494
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen						
Chemnitz, Stadt	1 553	429	398	437	267	22
Erzgebirgskreis	2 334	697	893	546	198	-
Mittelsachsen	2 164	604	719	599	242	-
Vogtlandkreis	1 575	457	539	431	148	-
Zwickau	2 316	633	736	713	234	-
Dresden, Stadt	3 454	992	841	1 151	405	65
Bautzen	2 432	751	798	620	263	-
Görlitz	1 980	612	634	459	273	2
Meißen	1 815	532	592	500	191	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 757	546	552	436	223	-
Leipzig, Stadt	3 452	1 067	828	1 041	479	37
Leipzig	1 756	576	571	481	128	-
Nordsachsen	1 488	475	462	400	151	-
Sachsen	28 076	8 371	8 563	7 814	3 202	126

V.

8. Schulanfänger an allgemeinbildenden Schulen 2012 nach Schularten und Art der Einschulung

Schulart	Insgesamt	Art der Einschulung		
		vorzeitig	fristgemäß	nach Zurückstellung
Grundschulen	30 580	72	29 003	1 505
Allgemeinbildende Förderschulen	1 216	-	826	390
Freie Waldorfschulen	137	-	115	22
Insgesamt	31 933	72	29 944	1 917

9. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2012/13 nach Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schulbesuchsstufen und Schularten

V.

Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schul- besuchsstufe	Insgesamt	Davon an				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gym- nasien	allgemein- bildenden Förder- schulen	Freien Waldorf- schulen
Vorbereitungs- klassen und -gruppen für Migranten	956	560	396	x	x	x
Klassenstufe						
1	32 392	31 100	x	x	1 141	151
2	33 065	31 492	x	x	1 433	140
3	33 727	32 023	x	x	1 574	130
4	30 933	29 060	x	x	1 759	114
5	30 748	x	16 855	12 064	1 699	130
6	31 565	x	17 220	12 420	1 809	116
7	31 167	x	16 177	13 098	1 773	119
8	30 328	x	15 652	12 715	1 846	115
9	29 382	x	15 746	11 692	1 826	118
10	23 422	x	12 490	10 539	279	114
11	7	x	x	x	7	x
Jahrgangsstufe						
11	8 930	x	x	8 822	x	108
12	7 549	x	x	7 468	x	81
13	58	x	x	x	x	58
Schulbesuchsstufe						
Unterstufe	740	x	x	x	740	x
Mittelstufe	942	x	x	x	942	x
Oberstufe	1 102	x	x	x	1 102	x
Werkstufe	1 018	x	x	x	1 018	x
Insgesamt	328 031	124 235	94 536	88 818	18 948	1 494

10. Absolventen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen 2012 nach Schularten und Abschlussarten

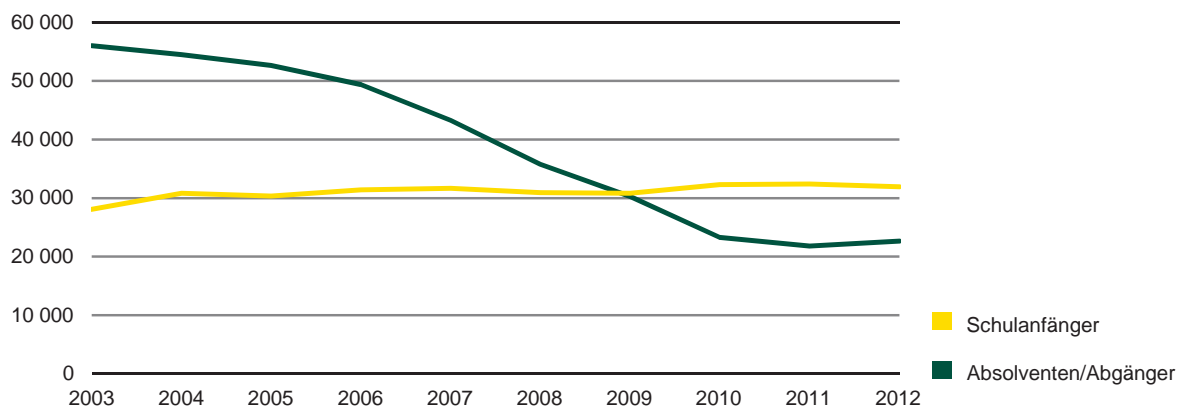
Schulart	Insgesamt ¹⁾	Darunter mit		
		Hauptschulabschluss ²⁾	Realschulabschluss ³⁾	allgemeiner Hochschulreife
Insgesamt				
Mittelschulen	13 566	2 034	10 818	x
Gymnasien	7 139	20	699	6 418
Allgemeinbildende Förderschulen	1 888	291	25	x
Freie Waldorfschulen	86	2	43	41
Insgesamt	22 679	2 347	11 585	6 459
männlich				
Mittelschulen	7 061	1 212	5 406	x
Gymnasien	3 284	16	348	2 919
Allgemeinbildende Förderschulen	1 083	153	12	x
Freie Waldorfschulen	38	1	21	16
Zusammen	11 466	1 382	5 787	2 935
weiblich				
Mittelschulen	6 505	822	5 412	x
Gymnasien	3 855	4	351	3 499
Allgemeinbildende Förderschulen	805	138	13	x
Freie Waldorfschulen	48	1	22	25
Zusammen	11 213	965	5 798	3 524

1) Einschließlich Abgangszeugnis; Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis ohne Vermerk erhielten; Zeugnis zur Schulentlassung für Schüler im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung; Abschlusszeugnis im Förderschwerpunkt Lernen; Abschlusszeugnis im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

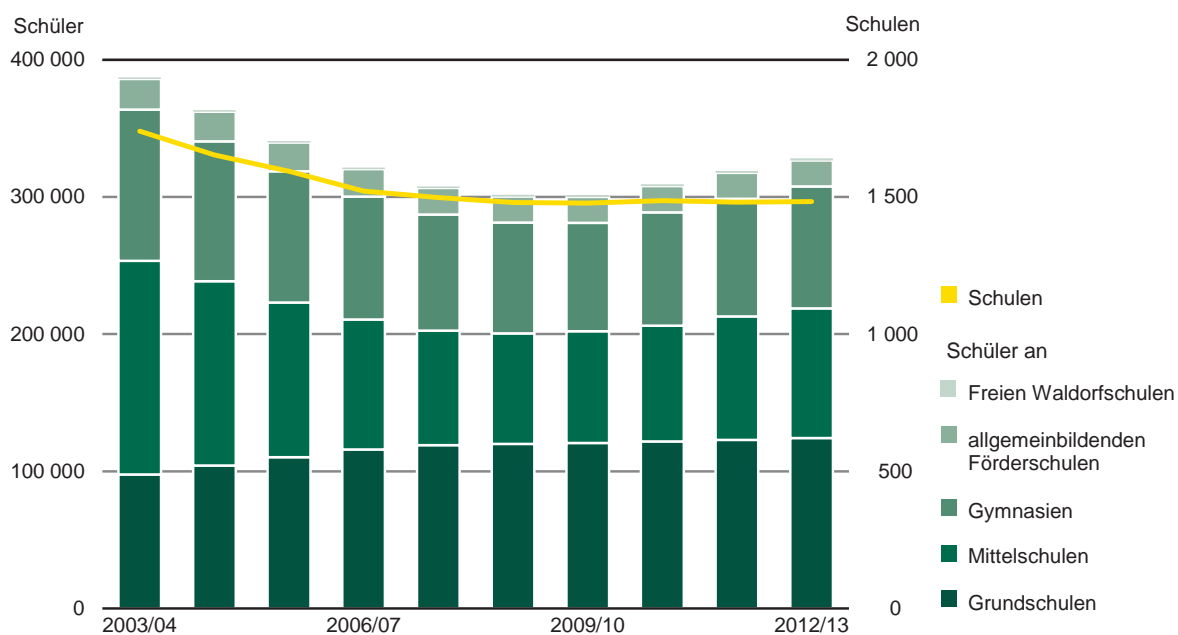
2) Einschließlich qualifizierendem Hauptschulabschluss sowie Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten.

3) Einschließlich Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten.

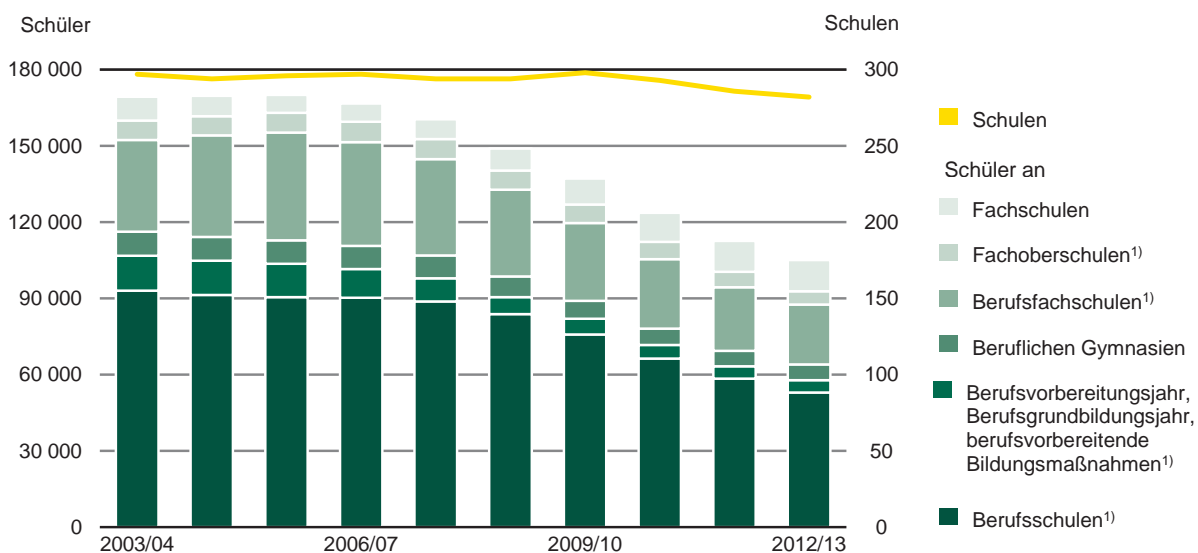
Schulanfänger und Absolventen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen im Freistaat Sachsen 2003 bis 2012



Allgemeinbildende Schulen im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2003/04 bis 2012/13 nach Schularten



Berufsbildende Schulen im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2003/04 bis 2012/13 nach Schularten



1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

11. Berufsbildende Schulen in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 nach Schularten

Schuljahr	Klassen ¹⁾	Schüler			Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt ²⁾							
2010/11	6 651	123 727	62 041	61 686	6 511	2 567	3 944
2011/12	6 087	112 666	56 006	56 660	6 338	2 478	3 860
2012/13	5 746	105 106	51 861	53 245	6 226	2 371	3 855
Berufsschulen ²⁾							
2010/11	3 628	66 327	41 313	25 014	2 633	1 230	1 403
2011/12	3 231	58 404	36 391	22 013	2 509	1 174	1 335
2012/13	2 993	53 053	33 244	19 809	2 430	1 125	1 305
berufsvorbereitende Maßnahmen ²⁾³⁾							
2010/11	413	5 374	3 215	2 159	362	196	166
2011/12	382	4 954	2 979	1 975	423	216	207
2012/13	371	4 793	2 816	1 977	405	202	203
Berufliche Gymnasien							
2010/11	164	6 441	3 171	3 270	744	281	463
2011/12	100	6 059	2 948	3 111	743	289	454
2012/13	110	6 171	2 942	3 229	751	284	467
Berufsfachschulen ²⁾							
2010/11	1 507	27 385	6 372	21 013	1 659	395	1 264
2011/12	1 424	24 977	5 861	19 116	1 547	362	1 185
2012/13	1 352	23 572	5 495	18 077	1 524	338	1 186
Fachoberschulen							
2010/11	336	6 793	3 442	3 351	477	222	255
2011/12	324	6 038	3 143	2 895	441	188	253
2012/13	282	5 200	2 675	2 525	417	162	255
Fachschulen							
2010/11	603	11 407	4 528	6 879	636	243	393
2011/12	626	12 234	4 684	7 550	675	249	426
2012/13	638	12 317	4 689	7 628	699	260	439

1) ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien

2) einschließlich berufsbildende Förderschulen

3) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

12. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2012/13 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insge- samt	Davon					
		Berufs- schulen ¹⁾	berufsvor- bereiten- de Maß- nahmen ¹⁾²⁾	Berufliche Gymna- sien	Berufs- fach- schulen ¹⁾	Fach- ober- schulen	Fach- schulen
Schulen ³⁾							
Chemnitz, Stadt	32	13	10	4	23	4	10
Erzgebirgskreis	18	8	10	3	13	4	7
Mittelsachsen	13	10	14	2	7	4	7
Vogtlandkreis	18	6	11	4	12	5	6
Zwickau	22	7	8	3	16	4	10
Dresden, Stadt	47	14	19	9	31	13	18
Bautzen	16	8	12	4	12	3	10
Görlitz	22	5	11	2	17	3	8
Meißen	12	5	9	4	8	3	3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	9	4	5	2	8	3	3
Leipzig, Stadt	55	12	22	3	45	10	17
Leipzig	7	5	12	3	5	1	2
Nordsachsen	11	8	13	3	9	2	3
Sachsen	282	105	156	46	206	59	104
Klassen (ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien)							
Chemnitz, Stadt	658	351	26	9	159	26	87
Erzgebirgskreis	306	164	21	11	54	23	33
Mittelsachsen	284	163	27	4	48	13	29
Vogtlandkreis	339	171	15	8	97	21	27
Zwickau	476	252	32	8	113	15	56
Dresden, Stadt	1 116	595	48	18	250	62	143
Bautzen	315	151	21	8	74	13	48
Görlitz	345	163	32	7	91	15	37
Meißen	239	153	22	8	32	14	10
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	223	121	18	6	52	16	10
Leipzig, Stadt	1 053	488	68	10	308	57	122
Leipzig	137	81	16	7	22	1	10
Nordsachsen	255	140	25	6	52	6	26
Sachsen	5 746	2 993	371	110	1 352	282	638

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

3) Insgesamt = Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen);

Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten

Noch: 12. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2012/13 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insge- samt	Davon					
		Berufs- schulen ¹⁾	berufsvor- bereiten- de Maß- nahmen ¹⁾²⁾	Berufliche Gymna- sien	Berufs- fach- schulen ¹⁾	Fach- ober- schulen	Fach- schulen
Schüler							
Chemnitz, Stadt	12 334	6 623	361	453	2 624	530	1 743
Erzgebirgskreis	5 378	2 695	257	690	882	329	525
Mittelsachsen	4 488	2 444	338	271	733	214	488
Vogtlandkreis	5 821	2 981	221	357	1 487	355	420
Zwickau	8 537	4 562	376	448	1 844	271	1 036
Dresden, Stadt	21 841	10 904	735	1 050	4 901	1 211	3 040
Bautzen	5 680	2 558	276	419	1 251	268	908
Görlitz	6 147	2 787	431	419	1 509	304	697
Meißen	4 255	2 441	267	516	553	258	220
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 858	1 981	218	348	875	229	207
Leipzig, Stadt	19 736	9 239	857	521	5 715	1 101	2 303
Leipzig	2 545	1 358	181	331	427	20	228
Nordsachsen	4 486	2 480	275	348	771	110	502
Sachsen	105 106	53 053	4 793	6 171	23 572	5 200	12 317
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen							
Chemnitz, Stadt	633	281	16	42	166	36	92
Erzgebirgskreis	416	164	31	66	96	30	29
Mittelsachsen	301	151	19	28	37	23	43
Vogtlandkreis	403	157	26	47	114	32	27
Zwickau	492	199	29	58	125	28	53
Dresden, Stadt	1 171	438	52	142	282	96	161
Bautzen	371	131	26	65	79	12	58
Görlitz	409	146	28	41	115	29	50
Meißen	287	114	28	62	34	32	17
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	282	109	17	33	74	29	20
Leipzig, Stadt	989	366	83	66	304	61	109
Leipzig	212	74	19	57	45	3	14
Nordsachsen	260	100	31	44	53	6	26
Sachsen	6 226	2 430	405	751	1 524	417	699

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

13. Absolventen/Abgänger an berufsbildenden Schulen 2012 nach Schularten und Abschlussarten

Schulart	Insgesamt	Davon mit			
		Abschluss- zeugnis	darunter mit		Abgangs- zeugnis
			Fachhoch- schulreife	allgemeiner Hochschul- reife	
Insgesamt					
Berufsschulen ¹⁾	18 846	17 060	22	x	1 786
Berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾²⁾	4 218	3 221	x	x	997
Berufliche Gymnasien	2 095	1 782	x	1 782	313
Berufsfachschulen ¹⁾	8 717	8 251	-	x	466
Fachoberschulen	3 155	2 688	2 688	x	467
Fachschulen	3 683	3 593	520	x	90
Insgesamt ¹⁾	40 714	36 595	3 230	1 782	4 119
männlich					
Berufsschulen ¹⁾	11 444	10 100	17	x	1 344
Berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾²⁾	2 498	1 864	x	x	634
Berufliche Gymnasien	1 009	849	x	849	160
Berufsfachschulen ¹⁾	2 097	1 955	-	x	142
Fachoberschulen	1 661	1 417	1 417	x	244
Fachschulen	1 623	1 575	358	x	48
Zusammen ¹⁾	20 332	17 760	1 792	849	2 572
weiblich					
Berufsschulen ¹⁾	7 402	6 960	5	x	442
Berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾²⁾	1 720	1 357	x	x	363
Berufliche Gymnasien	1 086	933	x	933	153
Berufsfachschulen ¹⁾	6 620	6 296	-	x	324
Fachoberschulen	1 494	1 271	1 271	x	223
Fachschulen	2 060	2 018	162	x	42
Zusammen ¹⁾	20 382	18 835	1 438	933	1 547

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

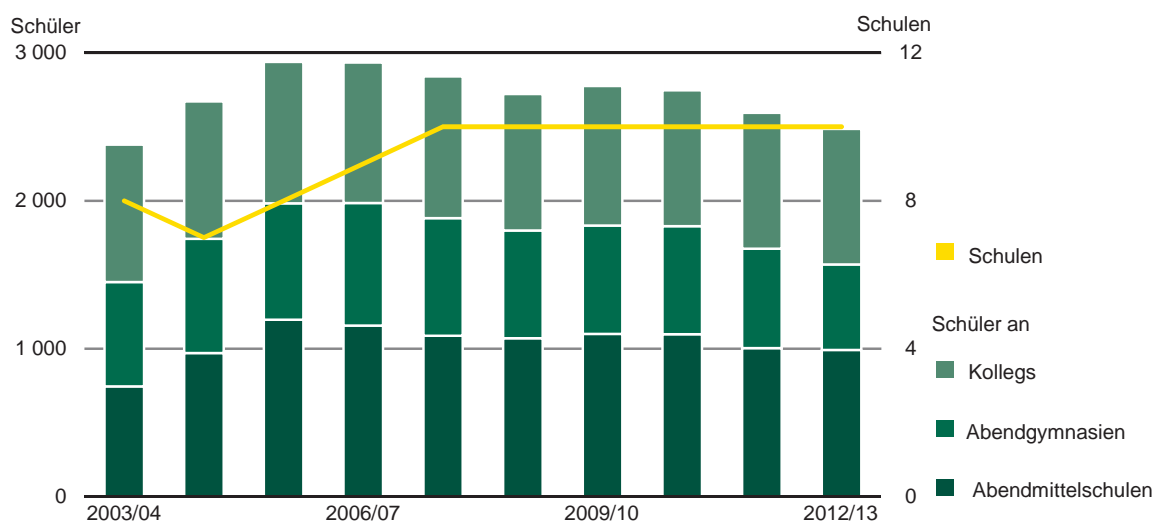
2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

14. Schulen des zweiten Bildungsweges in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 nach Schularten

Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler			Voll- bzw. teil- zeitbeschäf- tigte Lehr- personen
			insgesamt	männlich	weiblich	
Insgesamt						
2010/11	10	81	2 747	1 455	1 292	209
2011/12	10	79	2 594	1 418	1 176	212
2012/13	10	76	2 485	1 376	1 109	190
Abendmittelschulen						
2010/11	3	48	1 097	598	499	44
2011/12	3	46	1 003	563	440	48
2012/13	3	45	990	575	415	37
Abendgymnasien						
2010/11	3	13	730	377	353	65
2011/12	3	13	672	350	322	63
2012/13	3	12	579	282	297	61
Kollegs						
2010/11	4	20	920	480	440	100
2011/12	4	20	919	505	414	101
2012/13	4	19	916	519	397	92

1) ohne Sekundarstufe II an Abendgymnasien und Kollegs

Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2003/04 bis 2012/13 nach Schularten



15. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2012/13 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon		
		Abendmittel- schulen	Abend- gymnasien	Kollegs
Schulen				
Chemnitz, Stadt	3	1	1	1
Erzgebirgskreis	1	-	-	1
Mittelsachsen	1	-	-	1
Vogtlandkreis	-	-	-	-
Zwickau	-	-	-	-
Dresden, Stadt	2	1	1	-
Bautzen	1	1	-	-
Görlitz	-	-	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Leipzig, Stadt	2	-	1	1
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Sachsen	10	3	3	4
Klassen (ohne Kurse an Abendgymnasien und Kollegs)				
Chemnitz, Stadt	13	8	3	2
Erzgebirgskreis	4	-	-	4
Mittelsachsen	6	-	-	6
Vogtlandkreis	-	-	-	-
Zwickau	3	2	1	-
Dresden, Stadt	20	16	4	-
Bautzen	7	6	1	-
Görlitz	4	4	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Leipzig, Stadt	19	9	3	7
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Sachsen	76	45	12	19

Noch: 15. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2012/13 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon		
		Abendmittel- schulen	Abend- gymnasien	Kollegs

Schüler

Chemnitz, Stadt	418	165	152	101
Erzgebirgskreis	179	-	-	179
Mittelsachsen	225	-	-	225
Vogtlandkreis	-	-	-	-
Zwickau	82	44	38	-
Dresden, Stadt	546	365	181	-
Bautzen	161	117	44	-
Görlitz	71	71	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Leipzig, Stadt	803	228	164	411
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Sachsen	2 485	990	579	916

V.

voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen

Chemnitz, Stadt	32	9	15	8
Erzgebirgskreis	21	-	-	21
Mittelsachsen	25	-	-	25
Vogtlandkreis	-	-	-	-
Zwickau	-	-	-	-
Dresden, Stadt	42	20	22	-
Bautzen	8	8	-	-
Görlitz	-	-	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Leipzig, Stadt	62	-	24	38
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Sachsen	190	37	61	92

16. Absolventen/Abgänger an Schulen des zweiten Bildungsweges 2012 nach Schularten und Abschlussarten

Schulart	Insgesamt	Davon mit		
		Hauptschul- abschluss	Realschul- abschluss	allgemeiner Hochschul- reife
Insgesamt				
Abendmittelschulen	276	78	198	x
Abendgymnasien	141	x	x	141
Kollegs	171	x	x	171
Insgesamt	588	78	198	312
männlich				
Abendmittelschulen	151	48	103	x
Abendgymnasien	77	x	x	77
Kollegs	89	x	x	89
Zusammen	317	48	103	166
weiblich				
Abendmittelschulen	125	30	95	x
Abendgymnasien	64	x	x	64
Kollegs	82	x	x	82
Zusammen	271	30	95	146

V.

**17. Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen
sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2012/13
nach Art des Beschäftigungsverhältnisses**

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon an		
		allgemein- bildenden Schulen	berufs- bildenden Schulen	Schulen des zweiten Bildungsweges
Insgesamt				
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig	34 492	28 076	6 226	190
vollzeitbeschäftigt ¹⁾	20 699	15 981	4 606	112
teilzeitbeschäftigt ²⁾	13 793	12 095	1 620	78
darunter Altersteilzeit	1 803	1 337	459	7
Stundenweise beschäftigt ³⁾	4 949	1 729	3 216	4
Gastlehrer von anderen Schulen	5 565	5 152	344	69
männlich				
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig	7 739	5 312	2 371	56
vollzeitbeschäftigt ¹⁾	5 796	3 829	1 925	42
teilzeitbeschäftigt ²⁾	1 943	1 483	446	14
darunter Altersteilzeit	462	239	220	3
Stundenweise beschäftigt ³⁾	2 187	675	1 509	3
Gastlehrer von anderen Schulen	1 198	1 007	172	19
weiblich				
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig	26 753	22 764	3 855	134
vollzeitbeschäftigt ¹⁾	14 903	12 152	2 681	70
teilzeitbeschäftigt ²⁾	11 850	10 612	1 174	64
darunter Altersteilzeit	1 341	1 098	239	4
Stundenweise beschäftigt ³⁾	2 762	1 054	1 707	1
Gastlehrer von anderen Schulen	4 367	4 145	172	50

1) mit 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

2) mit 50 bis unter 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

3) mit unter 50 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

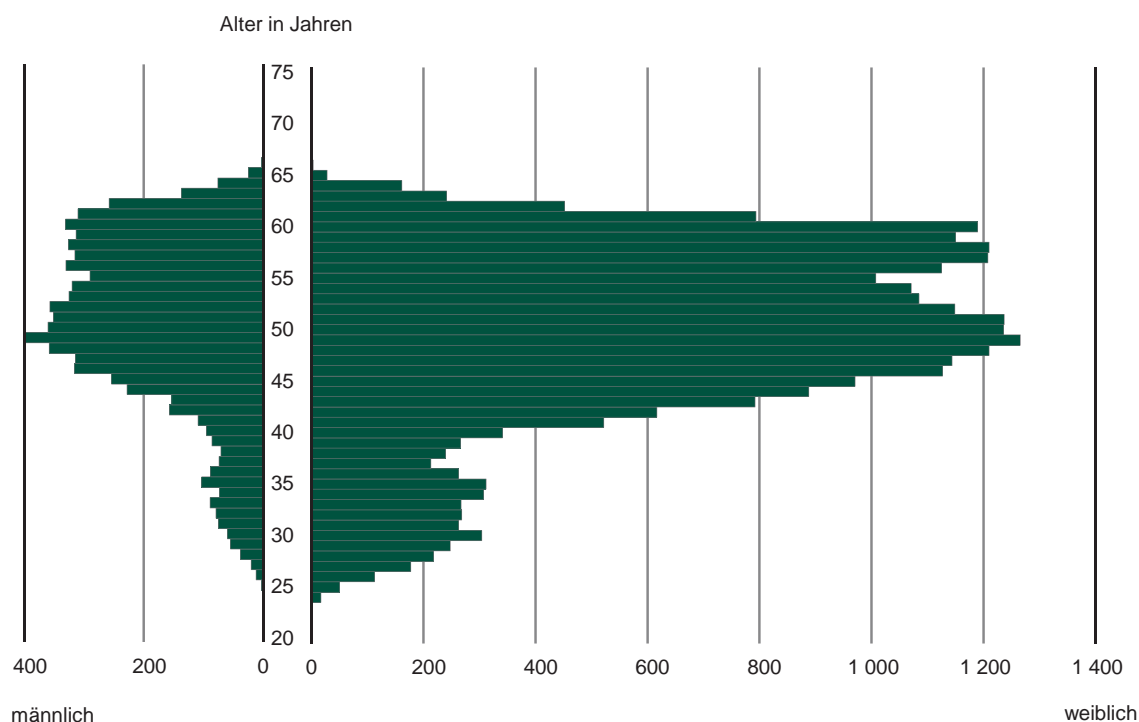
18. Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2012/13 nach Altersgruppen und Schularten

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon an						
		Grundschulen	Mittelschulen	Gymnasien	allgemeinbildenden Förderschulen ¹⁾	Freien Waldorfschulen ²⁾	berufsbildenden Schulen	Schulen des zweiten Bildungsweges
unter 30	954	345	212	171	80	3	142	1
30 - 35	1 784	546	293	356	179	6	403	1
35 - 40	1 715	354	231	406	224	11	484	5
40 - 45	3 902	1 114	701	874	328	25	841	19
45 - 50	7 358	1 759	1 920	1 919	622	28	1 070	40
50 - 55	7 491	1 440	2 189	1 904	761	21	1 127	49
55 - 60	7 275	1 615	2 126	1 638	634	16	1 195	51
60 - 65	3 950	1 177	881	540	370	15	943	24
65 und mehr	63	21	10	6	4	1	21	-
Insgesamt	34 492	8 371	8 563	7 814	3 202	126	6 226	190

1) Einschließlich Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

2) Ohne Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen im Schuljahr 2012/13



19. Auszubildende am 31. Dezember 2012 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren

Ausbildungsbereich	Insgesamt	Darunter weiblich	Im ... Ausbildungsjahr			
			1.	2.	3.	4.
Insgesamt						
Industrie und Handel	31 584	11 473	10 145	10 396	9 180	1 863
Handwerk	12 586	3 196	3 595	3 772	3 841	1 378
Landwirtschaft	1 918	571	586	657	675	x
Öffentlicher Dienst	1 768	1 131	585	570	613	x
Freie Berufe	2 390	2 156	812	800	778	x
Hauswirtschaft	449	401	128	146	175	x
Insgesamt	50 695	18 928	15 851	16 341	15 262	3 241

V.

darunter in Behindertenausbildung nach § 66 BBiG
bzw. § 42m HwO

Industrie und Handel	1 199	442	384	417	398	-
Handwerk	455	53	160	122	173	-
Landwirtschaft	394	99	135	138	121	x
Öffentlicher Dienst	-	-	-	-	-	x
Freie Berufe	-	-	-	-	-	x
Hauswirtschaft	367	325	104	131	132	x
Zusammen	2 415	919	783	808	824	-

20. Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2012 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	Neu abgeschlossene			Vorzeitig gelöste		
	Ausbildungsverträge					
	insgesamt	von Männern	von Frauen	insgesamt	von Männern	von Frauen
Industrie und Handel	11 898	7 355	4 543	3 780	2 161	1 619
Handwerk	4 286	3 134	1 152	1 762	1 200	562
Landwirtschaft	722	498	224	241	156	85
Öffentlicher Dienst	591	205	386	41	19	22
Freie Berufe	873	98	775	242	25	217
Hauswirtschaft	146	13	133	74	4	70
Insgesamt	18 516	11 303	7 213	6 140	3 565	2 575

21. Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung, Fortbildungs-/Meister- sowie Umschulungsprüfungen 2012 nach Ausbildungsbereichen und Prüfungserfolg

Ausbildungsbereich	Prüfungen			Darunter mit bestandener Prüfung		
	insgesamt	von Männern	von Frauen	insgesamt	von Männern	von Frauen

Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung

Industrie und Handel	13 505	8 325	5 180	11 764	7 198	4 566
Handwerk	4 796	3 629	1 167	3 874	2 860	1 014
Landwirtschaft	822	562	260	707	485	222
Öffentlicher Dienst	733	259	474	703	237	466
Freie Berufe	891	65	826	772	59	713
Hauswirtschaft	179	16	163	160	9	151
Insgesamt	20 926	12 856	8 070	17 980	10 848	7 132

Fortbildungs-/Meisterprüfungen

Industrie und Handel	3 023	1 653	1 370	2 303	1 291	1 012
Handwerk	3 189	2 400	789	3 063	2 330	733
Landwirtschaft	6	6	-	6	6	-
Öffentlicher Dienst	124	60	64	27	22	5
Freie Berufe	130	14	116	121	14	107
Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	6 472	4 133	2 339	5 520	3 663	1 857

Umschulungsprüfungen

Industrie und Handel	1 925	1 227	698	1 576	1 009	567
Handwerk	179	118	61	157	101	56
Landwirtschaft	29	20	9	27	19	8
Öffentlicher Dienst	9	6	3	9	6	3
Freie Berufe	164	29	135	138	22	116
Hauswirtschaft	8	1	7	8	1	7
Insgesamt	2 314	1 401	913	1 915	1 158	757

22. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 bis 2012 nach ausgewählten Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätten	Berichts- jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Insgesamt	2010	8 367	3 152	5 215	30 503	10 236	20 267
	2011	8 790	3 639	5 151	36 101	12 413	23 688
	2012	8 773	3 839	4 934	37 984	13 215	24 769
darunter							
Öffentliche Schulen	2010	2 282	1 503	779	10 956	3 707	7 249
	2011	2 267	1 625	642	12 361	4 267	8 094
	2012	1 573	1 355	218	9 317	3 318	5 999
Private Schulen	2010	1 655	1 081	574	10 070	3 614	6 456
	2011	1 911	1 378	533	13 693	5 044	8 649
	2012	2 047	1 582	465	15 835	5 886	9 949
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2010	673	297	376	2 709	830	1 879
	2011	710	325	385	2 885	898	1 987
	2012	1 427	582	845	5 874	1 859	4 015
Lehrgang an privaten Instituten	2010	3 291	271	3 020	6 168	1 903	4 265
	2011	3 471	311	3 160	6 603	2 034	4 569
	2012	3 302	320	2 982	6 415	1 986	4 428
Fernlehrgang an privaten Instituten	2010	458	-	458	589	180	410
	2011	423	-	423	548	167	381
	2012	413	-	413	529	161	368

V.

23. Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren 2012 nach Art des höchsten allgemeinbildenden Schul- sowie berufsbildenden oder Hochschulabschlusses¹⁾

Abschluss	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	3 363,4	100	1 627,1	100	1 736,3	100
darunter allgemeinbildender Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule/8. und 9. Klasse der POS ²⁾	1 093,8	32,5	471,5	29,0	622,4	35,8
Realschule/10. Klasse der POS ²⁾	1 494,9	44,4	749,7	46,1	745,2	42,9
Fachhochschul-/Hochschulreife	725,8	21,6	380,4	23,4	345,4	19,9
Ohne Schulabschluss	48,9	1,5	25,6	1,6	23,3	1,3
darunter beruflicher Ausbildungsabschluss						
Beruflicher Ausbildungsabschluss	2 597,4	77,2	1 258,5	77,3	1 338,8	77,1
Anlernausbildung, berufliches Praktikum ³⁾	24,9	0,7	/	/	20,8	1,2
Lehrausbildung, Berufsfachschule ⁴⁾	2 055,2	61,1	1 023,6	62,9	1 031,7	59,4
Meister-/Technikerausbildung, Fachschule ⁵⁾	517,3	15,4	230,9	14,2	286,4	16,5
Hochschulabschluss ⁶⁾	486,8	14,5	271,8	16,7	214,9	12,4
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss ⁷⁾	278,5	8,3	96,5	5,9	181,9	10,5

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Personen in allgemeinbildender bzw. beruflicher Ausbildung

2) Polytechnische Oberschule

3) der Geburtsjahrgänge bis 1953

4) einschließlich Kollegscheule, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung

5) einschließlich 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens, Fachakademie, Berufsakademie

6) einschließlich Fachhochschulabschluss, Ingenieurschulabschluss, Abschluss Verwaltungsfachhochschule und Promotion

7) einschließlich Anlernausbildung, berufliches Praktikum der Geburtsjahrgänge ab 1954, Berufsvorbereitungsjahr

24. Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Teilnehmer an Volkshochschulen 2012 nach Programmbereichen

Programmbereich	Insgesamt			Darunter Kurse ¹⁾		
	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Teilnehmer	insgesamt	Unterrichtsstunden	Kursteilnehmer
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 657	10 895	26 363	946	8 979	13 181
Kultur, Gestalten	2 604	37 447	26 649	2 193	36 203	19 540
Gesundheit	4 718	69 070	54 735	4 425	68 484	50 544
Sprachen	5 074	189 669	48 151	4 989	189 499	47 248
darunter						
Englisch	.	.	.	2 507	75 203	23 509
Deutsch als Fremdsprache	.	.	.	663	59 092	7 628
Spanisch	.	.	.	450	14 382	4 044
Französisch	.	.	.	371	11 284	3 184
Italienisch	.	.	.	247	7 658	2 178
Tschechisch	.	.	.	141	3 883	1 153
Polnisch	.	.	.	84	2 489	772
Arbeit, Beruf	1 764	36 401	14 796	1 680	36 233	14 070
Grundbildung	442	11 672	2 648	432	11 652	2 589
Insgesamt 2012	16 259	355 154	173 342	14 665	351 050	147 172
2011	16 382	367 546	173 313	14 777	363 198	147 016

1) offene Kurse und Auftrags- und Vertragsmaßnahmen ohne Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und -reisen
 Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V., Bonn

25. Teilnehmer mit Erster und Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung in der Lehrerausbildung 2012 nach Art des Lehramtes

Art des Lehramtes	Teilnehmer mit Erster Staatsprüfung			Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Lehramt an Grundschulen	328	24	304	76	3	73
Lehramt an Mittelschulen	175	51	124	82	19	63
Höheres Lehramt an Gymnasien	851	266	585	116	38	78
Lehramt an allgemeinbildenden Förderschulen	80	12	68	35	4	31
Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen	122	33	89	30	4	26
Insgesamt	1 556	386	1 170	339	68	271

26. Studenten und Absolventen an der Berufsakademie Sachsen 2012 nach Studienorten und Studienbereichen

Studienort	Insgesamt	Darunter weiblich	Sozialwesen		Technik		Wirtschaft	
			ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich
Studenten								
Staatliche Studienakademie Bautzen	585	179	-	-	342	45	243	134
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	639	486	419	319	-	-	220	167
Staatliche Studienakademie Dresden	1 004	391	-	-	257	33	747	358
Staatliche Studienakademie Glauchau	1 183	318	-	-	651	78	532	240
Staatliche Studienakademie Leipzig	509	218	-	-	166	14	343	204
Staatliche Studienakademie Plauen	330	207	-	-	97	39	233	168
Staatliche Studienakademie Riesa	563	214	-	-	324	83	239	131
Berufsakademie Sachsen	4 813	2 013	419	319	1 837	292	2 557	1 402
Absolventen								
Staatliche Studienakademie Bautzen	178	58	-	-	108	18	70	40
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	161	132	141	124	-	-	20	8
Staatliche Studienakademie Dresden	300	128	-	-	77	10	223	118
Staatliche Studienakademie Glauchau	395	122	-	-	214	27	181	95
Staatliche Studienakademie Leipzig	160	73	-	-	51	4	109	69
Staatliche Studienakademie Plauen	82	48	-	-	17	5	65	43
Staatliche Studienakademie Riesa	174	80	-	-	98	31	76	49
Berufsakademie Sachsen	1 450	641	141	124	565	95	744	422

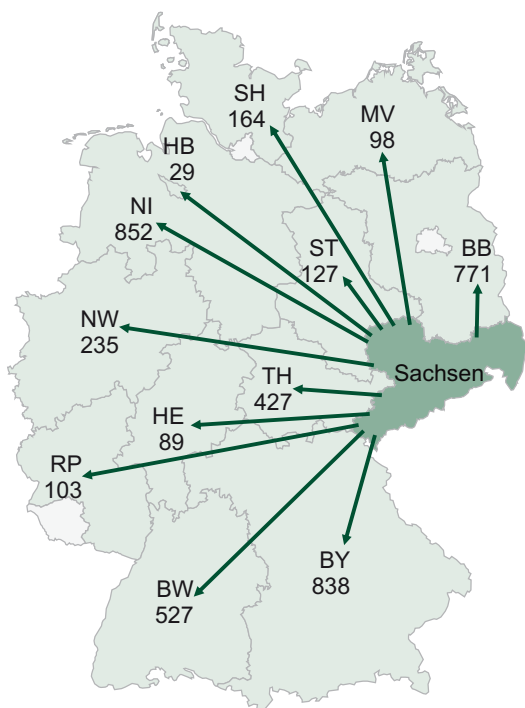
V.

27. Studenten im Wintersemester 2012/13 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschularten

Land	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	4 079	3 032	144	903	-
Bayern	4 860	3 556	134	1 165	5
Berlin	2 727	2 107	161	454	5
Brandenburg	6 645	5 273	103	1 224	45
Bremen	315	246	11	58	-
Hamburg	680	459	28	192	1
Hessen	2 123	1 610	62	449	2
Mecklenburg-Vorpommern	2 063	1 686	57	310	10
Niedersachsen	3 704	2 960	87	655	2
Nordrhein-Westfalen	3 924	3 042	117	757	8
Rheinland-Pfalz	938	690	43	204	1
Saarland	167	118	7	42	-
Sachsen	53 219	35 044	911	16 413	851
Sachsen-Anhalt	7 138	5 253	148	1 684	53
Schleswig-Holstein	963	735	29	198	1
Thüringen	7 896	5 910	126	1 822	38
Ausland	11 283	7 964	665	2 654	-
Insgesamt	112 724	79 685	2 833	29 184	1 022

Wanderungsgewinne bzw. -verluste Sachsens bei Studienanfängern im Jahr 2011 gegenüber den anderen Bundesländern

Wanderungsgewinne



Wanderungsverluste



28. Studenten im Wintersemester 2012/13 nach Fächergruppen sowie Fach- und Hochschulsemestern

Fächergruppe des 1. Studienganges	Ins- gesamt	Davon im ... Semester					
		1. oder 2.	3. oder 4.	5. oder 6.	7. oder 8.	9. oder 10.	11. oder höheren
Fachsemester							
Sprach- und Kulturwissenschaften	20 525	6 951	5 556	3 865	1 751	777	1 625
Sport	1 647	490	458	377	150	55	117
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	27 946	7 616	7 059	6 132	3 540	1 656	1 943
Mathematik, Naturwissenschaften	17 024	5 352	4 327	3 216	1 698	963	1 468
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	6 785	1 243	1 093	1 214	969	799	1 467
Veterinärmedizin	1 014	191	182	169	163	157	152
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 513	487	384	333	153	68	88
Ingenieurwissenschaften	31 237	8 116	6 873	5 815	4 392	3 123	2 918
Kunst, Kunstwissenschaft	4 972	1 308	1 060	938	809	435	422
Außerhalb der Studienbereichs- gliederung	61	45	1	-	15	-	-
Insgesamt	112 724	31 799	26 993	22 059	13 640	8 033	10 200
Hochschulsemester							
Sprach- und Kulturwissenschaften	20 525	3 812	3 066	2 648	2 750	2 273	5 976
Sport	1 647	282	240	212	237	226	450
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	27 946	5 110	4 597	3 981	3 980	3 338	6 940
Mathematik, Naturwissenschaften	17 024	3 080	2 543	2 087	2 093	1 818	5 403
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	6 785	1 069	867	914	894	701	2 340
Veterinärmedizin	1 014	136	151	151	116	159	301
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 513	293	263	243	235	143	336
Ingenieurwissenschaften	31 237	6 169	5 435	4 206	4 376	3 808	7 243
Kunst, Kunstwissenschaft	4 972	870	866	704	651	504	1 377
Außerhalb der Studienbereichs- gliederung	61	60	1	-	-	-	-
Insgesamt	112 724	20 881	18 029	15 146	15 332	12 970	30 366

V.

29. Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 2012/13 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen

Hochschulart Hochschule	Studenten		Darunter Studienanfänger		Ausländer
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
Universitäten	79 685	37 808	12 615	6 255	8 540
Universität Leipzig	26 772	15 829	4 446	2 741	2 659
Technische Universität Dresden	34 790	14 606	5 636	2 458	3 754
Technische Universität Chemnitz	10 554	4 674	1 461	664	1 105
Technische Universität Bergakademie Freiberg	5 455	1 710	797	252	590
Internationales Hochschulinstitut Zittau	303	179	25	16	115
Handelshochschule Leipzig	434	117	76	25	120
DIU Dresden International University	1 377	693	174	99	197
Kunsthochschulen	2 833	1 594	504	286	745
darunter					
Hochschule für Bildende Künste Dresden	599	425	103	76	73
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	568	291	48	18	92
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	918	485	167	92	297
Hochschule für Musik Dresden	554	274	116	56	225
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	164	106	61	39	58
Fachhochschulen¹⁾	29 184	10 781	5 656	2 164	3 060
darunter					
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	5 272	1 467	1 106	313	207
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	6 277	2 229	1 027	352	734
Hochschule Mittweida	6 009	2 122	1 440	542	1 449
Hochschule Zittau/Görlitz	3 342	1 714	649	363	352
Westfälische Hochschule Zwickau	4 880	1 767	847	344	169
Verwaltungsfachhochschulen	1 022	472	233	123	-
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	374	108	72	20	-
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	648	364	161	103	-
Insgesamt	112 724	50 655	19 008	8 828	12 345

1) Hochschulen für angewandte Wissenschaften

30. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2012 nach Hochschularten, Prüfungsgruppen bzw. Fächergruppen

Merkmal	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen ¹⁾	Verwaltungsfachhochschulen
Prüfungsgruppe					
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	11 586	11 586	-	-	-
darunter					
Bachelor	4 302	4 302	-	-	-
Master	1 958	1 958	-	-	-
Promotionen	1 432	1 431	1	-	-
Lehramtsprüfungen	1 744	1 707	37	-	-
darunter					
Bachelor	684	666	18	-	-
Master	340	336	4	-	-
Künstlerischer Abschluss	522	-	522	-	-
darunter					
Bachelor	23	-	23	-	-
Master	50	-	50	-	-
Fachhochschulabschluss	6 549	-	27	6 188	334
darunter					
Bachelor	3 004	-	-	3 004	-
Master	682	-	-	682	-
Sonstiger Abschluss	20	10	1	9	-
Insgesamt	21 853	14 734	588	6 197	334
Fächergruppe					
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 081	3 761	-	320	-
Sport	407	407	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 906	3 544	-	2 028	334
Mathematik, Naturwissenschaften	3 281	2 640	-	641	-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1 259	1 164	-	95	-
Veterinärmedizin	178	178	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	290	200	-	90	-
Ingenieurwissenschaften	4 957	2 453	-	2 504	-
Kunst, Kunstwissenschaft	1 494	387	588	519	-
Insgesamt	21 853	14 734	588	6 197	334

1) Hochschulen für angewandte Wissenschaften

31. Stipendiaten (Deutschlandstipendium) im Berichtsjahr 2012 nach Hochschularten und Fächergruppen

Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche Stipendiaten		Ausländische Stipendiaten	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Hochschulen insgesamt	821	350	776	322	45	28
Sprach- und Kulturwissenschaften	87	69	79	61	8	8
Sport	1	-	1	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	164	96	154	88	10	8
Mathematik, Naturwissenschaften	134	42	127	41	7	1
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	45	28	45	28	-	-
Veterinärmedizin	3	2	3	2	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	15	6	14	5	1	1
Ingenieurwissenschaften	336	87	322	80	14	7
Kunst, Kunstwissenschaft	36	20	31	17	5	3
darunter Universitäten	598	258	558	232	40	26
Sprach- und Kulturwissenschaften	75	59	67	51	8	8
Sport	1	-	1	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	118	64	108	56	10	8
Mathematik, Naturwissenschaften	111	34	105	34	6	-
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	43	26	43	26	-	-
Veterinärmedizin	3	2	3	2	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	10	4	9	3	1	1
Ingenieurwissenschaften	229	62	216	55	13	7
Kunst, Kunstwissenschaft	8	7	6	5	2	2

32. Mittelgeber und Gesamtsumme der im Berichtsjahr 2012 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Rechtsform

Rechtsform des Mittelgebers	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel in vollen €		
	insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	75 000	37 350	37 650
Kapitalgesellschaft	330 554	231 484	99 070
Personengesellschaft	54 750	39 300	15 450
Privatperson und Einzelunternehmen	32 146	12 150	19 996
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	250 950	51 000	199 950

33. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Ausbildungsstätten¹⁾

Ausbildungsstätte	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
	insgesamt	durch- schnittlich je Monat	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
	Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Gymnasien	918	584	2 866	2 866	-	409
Berufsfachschulen/Fachschul- klassen ³⁾	11 660	7 373	32 956	32 951	4	372
Fachoberschulen	2 556	1 435	7 527	7 525	2	437
Berufsaufbauschulen/Fachschul- klassen ⁴⁾	6 924	5 172	31 168	31 168	-	502
Abendgymnasien/Kolleg	1 098	784	5 410	5 407	3	575
Fachhochschulen	12 005	7 855	45 791	23 613	22 178	486
Kunsthochschulen	632	457	2 559	1 335	1 224	466
Wissenschaftliche/pädago- gische Hochschulen	30 132	19 753	107 938	55 694	52 244	455
Übrige Ausbildungsstätten	1 811	1 172	5 329	3 219	2 111	379
Insgesamt 2012	67 736	44 584	241 543	163 778	77 765	451
2011	70 227	46 484	250 163	171 013	79 150	448

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3) abgeschlossene Berufsausbildung nicht vorausgesetzt

4) abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt

34. Habilitierte 2012 nach Fächergruppen und Geschlecht

Fächergruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	15	12	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9	7	2
Mathematik, Naturwissenschaften	7	7	-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	43	29	14
Veterinärmedizin	1	1	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	4	3	1
Ingenieurwissenschaften	9	8	1
Insgesamt 2012	88	67	21
2011	74	60	14
2010	83	63	20

35. Hochschulpersonal 2012¹⁾ nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen, Personalgruppen und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Insge- samt	Darunter weiblich	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal ²⁾			Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	
			ins- gesamt	und zwar weiblich	Profes- soren	ins- gesamt	weiblich
Universitäten	35 248	19 082	20 840	8 429	1 213	14 408	10 653
Universität Leipzig ³⁾	6 425	3 408	4 980	2 421	350	1 445	987
Universitätsklinikum Leipzig ⁴⁾	6 043	4 470	1 937	1 041	100	4 106	3 429
Technische Universität Dresden ³⁾	9 647	3 845	7 128	2 375	422	2 519	1 470
Universitätsklinikum Dresden ⁴⁾	6 349	4 706	1 786	981	87	4 563	3 725
Technische Universität Chemnitz	4 057	1 542	3 169	1 045	150	888	497
Technische Universität Bergakademie Freiberg	2 484	980	1 680	503	87	804	477
Internationales Hochschulinstitut Zittau	102	52	80	32	7	22	20
Handelshochschule Leipzig	114	61	59	15	10	55	46
DIU Dresden International University	27	18	21	16	-	6	2
Kunsthochschulen	1 431	656	1 165	487	217	266	169
darunter							
Hochschule für Bildende Künste Dresden	114	58	70	34	30	44	24
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	186	85	147	62	35	39	23
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	606	265	518	209	70	88	56
Hochschule für Musik Dresden	388	169	341	134	69	47	35
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	118	70	78	45	8	40	25
Fachhochschulen⁵⁾	4 548	1 816	2 934	946	784	1 614	870
darunter							
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	876	326	596	169	174	280	157
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	996	388	701	223	166	295	165
Hochschule Mittweida	739	287	388	113	110	351	174
Hochschule Zittau/Görlitz	846	333	594	203	121	252	130
Westfälische Hochschule Zwickau	793	336	447	158	150	346	178
Verwaltungsfachhochschulen	264	103	195	59	10	69	44
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	65	21	38	6	6	27	15
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	199	82	157	53	4	42	29
Insgesamt	41 491	21 657	25 134	9 921	2 224	16 357	11 736

1) Stichtag 1. Dezember

2) einschließlich studentische Hilfskräfte

3) ohne Medizinische Fakultät

4) einschließlich Medizinische Fakultät

5) Hochschulen für angewandte Wissenschaften

36. Personalstellen 2012¹⁾ nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen und Personalgruppen

Hochschule	Ins- gesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal			
		zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	Praktikan- ten, Auszu- bildende
Universitäten	16 313	5 799	1 623	4 177	10 514	186	9 172	1 158
Universität Leipzig ²⁾	2 126	1 033	609	424	1 093	36	982	75
Universitätsklinikum Leipzig ³⁾	3 927	1 109	66	1 043	2 818	5	2 343	473
Technische Universität Dresden ²⁾	2 788	1 492	527	965	1 297	66	1 147	84
Universitätsklinikum Dresden ³⁾	5 202	1 145	50	1 095	4 057	4	3 634	419
Technische Universität Chemnitz	1 254	574	253	322	680	43	575	61
Technische Universität Bergakademie Freiberg	845	346	110	236	498	30	422	46
Internationales Hochschul- institut Zittau	29	19	8	11	10	2	8	-
Handelshochschule Leipzig	115	60	-	60	55	-	55	-
DIU Dresden International University	27	21	-	21	6	-	6	-
Kunsthochschulen	526	342	227	115	184	16	163	5
darunter								
Hochschule für Bildende Künste Dresden	104	65	33	32	39	1	37	1
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	91	55	36	19	36	5	29	2
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	157	116	87	29	41	5	35	1
Hochschule für Musik Dresden	101	74	58	17	27	4	22	1
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	55	21	12	9	34	1	33	-
Fachhochschulen⁴⁾	2 030	928	823	105	1 102	35	1 024	43
darunter								
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	449	197	195	2	252	5	240	7
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	406	187	186	1	220	8	209	3
Hochschule Mittweida	299	131	122	9	168	1	162	5
Hochschule Zittau/Görlitz	319	145	126	19	174	7	144	24
Westfälische Hochschule Zwickau	412	182	164	18	230	12	214	4
Verwaltungsfachhochschulen	147	76	73	3	71	15	54	2
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	60	33	30	3	27	9	18	-
Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen	87	43	43	-	44	6	36	2
Insgesamt	19 016	7 145	2 745	4 400	11 870	252	10 413	1 208

1) Stichtag 1. Dezember

2) ohne Medizinische Fakultät

3) einschließlich Medizinische Fakultät

4) Hochschulen für angewandte Wissenschaften

37. Hochschulausgaben und -einnahmen 2011 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen (in 1 000 €)

Hochschulart Hochschule	Ausgaben			Einnahmen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter Drittmittel
		Personal- ausgaben ¹⁾²⁾	Investitions- ausgaben		
Universitäten	1 951 406	1 097 241	295 588	1 165 203	408 099
Universität Leipzig ³⁾	272 761	158 788	49 084	57 694	50 620
Universitätsklinikum Leipzig ⁴⁾	465 143	236 196	48 249	408 006	35 910
Technische Universität Dresden ³⁾	441 360	278 360	66 524	189 596	167 167
Universitätsklinikum Dresden ⁴⁾	455 378	231 119	71 309	375 187	36 141
Technische Universität Chemnitz	166 420	106 349	30 403	63 833	62 748
Technische Universität Bergakademie Freiberg	131 502	77 115	28 484	55 039	50 354
Internationales Hochschulinstitut Zittau	5 444	3 000	424	2 963	2 382
Handelshochschule Leipzig	8 882	5 371	617	8 186	2 573
DIU Dresden International University	4 516	943	495	4 699	203
Kunsthochschulen	45 629	34 933	2 203	3 220	2 449
darunter					
Hochschule für Bildende Künste Dresden	8 644	6 154	151	492	489
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	7 047	5 265	365	345	270
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	14 535	11 575	1 116	639	287
Hochschule für Musik Dresden	10 746	8 028	497	1 579	1 354
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	3 572	2 970	55	99	49
Fachhochschulen⁵⁾	220 138	146 609	31 832	36 451	26 278
darunter					
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	41 700	30 863	3 275	5 678	4 624
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	39 341	28 257	4 144	5 657	5 247
Hochschule Mittweida	37 638	22 990	8 518	5 769	4 064
Hochschule Zittau/Görlitz	37 521	24 142	6 686	5 848	4 650
Westfälische Hochschule Zwickau	44 767	28 344	7 813	8 607	7 273
Verwaltungsfachhochschulen	10 402	7 923	550	1 436	-
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	4 324	3 305	398	83	-
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	6 078	4 618	152	1 353	-
Insgesamt	2 227 576	1 286 707	330 173	1 206 310	436 825

1) ab 2006 einschließlich Beihilfen und Unterstützungen für Beamte und Angestellte

2) ab 2010 ohne Zuführung an eine Versorgungsrücklage (Pensionsfonds für Beamte)

3) ohne Medizinische Fakultät

4) einschließlich Medizinische Fakultät

5) Hochschulen für angewandte Wissenschaften

38. Wissenschaftliche Bibliotheken¹⁾ 2012

Bibliothek	Aktive Benutzer	Medien- bestand ²⁾	Entlei- hungen	Ausgaben	
				insgesamt	darunter für Erwerb
				1 000	1 000 €
Universitätsbibliotheken	97 445	34 061	4 604	52 153	16 484
Universitätsbibliothek Chemnitz	13 355	17 139	1 007	5 489	2 521
Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden	45 175	10 273	2 169	27 712	7 911
Technische Universität Bergakademie Freiberg	9 669	891	383	3 438	1 515
Universitätsbibliothek Leipzig	29 246	5 758	1 045	15 514	4 537
Hochschul- und Fachhochschul- bibliotheken	28 485	1 942	1 014	4 723	2 280
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	6 249	226	160	1 235	536
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden	1 151	90	40	.	60
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	7 069	301	182	624	574
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1 147	61	36	161	43
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	1 452	216	70	529	159
Fachhochschule für Polizei Sachsen Rothenburg	839	34	14	49	49
Hochschule Zittau/Görlitz Zittau	5 065	273	341	930	362
Westsächsische Hochschule Zwickau	5 513	741	172	1 195	496
Bibliotheken an der Berufsakademie	3 383	223	160	284	155
Staatliche Studienakademie Glauchau	1 172	81	69	225	95
Staatliche Studienakademie Plauen	1 245	102	38	.	.
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	966	40	52	59	59
Insgesamt	129 313	36 226	5 777	57 160	18 919

1) Einbezogen sind alle wissenschaftlichen Bibliotheken, sofern sie die erfragten Daten gemeldet haben.

2) Print- und elektronische Medien

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen, Köln, Stand Mai 2013

39. Öffentliche Bibliotheken¹⁾ 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	An- zahl	Aktive Benutzer	Besu- che	Medien- bestand	Entlei- hungen	Medien- bestand	Entlei- hungen	Aus- gaben
			1 000			je Einwohner		1 000 €
Chemnitz, Stadt	1	29	691	455	2 106	1,9	8,7	5 640
Erzgebirgskreis	78	31	385	726	1 182	2,0	3,3	2 876
Mittelsachsen	85	26	367	770	1 362	2,4	4,2	3 230
Vogtlandkreis	34	20	293	563	823	2,3	3,4	2 279
Zwickau	29	25	347	617	1 242	1,8	3,7	2 860
Dresden, Stadt	1	73	1 773	793	5 601	1,5	10,5	10 421
Bautzen	65	29	440	883	1 625	2,8	5,1	4 057
Görlitz	51	22	410	745	1 314	2,8	4,9	3 155
Meißen	24	19	263	384	746	1,5	3,0	1 877
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	39	26	363	553	971	2,2	3,9	2 149
Leipzig, Stadt	1	39	903	787	3 787	1,5	7,1	15 629
Leipzig	45	19	280	574	971	2,2	3,7	3 251
Nordsachsen	49	16	231	419	708	2,1	3,5	1 766
Sachsen 2012	502	375	6 747	8 269	22 438	2,0	5,4	59 190
2011	506	370	6 835	8 311	22 366	2,0	5,4	56 412

1) Einbezogen sind alle öffentlichen Bibliotheken, sofern sie die erfragten Daten gemeldet haben.

Quelle: Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken, Chemnitz

40. Museen und Besuchszahlen 2010 und 2011 nach Museumsarten und Trägerschaft

Museumsart	Museen		Ausstellungen		Besuchszahlen je Museum ¹⁾ in 1 000	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	161	162	415	408	6,8	7,9
Kunstmuseen	35	34	112	93	93,6	89,9
Schloss- und Burgmuseen	16	17	16	14	45,0	48,9
Naturkundliche Museen	16	16	29	32	25,2	40,1
Naturwissenschaftliche und technische Museen	72	70	99	97	23,1	24,9
Historische und archäologische Museen	23	23	41	68	59,1	77,3
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	1	6	3	11,2	5,3
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	61	58	113	96	15,4	15,7
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	6	7	28	14	34,7	52,3
Insgesamt	391	388	859	825	25,1	27,4
davon Museen						
in öffentliche Trägerschaft	279	277	710	680	27,2	29,7
in privater Trägerschaft	108	107	146	142	19,3	21,2
Mischform	4	4	3	3	25,1	12,0

1) Besuchszahlen liegen nicht von allen Museen vor.

Quelle: Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin

41. Archivwesen 2012

Merkmal	Ins- gesamt	Davon				
		Hauptstaats- archiv Dresden	Staats- archiv Leipzig	Staats- archiv Chemnitz	Berg- archiv Freiberg	Staatsfilial- archiv Bautzen
Archivgut/Bestände ¹⁾						
Akten und Amtsbücher (in m)	103 599	48 810	22 488	25 372	4 189	2 740
Urkunden	60 192	53 628	905	4 062	6	1 591
Karten und Pläne	703 505	366 788	86 119	184 120	59 911	6 567
Fotos	1 770 531	554 438	864 264	320 167	31 662	.
Tonträger	7 148	1 334	5 363	391	60	.
Lauffilme	9 049	370	7 641	535	503	.
Videos	3 111	68	2 867	92	84	.
Plakate	4 307	1 777	912	1 423	195	.
Flugblätter	759	20	723	16	.	.
Amtliche Druckschriften	59 102	32 040	23 722	2 979	361	.
Bibliotheksgut	201 186	77 263	68 812	27 155	21 614	6 342
Erschließung						
Erstellte Findbücher ²⁾						
Inventare	198	68	62	50	10	8
Benutzung						
Benutzer	3 268	1 488	1 265	46	293	176
Benutzte Archivalien	85 620	28 860	39 823	5 013	9 463	2 461
Benutzertage	13 334	6 595	4 573	365	1 373	428
Schriftliche Auskunft	9 956	4 985	3 361	1 277	172	161
darunter nach dem						
Benutzerzweck						
amtlich	2 267	1 095	604	491	13	64
wissenschaftlich	1 796	769	655	292	57	23
heimatkundlich	793	578	119	52	27	17
zu Erwerbszwecken	465	145	270	40	10	-
privat	1 968	1 322	353	228	41	24
als Betroffener	160	78	10	66	5	1
familienkundlich	2 507	998	1 350	108	19	32
Öffentlichkeitsarbeit						
Ausstellungen						
Anzahl	10	1	3	-	5	1
Besucher	21 800	400	1 150	-	20 000	250
Führungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen						
Anzahl	278	62	168	9	33	6
Teilnehmer	8 848	1 956	4 445	194	1 976	277

1) Angaben in Stück, sofern nicht anders angegeben

2) bestandsbezogene Darstellung der Archivalien

Quelle: Sächsisches Staatsarchiv, Dresden

42. Besuche öffentlicher Theater in der Spielzeit 2011/12

Theaterunternehmen	Spielstätten	Dem Publikum angebotene Plätze	Ver- anstal- tungen	Besuche	
				ins- gesamt	pro Veran- staltung
Städtische Theater Chemnitz	4	2 839	817	175 799	215
Theater Plauen-Zwickau E.-von-Winterstein- Theater, Annaberg- Buchholz	9	5 633	703	115 661	165
Mittelsächsische Theater und Philhar- monie gGmbH, Freiberg/Döbeln	4	2 095	272	71 265	262
Sächsische Staatsoper Dresden	7	1 651	523	68 639	131
Staatsoperette Dresden	6	3 770	405	351 376	868
Staatsschauspiel Dresden	1	600	170	82 790	487
Theater der Jungen Generation, Dresden	8	1 688	779	225 764	290
Gerhart-Hauptmann- Theater, Görlitz/Zittau	8	1 142	673	76 621	114
Deutsch-Sorbisches Volkstheater, Bautzen	10	2 640	651	128 796	198
Sorbisches National- Ensemble	4	1 467	702	127 076	181
Landesbühnen Sachsen, Radebeul	1	115	23	1 677	73
Oper Leipzig	4	1 549	349	96 426	276
Schauspiel Leipzig	5	1 995	416	191 827	461
Theater der Jungen Welt Leipzig	4	667	467	70 473	151
	6	410	529	51 378	97
Insgesamt 2011/12	81	28 261	7 479	1 835 568	245
2010/11	79	29 441	7 722	1 854 241	240

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester Köln

43. Selbständige Kulturorchester in der Spielzeit 2011/12

Orchester	Rechts-träger/ Rechtsform	Mitglieder	Konzerte		Besuche der Konzerte am Ort	Besuche je Konzert am Ort
			am Ort	auswärts		
Chursächsische Philharmonie, Bad Elster	e.V.	32	620	48	150 000	242
Dresdner Philharmonie	Stadt	116	127	39	155 382	1 223
Neue Elbland Philharmonie, Riesa	GmbH	50	139	32	25 997	187
Gewandhaus-Orchester Leipzig	Stadt	185	75	47	125 039	1 667
Leipziger Symphonie- orchester, Böhlen	Stadt	39	12	75	3 293	274
Insgesamt 2011/12		422	973	241	459 711	472
2010/11		423	1 044	290	447 429	429

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester Köln

44. Schüler und Lehrpersonen an Musikschulen 2010 bis 2012

Merkmal	2010	2011	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2011	
				absolut	%
Musikschulen	25	24	24	-	-
			Schüler		
Schüler	45 958	47 057	47 648	591	1,3
und zwar in					
Grundfächern	10 188	10 387	10 137	-250	-2,4
instrumentalen und vokalen Hauptfächern	33 951	34 983	35 487	504	1,4
Ensemble- und Ergänzungsfächern	12 776	13 291	13 349	58	0,4
			Lehrpersonen		
Lehrpersonen	2 109	2 141	2 138	-3	-0,1
darunter					
vollzeit- ¹⁾ bzw. teilzeitbeschäftigte ²⁾	416	423	421	-2	-0,5

1) mit 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

2) mit 50 bis unter 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

Quelle: Landesverband Deutscher Musikschulen Leipzig

**45. Vereine und Mitglieder des Sächsischen Chorverbandes e. V. 2012
nach Sängerkreisen**

Chorverband Sängerkreis	Vereine	Singende Mitglieder				
		ins- gesamt	Kinder und Jugendliche (bis 26 Jahre)		Erwachsene	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich
Ostsächsischer Chorverband e. V.	106	3 652	72	129	1 555	1 896
Leipziger Chorverband e. V.	84	2 364	160	321	846	1 037
Westsächsischer Chorverband e. V.	60	1 778	42	104	732	900
Musikbund Chemnitz e. V.	24	825	63	169	205	388
Insgesamt	274	8 619	337	723	3 338	4 221

Quelle: Sächsischer Chorverband e. V., Stand Mai 2013

46. Filmtheater, Leinwände und Plätze 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Filmtheater	Leinwände	Plätze ¹⁾
Chemnitz, Stadt	8	19	2 882
Erzgebirgskreis	8	16	1 725
Mittelsachsen	4	13	1 823
Vogtlandkreis	4	13	1 957
Zwickau	9	21	3 160
Dresden, Stadt	17	54	10 693
Bautzen	5	11	1 749
Görlitz	10	17	2 429
Meißen	4	14	2 174
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2	6	830
Leipzig, Stadt	14	40	7 049
Leipzig	2	3	403
Nordsachsen	3	4	698
Sachsen	90	231	37 572

1) ohne Open Air und Universitätskinos

Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin, Stand April 2013

47. Filmtheater 2010 bis 2012

Jahr	Anzahl	Leinwände	Plätze ¹⁾		Besuche		Umsatz 1 000 €	Durchschnittlicher Eintrittspreis €
			absolut	je 1 000 Einwohner	1 000	je Einwohner		
2010	100	254	41 974	10,1	4 979	1,2	33 683	6,77
2011	96	236	37 822	9,1	5 128	1,2	35 257	6,88
2012	90	231	37 572	9,1	5 403	1,3	38 833	7,19

1) ohne Open Air und Universitätskinos

Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin, Stand April 2013

48. Mitglieder in Vereinen des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vereine	Mitglieder			
		insgesamt	darunter weiblich	im Alter von ... Jahren	
				unter 27	27 und mehr
Chemnitz, Stadt	200	32 554	12 685	13 787	18 767
Erzgebirgskreis	485	48 034	16 864	19 969	28 065
Mittelsachsen	405	44 929	17 902	18 277	26 652
Vogtlandkreis	365	36 803	13 061	15 328	21 475
Zwickau	343	41 593	16 106	17 133	24 460
Dresden, Stadt	368	84 928	31 184	35 049	49 879
Bautzen	392	44 943	17 130	18 939	26 004
Görlitz	363	40 645	16 390	15 832	24 813
Meißen	286	36 528	15 457	14 682	21 846
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	311	39 332	16 232	15 704	23 628
Leipzig, Stadt	388	86 496	39 941	32 182	54 314
Leipzig	336	38 780	16 287	15 963	22 817
Nordsachsen	268	29 513	12 049	13 071	16 442
Sachsen	4 510	605 078	241 288	245 916	359 162

Quelle: Landessportbund Sachsen e. V., Leipzig

49. Mitglieder des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2013 nach ausgewählten Sportarten

Sportart	Abtei- lungen	Mitglieder ¹⁾			
		insgesamt	darunter weiblich	im Alter von ... Jahren	
				unter 27	27 und mehr
Insgesamt	10 584	607 488	242 372	187 647	419 841
darunter					
Fußball	1 171	123 452	8 580	69 923	53 529
allgemeine Sportgruppen	1 016	77 818	37 365	25 845	51 973
Volleyball	856	29 166	11 596	10 080	19 086
Gymnastik	713	25 779	24 341	1 472	24 307
Rehabilitationssport	183	25 258	16 807	1 164	24 094
Kegeln	539	22 119	6 881	2 895	19 224
Handball	225	20 808	7 722	13 014	7 794
Tischtennis	579	17 936	2 635	6 676	11 260
Schwimmen	142	17 603	9 121	11 695	5 908
Gesundheitssport (präventiv)	189	13 840	10 478	1 552	12 288
Turnen/Gerätturnen	206	13 419	9 632	9 013	4 406
Tennis	193	13 089	4 768	4 596	8 493
Leichtathletik	217	12 918	6 048	8 189	4 729
Tanzsport	181	12 315	9 541	6 797	5 518
Pferdesport	330	12 069	9 231	6 609	5 460
Schießsport	280	11 101	1 274	892	10 209

1) Mehrfachzählung

Quelle: Landessportbund Sachsen e. V., Leipzig

50. Sport- und Freizeitanlagen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Frei- bäder	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen ¹⁾	Groß- spielfelder ²⁾	Klein- spielfelder ³⁾	Tennis- anlagen ⁴⁾
Chemnitz, Stadt	5	6	112	49	60	11
Erzgebirgskreis	44	20	227	150	109	26
Mittelsachsen	29	8	191	138	150	24
Vogtlandkreis	27	9	136	98		18
Zwickau	21	10	157	104	92	14
Dresden, Stadt	11	6	182	51	116	17
Bautzen	21	5	149	138	124	18
Görlitz	23	7	145	106	156	22
Meißen	13	6	115	75	98	16
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	31	11	117	74	129	18
Leipzig, Stadt	6	11	212	63	97	17
Leipzig	15	4	128	112	97	24
Nordsachsen	10	4	101	97	106	15
Sachsen	256	107	1 972	1 255	1 334	240

1) einschließlich Mehrzweckhallen

2) Größe ab 5 000 m² ungedeckter Sportfläche3) Größe bis unter 5 000 m² ungedeckter Sportfläche

4) einschließlich Tennisplätze und Tennisfelder

Quelle: Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dresden

51. Bevölkerung¹⁾ am 9. Mai 2011 nach Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft und demografischen Grundmerkmalen

Merkmal	Insgesamt	Darunter ²⁾			
		Römisch- katholische Kirche	Evangelische Kirche	Sonstige	Keine oder ohne Angabe
Insgesamt	4 008 600	153 870	858 280	64 830	2 802 280
Männlich	1 955 240	71 310	370 690	34 580	1 419 410
Weiblich	2 053 360	82 550	487 590	30 270	1 382 870
Deutsche	3 935 240	143 230	854 750	51 190	2 766 300
Nichtdeutsche	73 360	10 630	3 530	13 640	35 990
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	542 190	22 360	100 870	9 340	396 510
18 - 30	537 370	22 070	94 890	11 400	395 560
30 - 50	1 065 440	39 320	184 410	19 870	790 630
50 - 65	871 070	26 390	166 150	12 000	638 630
65 und mehr	992 530	43 720	311 960	12 220	580 950

1) Ergebnisse des Zensus zum Stichtag 9. Mai 2011; Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse aus der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis. Ohne Personen in sensiblen Sonderbereichen.

2) Basierend auf freiwilligen Angaben, sofern keine Mitgliedschaft in einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft bestand.

52. Kirchenglieder der Evangelischen und Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2010 bis 2012

Jahr	Glieder der Evangelischen Kirche		Glieder der Katholischen Kirche	
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung in %	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung in %
2010	841 166	20,3	147 910	3,6
2011	829 614	20,1	148 253	3,6
2011 ¹⁾	858 280	21,2	153 870	3,8
2012	818 922	20,2	149 492	3,7

1) Ergebnis des Zensus, Stichtag 9. Mai 2011

Quelle: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens, Dresden
 Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Kirchliches Verwaltungsamt Görlitz
 Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Magdeburg
 Bischöfliches Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen, Görlitz und Magdeburg

V.

53. Gemeinden und Glieder der Evangelischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2010 bis 2012

Jahr	Kirchgemeinden ¹⁾			Pfarrer im gemeind- lichen Dienst	Kirchen- glieder	Aufnahmen, Übertritte und Wiederauf- nahme in die Evangelische Kirche	Austritte aus der Evangelischen Kirche	Taufen
	ins- gesamt	mit Sitz eines Pfarrers	ohne Sitz eines Pfarrers					

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

2010	776	406	370	591	773 851	720	4 405	6 835
2011	770	405	365	577	763 725	646	4 661	7 144r
2012	765	405	360	568	754 451	685	4 283	6 489

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, sächsischer Teil

2010	58	34	24	39	40 516	41	144	307
2011	58	34	24	39	39 642	33	93	336
2012	58	32	24	37	38 803	42	99	292

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, sächsischer Teil

2010	153	24	129	.	26 799	23	161	210
2011	153	24	129	.	26 247	28	175	288
2012	145	19	126	.	25 668	23	111	230

1) rechtlich selbständige Kirchgemeinden

Quelle: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens, Dresden
 Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Kirchliches Verwaltungsamt Görlitz
 Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Magdeburg

54. Gemeinden und Glieder der Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2010 bis 2012

Jahr	Pfarreien ¹⁾	Pfarr- seelsorger	Kirchen- glieder	Aufnahmen, Übertritte und Wiederauf- nahme in die Katholische Kirche	Austritte aus der Katholischen Kirche	Taufen
Bistum Dresden-Meißen, sächsischer Teil						
2010	92	106	129 440	64	1 015	1 065
2011	87r	103	130 269	78	926	914
2012	87	104	131 126	80	862	963
Bistum Görlitz, sächsischer Teil						
2010	7	11	13 604	3	35	140
2011	7	11	13 601	3	52	135
2012	5	11	13 651	4	31	98
Bistum Magdeburg, sächsischer Teil						
2010	2	3	4 866	-	23	19
2011	2	3	4 383	2	24	21
2012	2	3	4 715	-	21	27

1) einschließlich Seelsorgestellten

Quelle: Bischöfliches Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen, Görlitz und Magdeburg

55. Jüdische Gemeinden jeweils am 31. Dezember 2010 bis 2012

Jahr	Gemeinden	Synagogen	Mitglieder	Gemeinde- bibliotheken
2010	3	3	2 670	3
2011	3	3	2 663	3
2012	3	3	2 655	3

Quelle: Landesverband Sachsen der Jüdischen Gemeinden, Dresden

56. Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt		Verwaltungshaushalt				Ver- mögens- haushalt
	absolut	je Einwohner ¹⁾	zu- sammen	darunter			
				Per- sonal	sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zuwei- sungen und Zuschüsse	
1 000 €	€		1 000 €				
Chemnitz, Stadt	62 000	258,36	52 881	10 504	6 133	36 213	9 119
Erzgebirgskreis	24 738	68,44	23 174	5 983	6 464	6 570	1 564
Mittelsachsen	20 292	63,07	17 827	4 621	3 625	5 680	2 465
Vogtlandkreis	17 451	72,78	14 405	2 736	2 017	7 435	3 046
Zwickau	31 353	93,63	27 801	10 298	6 098	8 127	3 552
Dresden, Stadt	95 318	186,01	92 608	56 212	25 895	10 496	2 710
Bautzen	25 391	80,60	22 006	5 947	5 873	7 101	3 384
Görlitz	24 859	92,27	22 441	7 430	6 158	8 851	2 418
Meißen	13 298	53,86	10 491	2 963	2 081	4 164	2 807
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	12 473	50,54	9 667	3 408	2 949	2 231	2 806
Leipzig, Stadt	138 729	275,60	117 270	16 154	13 130	87 664	21 459
Leipzig	15 208	58,03	12 906	4 436	3 678	2 813	2 303
Nordsachsen	12 499	62,19	11 369	3 296	3 123	3 455	1 130
Sachsen	493 608	121,73	434 845	133 989	87 224	190 800	58 763

1) Einwohner am 30. Juni 2011 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (je Einwohner)



57. Einnahmen der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt		Verwaltungshaushalt			Vermögens- haushalt
	absolut	je Einwohner ¹⁾	zu- sammen	Verwaltung und Betrieb	sonstige Finanz- einnahmen	
	1 000 €	€	1 000 €			
Chemnitz, Stadt	20 116	83,82	14 494	14 447	47	5 622
Erzgebirgskreis	5 903	16,33	5 361	5 326	35	542
Mittelsachsen	5 363	16,67	3 026	3 020	7	2 337
Vogtlandkreis	4 240	17,68	1 864	1 863	-	2 376
Zwickau	7 927	23,67	7 177	7 146	30	750
Dresden, Stadt	14 557	28,41	14 544	14 267	276	13
Bautzen	9 119	28,95	6 408	6 382	26	2 712
Görlitz	6 620	24,57	5 199	5 178	21	1 421
Meißen	2 556	10,35	1 442	1 427	15	1 115
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4 426	17,93	2 775	2 721	54	1 650
Leipzig, Stadt	42 619	84,67	37 377	36 839	538	5 243
Leipzig	4 380	16,71	3 043	2 900	143	1 336
Nordsachsen	2 883	14,35	2 053	2 026	27	830
Sachsen	130 709	32,24	104 762	103 542	1 220	25 948

1) Einwohner am 30. Juni 2011 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

58. Zuweisungen des Freistaates Sachsen an die Kulturräume 2010 bis 2012 (in 1 000 €)

Kulturräum Kulturstadt	2010	2011	2012
Vogtland-Zwickau	11 503	10 823	10 859
Erzgebirge-Mittelsachsen	9 396	9 754	10 243
Leipziger Raum	5 381	5 379	5 226
Elbtal-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 145	3 519	3 583
Oberlausitz-Niederschlesien	11 026	10 482	10 045
Chemnitz	11 340	10 931	10 931
Dresden	2 552	2 460	2 460
Leipzig	29 724	28 651	28 651
Zuweisungen aus Strukturmitteln	1 742	1 214	1 173
Sachsen	86 810	83 212	83 172

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden



| Rechtspflege

Bildquelle: tokamuwi/PIXELIO

2 938 Strafgefangene saßen am 31.März 2013 in sächsischen Justizvollzugsanstalten ein, das waren 81 bzw. fast 3 Prozent weniger als im Vorjahr.

15 Prozent mehr Männer und 26 Prozent mehr Frauen als 2011 wurden nach dem Betäubungsmittelgesetz verurteilt.

Vor den Familiengerichten wurden 39 Lebenspartnerschaften aufgehoben. Im Vorjahr waren es nur 18 Verfahren.

VI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

B VI Rechtspflege

Zu den Rechtspflegestatistiken gehören zum einen die Geschäftsstatistiken der Gerichte, Staatsanwaltschaften sowie Schiedsstellen und zum anderen die Personenstatistiken der Strafrechtspflege. Das sind die Statistiken der Gerichtlichen Strafverfolgung und des Strafvollzugs. Die Polizeiliche Kriminalstatistik, die Straftaten und Tatverdächtige ausweist, wird im Landeskriminalamt durchgeführt.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** erfasst die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik nicht vergleichbar, da nicht alle Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Täter Anklage erhoben wird, zwischen dem Abschluss der von der Polizei bearbeiteten Fälle und der Aburteilung der Täter unterschiedliche Zeitspannen liegen und schließlich bei der Strafverfolgungsstatistik nicht die Zahl der Straftaten, sondern die Zahl der Täter – methodisch anders als die Tatverdächtigen – erfasst wird.

Ein **erfasster Fall bzw. bekannt gewordener Fall** ist jede im Straftatenkatalog des Landeskriminalamtes aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Ein **aufgeklärter Fall** ist eine Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Die **Aufklärungsquote** bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl aufgeklärter zur Anzahl bekannt gewordener Fälle im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Die Erfassung erfolgt unabhängig vom Alter des Tatverdächtigen, so dass auch Kinder ausgewiesen werden.

In der **Gerichtlichen Strafverfolgungsstatistik** (Gerichtliche Kriminalstatistik) werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilte mit den wichtigsten Merkmalen zur Person erfasst. Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt.

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre und älter war.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt. Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt. Sie können entweder nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Das **Jugendstrafrecht** ist ein Sonderstrafrecht für Jugendliche und Heranwachsende, sofern diese nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung jugendlichen gleichstehen. Es werden die Vorschriften des Jugendgerichtsgesetzes angewendet. Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und vorrangig Erziehungsmaßnahmen.

Allgemeines Strafrecht wird gegen Erwachsene und zum Teil gegen Heranwachsende angewandt.

Die **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Struktur der Justizvollzugsanstalten, deren Bele-

gungskapazität und tatsächliche Belegung (Gefangenenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung). Für die Strafgefangenen werden darüber hinaus am Stichtag 31. März persönliche (z. B. Alter, Familienstand) und kriminologische Merkmale (z. B. Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafe) erhoben.

Jugendstrafe ist Freiheitsentzug in einer Jugendstrafanstalt. Das Mindestmaß der Jugendstrafe beträgt 6 Monate, das Höchstmaß 5 Jahre. Handelt es sich bei der Tat um ein Verbrechen, für das nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe von mehr als 10 Jahren angedroht ist, so ist das Höchstmaß 10 Jahre.

Freiheitsstrafe ist eine Strafe nach allgemeinem Strafrecht. Diese Strafe ist eine zeitige, sofern die Strafvorschriften nicht lebenslange Freiheitsstrafe androhen. Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, das Mindestmaß ein Monat.

Ersatzfreiheitsstrafe wird vollzogen, wenn die Geldstrafe nicht geleistet wird bzw. nicht geleistet werden kann. Einem Tagessatz der Geldstrafe entspricht 1 Tag Ersatzfreiheitsstrafe. Der Verurteilte kann die Freiheitsstrafe durch unentgeltliche Arbeit abwenden („Schwitzen statt sitzen“).

Sicherungsverwahrung ist eine zusätzliche Maßregel bei gemeingefährlichen Hangtättern (§ 66, § 66a und § 66b StGB), d. h. der Straftäter gelangt auch nach Strafverbüßung erst dann in Freiheit, wenn keine Gefahr erheblicher Straftaten mehr besteht.

Sonstige Freiheitsentziehung beinhaltet Straf-arrest, Überstellungen, Auslieferungs-, Durchlieferungs-, Abschiebungs- oder Zivilhaft.

Im Rahmen der **Justizgeschäftsstatistiken** werden der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten, Fachgerichten sowie Staatsanwaltschaften in elektronischer Form, zum Teil über Zählkarten, erhoben und dem Statistischen Landesamt zur Aufbereitung übermittelt. Die Geschäftsstatistiken werden gegenüber dem Vorjahr ohne Bestandsbereinigungen veröffentlicht.

Das Verfahren vor den **gemeindlichen Schiedsstellen**, die gemäß dem Sächsischen Schiedsstellengesetz gebildet wurden, dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch Einigung der Parteien gütlich und mit geringem Kostenaufwand beizulegen. Die Schiedsstellen schlichten in Streitigkeiten des täglichen Lebens und bei „kleinen“ Strafsachen. Die Aufgaben der Schiedsstelle werden von einem ehrenamtlich tätigen Friedensrichter wahrgenommen. Er wird vom Gemeinderat gewählt. Nicht jede Gemeinde hat eine eigene Schiedsstelle. Kleinere Gemeinden betreiben, durch eine Zweckgemeinschaft festgelegt, eine gemeinsame Schiedsstelle. Größere Städte unterhalten dagegen mehrere Schiedsstellen.

1. Straftaten 2012 nach Art der strafbaren Handlung

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Fälle		Aufklärungs- quote in %
	erfasst	aufgeklärt ¹⁾	
Straftaten gegen das Strafgesetzbuch	293 575	155 056	52,8
darunter			
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (111, 113, 114, 120, 121 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c, 145d)	7 206	6 409	88,9
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184f)	2 117	1 764	83,3
Beleidigung (185-187, 189)	9 623	8 832	91,8
Straftaten gegen das Leben (211-219b, 222)	153	126	82,4
darunter			
Mord (211)	29	28	96,6
Totschlag (212, 213, 216)	54	54	100,0
Körperverletzung (223-227, 229, 231)	20 278	17 898	88,3
darunter			
gefährliche und schwere Körperverletzung (224, 226, 231)	4 731	3 831	81,0
Körperverletzung mit Todesfolge (227, 231)	6	6	100,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c)	9 504	8 499	89,4
Diebstahl (242-244a, 247-248c)	131 939	41 034	31,1
davon			
ohne erschwerende Umstände (242, 247-248c)	59 613	28 375	47,6
unter erschwerenden Umständen (243-244a)	72 326	12 659	17,5
Unterschlagung (246, 247, 248a)	5 125	3 407	66,5
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-252, 255, 316a)	1 983	1 242	62,6
Erpressung (253)	341	269	78,9
Betrug und Veruntreuung (263-265b, 266-266b)	55 943	47 398	84,7
Urkundenfälschung (267-271, 273-279, 281)	2 223	2 027	91,2
Sachbeschädigung (303-305a)	38 027	9 814	25,8
Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (306-306d, 306f)	1 553	712	45,8
Straftaten gegen die Umwelt (324, 324a, 325-330a)	225	135	60,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	18 831	17 902	95,1
darunter			
Betäubungsmittelgesetz	8 875	8 457	95,3
Aufenthalts-, Asylverfahrens und Freizügigkeitsgesetz/EU	4 932	4 812	97,6
Insgesamt 2012	312 406	172 958	55,4
2011	293 895	167 144	56,9

1) einschließlich aus den Vorjahren bekannt gewordene Fälle
Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

2. Tatverdächtige 2012 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 14	3 774	3,6	2 658	70,4	1 116	29,6
14 - 18	7 212	6,9	4 871	67,5	2 341	32,5
18 - 21	7 489	7,1	5 500	73,4	1 989	26,6
21 und mehr	86 278	82,4	63 651	73,8	22 627	26,2
Insgesamt 2012	104 753	100	76 680	73,2	28 073	26,8
2011	102 937	100	75 230	73,1	27 707	26,9

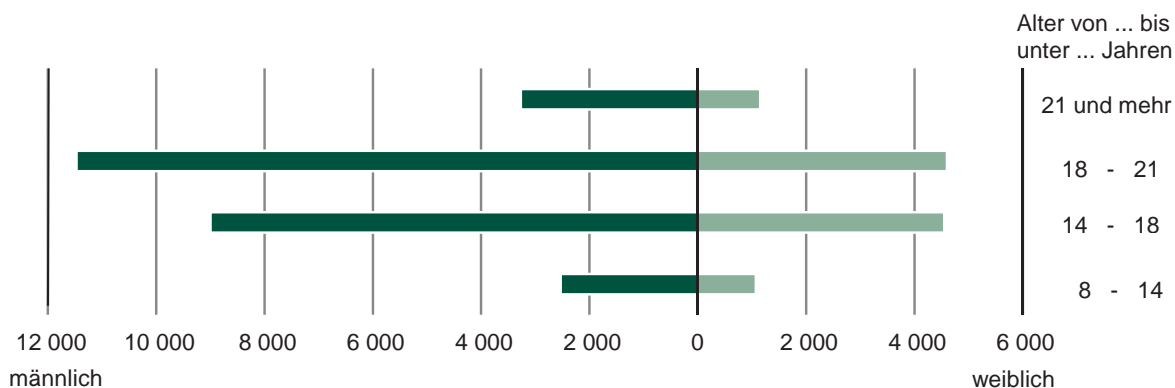
Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

3. Erfasste Fälle ausgewählter Deliktsbereiche 2010, 2011 und 2012

Deliktsbereich	2010	2011	2012
Insgesamt	290 647	293 895	312 406
darunter			
Rauschgiftkriminalität	7 173	8 167	8 926
Wirtschaftskriminalität	8 806	7 062	5 294
Umweltkriminalität	808	836	795
Gewaltkriminalität	6 896	6 746	6 920
Straßenkriminalität	64 268	61 168	68 839
Computerkriminalität	2 858	3 208	3 225
Diebstahlskriminalität	114 080	120 944	131 939
davon			
ohne erschwerende Umstände	54 880	57 182	59 613
unter erschwerenden Umständen	59 200	63 762	72 326

Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

Tatverdächtigtenbelastung¹⁾ der deutschen Bevölkerung in Sachsen 2012



1) Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab 8 Jahre pro 100 000 Einwohner, bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht.

Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

4. Abgeurteilte Personen 2012 nach Straftaten

Straftat/Straftatengruppe (§§ des Strafgesetzbuches)	Rechtskräftig Abgeurteilte		Darunter Verurteilte				
	ins- gesamt	weib- lich	zu- sam- men	Er- wach- sene	Heranwachsende nach		Ju- gend- liche
					allgem. Strafrecht	Jugend- strafrecht	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer Straßenverkehr)	38 028	8 447	28 974	24 956	1 172	1 445	1 401
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168 und 331-357, außer 142)	1 645	315	1 205	1 039	50	67	49
Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169-241a, außer 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall) darunter	8 928	989	5 782	4 769	172	413	428
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	473	4	357	305	4	24	24
Straftaten gegen das Leben (211-222) darunter	51	7	33	28	-	5	-
Mord (211)	8	1	8	7	-	1	-
Totschlag (212-213)	14	1	11	9	-	2	-
Körperverletzung (223-231)	5 690	640	3 554	2 765	106	332	351
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-241a)	904	70	568	512	16	20	20
Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	10 240	2 391	8 026	6 787	288	436	515
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	670	69	501	293	2	99	107
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte (257-305a) darunter	16 275	4 664	13 256	11 911	656	405	284
Betrug und Untreue (263-266b)	13 191	4 178	10 972	10 005	554	283	130
Sachbeschädigung (303-305a)	1 577	121	1 068	789	70	80	129
Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straf- taten, außer im Straßenverkehr (306-330d, außer 315b, 315c, 316 und 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	270	19	204	157	4	25	18
Straftaten im Straßenverkehr	9 751	1 688	8 486	8 061	325	71	29
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	7 801	1 446	6 836	6 493	269	56	18
Straftaten nach dem Straßenverkehrs- gesetz	1 950	242	1 650	1 568	56	15	11
Straftaten nach anderen Gesetzen	5 675	846	4 870	4 474	222	109	65
darunter							
Betäubungsmittelgesetz	2 408	351	2 140	1 926	97	72	45
Abgabenordnung	729	201	630	612	13	3	2
Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz	704	83	581	543	33	5	-
Pflichtversicherungsgesetz	716	100	654	617	23	10	4
Waffengesetz	432	21	378	332	31	9	6
Insgesamt	53 454	10 981	42 330	37 491	1 719	1 625	1 495

VI.

5. Verurteilte 2010 bis 2012 nach Alter und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				
			14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 40	40 und mehr
Anzahl							
2010	männlich	34 547	1 312	3 736	6 464	13 061	9 974
	weiblich	8 255	277	722	1 507	2 823	2 926
	insgesamt	42 802	1 589	4 458	7 971	15 884	12 900
2011	männlich	34 863	1 271	3 251	6 502	13 784	10 055
	weiblich	8 899	323	714	1 623	3 180	3 059
	insgesamt	43 762	1 594	3 965	8 125	16 964	13 114
2012	männlich	33 686	1 217	2 678	6 216	14 037	9 538
	weiblich	8 644	278	666	1 655	3 184	2 861
	insgesamt	42 330	1 495	3 344	7 871	17 221	12 399
Verurteiltenbelastungsziffer ¹⁾							
2010	männlich	1 904,9	2 673,6	5 578,4	5 660,4	3 256,6	843,6
	weiblich	431,2	596,3	1 156,5	1 454,6	803,3	216,7
	insgesamt	1 148,2	1 663,5	3 445,1	3 659,8	2 110,9	509,3
2011	männlich	1 935,4	2 562,2	6 010,7	5 790,1	3 466,2	846,6
	weiblich	468,8	686,7	1 401,0	1 586,4	911,5	226,7
	insgesamt	1 182,8	1 649,4	3 774,3	3 786,0	2 272,3	516,9
2012	männlich	1 877,3	2 350,3	6 244,6	5 634,1	3 549,7	798,9
	weiblich	458,2	562,8	1 647,3	1 640,6	916,1	212,2
	insgesamt	1 149,9	1 477,6	4 013,7	3 726,7	2 317,8	487,7

1) Verurteilte je 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerungsgruppe
auf Basis Bevölkerungsfortschreibung vom 3. Oktober 1990

VI.

6. Gefangene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten am 30. Juni 2013 nach Art der Freiheitsentziehung

Justizvollzugs- anstalt	Ins- gesamt	Unter- suchungs- haft	Freiheitsstrafvollzug			Jugend- straf- vollzug	Siche- rungs- verwah- rung	Sonstige Freiheits- ent- ziehung
			zu- sammen	und zwar				
				Ersatz- freiheits- strafe	Vollzugs- dauer mehr als 1 Jahr			
Bautzen	246	-	226	10	146	-	20	-
Chemnitz	257	46	186	36	71	24	-	1
Dresden	840	183	623	85	267	2	x	32
Görlitz	193	58	130	16	42	2	x	3
Leipzig mit Krankenhaus	457	164	259	83	69	3	x	31
Regis-Breitingen	273	-	15	6	1	258	x	-
Torgau	361	-	359	24	193	1	x	1
Waldheim	375	1	366	-	328	4	2	2
Zeithain	373	-	372	8	152	-	x	1
Zwickau	166	95	51	17	20	2	x	18
Insgesamt 2013	3 541	547	2 587	285	1 289	296	22	89
2012	3 433	531	2 485	269	1 255	330	2	85

7. Strafgefangene am 31. März 2013 nach Straftat, Geschlecht und Art der Freiheitsentziehung

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Ins- ge- samt	Männ- lich	Weib- lich	Freiheitsstrafe ¹⁾			Jugendstrafe ²⁾		
				Alter von ... bis unter ... Jahren					
				18-21	21-25	25 u. mehr	14-18	18-21	21 u. mehr
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer Straßenverkehr)	2 494	2 299	195	14	264	1 944	22	107	143
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168 und 331-357 außer 142)	60	55	5	-	5	53	1	-	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184f)	181	180	1	1	10	159	-	5	6
andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169-173, 185-241a, außer 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall)	685	642	43	2	80	512	7	37	47
Straftaten gegen das Leben (211-222)	184	169	15	-	14	164	-	1	5
darunter									
Mord und Totschlag (211-213)	184	169	15	-	14	164	-	1	5
Körperverletzung (223-231)	446	418	28	2	61	304	7	34	38
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-241a)	32	32	-	-	1	27	-	1	3
Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	711	654	57	4	74	561	5	27	40
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	385	369	16	3	46	277	7	22	30
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte (257-305a)	438	367	71	4	46	359	1	11	17
darunter									
Betrug und Untreue (263-266b)	344	281	63	4	35	291	-	2	12
Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten, außer im Straßenverkehr (306-330d, außer 315b, 315c, 316, 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	34	32	2	-	3	23	1	5	2
Straftaten im Straßenverkehr	105	100	5	-	4	96	-	4	1
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	65	63	2	-	2	60	-	2	1
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	40	37	3	-	2	36	-	2	-
Straftaten nach anderen Gesetzen	339	307	32	1	33	293	1	3	8
darunter									
Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz	12	11	1	-	1	11	-	-	-
Betäubungsmittelgesetz	287	257	30	1	27	249	1	3	6
Straftaten nach ehemaligen DDR-Strafrecht	8	8	-	-	-	8	-	-	-
Insgesamt	2 938	2 706	232	15	301	2 333	23	114	152

1) einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 Jugendgerichtsgesetz (JGG) aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind

2) einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

8. Struktur der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften am 31. Dezember 2012

Merkmal	Oberlandes- gerichtsbezirk	Landgerichtsbezirk					
		Bautzen	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Gemeinden	454	60	123	70	57	69	75
Einwohner in 1 000 ¹⁾	4 050,2	310,9	913,7	1 015,7	264,7	978,7	566,5
Amtsgerichte	30	3	8	5	4	6	4
Einwohner je Amtsgerichts- bezirk in 1 000 ¹⁾	135,0	103,6	114,2	203,1	66,2	163,1	141,6
Landgerichte	6	1	1	1	1	1	1
Zivilkammern	57	4	10	15	3	15	10
Strafkammern	71	9	11	16	11	18	6
Oberlandesgericht	1	x	x	x	x	x	x
Zivilsenate	25	x	x	x	x	x	x
Strafsenate	3	x	x	x	x	x	x
Staatsanwaltschaften	6	1	1	1	1	1	1

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 09. Mai 2011

VI.

9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Zivilsachen vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	21 424	21 747	21 939
Neuzugänge ¹⁾	50 224	49 671	48 093
Erledigte Verfahren ¹⁾	49 910	49 479	48 745
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	4,6	4,6	4,7
Wohnungsmietsachen und sonstige Mietsachen	13 657	13 750	14 587
Kaufsachen	5 976	5 402	5 947
Verkehrsunfallsachen	5 084	5 283	5 599
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	1 954	1 977	1 876
Bau-/Architektensachen (ohne Architekten- honorarsachen)	1 188	1 103	1 002
Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	1 813	1 625	1 589
Kredit-/Leasingsachen	931	1 033	935
Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 5 WEG	1 043	1 038	994
Nachbarschaftssachen	392	415	432
Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	363	330	274
Reisevertragssachen	248	262	287
Angelegenheiten nach dem Gewaltschutzgesetz	17	x	x
Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechts- sachen der neuen Länder	31	18	14
Arzthaftungssachen	47	38	40
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	153	118	173
sonstiger Verfahrensgegenstand	17 013	17 087	14 996
Unerledigte Verfahren am Jahresende	21 738	21 939	21 287

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
noch: Zivilsachen vor den Amtsgerichten			
Sonstiger Geschäftsanfall			
darunter			
Zwangsversteigerungen an unbeweglichen Gegenständen	4 873	4 410	3 767
Zwangsverwaltungen	1 858	1 800	1 563
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichts gehörige Vollstreckungssachen	225 736	223 165	218 603
Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren	11 671	10 174	9 116
eröffnete Insolvenzverfahren	7 676	6 706	6 218
Zivilsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	10 999	11 237	11 498
Neuzugänge ¹⁾	13 523	13 240	12 595
Erledigte Verfahren ¹⁾	13 276	12 979	12 872
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	8,0	8,4	8,7
darunter			
Kaufsachen	1 180	1 202	1 292
Verkehrsunfallsachen	711	754	753
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	1 586	1 323	1 323
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	1 847	1 794	1 648
Haftung für Personen und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	424	399	322
Staatshaftungssachen (einschließlich Enteignungsentschädigung)	300	228	231
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	364	327	291
Unerledigte Verfahren am Jahresende	11 246	11 498	11 221
Berufungen vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 245	1 312	1 413
Neuzugänge ¹⁾	2 293	2 382	2 471
Erledigte Verfahren ¹⁾	2 222	2 281	2 480
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	6,4	6,6	6,5
darunter			
Wohnungsmietsachen und sonstige Mietsachen	460	396	471
Verkehrsunfallsachen	493	510	508
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	74	71	71
Kaufsachen	137	151	186
Nachbarschaftssachen	52	62	58
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 316	1 413	1 404

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Beschwerden vor den Landgerichten			
Geschäftsanfall			
Beschwerden insgesamt	3 821	3 426	3 064
Betreuungsbeschwerden	484	479	370
Beschwerden in Freiheitsentziehungs-, Unterbringungs- und betreuungsrechtlichen Zuweisungssachen	374	392	377
Beschwerden in Insolvenzsachen	277	300	261
Beschwerden in Kostensachen	233	136	146
Beschwerden nach § 15 Abs. 2 BNotO	x	20	20
sonstige Beschwerden	2 453	2 099	1 890
Berufungen vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 063	1 043	1 136
Neuzugänge ¹⁾	2 059	2 067	2 138
Erledigte Verfahren ¹⁾	2 080	1 970	2 043
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	6,2	5,9	6,6
nach dem Sachgebiet			
darunter			
Verkehrsunfallsachen	122	125	130
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	253	224	212
Kaufsachen	224	222	216
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	245	212	185
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 042	1 140	1 231
Beschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Geschäftsanfall			
Beschwerden in Landwirtschaftssachen	7	13	12
Verfahren nach § 23 EGGVG	2	3	1
Nachlassbeschwerden	3	53	70
Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschließlich der Kostensachen auf diesem Gebiet und nach § 156 KostO	242	188	196
sonstige Beschwerden	1 127	1 085	1 176

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

10. Geschäftstätigkeit der Familiengerichte 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Familiensachen vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	15 564	21 107	21 555
Neuzugänge ¹⁾	28 932	28 182	28 479
Erledigte Verfahren ¹⁾	23 674	27 802	28 713
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet des Verfahrens	7,9	9,4	8,0
Familiensachen	20 172	23 363	24 573
abgetrennte Folgesachen	745	952	540
einstweilige Anordnungen	2 729	3 469	3 563
Abhilfeverfahren	-	-	1
Lebenspartnerschaftssachen	28	18	36
Unerledigte Verfahren am Jahresende	20 822	21 487	21 321
Sonstiger Geschäftsanfall			
Verfahren in Familiensachen in der Zuständigkeit des Rechtspflegers	3 409	2 586	2 730
Anträge außerhalb eines Verfahrens in Familiensachen (FH-Sachen)	956	1 140	861
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht/Geschäftsstelle	1 340	1 237	656
Geschäftsanfall an Vormundschafts- und Pflegschafts- sachen			
Vormundschaftssachen	1 557	1 227	1 037
Pflegschaftssachen	787	554	480
Ergänzungspflegschaften	.	486	899
Berufungen und Beschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	291	404	577
Neuzugänge ¹⁾	1 005	1 364	1 377
Erledigte Verfahren ¹⁾	891	1 191	1 400
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet des Verfahrens	3,8	4,2	6,9
Familiensachen	887	1 119	1 290
Abhilfeverfahren	3	6	5
Lebenspartnerschaftssachen	1	-	3
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren	56	66	102
Unerledigte Verfahren am Jahresende	405	577	554
sonstige Beschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Geschäftsanfall			
Verfahrenskostenhilfe	693	790	843
Aussetzung des Scheidungsverfahrens	9	1	-
Wert des Verfahrensgegenstandes	91	98	64
Kostenangelegenheiten	162	217	218
übrige Angelegenheiten	207	218	238

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

11. Geschäftstätigkeit der Staatsanwaltschaften 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Ermittlungsverfahren bei den Staatsanwaltschaften			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	27 765	28 709	27 376
Neuzugänge ¹⁾	211 796	213 420	218 173
Erledigte Verfahren ¹⁾	210 852	214 753	217 515
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	1,6	1,7	1,6
darunter			
Strafsachen der Organisierten Kriminalität	85	90	90
Jugendschutzsachen	1 632	1 564	1 546
nach dem Sachgebiet			
Staatsschutzsachen, politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB	2 884	1 553	1 542
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 923	1 960	2 028
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	15 148	14 951	15 266
Eigentums- und Vermögensdelikte	78 325	83 720	83 784
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	12 271	12 085	11 576
Straftaten im Straßenverkehr	34 926	36 311	35 041
Wirtschafts- und Steuerstrafverfahren, Geldwäsche- delikte	5 611	5 329	4 876
Straftaten gegen die Umwelt	203	272	273
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	2 228	1 873	1 964
Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts-, dem Asylverfahrens- und dem Freizügigkeitsgesetz/EU	5 533	5 073	6 578
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	8 101	9 366	10 569
sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	302	307	335
sonstige Straftaten	42 397	41 953	43 683
Unerledigte Verfahren am Jahresende	28 709	27 376	28 034
übernommene Ermittlungsverfahren bei der Generalstaatsanwaltschaft gemäß § 145 GVG (Js-Sachen)			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	49	57	109
Neuzugänge ¹⁾	136	202	93
Erledigte Verfahren ¹⁾	128	150	126
nach dem Sachgebiet			
darunter			
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	15	59	16
Wirtschafts- und Steuerstrafverfahren, Geldwäsche- delikte	22	22	56
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	4	7	22
sonstige allgemeine Straftaten	78	44	28
Unerledigte Verfahren am Jahresende	57	109	76

1) ohne Abgabe innerhalb der Staatsanwaltschaft

12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Strafsachen vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	13 800	13 969	15 080
Neuzugänge ¹⁾	41 630	42 264	41 794
Erledigte Verfahren ¹⁾	41 463	41 132	41 616
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet ²⁾	3,7	3,7	3,7
Staatsschutzsachen, politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB	324	375	489
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	338	273	262
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	4 616	4 301	4 176
Eigentums- und Vermögensdelikte	15 122	15 897	16 214
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	3 668	3 815	3 691
Straftaten im Straßenverkehr	6 573	5 965	6 284
Wirtschafts- und Steuerstrafverfahren, Geldwäschdelikte	1 455	1 387	1 428
Straftaten gegen die Umwelt	19	23	29
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	49	46	43
Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts-, dem Asylverfahrens- und dem Freizügigkeitsgesetz/EU	391	333	301
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	1 362	1 667	1 918
sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	8	7	6
sonstige Straftaten	7 264	6 662	6 359
Unerledigte Verfahren am Jahresende	13 967	15 101	15 258
Sonstiger Geschäftsanfall			
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	30 435	32 971	34 981
einzelne richterliche Anordnungen	24 476	24 799	22 665
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	1 690	1 192	1 088
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	6 618	6 727	5 776
Bußgeldverfahren vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	3 965	4 754	4 601
Neuzugänge ³⁾	17 066	15 732	15 620
Erledigte Verfahren ³⁾	16 276	15 877	15 483
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	2,8	3,3	3,1
Unerledigte Verfahren am Jahresende	4 755	4 609	4 738
Strafsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	281	279	328
Neuzugänge ¹⁾	563	640	644
Erledigte Verfahren ¹⁾	564	591	614
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	6,6	5,4	5,7

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen und Entscheidungen im beschleunigten Verfahren

3) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts und ohne Übergang in das Strafverfahren

VI.

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Revisionsverfahren vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	44	37	32
Neuzugänge ¹⁾	329	347	358
Erledigte Verfahren ¹⁾	336	351	359
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet ²⁾	1,5	1,2	1,2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	14	13	7
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	56	59	44
Eigentums- und Vermögensdelikte	73	94	87
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	9	9	27
Straftaten im Straßenverkehr	65	55	45
Wirtschafts- und Steuerstrafverfahren, Geldwäschdelikte	12	16	19
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	20	14	18
übrige Sachgebiete	79	83	108
Unerledigte Verfahren am Jahresende	37	33	31
Rechtsbeschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	46	33	27
Neuzugänge ¹⁾	654	509	562
Erledigte Verfahren ¹⁾	667	515	548
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	0,8	0,6	0,5
Unerledigte Verfahren am Jahresende	33	27	41

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) ohne Jugendschutzsachen

13. Geschäftstätigkeit¹⁾ der Rehabilitierungskammern und -senate 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Rehabilitierungsverfahren vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 088	552	513
Neuzugänge ²⁾	1 253	1 039	974
Erledigte Verfahren ²⁾	1 792	1 078	1 140
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	6,9	7,0	5,1
Unerledigte Verfahren am Jahresende	552	513	347
Beschwerdeverfahren vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	14	39	30
Neuzugänge ²⁾	195	183	139
Erledigte Verfahren ²⁾	170	192	155
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	1,6	2,2	2,2
Unerledigte Verfahren am Jahresende	39	30	14

1) nach Strafrechtlichem Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2664)

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

14. Geschäftstätigkeit der Arbeitsgerichte und des Sächsischen Landesarbeitsgerichtes 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Urteilsverfahren vor den Arbeitsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	6 705	5 417	4 781
Neuzugänge ¹⁾	18 045	17 008	17 494
Erledigte Verfahren ¹⁾	19 342	17 657	16 960
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach der Art des Streitgegenstandes ²⁾	3,1	2,8	2,8
Bestandsstreitigkeiten (§ 61a ArbGG)	10 133	8 957	8 817
darunter			
Kündigungen	9 565	8 240	8 232
Zahlungsklagen	9 452	8 568	8 074
tarifliche Einstufungen	492	276	146
sonstiger Streitgegenstand	3 783	3 674	3 508
Unerledigte Verfahren am Jahresende	5 408	4 768	5 315
Beschlussverfahren vor den Arbeitsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	99	110	94
Neuzugänge	353	345	317
Erledigte Verfahren	342	362	323
Unerledigte Verfahren am Jahresende	110	93	88
sonstige Verfahren vor den Arbeitsgerichten			
Geschäftsanfall			
Mahnverfahren	824	535	420
Amts- und Rechtshilfeersuchen	26	16	27
Kostensachen	12	1	9
Berufungsverfahren vor dem Sächsischen Landesarbeitsgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	421	396	408
Neuzugänge ¹⁾	770	773	789
Erledigte Verfahren ¹⁾	796	761	742
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	6,7	6,5	6,8
Unerledigte Verfahren am Jahresende	395	408	455

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) Eine Klage kann mehrere Ansprüche nach § 260 ZPO enthalten.

15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen Obergerichts 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Verwaltungsgerichte			
Hauptverfahren			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	6 272	5 860	5 700
Neuzugänge ¹⁾	4 600	4 639	4 217
erledigte Verfahren ¹⁾	5 010	4 796	4 416
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	17,9	16,4	15,9
nach dem Sachgebiet			
Bildungsrecht und Sport (ohne NC-Verfahren)	260	289	221
Numerus-Clausus-Verfahren	96	137	91
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht,			
Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht,			
Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	277	339	270
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	391	386	376
Ausländerrecht	277	244	178
Asylrecht	567	865	891
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und			
Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	398	365	243
Umweltrecht	135	211	182
Abgabenrecht	995	601	662
Vermögens- und SED-Rehabilitierungsrecht	228	170	133
Recht des öffentlichen Dienstes	611	505	470
Sozialrecht (ohne Sozialhilfe), Jugendschutzrecht,			
Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	592	551	510
übrige Sachgebiete	183	133	189
unerledigte Verfahren am Jahresende	5 862	5 703	5 501
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	312	771	785
Neuzugänge ¹⁾	4 897	4 320	3 492
erledigte Verfahren ¹⁾	4 438	4 304	3 536
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	1,5	1,8	2,0
unerledigte Verfahren am Jahresende	771	787	741
Sonstige Verfahren			
Kostensachen	89	75	81
Vollstreckungsverfahren	84	63	80

¹⁾ ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen
Oberverwaltungsgerichtes 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Sächsisches Oberverwaltungsgericht			
Hauptverfahren			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	64	65	78
Neuzugänge ¹⁾	26	45	34
erledigte Verfahren ¹⁾	25	32	47
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	25,1	20,8	20,5
unerledigte Verfahren am Jahresende	65	78	65
Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	952	1 124	1 256
Neuzugänge ¹⁾	969	914	814
erledigte Verfahren ¹⁾	797	782	927
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	13,8	13,2	14,6
unerledigte Verfahren am Jahresende	1 124	1 256	1 143
Beschwerden gegen Entscheidungen/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	224	138	142
Neuzugänge ¹⁾	361	358	543
erledigte Verfahren ¹⁾	447	354	349
durchschnittliche Verfahrensdauer von Beschwerden in Monaten	7,2	4,7	4,5
unerledigte Verfahren am Jahresende	138	142	336
Sonstige Beschwerden			
Beschwerden in PKH-Sachen	220	189	132
Beschwerden in sonstigen Verfahren	143	107	118

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

16. Geschäftstätigkeit der Sozialgerichte und des Sächsischen Landes- sozialgerichtes 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Klagen vor den Sozialgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	34 121	34 953	34 352
Neuzugänge ¹⁾	31 982	31 121	31 607
Erledigte Verfahren ¹⁾	31 175	31 748	28 834
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	12,8	13,1	12,5
nach dem Sachgebiet			
Krankenversicherung	1 551	1 527	1 809
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	263	242	215
Pflegeversicherung	474	559	541
Unfallversicherung	941	1 039	1 101
Rentenversicherung	4 871	5 452	5 086
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	919	723	454
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	2 491	2 149	1 743
Angelegenheiten nach dem SGB II, § 6a BKGG (Grundsicherung für Arbeitsuchende)	16 944	17 357	15 095
Streitigkeiten nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	520	588	647
Versorgungs- und Entschädigungsrecht	152	172	157
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach dem SGB IX	1 617	1 734	1 822
Sonstiges	432	206	164
Unerledigte Verfahren am Jahresende	34 928	34 326	37 125
Berufungen vor dem Sächsischen Landessozialgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	2 356	2 512	2 921
Neuzugänge ¹⁾	1 866	2 161	2 103
Erledigte Verfahren ¹⁾	1 710	1 754	1 913
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	16,2	15,1	16,0
Unerledigte Verfahren am Jahresende	2 512	2 919	3 111
Sonstige Beschwerden vor dem Sächsischen Landessozialgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	476	529	651
Neuzugänge ¹⁾	828	1 023	1 420
Erledigte Verfahren ¹⁾	776	901	1 059
Unerledigte Verfahren am Jahresende	528	651	1 012

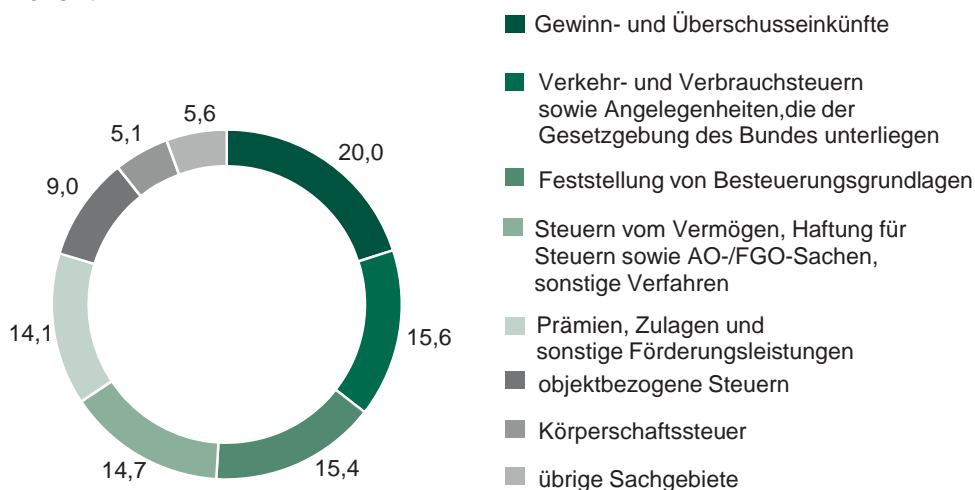
¹⁾ ohne Abgabe innerhalb des Gerichtes

17. Geschäftstätigkeit des Sächsischen Finanzgerichtes 2010 bis 2012

Verfahren	2010	2011	2012
Klagen			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	2 605	2 289	2 028
Neuzugänge ¹⁾	1 595	1 509	1 520
Erledigte Verfahren ¹⁾	1 911	1 770	1 621
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet ²⁾	18,8	19,1	18,3
Gewinneinkünfte	195	191	197
Überschusseinkünfte	239	251	255
sonstige Steuern vom Einkommen einschließlich nicht-einkunftsartspezifischer Streitpunkte	80	78	88
Körperschaftsteuer ohne Haftung für Steuern	127	126	116
objektbezogene Steuern	201	211	216
Verkehrssteuern	383	334	322
Verbrauchssteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- und Landesbehörden verwaltet werden	30	12	30
Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen	513	461	319
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	393	361	347
Steuern vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO-/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	335	299	331
Vollschätzfälle	7	28	38
Unerledigte Verfahren am Jahresende	2 289	2 028	1 927
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	201	201	196
Neuzugänge ¹⁾	469	449	435
Erledigte Verfahren ¹⁾	469	454	447
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	4,9	4,9	5,0
Unerledigte Verfahren am Jahresende	201	196	184

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

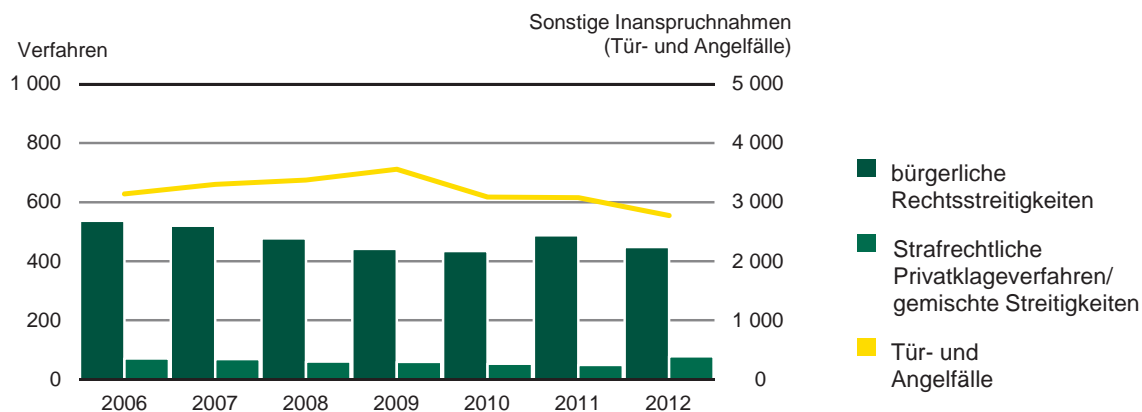
2) Ein Verfahren kann mehrere Sachgebiete enthalten.

Klagen vor dem Finanzgericht 2012 nach Sachgebieten in Prozent

18. Geschäftstätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2012 nach Landgerichtsbezirken

Merkmal	Sachsen	Landgerichtsbezirk					
		Bautzen	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Schiedsstellen	321	41	88	63	34	55	40
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten							
Anträge auf Schlichtungsverhandlung und zwar	448	61	99	93	20	111	64
Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	375	48	97	65	16	93	56
Fälle, die durch Vergleich, Anerkenntnis und Verzicht erledigt wurden	307	43	72	53	8	85	46
Personen, gegen die Ordnungsgeld aufgrund des § 26 SächsSchiedsStG festgesetzt wurde	15	2	-	7	1	4	1
Strafsachen nach § 380 StPO/gemischte Streitigkeiten							
Anträge auf Sühneversuch und zwar	78	3	27	15	3	22	8
Anträge in gemischten Streitigkeiten	40	3	19	1	1	12	4
Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	41	2	16	3	-	13	7
Fälle, in denen der Sühneversuch Erfolg hatte	33	2	10	1	1	15	4
Personen, gegen die Ordnungsgeld aufgrund der §§ 26, 37 SächsSchiedsStG festgesetzt wurde	4	-	1	-	1	2	-
sonstige Inanspruchnahmen							
Tür- und Angelfälle	2 772	200	1 027	484	277	454	330

Tätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2006 bis 2012



| Wahlen



Bildquelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Die CDU gewann bei der Wahl zum Deutschen Bundestag alle 16 sächsischen Direktmandate.

Den höchsten Listenstimmenanteil bei der Wahl zum Sächsischen Landtag erreichte die CDU mit 40,2 Prozent.

Bei der Wahl zum Europäischen Parlament zogen aus dem Freistaat Sachsen 2 Bewerber der CDU und 2 Bewerber der Partei DIE LINKE sowie je ein Bewerber der SPD und der FDP in das Parlament ein.

VII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

B VII Wahlen

Grundlage der Wahlstatistik in diesem Kapitel bilden die von den einzelnen Wahlvorständen nach der Stimmenauszählung gefertigten Wahl Niederschriften. Sie enthalten Angaben über Wahlberechtigte, Wähler, gültige und ungültige Stimmen sowie die Anzahl der gültigen Stimmen je Wahlvorschlag. Die Periodizität der einzelnen Wahlstatistiken ist aus den in der Übersichtstabelle angegebenen Wahltagen ersichtlich.

Die **Wahl zum 7. Europäischen Parlament** fand am 7. Juni 2009 statt. Das Europaparlament besteht aus 736 Abgeordneten. Die Zahl der Mandate richtet sich nach der Einwohnerzahl der einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Der Bundesrepublik Deutschland stehen 99 Mandate zu, davon hat Sachsen 6 errungen. Gewählt wird in Deutschland nach dem Verhältniswahlssystem. Die Wahlberechtigten haben nur eine Stimme. Neben den wahlberechtigten Deutschen sind seit 1994 auch die in der Bundesrepublik lebenden ausländischen Unionsbürger, sofern sie ihr Wahlrecht nicht in ihrem Heimatland ausüben wollten, wahlberechtigt.

Die **Wahl zum 18. Deutschen Bundestag** fand am 22. September 2013 statt. Der Bundestag besteht vorbehaltlich möglicher Überhang- und Ausgleichsmandate aus 598 Abgeordneten. Die Wahl wird nach einem kombinierten Mehrheits- und Verhältniswahlssystem durchgeführt. Dazu hat der Wähler 2 Stimmen. Mit der Erststimme wird in den 299 Wahlkreisen – darunter 16 in Sachsen – mit relativer Mehrheit je ein Direktmandat gewählt. Die Zweitstimme ist ausschlaggebend für die Sitzverteilung, die nach dem Verfahren der Divisormethode mit Standardrundung (Sainte-Laguë/Schepers) ermittelt wird.

Die **Wahl zum 5. Sächsischen Landtag** fand am 30. August 2009 statt. Der Landtag besteht in der Regel aus 120 Abgeordneten. Wie bei der Bundestagswahl liegt auch der Wahl zum Sächsischen Landtag ein kombiniertes Mehrheits- und Verhältniswahlssystem zugrunde. Mit der Direktstimme werden 60 Wahlkreisabgeordnete gewählt. Die Listenstimme entscheidet über die Sitzverteilung, die auf der Basis des d'Hondtschen Höchstzahlverfahrens ermittelt wird.

Die Wahlen zu den **Kreistagen** fanden am 8. Juni 2008 statt. Die **Wahlen zu den Ortschafts-, Gemeinde- und Stadträten** wurden am 7. Juni 2009 gemeinsam mit der Europawahl durchgeführt. Die Größe der örtlichen Parlamente richtet sich nach der Einwohnerzahl. Die Abgeordneten werden nach einem reinen Verhältniswahlssystem gewählt. Dazu hat jeder Wähler 3 Stimmen. Die Verteilung der Sitze erfolgt wie bei der Landtagswahl nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren. Bei der Ermittlung der Ergebnisse der Kommunalwahlen werden anstelle der „abgegebenen Stimmen“ die „abgegebenen Stimmzettel“ ausgewiesen. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen in den 3 Kreisfreien Städten von 2009 sind in den kommunalen Wahlergebnissen 2008 enthalten. Die Kommunalwahlergebnisse 1994 beinhalten die Nachwahlen in den Landkreisen Meißen, Kamenz und Vogtlandkreis am 3. Dezember 1995, die nach dem Ersten und Zweiten Gesetz zur Änderung des Kreisgebietsreformgesetzes vom 6. September 1995 stattfanden.

Legende der Parteien

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
DIE LINKE	DIE LINKE
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP	Freie Demokratische Partei
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
AfD	Alternative für Deutschland
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
DSU	Deutsche Soziale Union

Die aufgeführten Kurz- und Langbezeichnungen der Wahlvorschlagsträger entsprechen dem aktuellen Stand im Freistaat Sachsen.

1. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2013

Tag	Wahl	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung in %
			gültig	ungültig	
06.05.1990	Kommunalwahl 1990	3 746 179	2 668 756	177 543	76,0
14.10.1990	Landtagswahl 1990	3 718 401	2 637 831	66 595	72,7
02.12.1990	Bundestagswahl 1990	3 716 842	2 787 855	44 597	76,2
12.06.1994	Europawahl 1994	3 594 901	2 389 259	135 738	70,2
12.06.1994/ 03.12.1995	Kommunalwahl 1994 ¹⁾	3 593 294	2 279 402	123 580	66,9
11.09.1994	Landtagswahl 1994	3 586 160	2 063 782	30 033	58,4
16.10.1994	Bundestagswahl 1994	3 592 066	2 562 232	25 813	72,0
27.09.1998	Bundestagswahl 1998	3 602 458	2 894 365	46 994	81,6
13.06.1999	Europawahl 1999	3 598 883	1 859 987	69 996	53,6
13.06.1999	Kommunalwahl 1999	3 586 136	1 846 123	81 950	53,8
19.09.1999	Landtagswahl 1999	3 592 456	2 164 072	32 210	61,1
22.09.2002	Bundestagswahl 2002	3 571 995	2 587 100	45 197	73,7
13.06.2004	Europawahl 2004	3 562 400	1 562 233	80 971	46,1
13.06.2004	Kommunalwahl 2004	3 566 587	1 570 542	71 564	46,0
19.09.2004	Landtagswahl 2004	3 554 542	2 080 135	38 657	59,6
18.09.2005	Bundestagswahl 2005	3 561 357	2 648 064	47 468	75,7
08.06.2008/ 07.06.2009	Kommunalwahl 2008 ¹⁾	3 559 677	1 566 817	60 231	45,7
07.06.2009	Europawahl 2009	3 526 777	1 605 556	71 798	47,6
30.08.2009	Landtagswahl 2009	3 510 336	1 797 349	33 470	52,2
27.09.2009	Bundestagswahl 2009	3 518 195	2 252 359	33 594	65,0
22.09.2013	Bundestagswahl 2013	3 406 430	2 332 652	36 106	69,5

1) siehe Vorbemerkungen

2. Gültige Stimmen bei den Wahlen 1990 bis 2013 nach Parteien

Wahljahr	Gültige Stimmen	Davon entfielen auf ... %						
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	sonstige

Europawahl								
1994	2 389 259	39,2	21,0	16,6	5,6	3,8	0,2	13,5
1999	1 859 987	45,9	19,6	21,0	2,7	2,3	1,2	7,4
2004	1 562 233	36,5	11,9	23,5	6,1	5,2	3,3	13,5
2009	1 605 556	35,3	11,7	20,1	6,7	9,8	x	16,4

Bundestagswahl								
1990	2 787 855	49,5	18,2	9,0	5,9 ¹⁾	12,4	0,3	4,7
1994	2 562 232	48,0	24,3	16,7	4,8	3,8	x	2,4
1998	2 894 365	32,7	29,1	20,0	4,4	3,6	1,2	9,1
2002	2 587 100	33,6	33,3	16,2	4,6	7,3	1,4	3,7
2005	2 648 064	30,0	24,5	22,8	4,8	10,2	4,8	2,9
2009	2 252 359	35,6	14,6	24,5	6,7	13,3	4,0	1,4
2013	2 332 652	42,6	14,6	20,0	4,9	3,1	3,3	11,5

Landtagswahl								
1990	2 637 831	54,4	19,1	10,2 ²⁾	5,6 ¹⁾	5,3	0,7	4,8
1994	2 063 782	58,1	16,6	16,5	4,1	1,7	x	2,9
1999	2 164 072	56,9	10,7	22,2	2,6	1,1	1,4	5,2
2004	2 080 135	41,1	9,8	23,6	5,1	5,9	9,2	5,3
2009	1 797 349	40,2	10,4	20,6	6,4	10,0	5,6	6,8

Gemeinde- und Stadtratswahlen								
1990	8 092 086	39,8	12,9	10,5	3,5	8,3	x	25,0
1994	6 796 647	34,8	17,6	14,5	5,0	6,4	0,0	21,7
1999	5 345 223	39,9	15,7	16,9	2,4	4,1	0,3	20,6
2004	4 552 459	34,8	11,4	18,6	3,1	5,1	0,5	26,4
2009	4 770 322	32,7	10,9	15,5	5,0	8,3	2,3	25,4

Kreistags- und Stadtratswahlen der Kreisfreien Städte								
1990	7 799 877	44,6	14,7	11,6	4,5	7,5	x	17,1
1994 ³⁾	6 372 221	38,6	21,0	16,7	7,7	6,3	x	9,7
1999	5 258 205	44,5	18,7	19,2	3,7	5,2	0,2	8,6
2004	4 477 908	38,4	13,6	21,6	5,2	7,2	0,9	13,2
2008 ³⁾	4 493 946	35,6	13,1	19,1	6,3	9,2	4,5	12,2

1) Listenvereinigung "Neues Forum - Bündnis-Grüne"

2) Listenvereinigung "Linke Liste - PDS"

3) siehe Vorbemerkungen

3. Sächsische Mandate im Deutschen Bundestag sowie Mandate im Sächsischen Landtag 1990 bis 2013 nach Parteien

Wahljahr	Sitze	Davon entfielen auf ...					
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD

Bundestagswahl							
1990	40	21	8	4	2 ¹⁾	5	-
1994	39	21	9	6	2	1	x
1998	37	13	12	8	2	2	-
2002	29	13	12	-	2	2	-
2005	36	14	8	8	2	4	-
2009	35	16	5	8	2	4	-
2013	33	17	6	8	2	-	-

Landtagswahl							
1990	160	92	32	17 ²⁾	10 ¹⁾	9	-
1994	120	77	22	21	-	-	x
1999	120	76	14	30	-	-	-
2004	124	55	13	31	6	7	12
2009	132	58	14	29	9	14	8

1) Listenvereinigung "Neues Forum - Bündnis-Grüne"

2) Listenvereinigung "Linke Liste - PDS"

4. Sitzverteilung in den Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen 1990 bis 2009

Wahljahr	Sitze	Davon entfielen auf ...						
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	sonstige

Gemeinde- und Stadträte								
1990	25 311	10 461	1 234	1 597	153	2 276	x	9 590
1994	13 104	4 938	1 296	905	163	795	-	5 007
1999	9 093	3 872	1 009	965	34	335	8	2 870
2004	8 415	3 345	557	1 007	39	335	26	3 106
2009	8 001	2 948	499	848	65	462	74	3 105

Kreistage und Stadträte der Kreisfreien Städte								
1990	3 358	1 580	438	374	101	272	x	593
1994 ¹⁾	1 667	710	347	269	109	105	x	127
1999	1 652	781	313	310	42	82	1	123
2004	1 614	681	204	349	56	112	13	199
2008 ¹⁾	1 120	430	145	220	52	98	49	126

1) siehe Vorbemerkungen

5. Ergebnisse der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Zweitstimmen	
					ungültig	gültig
1	Chemnitz, Stadt	201 249	135 876	67,5	1 348	134 528
2	Erzgebirgskreis	302 267	211 021	69,8	3 740	207 281
3	Mittelsachsen	268 349	186 560	69,5	2 908	183 652
4	Vogtlandkreis	201 934	138 790	68,7	2 095	136 695
5	Zwickau	281 789	192 580	68,3	2 900	189 680
6	Dresden, Stadt	430 136	318 584	74,1	3 856	314 728
7	Bautzen	262 663	183 327	69,8	3 713	179 614
8	Görlitz	223 614	152 944	68,4	2 983	149 961
9	Meißen	207 261	145 679	70,3	2 490	143 189
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	207 752	147 427	71,0	2 452	144 975
11	Leipzig, Stadt	430 321	292 362	67,9	3 381	288 981
12	Leipzig	220 400	151 537	68,8	2 332	149 205
13	Nordsachsen	168 695	112 071	66,4	1 908	110 163
14	Sachsen	3 406 430	2 368 758	69,5	36 106	2 332 652

VII.

6. Ergebnisse der Wahl zum 5. Sächsischen Landtag am 30. August 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Listenstimmen	
					ungültig	gültig
1	Chemnitz, Stadt	205 143	107 124	52,2	1 643	105 481
2	Erzgebirgskreis	321 012	169 140	52,7	3 446	165 694
3	Mittelsachsen	284 172	155 195	54,6	3 052	152 143
4	Vogtlandkreis	213 413	104 476	49,0	2 109	102 367
5	Zwickau	297 138	143 755	48,4	2 709	141 046
6	Dresden, Stadt	419 395	237 622	56,7	3 375	234 247
7	Bautzen	277 795	151 600	54,6	3 333	148 267
8	Görlitz	238 648	122 518	51,3	2 739	119 779
9	Meißen	216 244	113 696	52,6	2 381	111 315
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	215 441	120 846	56,1	2 044	118 802
11	Leipzig, Stadt	412 933	202 052	48,9	2 856	199 196
12	Leipzig	230 798	118 072	51,2	1 936	116 136
13	Nordsachsen	178 204	84 723	47,5	1 847	82 876
14	Sachsen	3 510 336	1 830 819	52,2	33 470	1 797 349

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	AfD	sonstige	
38,9	23,1	17,5	2,9	5,3	2,3	6,0	3,9	1
45,9	19,4	13,0	3,4	2,6	4,0	7,7	4,0	2
45,5	20,4	13,5	3,3	3,3	3,6	6,4	4,0	3
44,2	20,2	16,0	2,8	3,3	3,2	6,7	3,6	4
44,4	21,1	14,9	2,7	3,3	3,1	6,3	4,2	5
38,6	18,7	14,9	3,1	9,1	2,4	6,9	6,3	6
45,7	19,4	12,3	3,1	3,0	4,1	7,2	5,3	7
44,1	19,6	12,6	2,8	3,4	4,2	8,2	5,1	8
45,1	18,7	12,6	3,7	4,0	3,9	7,1	4,9	9
46,0	17,1	10,9	3,2	3,6	5,1	7,9	6,2	10
34,6	21,9	18,7	3,0	9,2	1,9	5,6	5,1	11
45,8	19,9	15,2	2,9	3,3	3,0	6,4	3,5	12
44,9	20,6	15,4	2,6	2,9	3,9	6,1	3,6	13
42,6	20,0	14,6	3,1	4,9	3,3	6,8	4,7	14

VII.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	DIE LINKE	SPD	NPD	FDP	GRÜNE	Die Tier- schutzpartei	sonstige	
35,3	25,7	12,3	3,6	9,7	6,7	2,0	4,6	1
42,6	21,2	8,1	6,9	10,5	3,4	2,2	4,9	2
44,8	19,8	9,1	5,8	10,4	3,8	2,1	4,2	3
41,0	22,8	10,7	4,5	9,9	4,6	1,9	4,6	4
41,0	22,9	10,0	4,9	9,9	4,4	2,1	4,8	5
37,3	17,4	10,7	4,1	10,3	13,0	1,5	5,7	6
44,9	19,1	8,5	6,5	10,3	3,9	2,0	4,7	7
40,3	19,8	9,9	7,7	10,5	4,2	2,4	5,3	8
42,0	18,7	9,3	7,0	10,7	5,5	1,9	4,9	9
44,1	19,0	7,4	7,9	10,4	4,9	2,0	4,3	10
31,3	23,0	14,5	3,8	8,5	11,9	2,3	4,7	11
42,4	19,7	12,5	5,4	8,8	4,6	2,3	4,3	12
41,4	21,3	11,6	6,7	9,4	4,2	2,0	3,5	13
40,2	20,6	10,4	5,6	10,0	6,4	2,1	4,7	14

7. Gewählte Landräte am 30. Juni 2013 nach Landkreisen

Landkreis	Gewählt am	Gewählter Bewerber	Wahlvorschlag	Gültige Stimmen in %
Bautzen	08.06.2008	Harig, Michael	CDU	51,6
Erzgebirgskreis	22.06.2008	Vogel, Frank	CDU	55,8
Görlitz	22.06.2008	Lange, Bernd Fritz	CDU	57,6
Leipzig	22.06.2008	Gey, Dr. Gerhard	CDU	57,0
Meißen	08.06.2008	Steinbach, Arndt	CDU	56,7
Mittelsachsen	08.06.2008	Uhlig, Volker	CDU	50,0
Nordsachsen	22.06.2008	Czupalla, Michael	CDU	45,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	08.06.2008	Geisler, Michael	CDU	52,4
Vogtlandkreis	08.06.2008	Lenk, Dr. Tassilo	CDU	65,8
Zwickau	08.06.2008	Scheurer, Dr. Christoph	CDU	52,7

8. Gewählte Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister am 30. Juni 2013 nach Geschlecht sowie nach Parteien, Wählervereinigungen und Einzelpersonen

Merkmal	Insgesamt	Darunter weiblich	Hauptamtlich		Ehrenamtlich	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
CDU	166	20	131	15	35	5
SPD	19	5	17	5	2	-
DIE LINKE	7	2	5	2	2	-
FDP	14	4	9	2	5	2
DSU	1	-	1	-	-	-
Wählervereinigungen	96	12	59	8	37	4
Einzelpersonen	135	24	86	14	49	10
Insgesamt	438	67	308	46	130	21

9. Mitglieder der Parteien am 31. Dezember 2006 bis 2012

Partei	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
CDU	13 942	13 373	13 092	12 964	12 531	12 238	11 973
SPD	4 444	4 613	4 484	4 299	4 524	4 460	4 645
DIE LINKE	14 066	13 280	12 682	12 390	11 614	10 931	10 200
GRÜNE	953	963	993	1 117	1 178	1 289	1 308
FDP	2 576	2 518	2 518	2 749	2 701	2 524	2 381
NPD	1 048	1 029	987	930	857	805	712

Quelle: Angaben der Landesverbände der Parteien

10. Volksanträge, Volksbegehren, Volksentscheide und Massenpetitionen 2006 bis 2012

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Volksanträge	-	-	-	-	-	-	-
Volksbegehren	-	-	-	-	-	-	-
Volksentscheide	-	-	-	-	-	-	-
Massenpetitionen	5	1	2	6	14	7	8

Quelle: Sächsischer Landtag



Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

Bildquelle: Maja Dumat/PIXELIO

47,1 Prozent der Bevölkerung waren 2012 erwerbstätig. Dabei gab es Unterschiede zwischen den Geschlechtern: 51,4 Prozent der Männer und 42,9 Prozent der Frauen übten eine Erwerbstätigkeit aus.

In Sachsen gab es das dritte Jahr in Folge einen Zugang an Arbeitsplätzen. Jeder von den rund 1,97 Millionen Erwerbstätigen arbeitete im Jahr 2012 im Durchschnitt 1 478 Stunden.

207 796 Arbeitslose waren im Jahresdurchschnitt 2012 in Sachsen registriert – 8,4 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

VIII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A VI Erwerbstätigkeit

Die Angaben über die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben werden verschiedenen Quellen entnommen. Wesentliche Aussagen über die Erwerbstätigkeit liefern die Befragungen des Mikrozensus. Beim Mikrozensus handelt es sich um eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich 1 Prozent aller Haushalte erfasst. Die Ergebnisse werden an Hand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet, wodurch in den Tabellen des Mikrozensus die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können.

Die Erhebung erfolgt kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche. Die Angaben beziehen sich je nach Merkmal auf die jeweilige Woche (Stichtag: Mittwoch) bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse liefern damit einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr und berücksichtigen demzufolge auch saisonale Schwankungen.

Seit 1993 liegen die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf der Grundlage des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung vor. Für Auswertungs- und Veröffentlichungszwecke stellt die Bundesagentur für Arbeit (BA) entsprechend einer Vereinbarung vom März 2007 dem Statistischen Bundesamt sowie den Statistischen Landesämtern Daten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Verfügung. Die Arbeitsmarktdaten wurden von der Bundesagentur für Arbeit mit Stand März 2013 übernommen.

Zu den **Erwerbspersonen** gehören die erwerbstätigen und erwerbslosen Personen.

Zu den **Erwerbstätigen** zählen alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen. Sie werden im Mikrozensus grundsätzlich an ihrem Wohnort erhoben und sind dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, in denen sie ihre einzige oder Haupttätigkeit ausüben.

Darüber hinaus werden – unter anderem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – aus den Ergebnissen einzelner Fachstatistiken Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt berechnet. Die Erwerbstätigen werden dabei am Arbeitsort nachgewiesen.

Zu den Erwerbstätigen gehören die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen, die Beamten sowie die marginal Beschäftigten (geringfügig entlohnte und kurzfristig Beschäftigte sowie Personen in Arbeitsgelegenheiten – so genannten Ein-Euro-Jobs). Diese Erwerbstätigenzahlen werden nach den Vorgaben eines einheitlichen Rechenmodells des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) ermittelt.

Ergebnisse der Gesamtrechnungen werden für den Freistaat Sachsen 1991 bis 2012 bzw. für die Kreis-freien Städte und Landkreise 2000 bis 2011 veröffentlicht. Dabei handelt es sich in den Jahren ab 2008 um Originärberechnungs- bzw. Fortschreibungsergebnisse und in den Jahren bis 2007 um vergleichbare Rückrechnungsergebnisse. Diese Rückrechnungsergebnisse wurden einheitlich zu den aktuellen Berechnungsmethoden mit mathematischen Verfahren erzeugt und können zu früher publizierten Daten abweichen.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer sind alle Arbeitnehmer und Personen in beruflicher Ausbildung, die in der gesetzlichen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind oder für die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Ab Stichtag 1. April 1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich so genannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Personen, die nur wegen

dieser gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, sind in den Ergebnissen in den nachfolgenden Tabellen nicht enthalten. Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung im Sinne des § 8 Abs.1 SGB IV ausüben, bleiben auch nach den neuen rechtlichen Regelungen frei von der Versicherungspflicht. Die Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind vorläufige Angaben.

In die Untersuchung des **Pendlerverhaltens** wurden alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort in einem anderen Kreis als der jeweilige Wohnort lag, einbezogen.

Die Zuordnung zu **Wirtschaftsbereichen/-abschnitten** erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes in unterschiedlicher Tiefe entsprechend der "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008)". Grundlage dieser Klassifikationen sind die statistischen Systematiken der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2).

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Die Ermittlung der Höhe des Nettoeinkommens erfolgt durch Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Im Mikrozensus wird das Nettoeinkommen bei selbstständigen Landwirten (Haupttätigkeit) nicht erfragt, außerdem gibt es Personen, die keine Angaben über ihre Einkommensverhältnisse machen. Die jeweiligen Tabellen zum Nettoeinkommen weisen deshalb für verschiedene sachliche Gliederungen geringfügig abweichende Summenwerte zu anderen Tabellen aus.

Erwerbslose werden nach dem ILO-Konzept (International Labour Organization) bestimmt. Das sind alle Personen, die, obwohl normalerweise im Erwerbsleben stehend, keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitssuchend bezeichnen und innerhalb von 2 Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können. Erwerbslo-

se sind nicht mit Arbeitslosen, die über die Agenturen für Arbeit erfasst werden, gleichzusetzen. Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, zählen nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Die **Erwerbsquote** ist der Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung in Prozent.

Nichterwerbspersonen sind alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen), einschließlich der Arbeitsuchenden, die nicht innerhalb von 2 Wochen eine Tätigkeit aufnehmen können. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

Ab dem Jahr 2005 umfasst die Arbeitslosenstatistik die Personenkreise nach dem SGB III (Arbeitslose, die bei einer Agentur für Arbeit gemeldet sind) und dem SGB II (Arbeitslose, die bei einem Träger der Grundsicherung für Arbeitslose gemeldet sind). Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Nach § 53 a Abs. 1 SGB II sind Arbeitslose im Sinne dieses Gesetzes erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die die Voraussetzungen des § 16 SGB III in sinngemäßer Anwendung erfüllen.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten nach § 18 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen in Beziehung setzen

(Erwerbspersonen = Erwerbstätige + Arbeitslose). Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden:

1. Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen: Alle zivilen Erwerbstätigen sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbstständigen und mit-helfenden Familienangehörigen.
2. Arbeitslosenquote bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Der Nenner enthält nur die abhängigen zivilen Erwerbstätigen, d. h. die Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschließlich Auszubildende), geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten).

Nach § 88 SGB III können Arbeitgeber zur Eingliederung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, deren Vermittlung wegen in ihrer Person liegender Gründe erschwert ist, einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt zum Ausgleich einer Minderleistung erhalten (**Eingliederungszuschuss**).

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die durch Aufnahme einer selbständigen, hauptberuflichen Tätigkeit die Arbeitslosigkeit beenden, können nach § 93 SGB III zur Sicherung des Lebensunterhalts und zur sozialen Sicherung in der Zeit nach der Existenzgründung einen **Gründungszuschuss** erhalten.

Nach § 16d SGB II können erwerbsfähige Leistungsberechtigte zur Erhaltung oder Wiedererlangung ihrer Beschäftigungsfähigkeit, die für eine Eingliederung in Arbeit erforderlich ist, in **Arbeits-gelegenheiten** zugewiesen werden, wenn die darin verrichteten Arbeiten zusätzlich sind, im öffentlichen Interesse liegen und wettbewerbsneutral sind.

Gemeldete Arbeitsstellen sind Beschäftigungsverhältnisse mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die von Arbeitgebern den Arbeitsagenturen und Trägern der Grundsicherung zur Vermittlung gemeldet werden. Die Arbeitsstellen umfassen nur unge-förderte Stellenangebote am sogenannten ersten Arbeitsmarkt und setzen sich aus drei Untergrup-pen zusammen, den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen, den geringfügigen

Beschäftigungsverhältnissen (Minijobs etc.) und sonstigen Beschäftigungsverhältnissen (z. B. Praktikantenstellen). Saisonstellen sind nicht enthalten.

Die Statistiken über den **Ausbildungsstellenmarkt** entstehen auf der Basis von Daten, die aus den Ge-schäftsprozessen der Ausbildungsvermittlung der Agenturen für Arbeit, den gemeinsamen Einrichtungen sowie den zugelassenen kommunalen Trägern gewonnen werden. Als Berichtsjahr gilt in der Be-rufsberatung der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Als **Bewerber für Berufsausbildungsstellen** zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betrieb-liche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen nach Berufsbil-dungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzungen dafür gegeben ist. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildung in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaß-nahmen für behinderte Menschen durchführt.

Als **Berufsausbildungsstellen** zählen alle mit ei-nem Auftrag zur Vermittlung gemeldeten und im Berichtsjahr zu besetzenden betrieblichen und außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe nach dem BBiG, einschließlich der Ausbildungsplätze in Berufs-bildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführen. Die Angaben zu Berufsausbildungs-stellen enthalten keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Unbesetzte Berufsausbildungsstellen sind alle betrieblichen Berufsausbildungsstellen, die bis zum jeweiligen Stichtag nicht besetzt und nicht storniert wurden.

1. Bevölkerung 2010 bis 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht ¹⁾ (in 1 000)

Merkmal	2010	2011	2012
Insgesamt			
Bevölkerung	4 153,4	4 138,8	4 129,7
Erwerbspersonen	2 185,5	2 162,9	2 117,4
Erwerbstätige	1 939,9	1 959,5	1 943,7
Erwerbslose	245,6	203,4	173,7
Nichterwerbspersonen	1 967,9	1 975,9	2 012,3
männlich			
Bevölkerung	2 031,3	2 025,9	2 023,6
Erwerbspersonen	1 171,0	1 155,3	1 133,5
Erwerbstätige	1 033,0	1 043,4	1 039,9
Erwerbslose	138,0	112,0	93,7
Nichterwerbspersonen	860,3	870,5	890,1
weiblich			
Bevölkerung	2 122,2	2 113,0	2 106,1
Erwerbspersonen	1 014,6	1 007,6	983,9
Erwerbstätige	906,9	916,1	903,8
Erwerbslose	107,7	91,4	80,1
Nichterwerbspersonen	1 107,6	1 105,4	1 122,2

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2. Erwerbsquoten 2011 und 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht ¹⁾ (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	2011			2012		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
15 - 20	33,0	35,3	30,4	25,8	29,5	21,8
20 - 25	72,4	75,0	69,3	66,8	69,7	63,6
25 - 30	84,5	86,8	81,9	83,9	87,6	79,7
30 - 35	89,7	93,9	84,8	90,8	94,0	87,1
35 - 40	92,3	95,0	89,4	92,1	94,6	89,5
40 - 45	93,0	95,2	90,7	92,9	94,3	91,2
45 - 50	92,2	93,2	91,1	92,1	92,8	91,5
50 - 55	90,0	92,8	87,2	89,9	91,3	88,5
55 - 60	83,4	84,1	82,8	83,2	84,5	81,9
60 - 65	49,9	58,1	42,4	51,0	58,1	44,1
65 und mehr	2,7	4,4	1,5	3,0	5,0	1,6
15 - 65	80,8	83,8	77,7	79,9	82,7	76,9
15 und mehr	58,8	64,5	53,3	57,8	63,5	52,4
Insgesamt²⁾	52,3	57,0	47,7	51,3	56,0	46,7

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) ohne Altersbegrenzung, einschließlich Kinder unter 15 Jahren

3. Erwerbstätige¹⁾ im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2012 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Code	Wirtschaftsgliederung WZ 2008	1991	1995	1999	2000	2001
A bis T	Insgesamt	2 252,7	2 017,5	1 996,5	1 982,1	1 946,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	73,9	46,1	41,5	40,5	37,5
B bis F	Produzierendes Gewerbe	958,8	734,3	633,5	605,0	571,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	732,8	388,8	360,3	358,5	357,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	648,5	330,2	314,5	315,6	316,9
F	Baugewerbe	225,9	345,5	273,2	246,5	214,4
G bis T	Dienstleistungsbereiche	1 220,1	1 237,1	1 321,4	1 336,6	1 336,8
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	474,1	454,2	464,3	475,2	471,6
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	165,2	210,9	256,4	263,3	265,2
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	580,7	571,9	600,7	598,2	600,0
A bis T	Insgesamt	.	2,8	0,6	-0,7	-1,8
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	7,3	0,6	-2,6	-7,4
B bis F	Produzierendes Gewerbe	.	1,6	-3,7	-4,5	-5,5
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	-1,8	-1,8	-0,5	-0,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	-2,1	-1,1	0,3	0,4
F	Baugewerbe	.	5,8	-6,0	-9,8	-13,0
G bis T	Dienstleistungsbereiche	.	3,4	2,7	1,2	0,0
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	1,9	0,3	2,3	-0,8
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	.	9,8	6,0	2,7	0,7
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	.	2,5	3,2	-0,4	0,3

1) ab 2009 vorläufige Ergebnisse; 2012 Ergebnisse der 1. Fortschreibung
Berechnungsstand: August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	WZ-Code
1 000 Personen											
1 917,2	1 910,6	1 913,2	1 897,4	1 914,8	1 942,6	1 950,5	1 941,2	1 954,9	1 963,4	1 973,8	A bis T
35,4	34,6	33,9	32,0	30,8	31,4	31,2	31,2	31,4	31,2	30,2	A
543,1	533,7	526,3	508,8	507,2	515,6	521,6	513,8	515,9	528,3	534,0	B bis F
353,5	350,1	347,2	341,4	341,3	349,5	357,7	349,3	348,6	360,4	367,3	B bis E
313,9	311,5	309,6	305,2	306,2	314,9	323,6	315,3	314,9	327,1	334,3	C
189,6	183,6	179,1	167,4	165,9	166,1	163,9	164,5	167,3	167,9	166,7	F
1 338,8	1 342,3	1 353,0	1 356,6	1 376,9	1 395,7	1 397,8	1 396,2	1 407,6	1 403,9	1 409,6	G bis T
469,5	469,6	471,0	463,4	465,2	471,7	471,9	468,0	465,2	471,1	475,0	G bis J
265,5	269,0	276,1	282,9	296,6	306,9	310,5	310,8	324,6	328,9	330,5	K bis N
603,7	603,7	605,9	610,3	615,1	617,0	615,4	617,4	617,9	603,9	604,1	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent											
-1,5	-0,3	0,1	-0,8	0,9	1,5	0,4	-0,5	0,7	0,4	0,5	A bis T
-5,6	-2,1	-2,1	-5,5	-4,0	2,0	-0,6	0,1	0,6	-0,6	-3,2	A
-5,0	-1,7	-1,4	-3,3	-0,3	1,7	1,2	-1,5	0,4	2,4	1,1	B bis F
-1,1	-1,0	-0,8	-1,7	-0,0	2,4	2,4	-2,3	-0,2	3,4	1,9	B bis E
-1,0	-0,7	-0,6	-1,4	0,3	2,9	2,8	-2,6	-0,1	3,9	2,2	C
-11,6	-3,2	-2,4	-6,5	-0,9	0,1	-1,3	0,3	1,7	0,4	-0,7	F
0,1	0,3	0,8	0,3	1,5	1,4	0,1	-0,1	0,8	-0,3	0,4	G bis T
-0,4	0,0	0,3	-1,6	0,4	1,4	0,0	-0,8	-0,6	1,3	0,8	G bis J
0,1	1,3	2,6	2,5	4,8	3,5	1,2	0,1	4,4	1,3	0,5	K bis N
0,6	-0,0	0,4	0,7	0,8	0,3	-0,3	0,3	0,1	-2,3	0,0	O bis T

VIII.

4. Arbeitnehmer¹⁾ im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2012 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Code	Wirtschaftsgliederung WZ 2008	1991	1995	1999	2000	2001
A bis T	Insgesamt	2 131,1	1 859,2	1 816,3	1 795,5	1 759,5
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	69,1	39,0	35,7	34,9	32,1
B bis F	Produzierendes Gewerbe	921,0	695,4	586,5	552,1	516,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	707,6	367,5	340,3	336,2	335,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	623,9	309,6	295,0	293,9	295,6
F	Baugewerbe	213,3	327,9	246,2	215,9	181,1
G bis T	Dienstleistungsbereiche	1 141,1	1 124,8	1 194,1	1 208,5	1 210,7
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	430,4	395,5	404,5	415,0	412,3
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	149,1	184,0	219,2	225,7	227,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	561,6	545,2	570,4	567,7	571,0
A bis T	Insgesamt	.	2,9	0,2	-1,1	-2,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	7,0	1,2	-2,2	-8,0
B bis F	Produzierendes Gewerbe	.	1,7	-4,4	-5,9	-6,4
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	-1,8	-1,7	-1,2	-0,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	-2,2	-0,9	-0,4	0,6
F	Baugewerbe	.	5,9	-7,8	-12,3	-16,1
G bis T	Dienstleistungsbereiche	.	3,6	2,5	1,2	0,2
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2,0	0,1	2,6	-0,7
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	.	9,8	5,4	3,0	0,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	.	2,8	3,2	-0,5	0,6

1) ab 2009 vorläufige Ergebnisse; 2012 Ergebnisse der 1. Fortschreibung
Berechnungsstand: August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	WZ-Code
1 000 Personen											
1 726,6	1 710,4	1 701,5	1 672,8	1 684,6	1 714,7	1 727,8	1 717,5	1 727,5	1 735,2	1 744,7	A bis T
30,1	29,3	28,8	27,0	26,0	26,2	26,1	25,6	25,2	25,1	25,0	A
486,4	475,7	466,0	445,4	443,1	453,9	460,5	452,9	454,4	467,6	472,4	B bis F
330,9	327,7	324,3	318,4	318,7	327,8	336,3	328,4	327,6	339,2	346,2	B bis E
291,8	289,7	287,3	282,8	284,2	293,8	302,8	294,9	294,6	306,5	313,8	C
155,5	148,0	141,7	127,0	124,4	126,1	124,2	124,5	126,7	128,4	126,2	F
1 210,2	1 205,4	1 206,7	1 200,4	1 215,6	1 234,6	1 241,2	1 239,0	1 247,9	1 242,5	1 247,3	G bis T
410,1	408,4	408,4	399,6	401,8	408,9	411,1	408,9	406,8	413,0	418,2	G bis J
226,3	227,5	231,0	233,8	245,7	257,3	261,9	259,2	271,6	275,9	277,4	K bis N
573,7	569,5	567,3	567,1	568,1	568,4	568,1	570,9	569,6	553,7	551,7	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent											
-1,9	-0,9	-0,5	-1,7	0,7	1,8	0,8	-0,6	0,6	0,4	0,5	A bis T
-6,5	-2,5	-1,7	-6,4	-3,7	0,9	-0,5	-1,7	-1,6	-0,3	-0,6	A
-5,9	-2,2	-2,0	-4,4	-0,5	2,4	1,5	-1,7	0,3	2,9	1,0	B bis F
-1,4	-1,0	-1,0	-1,8	0,1	2,9	2,6	-2,3	-0,2	3,5	2,1	B bis E
-1,3	-0,7	-0,8	-1,6	0,5	3,4	3,0	-2,6	-0,1	4,0	2,4	C
-14,2	-4,8	-4,3	-10,4	-2,0	1,4	-1,5	0,2	1,8	1,3	-1,7	F
-0,0	-0,4	0,1	-0,5	1,3	1,6	0,5	-0,2	0,7	-0,4	0,4	G bis T
-0,5	-0,4	-0,0	-2,2	0,6	1,8	0,5	-0,6	-0,5	1,5	1,3	G bis J
-0,5	0,5	1,5	1,2	5,1	4,7	1,8	-1,0	4,8	1,6	0,6	K bis N
0,5	-0,7	-0,4	-0,1	0,2	0,1	-0,0	0,5	-0,2	-2,8	-0,3	O bis T

VIII.

5. Marginal Beschäftigte¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2003 bis 2012 am Arbeitsort

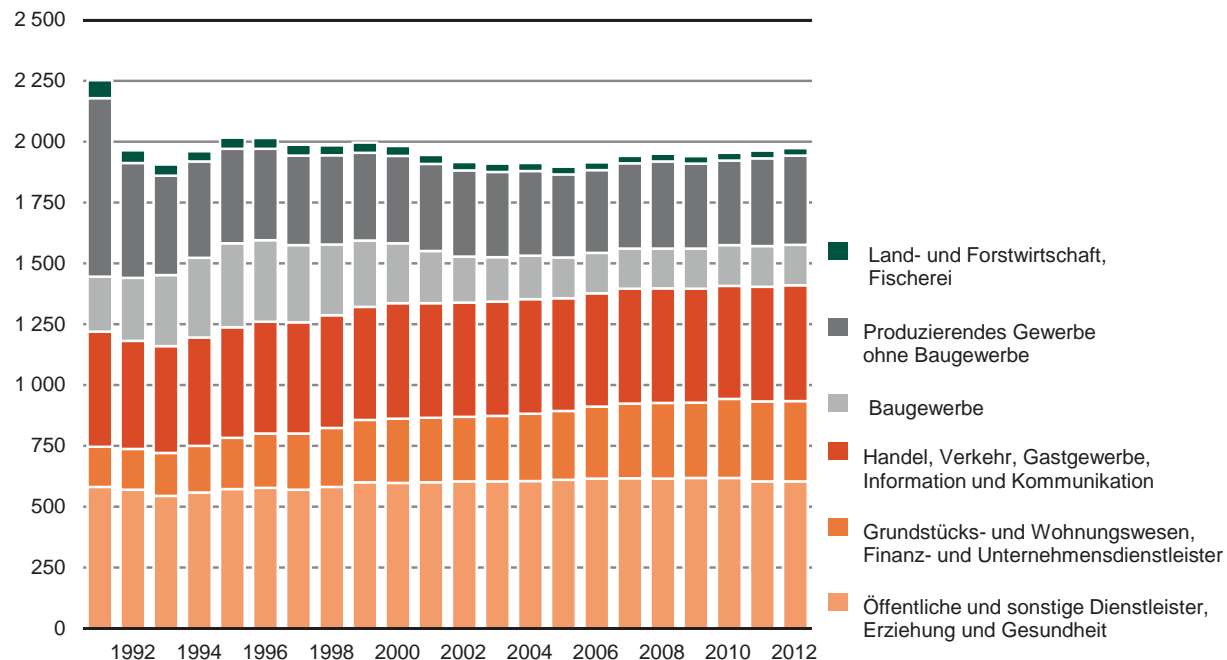
Jahr	1 000 Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an den Erwerbstätigen	Anteil an den Arbeitnehmern
		%		
2003	218,7	.	11,4	12,8
2004	233,3	6,7	12,2	13,7
2005	242,1	3,8	12,8	14,5
2006	249,9	3,2	13,1	14,8
2007	244,9	-2,0	12,6	14,3
2008	241,2	-1,5	12,4	14,0
2009	238,8	-1,0	12,3	13,9
2010	230,8	-3,4	11,8	13,4
2011	213,8	-7,3	10,9	12,3
2012	207,0	-3,2	10,5	11,9

1) Geringfügig Beschäftigte und Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs);
 ab 2009 vorläufige Ergebnisse; 2012 Ergebnisse der 1. Fortschreibung
 Berechnungsstand: August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

VIII.

Erwerbstätige¹⁾ im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2012 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen

Tausend Personen



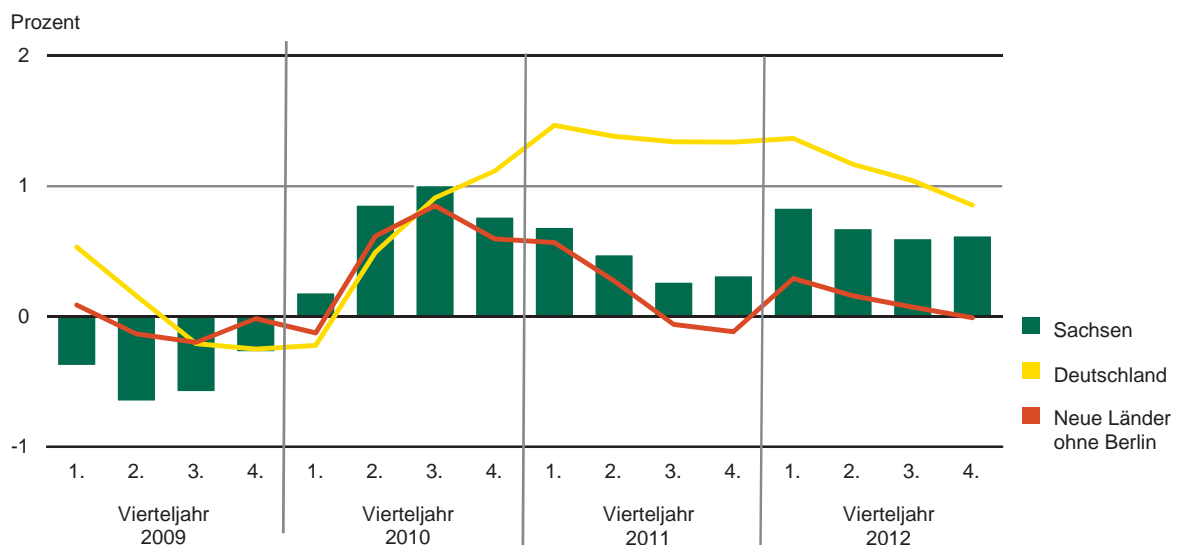
1) ab 2009 vorläufige Ergebnisse; 2012 Ergebnisse der 1. Fortschreibung
 Berechnungsstand: August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

6. Erwerbstätige¹⁾ vom 1. Vierteljahr 2008 bis zum 4. Vierteljahr 2012 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen (in 1 000)

Jahr	Vierteljahr	Insgesamt	Davon		
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
2008	1. Vierteljahr	1 923,5	29,2	511,9	1 382,3
	2. Vierteljahr	1 944,7	31,8	518,7	1 394,2
	3. Vierteljahr	1 963,7	32,4	528,3	1 403,0
	4. Vierteljahr	1 969,6	31,0	526,6	1 412,1
2009	1. Vierteljahr	1 916,2	29,2	510,8	1 376,2
	2. Vierteljahr	1 931,9	32,1	513,0	1 386,9
	3. Vierteljahr	1 952,3	32,4	515,8	1 404,0
	4. Vierteljahr	1 964,2	31,1	515,1	1 417,9
2010	1. Vierteljahr	1 919,8	29,5	501,6	1 388,7
	2. Vierteljahr	1 948,6	32,2	512,6	1 403,8
	3. Vierteljahr	1 972,0	32,6	522,7	1 416,7
	4. Vierteljahr	1 979,3	31,1	526,3	1 421,9
2011	1. Vierteljahr	1 933,0	29,3	515,6	1 388,1
	2. Vierteljahr	1 957,9	32,1	526,1	1 399,7
	3. Vierteljahr	1 977,3	32,5	535,0	1 409,8
	4. Vierteljahr	1 985,6	31,0	536,6	1 417,9
2012	1. Vierteljahr	1 949,1	28,8	524,8	1 395,6
	2. Vierteljahr	1 971,1	31,1	532,2	1 407,9
	3. Vierteljahr	1 989,2	31,4	539,0	1 418,8
	4. Vierteljahr	1 997,9	30,0	539,8	1 428,2

VIII.

Veränderung der Zahl der Erwerbstätigen¹⁾ gegenüber dem Vorjahr vom 1. Vierteljahr 2009 bis zum 4. Vierteljahr 2012



1) ab 2009 vorläufige Ergebnisse; 2012 Ergebnisse der 1. Fortschreibung
Berechnungsstand: August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

7. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen¹⁾ 2000 bis 2012 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Code	Wirtschaftsgliederung WZ 2008	2000	2001	2002	2003
A bis T	Insgesamt	3 071,6	2 963,1	2 882,2	2 871,6
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	67,4	61,8	58,1	57,0
B bis F	Produzierendes Gewerbe	974,1	907,9	857,7	844,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	569,7	558,3	548,9	543,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	503,2	495,8	488,0	483,9
F	Baugewerbe	404,3	349,5	308,7	300,9
G bis T	Dienstleistungsbereiche	2 030,1	1 993,4	1 966,4	1 970,5
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	743,9	721,5	699,7	694,8
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	401,1	394,9	390,7	394,7
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	885,1	877,1	876,0	881,0
A bis T	Insgesamt	.	-3,5	-2,7	-0,4
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-8,3	-5,9	-1,9
B bis F	Produzierendes Gewerbe	.	-6,8	-5,5	-1,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	-2,0	-1,7	-1,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	-1,5	-1,6	-0,8
F	Baugewerbe	.	-13,6	-11,7	-2,5
G bis T	Dienstleistungsbereiche	.	-1,8	-1,4	0,2
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	-3,0	-3,0	-0,7
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	.	-1,6	-1,1	1,0
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	.	-0,9	-0,1	0,6

1) ab 2009 vorläufige Ergebnisse; 2012 Ergebnisse der 1. Fortschreibung
Berechnungsstand: August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	WZ-Code
Millionen Stunden									
2 907,1	2 872,0	2 885,2	2 911,6	2 923,2	2 843,5	2 911,5	2 926,7	2 917,2	A bis T
55,2	52,8	50,8	52,0	52,3	52,2	53,3	52,6	50,5	A
852,7	819,9	819,1	830,6	835,5	789,9	823,4	846,6	844,4	B bis F
552,8	538,2	537,3	547,6	554,4	514,0	535,6	558,9	557,9	B bis E
493,1	481,5	483,3	494,3	501,9	462,1	483,4	508,0	507,9	C
300,0	281,7	281,8	282,9	281,2	275,9	287,8	287,6	286,4	F
1 999,1	1 999,3	2 015,3	2 029,0	2 035,4	2 001,3	2 034,8	2 027,5	2 022,3	G bis T
706,5	695,1	693,4	700,1	698,1	680,5	682,4	689,1	683,6	G bis J
400,9	415,1	433,2	447,2	450,0	442,4	469,4	476,4	481,3	K bis N
891,7	889,1	888,7	881,8	887,3	878,5	882,9	862,0	857,5	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
1,2	-1,2	0,5	0,9	0,4	-2,7	2,4	0,5	-0,3	A bis T
-3,2	-4,3	-3,9	2,4	0,6	-0,2	2,1	-1,3	-4,0	A
1,0	-3,9	-0,1	1,4	0,6	-5,5	4,2	2,8	-0,3	B bis F
1,8	-2,6	-0,2	1,9	1,2	-7,3	4,2	4,4	-0,2	B bis E
1,9	-2,3	0,4	2,3	1,6	-7,9	4,6	5,1	-0,0	C
-0,3	-6,1	0,0	0,4	-0,6	-1,9	4,3	-0,1	-0,4	F
1,5	0,0	0,8	0,7	0,3	-1,7	1,7	-0,4	-0,3	G bis T
1,7	-1,6	-0,2	1,0	-0,3	-2,5	0,3	1,0	-0,8	G bis J
1,6	3,5	4,4	3,2	0,6	-1,7	6,1	1,5	1,0	K bis N
1,2	-0,3	-0,0	-0,8	0,6	-1,0	0,5	-2,4	-0,5	O bis T

VIII.

Noch: 7. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen¹⁾ 2000 bis 2012 am Arbeitsort
nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Code	Wirtschaftsgliederung WZ 2008	2000	2001	2002	2003
A bis T	Insgesamt	1 550	1 523	1 503	1 503
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 666	1 649	1 644	1 646
B bis F	Produzierendes Gewerbe	1 610	1 588	1 579	1 582
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 589	1 563	1 553	1 551
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 595	1 565	1 555	1 554
F	Baugewerbe	1 640	1 630	1 628	1 639
G bis T	Dienstleistungsbereiche	1 519	1 491	1 469	1 468
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1 565	1 530	1 490	1 479
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	1 524	1 489	1 472	1 468
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	1 480	1 462	1 451	1 459
A bis T	Insgesamt	.	-1,7	-1,3	0,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-1,0	-0,3	0,2
B bis F	Produzierendes Gewerbe	.	-1,4	-0,5	0,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	-1,7	-0,6	-0,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	-1,9	-0,6	-0,1
F	Baugewerbe	.	-0,6	-0,1	0,7
G bis T	Dienstleistungsbereiche	.	-1,8	-1,5	-0,1
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	-2,3	-2,6	-0,7
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	.	-2,3	-1,2	-0,3
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	.	-1,2	-0,8	0,6

1) ab 2009 vorläufige Ergebnisse; 2012 Ergebnisse der 1. Fortschreibung

2) Jahresdurchschnittsangaben am Arbeitsort (ab 2009 vorläufig)

Berechnungsstand: August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	WZ-Code
Stunden je Erwerbstätigen²⁾									
1 520	1 514	1 507	1 499	1 499	1 465	1 489	1 491	1 478	A bis T
1 628	1 649	1 650	1 658	1 678	1 672	1 698	1 687	1 673	A
1 620	1 611	1 615	1 611	1 602	1 537	1 596	1 603	1 581	B bis F
1 592	1 576	1 574	1 567	1 550	1 471	1 536	1 551	1 519	B bis E
1 592	1 578	1 578	1 569	1 551	1 466	1 535	1 553	1 519	C
1 675	1 683	1 698	1 703	1 715	1 678	1 721	1 713	1 718	F
1 478	1 474	1 464	1 454	1 456	1 433	1 446	1 444	1 435	G bis T
1 500	1 500	1 490	1 484	1 479	1 454	1 467	1 463	1 439	G bis J
1 452	1 467	1 461	1 457	1 449	1 423	1 446	1 448	1 456	K bis N
1 472	1 457	1 445	1 429	1 442	1 423	1 429	1 427	1 419	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
1,1	-0,4	-0,5	-0,5	0,0	-2,3	1,7	0,1	-0,8	A bis T
-1,1	1,3	0,1	0,4	1,2	-0,3	1,5	-0,7	-0,8	A
2,5	-0,5	0,2	-0,3	-0,6	-4,0	3,8	0,4	-1,3	B bis F
2,6	-1,0	-0,1	-0,5	-1,1	-5,1	4,4	1,0	-2,1	B bis E
2,5	-0,9	0,0	-0,6	-1,2	-5,5	4,7	1,2	-2,2	C
2,2	0,5	0,9	0,3	0,7	-2,2	2,6	-0,4	0,3	F
0,7	-0,3	-0,7	-0,7	0,2	-1,6	0,8	-0,1	-0,7	G bis T
1,4	0,0	-0,6	-0,4	-0,3	-1,7	0,9	-0,3	-1,6	G bis J
-1,1	1,1	-0,5	-0,3	-0,5	-1,8	1,6	0,1	0,5	K bis N
0,8	-1,0	-0,8	-1,1	0,9	-1,3	0,4	-0,1	-0,6	O bis T

VIII.

8. Erwerbstätige¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2000 bis 2011 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	1 000					
Chemnitz, Stadt	150,5	148,8	146,8	145,0	145,5	144,0
Erzgebirgskreis	160,2	157,0	154,5	154,4	154,3	152,3
Mittelsachsen	143,5	140,5	138,6	138,9	139,5	138,3
Vogtlandkreis	117,9	113,4	111,4	109,2	108,6	106,7
Zwickau	168,4	166,0	162,5	160,3	159,7	156,6
Dresden, Stadt	278,9	282,6	282,6	284,4	284,7	285,4
Bautzen	148,7	144,3	141,0	137,6	138,1	137,3
Görlitz	124,0	118,3	114,7	112,5	112,4	112,1
Meißen	113,4	111,0	108,6	108,3	108,3	107,9
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	104,7	100,2	98,1	99,4	99,1	97,6
Leipzig, Stadt	275,4	275,2	274,2	277,2	277,9	277,9
Leipzig	102,0	97,6	95,7	94,9	95,4	93,3
Nordsachsen	94,4	90,9	88,8	88,6	89,7	88,0
Sachsen	1 982,1	1 946,0	1 917,2	1 910,6	1 913,2	1 897,4
	Veränderung gegenüber					
Chemnitz, Stadt	.	-1,1	-1,4	-1,2	0,4	-1,0
Erzgebirgskreis	.	-2,0	-1,6	-0,0	-0,1	-1,3
Mittelsachsen	.	-2,1	-1,4	0,2	0,5	-0,8
Vogtlandkreis	.	-3,8	-1,7	-2,0	-0,5	-1,7
Zwickau	.	-1,4	-2,1	-1,4	-0,3	-1,9
Dresden, Stadt	.	1,4	-0,0	0,7	0,1	0,3
Bautzen	.	-2,9	-2,3	-2,4	0,4	-0,5
Görlitz	.	-4,6	-3,1	-1,9	-0,1	-0,3
Meißen	.	-2,1	-2,2	-0,2	-0,0	-0,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	.	-4,3	-2,2	1,3	-0,3	-1,5
Leipzig, Stadt	.	-0,1	-0,3	1,1	0,3	-0,0
Leipzig	.	-4,3	-1,9	-0,8	0,5	-2,3
Nordsachsen	.	-3,7	-2,4	-0,2	1,2	-1,9
Sachsen	.	-1,8	-1,5	-0,3	0,1	-0,8

1) ab 2009 vorläufige Ergebnisse
Berechnungsstand: August 2012 (VGR des Bundes)

2006	2007	2008	2009	2010	2011	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Personen						
146,7	148,4	148,8	145,9	146,8	146,3	Chemnitz, Stadt
151,6	152,3	151,4	149,4	149,9	150,5	Erzgebirgskreis
139,2	141,8	143,7	144,2	144,2	143,9	Mittelsachsen
106,7	107,5	107,3	105,2	105,2	104,7	Vogtlandkreis
156,6	158,0	158,2	158,2	160,6	158,7	Zwickau
292,5	299,5	302,1	301,0	304,1	308,7	Dresden, Stadt
137,6	139,5	139,0	137,5	138,6	141,2	Bautzen
111,6	112,3	111,6	111,8	112,7	112,4	Görlitz
107,6	109,3	109,6	108,0	107,9	107,9	Meißen
95,9	97,0	97,8	97,7	97,7	97,6	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
286,5	290,6	292,2	292,7	298,2	302,2	Leipzig, Stadt
94,6	97,1	98,3	98,3	98,0	98,3	Leipzig
87,8	89,4	90,3	91,3	91,0	91,0	Nordsachsen
1 914,8	1 942,6	1 950,5	1 941,2	1 954,9	1 963,4	Sachsen
dem Vorjahr in Prozent						
1,9	1,2	0,2	-1,9	0,6	-0,4	Chemnitz, Stadt
-0,5	0,5	-0,6	-1,3	0,3	0,4	Erzgebirgskreis
0,6	1,8	1,4	0,3	0,0	-0,2	Mittelsachsen
-0,1	0,8	-0,2	-2,0	0,0	-0,5	Vogtlandkreis
-0,0	0,9	0,1	0,0	1,5	-1,2	Zwickau
2,5	2,4	0,9	-0,4	1,0	1,5	Dresden, Stadt
0,2	1,4	-0,3	-1,1	0,8	1,9	Bautzen
-0,4	0,6	-0,6	0,1	0,8	-0,2	Görlitz
-0,2	1,6	0,3	-1,5	-0,1	-0,0	Meißen
-1,8	1,2	0,9	-0,1	0,0	-0,2	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
3,1	1,4	0,6	0,2	1,9	1,4	Leipzig, Stadt
1,5	2,6	1,3	0,0	-0,4	0,4	Leipzig
-0,2	1,8	1,0	1,1	-0,3	-0,1	Nordsachsen
0,9	1,5	0,4	-0,5	0,7	0,4	Sachsen

9. Arbeitnehmer¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2000 bis 2011 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2001	2002	2003	2004	2005
						1 000
Chemnitz, Stadt	139,3	137,7	135,4	133,2	133,0	130,7
Erzgebirgskreis	141,1	137,9	134,8	133,9	132,9	129,8
Mittelsachsen	128,7	125,6	123,3	122,9	122,7	120,6
Vogtlandkreis	104,6	100,2	98,0	95,3	94,0	91,5
Zwickau	151,9	149,5	145,6	142,8	141,5	137,6
Dresden, Stadt	259,1	262,7	262,0	262,5	261,1	259,8
Bautzen	134,4	129,8	126,3	122,1	121,7	120,2
Görlitz	111,6	105,9	102,2	99,6	98,9	97,7
Meißen	102,1	99,5	96,9	96,0	95,3	94,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	92,9	88,6	86,1	86,6	85,6	83,3
Leipzig, Stadt	254,5	254,2	252,8	254,5	253,5	251,4
Leipzig	90,6	86,3	84,2	82,8	82,5	79,5
Nordsachsen	84,8	81,5	79,1	78,4	78,9	76,7
Sachsen	1 795,5	1 759,5	1 726,6	1 710,4	1 701,5	1 672,8
						Veränderung gegenüber
Chemnitz, Stadt	.	-1,1	-1,6	-1,7	-0,1	-1,7
Erzgebirgskreis	.	-2,2	-2,3	-0,6	-0,8	-2,4
Mittelsachsen	.	-2,4	-1,8	-0,3	-0,2	-1,7
Vogtlandkreis	.	-4,2	-2,2	-2,8	-1,4	-2,6
Zwickau	.	-1,5	-2,6	-2,0	-0,9	-2,8
Dresden, Stadt	.	1,4	-0,3	0,2	-0,5	-0,5
Bautzen	.	-3,4	-2,8	-3,3	-0,3	-1,3
Görlitz	.	-5,1	-3,5	-2,6	-0,6	-1,3
Meißen	.	-2,5	-2,7	-0,9	-0,7	-1,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	.	-4,6	-2,9	0,6	-1,1	-2,6
Leipzig, Stadt	.	-0,1	-0,6	0,7	-0,4	-0,8
Leipzig	.	-4,8	-2,5	-1,6	-0,3	-3,6
Nordsachsen	.	-3,9	-2,9	-0,9	0,6	-2,8
Sachsen	.	-2,0	-1,9	-0,9	-0,5	-1,7

1) ab 2009 vorläufige Ergebnisse
Berechnungsstand: August 2012 (VGR des Bundes)

2006	2007	2008	2009	2010	2011	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Personen						
133,0	134,7	135,4	132,6	133,5	132,8	Chemnitz, Stadt
128,9	130,3	130,1	128,1	128,5	129,2	Erzgebirgskreis
121,1	123,8	126,4	126,9	126,6	126,2	Mittelsachsen
91,2	92,4	92,7	90,6	90,5	90,0	Vogtlandkreis
137,2	139,1	139,9	140,0	142,1	140,2	Zwickau
265,7	272,5	275,5	273,8	276,0	280,4	Dresden, Stadt
120,1	122,3	122,4	120,8	121,8	124,4	Bautzen
96,9	97,7	97,4	97,5	98,3	97,9	Görlitz
93,5	95,3	95,8	94,3	93,9	94,0	Meißen
81,5	82,9	84,0	83,8	83,8	83,7	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
258,6	262,7	264,6	264,8	269,5	273,1	Leipzig, Stadt
80,5	82,9	84,3	84,2	83,6	83,9	Leipzig
76,4	78,0	79,1	80,0	79,5	79,4	Nordsachsen
1 684,6	1 714,7	1 727,8	1 717,5	1 727,5	1 735,2	Sachsen
dem Vorjahr in Prozent						
1,7	1,3	0,5	-2,1	0,7	-0,5	Chemnitz, Stadt
-0,7	1,1	-0,1	-1,5	0,3	0,5	Erzgebirgskreis
0,5	2,2	2,1	0,4	-0,2	-0,3	Mittelsachsen
-0,3	1,3	0,3	-2,2	-0,2	-0,5	Vogtlandkreis
-0,2	1,3	0,6	0,0	1,5	-1,3	Zwickau
2,3	2,6	1,1	-0,6	0,8	1,6	Dresden, Stadt
-0,0	1,8	0,1	-1,3	0,8	2,1	Bautzen
-0,8	0,9	-0,3	0,1	0,8	-0,3	Görlitz
-0,6	1,9	0,5	-1,6	-0,3	0,1	Meißen
-2,2	1,8	1,3	-0,1	-0,1	-0,2	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
2,9	1,6	0,7	0,1	1,8	1,3	Leipzig, Stadt
1,2	3,0	1,7	-0,1	-0,7	0,3	Leipzig
-0,4	2,1	1,4	1,1	-0,6	-0,0	Nordsachsen
0,7	1,8	0,8	-0,6	0,6	0,4	Sachsen

10. Marginal Beschäftigte¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2003 bis 2011 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2003	2004	2005	2006	2007
	1 000				
Chemnitz, Stadt	19,5	21,2	21,7	23,2	22,0
Erzgebirgskreis	17,8	18,7	19,1	19,5	19,1
Mittelsachsen	15,2	16,1	16,5	17,2	17,0
Vogtlandkreis	10,7	11,5	12,3	12,5	11,7
Zwickau	17,0	18,2	18,4	18,2	17,5
Dresden, Stadt	28,2	29,0	29,3	30,8	30,3
Bautzen	15,3	16,4	18,2	18,4	18,1
Görlitz	12,4	13,4	15,8	16,5	16,4
Meißen	10,6	11,6	12,6	12,8	13,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10,9	12,2	12,7	12,6	12,4
Leipzig, Stadt	41,9	42,6	41,8	43,6	42,4
Leipzig	9,6	11,0	11,4	12,2	12,5
Nordsachsen	9,7	11,7	12,2	12,4	12,2
Sachsen	218,7	233,3	242,1	249,9	244,9
	Anteil an den				
Chemnitz, Stadt	13,5	14,6	15,1	15,8	14,8
Erzgebirgskreis	11,6	12,1	12,5	12,9	12,6
Mittelsachsen	10,9	11,5	11,9	12,3	12,0
Vogtlandkreis	9,8	10,5	11,5	11,7	10,9
Zwickau	10,6	11,4	11,7	11,6	11,1
Dresden, Stadt	9,9	10,2	10,3	10,5	10,1
Bautzen	11,1	11,8	13,3	13,3	13,0
Görlitz	11,0	11,9	14,1	14,8	14,6
Meißen	9,8	10,7	11,7	11,9	12,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11,0	12,3	13,1	13,1	12,7
Leipzig, Stadt	15,1	15,3	15,0	15,2	14,6
Leipzig	10,1	11,5	12,2	12,9	12,9
Nordsachsen	11,0	13,1	13,8	14,2	13,6
Sachsen	11,4	12,2	12,8	13,1	12,6

1) ab 2009 vorläufige Ergebnisse
Berechnungsstand: August 2012 (VGR des Bundes)

2008	2009	2010	2011	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Personen				
22,0	21,1	19,5	17,2	Chemnitz, Stadt
18,1	17,8	17,0	15,9	Erzgebirgskreis
17,2	17,0	16,3	14,5	Mittelsachsen
11,1	11,2	10,5	9,8	Vogtlandkreis
17,1	17,8	17,7	15,5	Zwickau
31,5	31,9	30,6	29,6	Dresden, Stadt
18,4	18,1	17,7	16,7	Bautzen
15,3	14,6	14,3	12,9	Görlitz
12,8	11,9	11,5	10,7	Meißen
12,1	11,9	11,3	10,2	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
40,6	40,8	41,3	39,8	Leipzig, Stadt
13,1	12,4	11,8	10,8	Leipzig
12,0	12,5	11,3	10,2	Nordsachsen
241,2	238,8	230,8	213,8	Sachsen
Erwerbstätigen in Prozent				
14,8	14,4	13,3	11,8	Chemnitz, Stadt
12,0	11,9	11,3	10,6	Erzgebirgskreis
12,0	11,8	11,3	10,0	Mittelsachsen
10,4	10,6	10,0	9,3	Vogtlandkreis
10,8	11,3	11,0	9,8	Zwickau
10,4	10,6	10,1	9,6	Dresden, Stadt
13,2	13,1	12,8	11,8	Bautzen
13,7	13,0	12,7	11,5	Görlitz
11,7	11,0	10,6	9,9	Meißen
12,3	12,1	11,5	10,5	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
13,9	13,9	13,8	13,2	Leipzig, Stadt
13,3	12,6	12,0	11,0	Leipzig
13,3	13,7	12,4	11,2	Nordsachsen
12,4	12,3	11,8	10,9	Sachsen

11. Erwerbstätige 2012 nach Wirtschaftsabschnitten, Stellung im Beruf und Geschlecht ¹⁾ (in 1 000)

Wirtschaftsabschnitt	Geschlecht	Insgesamt	Selbstständige ²⁾	Angestellte ³⁾ und Arbeiter	Auszubildende ⁴⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	männlich	21,3	/	16,8	/
	weiblich	10,3	/	8,5	/
	insgesamt	31,6	5,0	25,3	/
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	männlich	287,8	14,6	262,1	11,1
	weiblich	114,9	/	110,3	/
	insgesamt	402,7	17,1	372,4	13,3
Baugewerbe	männlich	163,9	35,5	123,3	5,2
	weiblich	18,6	/	16,7	/
	insgesamt	182,5	36,6	140,0	5,9
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	männlich	222,5	36,5	178,4	7,6
	weiblich	207,0	17,7	183,6	5,6
	insgesamt	429,5	54,2	362,0	13,2
VIII. Information und Kommunikation	männlich	32,1	6,3	24,7	/
	weiblich	19,9	/	18,1	/
	insgesamt	51,9	7,8	42,8	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	männlich	15,2	/	10,4	/
	weiblich	27,1	/	22,8	/
	insgesamt	42,3	7,9	33,2	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	männlich	9,9	/	7,4	/
	weiblich	10,2	/	9,3	/
	insgesamt	20,1	/	16,7	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	männlich	111,8	26,4	83,5	/
	weiblich	91,8	11,9	77,8	/
	insgesamt	203,6	38,3	161,3	/
Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	männlich	146,4	8,7	134,5	/
	weiblich	344,4	19,9	314,6	9,9
	insgesamt	490,8	28,6	449,1	13,1
Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	männlich	28,9	7,9	20,3	/
	weiblich	59,8	17,3	41,3	/
	insgesamt	88,7	25,2	61,6	/
Insgesamt	männlich	1 039,9	146,8	861,6	31,4
	weiblich	903,8	77,0	803,0	23,9
	insgesamt	1 943,7	223,8	1 664,5	55,4

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich mithelfende Familienangehörige

3) einschließlich Beamte und Beamtenanwärter

4) einschließlich Praktikanten und Volontäre

12. Erwerbstätige 2012 nach monatlichem Nettoeinkommen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht ¹⁾ (in 1 000)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Insgesamt						
unter 300	31,6	/	/	9,5	5,9	11,0
300 - 500	84,0	/	16,7	25,5	14,8	25,2
500 - 700	135,9	/	23,4	40,7	25,9	44,7
700 - 900	195,9	/	41,0	60,7	35,0	54,4
900 - 1 100	299,1	7,5	93,4	82,1	49,6	66,4
1 100 - 1 300	315,8	5,4	116,4	77,2	43,2	73,6
1 300 - 1 500	225,3	/	82,6	47,5	31,0	61,8
1 500 - 1 700	166,1	/	59,8	25,1	23,0	57,0
1 700 - 2 000	169,0	/	58,0	26,6	28,3	54,2
2 000 - 2 300	115,0	/	35,8	12,4	19,9	46,3
2 300 und mehr	200,8	/	53,3	21,1	40,9	84,7
Insgesamt	1 938,4	28,1	585,1	428,5	317,5	579,3
männlich						
unter 300	10,3	/	/	/	/	/
300 - 500	31,8	/	10,0	8,4	5,4	6,8
500 - 700	47,5	/	13,3	13,2	10,0	10,9
700 - 900	71,7	/	20,8	21,6	15,8	11,0
900 - 1 100	153,4	5,6	66,1	40,5	27,6	13,5
1 100 - 1 300	182,3	/	93,6	43,9	21,6	19,0
1 300 - 1 500	129,5	/	69,5	31,0	13,9	13,7
1 500 - 1 700	95,0	/	50,1	16,3	11,7	16,2
1 700 - 2 000	103,5	/	48,4	19,8	16,9	16,7
2 000 - 2 300	72,5	/	30,7	9,7	12,4	19,4
2 300 und mehr	138,4	/	45,8	16,1	30,9	45,0
Zusammen	1 036,0	18,5	451,6	222,0	168,7	175,2
weiblich						
unter 300	21,3	/	/	7,9	/	8,2
300 - 500	52,2	/	6,7	17,1	9,4	18,4
500 - 700	88,4	/	10,1	27,6	15,9	33,8
700 - 900	124,2	/	20,2	39,1	19,2	43,5
900 - 1 100	145,8	/	27,3	41,6	22,0	52,9
1 100 - 1 300	133,5	/	22,8	33,3	21,5	54,5
1 300 - 1 500	95,8	/	13,1	16,5	17,1	48,1
1 500 - 1 700	71,0	/	9,7	8,8	11,3	40,8
1 700 - 2 000	65,4	/	9,6	6,8	11,4	37,4
2 000 - 2 300	42,4	/	5,1	/	7,5	26,9
2 300 und mehr	62,4	/	7,5	/	10,0	39,6
Zusammen	902,4	9,6	133,5	206,5	148,7	404,1

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben

13. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 und 2012 nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ-Code	Wirtschaftsgliederung WZ 2008	30. Juni 2011			30. Juni 2012		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21 731	14 002	7 729	21 467	13 861	7 606
B-F	Produzierendes Gewerbe	429 623	321 264	108 359	435 538	326 060	109 478
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	323 669	228 190	95 479	330 322	233 989	96 333
C	Verarbeitendes Gewerbe	293 353	205 939	87 414	300 490	212 132	88 358
F	Baugewerbe	105 954	93 074	12 880	105 216	92 071	13 145
G-U	Dienstleistungsbereiche	985 855	395 244	590 611	995 612	399 677	595 935
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	299 510	150 815	148 695	306 970	155 293	151 677
J	Information und Kommunikation	32 092	19 546	12 546	33 761	20 782	12 979
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	29 778	8 841	20 937	29 642	8 876	20 766
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14 172	6 648	7 524	14 784	6 992	7 792
M, N	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	184 568	101 284	83 284	187 289	102 303	84 986
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	363 294	86 685	276 609	363 280	85 311	277 969
R-U	Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	62 441	21 425	41 016	59 886	20 120	39 766
	Insgesamt ¹⁾	1 437 256	730 538	706 718	1 453 815	740 359	713 456

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

14. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	30. Juni 2011			30. Juni 2012		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Chemnitz, Stadt	108 242	53 987	54 255	108 037	53 999	54 038
Erzgebirgskreis	109 223	56 368	52 855	109 094	56 130	52 964
Mittelsachsen	106 716	55 953	50 763	107 226	56 124	51 102
Vogtlandkreis	77 487	38 896	38 591	77 911	39 058	38 853
Zwickau	119 800	65 113	54 687	119 931	65 477	54 454
Dresden, Stadt	229 552	111 678	117 874	233 540	114 112	119 428
Bautzen	103 438	53 814	49 624	104 207	54 285	49 922
Görlitz	78 556	38 316	40 240	78 881	38 641	40 240
Meißen	81 533	43 968	37 565	82 712	44 999	37 713
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	70 867	35 081	35 786	71 683	35 536	36 147
Leipzig, Stadt	215 886	105 100	110 786	222 949	108 566	114 383
Leipzig	70 180	36 742	33 438	70 811	37 077	33 734
Nordsachsen	65 776	35 522	30 254	66 833	36 355	30 478
Sachsen	1 437 256	730 538	706 718	1 453 815	740 359	713 456

15. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2012 nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Insgesamt						
unter 20	22 119	732	7 826	5 620	1 691	5 967
20 - 25	113 385	2 079	32 594	27 229	20 374	30 535
25 - 30	158 982	1 907	43 343	35 061	33 948	44 622
30 - 40	301 525	3 044	88 568	65 545	62 985	81 297
40 - 50	393 529	5 596	121 379	84 608	69 393	112 470
50 - 55	197 403	3 149	60 997	39 907	33 291	60 014
55 - 60	175 554	3 020	53 208	33 223	29 273	56 810
60 - 65	85 494	1 838	26 185	14 676	13 125	29 664
65 und mehr	5 824	102	1 438	1 101	1 396	1 787
Insgesamt	1 453 815	21 467	435 538	306 970	265 476	423 166
männlich						
unter 20	13 619	551	6 600	3 185	872	2 227
20 - 25	61 058	1 443	26 098	13 856	11 389	7 922
25 - 30	83 941	1 320	34 069	18 067	19 253	11 168
30 - 40	159 695	1 849	68 713	33 190	34 295	21 593
40 - 50	193 367	3 431	88 965	41 849	33 693	25 372
50 - 55	94 251	1 918	43 289	19 437	16 219	13 355
55 - 60	83 579	1 936	37 368	16 358	14 447	13 457
60 - 65	46 892	1 328	19 819	8 580	7 811	9 349
65 und mehr	3 957	85	1 139	771	974	988
Zusammen	740 359	13 861	326 060	155 293	138 953	105 431
weiblich						
unter 20	8 500	181	1 226	2 435	819	3 740
20 - 25	52 327	636	6 496	13 373	8 985	22 613
25 - 30	75 041	587	9 274	16 994	14 695	33 454
30 - 40	141 830	1 195	19 855	32 355	28 690	59 704
40 - 50	200 162	2 165	32 414	42 759	35 700	87 098
50 - 55	103 152	1 231	17 708	20 470	17 072	46 659
55 - 60	91 975	1 084	15 840	16 865	14 826	43 353
60 - 65	38 602	510	6 366	6 096	5 314	20 315
65 und mehr	1 867	17	299	330	422	799
Zusammen	713 456	7 606	109 478	151 677	126 523	317 735

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

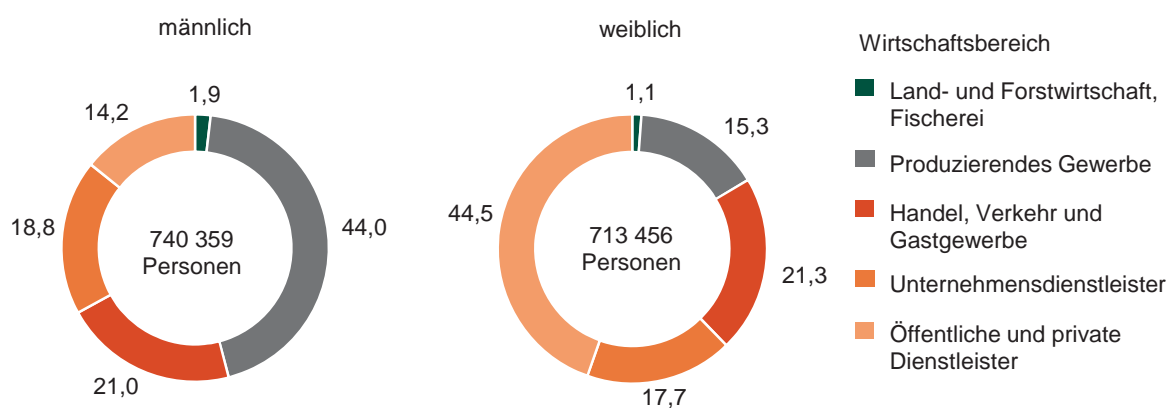
VIII.

16. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unterneh- mensdienst- leister	Öffentliche und private Dienstleister
Chemnitz, Stadt	108 037	179	25 407	21 688	28 262	32 477
Erzgebirgskreis	109 094	2 130	48 139	19 770	9 681	29 314
Mittelsachsen	107 226	3 287	42 283	22 550	11 615	27 488
Vogtlandkreis	77 911	1 347	29 295	16 130	9 174	21 886
Zwickau	119 931	1 386	45 159	24 623	18 276	30 365
Dresden, Stadt	233 540	413	43 067	46 978	62 844	79 958
Bautzen	104 207	2 120	37 958	21 647	13 573	28 846
Görlitz	78 881	1 985	25 609	15 813	8 662	26 741
Meißen	82 712	2 172	31 839	18 862	9 113	20 690
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	71 683	1 773	25 711	15 176	6 441	22 536
Leipzig, Stadt	222 949	261	35 170	48 064	73 337	65 738
Leipzig	70 811	1 826	24 065	17 550	7 438	19 928
Nordsachsen	66 833	2 588	21 836	18 119	7 060	17 199
Sachsen	1 453 815	21 467	435 538	306 970	265 476	423 166

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2012 nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen (in Prozent)



17. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Wohnortes

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Insgesamt	Einpendler ¹⁾ über die jeweilige Gebiets- grenze	Wohnort				
			anderer Kreis in Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Berlin	alte Länder (ohne Berlin)	Ausland
Chemnitz, Stadt	108 037	48 700	44 296	2 377	341	1 518	160
Erzgebirgskreis	109 094	13 922	12 148	868	127	559	211
Mittelsachsen	107 226	24 288	21 806	1 578	150	660	84
Vogtlandkreis	77 911	11 422	6 353	3 341	81	1 307	330
Zwickau	119 931	30 041	23 041	5 646	115	1 157	74
Dresden, Stadt	233 540	85 737	74 792	6 759	1 202	2 623	325
Bautzen	104 207	23 056	18 365	3 561	251	633	242
Görlitz	78 881	8 497	5 994	1 421	109	404	562
Meißen	82 712	24 222	19 432	4 108	159	476	45
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	71 683	18 238	16 804	792	85	395	160
Leipzig, Stadt	222 949	86 849	55 838	25 444	1 719	3 445	378
Leipzig	70 811	23 385	17 694	5 039	137	455	54
Nordsachsen	66 833	24 535	15 675	7 809	269	681	96
Sachsen 2012	1 453 815	90 654	x	68 743	4 745	14 313	2 721
2011	1 437 256	87 945	x	67 709	4 658	14 179	1 269
2010	1 409 825	86 948	x	66 779	4 336	14 991	734
2009	1 386 546	83 530	x	65 555	4 199	12 943	687
2008	1 398 763	83 672	x	66 729	4 068	12 107	598
2007	1 373 314	80 152	x	63 703	3 977	11 663	582
2006	1 342 567	75 522	x	59 892	3 777	10 896	521
2005	1 332 240	71 588	x	57 046	3 672	10 261	454
2004	1 368 537	69 876	x	55 676	3 745	9 757	457
2003	1 395 025	70 779	x	56 502	3 582	9 785	438
2002	1 421 235	69 888	x	56 086	3 413	9 968	393
2001	1 476 840	73 371	x	57 827	3 591	11 435	401
2000	1 526 531	73 637	x	57 826	3 916	11 393	293

VIII.

1) einschließlich der regional nicht zuordenbaren Einpendler

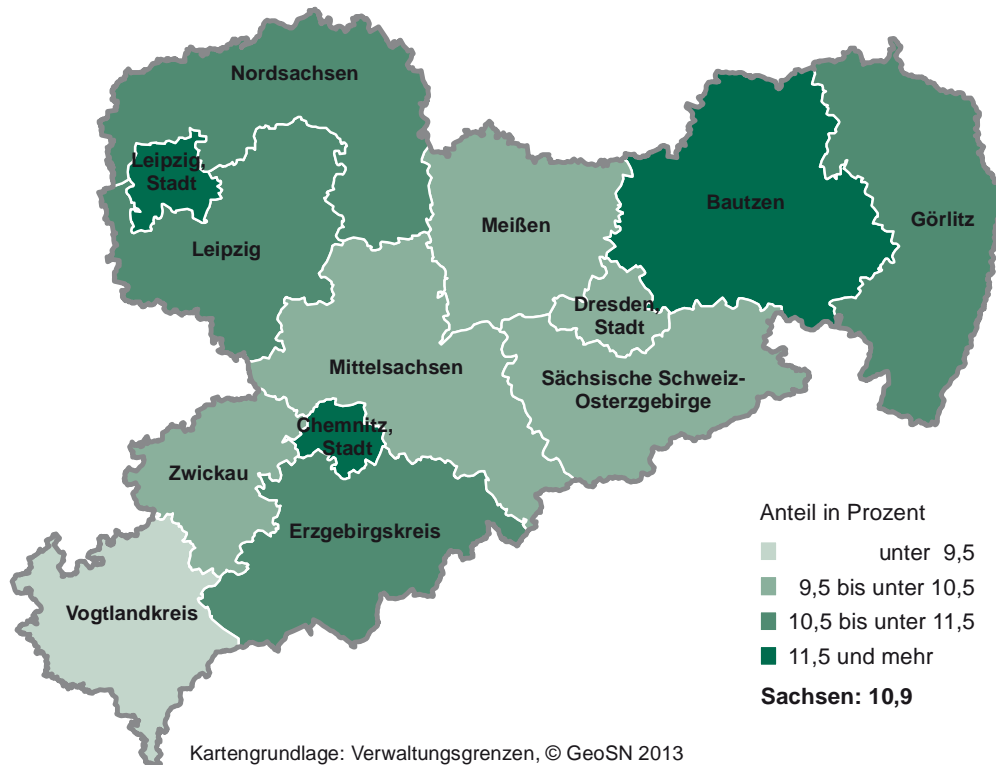
**18. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Sachsen am 30. Juni 2012
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Arbeitsortes**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Insgesamt	Auspendler über die jeweilige Gebietsgrenze	Arbeitsort			
			anderer Kreis in Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Berlin	alte Länder (ohne Berlin)
Chemnitz, Stadt	84 387	25 050	19 619	1 405	395	3 631
Erzgebirgskreis	132 801	37 629	30 166	1 601	285	5 577
Mittelsachsen	121 686	38 748	31 878	1 697	431	4 742
Vogtlandkreis	87 861	21 372	8 238	3 484	191	9 459
Zwickau	123 052	33 162	23 118	4 693	341	5 010
Dresden, Stadt	195 284	47 481	34 675	3 481	1 477	7 848
Bautzen	117 342	36 191	24 270	6 584	677	4 660
Görlitz	88 990	18 606	10 558	3 685	515	3 848
Meißen	91 845	33 355	26 927	2 481	456	3 491
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	92 850	39 405	34 726	994	394	3 291
Leipzig, Stadt	186 116	50 016	25 678	12 039	2 040	10 259
Leipzig	97 682	50 256	38 638	6 137	557	4 924
Nordsachsen	76 328	34 030	23 747	5 852	435	3 996
Sachsen 2012	1 496 224	133 063	x	54 133	8 194	70 736
2011	1 481 988	132 677	x	54 002	7 841	70 834
2010	1 453 504	130 627	x	52 822	7 839	69 966
2009	1 432 245	129 229	x	51 683	7 503	70 043
2008	1 446 281	131 190	x	51 484	7 355	72 351
2007	1 419 355	126 193	x	49 772	6 601	69 820
2006	1 388 761	121 716	x	47 460	6 471	67 785
2005	1 379 030	118 378	x	45 580	6 276	66 522
2004	1 418 464	119 803	x	44 681	6 219	68 903
2003	1 445 521	121 275	x	43 667	6 026	71 582
2002	1 477 518	126 171	x	44 457	6 338	75 376
2001	1 531 566	128 097	x	44 164	6 359	77 574
2000	1 568 408	115 514	x	43 967	6 551	64 996

VIII.

Anteil der Marginal Beschäftigten an den Erwerbstätigen insgesamt im Jahresdurchschnitt 2011

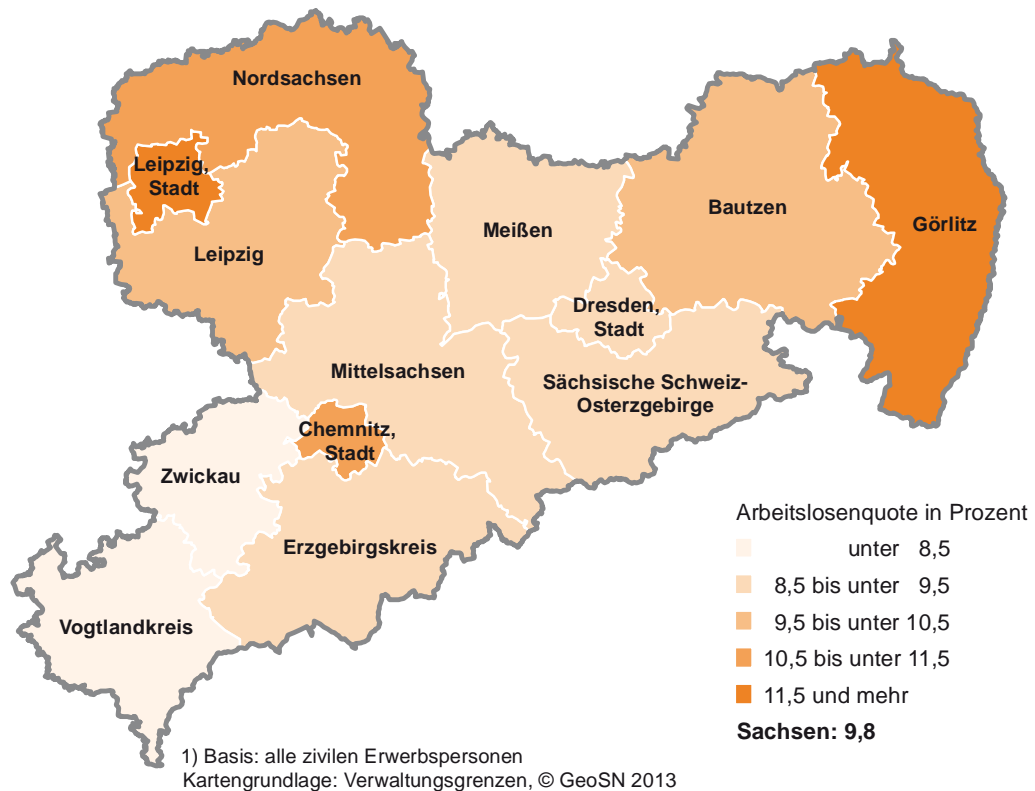
Gebietsstand: 1. Januar 2013



VIII.

Arbeitslosenquoten¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2013



19. Arbeitsmarktdaten im Jahresdurchschnitt 2011 und 2012

Merkmal	2011	2012	Veränderung gegenüber 2011 in %
Arbeitslose	226 848	207 796	-8,4
und zwar			
Frauen	106 367	95 749	-10,0
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	2 604	2 271	-12,8
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	20 736	17 764	-14,3
Ältere 50 bis unter 65 Jahre	82 528	78 467	-4,9
Ältere 55 bis unter 65 Jahre	50 271	48 556	-3,4
Ausländer	9 321	8 900	-4,5
Langzeitarbeitslose	86 510	80 655	-6,8
im Rechtskreis SGB II	166 924	149 772	-10,3
im Rechtskreis SGB III	59 924	58 024	-3,2
Arbeitslosenquote in %			
Basis: alle zivilen Erwerbspersonen	10,6	9,8	x
und zwar Frauen	10,6	9,5	x
Männer	10,7	10,0	x
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	5,0	5,6	x
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	9,1	8,4	x
Ältere 50 bis unter 65 Jahre	13,0	11,9	x
Ältere 55 bis unter 65 Jahre	13,8	12,6	x
Ausländer	22,8	20,7	x
Basis: abhängige zivile Erwerbspersonen	11,8	10,9	x
Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente (Teilnehmerbestand)			
Förderung abhängiger Beschäftigung	17 823	13 895	-22,0
darunter			
Eingliederungszuschuss	11 985	9 965	-16,9
Förderung der Selbständigkeit	8 543	5 480	-35,9
darunter Gründungszuschuss	7 808	4 721	-39,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	17 513	16 085	-8,2
darunter Arbeitsgelegenheiten	16 244	12 990	-20,0
Gemeldete Arbeitsstellen	18 847	19 241	2,1

VIII.

20. Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose		Darunter Frauen		Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
	Personen				%	
Chemnitz, Stadt	14 003	13 240	6 705	6 258	47,9	47,3
Erzgebirgskreis	18 358	17 032	8 997	8 274	49,0	48,6
Mittelsachsen	16 032	14 810	7 638	6 929	47,6	46,8
Vogtlandkreis	11 792	10 150	5 747	4 648	48,7	45,8
Zwickau	16 395	14 354	8 202	7 000	50,0	48,8
Dresden, Stadt	26 613	24 438	12 049	10 846	45,3	44,4
Bautzen	17 594	16 562	8 429	7 888	47,9	47,6
Görlitz	17 808	17 071	8 384	7 885	47,1	46,2
Meißen	13 368	12 140	6 328	5 724	47,3	47,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	12 681	11 548	5 592	4 971	44,1	43,0
Leipzig, Stadt	33 650	30 597	14 957	13 507	44,4	44,1
Leipzig	15 012	13 535	6 939	6 151	46,2	45,4
Nordsachsen	13 542	12 319	6 400	5 667	47,3	46,0
Sachsen	226 848	207 796	106 367	95 749	46,9	46,1

VIII.

21. Arbeitslosenquoten¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt		Frauen		Männer	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
	%					
Chemnitz, Stadt	11,5	10,8	11,5	10,7	11,4	10,9
Erzgebirgskreis	9,6	9,0	10,1	9,4	9,1	8,7
Mittelsachsen	9,2	8,6	9,5	8,7	9,0	8,6
Vogtlandkreis	9,5	8,3	9,7	8,0	9,2	8,5
Zwickau	9,4	8,3	10,1	8,7	8,8	8,0
Dresden, Stadt	10,0	9,1	9,5	8,4	10,5	9,7
Bautzen	10,4	9,9	10,7	10,0	10,2	9,7
Görlitz	13,0	12,7	13,0	12,5	13,0	12,9
Meißen	10,3	9,3	10,4	9,4	10,2	9,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	9,7	8,9	9,0	8,1	10,3	9,7
Leipzig, Stadt	13,0	11,6	12,0	10,7	13,8	12,4
Leipzig	10,6	9,6	10,3	9,2	10,9	10,0
Nordsachsen	12,1	11,2	12,2	11,0	12,0	11,3
Sachsen	10,6	9,8	10,6	9,5	10,7	10,0

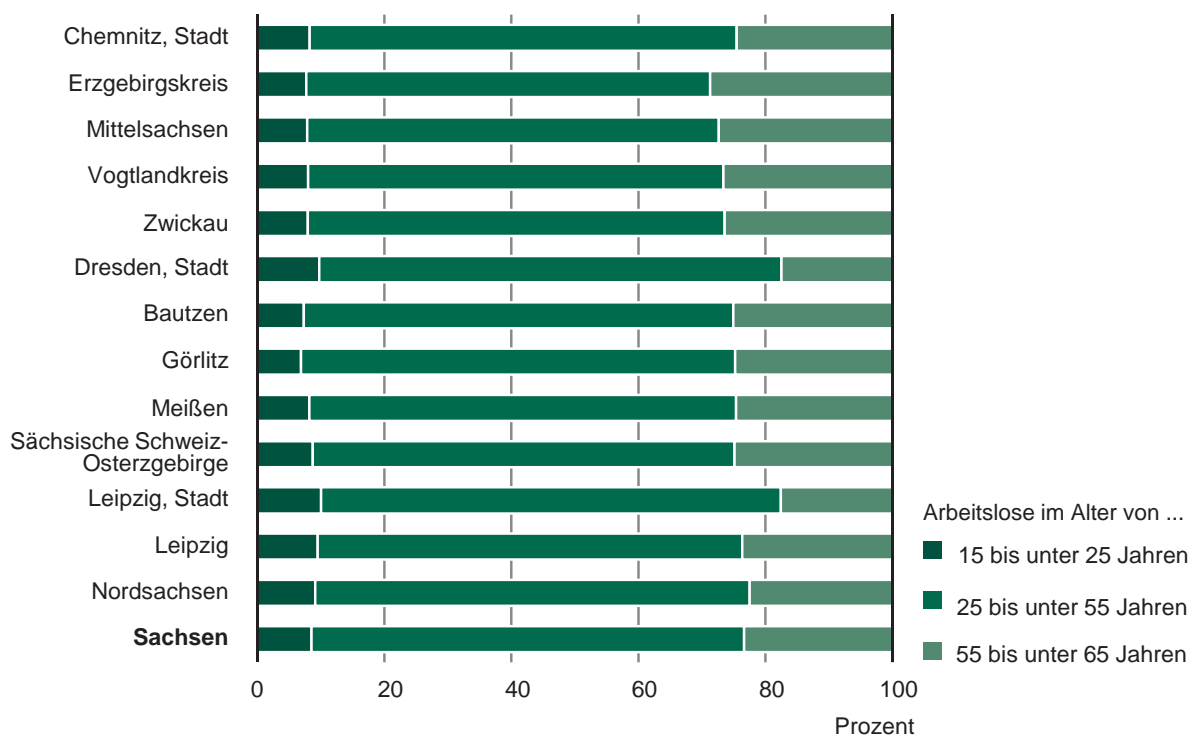
1) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

22. Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Gruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Jüngere 15 bis unter 25 Jahre		Ältere 55 bis unter 65 Jahre		Ausländer	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Chemnitz, Stadt	1 218	1 092	3 254	3 251	1 033	1 002
Erzgebirgskreis	1 353	1 311	5 323	4 888	252	264
Mittelsachsen	1 344	1 162	4 208	4 054	320	319
Vogtlandkreis	984	813	3 001	2 700	331	289
Zwickau	1 333	1 143	4 119	3 794	427	389
Dresden, Stadt	2 962	2 377	4 471	4 273	1 875	1 828
Bautzen	1 445	1 210	4 189	4 149	357	336
Görlitz	1 352	1 172	4 025	4 229	582	615
Meißen	1 188	996	3 054	2 993	244	234
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 170	1 010	2 981	2 875	326	315
Leipzig, Stadt	3 547	3 068	5 503	5 379	3 034	2 788
Leipzig	1 530	1 286	3 382	3 202	218	205
Nordsachsen	1 310	1 123	2 761	2 770	323	315
Sachsen	20 736	17 764	50 271	48 556	9 321	8 900

VIII.

Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2012 nach Altersgruppen



23. Erwerbslose 2010 bis 2012 nach Dauer der Arbeitsuche und Geschlecht ¹⁾

Dauer der Arbeitsuche ²⁾ von ... bis unter ... Monaten	2010		2011		2012	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt						
unter 3	42,5	17,4	33,2	16,3	28,3	16,3
3 - 6	27,4	11,2	20,8	10,2	20,9	12,0
6 - 12	31,8	13,0	25,0	12,3	21,9	12,6
12 - 24	32,0	13,1	27,6	13,6	22,0	12,7
24 - 48	29,3	12,0	27,1	13,3	24,2	14,0
48 und mehr	81,4	33,3	69,7	34,3	56,3	32,4
Insgesamt	244,4	100	203,3	100	173,6	100
männlich						
unter 3	26,6	19,3	18,8	16,8	14,5	15,5
3 - 6	16,2	11,8	11,5	10,3	11,7	12,5
6 - 12	19,3	14,0	13,0	11,6	12,5	13,4
12 - 24	18,4	13,4	16,1	14,4	12,1	12,9
24 - 48	16,2	11,8	15,9	14,3	13,7	14,7
48 und mehr	40,7	29,6	36,6	32,7	29,0	31,0
Zusammen	137,4	100	111,8	100	93,5	100
weiblich						
unter 3	15,9	14,8	14,4	15,8	13,8	17,2
3 - 6	11,1	10,4	9,3	10,1	9,1	11,4
6 - 12	12,6	11,7	12,0	13,1	9,4	11,8
12 - 24	13,7	12,8	11,5	12,6	9,9	12,3
24 - 48	13,1	12,3	11,1	12,2	10,5	13,1
48 und mehr	40,7	38,0	33,1	36,2	27,3	34,1
Zusammen	107,0	100	91,4	100	80,1	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus

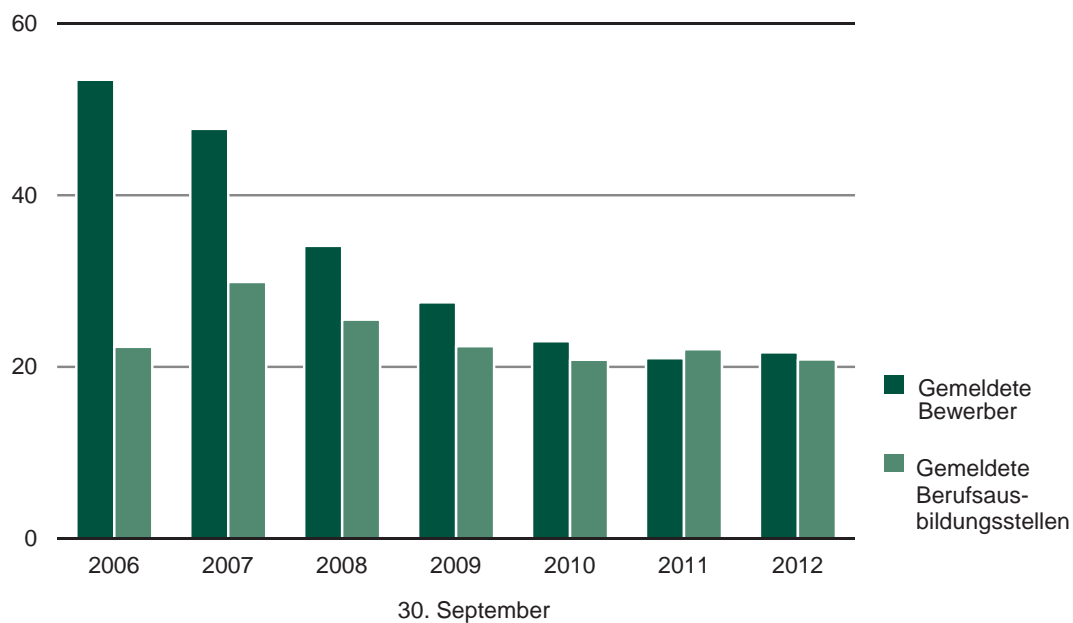
2) ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche machten bzw. die Arbeitsuche noch nicht aufgenommen hatten

24. Berufsberatung vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2012

Merkmal	1. Oktober 2010 - 30. September 2011	1. Oktober 2011 - 30. September 2012	Veränderung gegen- über dem Vorjahr
	Anzahl		%
Bewerber	21 013	21 711	3,3
männlich	11 915	11 930	0,1
weiblich	9 098	9 781	7,5
Unversorgte Bewerber	375	843	124,8
männlich	209	456	118,2
weiblich	166	387	133,1
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	22 044	20 858	-5,4
betriebliche	19 010	18 922	-0,5
außerbetriebliche	3 034	1 936	-36,2
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1 093	1 645	50,5

VIII.**Gemeldete Bewerber und Berufsausbildungsstellen im Freistaat Sachsen am 30. September 2006 bis 2012**

Tausend Personen



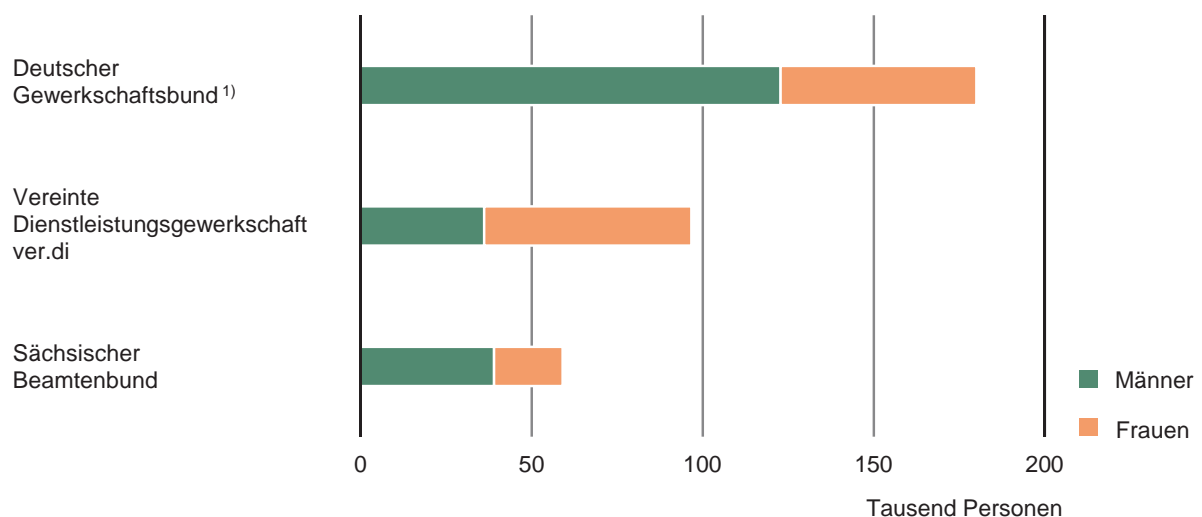
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

25. Verbleib der Bewerber um Berufsausbildungsstellen vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 nach Agenturen für Arbeit

Agentur für Arbeit Land	Bewerber insge- samt	Art des Verbleibs					
		Schule Studium Praktikum	Berufsaus- bildung / Erwerbs- tätigkeit	gemein- nützige und soziale Dienste	Fördermaß- nahmen	ohne Angabe eines Verbleibs	darunter am 30.09. noch unversorgt
Annaberg-Buchholz	1 999	155	1 379	36	62	367	69
Bautzen	4 049	475	2 429	64	123	958	277
Chemnitz	2 212	179	1 599	57	49	328	17
Dresden	1 744	191	1 209	35	51	258	23
Leipzig	4 251	409	2 557	82	106	1 097	247
Oschatz	1 686	187	1 076	23	78	322	96
Pirna	1 344	148	817	14	69	296	56
Plauen	1 229	106	887	23	42	171	19
Riesa	1 542	325	973	17	35	192	17
Zwickau	1 655	142	1 222	49	61	181	22
Sachsen	21 711	2 317	14 148	400	676	4 170	843

VIII.

Zahl der Gewerkschaftsmitglieder am 31. Dezember 2012



1) ohne Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Beamtenbund und Tarifunion Sachsen

26. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 31. Dezember 2012

Gewerkschaft	Insgesamt ¹⁾		Arbeiter und Angestellte		Beamte	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Personen						
IG Bau	15 524	3 649	10 224	2 572	7	2
IG Bergbau, Chemie und Energie	18 185	9 273	18 145	9 221	4	4
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	2 794	11 289	1 720	8 880	82	171
IG Metall ²⁾	64 905	21 030	64 905	21 030	-	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ²⁾	4 727	5 699	4 834	5 292	-	-
Gewerkschaft der Polizei	5 533	1 692	404	333	5 129	1 359
Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft ³⁾	11 131	4 601	5 371	1 743	12	6
Ver.di	36 109	60 586	34 830	59 556	331	131
Insgesamt	158 908	117 819	140 433	108 627	5 565	1 673
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
IG Bau	-5,3	-1,5	-5,7	-1,1	16,7	-33,3
IG Bergbau, Chemie und Energie	-0,7	-0,9	-0,9	-1,4	-	-
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	2,2	2,4	4,4	2,1	39,0	74,5
IG Metall ²⁾	2,7	-1,1	2,7	-1,1	-	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ²⁾	-0,4	-1,2	90,8	-8,3	-	-
Gewerkschaft der Polizei	0,7	1,7	-6,5	-2,6	1,3	2,8
Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft ³⁾	-4,7	-3,9	-5,7	-3,2	-7,7	-
Ver.di	-0,3	-1,0	-0,3	-1,0	-0,9	2,3
Insgesamt	0,1	-0,8	2,1	-1,2	1,6	7,2

1) einschließlich sonstige Mitglieder

2) Die IG Metall und die NGG führen die Kategorie "Beamte" nicht.

3) Die Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft entstand am 30. November 2010 aus den Gewerkschaften TRANSNET und GDBA.

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund

27. Mitglieder des Sächsischen Beamtenbundes am 31. Dezember 2012

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Beamte	17 000	12 000	5 000
aktiv	13 000	9 000	4 000
Pensionäre	4 000	3 000	1 000
Angestellte	42 000	27 000	15 000
aktiv	33 500	21 500	12 000
Rentner	8 500	5 500	3 000
Insgesamt	59 000	39 000	20 000

Quelle: Beamtenbund und Tarifunion Sachsen



| Land- und Forstwirtschaft

Bildquelle: Samy13/PIXELIO

85 Prozent der sächsischen Legehennen leben in Bodenhaltung. 1999 waren es nur 2 Prozent.

Die Kartoffelanbaufläche von knapp 6 800 Hektar liegt auf ihrem bisher niedrigsten Wert.

Apfelbäume machen 89 Prozent aller Bäume in sächsischen Obstanlagen aus.

IX.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- A V Gebiet
- C I Bodennutzung und Anbau
- C II Wachstumsstand und Ernte
- C III Viehwirtschaft und tierische Erzeugung
- C IV Agrarstruktur
- C V Forstwirtschaft

Das Kapitel zur Land- und Forstwirtschaft enthält statistisches Zahlenmaterial über die Strukturen landwirtschaftlicher Betriebe, die Bodennutzung und Ernte, den Anbau von Gemüse, den Viehbestand sowie die Marktproduktion an tierischen Erzeugnissen. Dabei werden zum Teil Entwicklungen in Form von Zeitreihen seit 1990 dargestellt. Mit Ausnahme der Flächenerhebung (Bodenfläche) werden diese Ergebnisse stets nach dem Betriebsprinzip erfasst und nachgewiesen.

Die Ergebnisse der **Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung** resultieren aus der Auswertung des im Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen geführten Liegenschaftskatasters zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Bodenfläche: Fläche bis zur so genannten Küstenlinie – das ist die Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand – einschließlich der Binnengewässer (ohne Bodensee).

Gebäude- und Freifläche: Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unterzuordnenden Flächen zählen insbesondere Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze usw., die mit der Bebauung im Zusammenhang stehen.

Betriebsfläche: Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden (z. B. Abbauand, Halde, Lagerplatz, Versorgungsanlage, Entsorgungsanlage).

Abbauand: Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden (z. B. Sand, Kies, Kohle).

Erholungsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen (z. B. Sportfläche, Park, Zoologischer Garten, Campingplatz, Kleingarten).

Verkehrsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Straße: Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Straße“ zu bezeichnen sind. Hierzu gehören auch die mit der Straße in unmittelbarer Verbindung stehenden Geh- und Radwege.

Weg: Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Weg“ zu bezeichnen sind (z. B. Fuß- und Radweg, Reitweg).

Platz: Unbebaute Flächen, die vorherrschend zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten oder Durchführen von Veranstaltungen dienen.

Landwirtschaftsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen sowie Moor und Heide.

Waldfläche: Unbebaute Flächen, die mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind. Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha sowie in der Regel auch Waldwege, sofern sie nicht als Flurstück ausgewiesen sind.

Wasserfläche: Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen u. dgl.

Flächen anderer Nutzung: Unbebaute Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können (z. B. Übungsgelände, Schutzfläche, Friedhof, Unland).

Friedhofsfläche: Unbebaute Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, letztere nur, sofern nicht vom Charakter der Anlage her Grünanlage zutreffender ist.

Die **Siedlungs- und Verkehrsfläche** setzt sich aus der Gebäude- und Freifläche, der Betriebsfläche (ohne Abbauand), der Erholungsfläche, der Verkehrsfläche und der Fläche der Friedhöfe zusammen.

Ein **landwirtschaftlicher Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Tätigkeiten im Wirtschaftsgebiet der Europäischen Union entweder im Haupt- oder im Nebenerwerb ausübt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Die Abgrenzung des Erfassungsbereiches der Agrarstrukturmerkmale (zu Bodennutzung, Viehbeständen, Arbeitskräften u. a.) erstreckt sich nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom Dezember 2009 auf landwirtschaftliche Betriebe:

1. mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder
2. mit weniger als 5 ha LF (einschl. Betriebe ohne LF), wenn diese mindestens eines der nachfolgenden Kriterien erfüllen:
 - 10 Rinder
 - 50 Schweine
 - 10 Zuchtsauen
 - 20 Schafe oder Ziegen
 - 1 000 Stück Geflügel
 - 1,0 ha Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 ha Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche
 - 0,5 ha Hopfen
 - 0,5 ha Tabak
 - 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland
 - 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland
 - 0,1 ha Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
 - 0,1 ha Speisepilze.

In den Vorjahren bis 1998 und auch nach einer ersten Anhebung der Erfassungsgrenzen seit Juni 1999 galten niedrigere Erfassungsgrenzen. Mit ihrer erneuten Anhebung konnten weitere kleinere Betriebe von der Auskunftspflicht entlastet werden.

Die **landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)** ist die Fläche, die zur Erzeugung pflanzlicher landwirtschaftlicher Produkte genutzt wird. Hierzu rechnen die Flächen folgender Nutzungsarten: Ackerland, Dauergrünland, Dauerkulturen (Obstanlagen, Nüsse, Baumschulen, Rebland, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, andere Dauerkulturen z. B. Korbweidenanlagen) sowie Haus- und Nutzgärten der landwirtschaftlichen Betriebe. Die Flächen werden unabhängig von ihrer Belegenheit der Gemeinde zugeordnet, in der sich der Betriebssitz befindet (Betriebssitzprinzip).

CCM (Corn-Cob-Mix) ist eine Sonderform von Maiskolbenschrot (Mais-Spindel-Gemisch), die vor allem in der Rindermast sowie auch bei der Schweinefütterung zum Einsatz kommt.

Die **betriebswirtschaftliche Ausrichtung** beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes entsprechend seines Produktionsschwerpunktes. Dieser wird 2010 erstmals nach dem Standardoutput bestimmt (Vorjahre: Standarddeckungsbeitrag).

Zu **Arbeitskräften** zählen alle Personen von 15 Jahren und älter, die während des Berichtszeitraumes im Betrieb beschäftigt sind.

Familienarbeitskräfte sind Betriebsinhaber, Ehegatten und deren auf dem Betrieb lebende und mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Familienangehörige.

Zu **ständigen Arbeitskräften** gehören Personen, die in einem unbefristeten oder auf mindestens 6 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen. Bei den Einzelunternehmen zählen hierzu nicht die Familienmitglieder, die auf dem Betrieb leben.

Saisonarbeitskräfte sind Personen, die in einem befristeten, auf weniger als 6 Monate abgeschlossenem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen.

Haupterwerbsbetriebe sind Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am gesamten Jahresnettoeinkommen von mehr als 50 Prozent.

Nebenerwerbsbetriebe sind alle Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die nicht zu den Haupterwerbsbetrieben gehören.

Das **Weinanbaugebiet Sachsen** ist eines der kleinsten und nordöstlichsten Weingebiete in Deutschland. Es liegt fast ausschließlich im Elbtal des Ballungsraumes Dresden. Hier erstreckt es sich über ca. 50 km Länge von Seußlitz, Meißen über Radebeul und Dresden bis nach Pillnitz. Die Lagen befinden sich in Sachsen und in kleinen Teilen auch bei Jessen in Sachsen-Anhalt sowie in Brandenburg.

1. Bodenfläche nach Art der Nutzung am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in ha) ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon				
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche		Erholungs- fläche	Verkehrs zusammen
			zusammen	darunter Abbauland		
Chemnitz, Stadt	22 086	5 435	140	15	1 959	2 048
Erzgebirgskreis	182 839	11 567	796	276	1 621	7 283
Mittelsachsen	211 340	12 385	1 211	893	1 521	7 828
Vogtlandkreis	141 190	8 235	475	245	1 221	5 691
Zwickau	94 931	9 687	902	320	1 234	4 868
Dresden, Stadt	32 831	8 096	298	135	1 599	3 344
Bautzen	239 072	13 114	6 439	6 194	1 801	8 947
Görlitz	210 624	12 362	8 677	7 973	2 691	8 193
Meißen	145 239	8 902	753	537	1 297	5 716
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	165 369	8 226	747	478	1 162	5 757
Leipzig, Stadt	29 739	8 477	370	192	3 025	3 601
Leipzig	164 710	10 986	10 502	9 872	3 607	6 340
Nordsachsen	202 032	9 558	3 022	2 524	1 372	7 517
Sachsen 2012	1 842 001	127 030	34 334	29 653	24 109	77 133
2011	1 841 983	126 334	35 714	30 927	22 864	76 888
2010	1 841 971	125 822	35 760	31 025	21 499	76 627
2009	1 841 970	125 482	36 096	31 497	19 904	76 201
2008	1 841 947	124 851	35 981	31 647	17 725	75 593
2007	1 841 809	124 248	35 973	31 749	16 414	75 095
2006	1 841 716	122 820	35 892	32 056	14 987	74 254
2005	1 841 566	122 007	36 312	32 631	14 527	74 027
2004	1 841 482	121 687	36 668	33 096	14 292	73 596
2003	1 841 397	121 341	37 265	33 726	14 067	73 173
2002	1 841 333	120 966	37 164	33 751	13 714	72 578
2001	1 841 322	120 266	36 376	33 214	13 291	71 853

1) Quelle: Liegenschaftskataster

fläche darunter Straße, Weg, Platz	Davon				Siedlungs- und Verkehrs- fläche	Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
	Landwirt- schafts- fläche	Waldfläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung		
1 625	8 545	3 494	225	239	9 646	Chemnitz, Stadt
6 486	73 994	82 029	2 015	3 534	21 132	Erzgebirgskreis
6 549	150 831	33 440	2 390	1 734	22 203	Mittelsachsen
4 885	65 882	55 427	1 730	2 529	15 510	Vogtlandkreis
4 202	59 675	16 002	989	1 573	16 499	Zwickau
2 738	10 828	7 343	678	645	13 373	Dresden, Stadt
7 206	110 199	83 598	9 063	5 911	24 238	Bautzen
6 623	95 190	74 443	5 863	3 203	24 130	Görlitz
4 730	103 796	19 329	3 183	2 264	16 222	Meißen
5 078	86 953	59 180	1 796	1 547	15 497	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
2 844	10 428	2 140	908	791	15 463	Leipzig, Stadt
5 455	102 833	23 246	4 053	3 144	21 677	Leipzig
6 130	131 182	41 345	4 204	3 832	19 060	Nordsachsen
64 552	1 010 336	501 016	37 097	30 946	234 650	Sachsen 2012
64 211	1 012 595	500 970	35 906	30 711	232 567	2011
63 885	1 015 188	500 650	35 775	30 649	230 372	2010
63 459	1 017 338	500 265	35 855	30 827	227 871	2009
62 881	1 020 325	498 682	35 756	33 034	224 181	2008
62 375	.	.	.	.	221 667	2007
61 648	.	.	.	.	217 568	2006
61 270	.	.	.	.	215 912	2005
60 784	1 025 389	494 313	34 022	41 515	214 816	2004
60 364	.	.	.	.	213 788	2003
60 019	.	.	.	.	212 344	2002
59 452	.	.	.	.	210 240	2001

2. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Insgesamt		Davon			
			Natürliche Personen		Juristische Personen	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Chemnitz, Stadt	85	7 188	81	2 895	4	4 293
Erzgebirgskreis	688	65 030	630	27 094	59	37 935
Mittelsachsen	885	137 441	793	56 394	91	81 047
Vogtlandkreis	530	55 300	493	24 568	36	30 731
Zwickau	483	51 308	462	23 346	21	27 962
Dresden, Stadt	116	4 427	110	2 087	7	2 340
Bautzen	578	99 238	515	36 834	63	62 404
Görlitz	496	86 876	438	39 687	58	47 189
Meißen	574	94 329	511	46 105	63	48 224
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	555	76 141	498	25 750	58	50 390
IX. Leipzig, Stadt	41	9 483	29	3 878	12	5 605
Leipzig	532	95 106	469	48 669	63	46 438
Nordsachsen	571	126 483	491	74 517	81	51 966
Sachsen 2012	6 134	908 349	5 519	411 825	615	496 525
2011 ¹⁾	6 134	909 295	5 525	414 270	609	495 025
2010 ²⁾	6 287	912 742	5 675	418 035	612	494 708
2007 ³⁾	6 368	911 843	5 796	416 841	572	495 003
2003 ³⁾	6 349	908 415	5 775	404 444	574	503 970
1999 ³⁾	6 367	913 033	5 790	407 769	577	505 264
Sachsen 2009	7 988	914 920	7 386	419 634	602	495 286
2008	8 023	914 143	7 447	419 608	576	494 535
2007	8 313	917 513	7 726	422 473	587	495 039
2006	7 475	910 815	6 904	415 466	571	495 350
2005	7 820	913 120	7 243	418 050	577	495 070
2004	7 819	907 846	7 250	409 642	569	498 204
2003	8 132	913 500	7 543	409 483	589	504 017
2002	8 097	919 294	7 540	419 930	557	499 364
2001	8 399	922 220	7 787	411 114	612	511 106
2000	7 790	917 873	7 212	405 772	578	512 101

1) Quelle: Bodennutzungshaupterhebung, repräsentativ

2) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

3) Rückrechnung unter Berücksichtigung der angehobenen Erfassungsgrenzen von 2010

Davon								Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 100		100 bis 200		200 bis 1 000		1 000 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
76	1 815	5	718	2	.	2	.	Chemnitz, Stadt
567	12 515	61	8 428	46	24 920	14	19 167	Erzgebirgskreis
658	15 038	85	12 336	104	43 073	37	66 993	Mittelsachsen
420	8 190	61	8 475	33	13 514	16	25 120	Vogtlandkreis
403	9 205	41	5 452	24	9 723	14	26 928	Zwickau
110	1 181	1	.	4	1 094	1	.	Dresden, Stadt
434	9 416	57	8 745	58	26 672	30	54 405	Bautzen
344	7 644	57	8 411	73	32 819	22	38 001	Görlitz
414	9 425	54	7 260	84	41 163	23	36 481	Meißen
430	9 989	50	7 179	50	19 265	25	39 709	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
31	690	2	.	5	.	3	6 092	Leipzig, Stadt
373	8 372	55	7 865	78	34 120	25	44 749	Leipzig
359	9 201	55	8 003	123	57 100	34	52 179	Nordsachsen
4 618	102 680	585	83 323	684	306 374	246	415 972	Sachsen 2012
4 628	102 422	573	80 815	684	304 926	249	421 131	2011 ¹⁾
4 802	106 450	560	79 556	672	296 455	253	430 281	2010 ²⁾
4 880	105 047	581	82 099	653	289 441	254	435 257	2007 ³⁾
4 940	106 961	532	76 063	629	288 128	248	437 263	2003 ³⁾
4 999	105 838	522	73 762	584	270 848	262	462 585	1999 ³⁾
6 501	110 403	568	80 639	668	296 358	251	427 521	Sachsen 2009
6 551	109 882	561	79 149	655	289 735	256	435 377	2008
6 825	110 716	581	82 099	653	289 441	254	435 257	2007
6 006	108 003	575	81 724	642	286 366	252	434 723	2006
6 352	110 012	567	81 096	652	290 607	249	431 405	2005
6 390	109 498	547	78 076	633	286 993	249	433 279	2004
6 723	112 046	532	76 063	629	288 128	248	437 263	2003
6 701	115 182	527	74 726	614	280 176	255	449 210	2002
7 016	114 329	519	73 775	603	275 445	261	458 671	2001
6 426	111 075	509	72 656	593	271 865	262	462 277	2000

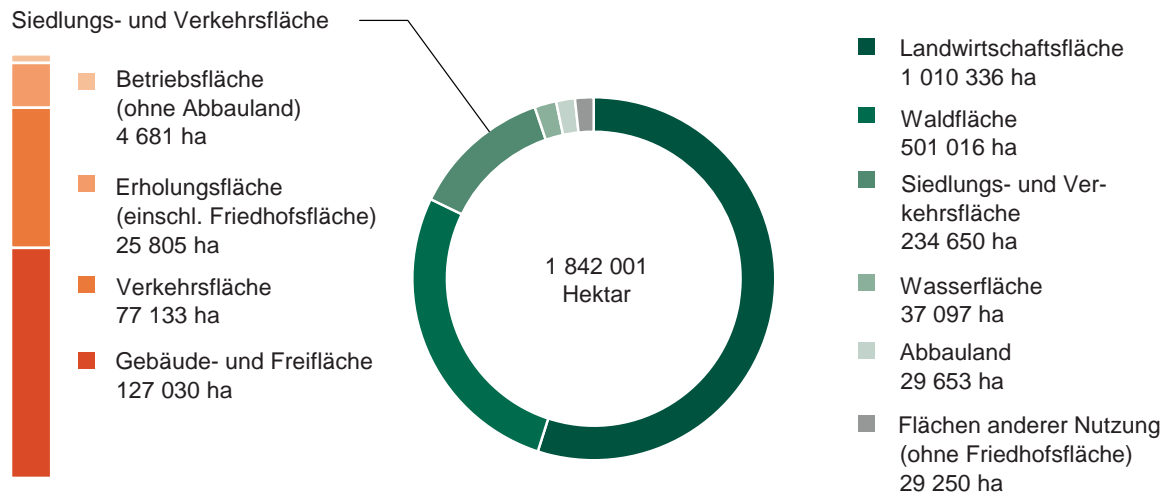
3. Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche¹⁾

Rechtsform Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha Jahr	Spezialisierte Betriebe					Verbundbetriebe		
	Acker- bau	Garten- bau	Dauer- kulturen	Futter- bau	Ver- edlung	Pflanzen- bau	Vieh- haltung	Pflanzen- bau/ Viehhaltung
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen	1 467	328	116	2 299	43	44	143	722
davon								
Haupterwerbsbetriebe	520	268	48	770	31	28	38	269
Nebenerwerbsbetriebe	947	60	68	1 529	12	16	105	453
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	171	50	18	165	28	8	7	66
Juristische Personen	139	17	17	204	49	7	30	149
nach Größenklassen der LF								
unter 5	10	347	69	257	52	5	15	8
5 - 10	258	15	23	678	15	15	55	129
10 - 20	359	19	12	561	8	8	39	170
20 - 50	337	6	19	419	13	14	23	193
50 - 100	208	7	7	291	12	6	12	108
100 - 200	219	1	11	221	9	4	5	90
200 - 500	249	-	10	102	6	3	2	78
500 - 1 000	89	-	-	68	4	1	10	50
1 000 u. mehr	48	-	-	71	1	3	19	111
Sachsen 2010	1 777	395	151	2 668	120	59	180	937
2007 ²⁾	2 006	639	170	3 718	114	200	319	1 147
2003 ²⁾	2 099	766	126	3 346	115	182	251	1 247

1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

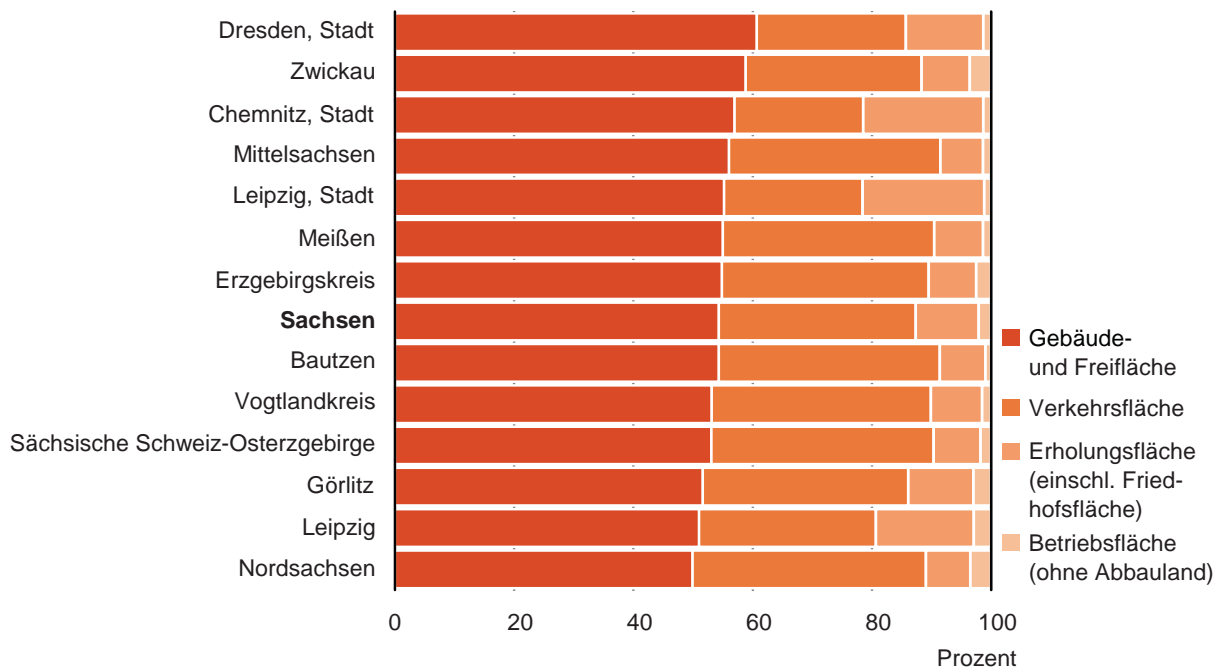
2) In diesen Jahren galten niedrigere Erfassungsgrenzen. Außerdem wurden unterschiedliche Verfahren zur Betriebsklassifikation angewandt.

Bodenfläche am 31. Dezember 2012 nach Nutzungsarten



Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

IX.



4. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Rechtsform Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Betriebe	LF		Personen		Arbeitsleistung	
		ha	ha je Betrieb	Anzahl	je 100 ha LF	AK- Einheiten	AK- Einheiten je 100 ha LF
nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen	5 162	267 897	51,9	13 558	5,1	7 525	2,8
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	513	150 138	292,7	5 667	3,8	3 330	2,2
Juristische Personen	612	494 708	808,3	16 790	3,4	12 951	2,6
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen							
Chemnitz, Stadt	79	7 204	91,2	309	4,3	245	3,4
Erzgebirgskreis	705	63 760	90,4	2 831	4,4	2 184	3,4
Mittelsachsen	896	138 609	154,7	5 035	3,6	3 516	2,5
Vogtlandkreis	551	55 717	101,1	2 184	3,9	1 600	2,9
Zwickau	489	51 414	105,1	2 332	4,5	1 778	3,5
Dresden, Stadt	119	4 450	37,4	614	13,8	476	10,7
Bautzen	593	99 913	168,5	3 221	3,2	2 282	2,3
Görlitz	501	87 147	173,9	3 063	3,5	2 066	2,4
Meißen	585	94 571	161,7	3 603	3,8	2 326	2,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	587	76 558	130,4	4 159	5,4	2 178	2,8
Leipzig, Stadt	51	9 731	190,8	286	2,9	229	2,4
Leipzig	545	95 858	175,9	3 664	3,8	2 125	2,2
Nordsachsen	586	127 812	218,1	4 714	3,7	2 800	2,2
Sachsen 2010	6 287	912 742	145,2	36 015	3,9	23 805	2,6
2007 ²⁾	8 313	917 513	110,4	42 274	4,6	24 868	2,7
2003 ²⁾	8 132	913 500	112,3	43 125	4,7	26 151	2,9

1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

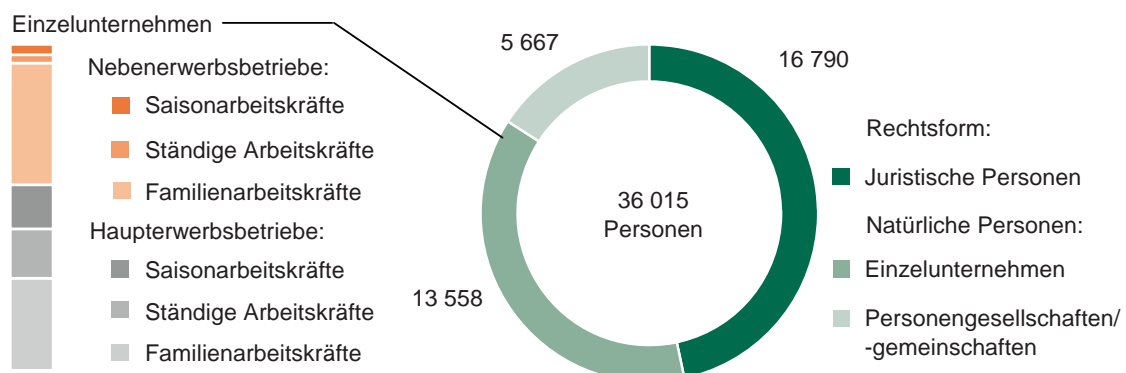
2) In diesen Jahren galten niedrigere Erfassungsgrenzen.

5. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche¹⁾

Rechtsform Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Familienarbeitskräfte		Ständige Arbeitskräfte		Saison- arbeitskräfte
		zusammen	voll- beschäftigt	zusammen	voll- beschäftigt	
	Personen					
nach Rechtsformen						
Einzelunternehmen	13 558	8 865	3 099	2 420	1 573	2 273
davon						
Haupterwerbsbetriebe	7 586	3 722	2 579	2 056	1 392	1 808
Nebenerwerbsbetriebe	5 972	5 143	520	364	181	465
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	5 667	x	x	3 239	2 505	2 428
Juristische Personen	16 790	x	x	13 185	10 700	3 605
nach Größenklassen der LF						
unter 5	3 759	1 188	550	2 051	1 418	520
5 - 10	2 269	1 734	191	338	208	197
10 - 20	2 242	1 713	253	389	233	140
20 - 50	2 865	1 597	475	639	431	629
50 - 100	2 458	1 080	607	611	404	767
100 - 200	3 500	934	614	778	571	1 788
200 - 500	4 956	524	345	1 653	1 308	2 779
500 - 1 000	3 377	85	60	2 742	2 266	550
1 000 u. mehr	10 589	10	4	9 643	7 939	936
Insgesamt	36 015	8 865	3 099	18 844	14 778	8 306

1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

Arbeitskräfte in der Landwirtschaft 2010 nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen



6. Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten in den landwirtschaftlichen Betrieben 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾ (in ha)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Acker- land	Darunter				
		Getreide zur Körnerge- winning zusammen	darunter			
			Weizen	Roggen und Winter- meng- getreide	Winter- gerste	Sommer- gerste
Chemnitz, Stadt	5 653	2 659	1 163	.	335	468
Erzgebirgskreis	36 921	17 788	3 640	1 145	3 780	5 349
Mittelsachsen	111 296	60 466	27 179	1 738	11 630	10 090
Vogtlandkreis	36 338	19 912	6 873	1 045	4 452	5 069
Zwickau	41 584	22 053	11 480	926	5 614	2 565
Dresden, Stadt	3 007	1 270	591	.	57	166
Bautzen	78 536	45 254	15 394	8 728	9 200	4 828
Görlitz	66 611	37 438	15 985	6 210	8 916	2 203
Meißen	81 617	46 439	14 790	7 240	7 607	5 228
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	50 361	27 388	11 558	701	5 552	5 066
Leipzig, Stadt	8 534	5 091	2 888	543	1 312	52
Leipzig	85 536	48 148	27 529	1 913	11 912	2 356
Nordsachsen	113 075	66 610	25 049	10 350	14 374	3 444
Sachsen 2012	719 070	400 516	164 119	41 067	84 740	46 885
2011 ¹⁾	719 493	405 377	198 226	34 657	86 128	31 794
2010 ²⁾	720 739	409 701	198 157	38 081	97 933	26 898
2007 ³⁾	720 165	398 460	175 529	39 559	98 531	36 358
2003 ³⁾	721 806	401 558	167 137	32 211	83 083	57 782
1999 ³⁾	723 135	397 499	151 997	45 368	96 520	52 841
Sachsen 2009	721 222	422 596	190 690	44 248	107 216	31 786
2008	720 594	426 614	185 904	42 879	104 446	40 730
2007	721 373	399 083	175 776	39 601	98 634	36 450
2006	721 172	401 614	180 595	28 466	99 049	46 447
2005	720 560	411 971	177 469	31 175	98 006	44 227
2004	720 157	410 405	174 735	39 862	93 773	41 170
2003	723 000	402 303	167 431	32 270	83 197	57 903
2002	725 149	413 679	172 873	42 097	97 128	41 628
2001	728 034	425 679	167 523	48 947	108 249	40 890
2000	726 356	428 102	171 517	50 857	103 542	45 507

1) Quelle: Bodennutzungshaupterhebung, repräsentativ

2) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

3) Rückrechnung unter Berücksichtigung der angehobenen Erfassungsgrenzen von 2010

Darunter						Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
darunter						
Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Feldfutter- pflanzen	Silomais/ Grünmais	
144	.	-	940	484	663	Chemnitz, Stadt
2 329	411	-	4 346	8 645	4 309	Erzgebirgskreis
2 535	1 174	2 376	22 467	6 667	10 705	Mittelsachsen
1 556	84	-	6 106	3 597	4 695	Vogtlandkreis
662	816	.	8 264	2 679	4 653	Zwickau
.	53	.	501	457	.	Dresden, Stadt
3 032	212	1 420	12 897	5 831	8 691	Bautzen
2 151	737	993	11 972	3 598	8 722	Görlitz
2 742	683	2 188	14 119	4 262	7 772	Meißen
1 296	326	210	9 273	5 167	4 894	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
.	.	327	2 000	421	.	Leipzig, Stadt
1 242	1 418	2 526	18 138	3 632	8 635	Leipzig
4 785	863	3 990	21 955	4 786	10 651	Nordsachsen
22 601	6 787	14 214	132 978	50 228	75 460	Sachsen 2012
22 193	7 404	14 433	126 640	48 822	74 573	2011 ¹⁾
23 413	6 982	12 531	136 843	45 455	68 987	2010 ²⁾
22 758	7 887	15 492	141 476	40 843	61 176	2007 ³⁾
30 224	7 899	16 398	117 167	26 268	63 578	2003 ³⁾
27 837	8 216	18 357	101 315	40 034	55 882	1999 ³⁾
23 268	7 089	14 137	133 837	38 299	67 498	Sachsen 2009
23 279	7 226	12 965	129 164	45 495	66 246	2008
22 810	7 950	15 495	141 555	41 157	61 206	2007
24 034	7 269	13 508	130 025	40 088	63 065	2006
33 279	7 396	16 011	121 128	36 098	58 546	2005
32 839	8 104	16 697	117 693	29 420	63 845	2004
30 264	7 971	16 398	117 217	26 433	63 620	2003
33 891	8 262	17 037	122 804	26 960	56 153	2002
34 774	8 054	16 811	107 312	30 896	56 848	2001
33 739	8 810	16 981	95 789	32 122	54 954	2000

7. Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in dt/ha)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Getreide zur Körnerge- winnung zusammen ¹⁾	Darunter				
		Weizen	Roggen und Winter- meng- getreide	Winter- gerste	Sommer- gerste	Triticale
Chemnitz, Stadt	77,9	79,7	.	68,8	/	/
Erzgebirgskreis	65,3	68,9	72,4	73,7	58,4	61,3
Mittelsachsen	71,6	70,9	77,9	63,7	63,3	68,7
Vogtlandkreis	63,3	63,0	59,0	80,6	53,8	61,3
Zwickau	76,7	80,2	69,9	81,7	56,7	66,4
Dresden, Stadt	67,1	66,9	.	/	/	.
Bautzen	62,5	64,2	53,6	66,2	58,6	48,5
Görlitz	62,3	65,6	59,6	57,3	55,6	55,1
Meißen	62,3	59,3	49,0	56,6	55,2	43,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	64,2	68,1	57,3	60,8	52,6	61,2
Leipzig, Stadt	76,0	74,3	76,2	75,9	67,8	.
Leipzig	70,7	71,2	66,8	67,4	57,5	66,5
Nordsachsen	63,2	65,7	50,4	62,5	55,1	51,8
Sachsen 2012	66,3	68,2	56,2	65,5	57,6	56,2
2011	60,9	65,9	40,4	55,7	52,7	48,2
2010	64,3	69,0	46,2	67,9	49,6	52,4
2009	66,4	71,7	52,5	69,0	47,8	54,4
2008	66,7	76,4	49,3	67,7	43,5	56,0
2007	62,2	68,7	44,2	64,5	45,1	51,8
2006	56,7	61,3	46,4	58,6	46,7	44,6
2005	65,7	74,1	54,5	64,1	47,2	53,3
2004	73,1	80,9	67,1	72,7	55,9	63,3
2003	44,9	49,2	37,4	41,0	45,1	37,0
2002	56,2	61,9	48,8	55,6	42,3	46,7
2001	66,9	71,8	59,2	72,2	50,7	58,6
2000	59,2	64,5	50,7	62,8	42,7	53,9

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

2) Erträge in Trockenmasse

3) bis 2009 Originalertrag, ab 2010 zu 35% Trockenmasse

Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Feldfutter- pflanzen ²⁾	Silomais/ Grünmais ³⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
.	-	44,2	94,1	/	Chemnitz, Stadt
463,5	-	40,5	91,5	391,7	Erzgebirgskreis
434,9	727,5	42,4	98,1	461,6	Mittelsachsen
363,2	-	39,2	81,8	428,9	Vogtlandkreis
439,9	.	40,8	96,6	413,6	Zwickau
/	.	40,2	59,8	.	Dresden, Stadt
414,6	679,4	31,4	74,4	438,7	Bautzen
474,2	652,7	35,3	83,1	450,6	Görlitz
396,5	749,4	32,7	68,1	402,1	Meißen
402,7	730,7	37,5	90,4	392,5	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
.	633,2	43,3	72,7	.	Leipzig, Stadt
461,6	664,8	38,8	77,1	445,4	Leipzig
410,5	641,2	34,3	58,5	405,2	Nordsachsen
435,5	683,2	37,2	82,7	428,4	Sachsen 2012
445,5	724,7	31,5	87,7	443,8	2011
396,6	656,1	38,5	85,3	358,2	2010
431,0	689,9	41,6	82,6	428,0	2009
396,7	608,0	36,1	78,8	420,4	2008
432,0	664,2	32,8	85,0	449,9	2007
321,6	511,3	34,9	66,3	347,2	2006
422,8	607,1	37,7	85,6	442,5	2005
397,8	589,9	41,8	91,4	388,0	2004
277,2	446,4	26,1	61,8	318,2	2003
343,9	553,8	28,4	97,3	429,1	2002
394,5	543,2	35,2	89,2	416,4	2001
358,3	537,3	32,4	89,1	419,1	2000

8. Anbaufläche¹⁾ und Ernte ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 1990 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Darunter					
		Frischerbsen	Pflückbohnen	Blumenkohl	Zwiebeln	Spinat	Spargel im Ertrag

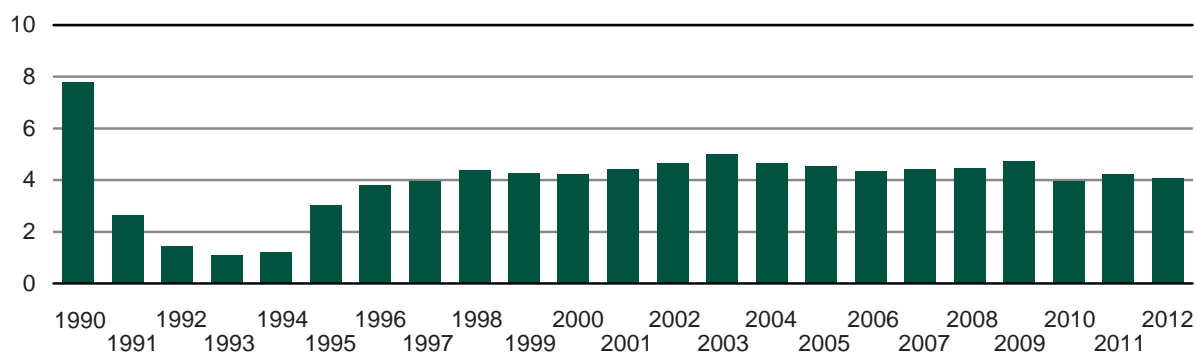
Anbaufläche in ha							
1990	7 784	756	613	944	606	203	143
1992	1 449	271	172	144	266	42	87
1994	1 219	319	208	226	108	94	21
1996	3 824	1 554	472	407	315	268	35
1998	4 398	1 685	559	485	399	422	84
2000	4 225	2 031	435	372	306	270	118
2002	4 658	2 452	367	338	306	298	283
2004	4 671	2 495	406	336	364	222	341
2006	4 354	2 328	451	221	392	201	368
2008	4 457	2 287	437	284	404	249	276
2010	3 977	2 192	377	159	418	207	227
2011	4 247	2 446	379	184	466	184	189
2012	4 079	2 257	357	185	434	199	202

Erntemenge in t							
1990	129 558	2 710	2 969	15 518	12 504	2 028	533
1992	19 451	1 328	2 083	3 326	5 155	686	158
1994	17 839	1 499	1 600	4 969	2 330	1 233	31
1996	57 356	8 547	5 177	9 266	8 891	3 886	52
1998	78 516	10 060	4 475	14 611	14 950	7 232	219
2000	63 932	9 017	4 306	10 743	12 182	4 156	377
2002	60 240	13 141	3 358	6 769	10 189	4 928	917
2004	67 641	13 798	4 212	8 700	17 679	3 501	1 134
2006	51 823	11 648	3 462	6 077	11 657	3 371	1 208
2008	63 956	10 545	3 494	6 930	19 574	4 168	1 077
2010	50 638	11 027	3 196	3 501	14 278	3 276	678
2011	58 529	11 055	3 311	4 045	21 318	3 490	674
2012	58 876	12 170	3 372	4 482	18 980	2 642	744

IX.

Gemüseanbaufläche¹⁾ auf dem Freiland 1990 bis 2012

Tausend Hektar



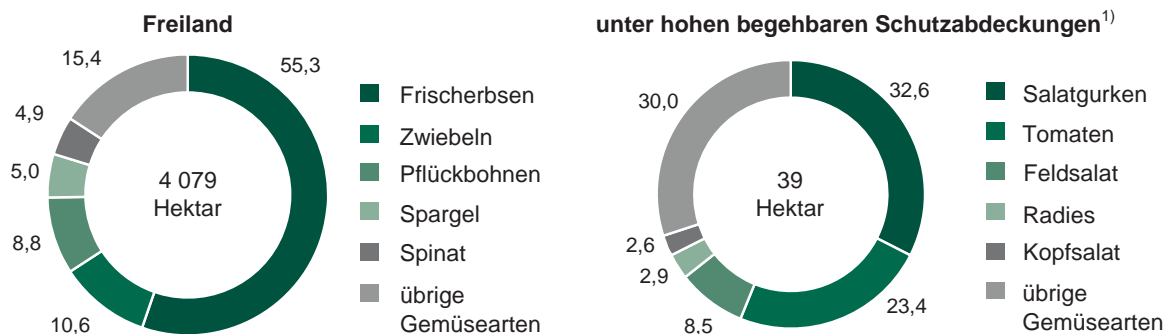
1) ohne Chicoréewurzeln und Spargel nicht im Ertrag

9. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen¹⁾ 1990 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Darunter				
		Salatgurken	Tomaten	Radies	Kopfsalat	Feldsalat
Anbaufläche in 1 000 m²						
1990	1 497	558	351	22	301	2
1992	624	207	122	43	101	7
1994	375	147	62	26	41	17
1996	740	372	116	30	56	32
1998	555	220	148	20	41	31
2000	488	177	121	16	34	33
2002	418	166	115	11	22	33
2004	508	164	129	13	18	37
2006	489	163	115	8	31	26
2008	562	179	116	9	40	32
2010	426	152	101	16	12	36
2011	396	132	101	11	10	26
2012	388	127	91	11	10	33
Erntemenge in t						
1990	15 129	9 804	2 882	.	1 032	1
1992	8 438	5 972	1 515	95	383	9
1994	2 822	1 934	398	53	140	17
1996	8 570	6 334	1 309	59	247	117
1998	6 300	4 039	1 663	45	119	34
2000	6 083	4 231	1 298	31	112	30
2002	5 333	3 832	1 180	24	74	33
2004	6 452	4 358	1 612	26	65	37
2006	6 260	4 300	1 492	15	95	34
2008	7 093	5 066	1 367	17	140	42
2010	5 077	3 678	1 081	28	36	44
2011	4 612	3 177	1 093	20	38	36
2012	3 861	2 644	914	19	33	38

IX.

Anbauflächen²⁾ ausgewählter Gemüsearten 2012 in Prozent



1) ... einschl. Gewächshäusern

2) ohne Chicoréewurzeln und Spargel nicht im Ertrag

10. Holzeinschlag 2012 nach Waldbesitzarten und Einschlagsursachen (in m³ ohne Rinde)

Waldbesitzart Einschlagsursache Jahr	Insgesamt	Eiche, Roteiche	Buche und sonstiges Laubholz	Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz	Kiefer, Lärche
nach Waldbesitzarten					
Bundeswald	60 611	341	3 442	15 076	41 753
Landeswald ¹⁾	992 556	16 434	116 955	662 392	196 776
Körperschaftswald ²⁾	114 407	2 990	21 137	62 242	28 038
Privatwald ²⁾	94 829	1 131	6 993	26 582	60 123
Insgesamt	1 262 403	20 895	148 527	766 291	326 690
darunter durch Schäden verursachter Holzeinschlag					
Wind, Sturm	33 221	476	2 358	21 234	9 153
Schnee, Duft	19 601	97	1 267	13 000	5 238
Insekten	9 894	158	164	6 744	2 828
Sonstige herkömmliche Ursachen	7 001	487	4 716	542	1 256
Neuartige Waldschäden	-	-	-	-	-
Zusammen	69 716	1 218	8 505	41 519	18 474
Holzeinschlag insgesamt					
2012	1 262 403	20 895	148 527	766 291	326 690
2011	1 309 552	18 811	138 646	848 838	303 257
2010	1 186 289	18 335	115 103	738 806	314 045
2009	1 123 543	15 011	119 333	753 958	235 241
2008	960 424	13 497	106 205	618 964	221 758
2007	1 716 331	13 590	66 579	1 372 320	263 842
2006	1 284 528	18 716	113 854	882 451	269 507
2005	1 441 678	20 539	129 900	988 380	302 859
2004	1 321 259	21 529	135 357	861 147	303 227
2003	1 243 724	21 804	139 555	800 165	282 200
2002	1 147 866	18 797	113 635	745 278	270 156
2001	1 102 372	17 230	119 303	680 496	285 343
2000	928 331	13 967	84 028	535 960	294 376

1) mit Treuhandwald

2) Es handelt sich nur um Holz, welches über die Holzbuchführung (EDV) der Landesforstverwaltungen vermarktet wurde sowie um Holz von Flächen, die im Auftrag für die Deutsche Bundesstiftung Umwelt bewirtschaftet wurden.

11. Weinmosternte 2012 ¹⁾

Weinsorte Jahr	Rebfläche im Ertrag	Mostertrag		Davon geeignet für		
		je ha	insgesamt	Wein/ Landwein ²⁾	Qualitätswein	Prädikatswein
				Erntemenge		
	ha	hl				
Weißmost						
Zusammen	390	43,2	16 845	405	6 539	9 901
darunter Sorten						
Müller-Thurgau	80	45,4	3 612	72	2 610	930
Weißer Riesling	69	46,8	3 223	72	109	3 042
Weißburgunder	57	37,6	2 137	81	771	1 284
Ruländer	46	28,8	1 324	25	452	847
Traminer	26	31,3	826	35	35	756
Kerner	26	55,1	1 445	65	65	1 315
Goldriesling	23	52,5	1 220	13	954	253
Scheurebe	20	56,6	1 142	2	545	594
Bacchus	10	65,8	634	21	302	312
Elbling	9	69,5	621	1	455	165
Rotmost						
Zusammen	91	41,5	3 764	46	1 884	1 835
darunter Sorten						
Blauer Spätburgunder	38	27,6	1 048	30	292	727
Dornfelder	24	65,9	1 549	10	1 010	528
Regent	10	50,4	515	-	303	211
Weinmost insgesamt						
2012	481	42,8	20 610	451	8 423	11 736
2011	448	53,7	24 028	591	11 173	12 264
2010	434	29,0	12 571	437	9 413	2 721
2009	432	22,9	9 890	260	1 802	7 828
2008	447	63,6	28 433	589	17 046	10 797
2007	426	62,1	26 464	455	14 601	11 408
2006	409	54,3	22 195	296	4 273	17 625
2005	397	48,6	19 329	203	8 833	10 293
2004	407	42,1	17 141	63	9 051	8 027
2003	410	41,0	16 806	66	5 259	11 482
2002	421	44,3	18 647	538	9 972	8 137
2001	423	34,6	14 629	1 334	7 351	5 944

1) im Weinanbaugebiet Sachsen

2) Bis einschl. 2009 wurde die Bezeichnung "Tafelwein" verwendet.

12. Landwirtschaftliche Rinderhaltungen am 3. Mai 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Haltungen	Rinder	Davon			
			Milchkühe ²⁾	sonstige Kühe ²⁾	Kälber bis einschließlich 8 Monate	
					männlich	weiblich
Chemnitz, Stadt	85	4 915	1 564	501	252	802
Erzgebirgskreis	1 063	63 720	23 143	5 753	3 689	8 706
Mittelsachsen	1 180	85 452	32 503	7 005	4 942	11 669
Vogtlandkreis	694	41 380	15 375	3 809	2 288	6 035
Zwickau	821	39 779	17 043	2 219	1 769	5 520
Dresden, Stadt	59	2 338	781	406	199	321
Bautzen	752	51 964	19 820	4 310	2 788	7 220
Görlitz	510	44 938	19 409	2 192	1 670	6 287
Meißen	444	34 774	12 130	3 275	1 812	4 541
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	709	49 660	15 457	6 377	2 643	6 463
Leipzig, Stadt	31	2 982	1 259	107	104	436
Leipzig	503	42 235	15 400	2 508	3 264	5 786
Nordsachsen	404	37 560	14 020	3 094	1 968	5 127
Sachsen 2013	7 255	501 697	187 904	41 556	27 388	68 913
2012	7 373	500 222	188 397	41 430	26 989	68 917
2011	7 618	498 866	186 959	41 874	26 412	66 952
2010	7 741	507 512	188 530	41 939	28 826	68 715
2009	7 924	509 046	191 338	41 423	29 131	68 998

1) Quelle: Viehbestandserhebung Rinder

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

Davon						Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Rinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
88	460	198	770	38	242	Chemnitz, Stadt
1 096	4 241	1 817	11 491	350	3 434	Erzgebirgskreis
1 026	5 369	2 314	15 753	556	4 315	Mittelsachsen
461	2 691	1 079	7 347	272	2 023	Vogtlandkreis
543	2 598	1 034	7 171	174	1 708	Zwickau
12	114	60	336	28	81	Dresden, Stadt
837	3 346	1 876	9 291	402	2 074	Bautzen
331	3 247	894	8 806	244	1 858	Görlitz
1 137	2 351	1 946	6 026	214	1 342	Meißen
879	3 499	1 487	9 326	583	2 946	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
11	237	44	599	40	145	Leipzig, Stadt
2 260	2 550	2 691	6 142	227	1 407	Leipzig
656	2 616	1 328	7 062	211	1 478	Nordsachsen
9 337	33 319	16 768	90 120	3 339	23 053	Sachsen 2013
9 279	34 817	16 386	86 522	3 517	23 968	2012
9 078	32 780	17 290	89 184	3 518	24 819	2011
9 801	33 788	18 048	89 818	4 156	23 891	2010
10 746	34 464	17 290	87 283	4 095	24 278	2009

13. Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche¹⁾ am 3. Mai 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Rinder	Darunter		Schweine	Darunter	
		Milch- kühe	sonstige Kühe		andere Schweine	Zucht- sauern
Chemnitz, Stadt	67,0	22,6	6,8	.	.	-
Erzgebirgskreis	98,2	35,9	8,9	22,9	15,9	1,3
Mittelsachsen	62,7	24,0	5,0	88,4	36,5	12,7
Vogtlandkreis	73,6	27,9	6,8	63,2	21,1	15,2
Zwickau	77,2	32,8	4,3	58,2	26,9	10,0
Dresden, Stadt	52,8	16,8	9,6	12,1	.	-
Bautzen	52,3	19,9	4,3	77,7	40,2	9,5
Görlitz	51,9	22,4	2,5	43,7	25,4	5,6
Meißen	36,2	12,9	3,5	121,8	69,7	10,6
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	64,7	20,6	8,2	6,2	5,7	0,2
Leipzig, Stadt	31,7	12,7	1,6	.	.	-
Leipzig	44,2	16,3	2,7	53,0	40,0	2,7
Nordsachsen	29,4	10,8	2,4	117,0	49,2	13,2
Sachsen 2012	55,1	20,7	4,6	70,0	35,2	8,3
2011	54,9	20,6	4,6	71,6	38,0	8,4
2010	55,6	20,7	4,6	70,5	39,1	7,9
2009	55,6	20,9	4,5	71,5	39,9	8,6
2008	55,2	21,0	4,5	67,3	37,3	8,4
2007	52,6	21,0	4,2	66,4	36,6	8,4
2006	53,5	21,5	4,0	67,8	40,4	8,3
2005	54,9	22,3	4,0	69,0	38,4	8,8
2004	55,6	22,3	4,0	67,9	40,4	9,1
2003	57,1	22,8	4,1	70,2	40,8	9,0

1) zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen

14. Gewerbliche Schlachtungen 2000 bis 2012 (in 1 000 Stück)

Jahr	Rinder				Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	insge- samt	darunter						
		Kühe	Bullen/Ochsen	weibl. Rinder ¹⁾				
2000	43,6	23,0	14,5	2,6	495,0	9,2	0,4	0,5
2002	41,6	21,4	13,5	3,1	463,7	8,8	0,4	0,5
2004	42,1	22,1	12,2	4,2	477,9	11,3	1,1	0,4
2006	35,9	18,4	9,8	4,5	470,5	13,0	1,5	0,4
2008	38,3	21,3	9,7	4,1	545,2	15,1	1,4	0,4
2009	39,9	22,5	9,0	5,0	571,8	14,9	1,3	0,3
2010	33,6	17,5	8,4	4,4	523,0	14,8	1,3	0,3
2011	22,3	8,1	7,1	3,6	360,1	14,7	1,3	0,3
2012	14,1	2,4	5,4	3,0	141,8	13,3	1,4	0,2

1) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

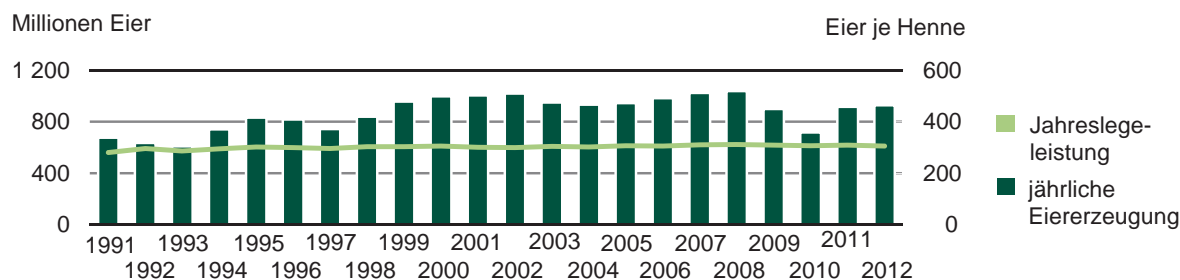
15. Marktproduktion tierischer Erzeugnisse 2000 bis 2012

Jahr	Fleisch- erzeugung ¹⁾	Davon			Speisefisch- erzeugung ²⁾	Hühnereier ³⁾
		Schweine- fleisch	Rind- fleisch	Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch		
	1 000 t					Mill. Stück
2000	59,0	46,8	11,9	0,3	3,6	998,0
2002	56,3	44,5	11,5	0,3	2,9	1 019,2
2004	57,4	45,8	11,3	0,3	3,1	933,4
2006	55,5	45,2	9,9	0,4	3,0	983,5
2008	62,8	51,8	10,6	0,5	2,6	1 037,3
2009	65,7	54,2	11,0	0,5	2,6	898,4
2010	59,5	49,8	9,3	0,4	2,5	716,9
2011	40,3	33,8	6,0	0,4	2,3	914,6
2012	17,4	13,4	3,7	0,4	2,4	928,2

1) ohne Geflügel

2) Quellen: bis 2010 Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie;
ab 2011 Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben

3) in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

Eiererzeugung und Legeleistung 1991 bis 2012

16. Haltungsformen in der Legehennenhaltung zum 1. Dezember 2000 bis 2012

Jahr	Haltungs- plätze insgesamt	Davon							
		Käfighaltung ¹⁾		Bodenhaltung		Freilandhaltung ²⁾		Ökologische Erzeugung	
		Plätze	%	Plätze	%	Plätze	%	Plätze	%
2000	3 829 591	3 567 503	93,2	106 798	2,8	155 290	4,1	x	x
2002	3 904 648	3 562 704	91,2	103 880	2,7	238 064	6,1	x	x
2004	4 019 172	3 519 483	87,6	159 165	4,0	340 524	8,5	x	x
2006	4 057 824	3 412 720	84,1	293 979	7,2	351 125	8,7	x	x
2008	4 151 160	3 169 963	76,4	648 698	15,6	332 499	8,0	x	x
2009	4 063 556	1 617 379	39,8	2 073 329	51,0	372 848	9,2	x	x
2010	3 525 967	220 625	6,3	2 922 893	82,9	382 449	10,8	x	x
2011	3 618 850	151 860	4,2	3 072 142	84,9	394 848	10,9	x	x
2012	3 642 880	124 560	3,4	3 088 781	84,8	363 540	10,0	65 999	1,8

1) ab 2010 nur noch Kleingruppenhaltung

2) von 2000 bis 2011 einschließlich ökologische Erzeugung

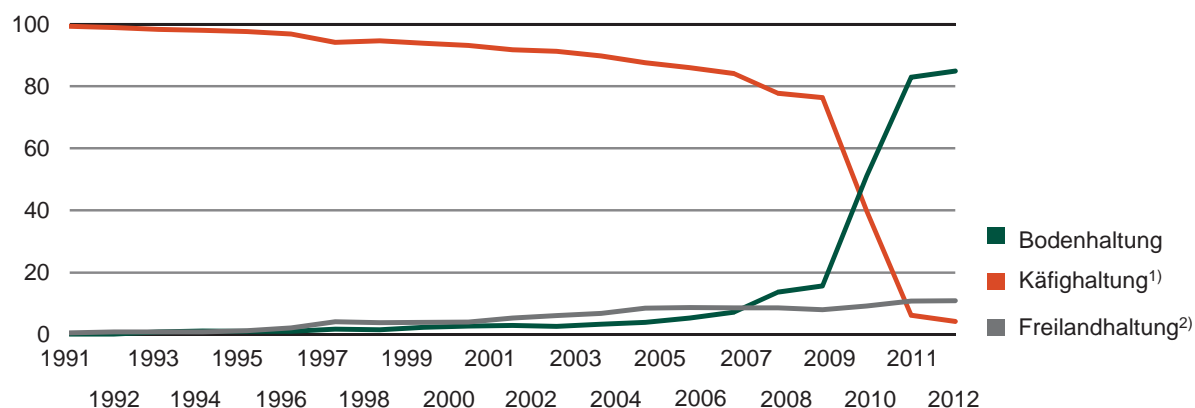
17. Brütereien, eingelegte Gänsebruteier und geschlüpfte Gänseküken 2000 bis 2012

Jahr	Brütereien		Eingelegte Gänsebruteier	Geschlüpfte Gänseküken
	insgesamt	darunter mit Erzeugung von Gänseküken		
			Stück	
2000	6	4	715 901	446 161
2002	5	3	707 796	534 051
2004	6	4	668 704	423 458
2006	5	4	357 926	222 067
2008	6	4	538 569	355 720
2009	7	4	477 823	314 170
2010	7	4	487 201	322 993
2011	7	4	533 085	343 806
2012	7	4	529 417	352 645

IX.

Legehennenplätze nach Haltungsformen am 1. Dezember 1991 bis 2012

Prozent



1) ab 2010 nur noch Kleingruppenhaltung

2) einschließlich ökologische Erzeugung



Bildquelle: Angelika Wolter/PIXELIO

Rund 3,3 Milliarden € Umsatz erzielten die sächsischen Unternehmen 2011 mit Umweltschutzgütern und -leistungen. Rund drei Viertel der umweltschutzbezogenen Umsätze (2,4 Milliarden €) wurden im Inland erbracht.

Im Umweltbereich Klimaschutz konnten mit reichlich 2,4 Milliarden € die größten Umsätze auf dem Ökomarkt erwirtschaftet werden (davon rund 1,7 Milliarden € im Inland).

Im Verarbeitenden Gewerbe tätigten 2 465 der befragten Betriebe Gesamtinvestitionen in Höhe von 4,6 Milliarden €. Lediglich 409 Betriebe investierten in den Umweltschutz und wendeten für diesen Zweck eine Summe von 134,4 Millionen € auf (2,9 Prozent).

X.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- P V Umweltökonomische Gesamtrechnungen
- Q I Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Q II Abfallwirtschaft und Recycling
- Q III Umweltschutzausgaben und -produkte
- Q IV Umweltbelastungen

Das Kapitel Umwelt enthält statistische Daten zu den Bereichen

- Abfallwirtschaft,
- Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie
- Umweltschutz und Umweltökonomie.

Die Daten werden ab Berichtsjahr 1996 auf Grundlage des Umweltstatistikgesetzes (in der jeweils gültigen Fassung) erhoben und teilweise als Zeitreihen dargestellt

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) aufgeführten Gruppen fallen und deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden. Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle.

X.

Die **Abfallentsorgung** umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch die Betriebe/Unternehmen der Entsorgungswirtschaft wahrgenommen werden als auch von Betrieben/Unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle in eigenen Anlagen verwerten oder beseitigen.

Abfallentsorgungsanlagen sind Anlagen zur Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Entsprechend der Art der Abfälle und ihrem Schadstoffgehalt erfolgt deren Entsorgung in den verschiedenen Anlagen mit bestimmten Behandlungsvorfahren. Im Sinne der Erhebung zählen dazu Deponien, Abfallverbrennungsanlagen (thermische Behandlungsanlagen, Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung), biologische Behandlungsanlagen, chemisch/ physikalische Behandlungsanlagen, mechanisch/ biologische Abfallbehandlungsanlagen, Schredder-anlagen, Bodenbehandlungsanlagen und sonstige Behandlungsanlagen. Außerdem werden Sortieranlagen, Demontageanlagen für Altfahrzeuge und Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte einbezogen. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen sowie Anlagen zur übertägigen und untertägigen Verwertung von Abfällen werden getrennt dargestellt.

Abwasserbehandlungsanlagen dienen der Reinigung des Abwassers. Einbezogen wurden mechanische sowie biologische Anlagen. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen wurden nicht erfasst.

Asphaltemischanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbaumasphalt.

Bauschutttaufbereitungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen. Dazu zählen auch kombinierte Aufbereitungs- und Sortieranlagen für Bau- und Abbruchabfälle.

Die **biologische Abwasserbehandlung** beinhaltet den Abbau organischer Stoffe durch Mikroorganismen in Verbindung mit Sauerstoff in Belebungsanlagen (Belebtschlammanlagen), Tropfkörpern oder vergleichbaren Anlagen mit oder ohne vorhergehende mechanische Behandlung.

Man unterscheidet in biologische Anlagen ohne oder mit weitergehender Behandlung (bzw. gezielter Nährstoffelimination) z. B.:

Nitrifikation: Oxydation von Stickstoffverbindungen mit Hilfe von Bakterien zu Nitrit und Nitrat,

Denitrifikation: Reduktion von oxidierten Stickstoffverbindungen zu elementarem flüchtigen Stickstoff durch Bakterien.

Biologische Behandlungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen in denen feste, flüssige und gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung).

Die **Deponie** ist eine Anlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten oberirdischen Ablagerung von Abfall ohne oder nach einer Vorbehandlung.

Eine Deponie kann aus verschiedenen **Deponieabschnitten** mit unterschiedlichen Deponieklassen bestehen, die extra ausgewiesen werden.

Unter **direkter Klärschlammentsorgung** versteht man die stoffliche Verwertung und die thermische Entsorgung. Nicht hinzu zählen Mengen, die sich im Zwischenlager der Kläranlage befinden bzw. Mengen, die an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben wurden.

Der **Einwohnerwert (EW)** ist ein Maß für die Klärkapazität bzw. Ausbaugröße der Abwasserbehandlungsanlage. Er ist die Summe aus der Zahl der Einwohner, deren häusliches Abwasser behandelt wird und dem Einwohnergleichwert des gewerblichen und industriellen Abwassers. Der Einwohnergleichwert ist ein Umrechnungswert aus dem Vergleich von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser und gibt an, wie viele Einwohner das gleiche (gewerbliche oder industrielle) Abwasser erzeugt hätten.

Endverbraucher ist derjenige, der die Ware in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiterveräußert. Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen (gastronomische Einrichtungen, Verwaltungen, Krankenhäuser, Schulen, kleine Handwerksbetriebe etc.).

Zu den **entsorgten Abfällen** zählen im Sinne der Erhebung eingesetzte, abgelagerte und behandelte Abfälle.

Zum **Fremdwasser** zählt das in die Kanalisation eindringende Grundwasser (z. B. durch Undichten), unerlaubt über Fehllanschlüsse eingeleitetes Wasser (z. B. Dränwasser) sowie das einem Schmutzwasserkanal zufließende Oberflächenwasser (z. B. über Schachtabdeckungen). Das Fremdwasser beinhaltet kein Regenwasser.

Mit der Änderung des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz – KrW-/AbfG) vom 15. Juli 2006 (BGBl. I S. 1619) wurden die Begriffsbestimmungen im deutschen Abfallrecht an das EU-Recht angepasst. Die „besonders überwachungsbedürftigen Abfälle“ werden nun als „**gefährliche Abfälle**“ bezeichnet, alle übrigen Abfälle sind „nicht gefährliche Abfälle“.

Gefährlich sind alle Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel, brennbar sind bzw. Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen. Unterliegen Abfälle der besonderen Überwachung, so ist entsprechend der gesetzlichen Regelung das Nachweisverfahren über deren ordnungsgemäße Entsorgung und deren Verbleib durchzuführen (Abfallbegleitscheinverfahren).

Unter **Kanalnetz** bzw. der öffentlichen **Sammelkanalisation** wird das Leitungssystem verstanden, das ausschließlich dazu bestimmt ist, Abwasser (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser) zu sammeln und abzuleiten. Man unterscheidet das **Mischsystem** (gemeinsames Ableiten von Schmutz- und Regenwasser in einem Kanal) und das **Trennsystem** (getrenntes Sammeln und Ableiten von Schmutz- und Regenwasser). Anschlusskanäle (Hausanschlüsse) zählen nicht zur öffentlichen Kanalisation.

Der **Klärschlammanfall** ergibt sich aus der Summe der direkten Entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen zuzüglich/abzüglich Bestandsveränderungen der Zwischenlagerung.

Als **klimawirksame Stoffe** gelten hier ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu 7, ab 2005 mit bis zu 6 Kohlenstoffatomen sowohl in Reinform als auch in Gemischen (Blends).

Letztverbraucher sind private Haushalte (einschließlich Kleingewerbe), gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer, mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Die **mechanische Abwasserbehandlung** umfasst das Abscheiden von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege (z. B. Absetzbecken)

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung oder Umwand-

lung von Abfällen durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (z. B. Zerkleinern, Sortieren) mit biologischen Verfahren (Rotte, Vergärung).

Mobil betriebene Anlagen sind Anlagen die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbst fahrende Anlagen).

Schmutzwasser ist das durch häuslichen oder gewerblichen Gebrauch in seinen Eigenschaften veränderte (verunreinigte) Wasser – ohne Regenwasser, aber gegebenenfalls mit Fremdwasser.

Stationär betriebene Anlagen sind Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage. Dazu zählen auch Semimobile Anlagen und Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

X.

Transportverpackungen sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren während des Transports vor Schäden bewahren oder die aus Sicherheitsgründen verwendet werden (Fässer, Kanister, Kisten, Säcke etc.). Sie fallen stets beim Vertreiber an.

Als **übertägige Abbaustätten** werden Gruben/ Tagebaue bezeichnet, aus denen Rohstoffe (z. B. Sand, Kies, Ton, Braunkohle etc.) gewonnen werden (noch in Betrieb befindliche Abbaustätten) oder gewonnen wurden (bereits geschlossene Abbaustätten) und in denen Abfälle wiederverfüllt (verwertet) werden.

Uferfiltrat ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt.

Umverpackungen sind Verpackungen, die zusätzlich zur Verkaufsverpackung verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Sicherheit während des Transports oder des Schutzes der Waren vor Beschädigung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind (Blister, Folien, Kartonaugen oder ähnliche Umhüllungen). Sie fallen stets beim Vertreiber an.

Die Klärschlamm-**Trockenmasse** (in t TM) gibt die nach einem festgelegten Trocknungsverfahren verbliebene **entwässerte** Schlammmasse an (**ohne Wasseranteil**).

Umweltschutzinvestitionen umfassen die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen (ohne Umsatzsteuer), die eine Verringerung oder Vermeidung schädlicher Emissionen in die Umwelt bewirken. Unterschieden werden dabei additive und integrierte Maßnahmen.

Additive Maßnahmen im Umweltschutz sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen oder Einrichtungen, welche z. B. der Entsorgung von Abfällen (z. B. Verbrennungsanlage), dem Schutz von Gewässern (z. B. Kläranlage), der Lärmbekämpfung (z. B. Lärmschutzwand) oder der Luftreinhaltung (z. B. Luftfilter) dienen. Sie sind zur Emissionsminderung vorhandener Produktionsanlagen vor- oder nachgeschaltet.

Integrierte Maßnahmen vermindern die Umweltbelastung direkt bei der Leistungserstellung (Produktion). Sie lassen Emissionen erst gar nicht oder in viel geringerem Umfang entstehen. Als Beispiel sei hier die Kreislaufführung von Stoffen genannt. Da es sich bei integrierten Maßnahmen in der Regel um nicht klar definierbare Teile einer größeren Sachanlage handelt, sind oftmals qualifizierte Schätzungen notwendig.

Zum **Klimaschutz** zählen Maßnahmen zur Verminderung von Emissionen aus Treibhausgasen, Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien, Maßnahmen zum Einsparen von Energie oder zur Steigerung der Energieeffizienz.

Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen (bisher Umsatz mit Waren-, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz) ist die Summe aus Rechnungsendbeträgen (ohne Umsatzsteuer) über im Berichtsjahr an Dritte abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Diese dienen dem Zweck der Emissionsminderung (im Sinne von Vermeidung, Verminderung bzw. Beseitigung von schädlichen Einflüssen auf die Umwelt aus Produktion und Konsum).

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen und von Hand nicht trennbaren Materialien. Sie bestehen zu weniger als 95 Prozent aus einem Material. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Verkaufsverpackungen sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und die Übergabe der Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Flaschen, Beutel, Dosen, Kartonagen, Tragetaschen, Einweggeschirr etc.). Sie fallen stets erst beim Endverbraucher an und verlieren dort ihre Funktion.

Ein **Wassereinzugsgebiet** ist das oberirdische Abflussgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flussabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf von Wasserscheiden (z. B. Gebirgskämme, aber auch nicht natürliche Gegebenheiten wie Straßen und Dämme).

Die Wassereinzugsgebiete werden in den Tabellen durch dreistellige Zahlen dargestellt, wobei die erste Stelle das Stromgebiet bezeichnet (z. B. 5 = Elbe). Die zweite und dritte Stelle gibt die weitere Unterteilung in Zwischengebiete und Nebengewässer an.

- 532 Eger (Ohře) von Quelle bis Mündung in die Elbe
- 537 Elbe von unterhalb Mündung Ploučnice bis oberhalb Mündung Schwarze Elster
- 538 Schwarze Elster von der Quelle bis Mündung in die Elbe
- 541 Zwickauer Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Freiburger Mulde
- 542 Freiburger Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Zwickauer Mulde
- 549 Vereinigte Mulde von der Vereinigung von Zwickauer und Freiburger Mulde bis Mündung in die Elbe
- 561 Saale von der Quelle bis oberhalb Mündung Loquitz
- 565 Saale von unterhalb der Mündung der Unstrut bis oberhalb der Mündung der Weißen Elster
- 566 Weiße Elster von der Quelle bis Mündung in die Saale

- 567 Saale von unterhalb der Mündung der Weißen Elster bis oberhalb Mündung in die Bode
- 582 Spree von der Quelle bis Mündung in die Havel
- 5 Elbe
- 674 Lausitzer Neiße von der Quelle bis Mündung in die Oder
- 6 Oder

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in der „Allgemeinen Verwaltungsvorschrift Wassergefährdende Stoffe“ bestimmt.

Als **Wasserversorgungsunternehmen (WVU)** können Gemeinden, Gemeindeverbände, sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Eigenbetriebe, Zweckverbände) sowie Unternehmen in privater Rechtsform (z. B. Stadtwerke AG, GmbH, Genossenschaften, Gemeinschaften) auftreten.

Die Darstellung nach **Wirtschaftszweigen** basiert auf der seit Januar 2009 verbindlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008, Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft). Infolge wesentlicher Änderungen gegenüber der bis dahin geltenden Ausgabe 2003 (WZ 2003) ist keine Vergleichbarkeit zu vorangegangenen Erhebungen gegeben.

1. In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfälle 2011 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfälle insgesamt	Darunter gefährliche Abfälle
	Anzahl	t	
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	4	279 217	19 408
Bodenbehandlungsanlagen	13	403 667	279 744
Chem./physik. Behandlungsanlagen	33	309 970	277 740
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	77	22 008	21 190
Deponie/-abschnitte	10	991 566	481 534
Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung	9	583 955	13 044
Biologische Behandlungsanlagen	63	529 560	-
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	5	447 260	-
Schredderanlagen und verwandte Anlagen	30	993 878	16 791
Sonstige Behandlungsanlagen ¹⁾	19	827 591	322 605
Sortieranlagen	57	982 016	9 859
Zerlegeeinrichtungen f. Elektro- und Elektronikaltgeräte	22	25 911	19 850
Abfallentsorgungsanlagen zusammen	342	6 396 599	1 461 765
darunter ruhende Anlagen	12	-	-

1) einschließlich Produktionsanlagen und Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl

2. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2011 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallart	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfallmenge insgesamt	Herkunft der Abfälle	
			davon angeliefert aus	
			Sachsen	anderen Bundesländern
	Anzahl		t	
Insgesamt	152	8 003 184	7 945 243	57 942
darunter				
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	84	1 773 210	1 759 570	13 640
Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	115	4 297 520	4 257 571	39 949

3. In biologischen Behandlungsanlagen erzeugter Kompost 2011 nach Verwendungszweck des Kompostes und Art der biologischen Behandlungsanlage

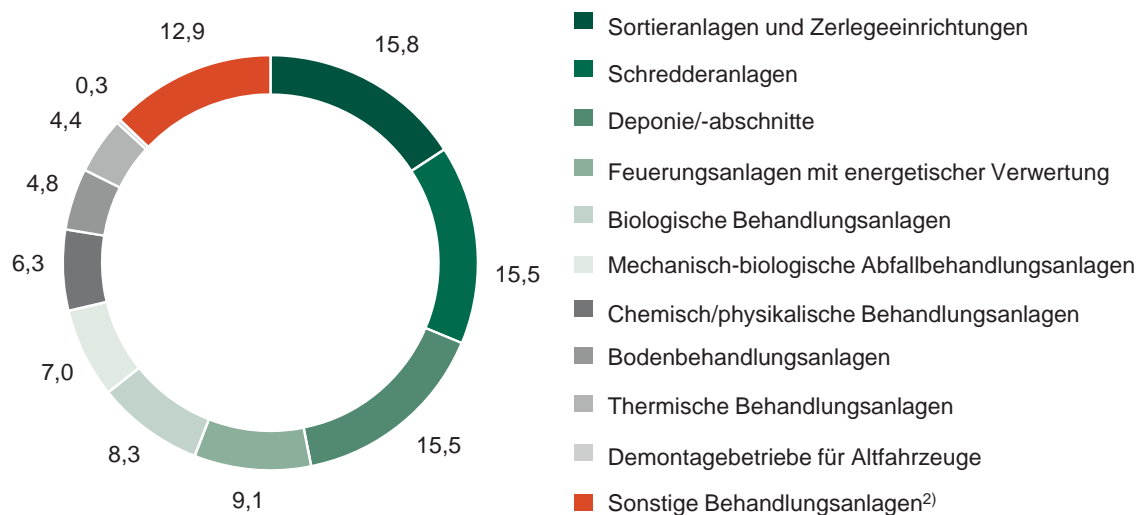
Art der biologischen Behandlungsanlage	Biologische Behand- lungs- anlagen insgesamt	Erzeugter Kompost insgesamt	Davon Abgabe zur Verwendung			Gärrück- stände insgesamt
			in der Land- und Forstwirt- schaft ¹⁾	bei privaten Haus- halten ²⁾ und andere Zwecke	in Land- schafts- gestaltung und -pflege/Re- kultivierung	
	Anzahl	t				
Bioabfallkompostierungsanlage	20	85 710	52 097	22 065	11 548	-
Grünabfallkompostierungsanlage	23	42 806	7 618	8 119	27 069	-
Biogas-/Vergärungsanlage Klärschlammkompostierungs- anlage	20	56 903	18 229	7 781	30 893	52 411
Insgesamt	63	185 419	77 944	37 965	69 510	52 411

1) einschließlich Gartenbau, Dauerkulturbau, Weinbau, Hopfenbau etc.

2) z. B. Kleingärtner

In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte¹⁾ Abfälle 2011 in Prozent

X.



1) einschließlich abgelagerte/behandelte Abfälle

2) einschließlich Produktionsanlagen und Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl

4. Aufkommen und Verbleib von gefährlichen Abfällen 2011 nach Wirtschaftszweigen

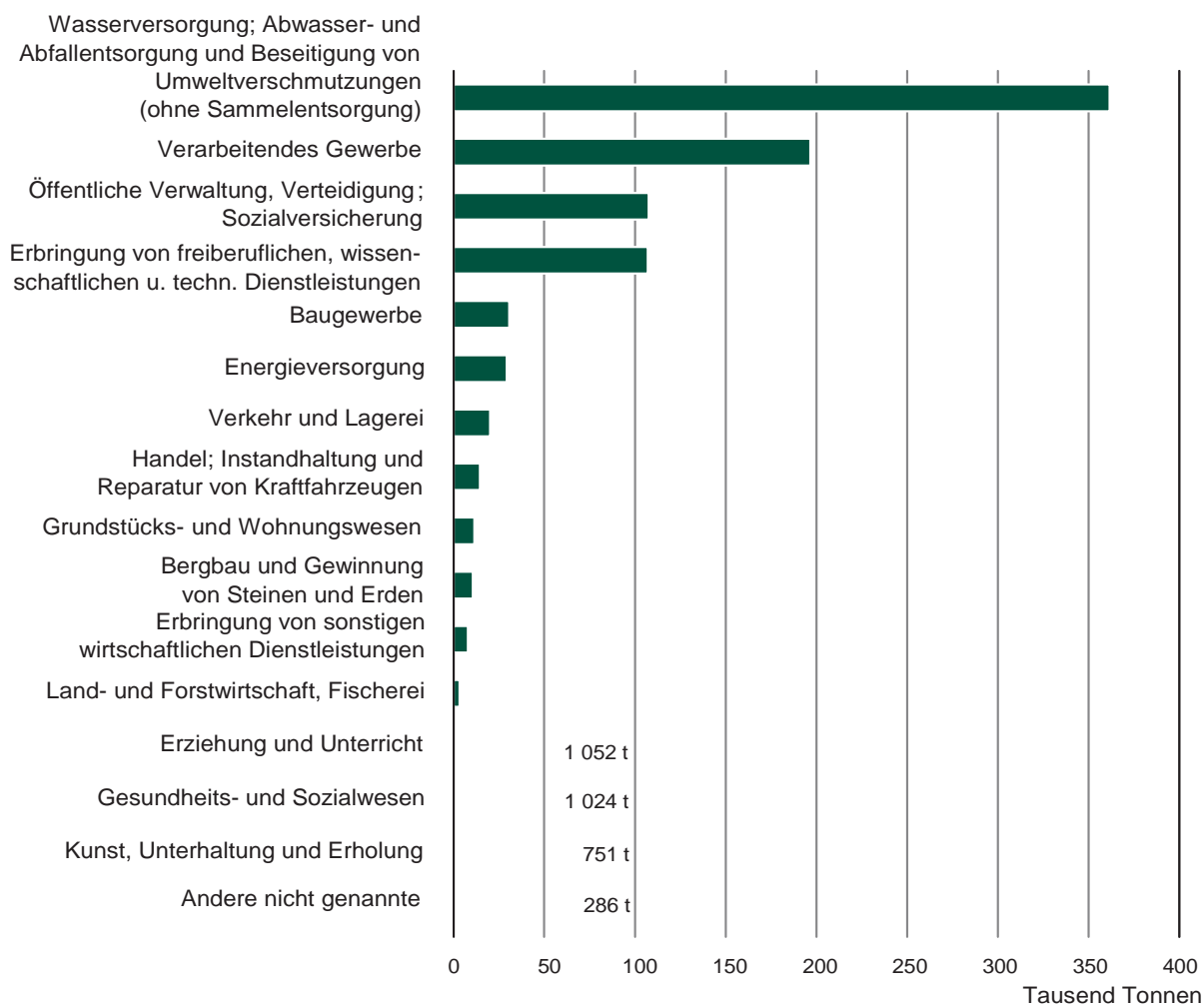
WZ 2008	Abschnitt	Erzeu- ger	Erzeugte Abfallmengen	
			insgesamt	darunter entsorgt in Sachsen
		Anzahl	t	
A	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	41	3 340	3 235
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24	10 439	3 074
C	Verarbeitendes Gewerbe	407	196 663	125 507
D	Energieversorgung	32	29 271	17 750
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen ¹⁾	310	361 559	165 408
F	Baugewerbe	132	30 735	24 379
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	94	14 533	11 087
H	Verkehr und Lagerei	96	20 219	12 594
I	Gastgewerbe	1	.	.
J	Information und Kommunikation	7	221	170
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	28	11 392	6 555
M	Erbringung von freiberufl., wiss. und techn. Dienstleistungen	33	107 114	46 036
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	16	7 861	7 781
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	109	107 554	55 135
P	Erziehung und Unterricht	1	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	10	1 024	1 024
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	751	734
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3	13	1
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	-	-	-
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-
	Sammelentsorgung in Sachsen	x	99 717	85 351
	Insgesamt	1 349	1 003 510	566 927

¹⁾ ohne Sammelentsorgung

5. Aus Sachsen grenzüberschreitend verbrachte Abfallmengen 2011 und deren Verbleib nach Staaten (in t)

Zur Entsorgung weitergegeben an Staat	Insgesamt	Verbrachte Abfallmengen	
		gefährliche	nicht gefährliche
Belgien	1 561	289	1 273
Niederlande	1 626	77	1 549
Österreich	20	20	-
Polen	94 749	1 349	93 401
Slowakei	9 241	-	9 241
Tschechische Republik	27 345	852	26 493
Vereinigtes Königreich (UK)	4	4	-
Insgesamt	134 546	2 589	131 957

In Sachsen erzeugte gefährliche Abfallmengen 2011 nach Wirtschaftsabschnitten



X.

6. Zur Entsorgung nach Sachsen eingeführte Abfallmengen 2011 nach Herkunftsstaat (in t)

Herkunft aus Staat	Insgesamt	Eingeführte Abfallmengen	
		gefährliche	nicht gefährliche
Belgien	599	599	-
Bosnien und Herzegowina	47	47	-
Brasilien	145	145	-
Bulgarien	1 252	1 162	91
China	184	184	-
Costa Rica	-	-	-
Dänemark	1 054	1 054	-
Finnland	131	131	-
Frankreich	38 063	38 063	-
Griechenland	1 068	1 068	-
Indien	75	75	-
Irland	290	116	174
Israel	145	145	-
Italien	295 108	293 436	1 672
Japan	-	-	-
Kroatien	2 805	2 805	-
Litauen	12 961	12 961	-
Luxemburg	21 012	21 012	-
Malaysia	-	-	-
Malta	18	18	-
Mexiko	13	13	-
Montenegro	-	-	-
Neuseeland	5	5	-
Niederlande	5 040	4 752	288
Norwegen	984	984	-
Österreich	50 872	42 587	8 285
Polen	1 083	1 030	53
Portugal	193	193	-
Rumänien	8	8	-
Schweden	10 593	10 593	-
Schweiz	20 687	18 523	2 164
Serbien	293	293	-
Singapur	344	270	74
Slowakei	178	178	-
Slowenien	7 466	7 407	59
Spanien	9 826	9 826	-
Thailand	309	309	-
Tschechische Republik	4 291	4 291	-
Türkei	21	21	-
Ungarn	505	505	-
Vereinigtes Königreich (UK)	3 328	2 789	539
Vereinigte Staaten (USA)	28	28	-
Insgesamt	491 026	477 625	13 400

X.

7. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2010 nach Anlagenart

Art der Anlage	Betreiber ¹⁾	Input		Output	
		Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
		Anzahl	t	Anzahl	t
Bauschutttaufbereitungsanlagen	87	108	3 091 749	108	3 077 092
davon mobil	43	60	2 303 671	60	2 271 211
stationär/semimobil	46	48	788 078	48	805 880
Asphaltemischanlagen	36	42	539 137	42	539 137

1) Mehrfachzählungen möglich

8. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte ausgewählte Abfälle 2011 nach Kreisen und Kreisfreien Städten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ein- gesammelte Abfallmenge insgesamt ¹⁾	Darunter gesondert eingesammelt									
		Haus- und Sperrmüll		Abfälle aus der Biotonne		Papier, Pappe, Karton		gemischte Verpackungen		Glas	
		1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.
Chemnitz, Stadt	97	41	172,5	18	76,5	17	69,0	8	33,4	6	25,2
Erzgebirgskreis	133	57	159,6	7	19,3	23	65,2	13	36,2	8	21,0
Mittelsachsen	82	37	115,7	3	8,6	16	51,5	13	41,9	10	30,1
Vogtlandkreis	85	43	181,9	2	9,6	16	66,0	8	33,7	7	30,1
Zwickau	95	46	138,4	2	4,7	21	61,7	17	49,8	10	29,1
Dresden, Stadt	173	82	157,7	25	47,3	18	34,0	15	29,9	12	22,2
Bautzen	102	48	153,7	15	47,4	14	46,2	13	41,0	9	28,1
Görlitz	91	33	121,6	26	96,6	13	49,8	10	37,4	8	30,0
Meißen	81	43	173,2	1	5,2	14	56,3	9	35,1	7	27,6
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	85	44	176,7	4	16,3	13	52,9	9	35,6	7	27,4
Leipzig, Stadt	190	89	175,2	18	35,0	26	51,0	22	42,4	12	24,2
Leipzig	74	38	145,3	0	0,0	12	44,3	12	44,4	8	29,7
Nordsachsen	74	33	163,6	1	0,0	11	54,1	8	38,3	6	30,0
Sachsen	1 361	634	156,4	120	29,7	214	52,7	156	38,4	108	26,7

1) ohne Elektroaltgeräte

X.

9. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Menge von Verkaufsverpackungen 2007 bis 2011 nach Verpackungsarten (in t)

Art	2007	2008	2009	2010	2011
Leichtstoff-Fractionen ("Gelbes System")	151 596	161 693	155 878	162 788	158 403
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische	58 247	54 205	52 542	58 085	57 595
Gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	3 825	5 939	2 390	5 073	2 985
Farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	110 603	105 934	106 366	101 768	106 934
Kunststoffe ¹⁾	15 033	4 122	1 909	3 585	3 153
Metalle ¹⁾	376	693	399	2 061	1 364
Verbunde ¹⁾	80	440	129	291	216
Insgesamt	339 760	333 026	319 612	333 650	330 650

1) als Verpackungen getrennt gesammelt

X.

10. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen 2007 bis 2011 nach Verpackungsarten (in t)

Art	2007	2008	2009	2010	2011
Insgesamt	162 917	163 044	126 764	157 152	120 146
darunter					
Glas	2 350	3 778	2 668	2 811	1 939
Papier, Pappe, Karton	126 565	119 658	97 422	100 588	93 900
Metalle	3 288	2 720	1 770	1 456	1 220
Kunststoffe	15 639	18 078	11 853	14 675	9 992
Holz	7 840	9 667	5 843	6 673	4 733
Verbunde ¹⁾	2 004	1 313	1 193	771	2 129
nicht sortenrein erfasste oder sonstige Materialien	4 705	7 327	5 518	29 884	5 940

1) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

11. Anschlussgrade an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserdurchschnittsverbrauch 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung 30.06. ¹⁾	Anschlussgrad an			Durchschnitts- verbrauch von Trinkwasser pro Einwohner und Tag
		öffentliche Trinkwasser- versorgung	öffentliche Kanalisation	öffentliche Abwasser- behandlungs- anlagen	
	Anzahl	%			Liter
Chemnitz, Stadt	242 741	99,9	97,4	96,9	94,6
Erzgebirgskreis	370 441	98,9	85,7	79,1	71,4
Mittelsachsen	330 355	96,1	77,7	72,7	83,3
Vogtlandkreis	245 899	99,7	83,9	77,7	74,7
Zwickau	343 531	100,0	85,2	78,6	77,4
Dresden, Stadt	518 323	100,0	99,0	99,0	97,5
Bautzen	323 511	99,2	86,5	82,8	80,7
Görlitz	279 109	99,6	90,8	87,4	84,4
Meißen	253 828	99,7	91,1	88,3	89,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	252 992	98,2	88,2	87,5	81,3
Leipzig, Stadt	517 046	100,0	98,7	98,5	87,7
Leipzig	268 433	99,8	92,3	82,1	81,8
Nordsachsen	207 422	99,9	93,5	82,6	82,4
Sachsen 2010	4 153 631	99,3	90,6	86,7	84,2
2007	4 234 014	99,2	89,2	84,3	85,3
2004	4 296 284	99,0	87,5	81,5	88,4
2001	4 384 192	98,9	85,4	78,0	89,5
1998	4 489 415	98,1	82,3	72,9	91,4
1995	4 566 603	97,6	78,8	64,2	96,5
1991	4 678 877	96,0	78,4	59,5	139,7

X.

1) bis 2004 Bevölkerungsstand 31.12.

12. Eigengewinnung der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen¹⁾ 2010 nach Wasserarten und Wassereinzugsgebieten

Wasser- einzugs- gebiet	Anlagen	Eigen- gewinnung	Davon					
			Grund- wasser	Quell- wasser	Uferfiltrat	angereichertes Grundwasser	See- bzw. Talsperren- wasser	Fluss- wasser
	Anzahl		1 000 m ³					
532	2	191	-	191	-	-	-	-
537	65	71 646	18 100	802	40 387	6 627	5 730	-
538	69	8 169	6 674	187	99	1	1 208	-
53	136	80 006	24 774	1 180	40 486	6 628	6 938	-
541	74	48 467	2 403	2 653	234	3	43 003	171
542	108	37 747	1 817	2 996	553	-	29 942	2 439
549	13	21 051	9 531	-	11 520	-	-	-
54	195	107 265	13 751	5 649	12 307	3	72 945	2 610
561	2	71	37	34	-	-	-	-
X. 566	92	19 266	10 450	4 061	1 660	-	3 095	-
56	94	19 337	10 487	4 095	1 660	-	3 095	-
582	67	7 880	7 346	534	-	-	-	-
58	67	7 880	7 346	534	-	-	-	-
5	492	214 488	56 358	11 458	54 453	6 631	82 978	2 610
674	34	7 582	3 893	1 141	1 777	771	-	-
67	34	7 582	3 893	1 141	1 777	771	-	-
6	34	7 582	3 893	1 141	1 777	771	-	-
Sachsen	526	222 070	60 251	12 599	56 230	7 402	82 978	2 610
zusätzlich gewonnen in Brandenburg	5	130	130	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	2	49 472	-	-	6 764	-	42 708	-
Insgesamt	533	271 672	60 381	12 599	62 994	7 402	125 686	2 610

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

13. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen und Schmutzwasserableitung über die öffentliche Kanalisation 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 m³)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹⁾		Schmutzwasser abgeleitet ²⁾			Schmutz- wasser- anfall je Einwohner und Tag in Liter
	insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe	zu öffentlichen Abwasser- behandlungs- anlagen	zu industriellen Abwasser- behandlungs- anlagen	in Oberflächen- gewässer/ Untergrund	
Chemnitz, Stadt	9 960	8 376	10 732	-	37	111,9
Erzgebirgskreis	9 843	7 461	10 510	73	758	81,4
Mittelsachsen	18 581	10 758	14 421	-	507	88,9
Vogtlandkreis	8 901	6 682	7 711	-	412	80,2
Zwickau	16 080	12 641	12 631	69	618	91,4
Dresden, Stadt	28 551	18 443	27 127	-	7	121,0
Bautzen	14 681	9 241	11 065	2	356	86,4
Görlitz	10 925	8 761	12 108	352	14	93,9
Meißen	11 019	8 180	9 162	-	189	90,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	9 352	7 354	9 211	1	47	93,0
Leipzig, Stadt	25 841	19 473	21 408	-	37	86,9
Leipzig	5 852	4 850	8 475	2	884	90,5
Nordsachsen	17 209	4 672	7 990	-	677	87,9
Sachsen	186 795	126 892	162 551	499	4 543	94,0

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens.

2) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Herkunftsgemeinde.

X.

14. Private Wasserversorgung 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung 30.06.	Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung		Einwohner mit Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	
		Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
Chemnitz, Stadt	242 741	171	0,1	242 570	99,9
Erzgebirgskreis	370 441	4 163	1,1	366 278	98,9
Mittelsachsen	330 355	12 795	3,9	317 560	96,1
Vogtlandkreis	245 899	778	0,3	245 121	99,7
Zwickau	343 531	150	0,0	343 381	100,0
Dresden, Stadt	518 323	86	0,0	518 237	100,0
Bautzen	323 511	2 667	0,8	320 844	99,2
Görlitz	279 109	1 071	0,4	278 038	99,6
Meißen	253 828	807	0,3	253 021	99,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	252 992	4 670	1,8	248 322	98,2
Leipzig, Stadt	517 046	-	-	517 046	100,0
Leipzig	268 433	519	0,2	267 914	99,8
Nordsachsen	207 422	155	0,1	207 267	99,9
Sachsen	4 153 631	28 032	0,7	4 125 599	99,3

X.

1) Anteil bezogen auf Bevölkerung insgesamt

15. Private Abwasserentsorgung 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung 30.06.	Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation		Einwohner mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	
		Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
Chemnitz, Stadt	242 741	6 195	2,6	236 546	97,4
Erzgebirgskreis	370 441	53 054	14,3	317 387	85,7
Mittelsachsen	330 355	73 742	22,3	256 613	77,7
Vogtlandkreis	245 899	39 691	16,1	206 208	83,9
Zwickau	343 531	50 990	14,8	292 541	85,2
Dresden, Stadt	518 323	5 007	1,0	513 316	99,0
Bautzen	323 511	43 661	13,5	279 850	86,5
Görlitz	279 109	25 639	9,2	253 470	90,8
Meißen	253 828	22 605	8,9	231 223	91,1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	252 992	29 907	11,8	223 085	88,2
Leipzig, Stadt	517 046	6 693	1,3	510 353	98,7
Leipzig	268 433	20 580	7,7	247 853	92,3
Nordsachsen	207 422	13 433	6,5	193 989	93,5
Sachsen	4 153 631	391 197	9,4	3 762 434	90,6

1) Anteil bezogen auf Bevölkerung insgesamt

16. Öffentliche Kanalisation¹⁾ 2010 nach Art und Baujahren (in km)

Baujahr	Insgesamt	Mischwasser- kanäle	Trennsystem	Davon	
				Schmutz-	Regen-
				wasserkanäle	
bis 1960	5 389,3	4 091,5	1 297,8	487,5	810,3
1961 - 1970	759,9	400,2	359,7	161,1	198,6
1971 - 1980	996,2	430,2	566,0	257,2	308,8
1981 - 1990	1 260,3	532,1	728,2	347,0	381,2
1991 - 2000	9 857,4	1 922,4	7 935,0	5 921,7	2 013,3
2001 - 2010	5 350,7	1 045,8	4 304,9	3 220,3	1 084,6
Zusammen	23 613,8	8 422,2	15 191,6	10 394,8	4 796,8
Ohne Angabe der Baujahre	2 719,4	1 531,9	1 187,5	647,2	540,3
Insgesamt	26 333,2	9 954,1	16 379,1	11 042,0	5 337,1

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Kanalnetzes.

17. Regentlastungsanlagen¹⁾ 2010 im Verlauf der Kanalisation (ohne Klärwerksgelände) nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Regenüberlauf- becken ²⁾		Regenrückhalte- anlagen ³⁾		Regenklärbecken ⁴⁾		Regen- überläufe ohne Becken ⁵⁾
	Anzahl	Speicher- volumen	Anzahl	Speicher- volumen	Anzahl	Speicher- volumen	
		m³		m³		m³	
Chemnitz, Stadt	19	8 342	62	38 340	2	269	104
Erzgebirgskreis	114	49 156	65	87 271	9	991	86
Mittelsachsen	77	20 280	120	179 589	9	16 234	135
Vogtlandkreis	77	39 967	59	88 226	9	16 818	139
Zwickau	74	31 211	41	48 830	4	382	183
Dresden, Stadt	5	13 963	120	77 000	17	3 500	127
Bautzen	18	13 805	47	128 408	-	-	27
Görlitz	12	13 200	8	14 050	3	3 681	43
Meißen	26	18 257	56	77 450	9	11 396	35
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	25	5 688	68	69 650	22	34 487	46
Leipzig, Stadt	19	17 217	62	355 583	33	32 321	210
Leipzig	71	24 864	75	126 126	10	5 518	147
Nordsachsen	20	8 538	69	99 460	16	14 115	134
Sachsen	557	264 488	852	1 389 983	143	139 712	1 416

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Anlage.

2) Sammelbegriff für Becken zur Rückhaltung und/oder Behandlung von Mischwasser, z.B. Fangbecken, Durchlaufbecken und Verbundbecken (Arbeitsblatt ATV - A 166).

3) Anlage zur Speicherung von Regen- oder Mischwasser, z.B. Rückhaltebecken, Rückhaltekanäle und Rückstaubecken (Arbeitsblatt ATV - A 166).

4) Absetzbecken zur Regenwasserbehandlung im Trennsystem mit integrierter Leichtstoffabscheidung mit und ohne Dauerstau (Arbeitsblatt ATV - A 166).

5) Entlastungsbauwerk ohne zusätzlichen Speicherraum, das den kritischen Mischwasserabfluss im Kanalnetz weiterleitet (Arbeitsblatt ATV - A 166).

18. Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2010 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Anlagen ins- gesamt	Behandelte Einwohner- werte	Ange- schlossene Bevölkerung	Jahres- abwasser- menge	Davon		
					häusliches und gewerbliches Schmutz- wasser	Fremd- wasser	Nieder- schlags- wasser
Anzahl				1 000 m³			
Mechanische Anlagen	28	1 720	1 587	55	50	5	-
Biologische Anlagen ohne weitergehende Behandlung	406	191 683	135 496	12 435	6 706	2 974	2 755
Biologische Anlagen mit weitergehender Behandlung zusammen	309	4 485 976	3 465 312	409 376	156 527	123 959	128 890
und zwar mit: Nitrifikation	49	56 211	38 454	3 541	1 923	832	786
Phosphor-Entfernung	1	1 023	823	49	27	22	-
Nitrifikation und Denitrifikation	129	287 981	214 138	25 455	9 440	9 101	6 914
Nitrifikation und Phosphatelimination	3	3 788	3 408	225	132	78	15
Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphatelimination	120	4 026 969	3 120 955	373 854	141 437	112 385	120 032
Nitrifikation, Denitrifikation und Filtration	3	2 920	1 770	80	75	-	5
Nitrifikation, Denitrifikation, Phosphatelimination und Filtration	4	107 084	85 764	6 172	3 493	1 541	1 138
Biologische Anlagen zusammen	715	4 677 659	3 600 808	421 811	163 233	126 933	131 645
Anlagen insgesamt	743	4 679 379	3 602 395	421 866	163 283	126 938	131 645
darunter aus:							
Brandenburg	-	371	371	8	8	-	-
Sachsen-Anhalt	-	2 672	2 251	84	84	-	-
zusätzlich entsorgt in:							
Bayern	-	251	251	11	11	-	-
Thüringen	-	1 000	924	50	50	-	-

19. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klär- schlamm- anfall insgesamt ¹⁾	Darunter stofflich verwertete Menge	Davon					
			in der Land- wirtschaft nach AbfKlärV ²⁾		bei landschafts- baulichen Maßnahmen ³⁾		sonstige stoffliche Verwertung	
			t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%
Chemnitz, Stadt	6 176	7 654	4 409	57,6	3 245	42,4	-	-
Erzgebirgskreis	5 351	4 054	-	-	4 054	100,0	-	-
Mittelsachsen	8 388	4 110	21	0,5	4 089	99,5	-	-
Vogtlandkreis	4 916	3 044	994	32,7	2 050	67,3	-	-
Zwickau	8 317	7 429	4 887	65,8	2 542	34,2	-	-
Dresden, Stadt	19 681	19 582	-	-	19 582	100,0	-	-
Bautzen	7 608	5 762	21	0,4	3 244	56,3	2 497	43,3
Görlitz	5 562	2 312	487	21,1	1 825	78,9	-	-
Meißen	3 854	3 311	202	6,1	3 109	93,9	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 083	1 704	41	2,4	1 621	95,1	42	2,5
Leipzig, Stadt	8 555	6 725	2 931	43,6	3 794	56,4	-	-
Leipzig	4 923	1 934	771	39,9	1 163	60,1	-	-
Nordsachsen	4 099	3 268	915	28,0	2 353	72,0	-	-
Sachsen	89 513	70 889	15 679	22,1	52 671	74,3	2 539	3,6

1) Wert ergibt sich aus stofflicher Verwertung insgesamt zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) Tonnen Trockenmasse

X.

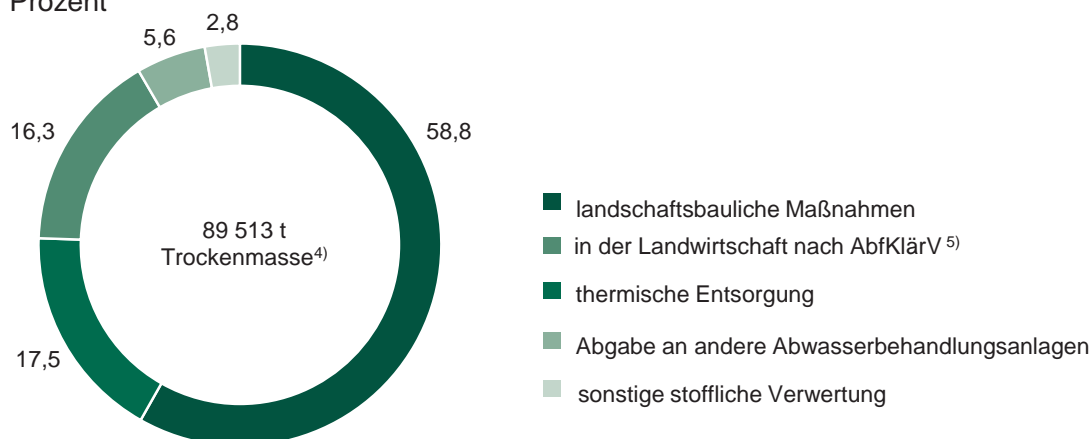
20. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlamm- anfall insgesamt ¹⁾	direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt ²⁾	darunter Menge,			
			die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		die von anderen Abwasserbe- handlungsanlagen übernommen wurde	
			t TM ³⁾	%	t TM ³⁾	%
Chemnitz, Stadt	6 176	7 654	3 385	44,2	6	0,1
Erzgebirgskreis	5 351	4 946	59	1,2	487	9,8
Mittelsachsen	8 388	7 698	3 201	41,6	731	9,5
Vogtlandkreis	4 916	4 698	1 653	35,2	215	4,6
Zwickau	8 317	7 429	41	0,6	892	12,0
Dresden, Stadt	19 681	19 602	14 145	72,2	499	2,5
Bautzen	7 608	7 168	349	4,9	436	6,1
Görlitz	5 562	5 368	900	16,8	94	1,8
Meißen	3 854	3 311	2 044	61,7	111	3,4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 083	1 713	723	42,2	352	20,5
Leipzig, Stadt	8 555	8 251	2 757	33,4	637	7,7
Leipzig	4 923	4 122	1 332	32,3	256	6,2
Nordsachsen	4 099	3 489	510	14,6	391	11,2
Sachsen	89 513	85 449	31 099	36,4	5 107	6,0

X.

Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011

in Prozent



1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm Entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Tonnen Trockenmasse

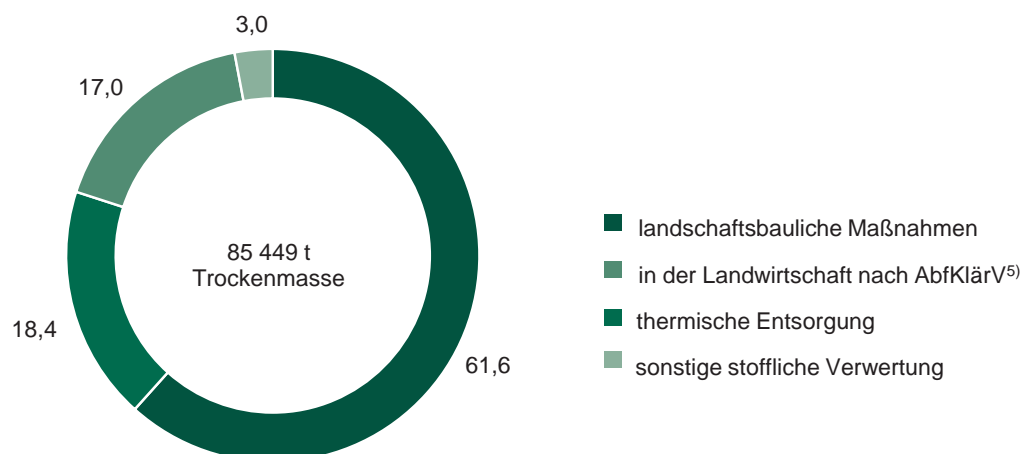
4) inkl. Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2011 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2011 (2011: -983 t Trockenmasse)

5) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

Davon								Kreisfreie Stadt Landkreis Land
davon				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestands- veränderung Zwischen- lagerung		
thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt						
t TM ³⁾	%	t TM ³⁾	%	t TM ³⁾	%	t TM ³⁾	%	
-	-	7 654	100,0	6	0,1	- 1 484	-24,0	Chemnitz, Stadt
892	18,0	4 054	82,0	390	7,3	15	0,3	Erzgebirgskreis
3 588	46,6	4 110	53,4	650	7,7	40	0,5	Mittelsachsen
1 654	35,2	3 044	64,8	218	4,4	-	-	Vogtlandkreis
-	-	7 429	100,0	906	10,9	-18	-0,2	Zwickau
20	0,1	19 582	99,9	19	0,1	60	0,3	Dresden, Stadt
1 406	19,6	5 762	80,4	453	6,0	-13	-0,2	Bautzen
3 056	56,9	2 312	43,1	94	1,7	100	1,8	Görlitz
-	-	3 311	100,0	529	13,7	14	0,4	Meißen
9	0,5	1 704	99,5	364	17,5	6	0,3	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 526	18,5	6 725	81,5	124	1,4	180	2,1	Leipzig, Stadt
2 188	53,1	1 934	46,9	757	15,4	44	0,9	Leipzig
221	6,3	3 268	93,7	537	13,1	73	1,8	Nordsachsen
14 560	17,0	70 889	83,0	5 047	5,6	-983	-1,1	Sachsen

X.

Direkte Klärschlammentsorgung 2011 in Prozent



21. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anlagen insgesamt	Darunter mit Klärschlamm- anfall	Behandelte Einwohner- werte	Klärschlammanfall	
				insgesamt	je Einwohnerwert
				t TM ¹⁾	kg
Anzahl					
Chemnitz, Stadt	3	3	260 660	6 176	23,7
Erzgebirgskreis	108	69	344 238	5 351	15,5
Mittelsachsen	123	96	460 104	8 388	18,2
Vogtlandkreis	73	59	279 942	4 916	17,6
Zwickau	59	57	399 709	8 317	20,8
Dresden, Stadt	4	4	743 758	19 681	26,5
Bautzen	68	56	422 210	7 608	18,0
Görlitz	43	30	334 783	5 562	16,6
Meißen	49	39	283 984	3 854	13,6
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	68	66	128 195	2 083	16,2
Leipzig, Stadt	3	3	559 841	8 555	15,3
Leipzig	56	32	264 152	4 923	18,6
Nordsachsen	51	46	228 065	4 099	18,0
Sachsen	708	560	4 709 641	89 513	19,0

1) Tonnen Trockenmasse

22. Umweltschutzinvestitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 bis 2011

Jahr	Be- triebe	Darunter mit		In- vesti- tionen	Darunter für den Umweltschutz						
		In- vesti- tionen	Um- welt- schutz- investi- tionen		ins- gesamt	davon für			je Be- schäf- tigten	je 10 000 € Umsatz ¹⁾	
						Klima- schutz	andere Umweltbereiche				
							in additive Maßnahmen	in integrierte Maßnahmen			
	Anzahl		Mill. €		%	Mill. €			€		
2006	2 715	2 295	272	3 323,4	79,8	2,4	12,5	39,0	28,3	1 212	41
2007	2 812	2 445	295	3 370,7	75,7	2,2	18,9	38,7	18,1	1 122	37
2008	2 787	2 405	283	3 266,0	89,1	2,7	30,4	33,0	25,7	1 451	42
2009	2 768	2 346	259	2 529,6	66,2	2,6	28,1	20,4	17,8	1 205	44
2010	2 821	2 416	329	3 483,8	121,3	3,5	59,8	47,4	14,1	1 978	64
2011	2 910	2 465	409	4 610,5	134,4	2,9	54,7	50,6	29,1	1 684	49

1) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

23. Betriebe und deren Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2006 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe ¹⁾	Umsatz	Darunter für den Umweltschutz			
				zusammen	davon		darunter Klima- schutz
		Inland	Ausland				
		Anzahl	Mill. €				
Insgesamt	2006	619	.	1 352	1 116	236	747
	2007	638	.	1 816	1 390	426	1 145
	2008	719	.	2 671	2 023	648	1 931
	2009	607	5 942	2 758	1 957	801	2 072
	2010	603	6 394	3 208	2 139	1 069	2 519
	2011	654	7 139	3 299	2 453	846	2 445
darunter Verarbeitendes Gewerbe	2006	134	1 914	988	771	217	655
	2007	134	2 433	1 456	1 052	404	1 050
	2008	140	4 595	2 199	1 595	603	1 806
	2009	161	4 224	2 239	1 512	727	1 903
	2010	149	4 424	2 607	1 577	1 029	2 268
	2011	152	4 653	2 521	1 718	803	2 059
Baugewerbe	2006	222	919	242	225	17	65
	2007	234	932	241	226	14	68
	2008	312	1 376	320	296	24	84
	2009	232	1 318	297	293	4	115
	2010	217	1 472	305	291	14	112
	2011	251	1 856	402	390	12	147
Dienstleistungsgewerbe	2006	258	.	120	118	2	26
	2007	267	.	116	108	8	27
	2008	261	.	151	129	22	41
	2009	207	356	219	150	69	53
	2010	233	481	291	266	25	138
	2011	245	609	368	338	30	238

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen

24. Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2011 nach ausgewählten Bereichen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Umsatz für den Umweltschutz				
	insgesamt	darunter in den Bereichen			
		Abfall- wirtschaft	Abwasser- wirtschaft	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	Klimaschutz
	1 000 €				
Chemnitz, Stadt	139 716	8 024	12 660	8 539	96 101
Erzgebirgskreis	96 479	32 597	17 944	.	19 540
Mittelsachsen	1 285 614	3 820	67 487	4 296	1 197 438
Vogtlandkreis	43 847	4 084	18 096	4 192	9 223
Zwickau	225 383	1 895	9 019	1 110	28 263
Dresden, Stadt	504 677	17 185	29 311	19 200	378 160
Bautzen	170 480	4 434	22 327	5 338	115 909
Görlitz	170 024	.	11 847	813	146 883
Meißen	109 890	.	20 531	.	80 340
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	42 850	.	14 949	5 758	3 226
Leipzig, Stadt	103 275	947	34 021	5 466	51 676
Leipzig	235 751	18 766	23 785	2 745	178 906
Nordsachsen	171 347	1 759	25 679	3 192	139 192
Sachsen	3 299 332	107 712	307 654	66 286	2 444 856

X.

25. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2009 bis 2012 nach Unfallfolgen und freigesetzter Menge

Jahr	Unfälle	Darunter mit Verunreinigung ¹⁾				Freigesetzte Menge	Darunter nicht wiedergewonnene Menge	
		eines Gewässers	des Bodens	eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	einer versiegelten/befestigten Fläche			
	Anzahl					m³		%
Unfälle beim Umgang								
2009	27	10	14	12	6	19,5	1,2	6,2
2010	65 ²⁾	47	22	8	14	1 069,4	499,4	46,7
2011	20	9	15	7	8	56,9	28,6	50,3
2012	24	9	12	10	15	1 529,2	482,1	31,5
Unfälle bei der Beförderung								
2009	32	5	25	7	21	4,6	0,7	15,2
2010	23	5	14	8	16	7,1	4,0	56,3
2011	27	4	24	6	19	40,9	23,6	57,7
2012	32	3	16	6	25	9,2	2,8	30,4
Unfälle insgesamt								
2009	59	15	39	19	27	24,1	1,9	7,9
2010	88 ²⁾	52	36	16	30	1 076,5	503,4	46,8
2011	47	13	39	13	27	97,8	52,2	53,4
2012	56	12	28	16	40	1 538,4	484,9	31,5

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

2) 2010 ereigneten sich Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen durch das August-Hochwasser der Lausitzer Neiße.

X.

26. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2009 bis 2012 nach Unfallgebiet und Unfallursache

Jahr	Unfälle	Darunter					
		in einem als schutzwürdig eingestuften Gebiet ¹⁾	Unfallursache				
			material- bedingt	verhaltensbedingt		sonstige	ungeklärt
	Anzahl				%	Anzahl	
Unfälle beim Umgang							
2009	27	1	8	8	29,6	11 ²⁾	.
2010	65 ³⁾	18	10	12	18,5	37	6
2011	20	2	4	6	30,0	9	1
2012	24	2	9	5	20,8	8	2
Unfälle bei der Beförderung							
2009	32	4	7	16	50,0	5	4
2010	23	1	2	9	39,1	10	2
2011	27	1	6	14	51,8	6	1
2012	32	4	7	5	15,6	10	10
Unfälle insgesamt							
2009	59	5	15	24	40,7	16	4
2010	88 ³⁾	19	12	21	23,9	47	8
2011	47	3	10	20	42,5	15	2
2012	56	6	16	10	17,9	18	12

1) Zu den als schutzwürdig eingestuften Gebieten gehören Wasserschutzgebiete, Heilquellenschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete bzw. Risikogebiete und sonstige schutzwürdige Gebiete.

2) einschließlich Unfallursache ungeklärt

3) 2010 ereigneten sich Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen durch das August-Hochwasser der Lausitzer Neiße.

27. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe unter Berücksichtigung der Zuordnung der in Blends enthaltenen Stoffe 1996 bis 2011 nach Stoffgruppen und Stoffarten

Stoffgruppe Stoffart	Jahr	Verwendung insgesamt	Darunter als Kältemittel	1 000 t CO ₂ Äquivalente (Treibhauspotential)
		t		
Insgesamt	1996	62,5	50,1	228,6
	2000	320,0	291,1	758,1
	2004	360,8	309,5	918,8
	2006	385,1	339,7	944,5
	2007	502,4	404,0	1 080,8
	2008	468,4	399,4	1 049,5
	2009	424,9	387,7	1 024,3
	2010	532,1	433,1	1 127,2
	2011	557,6	451,4	1 205,4
davon FKW	1996	11,4	0,0	97,8
	2000	26,0	0,2	221,0
	2004	41,3	0,1	340,4
	2006	31,4	0,1	268,5
	2007	33,6	0,0	284,7
	2008	31,3	0,0	258,4
	2009	25,9	0,0	216,7
	2010	32,4	.	271,0
	2011	44,5	-	344,6
darunter R 116	1996	8,1	-	74,6
	2000	19,1	-	175,7
	2004	26,5	-	243,5
	2006	23,7	-	218,3
	2007	24,3	-	223,2
	2008	.	-	.
	2009	.	-	.
	2010	.	-	.
	2011	.	-	.
H-FKW	1996	51,5	50,0	130,8
	2000	294,0	290,9	537,1
	2004	319,6	309,5	578,4
	2006	353,7	339,6	676,0
	2007	468,7	403,9	796,2
	2008	437,0	399,3	790,9
	2009	398,6	387,3	807,6
	2010	499,2	432,6	856,2
	2011	512,8	451,2	860,7
darunter R 134a	1996	29,7	29,7	38,6
	2000	237,7	237,7	309,0
	2004	243,5	242,0	316,5
	2006	251,1	246,9	326,5
	2007	303,2	297,3	394,1
	2008	283,3	280,6	368,0
	2009	244,3	240,4	317,6
	2010	326,1	305,2	423,9
	2011	350,3	337,3	455,4

X.



Unternehmen und Arbeitsstätten

Bildquelle: Jens Strohovnik/PIXELIO

Die sächsischen Amtsgerichte entschieden im Jahr 2012 über 7 010 Insolvenzverfahren. Die Unternehmensinsolvenzverfahren verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 12,5 Prozent, die Verfahren der übrigen Schuldner um 9,0 Prozent.

2012 wurden von den Gewerbeämtern in Sachsen 32 364 Gewerbeanmeldungen und 32 611 Gewerbeabmeldungen entgegengenommen. Die Relation von Anmeldungen zu Abmeldungen lag 2012 bei 99 zu 100, damit wurden erstmals in einem Jahr mehr Abmeldungen als Anmeldungen registriert.

Die sächsische Wirtschaft ist geprägt durch kleine Unternehmens- und Betriebsstrukturen. Nur rund zwei Prozent der 174 192 im Jahr 2011 aktiven sächsischen Unternehmen bzw. der 189 523 Betriebe hatten 50 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Viele dieser größeren Einheiten sind im Verarbeitenden Gewerbe tätig.

XI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- D I Gewerbeanzeigen
- D II Unternehmen und Arbeitsstätten
- D III Insolvenzen

Die Gliederung der Ergebnisse der Insolvenz- und Gewerbeanzeigenstatistik sowie des statistischen Unternehmensregisters nach Wirtschaftsbereichen erfolgt entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Für die Erfassung der **Insolvenzverfahren** gilt seit dem 1. Januar 1999 bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 7 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2355, 2387). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) abgelöst und ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht geschaffen. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) in der bereinigten Fassung (BGBl. III/300-1), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2009 I S. 2449), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt. Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein Insolvenzverfahren ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung. Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Die Verfahren werden unterschieden in Regelinsolvenzverfahren, die Anwendung finden bei Unter-

nehmen (einschließlich Kleingewerbe); Nachlassangelegenheiten; natürlichen Personen, die u. a. als Gesellschafter bei einem größeren Unternehmen beteiligt sind und Personen, die eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar (mehr als 19 Gläubiger und Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen) sind.

Verbraucherinsolvenzverfahren stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das gilt für Verbraucher (bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende) und ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar (weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus einem Arbeitsverhältnis) sind.

Die Rechtsgrundlagen der **Gewerbeanzeigenstatistik** bilden die Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 14 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2258, 2270) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249) und das Zweite Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) Artikel 9 - Änderung der Gewerbeordnung. Eine Anmeldung ist abzugeben bei Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes in Differenzierung nach Neugründungen, Gründungen nach Umwandlungsgesetz (z. B. Verschmelzung, Spaltung), Zuzug eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbezirk, d. h. Wiedereröffnung nach Verlegung sowie der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes, auf Grund von Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Eine Abmeldung ist abzugeben bei Aufgabe eines Gewerbebetriebes in Differenzierung nach vollständigen Aufgaben, Schließung nach Umwandlungsgesetz (z. B. Verschmelzung, Spaltung), Fortzug eines bestehenden Gewerbebetriebes in einen anderen Gewerbeamtsbereich, d. h. Schließung wegen Verlegung sowie der Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes auf Grund von Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung.

Auskunftspflichtig für die Gewerbeanzeigenstatistik sind die Gewerbeanzeigen, die nach § 14 der Gewerbeordnung (GewO) jedes stehende Gewerbe, den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle bzw. nach § 55c GewO ein Reisegewerbe als selbstständige Tätigkeit anzeigen müssen. Sie erfüllen ihre statistische Auskunftspflicht durch die Erstattung der Anzeige bei den zuständigen Behörden. Diese übermitteln die Angaben der Gewerbeanzeigen monatlich an das zuständige statistische Landesamt.

Als **Gewerbe** gilt jede erlaubte selbstständige Tätigkeit, die auf Dauer angelegt ist und in Absicht der Gewinnerzielung betrieben wird. Die Tätigkeiten, die der Gewerbeordnung unterliegen, regelt § 6 GewO. Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind insbesondere die sogenannte Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Fischerei, Bergbau), die freien Berufe im Sinne des Gewerberechts (Ärzte, Rechtsanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, freie wissenschaftliche, künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten), Versicherungsunternehmen und die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Anzeigepflichtig sind die Gewerbetreibenden (natürliche oder juristische Personen).

Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik werden ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe dargestellt.

Das **statistische Unternehmensregister** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht und ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte unberücksichtigt. Quellen zur Pflege des Unternehmensregisters sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie der Bundesagentur für Arbeit oder der Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der einzelnen Bundesländer geführt. Das Statis-

tische Bundesamt verfügt über einen bundesweiten Gesamtbestand in Form zusammengespielter Kopien der Länderregister. Das Unternehmensregister ermöglicht eigenständige Auswertungen und dient als wichtiges Instrument zur rationellen Unterstützung statistischer Erhebungen. Es kann dadurch zur Entlastung der Wirtschaft beitragen.

Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, bestimmte Informationen in Registern zu erfassen.¹⁾ Neben der Nutzung von Angaben aus bestehenden Bereichsstatistiken wurde mit dem Statistikregistergesetz in Deutschland die rechtliche Grundlage für die statistische Nutzung von Verwaltungsdateien geschaffen.²⁾

Aus dem Unternehmensregister werden **Unternehmens- und Betriebstabellen** erstellt. Dabei werden Ergebnisse nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit noch ausgenommen. Einheiten in den Abschnitten „Private Haushalte mit Hauspersonal...“ und „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ werden nicht im Register geführt.

Die Auswertung basiert auf einem Datenabzug zum 31. Mai 2013. Um Lieferverpflichtungen insbesondere zu unternehmensdemografischen Angaben an Eurostat innerhalb der vorgeschriebenen Frist erfüllen zu können, wurde in den vergangenen Jahren ab 2009 der Verarbeitungszyklus im Unternehmensregister gestrafft. Auswertungen aus dem Unternehmensregister konnten zeitnäher zu den verarbeiteten Verwaltungsdaten bereitgestellt werden (2003 bis 2008 jeweils zum 31. Dezember, 2009

XI.

1) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (Amtsbl. der EG Nr. L 61, S. 6)

2) Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG) vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300), zuletzt geändert durch Artikel 12 Absatz 1 des Gesetzes vom 10. November 2006 (BGBl. I S. 2553).

zum 30. September, 2010 zum 30. Juni, 2011 zum 30. April und 2012 zum 31. Mai des Jahres).

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu **Unternehmen:**

Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu **Betrieben:**

Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2011) verfügen.

Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung kann entstehen, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bei der **Auswertung** des Unternehmensregisters werden alle diejenigen Unternehmen einbezogen, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2011) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2011) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (aktuell 31. Mai 2013) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2011) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des **Gesamtbestandes** an Unternehmen und

Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag (aktuell 31. Mai 2013). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (aktuell zum Berichtsjahr 2011). Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindeschlüssel sowie Betriebs-/ Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht vollständig dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Zusätzlich werden vom ausgewerteten Einheitenbestand die am Auswertungsstichtag (aktuell 31. Mai 2013) noch wirtschaftlich aktiven Einheiten separat ausgewiesen, d. h. die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Einheiten, über deren Betriebsaufgabe/Schließung die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat, werden ausgeblendet. Damit wird eine Zusatzinformation zur aktuellen Marktanalyse bereitgestellt.

Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Unternehmenstabellen zusätzlich Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Betriebstabellen auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr Unternehmen als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Betriebe als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Ein **Unternehmen** wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

Ein **Betrieb** ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten.

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem **Masterbetrieb** zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen** Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht berücksichtigt.

Der **steuerbare Umsatz** im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 € beträgt.

1. Insolvenzverfahren 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen

Art des Schuldners	Insgesamt			Darunter eröffnete Verfahren		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Insgesamt	8 712	7 764	7 010	7 713	6 742	6 143
Unternehmen	1 713	1 587	1 388	1 352	1 206	1 080
Rechtsform						
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	997	886	737	860	736	635
Personengesellschaften	94	102	73	56	73	48
Gesellschaften mbH	556	555	512	400	377	364
Aktiengesellschaften, KGaA	14	7	10	9	5	9
sonstige Rechtsformen ¹⁾	52	37	56	27	15	24
Alter der Unternehmen						
bis unter 8 Jahre alt	995	895	779	773	648	582
8 und mehr Jahre alt	718	692	609	579	558	498
Wirtschaftsbereiche						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	13	9	7	9	8
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	-	1	1	-	1
Verarbeitendes Gewerbe	160	129	119	137	107	107
Energieversorgung	2	3	4	1	2	2
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	9	6	11	8	5
Baugewerbe	340	341	267	275	269	218
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	289	246	233	227	194	183
Verkehr und Lagerei	101	100	76	88	81	71
Gastgewerbe	147	143	115	120	106	81
Information und Kommunikation	47	37	37	35	25	27
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	52	33	30	41	22	22
Grundstücks- und Wohnungswesen	47	79	46	31	52	34
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	167	165	150	116	99	98
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	189	146	146	140	115	119
Erziehung und Unterricht	17	19	19	15	16	11
Gesundheits- und Sozialwesen	25	31	35	22	27	30
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38	41	29	33	32	21
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	69	52	66	52	42	42
Übrige Schuldner	6 999	6 177	5 622	6 361	5 536	5 063
natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	96	38	36	91	31	33
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	969	1 019	827	857	884	719
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	394	339	274	373	296	253
Verbraucher	4 999	4 261	3 983	4 927	4 207	3 938
Nachlässe	541	520	502	113	118	120

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften, Ltd

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

2. Insolvenzverfahren 2010 bis 2012 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt			Und zwar					
				eröffnete Verfahren			Unternehmen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
unter 5 000	456	424	392	240	208	183	54	37	39
5 000 - 50 000	5 311	4 613	4 236	4 806	4 121	3 808	544	519	419
50 000 - 250 000	2 154	1 978	1 723	1 941	1 744	1 551	708	650	557
250 000 - 500 000	379	394	341	344	352	313	172	174	177
500 000 - 1 Million	224	181	161	207	163	147	124	92	89
1 Million - 5 Millionen	155	143	123	143	124	107	87	88	78
5 Millionen und mehr	33	31	34	32	30	34	24	27	29
Insgesamt	8 712	7 764	7 010	7 713	6 742	6 143	1 713	1 587	1 388

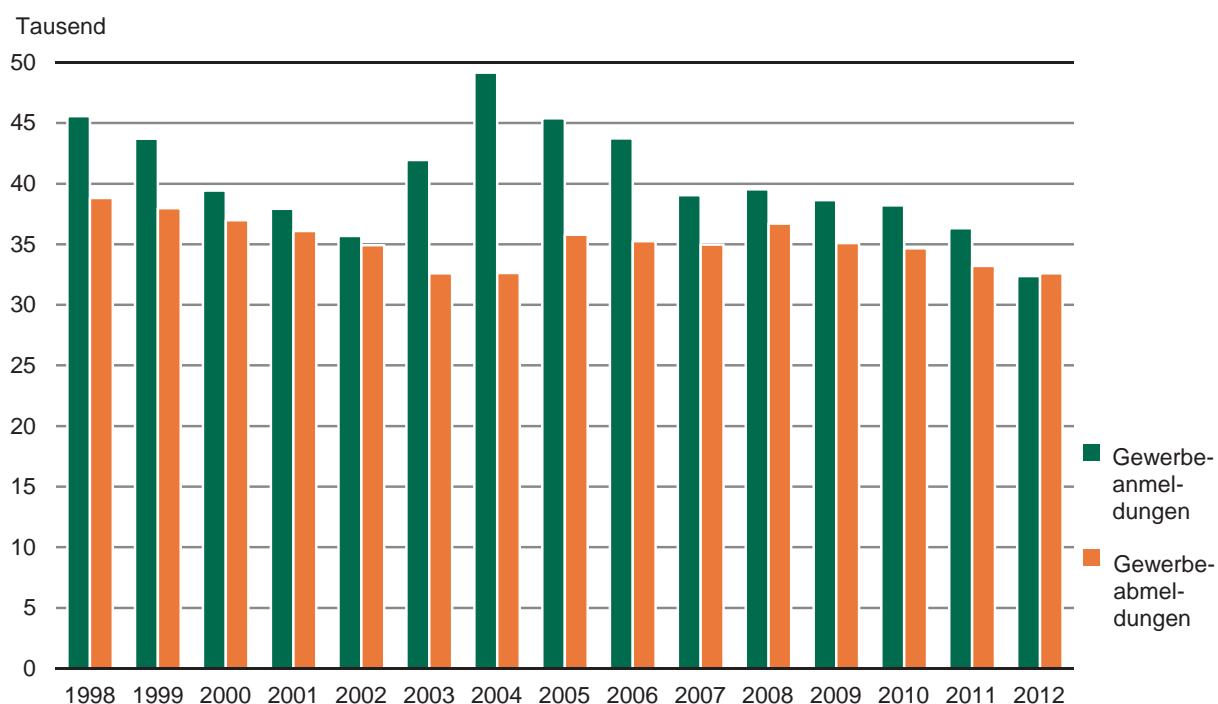
3. Insolvenzverfahren 2010 bis 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt			Und zwar					
				eröffnete Verfahren			Unternehmen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Chemnitz, Stadt	784	646	613	657	531	484	166	139	119
Erzgebirgskreis	609	536	479	486	427	408	127	111	100
Mittelsachsen	578	482	435	525	433	385	108	100	85
Vogtlandkreis	620	496	428	562	439	381	108	75	74
Zwickau	815	579	562	699	485	489	148	116	98
Dresden, Stadt	855	780	789	799	708	720	197	211	195
Bautzen	454	495	428	416	455	368	74	73	65
Görlitz	353	351	292	326	311	260	70	72	59
Meißen	299	279	263	266	252	236	78	80	65
Sächsische Schweiz-Osterz- gebirge	216	237	228	192	206	205	70	52	74
Leipzig, Stadt	2 062	1 928	1 607	1 830	1 653	1 421	361	352	288
Leipzig	590	517	464	519	454	411	115	117	92
Nordsachsen	477	438	418	436	388	372	91	89	70
Sachsen¹⁾	8 712	7 764	7 010	7 713	6 742	6 143	1 713	1 587	1 388
darunter außerhalb des Landes	-	-	4	-	-	3	-	-	4

XI.

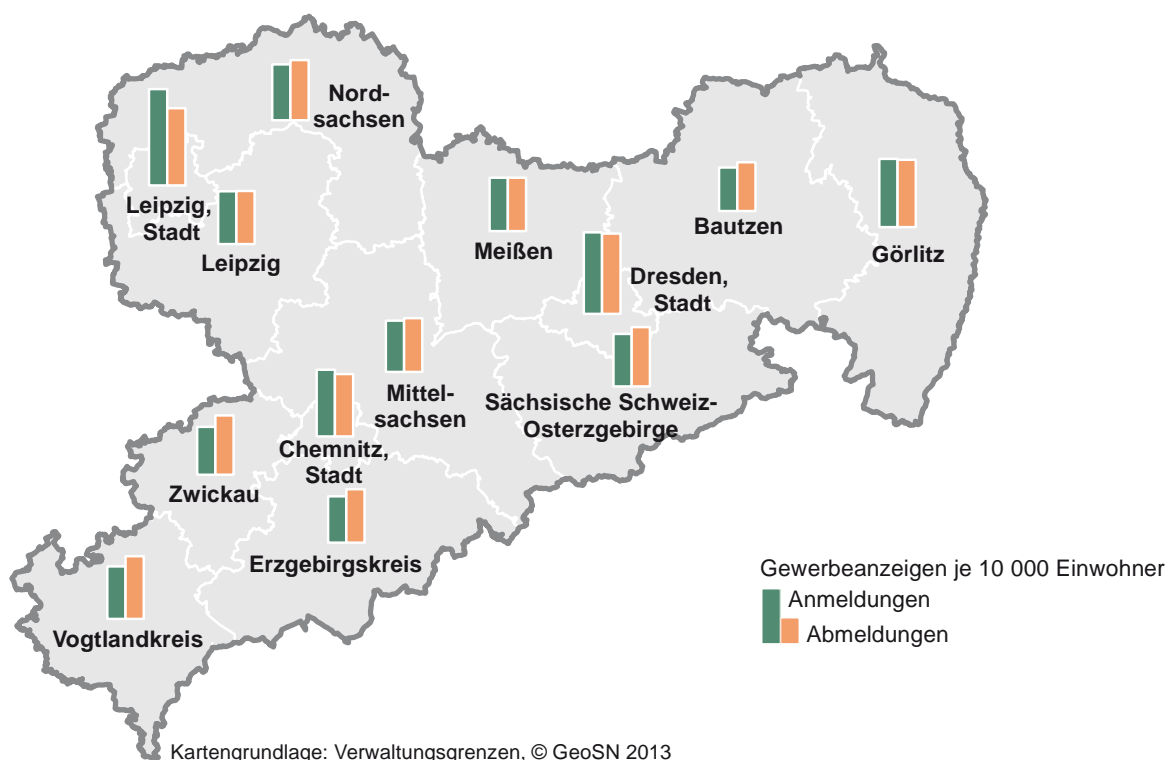
1) Einschließlich Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

Gewerbeanzeigen 1998 bis 2012



Gewerbeanzeigen je 10 000 Einwohner in Sachsen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand 1. Januar 2012; Bevölkerungsstand 31. Dezember 2012 auf Basis der Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011



4. Gewerbeanzeigen 1996 bis 2012

Jahr	Anmeldungen			Abmeldungen		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	darunter Neuerrichtung	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	darunter Aufgabe
1996	45 337	x	35 675	36 167	x	26 941
1997	45 484	0,3	36 220	36 995	2,3	27 992
1998	45 582	0,2	36 973	38 819	4,9	30 722
1999	43 714	-4,1	35 933	37 968	-2,2	30 775
2000	39 433	-9,8	32 355	36 981	-2,6	30 319
2001	37 926	-3,8	31 720	36 090	-2,4	30 186
2002	35 681	-5,9	30 272	34 931	-3,2	29 577
2003	41 952	17,6	37 543	32 600	-6,7	27 999
2004	49 171	17,2	43 903	32 630	0,1	27 286
2005	45 386	-7,7	39 990	35 776	9,6	30 381
2006	43 736	-3,6	38 164	35 256	-1,5	29 801
2007	39 038	-10,7	33 397	34 965	-0,8	29 248
2008	39 526	1,3	33 628	36 696	5,0	30 723
2009	38 630	-2,3	32 663	35 094	-4,4	28 925
2010	38 200	-1,1	32 272	34 661	-1,2	28 508
2011	36 331	-4,9	30 823	33 220	-4,2	27 526
2012	32 364	-10,9	27 072	32 611	-1,8	27 062

5. Gewerbeanzeigen 2012 nach Wirtschaftsbereichen

XI.

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Anmeldungen		Abmeldungen	
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtung	ins- gesamt	darunter Aufgabe
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	165	139	150	126
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	13	9	16	8
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 108	871	1 156	882
D	Energieversorgung	1 035	947	233	159
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	73	59	85	70
F	Baugewerbe	4 849	4 149	4 833	4 109
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 983	5 699	8 529	7 167
H	Verkehr und Lagerei	667	539	951	802
I	Gastgewerbe	2 285	1 634	2 474	2 039
J	Information und Kommunikation	1 248	1 045	985	731
K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1 104	845	1 616	1 301
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	672	542	640	481
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 775	2 350	2 578	2 091
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 958	4 357	4 664	3 974
P	Erziehung und Unterricht	403	350	366	308
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	416	364	446	392
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	748	640	580	462
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 862	2 533	2 309	1 960
A-N, P-S	Insgesamt	32 364	27 072	32 611	27 062

6. Gewerbeanmeldungen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen					
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr in %	Neuerrichtung		Zuzug	Über- nahme
			ins- gesamt	darunter Neugrün- dung		
Chemnitz, Stadt	2 058	-9,7	1 722	1 697	150	186
Erzgebirgskreis	2 104	-16,7	1 659	1 645	242	203
Mittelsachsen	2 084	-7,3	1 640	1 615	289	155
Vogtlandkreis	1 591	-4,8	1 219	1 206	174	198
Zwickau	2 022	-16,4	1 565	1 556	248	209
Dresden, Stadt	5 498	-13,7	4 866	4 819	369	263
Bautzen	1 739	-13,3	1 373	1 361	226	140
Görlitz	2 323	2,5	2 009	1 995	190	124
Meißen	1 679	-17,3	1 356	1 342	208	115
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 651	-16,8	1 245	1 238	274	132
Leipzig, Stadt	6 439	-4,1	5 838	5 802	477	124
Leipzig	1 751	-20,9	1 378	1 358	274	99
Nordsachsen	1 425	-11,3	1 202	1 188	151	72
Sachsen	32 364	-10,9	27 072	26 822	3 272	2 020

XI.

7. Gewerbeabmeldungen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Abmeldungen					
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr in %	Aufgabe		Fortzug	Über- gabe
			ins- gesamt	darunter vollständige Aufgabe		
Chemnitz, Stadt	1 924	-6,8	1 580	1 549	180	164
Erzgebirgskreis	2 424	-2,1	1 942	1 925	284	198
Mittelsachsen	2 187	-3,8	1 793	1 764	271	123
Vogtlandkreis	1 897	4,7	1 506	1 492	185	206
Zwickau	2 511	-1,7	2 020	2 008	320	171
Dresden, Stadt	5 411	0,7	4 636	4 589	500	275
Bautzen	1 954	-3,8	1 578	1 564	243	133
Görlitz	2 292	2,2	1 976	1 963	189	127
Meißen	1 673	-5,6	1 349	1 333	216	108
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 868	-1,4	1 491	1 480	256	121
Leipzig, Stadt	5 166	0,1	4 473	4 420	469	224
Leipzig	1 765	-10,9	1 407	1 391	262	96
Nordsachsen	1 539	-3,1	1 311	1 295	151	77
Sachsen	32 611	-1,8	27 062	26 773	3 526	2 023

8. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insge- samt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
in 2011 aktive Unternehmen						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	97	65	24	8	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 181	10 125	2 925	985	146
D	Energieversorgung	1 081	1 011	42	19	9
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallent- sorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	702	485	155	52	10
F	Baugewerbe	28 902	26 753	1 938	202	9
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	31 901	29 366	2 233	277	25
H	Verkehr und Lagerei	6 066	5 067	836	146	17
I	Gastgewerbe	10 119	9 389	640	82	8
J	Information und Kommunikation	4 141	3 744	323	64	10
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 661	3 579	38	32	12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 131	9 894	216	20	1
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 688	19 666	911	97	14
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 264	11 314	676	223	51
P	Erziehung und Unterricht	2 444	2 038	282	98	26
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12 849	11 283	1 086	350	130
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 364	4 170	148	37	9
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 601	9 971	518	106	6
Insgesamt (B-N, P-S)		174 192	157 920	12 991	2 798	483
darunter:						
am 31.05.2013 noch aktive Unternehmen						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	96	64	24	8	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	13 745	9 732	2 887	980	146
D	Energieversorgung	1 063	993	42	19	9
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallent- sorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	675	462	152	51	10
F	Baugewerbe	27 791	25 677	1 907	198	9
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	30 360	27 845	2 214	276	25
H	Verkehr und Lagerei	5 721	4 743	816	145	17
I	Gastgewerbe	9 513	8 786	637	82	8
J	Information und Kommunikation	3 982	3 589	319	64	10
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 576	3 495	38	31	12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9 949	9 714	214	20	1
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 216	19 206	901	95	14
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 736	10 802	666	217	51
P	Erziehung und Unterricht	2 404	1 999	281	98	26
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12 812	11 249	1 084	349	130
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 282	4 090	147	36	9
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 370	9 743	516	105	6
Insgesamt (B-N, P-S)		168 291	152 189	12 845	2 774	483

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2011

9. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insge- samt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
in 2011 aktive Betriebe						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	120	74	37	9	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 877	10 401	3 165	1 143	168
D	Energieversorgung	1 166	1 045	83	28	10
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallent- sorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	808	535	200	66	7
F	Baugewerbe	29 202	26 876	2 070	248	8
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	37 205	33 194	3 460	528	23
H	Verkehr und Lagerei	6 834	5 436	1 130	239	29
I	Gastgewerbe	10 785	9 806	867	104	8
J	Information und Kommunikation	4 644	4 056	461	115	12
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	4 483	4 142	228	101	12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 434	10 149	258	26	1
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	22 021	20 594	1 251	161	15
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 376	11 813	1 025	470	68
P	Erziehung und Unterricht	4 128	2 707	1 108	289	24
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13 873	11 667	1 558	537	111
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 511	4 289	172	39	11
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 056	10 383	571	96	6
Insgesamt (B-N, P-S)		189 523	167 167	17 644	4 199	513
darunter:						
am 31.05.2013 noch aktive Betriebe						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	119	73	37	9	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 417	9 999	3 115	1 135	168
D	Energieversorgung	1 144	1 025	81	28	10
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallent- sorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	778	509	197	65	7
F	Baugewerbe	28 076	25 792	2 033	243	8
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	35 211	31 242	3 421	525	23
H	Verkehr und Lagerei	6 474	5 100	1 108	237	29
I	Gastgewerbe	10 161	9 187	862	104	8
J	Information und Kommunikation	4 473	3 890	456	115	12
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	4 385	4 046	227	100	12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 237	9 954	256	26	1
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	21 518	20 105	1 238	160	15
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 787	11 257	999	463	68
P	Erziehung und Unterricht	4 060	2 640	1 107	289	24
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13 831	11 628	1 556	536	111
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 426	4 206	171	38	11
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 813	10 143	568	96	6
Insgesamt (B-N, P-S)		182 910	160 796	17 432	4 169	513

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2011 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2011

| Produzierendes Gewerbe

Bildquelle: Rainer Sturm/PIXELIO

Der Industrieumsatz Sachsens verfehlt im Jahr 2012 mit 59,5 Milliarden € das Vorjahresergebnis um 2,2 Prozent. Trotz des leichten Umsatzrückgangs erweist sich die Beschäftigungsentwicklung als recht robust und legt weiter leicht zu. Ende September 2012 gingen in sächsischen Industriebetrieben 6 130 Männer und Frauen mehr einer Beschäftigung nach als vor Jahresfrist.

Mit Ausgaben im Wert von 135 Millionen € investierte das sächsische Baugewerbe 8,8 Prozent mehr in Sachanlagen als im Jahr zuvor. Im Durchschnitt wurden im Jahr 2011 damit je tätiger Person 3 055 € für Investitionen ausgegeben.

Das Handwerk für den gewerblichen Bedarf verzeichnete in den letzten drei Jahren die positivste Umsatzentwicklung aller Handwerksunternehmen. Hier wurde fast ein Sechstel des sächsischen Handwerksumsatzes erwirtschaftet.

XII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- E I Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- E II Bauhauptgewerbe
- E III Ausbaugewerbe
- E IV Energie- und Wasserversorgung

Das **Produzierende Gewerbe** umfasst die Energie- und Wasserversorgung, den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe. In den einzelnen Bereichen werden verschiedene Statistiken laufend erhoben und ausgewertet. Zur systematischen Ordnung der Betriebe und Unternehmen dient seit Januar 2009 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die abgeleitete deutsche Fassung der NACE Rev. 2 als verbindliche Systematik. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweikklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, sondern auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert und die Klassifizierungsregeln revidiert. Sowohl die Erhebungen als auch die Auswertungen und Veröffentlichungen werden auf Basis der WZ 2008 durchgeführt.

Der Kreis der befragten **Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen und die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept). Im Interesse einer besseren Repräsentation ist bei einzelnen kleinbetrieblich strukturierten Branchen die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt worden. Das betrifft u. a. die Bereiche Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen, Kalk- und Gipsstein, Kreide und Schiefer; Kies, Sand, Ton und Kaolin; die Herstellung von Transportbeton, Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke sowie einzelne Bereiche der Nahrungs- und Futtermittelherstellung.

Bedingt durch die ab 2007 erfolgte Anhebung der Abschneidegrenze bei der monatlichen Befragung von Betrieben auf 50 und mehr tätige Personen, werden Jahresergebnisse für den genannten Berichtskreis ab dem Berichtsjahr 2007 aus dem Monatsbericht und dem neu eingeführten Jahresbericht für Betriebe bzw. Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden berechnet. Damit stehen auch künftig einmal jährlich die für

regionale Strukturuntersuchungen notwendigen Informationen in nahezu gleichem Umfang und in bisheriger Qualität zur Verfügung. Nicht mehr ausgewiesen werden die geleisteten Arbeitsstunden, da diese im Rahmen des Jahresberichts nicht erfragt werden. Die Angaben zur Zahl der Betriebe sowie zu den tätigen Personen beziehen sich nunmehr auf den Stichtag 30. September des jeweiligen Berichtsjahres, bislang wurden hier Jahresmittelwerte ausgewiesen. In dem vorliegenden Jahrbuch wird die Darstellung nach dem Konzept der hauptbeteiligten Wirtschaftszweige vorgenommen. Bei diesem Nachweis werden alle Angaben eines kombinierten Betriebes (örtliche Einheit mit Betriebsteilen in mehreren Wirtschaftszweigen der WZ 2008) unter dem Wirtschaftszweig nachgewiesen, bei dem – gemessen am Produktionswert oder ggf. anhand der tätigen Personen – der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivitäten des Betriebes liegt. Seit Januar 2003 werden entsprechend der Gliederung der EU-Hauptgruppenverordnung 5 **industrielle Hauptgruppen** ausgewiesen. Die Hauptgruppe Energie setzt sich aus den Abteilungen 05, 06, 19, 35 und 36 der WZ 2008 zusammen. In diesem Jahrbuch wird die Hauptgruppe jedoch nur als „reduzierte Hauptgruppe“ abgebildet. In die Ergebnisaufbereitung werden nur diejenigen Zweige einbezogen, die zu den Abschnitten B (Abteilungen 05 und 06) und C (Abteilung 19) der WZ 2008 gehören. Für Sachsen wurden die Ergebnisse für die Hauptgruppen A (Vorleistungsgüter) und EN (Energie) zusammengefasst.

Durch die gesetzliche Neuregelung zur Einbeziehung von Betrieben in monatliche Befragungen wurde der Berichtskreis für die **Produktionserhebungen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** auf den des Monatsberichts abgestimmt. Mit Beginn des Berichtsjahres 2007 werden zur Monatlichen Produktionserhebung nur noch Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen herangezogen, kleinere Betriebe mit im Allgemeinen 20 bis 49 tätigen Personen werden nur noch vierteljährlich nach ihrer Produktion befragt. Erfasst wird die Produktion nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“ (GP 2009). Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach Gütergruppen und Güterklassen.

Dabei wird die zum Absatz bestimmte Produktion ausgewiesen sowie die zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmte Produktion. Die Bewertung der zum Absatz bestimmten Produktion erfolgt anhand der jeweiligen Verkaufspreise ab Werk einschließlich Verpackung; nicht einbezogen sind Rabatte und Verbrauchssteuern.

Die Ergebnisse der jährlichen **Investitionserhebungen** beziehen sich auf Unternehmen (einschließlich ihrer Betriebe) des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes und des Bauhauptgewerbes sowie des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. Bruttoanlageinvestitionen sind alle im Geschäftsjahr aktivierten Zugänge an Sachanlagen (einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbst erstellten Anlagen, Großreparaturen und beim Leasing-Nehmer zu aktivierenden Leasing-Güter).

Der **Monatsbericht im Bauhauptgewerbe** ist eine Teilerhebung; es melden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften.

Zum **Vierteljahresbericht im Ausbaugewerbe** melden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften. Durch die neue WZ-Zuordnung kommen die Betriebe des Wirtschaftsbezirks Erschließung von Grundstücken; Bauträger hinzu, werden aber nicht mit dargestellt. Bei ihnen erfolgt ein verkürztes Erhebungsprogramm.

Die **Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe** umfasst alle Betriebe. Die **Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe** ist eine Teilerhebung und erstreckt sich auf Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen.

Der **Hochbau** umfasst den Wohnungsbau, den gewerblichen und industriellen Hochbau (einschließlich landwirtschaftlicher Hoch- und Tiefbau), sowie den öffentlichen Hochbau. Der **Tiefbau** setzt sich aus dem gewerblichen und industriellen Tiefbau, öffentlichen Tiefbau und dem Straßenbau zusammen.

Der Berichtskreis bei **Jahreserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung** umfasst alle Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und/oder Wasser zu erzeugen oder zu gewinnen und/oder zu verteilen. Eine Unterscheidung nach dem Gesichtspunkt kommunaler und privater Versorgungsunternehmen erfolgt hier nicht. Im **Monatsbericht der Energie- und Wasserversorgung** umfasst der Berichtskreis alle Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung von Unternehmen dieses Bereiches sowie alle Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Wärme und Wasserversorgung von Unternehmen anderer Bereiche.

Im Bereich **Handwerk** wird seit dem Jahr 2008 jährlich eine Handwerkszählung in Form einer Auswertung aus dem Unternehmensregister vorgenommen. Dafür wurden die dort gespeicherten und plausibilisierten endgültigen Daten der Finanzverwaltungen und der Bundesagentur für Arbeit ausgewertet und durch Zuschätzungen für tätige Inhaber ergänzt. Damit stehen seit der letzten Handwerkszählung 1995 jetzt jährlich wieder Absolutzahlen für das Handwerk zur Verfügung. Diese Form der Handwerkszählung ist jetzt jährlich geplant. Auch die Handwerksberichterstattung (quartalsweise Konjunkturbeobachtung) wird seit dem Jahr 2008 nicht mehr als Befragung bei ausgewählten Handwerksunternehmen, sondern als Auswertung der monatlichen Verwaltungsdaten durchgeführt. Die Ergebnisse werden nach der Gliederung der Handwerksorganisationen in Gewerbegruppen ausgewiesen, in denen ähnliche Gewerbebezüge zusammengefasst sind. Die Ergebnisdarstellung erfolgt als Anteile am Handwerk insgesamt und als Messzahlen mit der Basis 2009. Die Änderung der Basis ab dem 1. Quartal 2010 war aufgrund der 2. Revision der Wirtschaftszweigklassifikation notwendig. Dadurch ist aber wiederum keine Darstellung einer Reihe seit Beginn der Handwerksberichterstattung als Auswertung von Verwaltungsdaten möglich.

**1. Betriebe, tätige Personen, Entgelte und Umsatz
im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung
von Steinen und Erden 2012 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Betriebe	Tätige Personen	Entgelte	Gesamtumsatz	
		Ende September			insgesamt	darunter Ausland
		Anzahl		1 000 €		Mill. €
05	Kohlenbergbau	2	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	72	1 612	47 066	267	.
09	Erbr. v. Dienstl. f. d. Bergbau u. f. d. Gew. v. Steinen u. Erden	1	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	75	3 415	132 534	767	27
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	343	17 573	358 369	5 966	632
11	Getränkeherstellung	27	2 148	70 190	851	.
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	106	7 954	171 339	955	344
14	Herst. v. Bekleidung	36	.	.	.	.
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	9	.	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	94	4 901	102 050	1 094	339
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	62	6 687	196 159	1 630	691
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	72	6 410	159 882	715	148
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	69	8 997	359 960	2 532	1 430
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	21	3 025	117 078	450	167
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	161	12 834	316 239	1 934	459
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	231	11 379	316 903	1 941	350
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	71	10 437	340 182	2 933	796
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	568	39 741	1 038 221	5 079	934
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	102	16 296	641 925	3 972	2 203
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	147	15 224	465 263	2 271	545
28	Maschinenbau	376	38 440	1 311 875	7 430	3 586
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	103	27 583	1 145 786	13 978	7 451
30	Sonstiger Fahrzeugbau	20	5 384	217 651	1 299	533
31	Herst. v. Möbeln	63	3 985	87 338	548	128
32	Herst. v. sonst. Waren	115	6 237	136 623	567	133
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	179	9 968	353 007	1 475	214
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 976	258 112	7 972 715	58 762	21 212
Hauptgruppen:						
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 360	112 571	3 375 096	21 317	7 149
B	Investitionsgüter	990	102 601	3 634 605	27 229	12 484
GG	Gebrauchsgüter	98	6 453	142 901	866	191
VG	Verbrauchsgüter	603	39 902	952 647	10 117	1 415
	Insgesamt	3 051	261 527	8 105 249	59 529	21 239

XII.

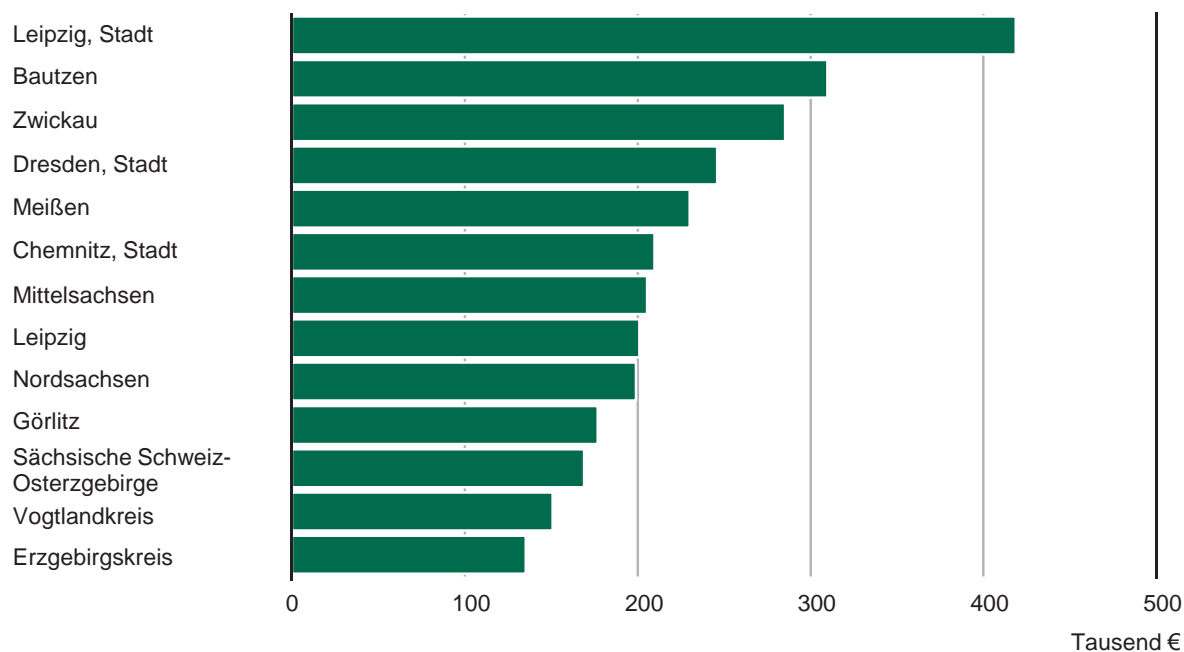
2. Betriebe, tätige Personen, Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Tätige Personen	Entgelte	Gesamtumsatz	
	Ende September			insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 €	Mill. €	
Chemnitz, Stadt	156	13 886	468 579	2 912	1 043
Erzgebirgskreis	424	30 825	754 659	4 166	1 112
Mittelsachsen	364	27 604	787 408	5 667	1 492
Vogtlandkreis	245	18 318	490 524	2 762	677
Zwickau	252	29 794	1 066 833	8 496	3 997
Dresden, Stadt	240	26 526	1 043 275	6 521	3 320
Bautzen	302	23 861	677 266	7 388	1 482
Görlitz	203	16 517	475 447	2 921	1 048
Meißen	192	19 580	620 129	4 505	1 502
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	180	14 375	400 162	2 429	784
Leipzig, Stadt	160	16 992	658 166	7 113	3 573
Leipzig	185	11 749	338 431	2 361	721
Nordsachsen	148	11 500	324 368	2 287	490
Sachsen¹⁾	3 051	261 527	8 105 249	59 529	21 239

1) Differenzen zur Summe nach Direktionsbezirken/Sachsen durch Rundungen in unterschiedlichen Aggregationsstufen.

Durchschnittlicher Umsatz je tätiger Person im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

XII.

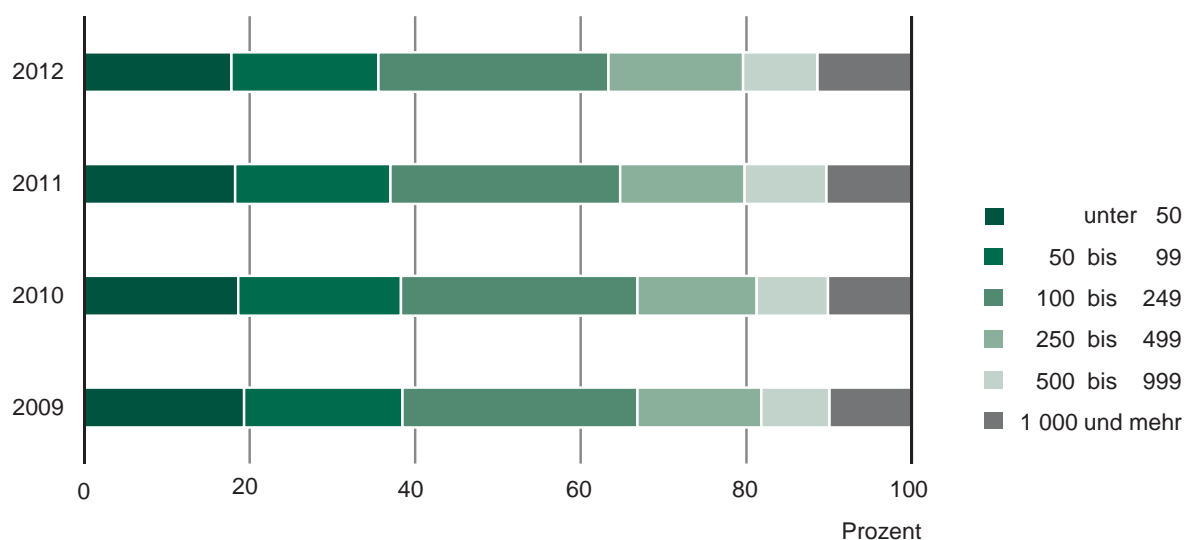


3. Tätige Personen¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 bis 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	16 495	16 832	17 397	17 573
11	Getränkeherstellung	2 232	2 162	2 218	2 148
13	H. v. Textilien	7 825	8 119	8 140	7 954
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	4 283	4 442	4 847	4 901
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	6 152	6 364	6 468	6 687
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	5 770	5 912	6 198	6 410
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	7 776	8 014	8 860	8 997
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2 376	2 765	2 976	3 025
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	11 218	11 803	12 821	12 834
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11 123	11 234	11 312	11 379
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	9 413	9 447	10 154	10 437
25	H. v. Metallerzeugnissen	35 449	36 047	38 373	39 741
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	13 627	14 609	16 131	16 296
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	12 004	12 839	14 354	15 224
28	Maschinenbau	34 496	34 634	37 566	38 440
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	24 164	24 642	26 336	27 583
31	H. v. Möbeln	3 763	3 661	3 979	3 985
32	H. v. sonst. Waren	6 045	6 102	6 107	6 237
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	9 552	9 528	9 609	9 968
	Insgesamt	234 986	240 194	255 397	261 527

XII.

Tätige Personen¹⁾ der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 bis 2012 nach Beschäftigten- größenklassen



4. Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 bis 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

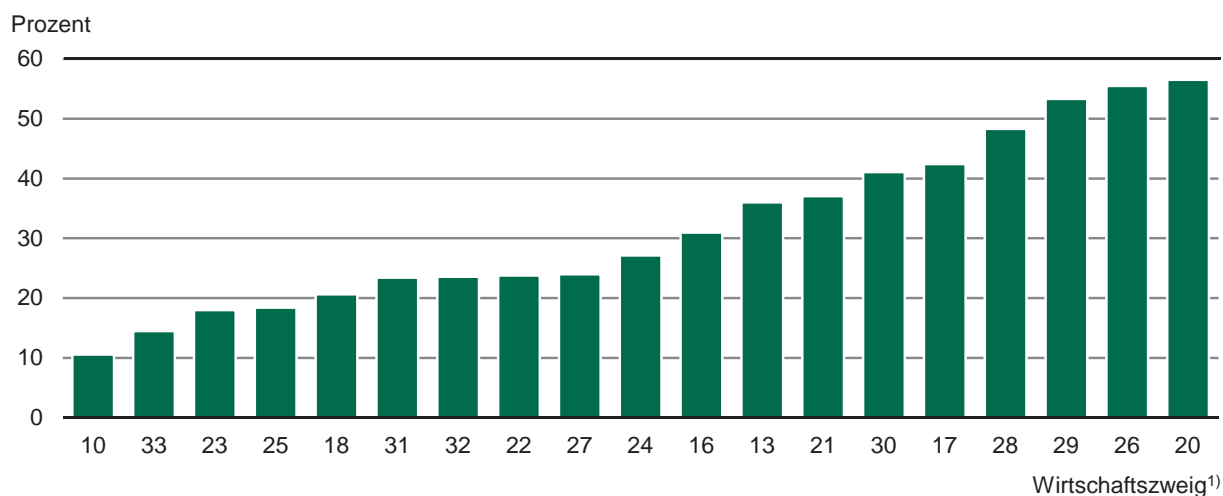
(in Mill. €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 083	5 432	5 902	5 966
11	Getränkeherstellung	892	861	856	851
13	H. v. Textilien	803	977	1 015	955
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	919	1 027	1 083	1 094
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1 375	1 483	1 627	1 630
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	664	693	760	715
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	2 314	2 615	2 778	2 532
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	561	591	624	450
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 565	1 743	1 986	1 934
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1 636	1 769	1 970	1 941
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	1 857	2 527	3 147	2 933
25	H. v. Metallerzeugnissen	3 906	4 308	5 023	5 079
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	3 417	3 646	4 326	3 972
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1 538	1 883	2 219	2 271
28	Maschinenbau	5 598	5 835	6 991	7 430
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	10 712	13 785	15 262	13 978
31	H. v. Möbeln	477	459	554	548
32	H. v. sonst. Waren	551	558	566	567
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	1 237	1 327	1 508	1 475
Insgesamt		48 433	54 423	60 889	59 529

XII.

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

(Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz)



1) Wirtschaftszweigbezeichnung siehe Tabelle 4

5. Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Betriebe Ende Sep- tember	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
05	Kohlenbergbau	2	-	-	-	1	-	1
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	72	66	5	1	-	-	-
09	Erbr. v. Dienstl. f. d. Bergbau u. f. d. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	-	-	-	-	-
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	343	252	48	36	5	2	-
11	Getränkeherstellung	27	11	7	8	1	-	-
12	Tabakverarbeitung	1	-	-	-	1	-	-
13	Herst. v. Textilien	106	54	26	22	4	-	-
14	Herst. v. Bekleidung	36	22	11	3	-	-	-
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	9	7	1	-	1	-	-
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	94	70	17	3	4	-	-
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	62	21	15	22	3	1	-
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. beispielter Tonträger usw.	72	40	14	13	3	2	-
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	69	32	16	14	3	3	1
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	21	6	4	8	2	1	-
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	161	77	41	40	2	1	-
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	231	159	38	28	5	1	-
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	71	21	24	10	12	4	-
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	568	326	143	80	13	6	-
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	102	40	21	28	8	2	3
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	147	69	37	27	10	3	1
28	Maschinenbau	376	171	97	73	27	6	2
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	103	33	24	24	14	3	5
30	Sonstiger Fahrzeugbau	20	5	5	5	2	-	3
31	Herst. v. Möbeln	63	40	11	11	1	-	-
32	Herst. v. sonst. Waren	115	70	30	15	-	-	-
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	179	121	40	12	5	1	-
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 360	761	308	217	49	19	6
B	Investitionsgüter	990	518	232	160	58	12	10
GG	Gebrauchsgüter	98	58	20	19	1	-	-
VG	Verbrauchsgüter	603	377	115	87	19	5	-
	Insgesamt	3 051	1 714	675	483	127	36	16

XII.

6. Tätige Personen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Tätige Per- sonen ¹⁾	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
05	Kohlenbergbau	.	-	-	-	.	-	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	1 612	1 125	.	.	-	-	-
09	Erbr. v. Dienstl. f. d. Bergbau u. f. d. Gew. v. Steinen u. Erden	.	.	-	-	-	-	-
10	Gew. v. Steinen u. Erden	17 573	5 686	3 365	5 709	.	.	-
11	Getränkeherstellung	2 148	339	.	1 044	.	-	-
12	Tabakverarbeitung	.	-	-	-	.	-	-
13	Herst. v. Textilien	7 954	1 692	1 753	3 331	1 178	-	-
14	Herst. v. Bekleidung	.	.	.	.	-	-	-
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	-	.	-	-
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	4 901	1 889	1 059	646	1 307	-	-
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	6 687	667	1 067	3 146	.	.	-
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	6 410	1 191	945	1 989	.	.	-
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	8 997	1 013	1 131	1 930	1 084	.	.
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3 025	208	311	1 144	.	.	-
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	12 834	2 451	2 857	6 107	.	.	-
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11 379	2 551	2 700	3 992	.	.	-
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	10 437	694	1 691	1 669	3 892	2 491	-
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	39 741	10 089	9 821	11 380	4 574	3 877	-
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	16 296	1 177	1 440	4 222	2 902	.	.
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	15 224	2 105	2 438	4 049	3 545	.	.
28	Maschinenbau	38 440	5 076	6 792	11 084	9 207	.	.
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	27 583	1 088	1 734	3 768	4 706	2 045	14 242
30	Sonstiger Fahrzeugbau	5 384	140	322	857	.	-	.
31	Herst. v. Möbeln	3 985	1 245	730	.	.	-	-
32	Herst. v. sonst. Waren	6 237	1 902	1 953	2 382	-	-	-
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	9 968	3 204	2 705	2 039	.	.	-
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	112 571	20 237	21 148	32 223	16 734	12 776	9 453
B	Investitionsgüter	102 601	14 764	16 066	24 548	19 516	7 367	20 340
GG	Gebrauchsgüter	6 453	1 812	1 350	.	.	-	-
VG	Verbrauchsgüter	39 902	9 710	7 875	.	.	3 394	-
	Insgesamt	261 527	46 523	46 439	72 704	42 531	23 537	29 793

XII.

1) Ende September

7. Gesamtumsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen (in Mill. €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Gesamt- umsatz ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
05	Kohlenbergbau	.	-	-	-	.	-	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	267	171	.	.	-	-	-
09	Erbr. v. Dienstl. f. d. Bergbau u. f. d. Gew. v. Steinen u. Erden	.	.	-	-	-	-	-
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 966	1 052	1 108	1 836	.	.	-
11	Getränkeherstellung	851	124	.	374	.	-	-
12	Tabakverarbeitung	.	-	-	-	.	-	-
13	Herst. v. Textilien	955	154	271	419	111	-	-
14	Herst. v. Bekleidung	.	.	.	.	-	-	-
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	-	.	-	-
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	1 094	201	90	249	554	-	-
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1 630	89	190	839	.	.	-
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	715	102	111	207	.	.	-
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	2 532	400	267	527	351	.	.
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	450	22	84	170	.	.	-
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 934	347	454	896	.	.	-
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1 941	481	462	693	.	.	-
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	2 933	115	582	502	1 137	597	-
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	5 079	1 025	1 116	1 613	647	679	-
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	3 972	149	204	1 176	487	.	.
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	2 271	268	287	580	765	.	.
28	Maschinenbau	7 430	622	905	2 068	1 859	.	.
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	13 978	776	313	1 283	1 759	838	9 010
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1 299	9	66	232	.	-	.
31	Herst. v. Möbeln	548	119	90	.	.	-	-
32	Herst. v. sonst. Waren	567	115	164	288	-	-	-
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	1 475	379	414	261	.	.	-
A+EN Vorleistungsgüter und Energie		21 317	2 920	3 230	6 074	4 021	2 516	2 555
B	Investitionsgüter	27 229	2 328	2 272	4 931	4 534	2 293	10 871
GG	Gebrauchsgüter	866	160	151	.	.	-	-
VG	Verbrauchsgüter	10 117	1 391	1 847	.	.	1 916	-
Insgesamt		59 529	6 799	7 499	14 519	10 560	6 726	13 426

XII.

8. Betriebe und deren Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Betriebe mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €			€
05	Kohlenbergbau	2	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	44	27 376	20 568	6 808	19 292
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	47	98 823	87 934	10 890	31 174
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	237	135 452	114 107	21 346	7 943
11	Getränkeherstellung	26	39 620	32 599	7 020	17 863
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	87	58 268	41 493	16 775	7 216
14	H. v. Bekleidung	24	.	.	.	.
15	H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	9	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	71	64 742	49 491	15 251	13 911
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	55	79 903	69 647	10 256	12 386
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. beispielter Tonträger usw.	60	57 032	52 544	4 488	9 275
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	61	461 851	406 780	55 070	52 128
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	20	24 009	18 582	5 427	8 068
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	139	116 698	101 059	15 639	9 103
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	150	74 052	67 771	6 281	6 635
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	70	87 688	81 976	5 712	8 646
25	H. v. Metallerzeugnissen	469	278 305	238 566	39 739	7 299
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	94	1 967 012	1 766 753	200 259	122 388
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	126	198 153	170 611	27 542	13 848
28	Maschinenbau	323	264 569	214 017	50 552	7 073
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	96	486 877	362 006	124 871	18 509
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	29 696	25 062	4 633	5 800
31	H. v. Möbeln	53	13 233	10 128	3 105	3 355
32	H. v. sonst. Waren	91	29 326	24 790	4 537	4 832
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	139	28 194	25 948	2 246	2 951
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 418	4 511 631	3 889 717	621 914	18 015
Hauptgruppen						
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 088	3 343 977	2 977 553	366 424	30 520
B	Investitionsgüter	833	912 587	708 625	203 961	9 236
GG	Gebrauchsgüter	85	22 173	16 633	5 540	3 531
VG	Verbrauchsgüter	459	331 717	274 841	56 876	8 516
	Insgesamt	2 465	4 610 454	3 977 651	632 803	18 180

XII.

9. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2010 bis 2012

Erzeugnis	ME	Absatzproduktion		
		2010	2011	2012
Bausand (z. B. als Betonzuschlag) und andere natürliche Sande (ohne metallhaltige Sande)	t	4 321 359	4 939 307	4 258 381
Baukies (z. B. als Betonzuschlag) u. anderer Kies	t	5 801 903	6 964 681	5 532 879
Brühwürste	t	29 272	31 388	28 522
Frisches Brot, Brötchen u. ä., ohne Zusatz von Honig, Eiern, Käse oder Früchten	t	197 058	215 757	217 874
Bier aus Malz	hl	7 757 422	8 060 300	7 734 157
Baumwollgewebe	kg	4 516 683	3 694 153	5 226 752
	m²	26 206 110	21 225 045	24 675 592
Planen und Markisen	kg	656 801	854 484	826 727
Herrenstrümpfe und Socken	1 000 Paar	10 486	10 688	8 273
Fenster, Fenstertüren, Rahmen und Verkleidungen, aus Holz	Stück	.	143 724	122 125
Schachteln u. Kartons aus Wellpapier oder Wellpappe	t	154 166	165 679	163 802
Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	89 247	91 438	89 791
Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	t	121 878	138 760	133 114
Sicherheitsglas	m²	7 375 613	7 192 974	5 436 841
Frischbeton (Transportbeton)	m³	1 668 761	2 118 087	1 929 900
Teile aus Gusseisen mit Kugelgraphit	t	94 480	110 882	109 623
Blechformteile, aus Stahl und NE-Metall	t	290 987	340 994	312 359
Instrumente und Apparate für physikalische oder chemische Untersuchungen, a. n. g.	Stück	4 390	4 840	6 878
Lüster und andere elektrische Decken- und Wandleuchten	Stück	557 166	574 574	540 040
Stirnradgetriebe (Zahnradgetriebe)	kg	8 502 848	12 271 795	13 092 080
Karosserien (einschl. Fahrerhäuser) für Kraftfahrzeuge und Wohnmobilen	Stück	21 419	31 430	30 781
Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	Stück	756 682	1 379 705	1 360 043
Schlaf-, Ess- und Wohnzimmermöbel, aus Holz	Stück	1 261 102	2 178 416	2 266 103
Besen und Bürsten	1 000 Stück	122 842	111 619	143 023

XII.

10. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen (in TJ)

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	2008	2009	2010	2011
05	Kohlenbergbau	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	.	.	.	1 006
09	Erbr. v. Dienstl. f. d. Bergbau u. f. d. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 041	2 819	2 927	3 085
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 847	5 748	5 966	6 107
11	Getränkeherstellung	1 373	1 311	1 347	1 312
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	2 462	1 903	2 451	2 145
14	Herst. v. Bekleidung	204	188	187	158
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	3 069	4 084	4 379	4 747
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	14 081	12 255	13 778	13 405
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	680	705	776	751
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	11 458	10 508	10 606	13 884
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	359	412	529	509
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 996	1 911	2 185	2 285
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11 131	9 575	10 825	11 285
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	12 140	9 319	10 652	11 569
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	5 847	5 274	5 862	6 262
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	5 119	4 044	4 524	5 549
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	1 118	1 073	1 249	1 316
28	Maschinenbau	2 718	2 448	2 946	3 018
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	4 356	4 083	4 903	4 919
30	Sonstiger Fahrzeugbau	522	526	514	502
31	Herst. v. Möbeln	284	313	335	334
32	Herst. v. sonst. Waren	270	261	289	262
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	366	378	345	346
C	Verarbeitendes Gewerbe	85 581	76 491	84 828	90 841
Hauptgruppen:					
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	69 403	60 845	67 276	73 451
B	Investitionsgüter	9 121	8 556	9 930	9 963
GG	Gebrauchsgüter	439	453	490	488
VG	Verbrauchsgüter	9 659	9 456	10 059	10 024
	Insgesamt	88 622	79 310	87 755	93 926

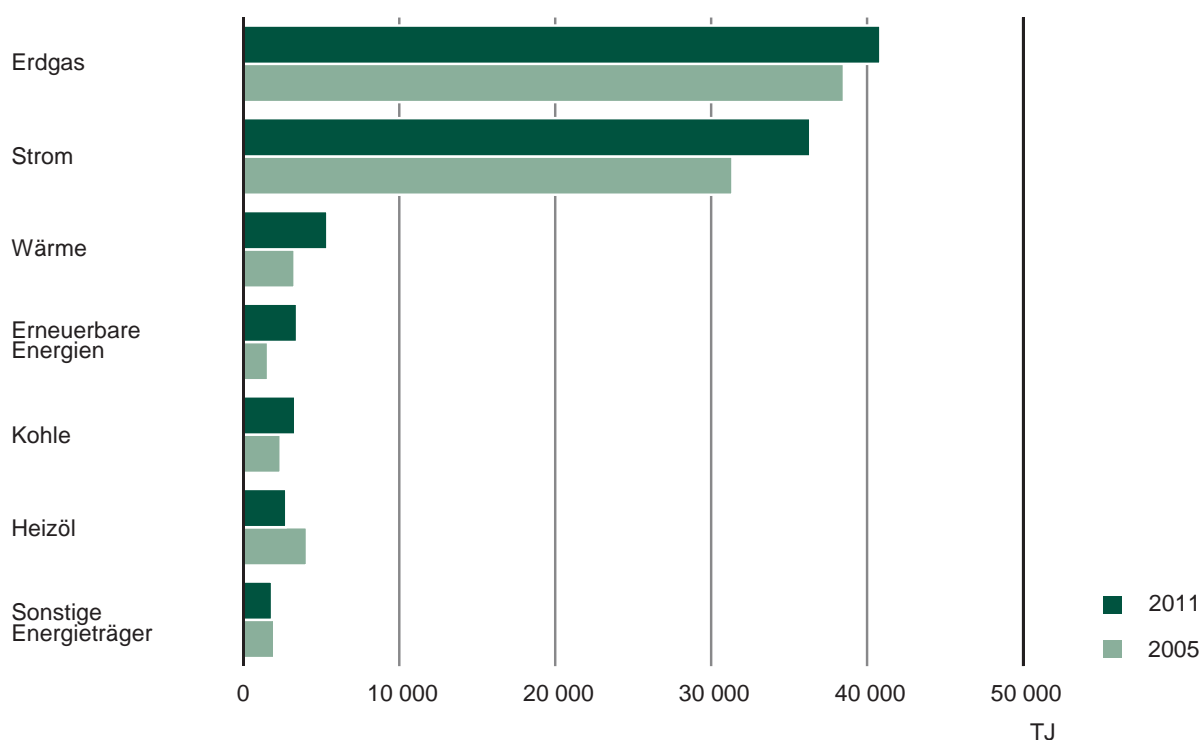
XII.

11. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in TJ)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2008	2009	2010	2011
Chemnitz, Stadt	2 140	1 811	2 124	2 130
Erzgebirgskreis	5 338	4 804	5 419	5 559
Mittelsachsen	12 767	12 030	13 439	13 905
Vogtlandkreis	2 844	2 382	2 637	2 590
Zwickauer Land	5 427	4 769	5 655	5 813
Dresden, Stadt	6 636	5 431	5 769	6 625
Bautzen	7 052	6 632	7 308	7 582
Görlitz	4 991	4 497	5 115	5 664
Meißen	12 271	10 898	11 557	13 355
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5 345	4 501	5 414	5 082
Leipzig, Stadt	3 344	2 895	3 374	3 498
Leipziger Land	10 385	9 695	9 663	11 624
Nordsachsen	10 084	8 963	10 279	10 501
Sachsen	88 622	79 310	87 755	93 926

XII.

Energieverbrauch ausgewählter Energieträger des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2005 und 2011



12. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2008 bis 2011

Merkmal	2008	2009	2010	2011
Gasabsatz in Mill. kWh				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	39 205	38 371	41 520r	37 871
davon				
Elektrizitätsversorgung ¹⁾	3 058	7 450	7 822	7 488
Wärme- und Kälteversorgung	6 123	2 902	2 947	2 419
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	12 596	10 456	11 673r	12 110
private Haushalte	13 591	14 054	15 150	12 285
sonstige	3 836	3 509	3 928	3 568
Erlöse in 1 000 €				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	1 980 354	1 944 216	1 739 011r	1 578 419
davon				
Elektrizitätsversorgung ¹⁾	179 097	360 283	197 823	216 795
Wärme- und Kälteversorgung	227 191	126 813	115 490	93 593
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	524 654	415 819	417 165r	436 260
private Haushalte	839 279	856 292	823 802	666 124
sonstige	210 133	185 009	184 731	165 647

1) ab 2009 einschließlich Kraft-Wärme-Kopplung

13. Tätige Personen sowie bezahlte Entgelte in der Energie- und Wasserversorgung 2008 bis 2012

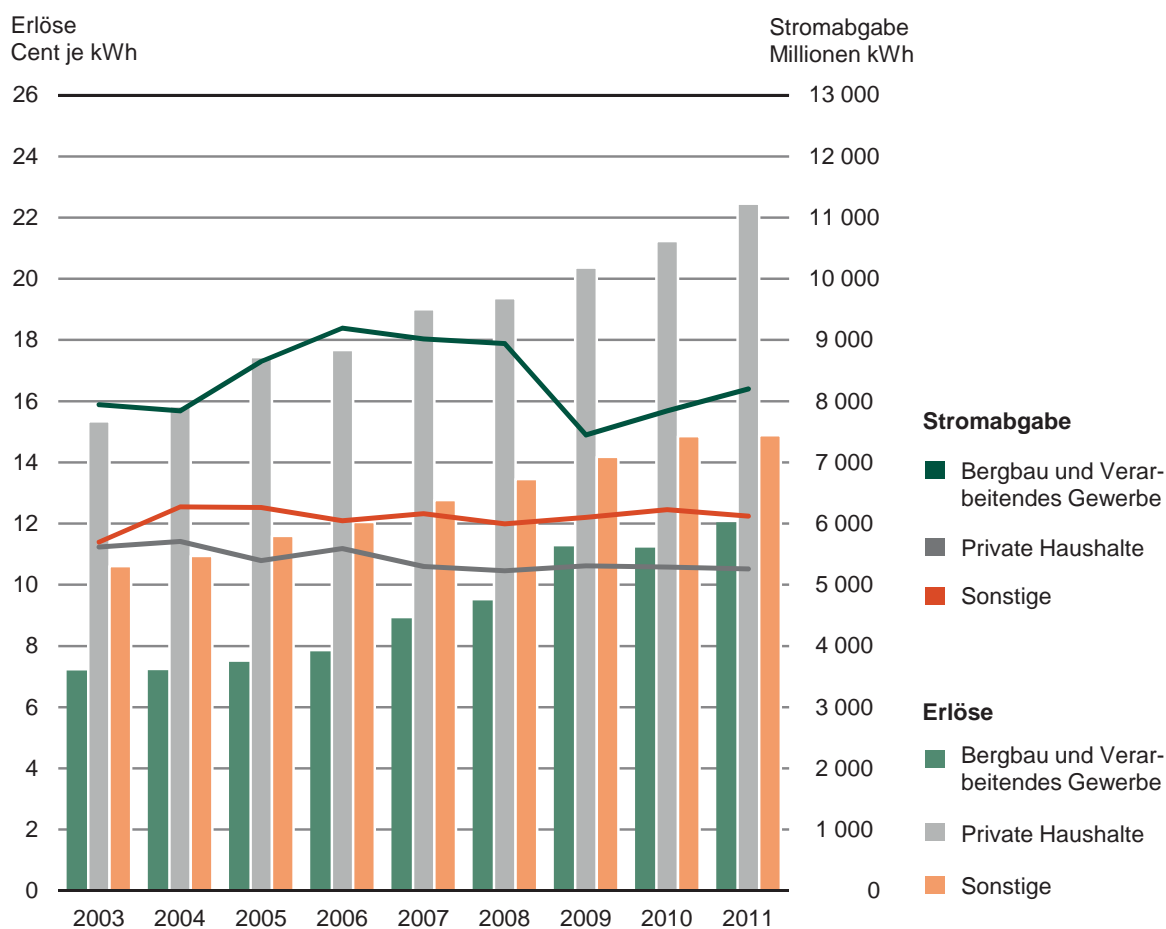
Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
Tätige Personen					
im Jahresdurchschnitt	14 036	13 933	14 027	13 928	13 726
darunter im Bereich					
Elektrizitätsversorgung	9 081	9 128	9 186	8 313	8 372
Gasversorgung	1 170	1 024	1 085	1 811	1 632
Wärmeversorgung	532	532	527	532	510
Wasserversorgung	3 252	3 249	3 228	3 272	3 212
Bezahlte Entgelte je tätige Person und Monat in €					
	3 282	3 397	3 492	3 565	3 611
darunter im Bereich					
Elektrizitätsversorgung	3 415	3 517	3 628	3 697	3 755
Gasversorgung	3 993	4 541	4 639	4 360	4 294
Wärmeversorgung	2 881	2 925	3 008	3 044	3 127
Wasserversorgung	2 721	2 776	2 798	2 873	2 965

XII.

14. Elektrizitätserzeugung 2008 bis 2011 (in Mill. kWh)

Merkmal	2008	2009	2010	2011p
Elektrizitätserzeugung insgesamt	35 420	36 548	37 431	37 201
davon aus				
Wärme­kraft	31 751	32 819	33 145	32 501
Wasser­kraft (Pump­speicher)	765	720	1 054	735
erneuerbaren Energien	2 904	3 009	3 232	3 965
davon aus				
Laufwasser	261	275	325	269
Windkraft	1 457	1 363	1 336	1 653
Deponiegas	57	47	36	39
Biogas	399	509	523	666
fester Biomasse ¹⁾	543	547	602	635
flüssiger Biomasse	47	43	44	18
Klärgas	28	29	29	40
Photovoltaik	111	197	337	645

1) einschließlich Klärschlamm und biogene Abfälle

**Erlöse und Stromabgabe der Energieversorgungsunternehmen 2003 bis 2011
nach Letztverbrauchern**


15. Elektrizitätserzeugung in Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen 2008 bis 2012 (in Mill. kWh)

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
Bruttostromerzeugung	32 050	33 380	34 001	33 022	32 717
davon					
Wärme­kraftwerke	30 961	32 114	32 356	31 676	31 064
darunter					
Braunkohlen ¹⁾	28 212	29 412	29 496	28 891	28 514
Heizöl	41	31	39	40	46
Erdgas	2 703	2 672	2 820	2 746	2 504
sonstige erneuerbare Energie ²⁾	194	300	347	388	391
Klärschlamm	70	67	66	61	59
Lauf- und Speicherwasser- kraftwerke	33	32	43	33	30
Pumpspeicherkraftwerke	765	720	1 054	735	1 041
Abfall	26	146	136	129	132
Nettostromerzeugung	30 184	31 444	32 077	31 083	30 810
davon					
Wärme­kraftwerke	29 137	30 259	30 507	29 819	29 244
darunter					
Braunkohlen ¹⁾	26 481	27 640	27 738	27 115	26 773
Heizöl	39	29	37	37	43
Erdgas	2 614	2 590	2 732	2 667	2 427
sonstige erneuerbare Energie ²⁾	181	269	315	349	353
Klärschlamm	66	63	62	57	56
Lauf- und Speicherwasser- kraftwerke	33	32	43	33	30
Pumpspeicherkraftwerke	745	696	1 035	713	1 014
Abfall	23	125	116	111	113

1) 2008 Rohbraunkohle

2) aufgrund methodischer Änderungen ab 2011 ohne Windkraft und Photovoltaik

16. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2008 bis 2011

Merkmal	2008	2009	2010	2011
Stromabsatz in Mill. kWh				
Tarifabnehmer	7 847	7 571	7 497	7 007
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	12 318	11 286	11 859	12 575
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	10 559	9 274	9 272	10 441
Niederspannungssonderabnehmer	1 759	2 012	2 587	2 134
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	20 165	18 857	19 355	19 582
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	8 941	7 446	7 840	8 200
private Haushalte	5 230	5 310	5 289	5 260
sonstige	5 994	6 100	6 226	6 122
Durchschnittserlöse in Cent je kWh				
Tarifabnehmer	18,22	19,66	20,49	21,83
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	10,02	11,46	11,69	12,31
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	9,46	10,92	11,22	11,63
Niederspannungssonderabnehmer	13,60	14,06	13,50	15,77
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	13,23	14,77	15,12	15,73
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	9,49	11,25	11,21	12,04
private Haushalte	19,37	20,36	21,23	22,45
sonstige	13,45	14,18	14,86 r	14,89

XII.

17. Wärmeabgabe der allgemeinen Wärmeversorgung 2004 bis 2011 (in MWh)

Jahr	Wärme- abgabe insgesamt	Davon an		
		Industrie	Haushalte	Sonstige ¹⁾
2004	8 700 528	1 062 287	3 903 195	3 735 046
2005	8 515 843	1 098 844	3 596 749	3 820 250
2006	7 970 399	1 058 159	3 812 822	3 099 419
2007	7 150 283	812 010	3 716 405	2 621 869
2008	6 796 852	810 383	3 752 133	2 234 336
2009	6 960 035	792 195	3 856 936	2 310 904
2010	7 878 612	928 443	4 263 867	2 686 303
2011	6 916 303	1 095 359	3 640 824	2 180 120

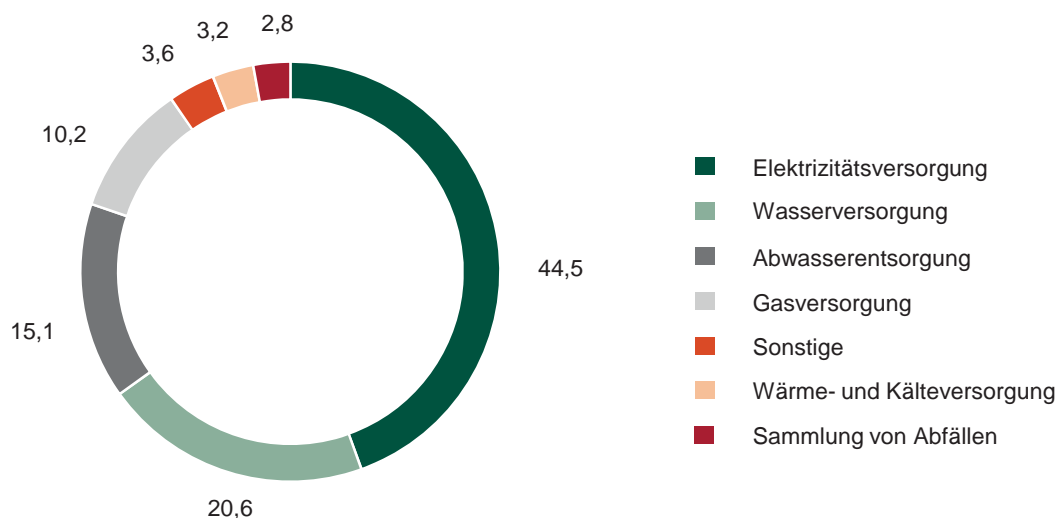
1) einschließlich Wärmebetriebsverbrauch

18. Betriebe und deren Investitionen in der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie in der Beseitigung von Umweltverschmutzungen 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abschnitt Gruppe	Betriebe	Bruttozugänge an Sachanlagen		
			insgesamt	davon	
				Maschinen, masch. Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten
		Anzahl	1 000 €		
D	Energieversorgung	246	507 440	483 054	24 385
35.1	Elektrizitätsversorgung	116	390 286	374 345	15 941
35.2	Gasversorgung	29	89 312	82 893	6 419
35.3	Wärme- und Kälteversorgung	101	27 841	25 816	2 025
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen	314	369 704	344 715	24 989
36.0	Wasserversorgung	52	180 710	174 385	6 324
37.0	Abwasserentsorgung	81	132 621	122 636	9 985
38.1	Sammlung von Abfällen	72	24 835	21 378	3 458
38.2	Abfallbehandlung und -beseitigung	36	.	.	.
38.3	Rückgewinnung	65	17 546	14 885	2 661
39.0	Beseitigung von Umweltverschmut- zungen u. sonstige Entsorgung	8	.	.	.
	Insgesamt	560	877 144	827 769	49 374

XII.

Anteile der Wirtschaftszweige am Investitionsvolumen 2011 in Prozent



19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe 2012 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Entgelte
				insgesamt	je tätiger Person	
				1 000 h	h	1 000 €
41	Hochbau	173	8 763	10 060	1 148	239 643
41.2	Bau von Gebäuden	173	8 763	10 060	1 148	239 643
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	168	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	4	.	.	.	.
42	Tiefbau	192	12 239	14 239	1 163	361 427
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	104	7 860	9 157	1 165	240 773
42.11	Bau von Straßen	83	5 217	6 107	1 171	145 494
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	17	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	4	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	60	2 908	3 412	1 173	84 096
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	43	2 059	2 334	1 134	55 932
XII. 42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	16	849	1 079	1 271	28 164
42.9	Sonstiger Tiefbau	28	1 470	1 669	1 135	36 558
42.91	Wasserbau	1	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	27	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	189	8 942	10 838	1 212	242 557
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	21	1 503	1 500	998	47 806
43.11	Abbrucharbeiten	8	242	342	1 413	7 393
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	13	1 261	1 159	919	40 413
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch: 19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe 2012 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Entgelte
				insgesamt	je tätiger Person	
				1 000 h	h	1 000 €
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	169	7 439	9 338	1 255	194 751
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	40	1 408	1 786	1 268	34 405
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	34	1 213	1 531	1 262	29 527
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	7	195	256	1 313	4 878
43.99	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten anderweitig nicht genannt	128	6 031	7 552	1 252	160 345
43.99.1	Gerüstbau	26	972	1 269	1 306	23 552
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	4	192	211	1 099	6 072
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	98	4 866	6 072	1 248	130 722
	Bauhauptgewerbe	554	29 944	35 138	1 173	843 627

20. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Entgelte
			insgesamt	je tätiger Person	
			1 000 h	h	1 000 €
Chemnitz, Stadt	25	1 648	1 682	1 021	52 193
Erzgebirgskreis	62	2 644	3 099	1 172	65 044
Mittelsachsen	58	2 261	2 876	1 272	60 642
Vogtlandkreis	27	1 847	1 869	1 012	56 008
Zwickau	41	1 907	2 331	1 222	49 477
Dresden, Stadt	48	3 402	3 679	1 081	115 626
Bautzen	44	2 842	3 426	1 205	80 141
Görlitz	35	1 818	2 338	1 286	43 466
Meißen	38	1 706	2 091	1 226	43 713
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	40	2 050	2 367	1 155	53 882
Leipzig, Stadt	47	3 217	3 710	1 153	98 396
Leipzig	47	2 067	2 635	1 275	57 878
Nordsachsen	42	2 536	3 033	1 196	67 163
Sachsen	554	29 944	35 138	1 173	843 627

XII.

21. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2012 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen (in 1 000 €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz	Darunter		Auftrags- eingang	Darunter Hochbau
			bauge- werblicher Umsatz	darunter Hochbau		
41	Hochbau	1 438 638	1 433 003	1 343 769	1 071 463	993 124
41.2	Bau von Gebäuden	1 438 638	1 433 003	1 343 769	1 071 463	993 124
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	1 616 041	1 594 375	77 016	1 390 118	53 190
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	1 080 657	1 072 420	50 868	928 509	29 715
42.11	Bau von Straßen	736 656	728 921	2 422	657 710	1 113
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	.	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	.	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	328 924	315 897	1 232	270 659	797
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	230 754	224 272	1 232	200 003	797
XII. 42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	98 171	91 625	-	70 656	-
42.9	Sonstiger Tiefbau	206 460	206 058	24 914	190 951	22 678
42.91	Wasserbau	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1 014 578	983 503	392 174	918 515	387 069
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	165 750	143 911	17 953	143 045	18 705
43.11	Abbrucharbeiten	37 082	30 787	17 714	31 242	18 327
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	128 667	113 124	239	111 802	378
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch: 21. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2012 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen (in 1 000 €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz	Darunter		Auftrags- eingang	Darunter Hochbau
			bauge- werblicher Umsatz	darunter Hochbau		
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	848 828	839 592	374 220	775 470	368 364
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	153 235	152 576	152 575	147 384	147 378
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	136 184	135 601	135 601	123 368	123 369
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	17 051	16 975	16 975	24 016	24 011
43.99	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten anderweitig nicht genannt	695 592	687 016	221 644	628 086	220 986
43.99.1	Gerüstbau	61 876	58 444	58 395	49 529	49 479
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	18 294	18 285	18 285	22 339	22 339
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	615 422	610 288	144 965	556 219	149 168
	Bauhauptgewerbe	4 069 260	4 010 884	1 812 960	3 380 099	1 433 384

22. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2012 nach Art der Bauten und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 €)

XII.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gesamt- umsatz	Darunter		Auftrags- eingang	Darunter Hochbau
		bauge- werblicher Umsatz	darunter Hochbau		
Chemnitz, Stadt	216 573	215 185	59 746	150 733	29 292
Erzgebirgskreis	269 502	268 046	83 338	241 597	72 911
Mittelsachsen	262 507	259 662	153 367	257 436	169 301
Vogtlandkreis	440 061	438 039	322 537	185 803	86 581
Zwickau	209 157	207 632	118 135	189 121	103 531
Dresden, Stadt	515 639	508 543	223 983	475 132	208 774
Bautzen	396 934	388 904	162 596	295 117	128 974
Görlitz	199 447	198 645	92 489	173 042	77 189
Meißen	219 858	218 528	120 451	225 197	130 058
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	247 893	245 417	96 819	224 991	83 677
Leipzig, Stadt	444 190	435 103	181 440	336 063	158 695
Leipzig	321 294	301 231	114 646	294 630	105 588
Nordsachsen	326 201	325 947	83 409	331 235	78 812
Sachsen	4 069 260	4 010 884	1 812 960	3 380 099	1 433 384

23. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €			€
41	Hochbau	134	19 378	16 138	3 240	2 456
41.2	Bau von Gebäuden	134	19 378	16 138	3 240	2 456
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	131	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	3	.	.	.	.
42	Tiefbau	135	41 306	38 546	2 760	4 358
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	65	25 688	24 650	1 037	4 906
42.11	Bau von Straßen	55	13 164	12 784	380	3 493
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	6	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	4	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	46	9 940	8 417	1 523	3 490
XII. 42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	33	4 956	4 611	344	2 545
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	13	4 984	3 806	1 178	5 532
42.9	Sonstiger Tiefbau	24	5 679	5 479	200	4 074
42.91	Wasserbau	1	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	23	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	130	38 462	36 095	2 368	4 586
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	14	12 858	11 677	1 181	5 834
43.11	Abbrucharbeiten	5	1 830	1 830	-	7 148
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	9	11 028	9 847	1 181	5 661
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch: 23. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2011 nach
Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €			€
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	116	25 603	24 417	1 186	4 142
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	33	4 535	4 443	91	3 354
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	27	3 591	3 585	6	3 056
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	6	943	858	85	5 328
43.99	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten anderweitig nicht genannt	83	21 069	19 974	1 095	4 362
43.99.1	Gerüstbau	15	.	.	.	.
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3	.	.	.	.
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	65	18 063	16 968	1 095	4 574
	Bauhauptgewerbe	399	99 146	90 779	8 367	3 850
	Bauhauptgewerbe mit ... bis ... Beschäftigten					
	20 - 49	279	36 446	31 649	4 796	3 673
	50 - 99	79	20 149	19 368	781	3 612
	100 - 249	32	18 849	18 457	392	3 436
	250 - 499	7	.	.	.	.
	500 und mehr	2	.	.	.	.
	Bauhauptgewerbe mit Umsatz von ... bis unter ... Mill. €					
	unter 1	5	894	184	710	4 755
	1 - 2	81	6 011	5 999	11	2 325
	2 - 4	123	15 479	14 722	757	3 232
	4 - 5	41	7 585	5 594	1 992	3 740
	5 - 10	88	19 848	17 947	1 901	4 027
	10 - 20	38	15 123	14 599	525	3 664
	20 - 50	17	14 312	14 257	55	4 076
	50 und mehr	6	19 894	17 477	2 418	5 534

XII.

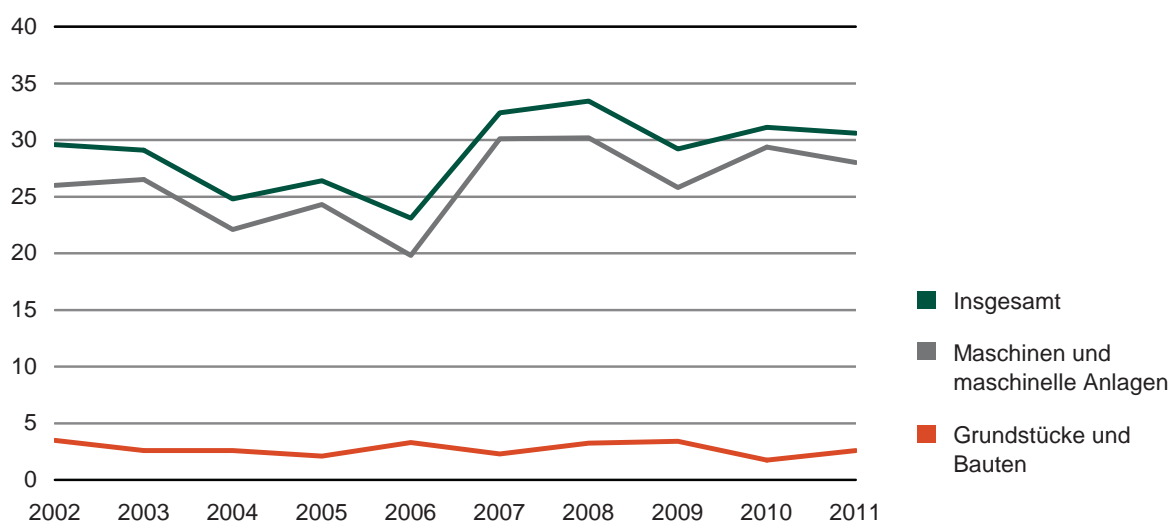
24. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		insgesamt	davon		je tätiger Person
			Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €		
Chemnitz, Stadt	18	11 289	10 132	1 157	4 763
Erzgebirgskreis	52	8 116	7 614	502	3 291
Mittelsachsen	41	6 158	5 351	807	2 941
Vogtlandkreis	21	6 526	6 479	47	3 721
Zwickau	35	7 546	5 575	1 971	4 524
Dresden, Stadt	27	11 508	9 704	1 804	5 740
Bautzen	29	13 910	13 807	103	5 446
Görlitz	26	7 294	6 325	969	4 625
Meißen	31	4 873	4 276	597	3 396
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	29	4 136	3 846	290	2 854
Leipzig, Stadt	25	4 608	4 524	85	2 139
Leipzig	35	8 679	8 651	28	4 890
Nordsachsen	30	4 502	4 494	9	1 836
Sachsen	399	99 146	90 779	8 367	3 850

XII.

Investitionsquoten im Bauhauptgewerbe 2002 bis 2011 nach Art der Investitionen (Investitionen je 1 000 € Umsatz)

Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen



25. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2012 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz
				1 000	1 000 €	
43.2	Bauinstallation	358	14 711	18 898	377 696	1 734 693
43.21	Elektroinstallation	160	7 124	9 348	166 429	722 261
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	140	5 575	6 985	142 606	728 489
43.29	Sonstige Bauinstallation	59	2 012	2 565	68 661	283 944
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	29	888	1 096	24 146	116 741
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	30	1 123	1 469	44 514	167 203
43.3	Sonstiger Ausbau	130	4 235	5 730	97 746	380 350
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	14	488	621	11 051	30 712
43.32	Bautischlerei und Bau- schlosserei	29	934	1 344	19 802	85 794
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	29	755	980	18 916	84 288
43.34	Malerei und Glaserei	51	1 809	2 485	41 947	146 793
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	51	1 809	2 485	41 947	146 793
43.34.2	Glasergewerbe	-	-	-	-	-
43.39	Sonstiger Ausbau, ander- weitig nicht genannt	7	249	300	6 031	32 763
	Ausbaugewerbe	488	18 945	24 628	475 443	2 115 043

XII.

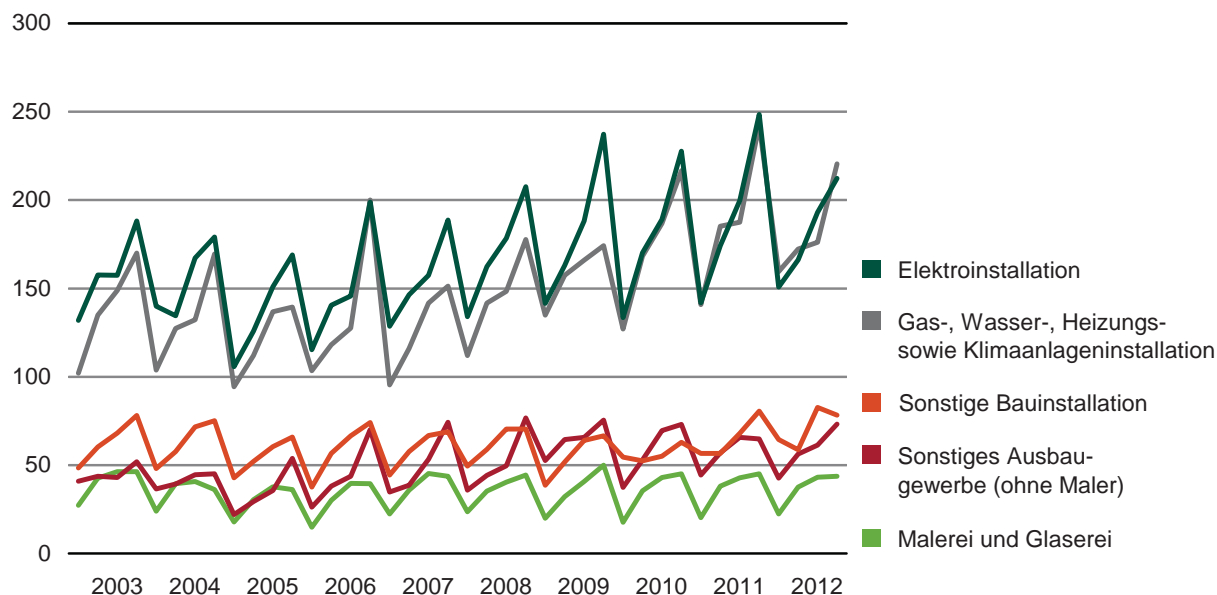
26. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz
			1 000	1 000 €	
Chemnitz, Stadt	42	1 484	1 884	37 651	183 810
Erzgebirgskreis	42	1 553	1 809	34 504	143 343
Mittelsachsen	42	1 845	2 505	43 163	188 916
Vogtlandkreis	29	966	1 339	21 889	91 865
Zwickau	38	1 350	1 799	32 118	154 707
Dresden, Stadt	63	2 689	3 188	77 611	362 349
Bautzen	29	1 112	1 424	26 740	124 675
Görlitz	17	725	1 015	16 919	69 458
Meißen	34	1 232	1 582	31 512	131 428
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	27	988	1 341	25 373	116 423
Leipzig, Stadt	63	2 444	3 163	66 876	268 513
Leipzig	38	1 652	2 312	39 402	192 429
Nordsachsen	25	907	1 266	21 684	87 127
Sachsen	488	18 945	24 628	475 443	2 115 043

Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 2003 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen

XII.

Millionen €



27. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €			€
43.2	Bauinstallation	273	27 240	21 689	5 552	1 989
43.21	Elektroinstallation	132	15 434	11 620	3 814	2 193
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	116	8 897	7 912	985	1 732
43.29	Sonstige Bauinstallation	25	2 908	2 157	752	1 909
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	16	1 327	911	416	1 349
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	9	1 582	1 246	336	2 935
43.3	Sonstiger Ausbau	97	8 442	7 788	654	1 807
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	13	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und Bau- schlosserei	23	2 699	2 310	389	2 768
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	21	1 217	1 206	11	1 556
43.34	Malerei und Glaserei	36	3 551	3 319	232	1 696
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	36	3 551	3 319	232	1 696
43.34.2	Glasergewerbe	-	-	-	-	-
43.39	Sonstiger Ausbau, ander- weitig nicht genannt	4	.	.	.	.
	Ausbaugewerbe	370	35 682	29 477	6 205	1 942
	Ausbaugewerbe mit ... bis ... Beschäftigten					
	20 - 49	269	19 224	15 253	3 971	2 011
	50 - 99	76	10 639	9 729	909	2 097
	100 - 249	24	.	.	.	.
	250 und mehr	1	.	.	.	.
	Ausbaugewerbe mit Umsatz von ... bis unter ... Mill. €					
	unter 1	8	83	83	-	295
	1 - 2	82	4 112	3 963	149	1 469
	2 - 4	128	10 845	8 611	2 234	2 294
	4 - 5	43	3 611	3 388	222	1 746
	5 - 10	72	9 122	7 522	1 600	2 049
	10 - 20	30	5 373	4 258	1 114	2 004
	20 und mehr	7	2 537	1 652	885	1 865

XII.

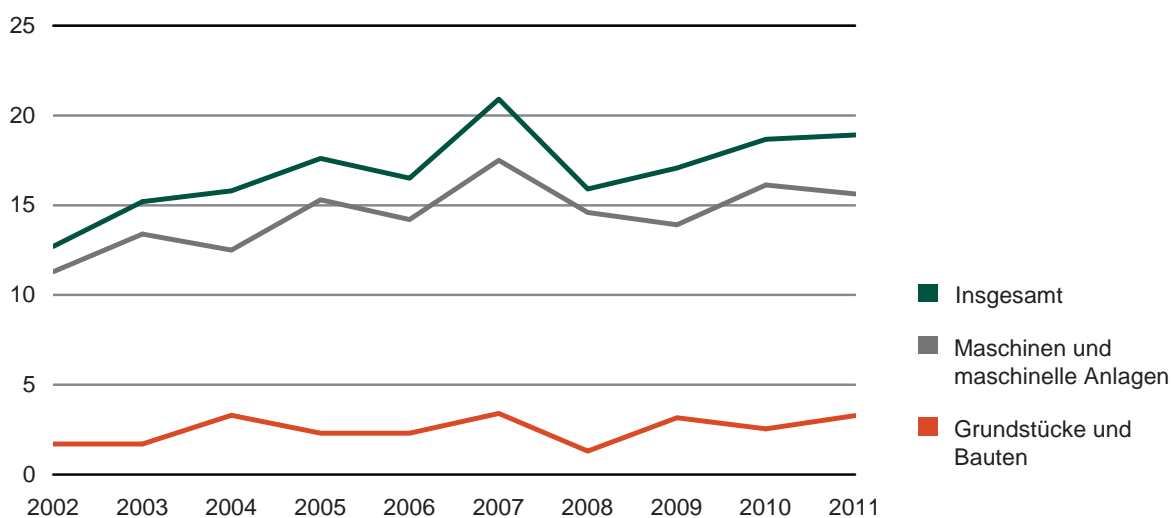
28. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		insgesamt	davon		je tätiger Person
			Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
					€
Chemnitz, Stadt	31	3 965	2 662	1 303	2 422
Erzgebirgskreis	34	2 748	2 413	334	1 654
Mittelsachsen	32	3 107	2 789	318	1 825
Vogtlandkreis	25	2 115	1 688	427	2 134
Zwickau	30	2 618	2 544	74	1 827
Dresden, Stadt	39	3 308	2 403	906	1 611
Bautzen	25	3 698	2 509	1 189	3 267
Görlitz	15	1 821	1 525	296	2 415
Meißen	23	1 592	1 579	13	1 550
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	21	2 407	1 849	558	2 572
Leipzig, Stadt	46	2 471	2 389	82	1 016
Leipzig	30	3 273	3 123	150	1 905
Nordsachsen	19	2 558	2 004	554	2 861
Sachsen	370	35 682	29 477	6 205	1 942

XII.

Investitionsquoten im Ausbaugewerbe 2002 bis 2011 nach Art der Investitionen (Investitionen je 1 000 € Umsatz)

Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen



29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Juni 2012 und im Jahr 2011 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000	1 000 €		
41	Hochbau	1 855	17 593	2 027	33 926	187 771	2 160 913
41.2	Bau von Gebäuden	1 855	17 593	2 027	33 926	187 771	2 160 913
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	1 832	16 902	1 969	31 800	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	23	691	57	2 126	.	.
42	Tiefbau	692	15 693	1 853	36 738	187 759	2 281 662
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	334	9 376	1 105	23 079	115 444	1 353 497
42.11	Bau von Straßen	294	6 590	802	14 930	80 551	927 953
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	30	.	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	10	.	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	205	3 873	462	8 846	44 437	632 730
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	162	2 767	320	5 987	24 782	329 377
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	43	1 106	141	2 859	19 655	303 353
42.9	Sonstiger Tiefbau	153	2 444	286	4 814	27 878	295 434
42.91	Wasserbau	7	77	11	145	634	6 800
42.99	Sonstiger Tiefbau ander- weitig nicht genannt	146	2 367	275	4 669	27 243	288 634
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	4273	24 079	2 703	41 181	198 149	2 123 361
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	390	2 783	261	5 338	24 375	284 012
43.11	Abbrucharbeiten	194	926	96	1 486	8 660	98 077
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	182	1 787	156	3 750	15 061	179 106
43.13	Test- und Suchbohrung	14	70	8	103	655	6 829

XII.

Noch: 29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Juni 2012 und im Jahr 2011 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000			
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	3 883	21 296	2 442	35 843	173 774	1 839 349
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	2 193	9 480	1 093	13 987	69 847	735 501
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	1 439	7 331	855	11 388	56 836	589 053
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	754	2 149	238	2 599	13 012	146 449
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten ander- weitig nicht genannt	1 690	11 816	1 349	21 856	103 927	1 103 847
43.99.1	Gerüstbau	244	2 389	287	3 915	12 598	133 278
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	40	347	31	743	2 931	27 885
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	1 406	9 080	1 031	17 199	88 398	942 685
	Bauhauptgewerbe	6 820	57 365	6 582	111 846	573 679	6 565 935

30. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Juni 2012 und im Jahr 2011 im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

XII.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
			1 000			
Chemnitz, Stadt	311	2 729	278	6 058	41 942	500 211
Erzgebirgskreis	744	5 735	686	10 419	46 111	513 479
Mittelsachsen	579	4 770	584	9 122	43 289	468 986
Vogtlandkreis	521	3 926	435	7 624	53 477	572 145
Zwickau	656	4 556	533	8 243	39 801	413 282
Dresden, Stadt	524	5 174	545	12 136	58 668	779 355
Bautzen	610	5 322	620	10 315	55 855	599 731
Görlitz	529	4 177	510	7 146	34 131	343 317
Meißen	414	3 458	409	6 156	28 835	353 712
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	521	4 097	469	7 366	34 539	411 629
Leipzig, Stadt	456	4 906	523	11 109	48 590	605 735
Leipzig	531	4 193	486	7 892	46 559	509 883
Nordsachsen	424	4 322	504	8 261	41 884	494 470
Sachsen	6 820	57 365	6 582	111 846	573 679	6 565 935

31. Betriebe, tätige Personen im Juni 2012 und geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im 2. Quartal 2012 und im Jahr 2011 im Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen

- Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000			
43.2	Bauinstallation	828	21 151	6 785	125 953	542 565	2 418 674
43.21	Elektroinstallation	358	9 813	3 201	54 798	221 853	996 493
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	355	8 505	2 668	49 497	243 800	1 066 320
43.29	Sonstige Bauinstallation	115	2 833	916	21 658	76 912	355 861
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	66	1 388	451	8 670	34 881	164 805
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	49	1 445	465	12 987	42 031	191 056
43.3	Sonstiger Ausbau	403	8 185	2 771	43 934	173 243	716 333
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	35	773	268	4 191	12 881	53 707
43.32	Bautischlerei und Bau- schlosserei	87	1 764	628	8 916	37 911	152 259
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	105	1 879	601	10 348	45 960	191 574
43.34	Malerei und Glaserei	153	3 273	1 111	17 397	61 814	253 904
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	149	3 221	1 090	17 154	60 891	249 795
43.34.2	Glasergewerbe	4	52	21	244	923	4 109
43.39	Sonstiger Ausbau, ander- weitig nicht genannt	23	496	162	3 083	14 677	64 889
Ausbaugewerbe		1 231	29 336	9 556	169 887	715 809	3 135 007

XII.

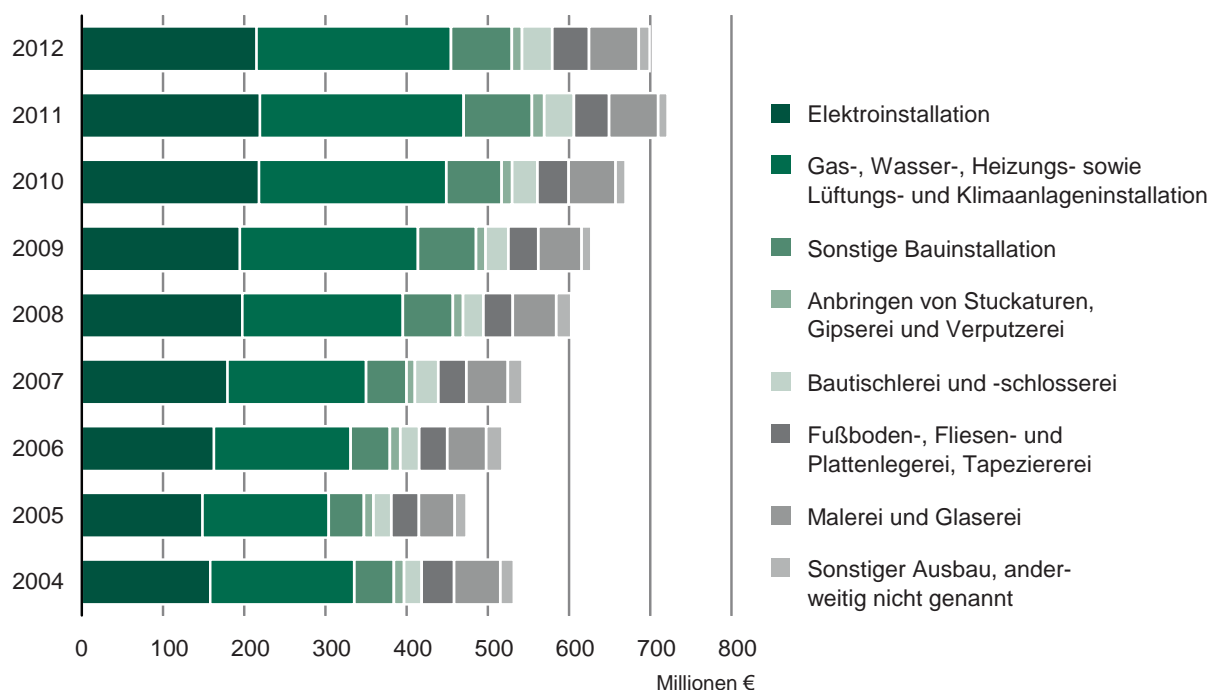
32. Betriebe, tätige Personen im Juni 2012 und geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im 2. Quartal 2012 und im Jahr 2011 im Ausbaugewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

- Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
			1 000			
Chemnitz, Stadt	83	2 003	638	12 025	53 810	239 616
Erzgebirgskreis	116	2 593	809	13 522	51 069	224 394
Mittelsachsen	111	2 820	955	15 662	68 864	305 624
Vogtlandkreis	66	1 493	505	8 177	31 840	133 158
Zwickau	103	2 245	732	12 464	55 034	251 024
Dresden, Stadt	135	3 746	1 108	24 504	102 439	474 295
Bautzen	105	2 190	735	12 106	54 101	218 390
Görlitz	57	1 303	442	6 746	27 279	121 157
Meißen	82	1 858	609	10 962	47 006	200 729
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	77	1 662	549	9 126	42 066	181 436
Leipzig, Stadt	144	3 581	1 167	22 682	90 810	376 874
Leipzig	82	2 274	773	13 126	58 826	252 828
Nordsachsen	70	1 568	535	8 786	32 665	155 481
Sachsen	1 231	29 336	9 556	169 887	715 809	3 135 007

XII.

Ausbaugewerblicher Umsatz für das 2. Quartal im Ausbaugewerbe 2004 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen



33. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 2012 sowie Umsatz 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen
 - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen		Geleistete Arbeits- stunden	Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter		Juni 2012	Jahr 2011
	Anzahl am 30. Juni 2012			1 000	1 000 €	
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 10	5 473	16 138	8 973	1 740	108 705	1 274 862
10 - 19	801	10 713	8 690	1 334	85 754	918 252
20 - 49	378	11 332	9 395	1 394	123 009	1 379 235
50 - 99	98	6 549	5 253	750	84 671	840 593
100 und mehr	70	12 633	9 186	1 364	171 539	2 152 993
Betriebe insgesamt	6 820	57 365	41 497	6 582	573 679	6 565 935

34. Betriebe und tätige Personen im Juni 2012 und Umsatz im 2. Quartal 2012 im Ausbaugewerbe sowie Umsatz 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen
 - Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen		Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter	2. Quartal 2012	Jahr 2011
	Anzahl am 30. Juni 2012			1 000 €	
Betriebe mit ... Beschäftigten					
unter 10 ¹⁾	33	228	174	9 219	43 810
10 - 19	718	9 748	7 484	213 493	918 372
20 - 49	378	11 209	8 903	285 660	1 181 145
50 - 99	85	5 645	4 329	142 293	656 124
100 und mehr	17	2 506	1 778	65 144	335 556
Betriebe insgesamt	1 231	29 336	22 668	715 809	3 135 007

1) Aufgrund der Berichtskreisabgrenzung hier nur Betriebe von Mehrbetriebs-, Mehrländerunternehmen sowie Arbeitsgemeinschaften des Produzierenden Gewerbes.

35. Handwerkszählung 2010 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken

Handwerks- kammer- bezirk Land	Zulassungs- pflichtige Handwerks- unternehmen ¹⁾	Tätige Personen am 31.12.2010				Umsatz ³⁾	
		insgesamt ²⁾	darunter		je Unter- nehmen	insgesamt	je tätige Person
			sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte			
	Anzahl					1 000 €	€
Chemnitz	13 209	99 883	78 734	7 300	8	8 644 100	86 542
Dresden	12 003	86 461	67 870	5 996	7	7 473 625	86 439
Leipzig	6 529	47 140	36 838	3 471	7	4 214 110	89 396
Sachsen	31 741	233 484	183 442	16 767	7	20 331 835	87 080

36. Handwerkszählung 2010 als Registerauswertung - Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Umsatzgrößenklassen

Unternehmen mit Umsatz von ... bis unter ... €	Handwerksunternehmen ¹⁾	Tätige Personen am 31.12.2010			Umsatz ³⁾	
		insgesamt ²⁾	darunter		insgesamt	je tätige Person
			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte		
		Anzahl			1 000 €	€

XII.

Handwerk insgesamt

unter 50 000	8 535	11 803	2 398	704	265 156	22 465
50 000 - 125 000	9 914	21 274	8 758	2 171	807 626	37 963
125 000 - 250 000	7 113	26 441	15 753	3 126	1 256 691	47 528
250 000 - 500 000	5 446	34 879	25 327	3 724	1 922 577	55 121
500 000 - 5 Mill.	6 615	115 784	97 533	11 288	8 836 978	76 323
5 Mill. und mehr	681	68 099	60 897	6 508	8 777 499	128 893
Insgesamt	38 304	278 280	210 666	27 521	21 866 527	78 577

darunter: zulassungspflichtiges Handwerk

unter 50 000	5 759	8 294	1 893	510	179 484	21 640
50 000 - 125 000	8 045	17 531	7 516	1 608	661 889	37 755
125 000 - 250 000	6 265	22 930	13 876	2 407	1 108 268	48 333
250 000 - 500 000	4 926	30 433	22 432	2 738	1 741 894	57 237
500 000 - 5 Mill.	6 095	98 946	85 844	6 698	8 192 884	82 802
5 Mill. und mehr	651	55 350	51 881	2 806	8 447 416	152 618
Zusammen	31 741	233 484	183 442	16 767	20 331 835	87 080

1) nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010

2) einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt)

3) mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer

37. Handwerkszählung 2010 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen

Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen ²⁾	Tätige Personen am 31.12.2010		Umsatz ⁴⁾
			insgesamt ³⁾	darunter sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	insgesamt
zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt					
I	Bauhauptgewerbe	6 465	45 215	35 462	3 907 549
II	Ausbaugewerbe	11 653	66 216	49 688	5 121 505
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	3 444	30 167	24 534	3 105 142
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	3 696	35 391	29 256	5 755 681
V	Lebensmittelgewerbe	2 028	30 636	25 446	1 509 390
VI	Gesundheitsgewerbe	1 074	8 989	7 103	507 296
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	3 381	16 870	11 953	425 272
	Insgesamt	31 741	233 484	183 442	20 331 835
Chemnitz					
I	Bauhauptgewerbe	2 690	19 583	15 160	1 608 522
II	Ausbaugewerbe	4 801	26 871	20 202	2 097 861
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	1 429	13 059	10 709	1 365 371
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 503	15 666	13 186	2 550 620
V	Lebensmittelgewerbe	948	14 366	12 021	653 557
VI	Gesundheitsgewerbe	432	3 625	2 829	197 816
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	1 406	6 713	4 627	170 353
	Zusammen	13 209	99 883	78 734	8 644 100
Dresden					
I	Bauhauptgewerbe	2 405	16 517	13 169	1 487 781
II	Ausbaugewerbe	4 419	24 391	17 975	1 844 890
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	1 301	11 344	9 309	1 136 316
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 453	12 474	10 086	2 027 495
V	Lebensmittelgewerbe	792	11 901	9 941	619 360
VI	Gesundheitsgewerbe	401	3 280	2 607	189 262
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	1 232	6 554	4 783	168 521
	Zusammen	12 003	86 461	67 870	7 473 625
Leipzig					
I	Bauhauptgewerbe	1 370	9 115	7 133	811 246
II	Ausbaugewerbe	2 433	14 954	11 511	1 178 754
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	714	5 764	4 516	603 455
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	740	7 251	5 984	1 177 566
V	Lebensmittelgewerbe	288	4 369	3 484	236 473
VI	Gesundheitsgewerbe	241	2 084	1 667	120 218
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	743	3 603	2 543	86 398
	Zusammen	6 529	47 140	36 838	4 214 110

1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2008

2) nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010

3) einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt)

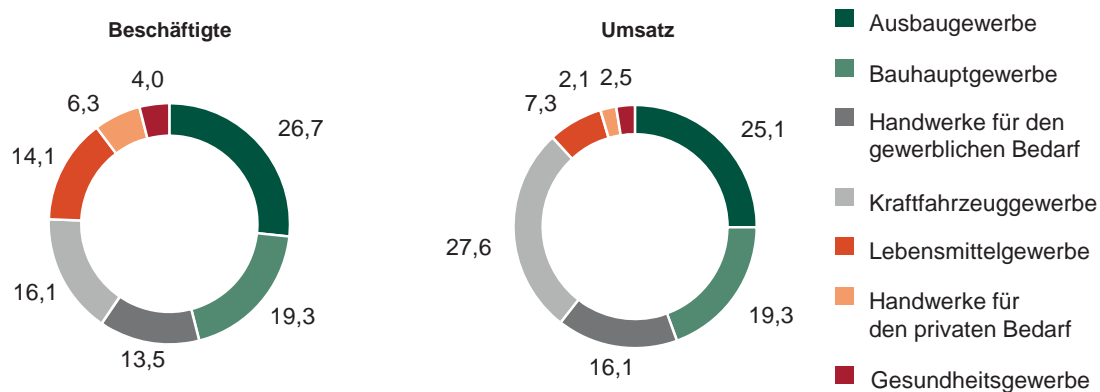
4) mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer

XII.

38. Messzahlen für die Anzahl der Beschäftigten (Basis: 30. September 2009 = 100) und den Jahresumsatz 2012 (Basis: 2009 = 100) nach Gewerbegruppen

Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Beschäftigte			Umsatz		
		Messzahl am 30.09.des Jahres			Messzahl		
		2010	2011	2012	2010	2011	2012
I	Bauhauptgewerbe	101,5	100,9	99,9	101,3	112,1	107,6
II	Ausbaugewerbe	100,0	100,4	100,2	103,0	108,9	107,6
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	99,2	101,3	100,7	105,3	120,7	117,7
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	99,1	99,6	99,3	90,5	98,3	91,4
V	Lebensmittelgewerbe	100,1	101,0	100,8	102,1	106,2	106,2
VI	Gesundheitsgewerbe	101,4	102,6	103,3	102,2	104,0	104,1
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	97,3	93,9	91,8	99,0	100,4	99,9
	Insgesamt	99,9	100,2	99,7	98,9	107,3	103,4

1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2008

XII.
Beschäftigte und Umsatz im zulassungspflichtigen Handwerk insgesamt im Jahr 2012 nach Gewerbegruppen (in Prozent)




Bautätigkeit und Wohnungswesen

Bildquelle: Rainer Sturm/PIXELIO

Im Jahr 2012 wurden in Sachsen für 5 335 Wohnungen in neuen Wohngebäuden Baugenehmigungen erteilt. Davon befanden sich 3 424 Wohnungen in Wohngebäuden mit ein und zwei Wohnungen, 1 650 in Mehrfamilienhäusern und 261 in Wohnheimen.

Im Wohnbau wurden 2012 insgesamt 3 569 Wohnungen als Abgang in ganzen Gebäuden gemeldet, am häufigsten zur Schaffung von Freiflächen. Ein großer Teil dieser Gebäude wurde in den Jahren nach 1981 errichtet.

Nach den Ergebnissen der im Rahmen des Zensus 2011 erfolgten Gebäude- und Wohnungszählung gab es in Sachsen am 9. Mai 2011 insgesamt 800 822 Wohngebäude mit 2 016 710 bewohnten und 221 308 leer stehenden Wohnungen.

XIII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

F II Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen sowie zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen (nach Genehmigungs- oder Anzeigeverfahren), Baufertigstellungen und Bauabgänge. In der Bauabgangsstatistik werden Gebäude- oder Gebäudeteile nachgewiesen, deren Nutzung geändert wurde, oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen wurden.

Unberücksichtigt für die Statistiken der Bautätigkeit bleiben Nichtwohnbauten ohne Wohnraum bis zu einem Rauminhalt von 350 m³ oder 18 000 € veranschlagte Kosten.

In den Tabellen mit Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden treten z. T. Negativwerte auf. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen „neuem“ und „altem“ Zustand des Gebäudes (z. B. geht Wohnfläche verloren, wenn eine Wohnung zur Arztpraxis umgebaut wird).

Mit Stichtag 9. Mai 2011 wurde in Deutschland ein registergestützter Zensus durchgeführt. Zur Ermittlung der Wohnsituation wurde eine flächendeckende Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ 2011) zur Erhebung der Gebäude- und Wohnungen und deren Nutzung durchgeführt. Nach dem Zensusgesetz waren Eigentümer, Verwalter sowie sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.

Mit den Ergebnissen dieser Zählung stehen aktuelle und detaillierte Daten zum Gebäude- und Wohnungsbestand zur Verfügung. Diese Daten sind die neue Grundlage für die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung.

Bei der GWZ 2011 entsprechen die Gebäude mit Wohnraum den Wohngebäuden und den Nichtwohngebäuden mit Wohnraum aus der Bautätigkeit. Sonstige Gebäude mit Wohnraum entsprechen den Nichtwohngebäuden mit mindestens einer Wohnung. Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten (z. B. Gartenlauben, Bauwagen), die zum Stichtag als alleinige Wohnung bewohnt sind oder an denen mindestens eine Person mit Hauptwohnsitz gemeldet ist.

Methodischer Hinweis

Ab Berichtsjahr 2012 werden die „sonstigen Wohneinheiten“ als Wohnungen erfasst.

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind, von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dazu gehören auch unterirdische Bauwerke entsprechender Sachbestimmung, nicht aber z. B. behelfsmäßige Bauten, freistehende selbständige Konstruktionen, Schacht- und Stollenbauten des Bergbaus.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen (z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Fabrikgebäude, Hotels usw.). Laut Systematik der GWZ 2011 entsprechen diese den sonstigen Gebäuden mit Wohnraum.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche nach DIN 277 – Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden zählen auch Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche.

Unter einer **Wohnung** sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammen liegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb liegende zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- oder Bodenräume gehören.

Eine **Eigentumswohnung** ist eine Wohnung, an der durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes begründet ist.

Eine **Eigentümerwohnung** ist eine vom Eigentümer selbst genutzte Wohnung. Neben dem Eigentümer können auch noch Untermieter in der Wohnung wohnen.

Die **Eigentümerquote** ist der Anteil der vom Eigentümer selbstgenutzten Wohnungen an der Anzahl der bewohnten Wohnungen in Wohngebäuden.

Eine **Mietwohnung** ist zu Wohnzwecken vermietet oder mietfrei überlassen.

Die **Leerstandsquote** ist der Anteil der leerstehenden Wohnungen an der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden.

Die Zahl der **Wohnräume** umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen unabhängig von deren Größe.

Die **Wohnfläche** umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, also die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume und Bad) innerhalb der Wohnung. Zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich zu der Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Grundflächen von Zubehörräumen (z. B. Kellerräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung, Waschküchen, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen). Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m.

Die **Nutzfläche** ist derjenige Teil der Netto-Grundfläche, der der Nutzung des Bauwerkes aufgrund seiner Zweckbestimmung dient (DIN 277 Teil 1 in der jeweils gültigen Fassung). Nach DIN 277 Teil 2 (in der jeweils gültigen Fassung) zählen zur Nutzfläche die Grundflächen der Nutzflächenkategorien Nr. 1 bis 7. Nicht zur Nutzfläche gehören die Technische Funktionsfläche (Fläche der Räume für betriebstechnische Anlagen) sowie die Verkehrsfläche (z. B. Flure, Treppen, Aufzugsschächte usw.).

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt).

Veranschlagte Kosten des Bauwerkes sind die Kosten des Bauwerkes gemäß DIN 276 (in der jeweils gültigen Fassung) als Summe der Kostengruppen 300 und 400. Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind somit die Kosten der Baukonstruktionen (einschl. Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten) sowie die Kosten der technischen Anlagen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einzubeziehen. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Baugenehmigungen insgesamt 2012 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche		
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 €
Wohnbau						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	25	-38	447	152	526	30 724
Wohngebäude insgesamt	6 749	612	5 595	8 063	29 316	1 230 542
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	359	-141	1 411	1 635	5 573	206 684
Öffentliche Bauherren	63	-10	125	92	341	22 245
Unternehmen	1 239	-242	1 078	1 811	4 395	377 377
dav. Wohnungsunternehmen	920	-176	262	1 031	1 385	272 021
Immobilienfonds	46	-7	162	125	418	14 385
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	273	-59	654	656	2 592	90 971
Private Haushalte	5 421	851	4 302	6 112	24 384	820 839
Organisationen ohne Erwerbszweck	26	14	90	48	196	10 081
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude	56	278	33	-1	-7	59 455
Büro- und Verwaltungsgebäude	305	1 204	114	40	140	163 322
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	230	1 874	22	28	91	76 447
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 700	9 458	-11	33	7	701 258
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	460	4 681	37	53	184	381 391
Handels- und Lagergebäude	645	3 697	18	18	49	225 975
Hotels und Gaststätten	94	274	-66	-37	-221	39 089
Sonstige Nichtwohngebäude	419	1 499	-33	-30	-117	343 654
Nichtwohngebäude insgesamt	2 710	14 312	125	69	114	1 344 136
Öffentliche Bauherren	352	1 253	-28	-27	-105	338 462
Unternehmen	1 556	12 122	129	37	176	892 573
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	236	2 076	10	13	32	89 257
Produzierendes Gewerbe	514	6 128	2	2	12	428 164
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	806	3 918	117	22	132	375 152
dar. Immobilienfonds	20	104	3	-1	-6	10 858
Private Haushalte	689	742	-4	53	5	67 976
Organisationen ohne Erwerbszweck	113	195	28	6	38	45 125

XIII.

2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 €
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 062	2 214	1 083	3 062	4 308	18 127	549 170
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	181	208	106	362	399	1 729	49 979
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	196	885	449	1 650	1 652	6 655	190 028
Wohnheime	9	53	20	261	88	383	15 443
Wohngebäude insgesamt	3 448	3 359	1 657	5 335	6 448	26 894	804 620
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	117	570	291	959	1 081	4 140	119 536
Öffentliche Bauherren	31	32	11	77	62	286	8 209
Unternehmen	337	798	412	1 500	1 490	6 129	169 827
dav. Wohnungsunternehmen	173	499	262	1 025	965	3 823	105 748
Immobilienfonds	10	34	28	52	68	249	6 952
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	154	265	121	423	456	2 057	57 127
Private Haushalte	3 069	2 504	1 221	3 675	4 859	20 309	619 853
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	25	14	83	37	170	6 731
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	15	150	242	41	20	90	44 874
Büro- und Verwaltungsgebäude	102	746	1 087	12	15	57	107 968
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	154	1 044	1 773	1	1	6	67 330
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	974	5 744	8 152	8	10	34	542 407
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	229	2 808	3 829	4	6	20	297 951
Handels- und Lagergebäude	379	2 401	3 411	1	1	3	172 503
Hotels und Gaststätten	22	68	144	3	3	11	21 899
Sonstige Nichtwohngebäude	148	766	1 295	4	4	15	206 008
Nichtwohngebäude insgesamt	1 393	8 451	12 548	66	49	202	968 587
Öffentliche Bauherren	129	794	1 190	1	1	3	227 766
Unternehmen	838	7 300	10 561	16	18	68	685 512
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	177	1 213	1 982	-	-	-	78 116
Produzierendes Gewerbe	317	3 732	5 123	6	6	24	359 453
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	344	2 356	3 455	10	12	44	247 943
dar. Immobilienfonds	6	61	106	-	-	-	8 180
Private Haushalte	385	283	672	8	10	41	36 311
Organisationen ohne Erwerbszweck	41	73	126	41	20	90	18 998

XIII.

3. Baugenehmigungen insgesamt 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegroßenklasse	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	611	1 169	313	514	182 246
Erzgebirgskreis	735	1 579	426	520	176 667
Mittelsachsen	830	1 484	346	490	218 179
Vogtlandkreis	608	895	153	307	123 351
Zwickau	650	1 046	268	340	147 054
Dresden, Stadt	1 104	1 195	1 567	1 662	428 008
Bautzen	572	824	432	551	135 685
Görlitz	549	469	-318	-64	108 473
Meißen	791	1 270	409	603	167 943
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	628	1 222	446	569	163 657
Leipzig, Stadt	920	1 963	848	1 464	408 495
Leipzig	825	780	543	719	177 257
Nordsachsen	636	1 028	287	456	137 663
Sachsen 2012	9 459	14 925	5 720	8 132	2 574 678
2011	9 375	13 588	6 799	8 379	2 433 067
2010	8 415	11 595	5 626	7 070	2 167 052
2009	8 681	12 763	5 531	6 914	2 288 053
2008	9 009	17 177	6 027	6 849	2 360 460
2007	8 852	14 952	5 153	6 492	2 103 630
2006	11 085	12 382	7 365	9 271	2 152 960
2005	9 999	12 184	5 974	8 107	2 016 340
2004	12 044	14 051	7 906	10 399	2 546 020
2003	12 130	15 441	9 485	11 279	2 808 432
2002	11 032	12 685	8 836	10 269	2 721 412
2001	12 437	16 354	11 001	12 184	3 029 002
2000	15 280	20 912	16 182	16 286	3 968 536
1999	18 727	20 456	24 334	22 201	4 858 415
1998	21 036	24 613	32 836	27 983	6 314 222
1997	23 114	33 386	47 556	37 856	8 003 443
1996	24 513	44 963	56 521	43 298	9 736 324
1995	25 224	55 655	60 703	46 447	11 189 590
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner					
unter 2 000	295	389	132	188	44 561
2 000 - 5 000	1 492	2 550	716	962	274 908
5 000 - 20 000	3 137	5 241	1 635	2 283	752 469
20 000 - 50 000	1 315	1 520	964	1 177	349 885
50 000 - 100 000	585	897	-455	-118	134 106
100 000 und mehr	2 635	4 328	2 728	3 640	1 018 749

4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse		Ge- bäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen			Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten
			Gebäude	Woh- nungen	Wohn- fläche		ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl			100 m²	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 €		
Chemnitz, Stadt		217	203	216	299	230	378	442	54 850
Erzgebirgskreis		270	261	279	361	211	323	398	52 090
Mittelsachsen		236	230	237	330	194	301	375	48 465
Vogtlandkreis		143	137	146	203	135	180	234	33 084
Zwickau		167	166	180	241	129	183	245	31 260
Dresden, Stadt		447	365	389	551	686	1 213	1 282	163 902
Bautzen		265	255	267	369	231	383	444	51 689
Görlitz		136	134	147	199	107	151	203	24 993
Meißen		255	245	259	375	221	339	446	54 719
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge		286	279	293	394	232	377	429	58 613
Leipzig, Stadt		393	350	369	527	500	777	1 026	112 711
Leipzig		400	392	405	561	315	462	605	77 931
Nordsachsen		233	226	237	297	167	268	318	40 313
Sachsen	2012	3 448	3 243	3 424	4 707	3 359	5 335	6 448	804 620
	2011	3 464	3 298	3 467	4 775	3 300	5 194	6 072	742 443
	2010	2 867	2 738	2 893	3 946	2 679	3 989	4 869	577 614
	2009	2 916	2 819	3 004	3 964	2 450	3 751	4 648	541 928
	2008	2 831	2 707	2 883	3 778	2 416	3 726	4 545	508 729
	2007	2 883	2 804	2 978	3 868	2 329	3 640	4 376	488 416
	2006	4 563	4 428	4 686	6 026	3 660	5 775	6 844	752 665
	2005	4 382	4 257	4 517	5 594	3 268	5 169	6 159	671 803
	2004	5 500	5 355	5 825	7 102	4 182	6 585	7 748	885 923
	2003	6 104	5 926	6 447	7 753	4 703	7 785	8 684	1 000 099
	2002	5 040	4 807	5 270	6 256	4 119	6 832	7 468	872 325
	2001	5 983	5 711	6 362	7 445	4 829	8 525	8 984	1 042 441
	2000	7 997	7 536	8 384	9 594	6 558	12 156	12 305	1 422 314
	1999	10 108	9 384	10 578	11 882	8 771	17 037	16 287	1 939 244
	1998	11 451	10 291	11 721	13 035	11 324	23 506	20 954	2 469 175
	1997	13 827	11 731	13 623	14 894	16 997	38 421	31 124	3 752 266
	1996	15 015	12 251	14 818	15 740	20 145	47 160	36 534	4 530 437
	1995	16 670	13 611	16 790	17 721	22 993	53 402	40 953	5 176 679
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner									
	unter 2 000	92	90	94	128	75	100	134	17 242
	2 000 - 5 000	466	460	480	647	353	511	672	84 401
	5 000 - 20 000	1 190	1 153	1 207	1 648	950	1 449	1 811	234 779
	20 000 - 50 000	516	498	528	723	461	753	884	110 902
	50 000 - 100 000	127	124	141	183	104	154	197	25 833
	100 000 und mehr	1 057	918	974	1 377	1 416	2 368	2 749	331 463

XIII.

5. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegroßenklasse	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	87	827	935	16	8	68 545
Erzgebirgskreis	110	619	1 219	1	1	63 786
Mittelsachsen	175	804	1 315	1	1	102 842
Vogtlandkreis	96	349	685	-	-	45 395
Zwickau	107	505	853	1	1	63 196
Dresden, Stadt	93	653	1 080	7	10	129 170
Bautzen	97	452	654	-	-	50 937
Görlitz	77	255	371	1	1	33 793
Meißen	153	727	1 012	2	2	58 588
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	97	644	1 063	1	1	67 626
Leipzig, Stadt	85	1 607	1 804	4	5	181 376
Leipzig	111	340	637	7	7	45 400
Nordsachsen	105	668	922	25	11	57 933
Sachsen 2012	1 393	8 451	12 548	66	49	968 587
2011	1 372	8 583	12 024	193	72	830 522
2010	1 323	7 088	10 260	127	78	770 118
2009	1 321	7 798	11 471	124	77	875 973
2008	1 572	10 714	14 575	43	38	943 670
2007	1 491	9 003	12 888	57	62	875 338
2006	1 529	6 093	9 912	62	55	642 255
2005	1 255	7 252	9 969	94	76	671 348
2004	1 283	7 681	11 135	89	84	841 096
2003	1 212	9 466	12 827	160	81	991 661
2002	1 172	6 575	10 496	184	126	948 474
2001	1 242	8 359	13 046	189	123	1 044 303
2000	1 470	10 814	17 336	197	142	1 394 572
1999	1 653	10 029	16 735	465	284	1 291 987
1998	1 743	11 383	19 800	727	505	1 737 026
1997	1 948	15 170	25 089	1 167	796	2 245 578
1996	2 311	19 750	33 559	1 598	1 071	3 121 177
1995	2 607	26 097	41 342	2 366	1 538	4 131 454
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner						
unter 2 000	55	188	324	1	1	15 983
2 000 - 5 000	279	1 163	2 135	2	2	101 977
5 000 - 20 000	543	2 887	4 436	10	10	299 285
20 000 - 50 000	189	754	1 215	26	12	127 787
50 000 - 100 000	62	371	619	-	-	44 464
100 000 und mehr	265	3 087	3 819	27	23	379 091

6. Baufertigstellungen insgesamt 2012 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche		
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 €
Wohnbau						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	23	30	444	113	443	28 404
Wohngebäude insgesamt	5 634	555	5 022	6 499	25 035	925 593
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	294	-212	1 096	1 117	4 056	136 292
Öffentliche Bauherren	44	31	248	83	379	23 053
Unternehmen	1 016	-143	1 113	1 387	4 260	258 030
dav. Wohnungsunternehmen	775	-113	600	940	2 608	189 992
Immobilienfonds	43	-30	122	63	225	7 501
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	198	-	391	383	1 427	60 537
Private Haushalte	4 549	673	3 506	4 963	20 103	631 663
Organisationen ohne Erwerbszweck	25	-7	155	66	293	12 847
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude	55	574	193	56	215	163 126
Büro- und Verwaltungsgebäude	217	734	14	10	18	125 579
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	139	604	10	13	52	19 909
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 373	8 295	11	11	32	622 352
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	387	4 430	6	12	46	399 106
Handels- und Lagergebäude	530	2 966	28	14	69	178 497
Hotels und Gaststätten	68	263	-21	-15	-79	18 822
Sonstige Nichtwohngebäude	316	1 087	-10	-10	-48	246 174
Nichtwohngebäude insgesamt	2 100	11 294	218	80	269 1 177 140	
Öffentliche Bauherren	277	1 081	127	30	118	320 251
Unternehmen	1 177	9 301	33	6	1	737 653
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	134	858	3	4	16	32 346
Produzierendes Gewerbe	443	5 637	-15	-11	-35	440 792
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	600	2 807	45	14	20	264 515
dar. Immobilienfonds	7	82	-	-	-	7 310
Private Haushalte	525	548	18	30	113	46 499
Organisationen ohne Erwerbszweck	121	364	40	14	37	72 737

XIII.

7. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 €
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 651	1 941	950	2 651	3 696	15 718	448 462
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	142	163	76	284	313	1 394	37 231
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	123	592	263	1 102	1 001	4 164	115 153
Wohnheime	11	55	37	387	92	414	16 713
Wohngebäude insgesamt	2 927	2 751	1 327	4 424	5 102	21 690	617 559
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	71	370	167	573	606	2 455	66 612
Öffentliche Bauherren	19	40	33	238	76	364	11 131
Unternehmen	254	524	269	1 118	1 010	4 324	117 249
dav. Wohnungsunternehmen	153	361	193	779	710	2 992	79 675
Immobilienfonds	11	8	5	12	15	66	1 609
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	90	155	71	327	286	1 266	35 965
Private Haushalte	2 641	2 159	1 014	2 971	3 971	16 817	480 593
Organisationen ohne Erwerbszweck	13	27	11	97	44	185	8 586
Nichtwohnbau							
XIII. Anstaltsgebäude	21	349	529	151	50	195	110 497
Büro- und Verwaltungsgebäude	91	325	649	13	12	44	70 637
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	87	360	562	-	-	-	15 074
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	804	5 240	7 291	26	17	80	487 283
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	196	2 870	3 798	4	7	26	305 833
Handels- und Lagergebäude	307	1 952	2 674	20	9	45	150 958
Hotels und Gaststätten	17	103	217	1	1	3	8 133
Sonstige Nichtwohngebäude	100	452	795	-	-	-	111 643
Nichtwohngebäude insgesamt	1 103	6 726	9 825	190	79	319	795 134
Öffentliche Bauherren	96	593	854	139	45	185	166 967
Unternehmen	635	5 727	8 213	47	29	112	567 188
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	95	573	773	1	2	7	26 379
Produzierendes Gewerbe	269	3 434	4 875	6	7	27	346 077
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	271	1 720	2 565	40	21	78	194 732
dar. Immobilienfonds	4	39	82	-	-	-	6 773
Private Haushalte	318	249	499	4	5	22	24 984
Organisationen ohne Erwerbszweck	54	157	260	-	-	-	35 995

8. Baufertigstellungen insgesamt 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	460	483	167	427	119 260
Erzgebirgskreis	696	1 368	472	570	154 144
Mittelsachsen	505	844	257	328	131 695
Vogtlandkreis	599	1 047	150	258	124 913
Zwickau	699	790	298	432	123 825
Dresden, Stadt	1 086	1 469	1 331	1 540	467 263
Bautzen	506	776	280	457	105 055
Görlitz	325	327	24	94	90 620
Meißen	760	1 014	367	510	145 935
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	525	796	289	400	113 067
Leipzig, Stadt	696	1 927	1 066	928	355 981
Leipzig	422	473	297	326	87 129
Nordsachsen	455	536	242	308	83 846
Sachsen 2012	7 734	11 849	5 240	6 579	2 102 733
2011	7 835	11 470	5 371	6 379	1 925 952
2010	7 198	9 961	4 429	5 744	1 778 872
2009	7 611	11 931	4 689	5 691	1 879 071
2008	8 310	13 485	5 258	6 633	1 926 412
2007	8 993	13 218	5 023	6 910	2 062 737
2006	10 109	10 532	6 484	8 285	1 947 038
2005	10 177	10 495	7 173	8 859	2 131 722
2004	11 593	17 496	8 396	10 320	2 989 099
2003	10 098	12 033	8 363	9 529	2 485 286
2002	11 298	13 576	10 198	11 039	2 745 365
2001	12 937	17 665	12 916	13 495	3 286 019
2000	18 026	20 572	23 716	21 542	4 752 873
1999	19 676	21 946	27 875	24 350	5 641 599
1998	19 543	28 404	35 419	28 891	6 503 834
1997	22 287	41 827	53 676	41 096	9 057 645
1996	19 802	44 372	46 040	35 615	8 649 138
1995	15 456	42 541	30 327	24 441	6 673 615
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner					
unter 2 000	260	217	129	177	37 810
2 000 - 5 000	1 191	1 895	602	826	200 574
5 000 - 20 000	2 569	4 002	1 320	1 742	554 534
20 000 - 50 000	1 051	1 345	565	790	262 411
50 000 - 100 000	421	511	60	149	104 900
100 000 und mehr	2 242	3 878	2 564	2 895	942 504

XIII.

9. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegroßenklasse		Ge- bäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen			Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten
			Gebäude	Woh- nungen	Wohn- fläche		ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl			100 m²	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 €		
Chemnitz, Stadt		167	158	169	239	146	231	297	33 191
Erzgebirgskreis		240	225	240	336	224	319	405	49 222
Mittelsachsen		173	170	177	233	137	208	256	31 396
Vogtlandkreis		135	133	139	183	112	148	193	25 701
Zwickau		222	220	232	309	191	292	335	45 850
Dresden, Stadt		481	422	447	643	684	1 012	1 187	144 453
Bautzen		254	249	255	355	202	295	387	44 042
Görlitz		94	89	94	129	89	158	164	18 240
Meißen		242	238	248	353	191	266	369	42 858
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge		224	217	222	276	168	263	314	38 642
Leipzig, Stadt		320	300	320	440	318	734	654	77 297
Leipzig		209	208	217	286	161	304	305	38 193
Nordsachsen		166	164	175	228	126	194	236	28 474
Sachsen	2012	2 927	2 793	2 935	4 010	2 751	4 424	5 102	617 559
	2011	2 878	2 792	2 932	3 950	2 440	3 975	4 599	533 014
	2010	2 524	2 441	2 591	3 454	2 098	3 108	3 931	460 246
	2009	2 539	2 467	2 620	3 440	2 080	3 175	3 924	445 614
	2008	2 940	2 845	3 037	3 888	2 438	3 858	4 526	516 519
	2007	3 412	3 329	3 558	4 557	2 688	4 159	5 028	551 676
	2006	4 455	4 336	4 592	5 783	3 396	5 290	6 346	701 787
	2005	4 676	4 555	4 934	5 937	3 443	5 505	6 423	723 381
	2004	5 653	5 484	5 980	7 098	4 296	7 107	7 936	924 607
	2003	4 932	4 751	5 241	6 199	3 863	6 599	7 138	824 571
	2002	5 721	5 494	6 156	7 136	4 547	7 833	8 360	982 310
	2001	6 720	6 348	7 093	8 148	5 540	10 084	10 266	1 202 157
	2000	10 195	9 539	10 754	12 056	8 699	17 045	16 154	1 924 523
	1999	10 826	9 946	11 481	12 608	10 052	20 066	18 409	2 237 837
	1998	11 784	10 253	12 027	13 169	12 975	28 025	23 683	2 919 410
	1997	14 016	11 345	13 667	14 513	19 720	46 235	35 425	4 427 881
	1996	12 599	10 341	12 822	13 540	17 279	40 022	30 984	3 872 499
	1995	9 802	8 510	10 497	11 085	12 084	26 904	21 622	2 677 182
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner									
	unter 2 000	91	89	91	123	77	98	130	16 933
2 000	- 5 000	404	400	417	571	314	453	583	69 089
5 000	- 20 000	966	942	989	1 311	776	1 204	1 436	177 844
20 000	- 50 000	385	373	385	527	331	516	621	73 680
50 000	- 100 000	113	109	117	157	103	176	195	25 072
100 000	und mehr	968	880	936	1 322	1 149	1 977	2 138	254 941

10. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	47	280	388	1	2	35 987
Erzgebirgskreis	120	548	1 125	5	6	52 919
Mittelsachsen	94	437	653	15	5	48 718
Vogtlandkreis	101	389	766	3	2	45 414
Zwickau	108	378	566	1	3	35 520
Dresden, Stadt	78	766	1 191	20	8	173 791
Bautzen	78	407	603	-	-	24 618
Görlitz	49	145	226	1	1	26 634
Meißen	152	555	890	14	7	53 326
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	70	489	669	1	1	42 768
Leipzig, Stadt	63	1 754	1 944	126	41	194 321
Leipzig	62	209	331	1	1	24 810
Nordsachsen	81	368	472	2	2	36 308
Sachsen 2012	1 103	6 726	9 825	190	79	795 134
2011	1 206	7 021	9 938	143	76	680 998
2010	1 121	5 268	8 579	32	39	638 068
2009	1 120	7 489	10 460	50	37	797 074
2008	1 269	8 215	11 077	49	59	694 392
2007	1 311	8 224	10 991	35	32	825 661
2006	1 258	5 355	8 511	91	87	549 541
2005	1 093	5 620	8 343	124	95	675 504
2004	1 179	11 045	14 667	196	100	1 289 862
2003	1 055	6 203	9 749	117	108	891 831
2002	1 033	7 308	10 909	197	91	958 685
2001	1 235	9 015	14 199	158	126	1 059 085
2000	1 474	9 892	16 636	448	295	1 376 047
1999	1 542	9 825	16 842	527	384	1 562 660
1998	1 603	12 791	21 423	983	598	1 851 488
1997	2 132	18 454	30 707	1 427	981	2 861 728
1996	2 085	21 520	33 678	1 735	1 170	3 319 373
1995	2 023	19 540	33 460	1 494	1 045	2 988 392
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner						
unter 2 000	36	60	114	1	0	8 213
2 000 - 5 000	225	892	1 590	2	2	56 306
5 000 - 20 000	453	2 141	3 300	25	21	223 894
20 000 - 50 000	155	626	896	14	4	71 018
50 000 - 100 000	46	206	404	1	1	31 604
100 000 und mehr	188	2 801	3 523	147	51	404 099

XIII.

11. Bauabgänge im Wohnbau 2012 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude/ Gebäude- teile	Wohn- fläche	Ge- bäude	Wohnungen		Nutz- fläche
				ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl		100 m²	
Gebäudeart						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	108	108	113	38
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	59	118	105	32
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	298	3 261	1 911	333
Wohnheime	3	25	3	82	25	6
Wohngebäude insgesamt	491	2 211	468	3 569	2 154	409
Eigentümer						
Öffentliche Eigentümer	66	272	65	444	271	71
Unternehmen	264	1 617	251	2 669	1 571	261
dav. Wohnungsunternehmen	202	1 367	189	2 244	1 322	212
Immobilienfonds	3	15	3	15	15	1
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	59	234	59	410	234	47
Private Haushalte	156	308	147	415	298	73
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	15	5	41	15	4
Baujahr						
bis 1900	151	336	146	456	329	109
1901 bis 1918	51	138	50	179	138	32
1919 bis 1948	65	201	59	302	184	47
1949 bis 1962	49	207	48	364	203	12
1963 bis 1970	26	115	25	201	115	8
1971 bis 1980	48	292	39	445	263	48
1981 und später	101	922	101	1 622	922	154
Abgangsursache						
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	3	7	6	-
Schaffung von Freiflächen	x	x	152	1 671	927	162
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	83	197	152	39
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	14	28	24	6
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	8	41	35	16
Außergewöhnliches Ereignis (z. B. Brand)	x	x	11	29	21	8
Sonstige Gründe	x	x	157	1 422	870	155
Nutzungsänderung ¹⁾	x	x	40	174	118	23

1) mit und ohne Baumaßnahme

12. Bauabgänge im Nichtwohnbau 2012 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude/ Gebäude- teile	Nutz- fläche	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen	
					ins- gesamt	Wohn- fläche
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²
Gebäudeart						
Anstaltsgebäude	16	261	16	261	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	77	580	75	575	33	23
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	166	522	160	515	20	18
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	352	2 364	317	2 175	70	53
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	162	1 423	149	1 303	12	11
Handels- und Lagergebäude	108	597	92	544	17	11
Hotels und Gaststätten	30	176	29	174	37	30
Sonstige Nichtwohngebäude	63	522	57	509	2	1
Nichtwohngebäude insgesamt	674	4 250	625	4 035	125	96
Eigentümer						
Öffentliche Eigentümer	120	1 287	112	1 188	42	32
Unternehmen	213	2 043	194	1 959	31	29
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	18	101	17	99	3	3
Produzierendes Gewerbe	58	619	49	573	4	5
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	137	1 322	128	1 287	24	21
dar. Immobilienfonds	10	82	8	71	9	6
Private Haushalte	338	893	316	862	52	34
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	26	3	26	-	-
Baujahr						
bis 1900	103	858	96	778	61	47
1901 bis 1918	91	433	78	383	8	8
1919 bis 1948	98	586	90	568	9	7
1949 bis 1962	87	440	77	397	6	5
1963 bis 1970	176	970	172	959	37	25
1971 bis 1980	91	709	87	705	4	3
1981 und später	28	253	25	245	-	-
Abgangsursache						
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	14	84	1	1
Schaffung von Freiflächen	x	x	133	1 163	30	27
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	39	153	14	10
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	53	679	3	3
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	8	55	1	1
Außergewöhnliches Ereignis (z. B. Brand)	x	x	12	74	3	3
Sonstige Gründe	x	x	99	782	23	16
Nutzungsänderung ¹⁾	x	x	267	1 045	50	34

1) mit und ohne Baumaßnahme

13. Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum am 9. Mai 2011 nach Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon mit ... Wohnräumen ²⁾					
		1	2	3	4	5	6
		Anzahl					
Chemnitz, Stadt	152 641	6 132	25 534	53 143	44 696	14 070	5 448
Erzgebirgskreis	196 733	2 602	14 095	55 751	63 540	32 336	16 391
Mittelsachsen	178 371	3 681	14 825	46 775	54 457	29 380	16 499
Vogtlandkreis	143 199	3 958	14 135	40 141	42 804	22 835	11 272
Zwickau	193 952	5 045	20 870	59 487	56 484	27 892	14 159
Dresden, Stadt	289 058	15 611	36 500	89 955	93 699	34 628	11 705
Bautzen	161 422	2 612	11 725	38 559	48 311	28 167	17 793
Görlitz	155 415	2 368	14 742	40 856	46 964	24 785	15 029
Meißen	133 874	2 224	11 791	35 477	39 489	22 331	12 833
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	133 025	2 063	12 362	36 767	39 584	21 212	12 106
Leipzig, Stadt	323 687	13 593	45 995	107 237	102 503	36 347	11 046
Leipzig	140 808	2 573	11 904	34 949	40 630	25 102	14 552
Nordsachsen	108 398	1 248	7 552	26 457	33 690	19 592	11 297
Sachsen	2 310 583	63 710	242 030	665 554	706 851	338 677	170 130
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner							
unter 2 000	57 869	360	2 401	10 547	14 839	12 684	9 460
2 000 - 5 000	296 032	2 905	15 957	65 433	82 510	58 960	39 389
5 000 - 20 000	724 214	12 814	60 339	191 812	221 272	120 632	67 615
20 000 - 50 000	331 203	7 118	35 262	100 605	107 783	46 444	19 912
50 000 - 100 000	135 879	5 177	20 042	46 822	39 549	14 912	5 555
100 000 und mehr	765 386	35 336	108 029	250 335	240 898	85 045	28 199

1) ohne Wohnungen in Wohnheimen; ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen

2) alle Räume mit mindestens 6 m² Wohnfläche einschließlich Küchen

Davon mit ... Wohnräumen		Wohn- räume	Wohn- fläche	Darunter in sonstigen Gebäuden mit Wohnraum		Kreisfreie Stadt Landkreis Land
7 oder mehr				Wohnungen	Wohnfläche	
Woh- nungen	Wohn- räume					
Anzahl			100 m²	Anzahl	100 m²	
3 618	25 326	523 777	102 005	2 578	2 016	Chemnitz, Stadt
12 018	84 126	562 052	146 156	8 542	6 770	Erzgebirgskreis
12 754	89 278	745 701	135 736	7 096	5 579	Mittelsachsen
8 054	56 378	1 025 362	107 436	5 843	4 664	Vogtlandkreis
10 015	70 105	682 361	142 594	7 230	5 579	Zwickau
6 960	48 720	796 357	199 397	5 425	4 125	Dresden, Stadt
14 255	99 785	631 072	130 801	5 612	4 581	Bautzen
10 671	74 697	546 949	122 405	5 499	4 460	Görlitz
9 729	68 103	536 637	105 700	4 838	3 896	Meißen
8 931	62 517	1 134 079	102 760	5 024	3 890	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
6 966	48 762	726 656	224 266	6 772	5 321	Leipzig, Stadt
11 098	77 686	584 256	114 637	4 255	3 421	Leipzig
8 562	59 934	456 159	88 090	3 851	2 993	Nordsachsen
123 631	865 417	8 951 418	1 721 982	72 565	57 294	Sachsen
						Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner
7 578	53 046	269 385	52 182	2 026	1 720	unter 2 000
30 878	216 146	1 308 438	251 111	11 443	9 361	2 000 - 5 000
49 730	348 110	2 950 976	559 812	28 032	22 234	5 000 - 20 000
14 079	98 553	1 260 834	238 840	12 115	9 263	20 000 - 50 000
3 822	26 754	478 567	94 369	4 174	3 252	50 000 - 100 000
17 544	122 808	2 683 218	525 667	14 775	11 462	100 000 und mehr

14. Wohngebäude, Wohnungen und Wohnfläche am 9. Mai 2011 nach Gebäudegröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt			Davon mit		
				1 Wohnung		
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche
	Anzahl		100 m²	Anzahl		100 m²
Chemnitz, Stadt	31 170	150 063	99 989	14 160	14 136	15 534
Erzgebirgskreis	79 301	188 191	139 386	39 208	38 980	40 299
Mittelsachsen	76 214	171 275	130 158	46 472	46 242	48 639
Vogtlandkreis	57 062	137 356	102 772	32 668	32 388	33 720
Zwickau	70 109	186 722	137 015	36 725	36 649	39 190
Dresden, Stadt	55 320	283 633	195 272	24 273	24 223	28 298
Bautzen	75 944	155 810	126 220	51 085	50 897	55 672
Görlitz	66 723	149 916	117 945	43 612	43 346	46 214
Meißen	56 304	129 036	101 804	35 509	35 365	39 114
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	56 006	128 001	98 869	33 826	33 491	36 201
Leipzig, Stadt	57 786	316 915	218 944	27 015	26 984	30 978
Leipzig	67 006	136 553	111 217	46 341	46 185	51 427
Nordsachsen	51 877	104 547	85 097	36 211	35 996	39 532
Sachsen	800 822	2 238 018	1 664 688	467 105	464 882	504 816
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner						
unter 2 000	38 812	55 843	50 462	27 911	27 663	29 536
2 000 - 5 000	168 616	284 589	241 750	111 851	111 097	118 985
5 000 - 20 000	314 171	696 182	537 578	191 637	190 701	204 504
20 000 - 50 000	102 519	319 088	229 576	55 096	54 954	60 480
50 000 - 100 000	32 428	131 705	91 117	15 162	15 124	16 500
100 000 und mehr	144 276	750 611	514 205	65 448	65 343	74 810

1) ohne Wohnheime; ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen

Davon mit						Kreisfreie Stadt Landkreis Land
2 Wohnungen			3 und mehr Wohnungen			
Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	
Anzahl		100 m²	Anzahl		100 m²	
3 509	6 926	5 648	13 501	129 001	78 807	Chemnitz, Stadt
20 499	40 253	30 567	19 594	108 958	68 520	Erzgebirgskreis
13 627	26 866	21 256	16 115	98 167	60 262	Mittelsachsen
11 256	22 114	17 381	13 138	82 854	51 672	Vogtlandkreis
14 040	27 791	21 794	19 344	122 282	76 032	Zwickau
5 458	10 475	9 344	25 589	248 935	157 630	Dresden, Stadt
13 321	26 242	21 573	11 538	78 671	48 975	Bautzen
10 501	20 479	16 875	12 610	86 091	54 855	Görlitz
9 426	18 414	15 573	11 369	75 257	47 117	Meißen
10 260	19 811	16 064	11 920	74 699	46 605	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
3 296	6 459	5 585	27 475	283 472	182 382	Leipzig, Stadt
9 279	18 258	15 202	11 386	72 110	44 587	Leipzig
7 496	14 781	12 507	8 170	53 770	33 058	Nordsachsen
131 968	258 869	209 370	201 749	1 514 267	950 501	Sachsen
						Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner
7 949	15 487	12 505	2 952	12 693	8 420	unter 2 000
35 696	70 142	56 026	21 069	103 350	66 739	2 000 - 5 000
58 484	114 968	91 653	64 050	390 513	241 421	5 000 - 20 000
14 094	27 575	22 805	33 329	236 559	146 291	20 000 - 50 000
3 482	6 837	5 804	13 784	109 744	68 812	50 000 - 100 000
12 263	23 860	20 577	66 565	661 408	418 818	100 000 und mehr

15. Wohngebäude und Wohnungen an den Zählungstichtagen von 1927 bis 2011

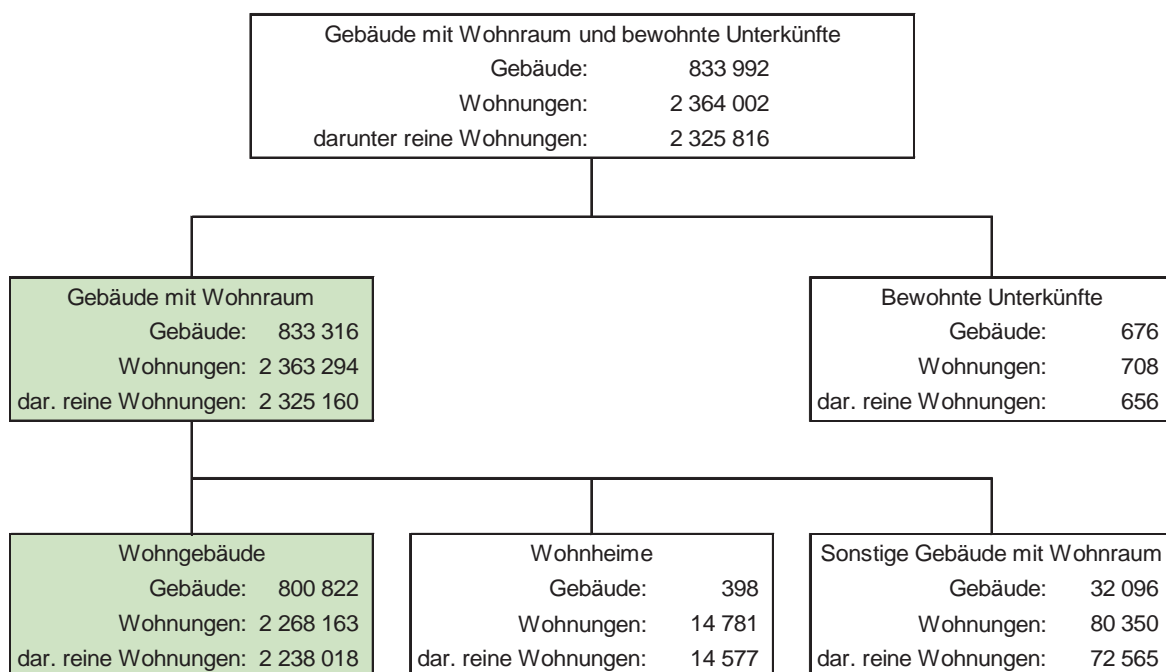
Stichtag	Wohn- gebäude ¹⁾	Fläche in km ²	Wohn- gebäude je km ²	Wohnungen	Einwohner in 1 000	Wohnungen je 1 000 Einwohner	Wohnfläche je Wohnung in m ²
16.05.1927	426 756	14 993	28	1 305 837	4 992 ²⁾	262	.
20.06.1950 ³⁾	577 361	18 338	31	1 710 714	5 877	291	43,5
15.03.1961	610 118	18 338	33	1 813 274	5 450	333	51,3
01.01.1971	632 364	18 338	34	1 985 486	5 419	366	55,5
31.12.1981	660 173	18 338	36	2 111 634	5 153	410	60,4
30.09.1995	695 307	18 420	38	2 153 180 ⁴⁾	4 572	471	66,7
09.05.2011	800 822	18 420	43	2 238 018 ⁴⁾	4 057	552	74,4

1) ohne Wohnheime

2) Einwohner am 16. Juni 1925

3) Gebietsstand: 4. Dezember 1952

4) ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen

Gebäude mit Wohnraum und bewohnte Unterkünfte sowie darin befindliche Wohnungen am 9. Mai 2011 nach Gebäudearten

16. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 9. Mai 2011 nach Baujahr sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...				
		bis 1918	1919 - 1948	1949 - 1990	1991 - 1995	1996 und später
Gebäude ¹⁾						
Chemnitz, Stadt	31 170	6 199	9 455	7 317	1 879	6 320
Erzgebirgskreis	79 301	26 967	17 676	18 736	4 835	11 087
Mittelsachsen	76 214	28 546	14 359	17 252	4 718	11 339
Vogtlandkreis	57 062	21 459	13 017	12 116	3 585	6 885
Zwickau	70 109	24 086	16 663	14 195	4 704	10 461
Dresden, Stadt	55 320	13 386	16 339	10 994	3 350	11 251
Bautzen	75 944	20 159	17 267	20 922	5 208	12 388
Görlitz	66 723	23 050	13 585	18 437	3 951	7 700
Meißen	56 304	17 827	12 088	13 049	3 431	9 909
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	56 006	18 110	11 464	12 090	3 602	10 740
Leipzig, Stadt	57 786	13 027	17 343	11 517	2 896	13 003
Leipzig	67 006	17 574	13 479	16 559	5 288	14 106
Nordsachsen	51 877	13 075	10 363	15 180	3 703	9 556
Sachsen	800 822	243 465	183 098	188 364	51 150	134 745
Wohnungen ²⁾						
Chemnitz, Stadt	150 063	33 810	28 329	64 916	6 504	16 504
Erzgebirgskreis	188 191	61 371	35 654	63 003	9 502	18 661
Mittelsachsen	171 275	58 425	28 003	55 700	9 455	19 692
Vogtlandkreis	137 356	47 769	24 225	44 545	7 847	12 970
Zwickau	186 722	58 305	35 648	60 242	11 771	20 756
Dresden, Stadt	283 633	65 242	54 220	108 048	17 857	38 266
Bautzen	155 810	36 269	27 730	64 766	8 495	18 550
Görlitz	149 916	50 325	24 521	57 235	5 748	12 087
Meißen	129 036	38 080	22 937	43 568	7 279	17 172
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	128 001	39 343	21 591	39 437	8 082	19 548
Leipzig, Stadt	316 915	103 870	60 935	95 765	13 547	42 798
Leipzig	136 553	32 511	24 266	47 109	10 522	22 145
Nordsachsen	104 547	22 906	18 928	40 706	6 756	15 251
Sachsen	2 238 018	648 226	406 987	785 040	123 365	274 400

1) ohne Wohnheime

2) ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen

17. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 9. Mai 2011 nach Eigentümer und Baujahr

Eigentümer	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...				
		bis 1918	1919 - 1948	1949 - 1990	1991 - 1995	1996 und später

Gebäude¹⁾

Privatperson	647 871	206 435	153 650	124 856	43 461	119 469
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern	65 134	22 661	11 805	12 310	6 085	12 273
Wohnungsgenossenschaft	34 798	1 248	6 656	26 370	229	295
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	14 242	4 086	3 612	5 080	417	1 047
Anderes privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	8 297	2 699	1 732	2 457	304	1 105
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	27 646	4 691	5 189	16 809	595	362
Bund, Land	1 138	548	230	326	6	28
Organisation ohne Erwerbszweck, Kirche	1 696	1 097	224	156	53	166
Insgesamt	800 822	243 465	183 098	188 364	51 150	134 745

Wohnungen²⁾

Privatperson	1 067 217	438 564	247 641	161 947	59 316	159 749
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern	402 904	122 235	57 424	83 499	50 096	89 650
Wohnungsgenossenschaft	308 633	6 670	34 878	262 428	2 306	2 351
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	137 106	32 882	24 759	66 232	3 664	9 569
Anderes privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	61 642	16 879	11 133	22 795	2 414	8 421
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	249 636	26 416	29 783	185 316	5 297	2 824
Bund, Land	4 778	1 566	768	2 339	12	93
Organisation ohne Erwerbszweck, Kirche	6 102	3 014	601	484	260	1 743
Insgesamt	2 238 018	648 226	406 987	785 040	123 365	274 400

1) ohne Wohnheime

2) ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen

**18. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 9. Mai 2011 nach Gebäudetyp
sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Gebäudetyp			
		Freistehendes Haus	Doppelhaus	Gereihtes Haus	Anderer Gebäudetyp
Gebäude ¹⁾					
Chemnitz, Stadt	31 170	15 000	4 830	10 633	707
Erzgebirgskreis	79 301	57 283	10 543	9 626	1 849
Mittelsachsen	76 214	50 970	9 432	11 903	3 909
Vogtlandkreis	57 062	35 465	7 707	12 385	1 505
Zwickau	70 109	41 030	11 600	14 853	2 626
Dresden, Stadt	55 320	28 172	7 936	16 078	3 134
Bautzen	75 944	54 607	8 405	9 793	3 139
Görlitz	66 723	48 226	6 670	9 313	2 514
Meißen	56 304	38 228	7 366	7 917	2 793
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	56 006	39 510	7 338	6 875	2 283
Leipzig, Stadt	57 786	19 134	10 893	25 153	2 606
Leipzig	67 006	44 240	9 885	10 120	2 761
Nordsachsen	51 877	35 349	6 671	7 139	2 718
Sachsen	800 822	507 214	109 276	151 788	32 544
Wohnungen ²⁾					
Chemnitz, Stadt	150 063	39 636	11 972	91 864	6 591
Erzgebirgskreis	188 191	115 175	21 178	46 211	5 627
Mittelsachsen	171 275	92 406	17 328	53 106	8 435
Vogtlandkreis	137 356	58 808	14 773	59 942	3 833
Zwickau	186 722	82 245	24 186	70 958	9 333
Dresden, Stadt	283 633	97 506	21 948	123 600	40 579
Bautzen	155 810	83 483	14 249	49 614	8 464
Görlitz	149 916	72 610	12 201	56 604	8 501
Meißen	129 036	67 512	13 810	40 436	7 278
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	128 001	75 222	13 300	33 972	5 507
Leipzig, Stadt	316 915	54 294	28 788	212 117	21 716
Leipzig	136 553	70 732	18 038	40 864	6 919
Nordsachsen	104 547	55 775	11 237	28 683	8 852
Sachsen	2 238 018	965 404	223 008	907 971	141 635

XIII.

1) ohne Wohnheime

2) ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen

19. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 9. Mai 2011 nach Gebäudegröße und Heizungsart

Wohngebäude mit ... Wohnungen	Insgesamt	Darunter mit Heizungsart				
		Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- oder Mehrraum- öfen
Gebäude ¹⁾						
1 bis 2	599 073	15 855	7 884	449 078	51 125	70 876
3 bis 6	105 176	7 817	3 639	70 207	14 085	8 297
7 bis 12	80 004	32 835	4 011	36 813	3 340	2 181
13 und mehr	16 569	8 167	277	7 593	185	228
Insgesamt	800 822	64 674	15 811	563 691	68 735	81 582
Wohnungen ²⁾						
1 bis 2	723 751	18 442	9 431	545 057	63 159	82 959
3 bis 6	445 399	39 644	18 317	292 041	56 577	33 766
7 bis 12	733 397	319 601	35 600	324 090	28 022	18 798
13 und mehr	335 471	192 582	4 980	129 566	2 751	3 526
Insgesamt	2 238 018	570 269	68 328	1 290 754	150 509	139 049

1) ohne Wohnheime

2) ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen

20. Wohngebäude am 9. Mai 2011 nach Heizungsart sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

XIII.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾	Darunter mit Heizungsart				
		Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- oder Mehrraum- öfen
Chemnitz, Stadt	31 170	5 405	724	20 946	2 225	1 551
Erzgebirgskreis	79 301	3 692	1 420	59 234	7 274	7 234
Mittelsachsen	76 214	3 170	1 353	53 697	8 095	9 247
Vogtlandkreis	57 062	3 303	686	40 881	4 814	6 943
Zwickau	70 109	4 734	1 579	53 007	5 228	5 146
Dresden, Stadt	55 320	11 138	1 158	36 964	3 879	1 991
Bautzen	75 944	5 072	1 290	52 336	5 932	10 710
Görlitz	66 723	4 269	1 053	42 615	5 874	12 163
Meißen	56 304	4 275	750	40 080	4 328	6 396
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	56 006	2 881	1 137	40 444	4 578	6 481
Leipzig, Stadt	57 786	11 230	2 061	37 699	4 590	1 546
Leipzig	67 006	3 006	1 505	49 182	6 406	6 448
Nordsachsen	51 877	2 499	1 095	36 606	5 512	5 726
Sachsen	800 822	64 674	15 811	563 691	68 735	81 582

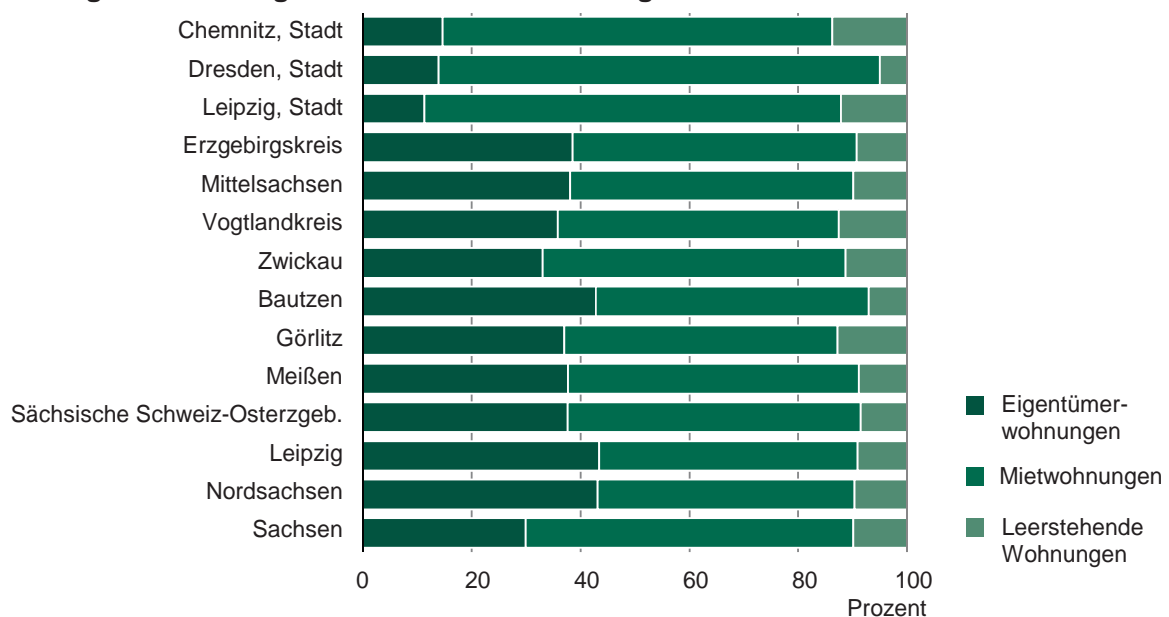
1) ohne Wohnheime

21. Wohnungen in Wohngebäuden am 9. Mai 2011 nach Nutzungsart sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾	Bewohnte Wohnungen			Leer- stehende Wohnungen	Leer- stands- quote	Eigen- tümer- quote
		zu- sam- men	Eigentümer- wohnungen	Miet- wohnungen			
Chemnitz, Stadt	150 063	129 442	22 042	107 400	20 621	13,7	17,0
Erzgebirgskreis	188 191	170 705	72 520	98 185	17 486	9,3	42,5
Mittelsachsen	171 275	154 324	65 187	89 137	16 951	9,9	42,2
Vogtlandkreis	137 356	120 102	49 195	70 907	17 254	12,6	41,0
Zwickau	186 722	165 600	61 770	103 830	21 122	11,3	37,3
Dresden, Stadt	283 633	269 320	39 571	229 749	14 313	5,0	14,7
Bautzen	155 810	144 817	66 743	78 074	10 993	7,1	46,1
Görlitz	149 916	130 777	55 527	75 250	19 139	12,8	42,5
Meißen	129 036	117 558	48 612	68 946	11 478	8,9	41,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	128 001	117 074	48 137	68 937	10 927	8,5	41,1
Leipzig, Stadt	316 915	278 425	35 939	242 486	38 490	12,1	12,9
Leipzig	136 553	124 121	59 308	64 813	12 432	9,1	47,8
Nordsachsen	104 547	94 445	45 121	49 324	10 102	9,7	47,8
Sachsen	2 238 018	2 016 710	669 672	1 347 038	221 308	9,9	33,2
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner							
unter 2 000	55 843	51 649	36 617	15 032	4 194	7,5	70,9
2 000 - 5 000	284 589	260 634	157 076	103 558	23 955	8,4	60,3
5 000 - 20 000	696 182	628 505	274 778	353 727	67 677	9,7	43,7
20 000 - 50 000	319 088	285 995	80 024	205 971	33 093	10,4	28,0
50 000 - 100 000	131 705	112 740	23 625	89 115	18 965	14,4	21,0
100 000 und mehr	750 611	677 187	97 552	579 635	73 424	9,8	14,4

XIII.

Wohnungen¹⁾ in Wohngebäuden nach der Nutzungsart



1) ohne Wohnungen in Wohnheimen; ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen

22. Wohnungen in Wohngebäuden am 9. Mai 2011 nach Baujahr, Gebäudegröße, Wohnfläche und Zahl der Räume

Baujahr von ... bis ...	Ins- gesamt ¹⁾	Gebäudegröße		Wohnfläche von ... bis unter ... m²			Zahl der Räume ²⁾		
		Ein- und Zwei- familien- häuser	Mehr- familien- häuser	unter 60	60 - 100	100 und mehr	1 und 2	3 und 4	5 und mehr
Insgesamt									
bis 1918	648 226	228 714	419 512	202 106	315 401	130 719	81 649	380 744	185 833
1919 - 1948	406 987	175 465	231 522	136 260	195 692	75 035	41 158	243 364	122 465
1949 - 1990	785 040	137 807	647 233	390 685	318 265	76 090	108 476	518 463	158 101
1991 - 1995	123 365	49 190	74 175	35 236	50 323	37 806	22 108	59 736	41 521
1996 und später	274 400	132 575	141 825	62 488	103 948	107 964	40 356	127 031	107 013
Insgesamt	2 238 018	723 751	1 514 267	826 775	983 629	427 614	293 747	1 329 338	614 933
Mietwohnungen									
bis 1918	357 251	51 457	305 794	143 040	177 056	37 155	62 735	241 087	53 429
1919 - 1948	216 279	32 015	184 264	99 987	103 165	13 127	32 588	157 134	26 557
1949 - 1990	565 349	16 431	548 918	333 870	222 988	8 491	91 539	418 235	55 575
1991 - 1995	70 236	7 842	62 394	30 613	34 952	4 671	19 225	44 448	6 563
1996 und später	137 923	19 134	118 789	54 914	70 141	12 868	35 398	87 980	14 545
Zusammen	1 347 038	126 879	1 220 159	662 424	608 302	76 312	241 485	948 884	156 669
Eigentümerwohnungen									
bis 1918	200 481	159 366	41 115	22 262	95 007	83 212	4 058	79 480	116 943
1919 - 1948	150 601	134 508	16 093	16 620	75 655	58 326	2 005	58 722	89 874
1949 - 1990	144 582	116 313	28 269	16 395	63 155	65 032	2 897	49 838	91 847
1991 - 1995	47 388	40 135	7 253	2 073	12 936	32 379	1 206	12 253	33 929
1996 und später	126 620	110 682	15 938	3 853	29 563	93 204	2 367	33 710	90 543
Zusammen	669 672	561 004	108 668	61 203	276 316	332 153	12 533	234 003	423 136
Leerstehende Wohnungen									
bis 1918	90 494	17 891	72 603	36 804	43 338	10 352	14 856	60 177	15 461
1919 - 1948	40 107	8 942	31 165	19 653	16 872	3 582	6 565	27 508	6 034
1949 - 1990	75 109	5 063	70 046	40 420	32 122	2 567	14 040	50 390	10 679
1991 - 1995	5 741	1 213	4 528	2 550	2 435	756	1 677	3 035	1 029
1996 und später	9 857	2 759	7 098	3 721	4 244	1 892	2 591	5 341	1 925
Zusammen	221 308	35 868	185 440	103 148	99 011	19 149	39 729	146 451	35 128

1) ohne Wohnungen in Wohnheimen; ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen

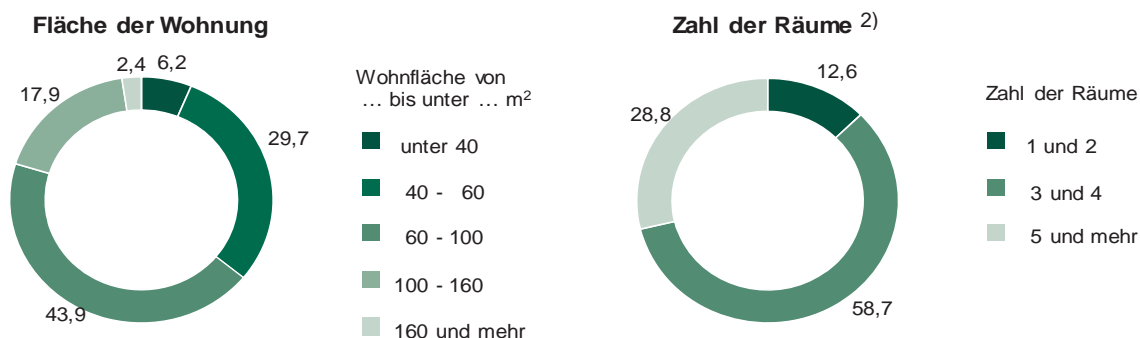
2) alle Räume mit mindestens 6 m² Wohnfläche einschließlich Küchen

23. Wohnungen in Wohngebäuden am 9. Mai 2011 nach Wohnfläche sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾	Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr
Chemnitz, Stadt	150 063	12 963	58 252	46 734	17 016	7 484	7 614
Erzgebirgskreis	188 191	9 793	60 720	52 505	30 414	17 463	17 296
Mittelsachsen	171 275	10 275	52 557	45 181	26 379	17 312	19 571
Vogtlandkreis	137 356	8 671	42 109	37 529	22 241	12 905	13 901
Zwickau	186 722	11 243	62 188	51 314	27 750	16 786	17 441
Dresden, Stadt	283 633	28 288	85 805	100 814	33 826	15 878	19 022
Bautzen	155 810	7 159	39 379	43 911	23 387	18 063	23 911
Görlitz	149 916	7 766	41 442	41 755	23 146	16 282	19 525
Meißen	129 036	6 618	34 962	37 042	18 929	13 704	17 781
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	128 001	6 977	35 674	37 370	18 585	13 198	16 197
Leipzig, Stadt	316 915	27 102	103 106	108 010	39 506	19 205	19 986
Leipzig	136 553	5 801	36 625	35 534	20 837	16 388	21 368
Nordsachsen	104 547	4 487	26 813	27 675	16 239	13 063	16 270
Sachsen	2 238 018	147 143	679 632	665 374	318 255	197 731	229 883
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner							
unter 2 000	55 843	1 424	8 912	13 104	11 320	9 158	11 925
2 000 - 5 000	284 589	9 481	61 882	70 962	53 310	39 719	49 235
5 000 - 20 000	696 182	36 253	205 706	189 296	106 667	72 972	85 288
20 000 - 50 000	319 088	21 655	107 596	97 620	38 933	24 709	28 575
50 000 - 100 000	131 705	9 977	48 373	38 834	17 677	8 606	8 238
100 000 und mehr	750 611	68 353	247 163	255 558	90 348	42 567	46 622

1) ohne Wohnungen in Wohnheimen; ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen

Bewohnte Wohnungen¹⁾ in Wohngebäuden am 9. Mai 2011 nach ... in Prozent



1) ohne Wohnungen in Wohnheimen; ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen

2) alle Räume mit mindestens 6 m² Wohnfläche einschließlich Küchen

24. Wohngebäude und Wohnungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

- Strukturdaten -

Kreisfreie Stadt Landkreis Land		Wohn- gebäude ¹⁾	Wohnun- gen ²⁾ je Gebäude	Wohn- fläche je Wohnung in m²	Wohn- fläche je Raum in m²	Wohn- räume je Wohnung	Wohn- nungen je 1 000 Einwohner	Wohn- fläche je Einwohner in m²
Chemnitz, Stadt	2011	31 170	4,8	66,6	19,3	3,4	625	41,6
	1995	26 851	5,8	59,5	16,4	3,6	536	31,9
Erzgebirgskreis	2011	79 301	2,4	74,1	18,0	4,1	520	38,5
	1995	71 183	2,7	65,9	16,4	4,0	443	29,2
Mittelsachsen	2011	76 214	2,2	76,0	18,3	4,1	532	40,4
	1995	68 353	2,4	68,2	16,6	4,1	444	30,3
Vogtlandkreis	2011	57 062	2,4	74,8	18,8	4,0	572	42,8
	1995	52 740	2,7	66,4	16,9	3,9	493	32,8
Zwickau	2011	70 109	2,7	73,4	18,8	3,9	557	40,9
	1995	63 570	3,0	65,2	16,7	3,9	491	32,0
Dresden, Stadt	2011	55 320	5,1	68,8	19,3	3,6	554	38,1
	1995	45 502	5,6	62,7	17,1	3,7	508	31,9
Bautzen	2011	75 944	2,1	81,0	18,8	4,3	494	40,0
	1995	66 708	2,3	71,2	17,1	4,2	418	29,8
Görlitz	2011	66 723	2,2	78,7	19,1	4,1	556	43,7
	1995	62 115	2,5	71,2	17,5	4,1	454	32,4
Meißen	2011	56 304	2,3	78,9	18,9	4,2	522	41,2
	1995	47 794	2,5	69,6	16,9	4,1	432	30,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2011	56 006	2,3	77,2	18,8	4,1	519	40,1
	1995	47 060	2,5	67,8	16,0	4,2	445	30,2
Leipzig, Stadt	2011	57 786	5,5	69,1	19,6	3,5	630	43,5
	1995	46 243	6,1	64,6	17,0	3,8	540	34,9
Leipzig	2011	67 006	2,0	81,4	19,3	4,2	521	42,4
	1995	53 768	2,3	71,0	17,0	4,2	436	31,0
Nordsachsen	2011	51 877	2,0	81,4	18,9	4,3	520	42,3
	1995	43 420	2,2	72,2	17,2	4,2	417	30,1
Sachsen	2011	800 822	2,8	74,4	18,9	3,9	552	41,0
	1995	695 307	3,1	66,7	16,8	4,0	471	31,4

1) ohne Wohnheime

2) ohne Ferien- und Freizeitwohnungen und Diplomatenwohnungen



Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen

Bildquelle: chr17/PIXELIO

Sachsens Exporte nach China stiegen im Jahr 2012 um 26 Prozent und damit weit überdurchschnittlich. Waren im Wert von 4,92 Milliarden € wurden in das asiatische Land geliefert, das waren 15,5 Prozent aller sächsischen Exporte. Bundesweit gingen 7,1 Prozent aller Exporte nach China.

7,05 Millionen Besucher wurden 2012 in sächsischen Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen gezählt, das waren fünf Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Fast jeder neunte Gast kam aus dem Ausland, die meisten aus den Niederlanden.

Mehr als 303 500 Menschen waren im Jahr 2011 in Sachsen in den knapp 39 000 Unternehmen und freiberuflichen Einrichtungen der unternehmensnahen Dienstleistungen beschäftigt, über ein Drittel davon bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. 87 Prozent der tätigen Personen waren abhängig Beschäftigte.

XIV.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- G I Binnenhandel
- G III Außenhandel
- G IV Tourismus, Gastgewerbe
- J I Dienstleistungen

Der grenzüberschreitende Warenverkehr wird in der **Außenhandelsstatistik** als Spezialhandel und als Generalhandel dargestellt. Die Ergebnisse der Ausfuhr als Spezialhandel betreffen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung der Wirtschaft Sachsens stammen und ausgeführt worden sind. Sie beinhalten nicht die Wiederausfuhr eingelagerter ausländischer Waren. Die Ergebnisse der Einfuhr als Generalhandel enthalten alle in Sachsen zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs. Sie beinhalten auch auf Lager genommene Waren, die danach durch Spediteure und Händler in andere Länder ausgeführt werden. Ein Saldieren der Ausfuhr- und Einfuhrwerte ist wegen der unterschiedlichen Abgrenzung nicht möglich.

Beim Intrahandel (Handel mit EU-Ländern) werden die Daten direkt bei den ein- bzw. ausführenden Unternehmen befragt. Unternehmen, deren jährliche Warensendung pro Verkehrsrichtung den Wert von 500 000 € (ab 2012) nicht übersteigt, sind von der Meldung befreit. Dafür werden Zuschätzungen vorgenommen. Der Extrahandel wird auf der Grundlage der Warenbegleitpapiere über die Zollämter erhoben.

XIV.

In den Bereichen des **Groß- und Einzelhandels** sowie des **Gastgewerbes** wird der Konjunkturverlauf in Form von Messzahlen und Veränderungsraten dargestellt und in einem Statistischen Bericht veröffentlicht. Basis dieser Ergebnisse sind beim Einzelhandel und Gastgewerbe die monatlichen Meldungen von Unternehmen einer repräsentativen Stichprobe. Im Kfz-Handel und im Großhandel ist im Jahr 2012 ein Mixmodell aus Erhebungs- und Verwaltungsdaten eingeführt worden. Alle Unternehmen über einer Abschneidegrenze werden primär befragt, für alle anderen werden Verwaltungsdaten ausgewertet. Darüber hinaus werden einmal jährlich Strukturdaten der Stichprobenunternehmen aller Bereiche ermittelt.

Zum Thema **Tourismus** unterliegen der Berichterstattung zur Beherbergungsstatistik alle Beherbergungsstätten, die mindestens zehn Gäste gleichzeitig beherbergen können. Zu den Beherbergungsstätten zählen die Betriebe der Hotellerie

(das sind Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen), Jugendherbergen und Hütten, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken. Außerdem sind Campingplätze mit zehn und mehr Stellplätzen berichtspflichtig. Die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen wurde aus dem maximalen Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten ermittelt (ohne Dauercamping). In die Statistik einbezogen wird nur Urlaubscamping mit einer maximalen Aufenthaltsdauer von 2 Monaten. Ab dem Jahr 2012 werden zusätzlich die Einrichtungen der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern monatlich nach ihrer Zimmerauslastung befragt. Außerdem werden ab dem Jahr 2012 in Sachsen alle Ergebnisse inklusive Camping veröffentlicht. Lediglich die Bettenauslastung bezieht sich nur auf angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten.

Bei der **Dienstleistungsstatistik** handelt es sich um eine jährliche Stichprobenerhebung bei bundesweit maximal 15 Prozent aller Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit der Abschnitte „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“, „Erbringung von sonstigen wissenschaftlichen Dienstleistungen“ sowie der Abteilung „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Es wurden nur Unternehmen mit einem Umsatz (ohne Umsatzsteuer) von mehr als 17 500 € im Berichtsjahr in die Stichprobe einbezogen. Darüber hinaus legt das Dienstleistungsstatistikgesetz für kleine Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von weniger als 250 000 € im Berichtsjahr einen verkürzten Merkmalskatalog fest. Die Tabellen beinhalten im Wesentlichen nur Merkmale, die bei allen Unternehmen erfragt wurden. Auf der Grundlage der bei den befragten Stichprobenunternehmen erfassten Merkmalswerte werden durch Hochrechnung entsprechende Totalwerte ermittelt. Durch Rundungen im Hochrechnungsverfahren können Rundungsdifferenzen zwischen Einzelwerten und Summen auftreten.

1. Außenhandel 1992 bis 2012¹⁾ (in Mill. €)

Jahr	Insgesamt	Gewerbliche Wirtschaft					Ernährungs- wirtschaft
		zusammen	davon				
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
					Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse	
Ausfuhr							
1992	2 587,2	2 426,1	32,1	118,0	366,6	1 909,4	161,1
1993	2 721,9	2 577,1	29,9	116,9	323,3	2 107,0	144,8
1994	3 099,3	2 960,8	33,3	166,5	386,6	2 374,4	138,4
1995	3 645,9	3 392,4	46,9	208,8	579,0	2 557,7	253,5
1996	3 804,6	3 545,8	39,6	124,6	674,7	2 707,0	258,8
1997	5 376,3	5 038,0	40,1	189,3	916,7	3 892,0	338,3
1998	7 873,7	7 509,1	55,3	234,6	1 044,9	6 174,4	364,6
1999	8 876,7	8 532,1	48,5	210,6	1 124,6	7 148,3	344,7
2000	10 425,4	10 035,5	76,1	308,3	1 464,1	8 186,9	389,9
2001	13 209,1	12 645,4	70,9	428,9	1 407,3	10 738,3	563,7
2002	13 931,7	13 524,3	64,3	461,2	1 399,6	11 599,2	407,4
2003	15 143,9	14 559,8	65,6	429,8	1 463,3	12 601,1	501,1
2004	16 259,6	15 503,6	64,9	497,6	1 672,8	13 268,3	551,6
2005	17 696,2	16 893,8	63,7	603,1	1 937,4	14 289,6	553,7
2006	19 589,9	18 544,7	83,6	912,2	2 408,8	15 140,1	723,1
2007	23 432,6	22 207,4	91,8	1 192,2	2 729,0	18 194,4	852,0
2008	23 200,0	21 995,1	84,4	1 237,2	2 806,8	17 866,8	912,6
2009	19 501,1	18 457,3	101,1	950,8	2 154,3	15 251,0	838,6
2010	24 743,4	23 574,5	106,7	1 034,8	2 633,7	19 799,3	920,6
2011	29 408,4	28 128,9	139,8	1 248,4	2 855,0	23 885,6	1 048,3
2012	31 790,8	30 211,8	119,4	1 229,4	2 620,1	26 243,0	1 151,1
Einfuhr							
1992	2 641,2	2 391,5	134,2	572,4	250,1	1 434,8	249,7
1993	2 648,9	2 427,5	79,1	669,5	309,0	1 369,8	221,4
1994	3 319,4	3 042,3	108,8	800,9	464,6	1 668,0	277,1
1995	3 858,2	3 564,1	125,3	903,4	580,8	1 954,5	294,1
1996	4 315,4	3 991,4	103,2	1 015,2	594,7	2 278,3	324,0
1997	4 865,1	4 503,3	101,3	1 073,7	743,5	2 584,8	361,8
1998	5 785,0	5 412,7	100,7	1 021,6	898,0	3 392,5	372,3
1999	5 823,7	5 428,0	88,5	879,4	775,9	3 684,3	395,7
2000	7 327,2	6 852,5	104,4	1 303,1	911,3	4 533,7	474,7
2001	8 046,1	7 484,1	728,7	484,7	861,3	5 409,4	562,0
2002	8 309,3	7 715,1	740,2	438,7	941,2	5 595,0	594,2
2003	9 002,3	8 259,6	707,1	437,6	959,5	6 155,5	634,9
2004	9 732,2	8 875,2	696,7	578,9	1 063,4	6 536,2	588,7
2005	10 623,5	9 639,4	806,4	576,5	1 140,1	7 116,5	681,9
2006	13 746,9	12 428,6	1 043,2	1 260,7	1 657,9	8 466,7	873,3
2007	14 856,3	13 430,9	1 062,1	1 288,8	1 935,5	9 144,5	938,7
2008	15 388,8	13 805,0	1 371,5	1 431,8	2 037,0	8 964,7	1 051,6
2009	13 605,3	12 264,3	1 084,7	906,5	1 610,5	8 662,6	936,1
2010	16 902,7	15 368,8	1 116,4	1 397,0	1 856,6	10 998,7	982,0
2011	20 252,9	18 355,1	1 877,2	1 724,4	2 144,3	12 609,2	1 064,0
2012	19 493,6	16 960,3	1 506,4	1 656,6	1 943,5	11 853,8	1 072,3

XIV.

1) Ausfuhr als Spezialhandel; Einfuhr als Generalhandel; 1992 bis 2011 endgültige Werte, 2012 vorläufige Werte

2. Ausfuhr 2011 und 2012 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾

Schl. Nr.	Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr		Veränderung 2012 gegen- über 2011	Anteil an der Gesamtausfuhr 2012
		2011	2012		
		Mill. €			
1	Lebende Tiere	58,5	76,6	31	0,2
	dar. Hausgeflügel	48,0	63,6	33	0,2
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	564,6	586,9	4	1,8
	dar. Milch/Milcherzeugn. ohne Butter u. Käse	216,9	267,7	23	0,8
	Käse	225,1	225,6	0	0,7
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	340,8	363,2	7	1,1
	dar. Backwaren u. a. Zubereitg. aus Getreide	56,6	62,5	10	0,2
	Schalen- u. Trockenfrüchte	39,9	20,3	-49	0,1
	Pflanzliche Öle und Fette	43,4	53,5	23	0,2
4	Genussmittel	84,5	124,4	47	0,4
	dar. Branntwein	46,3	45,3	-2	0,1
	Rohtabak, Tabakerzeugnisse	17,9	59,7	234	0,2
5	Rohstoffe	139,8	119,4	-15	0,4
	dar. Steine und Erden, a. n. g.	56,6	36,8	-35	0,1
6	Halbwaren	1 248,4	1 229,4	-2	3,9
	dar. Halbwaren, a. n. g.	346,7	442,4	28	1,4
	Aluminium u.-legierungen, Abfälle, Schrott	122,5	84,4	-31	0,3
	Mineralische Baustoffe a. n. g.	123,9	111,1	-10	0,3
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2 855,0	2 620,1	-8	8,2
	dar. Gewebe, Gewirke und Gestricke	180,4	155,7	-14	0,5
	dar. Gewebe aus Chemiefasern	99,4	79,2	-20	0,2
	Papier und Pappe	344,5	366,3	6	1,2
	Sperrholz, Span- und Faserplatten	197,1	201,7	2	0,6
	Kunststoffe	364,8	396,3	9	1,2
	chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	850,9	594,3	-30	1,9
	Stäbe u. Profile aus Eisen oder Stahl	206,6	224,2	9	0,7
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	23 885,6	26 243,0	10	82,5
	dar. Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	12 938,2	13 996,7	8	44,0
	dar. Personenkraftwagen und Wohnmobile	10 176,4	11 078,4	9	34,8
	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	2 630,9	2 841,9	8	8,9
	Erzeugnisse des Maschinenbaus	3 742,5	3 660,5	-2	11,5
	dar. Papier- und Druckmaschinen	459,4	436,7	-5	1,4
	Werkzeugmaschinen	414,0	511,3	24	1,6
	Pumpen und Kompressoren	634,5	603,5	-5	1,9
	elektrotechnische Erzeugnisse	2 737,6	3 481,5	27	11,0
	dar. elektronische Bauelemente	1 310,2	1 877,3	43	5,9
	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	855,4	1 115,8	30	3,5
	Waren aus Kunststoffen	472,5	484,5	3	1,5
	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	710,6	775,7	9	2,4
	Pharmazeutische Erzeugnisse	272,1	423,6	56	1,3
	mess-, steuerungs- und regelungs-technische Erzeugnisse	349,3	448,8	28	1,4
9	Außerdem Ersatzlieferungen ²⁾	231,1	427,9	85	1,3
	Insgesamt	29 408,4	31 790,8	8	100

XIV.

1) Ausfuhr als Spezialhandel; 2011 endgültige Werte, 2012 vorläufige Werte

2) einschließlich nicht auflieferbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen

3. Ausfuhr 2011 und 2012 nach ausgewählten Ländern¹⁾

Erdteil Bestimmungsland	Ausfuhr		Veränderung 2012 gegenüber 2011	Anteil an der Gesamtausfuhr 2012
	2011	2012		
	Mill. €		%	
Europa	17 335,6	17 390,5	0	54,7
darunter EU-Mitgliedsländer	13 863,0	13 722,3	-1	43,2
davon Belgien	689,0	828,3	20	2,6
Bulgarien	51,2	62,9	23	0,2
Dänemark	229,0	232,3	1	0,7
Estland	25,7	29,9	16	0,1
Finnland	175,5	171,4	-2	0,5
Frankreich	1 766,0	1 622,6	-8	5,1
Griechenland	92,3	61,1	-34	0,2
Irland	112,4	88,5	-21	0,3
Italien	1 520,1	1 204,0	-21	3,8
Lettland	65,4	55,0	-16	0,2
Litauen	47,2	46,1	-2	0,1
Luxemburg	80,2	75,1	-6	0,2
Malta	5,9	7,6	27	0,0
Niederlande	883,3	923,5	5	2,9
Österreich	1 047,7	1 004,4	-4	3,2
Polen	1 539,9	1 448,8	-6	4,6
Portugal	154,1	139,4	-10	0,4
Rumänien	206,9	184,8	-11	0,6
Schweden	425,7	379,0	-11	1,2
Slowakei	316,0	490,2	55	1,5
Slowenien	88,1	84,5	-4	0,3
Spanien	1 064,8	833,4	-22	2,6
Tschechische Republik	1 375,7	1 365,1	-1	4,3
Ungarn	547,5	555,1	1	1,7
Vereinigtes Königreich	1 330,9	1 799,6	35	5,7
Zypern	22,5	29,8	33	0,1
Kroatien	73,7	64,4	-13	0,2
Norwegen	159,5	160,6	1	0,5
Russische Föderation	1 216,3	1 350,7	11	4,2
Schweiz	998,4	990,6	-1	3,1
Türkei	627,7	598,4	-5	1,9
Ukraine	206,0	320,8	56	1,0
Afrika	592,4	561,4	-5	1,8
darunter Südafrika	229,8	266,3	16	0,8
Amerika	3 221,2	3 855,0	20	12,1
darunter Brasilien	307,9	255,6	-17	0,8
Kanada	293,6	338,0	15	1,1
Vereinigte Staaten	2 142,0	2 768,4	29	8,7
Asien	7 885,0	9 574,8	21	30,1
darunter China	3 919,8	4 920,0	26	15,5
Japan	583,6	582,9	0	1,8
Malaysia	746,4	957,4	28	3,0
Republik Korea (Südkorea)	324,6	483,7	49	1,5
Taiwan	344,0	441,1	28	1,4
Australien-Ozeanien	374,1	408,8	9	1,3
darunter Australien	338,7	359,8	6	1,1
Sonstige	0,1	0,3	111	0,0
Insgesamt	29 408,4	31 790,8	8	100

XIV.

1) Ausfuhr als Spezialhandel; 2011 endgültige Werte, 2012 vorläufige Werte

4. Einfuhr 2011 und 2012 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾

Schl. Nr.	Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr		Veränderung 2012 gegen- über 2011	Anteil an der Gesamteinfuhr 2012
		2011	2012		
		Mill. €			
1	Lebende Tiere	24,1	18,5	-23	0,1
	dar. Hausgeflügel	20,2	17,5	-14	0,1
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	319,9	328,7	3	1,7
	dar. Fleisch und Fleischwaren	60,0	58,4	-3	0,3
	Milch/Milcherzg., einschl. Butter u. Käse	208,2	213,8	3	1,1
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	587,6	588,5	0	3,0
	dar. Gemüse u. sonst. Küchengewächse, frisch	45,9	58,3	27	0,3
	Frischobst, einschließlich Südfrüchte	75,6	83,1	10	0,4
	Gemüsezubereitungen und -konserven	47,0	38,0	-19	0,2
4	Genussmittel	132,5	136,6	3	0,7
	dar. Wein	90,2	70,4	-22	0,4
5	Rohstoffe	1 877,2	1 506,4	-20	7,7
	dar. Erdöl und Erdgas	1 647,9	1 298,7	-21	6,7
6	Halbwaren	1 724,4	1 656,6	-4	8,5
	dar. Mineralölerzeugnisse	534,6	642,9	20	3,3
	Abfälle und Schrott aus Eisen oder Stahl	201,3	192,5	-4	1,0
	Aluminium u.-legierungen, Abfälle, Schrott	132,7	98,8	-26	0,5
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2 144,3	1 943,5	-9	10,0
	dar. Papier und Pappe	147,8	144,7	-2	0,7
	Kunststoffe	248,8	258,4	4	1,3
	chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	632,8	512,4	-19	2,6
	Blech aus Eisen oder Stahl	285,3	259,6	-9	1,3
	Halbzeuge aus Aluminium	108,4	124,0	14	0,6
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	12 609,2	11 853,8	-6	60,8
	dar. Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	3 798,9	3 654,2	-4	18,7
	dar. Personenkraftwagen u. Wohnmobile	1 701,8	1 722,0	1	8,8
	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	2 045,8	1 912,2	-7	9,8
	Erzeugnisse des Maschinenbaus	2 861,0	2 282,5	-20	11,7
	dar. Werkzeugmaschinen	134,0	154,2	15	0,8
	Pumpen und Kompressoren	479,6	400,0	-17	2,1
	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	98,8	103,8	5	0,5
	Maschinen, a. n. g.	1 571,1	1 013,3	-36	5,2
	elektrotechnische Erzeugnisse	2 196,4	2 466,3	12	12,7
	dar. elektronische Bauelemente	822,7	849,2	3	4,4
	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	613,7	643,2	5	3,3
	Waren aus Kunststoffen	321,8	337,5	5	1,7
	Luftfahrzeuge	462,3	160,4	-65	0,8
	Med. Geräte und orthopäd. Vorrichtungen	406,8	531,6	31	2,7
	Eisen-, Blech und Metallwaren, a. n. g.	500,6	510,0	2	2,6
	mess-, steuerungs- und regelungs-technische Erzeugnisse	483,5	327,6	-32	1,7
9	Außerdem Ersatzlieferungen ²⁾	833,8	1 461,1	75	7,5
	Insgesamt	20 252,9	19 493,6	-4	100

1) Einfuhr als Generalhandel; 2011 endgültige Werte, 2012 vorläufige Werte

2) einschließlich nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen

XIV.

5. Einfuhr 2011 und 2012 nach ausgewählten Ländern¹⁾

Erdteil Herkunftsland	Einfuhr		Veränderung 2012 gegenüber 2011	Anteil an der Gesamteinfuhr 2012
	2011	2012		
	Mill. €		%	
Europa	15 198,7	14 842,8	-2	76,1
darunter EU-Mitgliedsländer	12 343,9	12 086,9	-2	62,0
davon Belgien	499,7	490,5	-2	2,5
Bulgarien	25,5	24,7	-3	0,1
Dänemark	133,2	116,6	-12	0,6
Estland	6,6	10,4	59	0,1
Finnland	79,5	77,6	-2	0,4
Frankreich	1 263,5	968,4	-23	5,0
Griechenland	32,5	29,4	-10	0,2
Irland	178,8	88,5	-51	0,5
Italien	901,5	954,0	6	4,9
Lettland	30,8	23,8	-23	0,1
Litauen	39,7	32,5	-18	0,2
Luxemburg	95,8	75,5	-21	0,4
Malta	0,1	2,3	x	0,0
Niederlande	1 224,7	985,9	-19	5,1
Österreich	1 179,3	1 141,7	-3	5,9
Polen	1 207,4	1 326,0	10	6,8
Portugal	80,0	44,1	-45	0,2
Rumänien	205,0	184,0	-10	0,9
Schweden	190,7	206,7	8	1,1
Slowakei	276,0	338,6	23	1,7
Slowenien	118,1	110,0	-7	0,6
Spanien	493,1	444,7	-10	2,3
Tschechische Republik	3 022,9	3 160,8	5	16,2
Ungarn	471,7	465,2	-1	2,4
Vereinigtes Königreich	579,1	773,5	34	4,0
Zypern	8,8	11,7	33	0,1
Belarus	119,0	170,3	43	0,9
Norwegen	95,6	116,5	22	0,6
Russische Föderation	1 947,1	1 610,1	-17	8,3
Schweiz	425,5	597,3	40	3,1
Türkei	143,6	154,1	7	0,8
Ukraine	41,5	27,1	-35	0,1
Afrika	97,7	75,8	-22	0,4
darunter Südafrika	39,5	34,5	-12	0,2
Amerika	1 631,6	1 294,8	-21	6,6
darunter Brasilien	99,8	84,3	-16	0,4
Mexiko	104,8	105,0	0	0,5
Vereinigte Staaten	1 307,0	993,5	-24	5,1
Asien	3 292,7	3 252,4	-1	16,7
darunter China	803,0	845,8	5	4,3
Japan	1 271,4	1 110,3	-13	5,7
Republik Korea (Südkorea)	235,6	263,6	12	1,4
Singapur	171,4	139,9	-18	0,7
Taiwan	267,6	299,9	12	1,5
Australien-Ozeanien	32,3	27,8	-14	0,1
darunter Australien	27,3	24,2	-11	0,1
Insgesamt	20 252,9	19 493,6	-4	100

1) Einfuhr als Generalhandel; 2011 endgültige Werte, 2012 vorläufige Werte

6. Beherbergungseinrichtungen und Gästebetten 2011 und 2012 nach Betriebsarten

Betriebsart	Einrichtungen				Angebotene Gästebetten	
	insgesamt		darunter geöffnet ¹⁾			
	im Juli des Jahres					
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Hotels	698	684	693	680	59 111	59 561
Hotels garnis	135	135	134	133	9 608	10 170
Gasthöfe	481	464	475	461	9 733	9 654
Pensionen	390	390	385	383	7 818	7 905
Zusammen	1 704	1 673	1 687	1 657	86 270	87 290
Jugendherbergen und Hütten	132	129	131	129	10 203	10 075
Erholungs- und Ferienheime	81	81	79	80	7 016	6 956
Ferienzentren	10	10	10	10	1 852	1 842
Ferienhäuser und -wohnungen	144	154	142	150	4 954	5 007
Zusammen	367	374	362	369	24 025	23 880
Vorsorge- und Reha-Kliniken	37	38	37	38	8 816	8 963
Schulungsheime	9	16	9	16	509	796
Campingplätze	103	103	102	102	x	x
Insgesamt	2 220	2 204	2 197	2 182	119 620	120 929

1) ganz oder teilweise geöffnet

7. Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in Beherbergungseinrichtungen 2011 und 2012

Betriebsart	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Auslastung in % ¹⁾	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Hotels	4 225 652	4 413 417	8 776 529	9 247 960	41,2	42,8
Hotels garnis	736 224	816 192	1 435 252	1 640 271	40,8	43,9
Gasthöfe	346 039	349 868	787 002	809 359	23,0	23,9
Pensionen	314 305	323 257	800 905	828 841	29,0	29,3
Zusammen	5 622 220	5 902 734	11 799 688	12 526 431	38,1	39,7
Jugendherbergen und Hütten	361 843	369 625	908 751	926 556	28,3	28,2
Erholungs- und Ferienheime	235 515	255 764	722 669	762 679	31,1	32,3
Ferienzentren	73 499	71 092	256 114	255 292	39,7	39,6
Ferienhäuser und -wohnungen	120 839	132 514	481 753	537 698	31,1	33,3
Zusammen	791 696	828 995	2 369 287	2 482 225	30,7	31,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken	115 746	120 571	2 553 756	2 705 804	79,1	82,6
Schulungsheime	19 305	24 544	64 239	83 361	32,1	29,8
Campingplätze	165 382	173 652	518 140	557 427	x	x
Insgesamt	6 714 349	7 050 496	17 305 110	18 355 248	39,8	41,3

1) rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100

8. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2012 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland der Gäste	Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾
Bundesrepublik Deutschland	6 271 257	4,6	16 539 313	5,5	2,6
Europa ohne Deutschland	587 385	9,4	1 377 167	13,7	2,3
Belgien	24 242	10,7	55 397	12,1	2,3
Bulgarien	2 291	33,7	9 502	71,1	4,1
Dänemark	21 314	-2,4	42 826	-5,2	2,0
Estland	1 215	-0,4	1 957	-16,4	1,6
Finnland	6 390	17,3	14 412	20,2	2,3
Frankreich	30 732	-3,3	67 942	0,5	2,2
Griechenland	2 352	-27,3	6 049	-23,8	2,6
Vereinigtes Königreich	49 970	11,2	108 333	9,7	2,2
Irland	3 447	22,2	9 509	8,3	2,8
Island	800	7,4	2 213	-8,8	2,8
Italien	38 374	7,4	77 929	11,9	2,0
Lettland	2 469	16,5	4 764	29,1	1,9
Litauen	3 201	-26,1	5 896	-19,5	1,8
Luxemburg	3 145	-1,4	7 691	-0,2	2,4
Malta	307	12,9	677	17,1	2,2
Niederlande	72 168	0,1	184 777	1,9	2,6
Norwegen	6 886	15,4	14 969	26,5	2,2
Österreich	62 532	15,5	147 148	24,4	2,4
Polen	40 255	8,0	105 912	33,2	2,6
Portugal	3 087	5,1	8 248	30,3	2,7
Rumänien	5 098	16,7	18 993	43,0	3,7
Russische Föderation	37 252	31,1	86 514	25,7	2,3
Schweden	17 632	11,1	29 430	10,2	1,7
Schweiz	64 004	17,7	144 732	19,7	2,3
Slowakische Republik	4 576	26,1	14 709	68,4	3,2
Slowenien	2 571	41,3	11 353	76,1	4,4
Spanien	18 910	9,9	43 485	19,0	2,3
Tschechische Republik	31 280	11,9	63 548	11,4	2,0
Türkei	3 672	32,2	8 237	32,5	2,2
Ukraine	6 294	24,3	12 530	39,4	2,0
Ungarn	10 554	15,7	33 692	28,8	3,2
Zypern	587	115,0	1 538	120,7	2,6
sonstige europäische Länder	9 778	-19,7	32 255	-27,5	3,3
Afrika	3 921	25,3	12 753	48,2	3,3
Asien	84 183	14,8	197 071	12,5	2,3
Arabische Golfstaaten	2 592	20,7	8 942	25,4	3,4
China, Volksrep. und Honkong	21 419	32,4	45 717	50,6	2,1
Indien	2 160	-5,8	8 558	9,8	4,0
Israel	4 393	18,1	9 997	-5,9	2,3
Japan	35 344	4,8	74 336	6,3	2,1
Korea, Republik	4 701	38,5	10 341	44,2	2,2
Taiwan	3 633	21,2	7 148	15,0	2,0
sonstige asiatische Länder	9 941	11,7	32 032	-10,8	3,2
Amerika	83 092	0,8	186 509	-3,9	2,2
Kanada	7 578	10,2	18 261	2,3	2,4
Vereinigte Staaten	61 139	-2,8	139 275	-7,3	2,3
Mittelamerika und Karibik	2 327	1,6	4 754	-5,2	2,0
Brasilien	7 676	19,4	15 089	26,4	2,0
sonstige südamerikanische Länder	4 372	11,4	9 130	1,3	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien	9 972	7,3	21 859	8,5	2,2
Ausländer ohne Angabe	10 686	-16,1	20 576	-12,4	1,9
Ausland zusammen	779 239	8,6	1 815 935	11,2	2,3
Insgesamt	7 050 496	5,0	18 355 248	6,1	2,6

1) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

XIV.

9. Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen		Angebotene Gästebetten	Durchschnittliche Auslastung in % ²⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %-Punkten
	insgesamt	darunter geöffnet ¹⁾			
	im Juli des Jahres				
Chemnitz, Stadt	45	45	3 782	34,3	1,8
Erzgebirgskreis	295	292	12 962	38,0	1,4
Mittelsachsen	183	182	7 076	30,6	0,4
Vogtlandkreis	162	158	8 229	45,9	2,0
Zwickau	99	97	4 834	32,9	2,8
Dresden, Stadt	195	195	21 640	50,9	-1,5
Bautzen	174	173	5 980	32,0	1,8
Görlitz	224	223	9 756	30,8	1,6
Meißen	149	148	6 173	30,3	-1,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	360	356	17 074	44,5	2,0
Leipzig, Stadt	109	107	13 375	49,0	3,8
Leipzig	103	101	4 793	43,6	3,3
Nordsachsen	106	105	5 255	39,1	2,4
Sachsen	2 204	2 182	120 929	41,3	1,5

1) ganz oder teilweise geöffnet

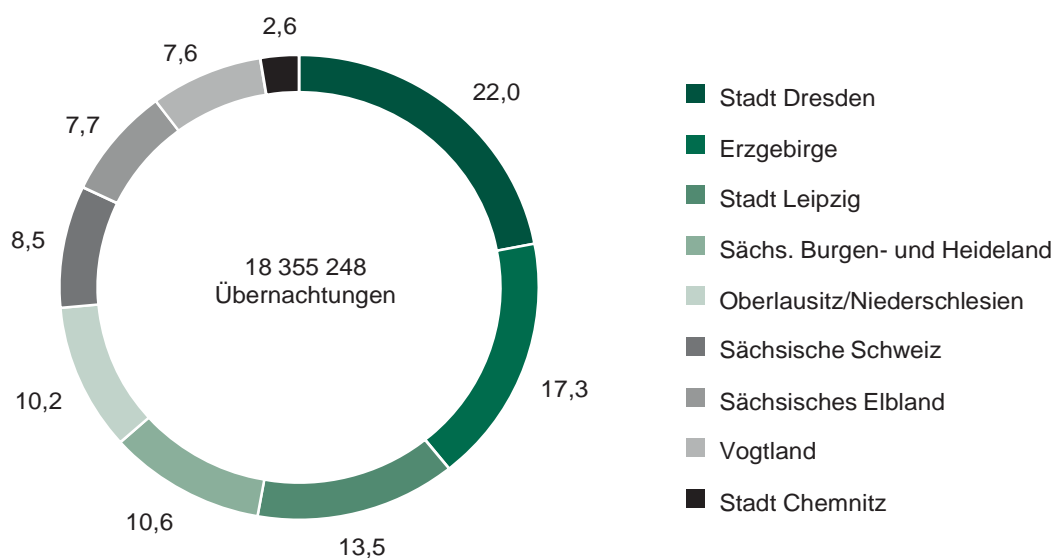
2) rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100

3) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

XIV.

Übernachtungen nach Reisegebieten 2012

in Prozent

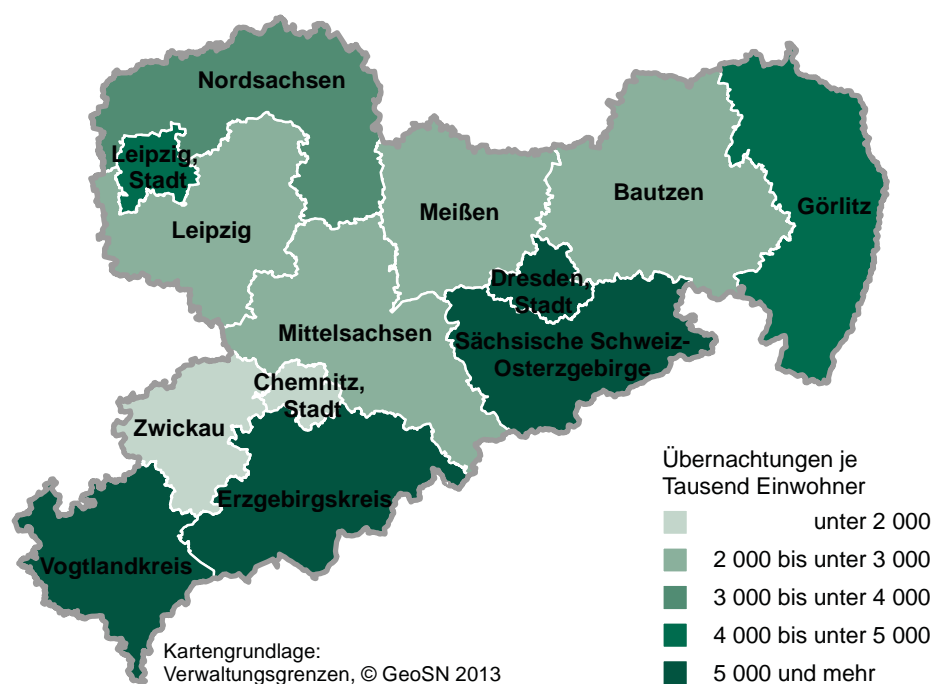


Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ³⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
237 078	.	477 484	.	2,0	Chemnitz, Stadt
581 951	3,0	1 821 956	3,5	3,1	Erzgebirgskreis
311 488	1,1	780 172	-0,2	2,5	Mittelsachsen
309 533	3,2	1 377 736	3,8	4,5	Vogtlandkreis
248 840	4,7	543 162	10,6	2,2	Zwickau
1 918 520	7,2	4 037 023	5,7	2,1	Dresden, Stadt
254 457	-1,2	784 728	7,9	3,1	Bautzen
388 196	3,4	1 088 878	6,9	2,8	Görlitz
295 144	0,0	692 010	-4,7	2,3	Meißen
705 992	1,2	2 757 250	4,3	3,9	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 347 820	.	2 482 541	.	1,8	Leipzig, Stadt
200 840	4,4	767 772	11,6	3,8	Leipzig
250 637	0,9	744 536	8,1	3,0	Nordsachsen
7 050 496	5,0	18 355 248	6,1	2,6	Sachsen

Fremdenverkehrsintensität 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand 1. Januar 2013; Bevölkerungsstand 31. Dezember 2012 auf der Basis der Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011

XIV.



10. Campingplätze mit Urlaubscamping und Zahl der Stellplätze im Juli 2009 bis 2012

Campingplätze mit ... bis unter ... Stellplätzen	Campingplätze insgesamt				Stellplätze insgesamt			
	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
10 - 25	17	15	20	21	269	245	322	342
25 - 50	25	29	22	22	874	997	717	732
50 - 100	31	35	35	33	2 007	2 331	2 299	2 100
100 - 150	16	14	16	17	1 775	1 575	1 763	1 884
150 und mehr	10	9	10	10	2 210	1 960	2 158	2 122
Insgesamt	99	102	103	103	7 135	7 108	7 259	7 180

1) ab 2012 Berichtspflicht nur für Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen;
zur Vergleichbarkeit wurden die Angaben für die zurückliegenden Jahre umgerechnet

**11. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2012
nach dem Herkunftsland der Gäste**

Herkunftsland der Gäste	Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾
Bundesrepublik Deutschland	147 042	2,7	477 778	5,3	3,2
Europa ohne Deutschland	26 158	21,0	78 925	24,5	3,0
Belgien	579	12,2	1 958	15,7	3,4
Bulgarien	39	457,1	116	728,6	3,0
Dänemark	1 889	22,5	4 551	27,1	2,4
Estland	78	-	116	17,2	1,5
Finnland	324	-15,8	485	-16,5	1,5
Frankreich	1 016	5,6	2 508	32,3	2,5
Griechenland	7	-	29	-6,5	4,1
Vereinigtes Königreich	1 037	23,0	2 964	17,5	2,9
Irland	120	263,6	196	284,3	1,6
Island	17	54,5	64	255,6	3,8
Italien	1 504	62,4	2 953	59,8	2,0
Lettland	91	30,0	275	227,4	3,0
Litauen	265	55,0	513	122,1	1,9
Luxemburg	49	2,1	160	90,5	3,3
Niederlande	10 716	7,8	42 617	14,5	4,0
Norwegen	462	40,0	980	37,1	2,1
Österreich	1 545	26,2	4 132	35,0	2,7
Polen	704	32,1	1 492	62,4	2,1
Portugal	16	-15,8	46	15,0	2,9
Rumänien	11	-67,6	20	-64,3	1,8
Russische Föderation	431	169,4	646	135,8	1,5
Schweden	790	38,1	1 275	13,9	1,6
Schweiz	2 000	38,9	5 863	42,5	2,9
Slowakische Republik	116	544,4	185	496,8	1,6
Slowenien	62	287,5	107	345,8	1,7
Spanien	205	-15,3	434	-9,2	2,1
Tschechische Republik	1 896	48,5	3 807	65,5	2,0
Ukraine	27	68,8	63	231,6	2,3
Ungarn	125	-19,9	292	25,9	2,3
sonstige europäische Länder	37	54,2	78	50,0	2,1
Afrika	13	225,0	22	175,0	1,7
Asien	54	-30,8	83	-38,1	1,5
Amerika	148	-28,8	255	-17,5	1,7
Australien, Neuseeland u. Ozeanien	205	-17,7	314	-27,5	1,5
Ausländer ohne Angabe	32	-	50	28,2	1,6
Ausland zusammen	26 610	19,9	79 649	23,8	3,0
Insgesamt	173 652	5,0	557 427	7,6	3,2

1) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

12. Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2011

Merkmal	Maß- einheit	Unterneh- men/Einrich- tungen insgesamt	Davon mit Umsatz ¹⁾ von		Unterneh- men/Einrich- tungen insgesamt	Davon mit Umsatz ¹⁾ vor	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr		weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
						Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	
			Verkehr und Lagerei				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	5 215	3 205	2 010	16 178	12 620	3 558
davon							
Einzelunternehmen	Anzahl	4 274	3 042	1 232	11 990	10 689	1 301
Personengesellschaften	Anzahl	210	22	188	1 507	857	649
Kapitalgesellschaften	Anzahl	719	136	583	2 621	1 039	1 582
sonstige Rechtsformen	Anzahl	12	6	7	61	35	26
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonst. betriebliche Erträge	Mill. €	6 931	287	6 644	5 373	1 075	4 298
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	77 133	9 449	67 684	74 539	24 661	49 878
darunter							
abhängig Beschäftigte	Anzahl	72 156	6 262	65 894	58 138	11 536	46 602
darunter							
in Teilzeit (ohne geringfügig)	Anzahl	.	.	5 441	.	.	6 948
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	17 858	.	.	6 335
weiblich	Anzahl	.	.	14 669	.	.	24 256
Auszubildende	Anzahl	.	.	846	.	.	1 585
Aufwendungen	Mill. €	6 311	188	6 123	4 148	547	3 601
davon							
Personalaufwand	Mill. €	1 403	51	1 351	1 674	190	1 484
davon							
Bruttoentgelte	Mill. €	1 143	41	1 102	1 393	155	1 238
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	Mill. €	260	11	249	281	35	246
Materialaufwand	Mill. €	4 908	136	4 772	2 475	357	2 117
Bestände insgesamt							
am Anfang d. Berichtsjahres	Mill. €	62	7	55	779	35	744
am Ende d. Berichtsjahres	Mill. €	89	6	82	825	39	785
Bruttoanlageinvestitionen	Mill. €	719	27	692	346	69	276
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Mill. €	41	6	36	68	15	53
Subventionen	Mill. €	47	1	46	317	1	315

XIV.

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
			1 000 €	1 000 €	€
H	Verkehr und Lagerei	5 215	6 931 336	1 329	89 862
49	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen darunter	3 836	3 253 399	848	86 160
49.3	sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 370	1 017 504	742	62 155
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	2 444	1 664 156	681	82 311
50	Schifffahrt	13	13 224	1 017	72 263
51	Luftfahrt	23	1 592 701	69 245	1 544 436
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr darunter	719	1 824 093	2 538	96 460
52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	694	1 745 711	2 517	96 217
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	624	247 919	397	12 880
J	Information und Kommunikation	3 021	3 958 712	1 310	144 511
58	Verlagswesen	231	623 848	2 704	157 376
XIV. 59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Ton- studios und Verlegen von Musik	290	117 871	407	73 681
60	Rundfunkveranstalter	41	.	.	.
61	Telekommunikation	98	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie darunter	2 096	1 903 544	908	128 476
62.01	Programmierungstätigkeiten	979	827 466	845	95 166
62.02	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	754	800 281	1 062	225 749
63	Informationsdienstleistungen	265	414 177	1 560	115 412

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

Noch: 13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2011
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
		Anzahl	1 000 €	1 000 €	€
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	5 943	3 428 829	577	187 515
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	5 943	3 428 829	577	187 515
68.2	darunter Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	3 720	2 747 905	739	262 560
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte	2 073	572 590	276	77 045
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	16 178	5 372 991	332	72 083
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4 013	937 347	234	50 589
69.1	Rechtsberatung	2 160	447 421	207	55 222
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	1 853	489 926	264	46 989
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 979	950 357	480	115 301
70.2	darunter Public-Relations- und Unternehmensberatung	1 558	330 707	212	80 082
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	6 617	2 420 814	366	87 418
71.1	darunter Architektur- und Ingenieurbüros	6 265	2 230 029	356	88 030
72	Forschung und Entwicklung	187	313 082	1 672	46 166
73	Werbung und Marktforschung	1 369	362 149	264	46 644
73.1	darunter Werbung	1 323	344 568	260	47 917
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1 567	298 700	191	72 226
75	Veterinärwesen	446	90 543	203	64 954

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

XIV.

Noch: 13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2011
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
		Anzahl	1 000 €	1 000 €	€
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7 902	3 768 906	477	36 276
77	Vermietung von beweglichen Sachen darunter	848	397 221	468	137 894
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	522	278 231	533	154 596
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	472	715 883	1 517	24 954
78.2	Befristete Überlassung von Arbeitskräften	244	579 409	2 377	23 747
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen darunter	673	558 032	829	169 208
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	627	539 512	860	171 980
80	Wach- und Sicherheitsdienste; Detekteien	332	219 748	662	22 750
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	4 246	1 161 885	274	24 517
81.1	Hausmeisterdienste	2 343	309 815	132	29 206
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	1 051	559 005	532	17 849
XIV. 81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	852	293 065	344	53 630
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen für Unternehmen und Privat- personen a.n.g.	1 331	716 136	538	59 788
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongress- veranstalter	317	172 128	543	118 703
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern darunter	684	154 613	226	66 921
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	573	84 329	147	53 856

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigten
		Anzahl			1 000 €	€
H	Verkehr und Lagerei	77 133	15	72 156	1 142 928	15 840
49	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen darunter	37 760	10	33 953	622 022	18 320
49.3	sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	16 371	12	14 989	285 171	19 025
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	20 218	8	17 805	301 669	16 943
50	Schifffahrt	183	14	170	3 576	21 037
51	Luftfahrt	1 031	45	1 013	72 043	71 101
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr darunter	18 910	26	18 369	383 000	20 850
52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	18 143	26	17 616	369 126	20 954
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	19 248	31	18 650	62 286	3 340
J	Information und Kommunikation	27 394	9	24 798	835 371	33 686
58	Verlagswesen	3 964	17	3 791	122 134	32 220
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Ton- studios und Verlegen von Musik	1 600	6	1 383	27 757	20 076
60	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.
61	Telekommunikation	.	.	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie darunter	14 816	7	12 946	453 137	35 003
62.01	Programmierungstätigkeiten	8 695	9	7 822	283 201	36 206
62.02	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	3 545	5	2 851	100 728	35 331
63	Informationsdienstleistungen	3 589	14	3 357	76 980	22 929

XIV.

Noch: 14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2011
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigten
		Anzahl			1 000 €	€
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	18 286	3	11 072	262 860	23 740
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	18 286	3	11 072	262 860	23 740
68.2	darunter Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	10 466	3	5 024	158 749	31 599
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte	7 432	4	5 791	97 191	16 784
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	74 539	5	58 138	1 392 904	23 959
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	18 529	5	13 948	256 003	18 354
69.1	Rechtsberatung	8 102	4	5 404	82 815	15 325
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	10 426	6	8 544	173 188	20 270
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung darunter	8 242	4	6 596	198 594	30 108
70.2	Public-Relations- und Unternehmens- beratung	4 130	3	2 741	65 690	23 963
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung darunter	27 693	4	21 082	585 542	27 774
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	25 333	4	19 051	529 819	27 810
72	Forschung und Entwicklung	6 782	36	6 672	231 087	34 635
73	Werbung und Marktforschung darunter	7 764	6	6 449	65 617	10 175
73.1	Werbung	7 191	5	5 914	59 164	10 004
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	4 136	3	2 492	44 739	17 952
75	Veterinärwesen	1 394	3	898	11 322	12 602

XIV.

Noch: 14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2011
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigten
		Anzahl			1 000 €	€
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	103 896	13	96 211	1 246 989	12 961
77	Vermietung von beweglichen Sachen darunter	2 881	3	1 949	36 525	18 737
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1 800	3	1 197	25 591	21 378
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	28 689	61	28 292	462 915	16 362
78.2	Befristete Überlassung von Arbeitskräften	24 400	100	24 233	379 723	15 670
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen darunter	3 298	5	2 633	44 369	16 854
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	3 137	5	2 526	41 483	16 421
80	Wach- und Sicherheitsdienste; Detekteien	9 659	29	9 319	98 015	10 517
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	47 392	11	43 251	423 344	9 788
81.1	Hausmeisterdienste	10 608	5	8 286	83 620	10 091
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	31 319	30	30 348	269 732	8 888
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	5 465	6	4 616	69 992	15 164
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen für Unternehmen und Privat- personen a.n.g.	11 978	9	10 768	181 820	16 885
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongress- veranstalter	1 450	5	1 147	26 620	23 208
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern darunter	2 310	3	1 609	25 712	15 980
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 566	3	962	13 971	14 522

XIV.

15. Unternehmen oder Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen und Investitionen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2011 nach Größenklassen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Umsatz insgesamt ¹⁾ von ... bis unter ... € Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	Brutto- anlage- investitionen
		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €

nach Umsatzgrößenklassen

H	Verkehr und Lagerei	5 215	6 931 336	77 133	719 081
	davon				
	bis unter 250 000	3 205	286 925	9 449	27 089
	250 000 - 1 Million	1 177	614 169	11 582	60 624
	1 Million und mehr	833	6 030 242	56 102	631 368
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	16 178	5 372 991	74 539	345 649
	davon				
	bis unter 250 000	12 620	1 074 527	24 661	69 448
	250 000 - 1 Million	2 775	1 328 102	20 017	63 082
	1 Million und mehr	783	2 970 362	29 861	213 119

nach Größenklassen der Zahl der tätigen Personen

H	Verkehr und Lagerei	5 215	6 931 336	77 133	719 081
	davon				
	bis 9	3 992	839 927	12 432	70 943
	10 - 19	632	706 412	8 514	54 657
	20 - 99	485	1 856 952	18 729	132 179
	100 - 499	93	1 769 309	20 097	128 255
	500 und mehr	13	1 758 736	17 362	333 048
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	16 178	5 372 991	74 539	345 649
	davon				
	bis 9	14 870	2 462 301	35 514	124 040
	10 - 19	879	842 140	11 466	38 143
	20 - 99	371	1 251 537	13 311	57 106
	100 - 499	54	794 500	10 520	57 965
	500 und mehr	4	22 513	3 728	68 395

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

| Verkehrswesen

Bildquelle: Bernd Bast/PIXELIO

Die großen Verkehrsunternehmen Sachsens beförderten im Jahr 2012 mehr als 449 Millionen Fahrgäste im Schienennah- und gewerblichen Omnibusverkehr und damit 0,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die größte Beförderungsleistung erbrachten die Omnibusunternehmen mit 1,5 Milliarden Personenkilometern.

2,48 Millionen Kraftfahrzeuge gab es am 1. Januar 2013 in Sachsen, darunter 2,08 Millionen Pkw. Damit kommen durchschnittlich 612 Kraftfahrzeuge auf 1 000 Einwohner, die meisten in den Landkreisen Mittelsachsen und Bautzen mit je 692.

Von insgesamt 17 176 verunglückten Verkehrsteilnehmern im Jahr 2012 verloren 211 ihr Leben – 17 mehr als vor einem Jahr. Mehr als jeder Vierte von ihnen war 70 Jahre oder älter. So waren 15 von insgesamt 28 getöteten Fußgängern dieser Altersgruppe zuzurechnen.

XV.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

H I Straßen- und Schienenverkehr

Dem Verkehr werden alle Institutionen zugeordnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Personen und/oder Güter zu transportieren.

Die Statistiken der Personenbeförderung im **Schiennennahverkehr** und im **gewerblichen Omnibusverkehr** wurden beginnend mit dem Berichtsjahr 2004 neu erhoben. Die vierteljährliche Erhebung erfasst Fahrgäste und Beförderungsleistungen bei Unternehmen mit mehr als 250 000 beförderten Personen im Jahr. **Personenkilometer** sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum zurückgelegten Kilometer (Verkehrsleistung).

Die **Binnenschifffahrtsstatistik** erfasst Ankünfte und Abgänge von Schiffen zum Zwecke der Güterbeförderung mit einer Tragfähigkeit von mindestens 50 Tonnen. Es werden alle Schiffe, die in sächsischen Häfen ankommen oder abgehen sowie die von ihnen transportierten, ein- und/oder ausgeladenen Güter nachgewiesen. Seit der Reform der Binnenschifffahrtsstatistik im Berichtsjahr 2009 werden die Ergebnisse nur noch in 1 000 Tonnen ausgewiesen, die Berechnungen der Veränderungsraten zum Vorjahr erfolgen aber auf der Basis der Daten in Tonnen. Dadurch sind die errechneten Werte genauer, aber nicht immer aus den Tabellenwerten zu rekonstruieren. Im Jahr 2011 wurde eine neue Güterklassifikation eingeführt. Ein direkter Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahre und damit die Bildung langer Reihen sind nicht möglich. Das betrifft den Güterverkehr der Binnenschiffahrt, aber auch der Eisenbahn.

Die Statistik über den **Kraftfahrzeugbestand** und über Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen wird vom Kraftfahrt-Bundesamt auf der Grundlage der Meldungen der Zulassungsstellen erstellt. Der **Bestand** umfasst die Zahl der Kraftfahrzeuge, die zum Zeitpunkt der Zählung am 1. Januar eines jeden Jahres mit einem amtlichen Kennzeichen zum Verkehr zugelassen (ohne die außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) und im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) des Kraftfahrt-Bundesamtes gespeichert sind. Unter **Neuzulassung** ist die erstmalige Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeuges zu verstehen.

Straßenverkehrsunfälle sind Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden oder Sachschaden verursacht worden ist. Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst alle Unfälle, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Erhebungspapiere für die Statistik der Straßenverkehrsunfälle sind die Durchdrucke der im Grundaufbau bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen, die von den aufnehmenden Polizeibeamten ausgefüllt werden.

Die Straßenverkehrsunfälle werden nach der Schwere der Unfallfolgen unterschieden:

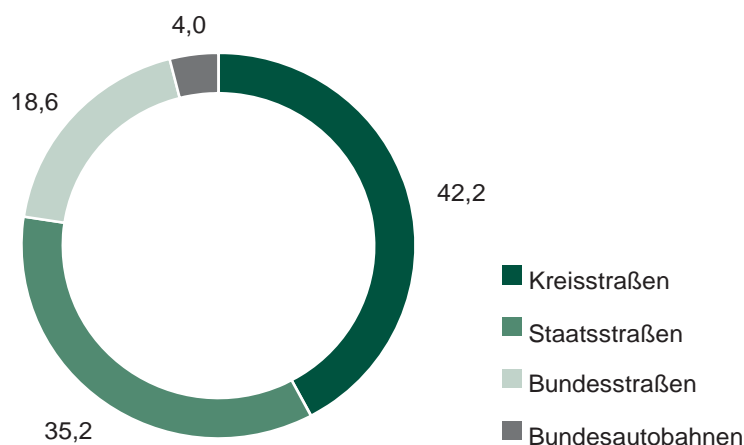
- **Unfälle mit Personenschaden** sind Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. schwer oder leicht verletzt wurden. Als Verunglückte zählen Personen, die beim Unfall verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfasst als:
 - *Getötete*: Personen, die beim Unfall oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben
 - *Schwerverletzte*: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (für mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden
 - *Leichtverletzte*: alle übrigen Verletzten.
- **Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden**
 - *im engeren Sinne*: Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste (nicht fahrbereit); dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung
 - *sonstige Sachschadensunfälle unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln*: Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung oder anderer berauschender Mittel stand und alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.
- **Sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung** zählen zu allen übrigen Sachschadensunfällen.

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs					
	insgesamt	davon				
		Bundesautobahnen		Bundesstraßen	Staatsstraßen	Kreisstraßen
		Abschnittslängen	Astlängen			
km (einschließlich Ortsdurchfahrten)						
Chemnitz, Stadt	217,352	25,229	35,984	69,402	40,512	46,225
Erzgebirgskreis	1 269,788	16,171	4,586	312,130	609,366	327,535
Mittelsachsen	1 724,854	72,667	23,445	278,639	640,766	709,337
Vogtlandkreis	1 209,365	43,677	13,140	227,898	347,308	577,342
Zwickau	887,989	56,387	24,185	148,919	319,978	338,520
Dresden, Stadt	315,175	33,792	34,226	81,640	85,968	79,549
Bautzen	1 738,563	65,215	25,522	254,861	583,145	809,820
Görlitz	1 262,538	25,183	8,271	242,561	485,706	500,817
Meißen	1 171,326	58,406	22,732	184,975	318,495	586,718
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 300,306	35,000	12,820	110,153	574,490	567,843
Leipzig, Stadt	257,844	26,239	23,235	81,792	59,457	67,121
Leipzig	1 251,382	55,059	30,651	248,502	358,847	558,323
Nordsachsen	1 301,515	30,438	23,012	292,340	367,799	587,926
Sachsen	13 907,997	543,463	281,809	2 533,812	4 791,837	5 757,076

Quelle: LIST Gesellschaft für Straßenwesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH

Anteil der Bundesautobahnen, Bundes-, Staats- und Kreisstraßen an den Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2013 im Freistaat Sachsen in Prozent



XV.

2. Güterverkehr der Eisenbahnen 2009 bis 2012 nach Hauptverkehrsverbindungen

(in 1 000 t)

Merkmal	2009	2010	2011	2012
Güterverkehr innerhalb der Bundesrepublik Deutschland	19 211	20 507	22 433	20 596
davon				
Empfang	7 952	8 725	9 674	8 743
Versand	11 259	11 782	12 759	11 853
Grenzüberschreitender Verkehr	2 651	2 575	2 928	2 531
davon				
Empfang	1 153	1 263	1 431	1 498
Versand	1 498	1 312	1 497	1 033
Insgesamt	21 862	23 083	25 362	23 128

3. Güterverkehr der Eisenbahnen 2011 und 2012 nach Güterabteilungen¹⁾

Güterabteilung	2011	2012	Veränd. 2012 geg. 2011	Anteil 2012
	1 000 t		%	
Erzeugnisse der Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	752	729	-3,1	3,2
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	300	2 001	567,0	8,7
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugn.	7 341	6 066	-17,4	26,2
Konsumgüter zum kurzfristigen Verbrauch, Holzwaren	451	383	-15,1	1,7
Kokerei und Mineralölerzeugnisse	4 869	2 987	-38,7	12,9
Chemische Erzeugnisse, Mineralerzeugnisse	2 797	2 739	-2,1	11,8
Metalle und Metallerzeugnisse	1 618	1 493	-7,7	6,5
Maschinen und Ausrüstgen, langlebige Konsumgüter	1 275	1 476	15,8	6,4
Sekundärrohstoffe, Abfälle	1 178	1 128	-4,2	4,9
Sonstige Produkte	4 781	4 125	-13,7	17,8
Insgesamt	25 362	23 128	-8,8	100,0

XV.

1) ab 2011 Gliederungspositionen der NST-2007 (zusammengefasste Güterabteilungen)

4. Flughafenverkehr 2007 bis 2012

Merkmal	Einheit	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Flughafen Leipzig/Halle							
Flugzeugbewegungen	Anzahl	50 972	59 924	60 150	62 247	64 097	62 688
Abgefertigte Passagiere	Anzahl	2 719 256	2 457 077	2 410 812	2 348 597	2 263 668	2 279 221
Luftfracht ¹⁾	t	101 283	442 406	524 083	663 024	760 345	863 665
Luftpost	t	81	46	1	35	11	10
Flughafen Dresden							
Flugzeugbewegungen	Anzahl	36 151	36 968	34 798	35 234	35 087	32 735
Abgefertigte Passagiere	Anzahl	1 849 836	1 856 390	1 718 923	1 843 113	1 917 915	1 886 425
Luftfracht ¹⁾	t	427	343	505	379	394	264
Luftpost	t	2	1	2	1	1	2

1) Luftfracht ohne Lkw-Ersatzverkehr

Quelle: Statistische Berichte der Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden

5. Fahrgäste im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2011 und 2012¹⁾

Quartal Jahr	Fahrgäste in 1 000 ²⁾				
	Unternehmens- fahrten im Liniennahverkehr	Verkehrsmittelfahrten im Liniennahverkehr mit			Linienfern- verkehr mit Omnibussen
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen	
I. Quartal	113 808	3 241	64 796	56 520	23
II. Quartal	113 104	3 312	65 227	55 335	29
III. Quartal	102 352	3 312	61 880	47 320	39
IV. Quartal	116 899	3 329	67 387	57 239	29
Jahr 2011	446 164	13 194	259 290	216 414	120
I. Quartal	114 748	3 049	65 506	57 097	24
II. Quartal	113 234	3 168	65 033	55 747	33
III. Quartal	101 870	3 275	61 239	47 545	39
IV. Quartal	119 584	3 109	70 002	58 086	32
Jahr 2012	449 436	12 601	261 780	218 475	128

6. Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2011 und 2012¹⁾

Quartal Jahr	Beförderungsleistung in 1 000 Personen-km				
	Liniennahverkehr insgesamt	davon mit			Linienfern- verkehr mit Omnibussen
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen	
I. Quartal	883 326	144 712	348 132	390 482	3 761
II. Quartal	876 135	147 958	348 925	379 251	5 116
III. Quartal	811 820	153 977	331 428	326 415	7 375
IV. Quartal	902 423	143 889	362 824	395 709	4 627
Jahr 2011	3 473 704	590 537	1 391 310	1 491 857	20 879
I. Quartal	888 516	141 557	352 830	394 130	4 012
II. Quartal	882 221	145 147	350 230	386 844	5 815
III. Quartal	803 220	152 324	326 533	324 363	7 273
IV. Quartal	911 419	138 706	377 355	395 358	5 160
Jahr 2012	3 485 375	577 733	1 406 947	1 500 695	22 259

1) Unternehmen, die im Jahr 2009 mindestens 250 000 Fahrgäste befördert haben - Ohne Schienenfernverkehr.

2) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Liniennahverkehr zusammen (Unternehmensfahrten).

7. Binnenschifffahrt - Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen

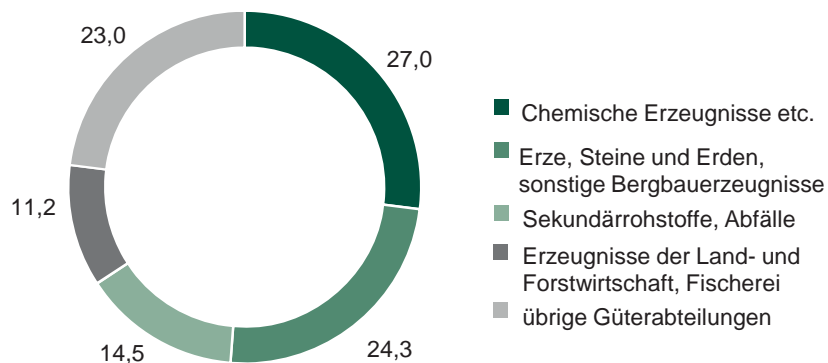
Merkmal	2010	2011	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2011
	1 000 t			%
Verkehr innerhalb Sachsens	0	-	-	-
Verkehr mit anderen Bundesländern	131	104	111	6,7
davon				
Empfang	44	53	51	-4,2
Versand	86	51	60	18,5
Grenzüberschreitender Verkehr	111	87	42	-51,7
davon				
Empfang	33	24	16	-33,6
Versand	78	63	26	-59,4
Insgesamt	242	191	152	-20,2

8. Binnenschifffahrt - Gesamtbeförderung nach zusammengefassten Güterabteilungen¹⁾

Güterabteilung	2011	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2011	Anteil 2012
	1 000 t		%	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	25	17	-30,0	11,2
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugn.	38	37	-2,7	24,3
Nahrungs- und Genussmittel	2	0	-83,9	0,0
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckereierzeugnisse	1	8	437,4	5,3
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1	-	x	-
Chemische Erzeugnisse etc.	51	41	-19,4	27,0
Sonstige Mineralerzeugnisse	2	1	-25,5	0,7
Metalle und Metallerzeugnisse	7	5	-28,5	3,3
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	7	10	39,9	6,6
Sekundärrohstoffe, Abfälle	50	22	-54,7	14,5
Geräte und Material für die Güterbeförderung	7	10	34,1	6,6
Nicht identifizierbare Güter	-	0	x	0,0
Insgesamt	191	152	-20,2	100,0

1) ab 2011 Gliederungspositionen der NST-2007 (zusammengefasste Güterabteilungen)

Anteil ausgewählter zusammengefasster Güterabteilungen an der Gesamtbeförderung 2012 in Prozent



9. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kraftfahrzeuge		Darunter				Kraft- fahrzeug- anhänger insgesamt
	ins- gesamt	je 1 000 Einwohner ²⁾	Kraft- räder	Pkw	Lkw	Zugma- schinen	
Chemnitz, Stadt	138 396	574	6 985	120 514	8 981	996	10 824
Erzgebirgskreis	243 377	685	17 497	202 041	16 264	5 929	28 109
Mittelsachsen	219 350	692	15 155	179 559	15 615	7 191	31 315
Vogtlandkreis	163 082	690	10 078	134 840	11 599	5 388	21 396
Zwickau	217 789	659	13 601	182 756	15 377	4 662	24 049
Dresden, Stadt	243 723	464	12 638	213 041	15 295	970	19 009
Bautzen	215 068	692	13 058	178 511	15 615	6 152	31 829
Görlitz	169 772	641	10 334	142 563	10 769	4 734	25 427
Meißen	159 537	652	9 421	132 502	12 104	4 143	24 408
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	164 429	669	11 218	136 283	11 578	4 083	22 825
Leipzig, Stadt	230 691	443	11 157	203 571	13 570	978	19 005
Leipzig	176 782	682	10 998	146 525	13 078	4 862	29 246
Nordsachsen	136 289	686	8 420	111 459	10 647	4 472	26 201
Sachsen	2 478 285	612	150 560	2 084 165	170 492	54 560	313 643

1) Ab 1. März 2007 ist nicht mehr der Standort, sondern der Wohnort des Halters maßgebend.

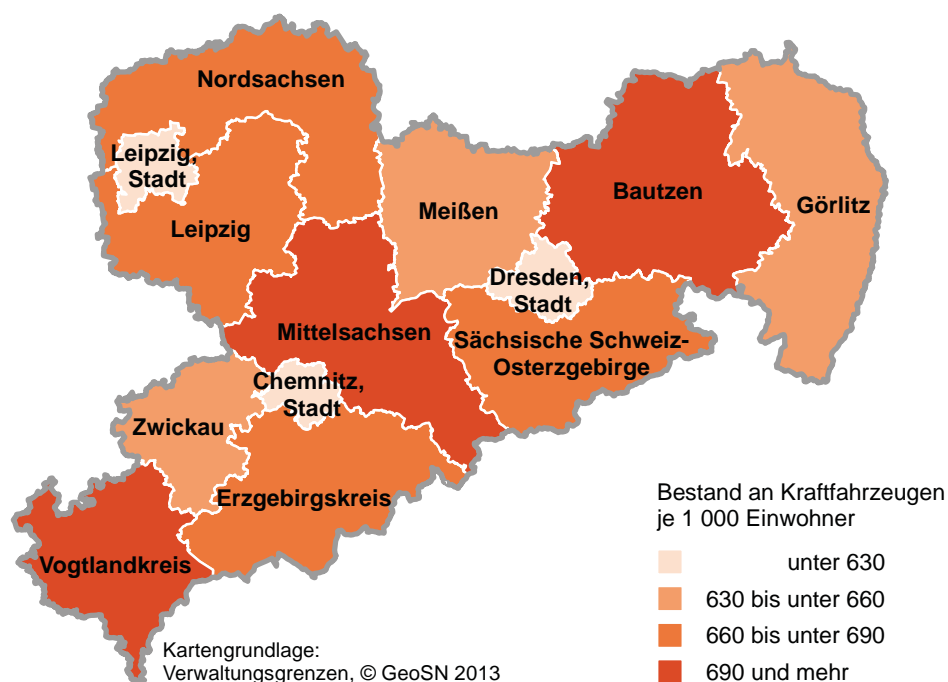
Der Bestand enthält nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

2) Bevölkerungsstand 31. Dezember 2012 auf der Basis der Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Bestand an Kraftfahrzeugen je 1 000 Einwohner am 1. Januar 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

XV.



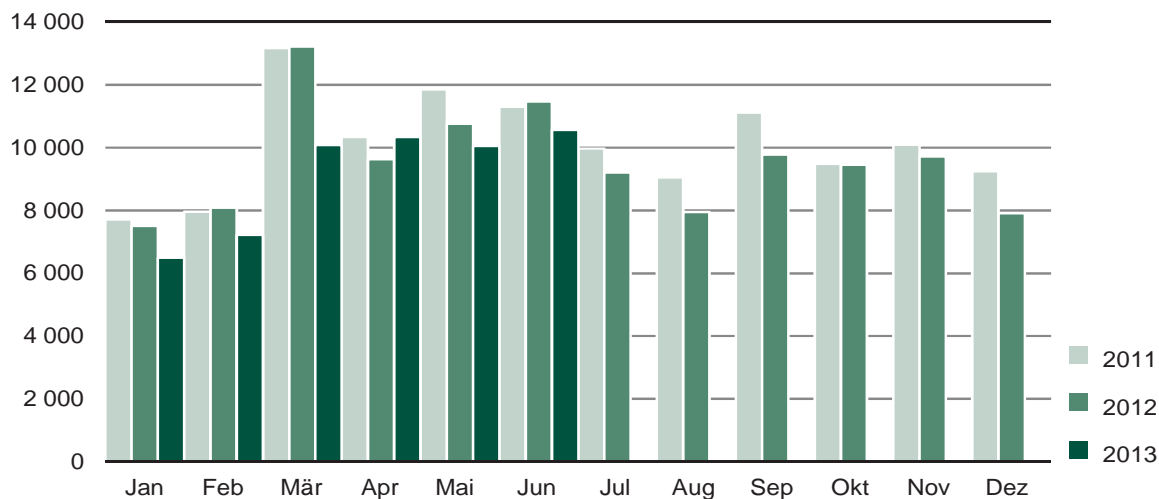
10. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugarten und Größenklassen

Fahrzeugart	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010
					%
Krafträder zusammen	6 502	5 512	5 136	5 022	-2,2
Personenkraftwagen zusammen ¹⁾ und zwar mit Hubkolbenmotor darunter	117 298	169 206	112 282	121 297	8,0
Hubraum bis 999 cm ³	4 346	9 439	3 610	3 229	-10,6
von 1 000 bis 1 199 cm ³	9 913	21 760	14 727	17 400	18,2
von 1 200 bis 1 399 cm ³	26 200	59 040	29 451	27 681	-6,0
von 1 400 bis 1 999 cm ³	61 927	66 542	52 790	59 684	13,1
von 2 000 und mehr cm ³	14 912	12 409	11 700	13 156	12,4
Lastkraftwagen zusammen davon mit	14 749	11 586	13 369	16 303	21,9
Nutzlast bis 999 kg	6 002	4 940	5 709	7 085	24,1
von 1 000 bis 1 499 kg	5 926	4 584	5 294	6 461	22,0
von 1 500 bis 3 999 kg	1 100	828	956	1 033	8,1
von 4 000 bis 7 499 kg	511	386	456	664	45,6
von 7 500 und mehr kg	1 210	842	944	1 059	12,2
Zugmaschinen	3 933	2 729	3 033	3 939	29,9
Kraftfahrzeuge insgesamt	143 467	189 850	134 627	147 556	9,6
Kraftfahrzeuganhänger insgesamt	10 525	9 270	9 571	10 921	14,1

XV.

1) einschließlich Fahrzeuge mit Rotationskolbenmotor ohne Hubraumangabe und Elektromotor
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Zulassungen von fabrikneuen Personenkraftwagen in Sachsen 2011 bis Juni 2013



11. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verunglückte Personen 1983 bis 2012

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen	Davon		
			Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1983	12 025	14 908	521	.	.
1984	12 417	15 323	497	.	.
1985	11 878	14 701	455	.	.
1986	11 828	14 614	463	.	.
1987	11 526	14 249	421	.	.
1988	12 285	15 169	470	.	.
1989	12 208	15 231	474	.	.
1990	15 724	20 315	747	.	.
1991	16 390	21 749	863	8 457	12 429
1992	17 616	23 360	654	9 108	13 598
1993	18 174	23 881	623	9 096	14 162
1994	20 303	26 693	689	9 698	16 306
1995	20 478	26 858	649	9 030	17 179
1996	20 434	27 210	600	9 056	17 554
1997	19 921	26 380	589	8 359	17 432
1998	19 350	25 552	507	7 786	17 259
1999	20 510	27 088	450	7 668	18 970
2000	19 606	25 952	444	7 024	18 484
2001	18 614	24 537	409	6 232	17 896
2002	17 598	23 000	393	5 829	16 778
2003	17 290	22 560	352	5 412	16 796
2004	15 834	20 603	320	4 861	15 422
2005	15 922	20 551	292	4 775	15 484
2006	15 601	20 027	275	4 615	15 137
2007	15 767	20 293	236	4 684	15 373
2008	14 807	19 048	243	4 395	14 410
2009	14 252	18 238	192	4 186	13 860
2010	12 955	16 613	168	3 767	12 678
2011	13 853	17 710	194	4 313	13 203
2012	13 633	17 176	211	4 009	12 956

Quelle für Angaben 1983 bis 1990: Statistische Übersichten Straßenverkehrsunfälle der Außenstelle Berlin des BMI

XV.

12. Straßenverkehrsunfälle und Unfallfolgen 2012 nach Straßenklassen

Merkmal	Auto- bahnen	Bundes- straßen	Staats- straßen	Kreis- straßen	Sonstige Straßen
Unfälle mit Personenschaden	532	3 293	2 745	1 032	6 031
davon					
mit Getöteten	17	67	46	24	47
mit Schwerverletzten	181	814	867	317	1 336
mit Leichtverletzten	334	2 412	1 832	691	4 648
Verunglückte Personen	868	4 426	3 601	1 310	6 971
davon					
Getötete	19	70	47	26	49
Schwerverletzte	252	1 010	1 000	347	1 400
Leichtverletzte	597	3 346	2 554	937	5 522
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne	540	1 180	1 143	409	1 757
Sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	22	125	108	53	505

13. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung

Merkmal	2009	2010	2011	2012
Fahrer von				
Mofas, Kleinkrafträdern	581	448	543	587
Motorzweirädern mit amtlichem Kennzeichen	1 293	1 176	1 263	1 189
Personenkraftwagen	16 995	15 801	16 171	15 747
Kraftomnibussen	212	236	264	225
landwirtschaftlichen Zugmaschinen	48	38	49	43
Güterkraftfahrzeugen	1 619	1 681	1 682	1 612
übrigen Kraftfahrzeugen	93	120	93	83
Kraftfahrzeugen zusammen	20 841	19 500	20 065	19 486
Fahrrädern	4 015	3 338	4 164	4 155
Fußgänger	1 720	1 566	1 657	1 737
Sonstige Beteiligte	335	311	310	334
Insgesamt	26 911	24 715	26 196	25 712

14. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2012 nach Ortslage, Unfalltyp und Lichtverhältnissen

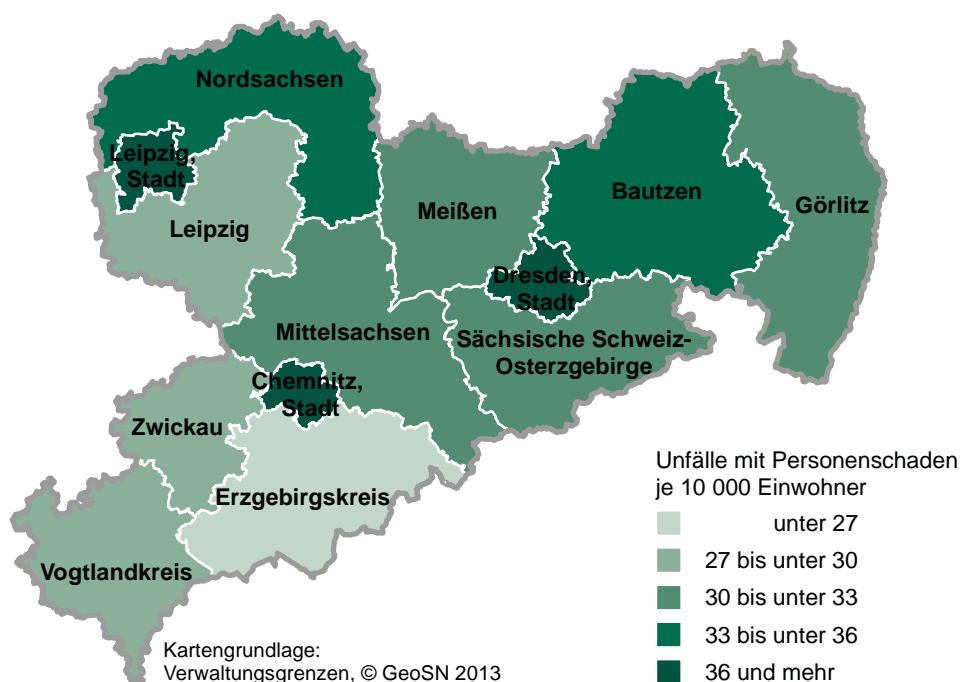
Merkmal	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte	Davon			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	im engeren Sinne	Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
innerorts	10 083	12 045	82	2 428	9 535	3 230	696
außerorts ohne Autobahn	3 018	4 263	110	1 329	2 824	1 259	95
auf Autobahnen	532	868	19	252	597	540	22
Insgesamt	13 633	17 176	211	4 009	12 956	5 029	813
Unfalltyp							
Fahrunfall	2 885	3 598	95	1 236	2 267	1 693	250
Abbiegeunfall	1 910	2 445	9	451	1 985	604	34
Einbiegen-/Kreuzenunfall	3 275	4 173	25	828	3 320	1 756	63
Überschreitenunfall	958	1 046	22	363	661	2	6
Unfall durch ruhenden Verkehr	361	393	2	77	314	67	70
Unfall im Längsverkehr	2 774	3 835	32	643	3 160	541	150
sonstiger Unfall	1 470	1 686	26	411	1 249	366	240
Insgesamt	13 633	17 176	211	4 009	12 956	5 029	813
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	10 448	13 059	139	2 959	9 961	3 340	376
Dämmerung	787	997	14	219	764	377	52
Dunkelheit	2 398	3 120	58	831	2 231	1 312	385
Insgesamt	13 633	17 176	211	4 009	12 956	5 029	813

15. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte		
	ins- gesamt	mit Per- sonen- schaden	schwerwiegende mit Sachschaden		sonstige mit Sach- schaden ohne Alkohol	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			im engeren Sinne	Einfluss berausch. Mittel				
Chemnitz, Stadt	8 031	918	357	51	6 705	7	265	898
Erzgebirgskreis	7 962	889	423	56	6 594	15	345	787
Mittelsachsen	8 333	976	517	57	6 783	25	400	862
Vogtlandkreis	6 909	690	376	71	5 772	16	313	606
Zwickau	8 594	967	450	66	7 111	16	293	920
Dresden, Stadt	15 251	2 264	641	115	12 231	13	455	2 257
Bautzen	8 981	1 089	344	80	7 468	30	349	1 055
Görlitz	7 643	823	305	47	6 468	17	264	753
Meißen	6 407	760	371	53	5 223	10	248	708
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6 069	751	341	40	4 937	15	244	733
Leipzig, Stadt	14 800	2 046	463	108	12 183	14	334	2 034
Leipzig	6 151	760	265	32	5 094	15	249	722
Nordsachsen	5 659	700	176	37	4 746	18	250	621
Sachsen	110 790	13 633	5 029	813	91 315	211	4 009	12 956

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden je 10 000 Einwohner 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand 1. Januar 2013; Bevölkerungsstand 31. Dezember 2012 auf der Basis der Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011



16. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden 2012

Art der Ursache	Insgesamt	Davon	
		innerhalb	außerhalb
		von Ortschaften	
Ursachen beim Fahrzeugführer	15 938	11 926	4 012
davon			
Verkehrstüchtigkeit	1 107	757	350
darunter Alkoholeinfluss	753	543	210
falsche Straßenbenutzung	1 337	1 013	324
nicht angepasste Geschwindigkeit	2 767	1 423	1 344
ungenügender Abstand	1 869	1 421	448
Fehler beim Überholen	706	388	318
Fehler beim Vorbeifahren	33	29	4
fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	193	143	50
Nichtbeachten der Vorfahrt	2 862	2 413	449
falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	2 391	2 145	246
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	904	852	52
Fehler durch ruhenden Verkehr,			
Verkehrssicherung	166	160	6
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	3	3	-
Ladung, Besetzung	29	19	10
andere Fehler beim Fahrzeugführer	1 571	1 160	411
Technische Mängel, Wartungsmängel	161	97	64
Fehlverhalten der Fußgänger	1 021	971	50
davon			
Verkehrstüchtigkeit	88	79	9
darunter Alkoholeinfluss	79	70	9
falsches Verhalten beim Überschreiten			
der Fahrbahn	848	821	27
Nichtbenutzen des Gehweges	20	20	-
Nichtbenutzen der vorgeschriebenen			
Straßenseite	10	-	10
Spielen auf oder neben der Fahrbahn	6	6	-
andere Fehler der Fußgänger	49	45	4
Straßenverhältnisse	594	300	294
darunter			
Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	510	245	265
schlechter Zustand der Straße	77	50	27
Witterungseinflüsse	152	80	72
Hindernisse auf der Fahrbahn	216	78	138
Sonstige Ursachen	1 212	845	367
Insgesamt	19 308	14 310	4 998

XV.

17. Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Alter und Verletzungsschwere

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter					Fußgänger
		Fahrer und Mitfahrer von					
		Mopeds, Mofas	Motor- rädern	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen	Fahr- rädern	
Getötete							
unter 6	1	-	-	1	-	-	-
6 - 15	2	-	-	-	-	-	1
15 - 21	12	1	-	9	1	1	-
21 - 30	43	1	9	29	1	1	1
30 - 40	18	-	4	10	-	2	-
40 - 50	29	1	12	9	1	5	1
50 - 60	25	-	3	10	-	5	5
60 - 70	24	2	1	9	-	6	5
70 und mehr	57	2	2	31	-	7	15
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	211	7	31	108	3	27	28
Schwerverletzte							
unter 6	72	-	-	41	-	3	22
6 - 15	251	1	-	44	1	72	129
15 - 21	354	47	46	176	2	48	31
21 - 30	800	21	110	461	20	131	49
30 - 40	468	26	113	185	22	89	22
40 - 50	545	19	93	218	24	142	37
50 - 60	556	12	66	253	20	147	44
60 - 70	415	13	27	179	6	132	52
70 und mehr	548	12	16	214	3	146	148
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	4 009	151	471	1 771	98	910	534
Leichtverletzte							
unter 6	219	-	-	120	3	27	43
6 - 15	735	2	4	202	4	260	196
15 - 21	1 244	148	98	633	14	261	73
21 - 30	3 049	111	178	1 799	71	667	164
30 - 40	1 973	49	142	1 132	72	432	91
40 - 50	1 896	52	128	1 056	73	396	123
50 - 60	1 744	29	101	1 012	76	347	111
60 - 70	1 008	17	29	533	24	260	91
70 und mehr	1 072	15	15	525	5	244	167
Ohne Angabe	16	1	-	-	1	9	4
Zusammen	12 956	424	695	7 012	343	2 903	1 063
Verunglückte insgesamt							
unter 6	292	-	-	162	3	30	65
6 - 15	988	3	4	246	5	332	326
15 - 21	1 610	196	144	818	17	310	104
21 - 30	3 892	133	297	2 289	92	799	214
30 - 40	2 459	75	259	1 327	94	523	113
40 - 50	2 470	72	233	1 283	98	543	161
50 - 60	2 325	41	170	1 275	96	499	160
60 - 70	1 447	32	57	721	30	398	148
70 und mehr	1 677	29	33	770	8	397	330
Ohne Angabe	16	1	-	-	1	9	4
Insgesamt	17 176	582	1 197	8 891	444	3 840	1 625

18. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2012 nach Monaten, Wochentagen und Uhrzeit

Merkmal	Unfälle mit Personen- schaden	Verun- glückte	Davon			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			Getö- tete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	im engeren Sinne	Einfluss berausch. Mittel
Monat							
Januar	974	1 249	14	288	947	549	57
Februar	781	999	20	222	757	575	58
März	985	1 268	15	302	951	357	66
April	1 060	1 309	15	311	983	305	63
Mai	1 428	1 766	20	422	1 324	358	81
Juni	1 297	1 645	18	339	1 288	332	73
Juli	1 351	1 627	19	406	1 202	384	75
August	1 373	1 761	19	403	1 339	313	67
September	1 323	1 665	22	414	1 229	354	72
Oktober	1 229	1 562	18	392	1 152	453	78
November	1 051	1 302	19	289	994	473	61
Dezember	781	1 023	12	221	790	576	62
Insgesamt	13 633	17 176	211	4 009	12 956	5 029	813
Wochentag							
Montag	2 050	2 475	35	576	1 864	764	72
Dienstag	2 166	2 700	18	582	2 100	720	92
Mittwoch	1 983	2 491	32	548	1 911	617	78
Donnerstag	2 311	2 832	34	641	2 157	900	112
Freitag	2 297	2 919	39	647	2 233	829	141
Samstag	1 616	2 133	28	551	1 554	682	174
Sonntag	1 210	1 626	25	464	1 137	517	144
Insgesamt	13 633	17 176	211	4 009	12 956	5 029	813
Uhrzeit							
00:00 Uhr - 01:59 Uhr	223	313	6	94	213	152	69
02:00 Uhr - 03:59 Uhr	167	229	4	73	152	128	63
04:00 Uhr - 05:59 Uhr	417	518	7	148	363	227	37
06:00 Uhr - 07:59 Uhr	1 377	1 670	10	339	1 321	505	33
08:00 Uhr - 09:59 Uhr	1 268	1 542	19	320	1 203	480	42
10:00 Uhr - 11:59 Uhr	1 631	2 001	23	483	1 495	600	41
12:00 Uhr - 13:59 Uhr	1 601	2 027	26	456	1 545	564	60
14:00 Uhr - 15:59 Uhr	2 284	2 927	31	655	2 241	751	71
16:00 Uhr - 17:59 Uhr	2 298	2 965	36	696	2 233	694	102
18:00 Uhr - 19:59 Uhr	1 315	1 627	20	388	1 219	389	106
20:00 Uhr - 21:59 Uhr	639	814	20	209	585	302	99
22:00 Uhr - 23:59 Uhr	413	543	9	148	386	237	90
Insgesamt	13 633	17 176	211	4 009	12 956	5 029	813

XV.

| Öffentliche Sozialleistungen

Von der Grundsicherung im Alter war erstmals über ein Prozent der sächsischen Bevölkerung im gesetzlichen Rentenalter betroffen. Die Empfängerzahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um fast 8 Prozent im Gegensatz zu den weiterhin sinkenden Empfängerzahlen der Mindestsicherung insgesamt.

Für Asylbewerberleistungen wurden 2012 pro Einwohner Sachsens 10 €ausgegeben. Die Zahl der Empfänger von Regelleistungen ist bis zum Jahresende 2012 auf 7 042 Personen angestiegen.

138 987 Pflegebedürftige erhielten am Jahresende 2011 Leistungen der sozialen Pflegeversicherung. Das waren etwa 20 000 mehr als 10 Jahre zuvor.

XVI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- K I Sozialhilfe und soziale Grundsicherung
- K II Sozialversicherungen
- K III Schwerbehinderte Menschen, Rehabilitationsmaßnahmen, Kriegsopferfürsorge
- K V Kinder- und Jugendhilfe
- K VI Asylbewerberleistungen
- K VII Wohngeld
- K VIII Pflege

Die **soziale Mindestsicherung** beinhaltet eine Reihe staatlicher Transferleistungen, die der grundlegenden Sicherung des Lebensunterhaltes dienen. Leistungsberechtigt sind Personen, die sich durch nicht ausreichendes Einkommen und Vermögen in einer Notlage befinden, soweit die Hilfebedürftigkeit nicht anderweitig beseitigt werden kann. Seit der Umgestaltung des Sozialhilferechts in Deutschland 2005 ist die Grundsicherung für Arbeitsuchende (umgangssprachlich **Hartz IV**) die am häufigsten gewährte Mindestsicherungsleistung, sie löste damit die Sozialhilfe im engeren Sinne (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) in den meisten Fällen ab.

Das **Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II)** regelt die Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung als **Arbeitslosengeld II**, nicht erwerbsfähige als **Sozialgeld**. Die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden durch die Bundesagentur für Arbeit und die Kreisfreien Städte und Landkreise als kommunale Träger wahrgenommen. Die Statistik über diese Leistungen liegt in Verantwortung der Bundesagentur für Arbeit.

XVI.

Im **Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – Sozialhilfe – (SGB XII)** sind folgende Leistungsarten geregelt:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel)
- Hilfen zur Gesundheit (Fünftes Kapitel)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Sechstes Kapitel)
- Hilfe zur Pflege (Siebentes Kapitel)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (Achstes Kapitel)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Neuntes Kapitel)

Die **Leistungen des Dritten und Vierten Kapitels** dienen der Sicherung des Lebensunterhaltes. Leistungsberechtigt sind seit 2005 nur noch Personen, die nicht in den Rechtskreis des SGB II fallen. Das

sind vor allem ältere und erwerbsgeminderte Menschen:

- Personen im gesetzlichen Rentenalter und im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen haben bei Bedürftigkeit Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.
- Personen ohne Anerkennung einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung, die aber auch nicht erwerbsfähig sind oder mit erwerbsfähigen Personen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten diese Hilfe in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt.
- Personen, die dauerhaft in Einrichtungen untergebracht sind, erhalten dort als weiteren notwendigen Lebensunterhalt einen Barbetrag zur persönlichen Verfügung ebenfalls als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Die Empfänger dieser Leistung werden zur Vermeidung von Doppelzahlungen bei der Bildung einer Gesamtzahl nicht einbezogen, da der notwendige Lebensunterhalt in der Einrichtung in den allermeisten Fällen durch die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung abgedeckt wird und sie damit schon berücksichtigt worden sind.

Die **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** wird wie die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Bedarfsgemeinschaftsprinzip gewährt. Zu einer **Bedarfsgemeinschaft** gehören nur die Personen eines Haushalts, deren Einkommen und Vermögen für die Befriedigung des Bedarfs auch der Anderen berücksichtigt wird. So bilden zum Beispiel im Haushalt lebende Verwandte oder sonstige Personen, aber auch volljährige Kinder ab 18 Jahren (SGB XII) bzw. 25 Jahren (SGB II) jeweils eigene Bedarfsgemeinschaften. Im Rahmen der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt können Minderjährige als eigenständige Bedarfsgemeinschaft ausgewiesen werden – **einzelne nachgewiesene minderjährige Haushaltsangehörige**. Hierbei handelt es sich um sozial bedürftige Pflegekinder bzw. Minderjährige, deren Eltern/Elternteil weder diese noch SGB II Leistungen beziehen, sondern z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist 2003 mit dem Anspruch, die „verschämte Armut“ Älterer bzw. Erwerbsgeminderter

einzugrenzen, eingeführt worden. Sie wird nicht nach dem Bedarfsgemeinschaftsprinzip, sondern an hilfebedürftige Personen mit einer entsprechenden Anspruchsvoraussetzung (s. o.) geleistet. Eine Besserstellung ist insofern gegeben, dass zwar das Einkommen des (Ehe-) Partners berücksichtigt wird, ein Unterhaltsrückgriff auf Kinder bzw. Eltern jedoch weitestgehend ausgeschlossen ist.

Die **Leistungen nach dem Fünften bis Neunten Kapitel SGB XII** werden Personen in den o. g. besonders schwierigen Lebenssituationen gewährt, sie wurden deshalb bis 2004 unter dem Begriff **Hilfe in besonderen Lebenslagen** zusammengefasst. Sie dienen der Bewältigung der speziellen Notlage und werden oft parallel zu Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt.

Den **Hilfen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel SGB XII** wurden seit 2005 auch die vorbeugende Gesundheitshilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft zugeordnet. Mitte 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte im laufenden Leistungsbezug weitestgehend durch die **Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V** (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In diesen Fällen wird seit 2005 die **Anspruchsbeurteilung auf Krankenbehandlung** (Leistungsbescheid als Voraussetzung für den Erhalt einer Chipkarte) statistisch erfasst. Seit April 2007 werden Leistungsberechtigte der Sozialhilfe verstärkt als „echte“ Krankenkassenmitglieder aufgenommen, die Finanzierung der Mitgliedsbeiträge erfolgt in diesen Fällen über die entsprechenden Hilfen zum Lebensunterhalt.

Sozialhilfe ist eine öffentliche Aufgabe, die je nach Umfang und Bedeutung dem örtlichen oder dem überörtlichen **Träger der Sozialhilfe** obliegt. Überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist in Sachsen der Kommunale Sozialverband Sachsen. Örtliche Träger sind die Landkreise und Kreisfreien Städte.

Die **Asylbewerberleistungstatistik** gibt Auskunft über die Empfänger und den Aufwand für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Leistungen erhalten Ausländer, die sich tatsächlich

im Bundesgebiet aufhalten und die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder (in den Tabellen als Asylbewerber bezeichnet). Die Deckung des Lebensunterhaltes der Asylbewerber erfolgt durch die Gewährung von **Regelleistungen**, die entweder als Grundleistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) nach § 3 AsylbLG oder in besonderen Fällen als Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 2 AsylbLG gewährt werden.

Rechtsgrundlage für die Leistungen der **Kriegsopferversorgung** ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG). Leistungen nach dem BVG erhalten nicht nur Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene, sondern auch alle übrigen Personen mit einem sozialen Entschädigungsrecht auf Grund so genannter Nebengesetze. Die Versorgung umfasst alle staatlichen Maßnahmen, um die gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Beschädigten zu beseitigen, zu lindern oder durch Geldentschädigung auszugleichen sowie die durch den Verlust des Einkommens bei Hinterbliebenen entstehenden wirtschaftlichen Folgen zu mindern – vorrangig Heilbehandlungen, aber auch Renten und Berufsschadensausgleich.

Neben diesen Versorgungsleistungen erhält ein Teil des anspruchsberechtigten Personenkreises ergänzend – als besondere Hilfe im Einzelfall – Leistungen der **Kriegsopferfürsorge**. Diese nach § 25 b BVG gewährten Leistungen wie z. B. Hilfe zur beruflichen Rehabilitation, Kranken- und Pflegehilfe stehen von ihrer Aufgabenstellung der Sozialhilfe nahe und werden durch die Fürsorgestellen wahrgenommen. Die Statistik zur Kriegsopferfürsorge wird alle 2 Jahre durchgeführt.

Die **Kinder- und Jugendhilfe** umfasst eine Vielzahl von Aufgaben und Leistungen entsprechend dem Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (SGB VIII) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern, vor Gefahr für ihr Wohl schützen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt

zu erhalten oder zu schaffen. Junge Menschen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Statistik der **erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige** erstreckt sich auf die Hilfen gemäß §§ 27 - 35a, 41 SGB VIII. Bei einer **Adoption** (Annahme als Kind) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. **Amtspflegschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. **Amtsvormundschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft über Minderjährige, bei dem die gesamte elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. **Beistandschaft** ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Unabhängig vom Verwaltungsverfahren werden jeweils alle erfolgten **familiengerichtlichen Maßnahmen** für jeden Minderjährigen nach § 1666 Absatz 3 BGB erfasst, die in Folge einer Gefährdung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Weiterhin beurkunden die Jugendämter Begründungen der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern durch von beiden Elternteilen abgegebene **Sorgeerklärungen** gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB. **Vorläufige Schutzmaßnahmen** nach § 42 SGB VIII umfassen Inobhutnahmen und Herausnahmen. Die **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht. Die **Herausnahme** besteht aus der Entfernung von Kindern oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo diese sich mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhalten, bei bestehender Gefährdung

für deren körperliches, geistiges oder seelisches Wohl. Eine **Gefährdungseinschätzung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII** wird registriert, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem Minderjährigen und seiner persönlichen Umgebung verschafft und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt.

Die **Kindertagesbetreuung** wurde als frühkindliche Bildung im vorliegenden Jahrbuch erstmals dem Kapitel V (Bildung und Kultur) zugeordnet.

Das **Wohngeld** ist ein staatlicher Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum, wenn die Höhe der Miete oder die Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushaltes übersteigt. Es wird für Mieter als **Mietzuschuss** und für Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung als **Lastenzuschuss** gewährt. Einzelheiten der Wohngeldgewährung sind einheitlich für das gesamte Bundesgebiet im Wohngeldgesetz (WoGG) geregelt. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Zahl der Haushaltsmitglieder, dem Gesamteinkommen sowie nach der monatlichen Miete oder Belastung, die bis zu einem bestimmten Höchstbetrag berücksichtigt wird.

Das Wohngeld ist den Leistungen der Mindestsicherung gegenüber vorrangig. Es ist zu gewähren, wenn dadurch der Empfang von Mindestsicherungsleistungen vermieden werden kann. Ist das nicht der Fall, werden seit 2005 die gesamten angemessenen Kosten der Unterkunft im Rahmen der jeweiligen Transferleistung übernommen - die Empfänger sind dadurch vom Wohngeld ausgeschlossen. Werden Transferleistungen nur einem Teil der Haushaltsmitglieder gewährt, entstehen Mischhaushalte, in denen sowohl vom Wohngeld ausgeschlossene als auch wohngeldberechtigte Haushaltsmitglieder leben. Für die entstehenden **wohngeldrechtlichen Teilhaushalte** werden Mieten und Wohnflächen kopfteilig betrachtet. Um eine Verzerrung bei der Darstellung dieser Angaben auszuschließen, werden **reine Wohngeldhaushalte** und wohngeldrechtliche Teilhaushalte separat ausgewiesen.

Durch die Wohngeldreform zum 1. Januar 2009 wurde das Wohngeld deutlich erhöht und es erreicht mehr Menschen.

In der Statistik der **schwerbehinderten Menschen**, die auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches – Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) alle 2 Jahre durchgeführt wird, werden Personen mit einem gültigen Ausweis, denen von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden ein Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt wurde, erfasst. Für die Zwischenjahre (gerade Jahre) wurden bis 2006 aufbereitete Eckdaten vom Sächsischen Landesamt für Familie und Soziales – Landesversorgungsamt – bzw. ab 2008 vom Kommunalen Sozialverband eingeholt.

Die Daten zur **Gesetzlichen Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung** werden dem Statistischen Landesamt durch die entsprechenden Versicherungsträger bereitgestellt. Die Deutsche Rentenversicherung Bund liefert Daten aller Rentenversicherungsträger zum Rentenbezug in Sachsen. Die Daten zu den **sächsischen Kranken- und Pflegekassen** werden beim Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen eingeholt. Dabei werden nur die Kranken- und Pflegekassen berücksichtigt, die ihren **Hauptsitz in Sachsen** haben. Durch überregionale Fusionierungen der Kassen insbesondere in den letzten Jahren hat sich deren Mitgliederbestand stark verändert mit entsprechendem Einfluss auf die ebenfalls hier dargestellten Leistungsdaten. Deshalb werden in Ergänzung der Angaben zu den Versicherten der sächsischen Krankenkassen in Tabelle 33 alle gesetzlich Krankenversicherten mit Wohnort in Sachsen dargestellt. Diese Daten wurden Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Gesundheit entnommen.

Die Angaben zur Krankenversicherung in Tabelle 36 werden nur alle 4 Jahre im Rahmen eines Zusatzprogramms zum Mikrozensus (s. Vorbemerkungen Kapitel II) erhoben. **Pflichtversichert in der GKV** sind grundsätzlich alle Angestellten und Arbeiter einschließlich Auszubildenden, deren monatliches Bruttoeinkommen die jährlich angepasste Versicherungsgrenze nicht übersteigt. Die **freiwillige Krankenversicherung** bei übersteigendem Einkommen

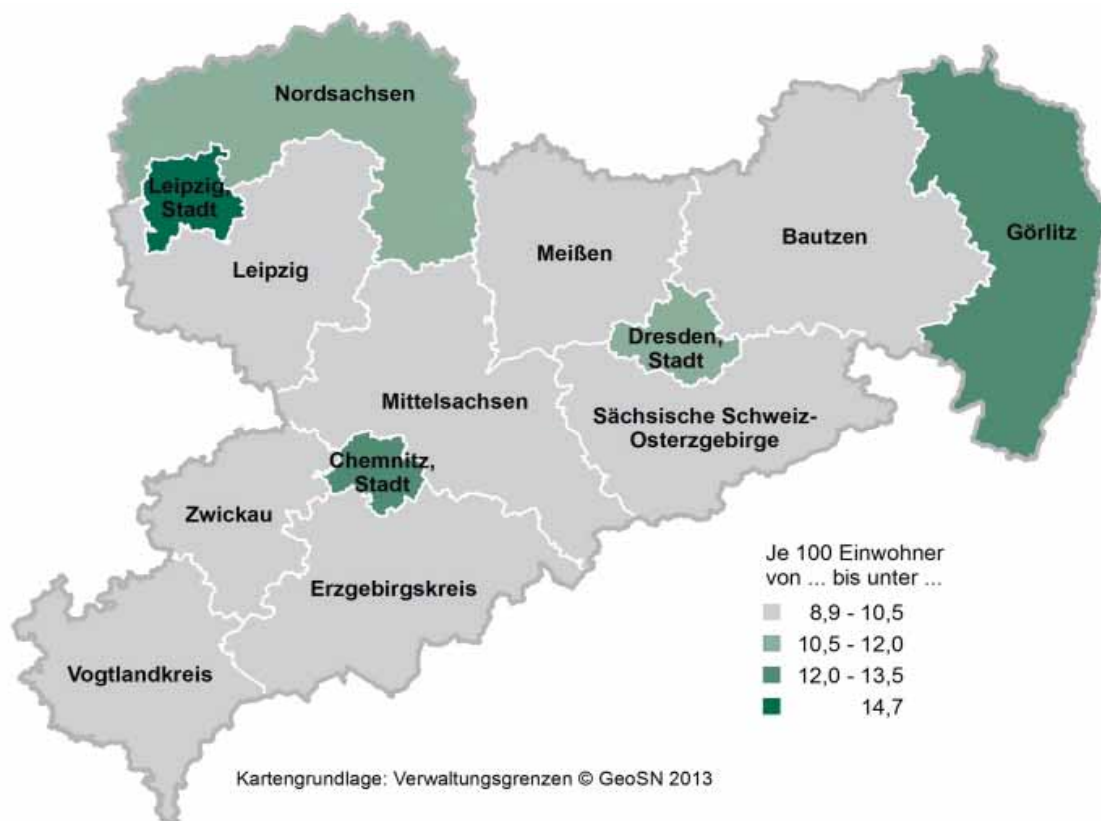
kann in gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungen (PKV) erfolgen. Eine **Mitversicherung als Familienangehöriger** ist nur in der GKV möglich. Ein **sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung** besteht z. B. bei nicht krankenversicherten Personen, die laufende Leistungen der Sozialhilfe erhalten, oder als Beihilfe für Beamtinnen/Beamte, Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistende, Bundespolizei. Als **Nicht-Krankenversicherte** zählen Personen, die die Frage „Sind Sie krankenversichert?“ verneint haben und keinen sonstigen Anspruch auf Krankenversorgung haben.

Ein Gesamtbild zur **Pflege** im Rahmen der sozialen Pflegeversicherung liefern ab dem Berichtsjahr 1999 im Zweijahresturnus die Statistik zu den ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie die vom statistischen Bundesamt durchgeführte Erhebung zu den Pflegegeldempfängern. Als **Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung** zählen versicherte pflegebedürftige Personen, die häusliche Pflege in Form von Pflegesachleistungen, Pflegegeld oder auch kombinierte Leistungen erhalten oder die in Alten- und Pflegeheimen betreut und versorgt werden. Voraussetzung dafür ist eine vom Medizinischen Dienst zuerkannte Pflegestufe, für die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch – Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) gezahlt werden. **Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen** sind von den Pflegekassen zugelassene Einrichtungen mit einem abgeschlossenen Versorgungsvertrag, die Leistungen im Sinne des SGB XI durchführen. **Verfügbare Plätze** sind am Stichtag zugelassene Pflegeplätze, die gemäß Versorgungsvertrag für Pflegebedürftige mit Leistungen aus der Pflegeversicherung angeboten werden.

1. Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung im Dezember für ausgewählte Jahre von 2006 bis 2012

Hilfeart	2006	2008	2010	2011	2012
Leistungen nach dem SGB II ¹⁾	565 924	498 267	458 887	424 218	407 027
Arbeitslosengeld II	441 445	385 020	351 184	321 993	306 927
Sozialgeld	124 479	113 247	107 703	102 225	100 100
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII ²⁾	24 619	27 937	28 702	30 290	32 161
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	2 841	3 661	4 020	4 652	4 812
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	21 778	24 276	24 682	25 638	27 349
Regelleistungen nach dem AsylbLG	7 039	4 624	4 892	5 549	7 042
Laufende Leistungen der Kriegsopferfürsorge ³⁾	2 014	2 181	1 120	1 120	864
Insgesamt	599 596	533 009	493 601	461 177	447 094
Je 100 Einwohner ⁴⁾	14,1	12,7	11,9	11,4	11,0

Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II ¹⁾ und dem SGB XII ²⁾ im Dezember 2012



XVI.

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende; Leistungen in Form von Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Integrierte Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

2) Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe; wegen Leistungsüberschneidung in Einrichtungen werden zur Summenbildung bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt nur Empfänger außerhalb von Einrichtungen herangezogen

3) Erhebung im Zweijahresturnus (gerades Jahr), für 2011 Vorjahreswert

4) Quelle: Bevölkerungsfortschreibung, seit 2011 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2. Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II¹⁾ und dem SGB XII²⁾ im Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ins- gesamt	Je 1 000 Ein- wohner ³⁾	Anteil SGB II in %	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					
				unter 15	15 - 65	65 und mehr	unter 15	15 - 65	65 und mehr
				Anzahl			je 1 000 Einwohner ⁴⁾		
Chemnitz, Stadt	29 257	121,3	91,7	6 567	21 681	1 009	243,0	143,6	15,3
Erzgebirgskreis	32 728	92,1	93,3	6 917	25 347	464	162,3	111,6	5,1
Mittelsachsen	28 092	88,6	93,2	5 992	21 592	508	160,2	106,8	6,2
Vogtlandkreis	21 446	90,8	92,5	4 697	16 339	410	178,9	110,1	6,3
Zwickau	30 920	93,6	92,6	6 642	23 706	572	177,3	113,6	6,4
Dresden, Stadt	55 142	105,0	92,2	12 760	40 538	1 844	183,8	115,2	16,0
Bautzen	31 343	100,8	93,0	6 963	23 792	588	180,2	119,9	7,5
Görlitz	35 191	133,0	92,3	7 430	27 015	746	240,2	162,4	10,2
Meißen	24 810	101,4	92,6	5 419	18 860	531	176,8	121,0	8,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	23 331	94,9	93,2	5 583	17 268	480	177,4	111,0	7,6
Leipzig, Stadt	76 379	146,6	93,1	17 514	56 390	2 475	270,3	156,4	21,1
Leipzig	26 988	104,1	92,9	5 532	20 920	536	175,2	124,4	8,4
Nordsachsen	23 116	116,4	93,5	5 042	17 704	370	212,9	134,8	7,8
Sachsen⁵⁾	439 188	108,4	92,7	97 066	331 489	10 633	197,3	126,3	10,5
Kreisfreie Städte	160 778	124,9	92,5	36 841	118 609	5 328	228,5	137,4	17,8
Landkreise	277 965	100,6	92,9	60 217	212 543	5 205	182,1	120,6	7,3
Dezember 2011									
Sachsen⁵⁾	454 508	112,1	93,3	99 118	345 605	9 785	204,8	131,0	9,6
Kreisfreie Städte	165 161	130,2	93,3	37 314	123 064	4 783	240,0	144,4	16,1
Landkreise	288 925	103,7	93,5	61 800	222 215	4 910	188,1	124,4	6,8
Dezember 2010									
Sachsen⁵⁾	487 589	117,5	94,1	104 706	373 527	9 356	219,9	141,0	9,1
Kreisfreie Städte	173 057	134,2	93,9	38 370	130 043	4 644	255,7	154,7	15,6
Landkreise	314 124	109,8	94,3	66 330	243 162	4 632	203,4	134,4	6,4
Dezember 2009									
Sachsen⁵⁾	517 511	124,1	94,7	109 145	399 174	9 192	234,9	149,1	8,9
Kreisfreie Städte	178 684	139,7	94,6	39 415	134 820	4 449	275,4	160,9	14,9
Landkreise	338 450	117,1	94,9	69 726	264 058	4 666	216,9	143,6	6,4
Dezember 2008									
Sachsen⁵⁾	526 204	125,5	94,7	110 332	405 982	9 890	242,9	148,9	9,8
Kreisfreie Städte	178 082	140,0	94,5	38 891	134 600	4 591	282,9	159,8	15,7
Landkreise	347 754	119,0	94,9	71 440	271 088	5 226	225,6	143,9	7,3

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende, Personen in Bedarfsgemeinschaften im Dezember

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Integrierte Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

2) Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe

hier nur Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen bzw.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31. Dezember, nach dem Wohnort der Hilfeempfänger

3) Quelle: Bevölkerungsfortschreibung, seit 2011 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

4) Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

5) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, beim SGB XII in Ausnahmefällen auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

3. Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II ¹⁾ im Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ins- gesamt	Je 100 Ein- wohner ²⁾	SGB II- Quote ³⁾	Erwerbsfähige Leistungs- berechtigte		Nicht Erwerbs- fähige		Aus- länder	Durch- schnittlicher monatlicher Zahlungs- anspruch in €
				zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter unter 15 Jahren		
Chemnitz, Stadt	26 842	11,1	15,1	20 065	10 436	6 777	6 483	2 281	443
Erzgebirgskreis	30 528	8,6	11,3	23 374	12 081	7 154	6 831	546	411
Mittelsachsen	26 182	8,3	10,9	19 941	10 066	6 241	5 943	594	417
Vogtlandkreis	19 831	8,4	11,4	15 044	7 836	4 787	4 649	696	421
Zwickau	28 638	8,7	11,6	21 824	11 521	6 814	6 569	976	424
Dresden, Stadt	50 827	9,7	12,1	37 729	18 730	13 098	12 620	4 243	442
Bautzen	29 158	9,4	12,3	21 741	10 914	7 417	6 918	612	408
Görlitz	32 477	12,3	16,5	24 857	12 338	7 620	7 376	1 210	420
Meißen	22 977	9,4	12,3	17 216	8 743	5 761	5 343	482	421
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	21 737	8,8	11,6	16 041	7 928	5 696	5 524	694	415
Leipzig, Stadt	71 124	13,7	16,7	53 441	26 510	17 683	17 320	7 344	454
Leipzig	25 081	9,7	12,6	19 183	9 462	5 898	5 456	411	431
Nordsachsen	21 625	10,9	13,9	16 471	8 256	5 154	4 994	694	426
Sachsen	407 027	10,0	13,1	306 927	154 821	100 100	96 026	20 783	430
Kreisfreie Städte	148 793	11,6	14,5	111 235	55 676	37 558	36 423	13 868	448
Landkreise	258 234	9,3	12,3	195 692	99 145	62 542	59 603	6 915	419
Dezember 2011									
Sachsen	424 218	10,5	13,6	321 993	161 837	102 225	98 098	20 848	421
Kreisfreie Städte	154 101	12,1	15,3	116 028	57 904	38 073	36 895	13 806	440
Landkreise	270 117	9,7	12,8	205 965	103 933	64 152	61 203	7 042	411
Dezember 2010									
Sachsen	458 887	11,1	14,7	351 184	174 792	107 703	103 799	21 669	435
Kreisfreie Städte	162 542	12,6	16,4	123 385	61 043	39 157	38 021	14 068	454
Landkreise	296 345	10,4	13,9	227 799	113 749	68 546	65 778	7 601	424
Dezember 2009									
Sachsen	490 080	11,8	15,6	377 954	187 880	112 126	108 257	22 019	437
Kreisfreie Städte	168 967	13,2	17,2	128 777	63 745	40 190	39 086	14 077	457
Landkreise	321 113	11,1	14,9	249 177	124 135	71 936	69 171	7 942	427
Dezember 2008									
Sachsen	498 267	11,9	15,7	385 020	194 027	113 247	109 508	21 791	419
Kreisfreie Städte	168 364	13,2	17,2	128 688	64 506	39 676	38 623	13 797	444
Landkreise	329 903	11,3	15,0	256 332	129 521	73 571	70 885	7 994	407

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende

2) bezogen auf die Gesamtbevölkerung (zur besseren Vergleichbarkeit mit den Quoten der übrigen Sozialleistungen)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung, seit 2011 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

3) je 100 Einwohner im Alter unter 65 Jahren (Leistungsberechtigung SGB II endet mit Eintritt ins gesetzliche Rentenalter)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Empfängerzahlen auf Basis der integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende; Leistungsdaten aus Berichten zum jeweiligen Jahresende

4. Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II ¹⁾ im Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bedarfsgemeinschaften							Durchschnittlicher monatlicher Zah- lungsanspruch in €	
	ins- gesamt	darunter als Familientyp				Anteil in %		ins- gesamt	darunter für Unter- kunft und Heizung ⁴⁾
		Singles	Ehepaare/Lebens- gemeinschaften		Allein- erzie- hende ³⁾	mit einer Person	mit Kind(ern) unter 15 Jahren		
			ohne Kind ²⁾	mit Kind(ern) ²⁾					
Chemnitz, Stadt	15 919	9 236	1 930	1 776	2 711	61,1	26,0	747	284
Erzgebirgskreis	17 754	10 140	2 582	1 847	2 833	57,4	25,0	707	249
Mittelsachsen	15 226	8 529	2 311	1 692	2 423	58,3	24,6	717	255
Vogtlandkreis	11 847	6 660	1 647	1 187	2 121	59,9	25,3	704	248
Zwickau	17 007	9 475	2 533	1 801	2 878	59,7	24,8	713	264
Dresden, Stadt	30 631	18 223	2 949	3 442	5 474	62,3	27,1	734	287
Bautzen	16 548	9 050	2 632	1 929	2 492	56,3	26,2	718	251
Görlitz	18 670	10 652	2 652	2 205	2 793	58,0	24,8	730	249
Meißen	13 419	7 594	1 913	1 445	2 280	58,2	25,5	720	256
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	12 435	6 783	1 678	1 487	2 273	58,0	27,9	725	273
Leipzig, Stadt	42 610	25 454	4 484	4 606	7 280	62,8	25,7	758	286
Leipzig	14 713	8 274	2 295	1 622	2 307	58,1	24,2	735	268
Nordsachsen	12 367	6 681	1 877	1 452	2 074	57,1	25,6	744	259
Sachsen	239 146	136 751	31 483	26 491	39 939	59,7	25,6	731	268
Kreisfreie Städte	89 160	52 913	9 363	9 824	15 465	62,3	26,2	748	286
Landkreise	149 986	83 838	22 120	16 667	24 474	58,1	25,3	721	257
Dezember 2011									
Sachsen	247 402	138 923	34 292	28 529	40 583	58,8	25,6	722	267
Kreisfreie Städte	92 284	54 553	10 049	10 269	15 636	62,0	25,9	734	285
Landkreise	155 118	84 370	24 243	18 260	24 947	57,0	25,3	715	256
Dezember 2010									
Sachsen	265 667	147 243	38 647	32 213	41 379	58,1	25,4	751	255
Kreisfreie Städte	96 970	56 970	10 992	11 276	15 683	61,5	25,6	760	272
Landkreise	168 697	90 273	27 655	20 937	25 696	56,1	25,3	746	245
Dezember 2009									
Sachsen	280 834	152 560	42 695	35 752	42 675	57,0	25,4	763	256
Kreisfreie Städte	99 957	57 615	11 975	12 032	16 101	60,6	25,8	773	273
Landkreise	180 877	94 945	30 720	23 720	26 574	54,9	25,2	758	247
Dezember 2008									
Sachsen	281 298	148 127	44 636	37 111	43 549	55,4	25,9	743	251
Kreisfreie Städte	98 542	55 542	12 388	12 027	16 164	59,4	26,0	758	272
Landkreise	182 756	92 585	32 248	25 084	27 385	53,3	25,8	735	240

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende

2) Kinder unter 18 Jahren

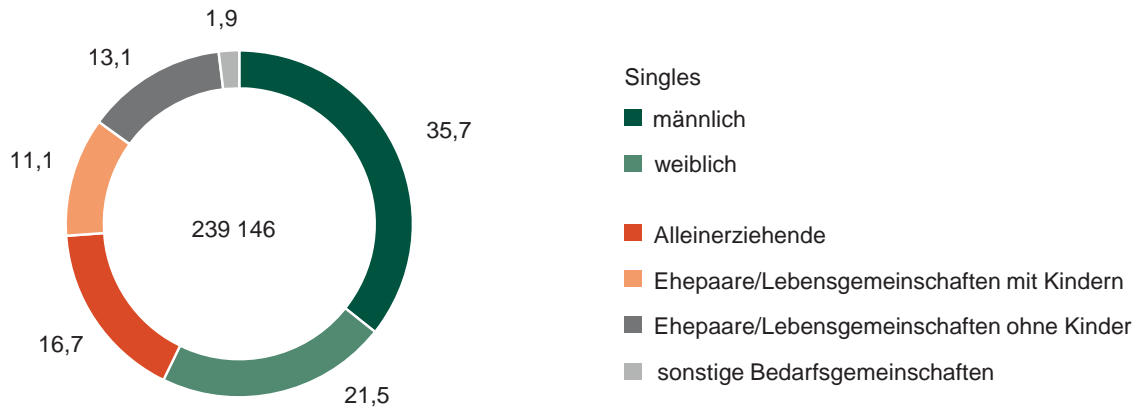
3) mit Kindern unter 18 Jahren

4) nur laufende Kosten

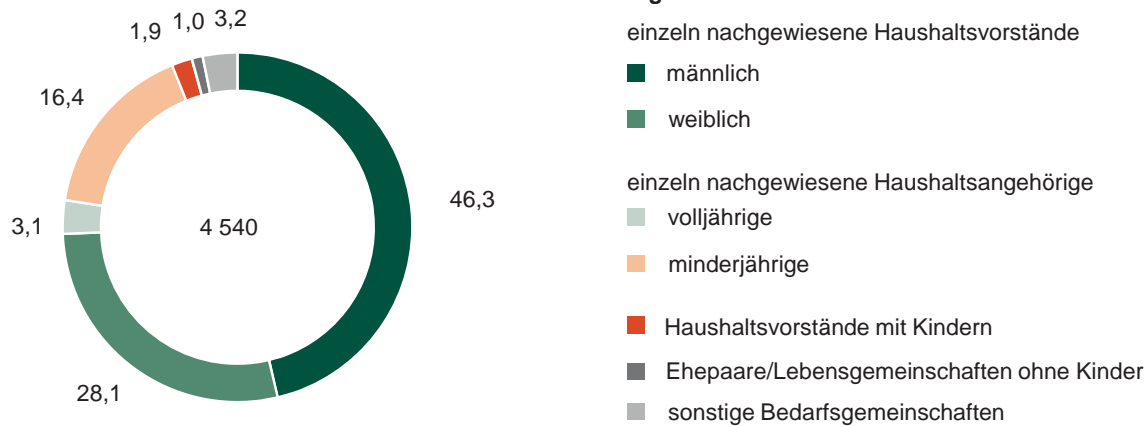
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Empfängerzahlen auf Basis der integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende; Leistungsdaten aus Berichten zum jeweiligen Jahresende

Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II und XII¹⁾ im Dezember 2012 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft²⁾³⁾ in Prozent

Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV, SGB II)⁴⁾



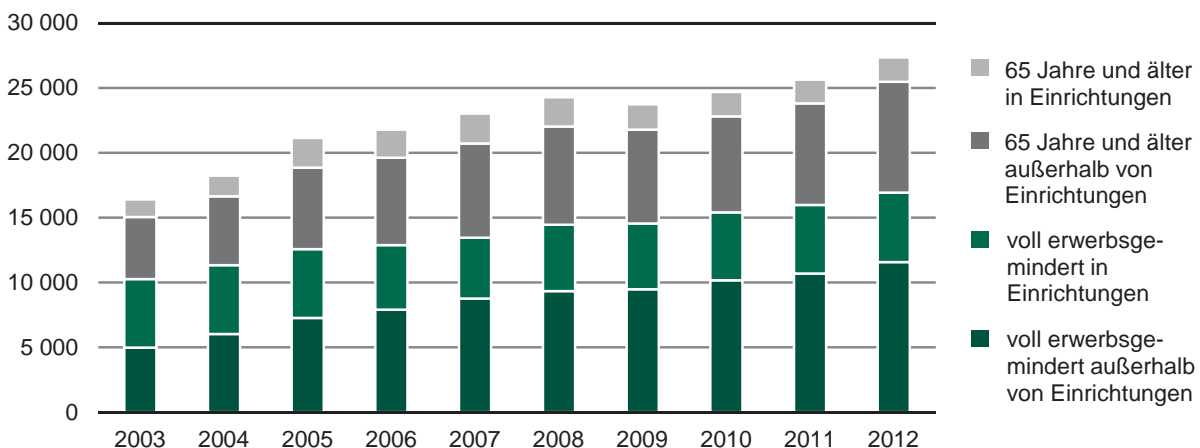
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen



XVI.

- 1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende bzw. Zwölftes Buch - Sozialhilfe
 2) Als Kind im Sinne der Typisierung zählen Kinder unter 18 Jahren
 3) beim SGB II: Lebensform, in der die Bedarfsgemeinschaft lebt
 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2003 bis 2012



5. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1995 bis 2012¹⁾

Merkmal	1995	2000	2003	2004	2005	2010	2011	2012
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)²⁾								
Insgesamt	66 184	110 989	133 698	139 944	13 350	12 533	13 253	13 079
und zwar								
je 1 000 Einwohner ³⁾	14,5	25,1	30,9	32,6	3,1	3,0	3,3	3,2
männlich	28 678	48 405	60 506	64 148	6 878	7 198	7 579	7 428
weiblich	37 506	62 584	73 192	75 796	6 472	5 335	5 674	5 651
unter 18 Jahre	28 351	44 122	51 065	52 313	1 090	1 245	1 432	1 434
18 bis unter 65 Jahre	34 564	63 001	80 637	86 029	9 070	9 260	9 783	9 565
65 und mehr Jahre	3 269	3 866	1 996	1 602	3 190	2 028	2 038	2 080
Ausländer	2 589	7 493	10 684	11 276	202	192	238	218
außerhalb von Einrichtungen	63 716	110 089	133 256	139 594	2 468	4 020	4 652	4 812
Bedarfsgemeinschaften	31 316	55 019	67 528	71 590	13 090	12 302	12 965	12 807
darunter								
außerhalb von Einrichtungen	29 087	54 129	67 097	71 243	2 209	3 789	4 364	4 540
darunter Alleinerziehende	9 569	16 489	18 529	18 802	72	61	85	86
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel)								
Insgesamt	x	x	16 413	18 224	21 149	24 682	25 638	27 349
und zwar								
je 1 000 Einwohner ³⁾	x	x	3,8	4,2	4,9	5,9	6,3	6,8
männlich	x	x	7 634	8 610	9 844	12 399	12 939	13 902
weiblich	x	x	8 779	9 614	11 305	12 283	12 699	13 447
Ausländer	x	x	1 165	1 354	1 468	1 860	1 838	1 974
voll erwerbsgemindert	x	x	10 257	11 330	12 576	15 393	15 982	16 936
und zwar								
männlich	x	x	6 030	6 655	7 356	9 165	9 526	10 150
weiblich	x	x	4 227	4 675	5 220	6 228	6 456	6 786
Ausländer	x	x	106	83	93	169	187	192
in Einrichtungen	x	x	5 265	5 302	5 299	5 236	5 295	5 368
65 Jahre und älter	x	x	6 156	6 894	8 573	9 289	9 656	10 413
und zwar								
je 1 000 Einwohner ⁴⁾	x	x	6,9	7,5	9,0	9,1	9,5	10,3
männlich	x	x	1 604	1 955	2 488	3 234	3 413	3 752
weiblich	x	x	4 552	4 939	6 085	6 055	6 243	6 661
Ausländer	x	x	1 059	1 271	1 375	1 691	1 651	1 782
in Einrichtungen	x	x	1 362	1 585	2 306	1 868	1 845	1 878

XVI.

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: Bundessozialhilfegesetz und Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (seit 1. Januar 2003)

2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und veränderte Leistungsgewährung in Einrichtungen

3) zur besseren Vergleichbarkeit beider Hilfen jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung;
Quelle: Bevölkerungsfortschreibung, seit 2011 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

4) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren;
Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

6. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31. Dezember 2012 nach ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung

Merkmal	Bedarfs- gemeinschaften bzw. Leistungsempfänger		Durchschnittsbeträge im Berichtsmonat (für alle Bedarfsgemeinschaften bzw. Empfänger)			
			Brutto- bedarf	darunter Kosten der Unterkunft ¹⁾	ange- rechnetes Einkommen	Netto- anspruch
	Anzahl	%	€			

**Bedarfsgemeinschaften von Empfängern
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt**

Außerhalb von Einrichtungen	4 540	35,4	656	250	311	345
darunter						
Ehepaare/Lebensgemeinschaften ohne Kinder ²⁾	45	0,4	1 097	365	760	337
mit Kindern ²⁾	4	0,0	1 606	499	804	802
Haushaltsvorstände						
einzeln nachgewiesene	3 379	26,4	688	273	323	365
männliche	2 104	16,4	686	265	302	384
weibliche	1 275	10,0	691	285	358	333
mit Kindern ²⁾	86	0,7	1 292	433	698	594
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige						
volljährige männliche	99	0,8	546	154	138	408
volljährige weibliche	39	0,3	562	184	173	389
minderjährige	746	5,8	415	136	197	218
In Einrichtungen	8 267	64,6	141	x	22	118
Insgesamt	12 807	100	323	x	125	199

XVI.

**Empfänger von Grundsicherung
im Alter und bei Erwerbsminderung**

Voll erwerbsgemindert	16 936	61,9	601	227	202	399
außerhalb von Einrichtungen	11 568	42,3	592	211	192	401
in Einrichtungen	5 368	19,6	618	260	224	394
65 Jahre und älter	10 413	38,1	654	265	338	316
außerhalb von Einrichtungen	8 535	31,2	663	262	332	331
in Einrichtungen	1 878	6,9	611	276	364	247
Insgesamt	27 349	100	621	241	254	367
außerhalb von Einrichtungen	20 103	73,5	622	233	251	371
in Einrichtungen	7 246	26,5	616	264	260	356

1) Aufwendungen für Unterkunft und Heizung

2) Als Kind im Sinne der Bedarfsgemeinschaftstypisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

7. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2012 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	Männlich	Weiblich	Aus- länder	Außerhalb von Ein- richtungen	65 Jahre und älter
nach dem Wohnort²⁾							
Chemnitz, Stadt	758	3,1	427	331	24	404	122
Erzgebirgskreis	911	2,6	540	371	6	413	24
Mittelsachsen	880	2,8	514	366	3	252	159
Vogtlandkreis	680	2,9	399	281	3	262	107
Zwickau	733	2,2	458	275	4	336	16
Dresden, Stadt	1 532	2,9	808	724	47	746	316
Bautzen	1 058	3,4	581	477	.	224	242
Görlitz	1 417	5,4	809	608	14	289	289
Meißen	844	3,4	487	357	4	397	104
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	740	3,0	394	346	3	268	153
Leipzig, Stadt	1 611	3,1	908	703	100	817	184
Leipzig	759	2,9	414	345	6	233	142
Nordsachsen	692	3,5	401	291	.	159	117
Sachsen	12 615	3,1	7 140	5 475	217	4 800	1 975
Kreisfreie Städte	3 901	3,0	2 143	1 758	171	1 967	622
Landkreise	8 714	3,2	4 997	3 717	46	2 833	1 353
nach dem zuständigen Träger							
Chemnitz, Stadt	564	2,3	286	278	24	402	163
Erzgebirgskreis	451	1,3	263	188	4	413	5
Mittelsachsen	451	1,4	247	204	3	254	158
Vogtlandkreis	421	1,8	228	193	.	259	114
Zwickau	363	1,1	221	142	3	331	-
Dresden, Stadt	1 134	2,2	550	584	45	737	399
Bautzen	497	1,6	244	253	-	220	215
Görlitz	579	2,2	275	304	12	287	251
Meißen	557	2,3	310	247	4	392	140
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	419	1,7	206	213	3	264	133
Leipzig, Stadt	1 048	2,0	546	502	99	810	223
Leipzig	397	1,5	205	192	6	229	141
Nordsachsen	311	1,6	171	140	.	156	132
Kommunaler Sozialverband	5 887	1,5	3 676	2 211	10	58	6
Insgesamt³⁾	13 079	3,2	7 428	5 651	218	4 812	2 080

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

3) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

**8. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2012
nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insge- samt	Je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	Männ- lich	Weib- lich	Aus- länder	Außer- halb von Einrich- tungen	65 Jahre und älter	
							Anzahl	je 1 000 Einw. ²⁾
nach dem Wohnort ³⁾								
Chemnitz, Stadt	2 011	8,3	986	1 025	406	1 727	997	15,2
Erzgebirgskreis	1 787	5,0	937	850	15	1 281	449	5,0
Mittelsachsen	1 658	5,2	886	772	19	1 117	499	6,1
Vogtlandkreis	1 353	5,7	733	620	16	900	401	6,2
Zwickau	1 946	5,9	997	949	18	1 556	560	6,3
Dresden, Stadt	3 569	6,8	1 678	1 891	530	2 946	1 817	15,7
Bautzen	1 961	6,3	1 026	935	7	1 248	554	7,0
Görlitz	2 425	9,2	1 342	1 083	37	1 451	736	10,1
Meißen	1 436	5,9	726	710	14	1 057	499	7,9
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 326	5,4	668	658	6	942	468	7,4
Leipzig, Stadt	4 438	8,5	2 146	2 292	873	3 758	2 448	20,9
Leipzig	1 674	6,5	819	855	16	1 205	521	8,2
Nordsachsen	1 332	6,7	697	635	14	875	364	7,6
Sachsen	26 916	6,6	13 641	13 275	1 971	20 063	10 313	10,2
Kreisfreie Städte	10 018	7,8	4 810	5 208	1 809	8 431	5 262	17,6
Landkreise	16 898	6,1	8 831	8 067	162	11 632	5 051	7,1
nach dem zuständigen Träger								
Chemnitz, Stadt	1 695	7,0	777	918	406	1 565	1 028	15,6
Erzgebirgskreis	1 251	3,5	604	647	13	1 156	459	5,1
Mittelsachsen	1 155	3,6	563	592	17	1 016	494	6,0
Vogtlandkreis	924	3,9	460	464	16	825	402	6,2
Zwickau	1 479	4,5	707	772	17	1 393	568	6,4
Dresden, Stadt	3 002	5,7	1 336	1 666	525	2 734	1 867	16,2
Bautzen	1 337	4,3	657	680	6	1 158	535	6,8
Görlitz	1 519	5,7	777	742	35	1 287	689	9,4
Meißen	1 096	4,5	511	585	14	976	533	8,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	954	3,9	446	508	5	840	458	7,2
Leipzig, Stadt	3 691	7,1	1 683	2 008	872	3 505	2 476	21,1
Leipzig	1 268	4,9	583	685	15	1 125	527	8,3
Nordsachsen	887	4,5	429	458	14	802	372	7,8
Kommunaler Sozialverband	7 091	1,8	4 369	2 722	19	1 721	5	0,0
Insgesamt ⁴⁾	27 349	6,8	13 902	13 447	1 974	20 103	10 413	10,3

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens
Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren, beim Kommunalen Sozialverband entsprechend von Sachsen
Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

9. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2011 ^{1) 2)}

Merkmal	1995	2000	2003	2004	2005	2009	2010	2011
Leistungsempfänger ³⁾	67 823	54 216	66 303	62 641	54 548	62 753	63 909	66 488
und zwar								
je 1 000 Einwohner ⁴⁾	14,8	12,2	15,3	14,5	12,7	15,1	15,4	16,4
männlich	24 651	28 874	35 381	33 973	29 887	34 164	35 028	36 282
weiblich	43 172	25 342	30 922	28 668	24 661	28 589	28 881	30 206
unter 18 Jahre	10 544	16 855	19 383	18 350	15 747	17 644	17 712	19 101
18 bis unter 65 Jahre	26 136	28 573	36 658	33 965	27 684	32 078	33 221	34 042
65 und mehr Jahre	31 143	8 788	10 262	10 326	11 117	13 031	12 976	13 345
ausländische Hilfeempfänger	1 677	2 864	4 636	3 173	763	1 036	1 253	1 088
in Einrichtungen	47 748	33 384	36 504	36 133	36 910	41 015	41 895	43 082
Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁵⁾	67 823	54 216	66 303	62 641	56 236	63 926	64 978	67 320
nach ausgewählten Hilfearten								
Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾	8 841	12 417	20 605	14 585	3 435	2 485	2 253	2 058
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ⁶⁾	8 841	12 417	20 605	14 585	885	393	217	301
Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁷⁾	x	x	x	x	2 945	2 224	2 093	1 875
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	22 236	33 408	36 513	35 327	37 188	42 776	43 790	46 215
und zwar								
am Jahresende andauernd	19 762	26 899	28 821	28 439	30 093	34 901	36 132	35 664
Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen	5 575	10 229	11 961	12 426	12 518	14 418	14 803	15 125
heilpädagogische Leis- tungen für Kinder	3 968	8 672	9 865	10 130	10 283	12 043	12 192	11 794
Hilfe zur Pflege	34 919	9 104	10 450	12 226	13 470	15 603	15 354	15 922
und zwar								
am Jahresende andauernd	23 807	7 256	8 600	10 066	10 288	12 147	12 484	12 840
vollstationär	26 308	6 209	7 054	8 472	9 318	10 366	10 052	10 327

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch
- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG), s. Fußnote 7
- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten (ab 2005, s. Fußnote 7), wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

4) Bevölkerung jeweils am 30. Juni; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung; für 2011 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

5) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (ab 2005)

6) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

7) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

10. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insge- samt ¹⁾²⁾	Und zwar ²⁾						Inklusive § 264 Abs.2 SGB V ⁴⁾
		je 1 000 Ein- wohner ³⁾	außerhalb von Ein- richtungen	weib- lich	Alter		Hilfe am Jahres- ende	
					unter 18 Jahre	65 u. mehr Jahre		
nach dem Wohnort ⁵⁾								
Chemnitz, Stadt	4 377	18,2	2 257	2 055	1 286	977	3 250	4 495
Erzgebirgskreis	4 428	12,3	1 260	2 021	1 088	727	3 710	4 437
Mittelsachsen	4 407	13,7	1 946	1 872	1 354	687	3 526	4 427
Vogtlandkreis	3 968	16,5	1 563	1 747	973	708	2 792	3 968
Zwickau	5 258	15,7	2 086	2 450	1 249	1 021	4 162	5 289
Dresden, Stadt	6 608	12,9	2 685	3 077	1 996	1 596	5 433	7 035
Bautzen	5 029	16,0	1 421	2 406	1 291	943	3 951	5 031
Görlitz	5 893	21,9	2 363	2 499	1 623	1 162	4 693	5 911
Meißen	6 077	24,6	3 862	2 537	3 101	667	2 801	6 166
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 647	14,8	1 213	1 651	1 124	741	2 580	3 683
Leipzig, Stadt	8 755	17,4	4 007	4 217	2 348	2 417	6 795	8 808
Leipzig	3 152	12,0	784	1 456	660	623	2 500	3 152
Nordsachsen	3 413	17,0	1 026	1 517	964	592	2 730	3 438
Sachsen	65 012	16,0	26 473	29 505	19 057	12 861	48 923	65 840
Kreisfreie Städte	19 740	15,7	8 949	9 349	5 630	4 990	15 478	20 338
Landkreise	45 272	16,2	17 524	20 156	13 427	7 871	33 445	45 502
nach dem zuständigen Träger								
Chemnitz, Stadt	2 849	11,9	1 798	1 506	1 121	1 051	1 873	2 967
Erzgebirgskreis	2 189	6,1	871	1 160	1 139	750	1 604	2 198
Mittelsachsen	2 378	7,4	1 585	1 086	1 403	724	1 608	2 397
Vogtlandkreis	2 273	9,5	1 231	1 094	1 005	678	1 217	2 273
Zwickau	2 806	8,4	1 485	1 483	1 290	1 026	1 909	2 837
Dresden, Stadt	4 407	8,6	2 052	2 193	1 942	1 704	3 466	4 835
Bautzen	2 731	8,7	1 154	1 490	1 370	931	1 710	2 732
Görlitz	3 089	11,5	1 878	1 537	1 630	1 087	2 035	3 108
Meißen	4 855	19,7	3 638	2 085	3 123	767	1 596	4 945
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 105	8,5	957	1 016	1 098	670	1 161	2 144
Leipzig, Stadt	5 550	11,0	2 831	3 056	2 198	2 443	4 009	5 603
Leipzig	1 676	6,4	613	876	775	672	1 015	1 676
Nordsachsen	1 950	9,7	834	948	1 007	625	1 320	1 975
Kommunaler Sozialverband	27 630	6,8	5 930	10 676	-	217	25 511	27 630
Insgesamt ⁶⁾	66 488	16,4	26 857	30 206	19 101	13 345	50 034	67 320

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

3) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung am 30. Juni, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens
Quelle: Bevölkerungsfortschreibung; für 2011 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

4) Personen (ohne Mehrfachzählung), die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (s. Vorbemerkungen).

5) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

6) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

11. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger sowie nach Hilfearten¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung ²⁾				
nach dem Wohnort ³⁾						
Chemnitz, Stadt	111	348	2 919	1 010	180	235
Erzgebirgskreis	13	38	3 198	1 144	32	94
Mittelsachsen	18	42	3 371	897	35	131
Vogtlandkreis	.	18	2 382	919	645	101
Zwickau	27	63	3 550	1 393	171	166
Dresden, Stadt	48	475	4 026	1 931	405	269
Bautzen	4	25	3 695	1 088	45	239
Görlitz	4	58	4 416	1 286	79	164
Meißen	23	110	5 198	722	13	164
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6	46	2 664	861	4	151
Leipzig, Stadt	33	563	5 084	2 856	324	641
Leipzig	.	17	2 309	675	18	166
Nordsachsen	-	48	2 586	683	6	157
Sachsen	293	1 851	45 398	15 465	1 957	2 678
Kreisfreie Städte	192	1 386	12 029	5 797	909	1 145
Landkreise	95	465	33 369	9 668	1 048	1 533
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	105	340	1 594	909	37	262
Erzgebirgskreis	10	20	1 253	850	-	90
Mittelsachsen	15	34	1 555	717	14	111
Vogtlandkreis	.	8	1 081	639	523	96
Zwickau	23	53	1 458	1 154	31	155
Dresden, Stadt	41	457	2 142	1 764	254	263
Bautzen	.	18	1 528	949	.	273
Görlitz	-	43	1 877	1 056	-	184
Meißen	20	102	3 945	726	.	197
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	.	39	1 347	649	.	137
Leipzig, Stadt	23	517	2 517	2 411	26	720
Leipzig	-	7	894	631	-	162
Nordsachsen	-	46	1 193	607	.	161
Kommunaler Sozialverband	59	191	23 831	2 860	1 125	59
Insgesamt ⁴⁾	301	1 875	46 215	15 922	2 016	2 870

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die direkt vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

12. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2012 nach Hilfearten^{1) 2)} (in 1 000 €)

Merkmal	1995	2000	2004	2005	2010	2011	2012
Bruttoausgaben							
Hilfe zum Lebensunterhalt	185 452	304 668	369 956	(21 946)	31 953	33 271	33 898
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	59 988	73 511	107 108	112 790	119 405
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	747 753	341 916	(475 662)	(466 840)	534 074	551 567	552 562
Hilfe zur Pflege	464 403	37 914	(60 159)	(58 148)	55 150	59 307	66 371
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	265 624	279 105	(382 758)	(374 960)	454 476	468 543	466 549
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	14 371	19 240	26 924	27 112	15 294	14 698	11 334
Insgesamt	933 205	646 584	(905 607)	(562 297)	673 135	697 628	705 865
Einnahmen							
Hilfe zum Lebensunterhalt	45 109	22 957	29 640	9 890	3 054	2 758	5 351
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	1 679	1 322	2 052	2 520	2 751
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	309 696	73 021	80 227	72 812	89 210	101 801	61 166
Hilfe zur Pflege	239 122	11 845	9 591	6 953	6 827	6 385	5 488
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	68 797	60 530	70 110	64 980	82 113	95 076	55 170
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	498	269	199	563	167	204	303
Insgesamt	354 805	95 978	111 546	84 025	94 317	107 080	69 268
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	116 706	15 033	.	11 092	9 186	9 688	9 242
Leistungen Dritter	234 276	76 873	.	69 823	82 925	95 357	56 919
darunter von Sozialleistungsträgern	194 746	73 539	.	65 445	79 367	91 649	54 880
Rückzahlung gewährter Hilfen, Tilgung und Zinsen von Darlehen	3 822	4 073	.	3 109	2 206	2 034	3 107
Reine Ausgaben							
Hilfe zum Lebensunterhalt	140 343	281 711	340 316	(12 055)	28 899	30 513	28 547
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	58 310	72 188	105 055	110 270	116 654
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	438 058	268 895	(395 435)	(394 028)	444 864	449 766	491 396
Hilfe zur Pflege	225 280	26 070	(50 568)	(51 195)	48 323	52 923	60 883
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	196 826	218 575	(312 649)	(309 979)	372 363	373 467	411 379
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	13 873	18 971	26 725	26 549	15 126	14 494	11 031
Insgesamt	578 400	550 606	(794 060)	(478 272)	578 818	590 549	636 597

XVI.

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege, der Hilfen zur Gesundheit und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)

- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

(Auswirkungen größtenteils erst ab dem Jahr 2006) und verstärkte Eigenversicherung der Leistungsempfänger seit 2007

- Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) bis 2004 nur Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, ab 2005 auch vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft, außerdem inkl. Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V

13. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2012 nach Hilfearten (in 1 000 €)

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger	
Hilfe zum Lebensunterhalt	33 898	20 606	13 292	25 046	8 851
laufende Leistungen	32 561	19 785	12 776	23 928	8 633
einmalige Leistungen	1 337	821	516	1 119	218
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	119 405	90 040	29 365	86 752	32 653
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen¹⁾	11 334	.	.	10 249	1 085
darunter					
Hilfe bei Krankheit	491	334	157	191	300
Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	10 837	.	.	10 052	784
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	466 549	40 966	425 583	109 977	356 572
darunter					
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	148 437	x	148 437	x	148 437
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	280 630	33 354	247 276	75 848	204 782
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	50 702	11 890	38 813	50 702	-
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	210 600	19 286	191 315	22 739	187 861
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	30 360	5 721	24 639	28 096	2 264
Hilfe zur Pflege	66 371	23 423	42 948	47 147	19 225
Ausgaben für häusliche Pflege	23 423	23 423	x	22 321	1 102
in Form von Pflegegeld	3 508	3 508	x	3 458	50
in Form anderer Leistungen	19 915	19 915	x	18 863	1 052
darunter					
Kostenübernahme für Heranziehung einer besond. Pflegekraft	16 192	16 192	x	15 722	x
Ausgaben für stationäre Pflege	42 948	x	42 948	24 826	18 122
darunter vollstationäre Pflege	42 594	x	42 594	24 530	18 064
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 301	3 129	172	1 692	1 609
Hilfen in anderen Lebenslagen	5 007	4 668	339	4 760	247
darunter					
Blindenhilfe	2 070	1 732	338	1 868	202
Bestattungskosten	2 732	2 732	x	2 691	41
Insgesamt	705 865	.	.	285 623	420 242

1) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

2) nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung an den Berechtigten nachweisbar

14. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2012 nach dem zuständigen Träger (in 1 000 €)

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger)	Bruttoausgaben			Ein- nahmen	Reine Ausgaben			
	ins- gesamt	außerhalb von ¹⁾	in ¹⁾		ins- gesamt	je Ein- wohner in € ²⁾	außerhalb von ¹⁾	in ¹⁾
		Einrichtungen					Einrichtungen	
Chemnitz, Stadt	23 000	14 245	6 815	1 322	21 678	90	13 624	6 119
Erzgebirgskreis	18 649	9 282	9 167	1 005	17 643	49	9 058	8 386
Mittelsachsen	16 577	7 567	8 859	1 677	14 900	47	7 161	7 590
Vogtlandkreis	15 593	8 085	7 430	1 014	14 579	61	7 856	6 652
Zwickau	19 485	10 856	8 284	1 212	18 273	55	10 588	7 435
Dresden, Stadt	39 474	22 927	14 642	1 881	37 593	72	22 101	13 728
Bautzen	20 139	8 338	11 594	1 828	18 311	59	7 866	10 237
Görlitz	19 346	8 861	10 228	1 917	17 429	66	8 536	8 635
Meißen	16 001	7 980	7 726	1 099	14 902	61	7 618	6 990
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	13 859	6 939	6 796	1 043	12 816	52	6 725	5 967
Leipzig, Stadt	56 109	34 201	17 714	2 619	53 490	104	33 381	15 955
Leipzig	14 318	6 722	7 202	1 485	12 833	49	6 521	5 919
Nordsachsen	13 076	5 929	6 985	866	12 210	61	5 747	6 302
Kommunaler Sozialverband	420 242	30 901	388 256	50 301	369 941	91	25 333	343 535
Insgesamt	705 865	182 832	511 699	69 268	636 597	157	172 116	453 450

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung am 30. Juni 2012, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII je Einwohner 2012

XVI.



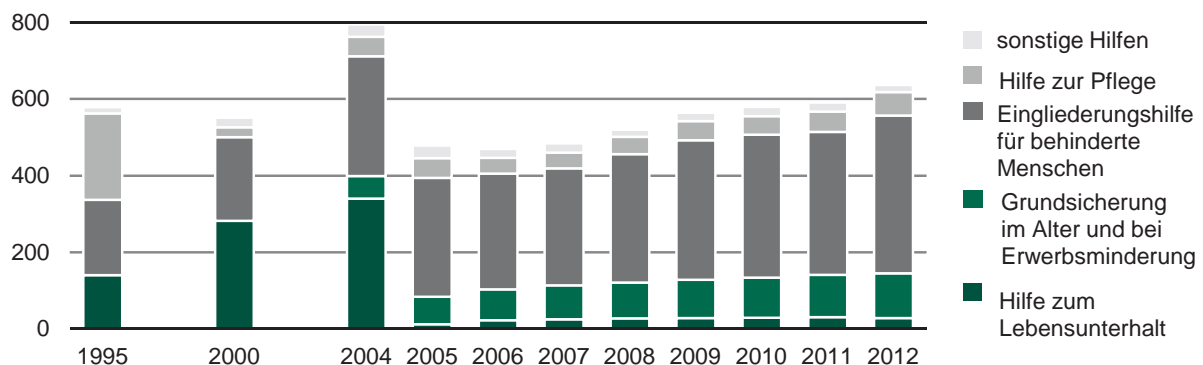
15. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2012 nach dem zuständigen Träger und der Hilfeart (in 1 000 €)

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger)	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII			
			zu- sammen	darunter		
				Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ¹⁾
Chemnitz, Stadt	1 836	7 823	12 019	5 801	3 453	1 935
Erzgebirgskreis	1 364	4 977	11 303	8 708	2 073	200
Mittelsachsen	1 059	4 808	9 032	7 319	1 368	149
Vogtlandkreis	982	3 598	10 000	7 286	2 228	70
Zwickau	1 240	5 841	11 193	7 151	3 553	250
Dresden, Stadt	3 758	13 359	20 476	11 661	5 825	1 764
Bautzen	1 654	5 187	11 470	7 735	3 135	207
Görlitz	1 666	5 186	10 577	6 482	3 620	257
Meißen	1 667	3 800	9 435	6 936	2 010	294
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 201	3 731	7 884	6 027	1 592	123
Leipzig, Stadt	4 405	17 880	31 206	13 988	11 525	4 154
Leipzig	864	4 630	7 340	4 766	1 964	394
Nordsachsen	744	3 383	8 083	5 997	1 566	161
Kommunaler Sozialverband	6 108	32 454	331 379	311 522	16 973	1 074
Insgesamt	28 547	116 654	491 396	411 379	60 883	11 031

1) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 1995, 2000 sowie 2004 bis 2012 nach Hilfeart¹⁾²⁾

Millionen €



1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch
 - die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
 - Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II (Hartz IV) - ab 2005

**16. Asylbewerber - Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2012 nach
Staatsangehörigkeit, Art der Unterbringung sowie Art und Form der Leistung**

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Art der Unterbringung			Art und Form der Leistung		
		Aufnahme- ein- richtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	Hilfe zum Lebens- unterhalt	zu- sammen	darunter Sach- leistungen
Europa	2 047	127	1 329	591	307	1 740	1 213
darunter							
Bosnien und Herzegowina	43	-	27	16	10	33	21
Kosovo	168	2	103	63	36	132	98
Serbien	450	16	338	96	63	387	311
Serbien (einschl. Kosovo) ¹⁾	32	-	4	28	29	3	1
Mazedonien	384	2	314	68	25	359	244
Russische Föderation	638	100	390	148	67	571	389
Türkei	262	7	125	130	60	202	129
Ukraine	25	-	6	19	6	19	5
Afrika	897	42	654	201	85	812	545
darunter							
Algerien	121	-	73	48	15	106	63
Kongo, Demokr. Republik	16	-	2	14	14	2	1
Libyen	178	9	131	38	12	166	110
Marokko	32	-	25	7	5	27	19
Nigeria	13	-	4	9	5	8	3
Tunesien	472	33	388	51	6	466	325
Amerika	20	-	5	15	7	13	5
darunter							
Kuba	11	-	-	11	7	4	-
Venezuela	6	-	5	1	-	6	4
Asien	3 903	121	2 742	1 040	418	3 485	2 396
darunter							
Afghanistan	393	12	278	103	48	345	203
China	66	-	33	33	11	55	30
Georgien	79	11	68	-	-	79	60
Indien	691	8	598	85	16	675	529
Irak	381	1	192	188	109	272	174
Iran	382	16	256	110	46	336	187
Libanon	567	9	367	191	72	495	314
Pakistan	575	10	466	99	18	557	403
Syrien	252	34	159	59	36	216	173
Vietnam	260	6	171	83	19	241	175
Staatenlos	35	-	10	25	22	13	6
Unbekannt	140	1	48	91	54	86	36
Insgesamt	7 042	291	4 788	1 963	893	6 149	4 201

1) bis 2008

17. Asylbewerber - Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2012 nach dem zuständigen Träger

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger)	Insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	Männlich	Weiblich	Im Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 18	18 - 40	40 und mehr
Chemnitz, Stadt ²⁾	382	1,6	258	124	110	197	75
Erzgebirgskreis	449	1,3	325	124	84	276	89
Mittelsachsen	461	1,5	344	117	107	271	83
Vogtlandkreis	490	2,1	351	139	113	286	91
Zwickau	570	1,7	391	179	144	350	76
Dresden, Stadt	849	1,6	611	238	208	493	148
Bautzen	376	1,2	281	95	68	252	56
Görlitz	378	1,4	283	95	92	227	59
Meißen	354	1,4	265	89	72	220	62
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	357	1,5	346	11	12	305	40
Leipzig, Stadt	1 258	2,4	799	459	340	702	216
Leipzig	464	1,8	285	179	149	225	90
Nordsachsen	363	1,8	303	60	55	238	70
Erstaufnahmeeinrichtung	291	0,1	189	102	74	182	35
Insgesamt	7 042	1,7	5 031	2 011	1 628	4 224	1 190
Sachsen 2011	5 549	1,4	4 068	1 481	1 182	3 439	928
2010	4 892	1,2	3 486	1 406	1 171	2 845	876
2009	4 847	1,2	3 492	1 355	1 069	2 916	862
2008	4 624	1,1	3 299	1 325	1 065	2 709	850
2007	5 719	1,4	4 002	1 717	1 392	3 348	979
2006	7 039	1,7	4 893	2 146	1 757	4 132	1 150
2005	8 387	2,0	5 916	2 471	2 006	5 117	1 264
2004	10 214	2,4	7 401	2 813	2 242	6 577	1 395
2003	12 070	2,8	9 006	3 064	2 421	8 092	1 557
2002	13 051	3,0	9 900	3 151	2 546	8 973	1 532
2001	12 360	2,8	9 346	3 014	2 564	8 402	1 394
2000	11 866	2,7	8 825	3 041	2 618	7 845	1 403
1999	13 016	2,9	9 724	3 292	2 893	8 744	1 379
1998	12 447	2,8	9 594	2 853	2 595	8 621	1 231
1997	13 035	2,9	10 109	2 926	2 666	9 113	1 256
1996	12 365	2,7	9 377	2 988	2 651	8 547	1 167
1995	11 344	2,5	8 572	2 772	2 335	7 975	1 034

1) Quelle: Bevölkerungsfortschreibung, seit 2011 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2) inkl. Erstaufnahmeeinrichtung 673 Regelleistungsempfänger mit Wohnort in der Stadt Chemnitz; 2,8 je 1 000 Einwohner

18. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2012 (in 1 000 €)

Merkmal	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger	
Leistungen in besonderen Fällen	7 173	6 355	818	7 173	-
Hilfe zum Lebensunterhalt	5 760	5 222	538	5 760	-
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	1 413	1 133	281	1 413	-
Grundleistungen	26 135	3 773	22 362	22 966	3 169
Sachleistungen	15 274	1 350	13 924	12 382	2 892
Wertgutscheine	584	45	539	563	21
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	2 954	597	2 357	2 698	255
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	7 323	1 781	5 543	7 323	-
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	6 996	1 305	5 691	5 679	1 316
Arbeitsgelegenheiten	137	9	128	122	15
Sonstige Leistungen	547	271	276	540	8
Sachleistungen	276	136	141	268	8
Geldleistungen	271	136	136	271	-
Bruttoausgaben	40 988	11 712	29 276	36 480	4 508
darunter Regelleistungen	31 895	8 995	22 900	28 726	3 169
Einnahmen	433	304	129	433	-
darunter Leistungen von Sozialleistungsträgern	181	148	33	181	-
Reine Ausgaben	40 555	11 409	29 147	36 047	4 508

XVI.**Bruttoausgaben¹⁾**

2011	34 826	10 762	24 064	30 233	4 593
2010	30 736	9 179	21 557	27 683	3 054
2009	28 952	8 963	19 989	26 764	2 188
2008	29 605	9 523	20 082	28 051	1 554
2007	37 916	12 561	25 355	35 978	1 938
2006	45 456	14 204	31 253	43 289	2 168
2005	52 473	14 263	38 209	50 026	2 447
2004	57 224	12 317	44 907	54 529	2 695
2003	62 532	11 191	51 342	59 510	3 022
2002	63 745	9 145	54 599	58 630	5 115
2001	64 187	6 843	57 344	59 320	4 867
2000	70 506	4 044	66 462	66 211	4 296
1999	71 482	2 886	68 596	65 777	5 705
1998	76 795	1 959	74 836	67 295	9 500

1) ab 1998 inkl. Betreiberkosten

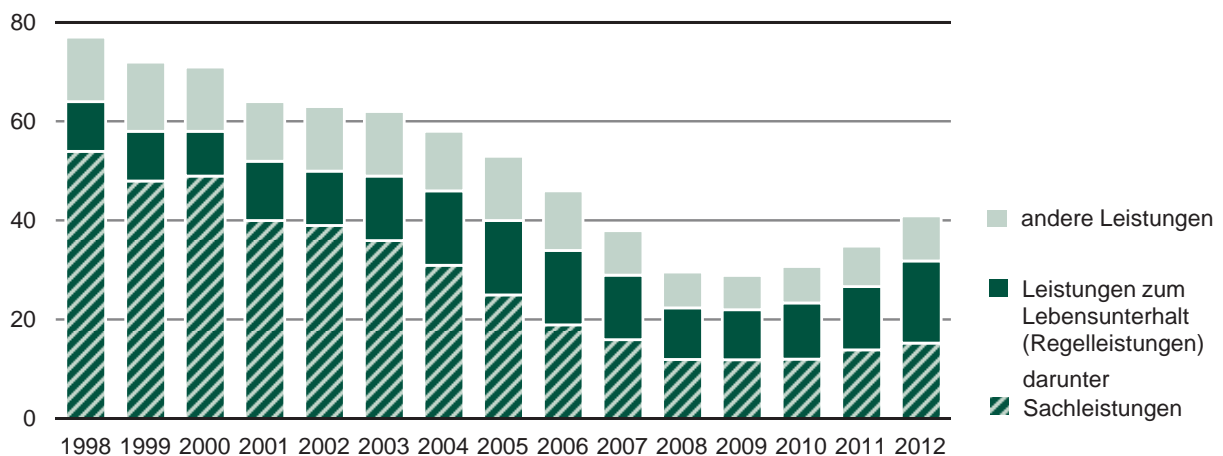
19. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2012 nach dem zuständigen Träger (in 1 000 €)

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger)	Brutto- ausgaben	Darunter			Ein- nah- men	Reine Ausgaben	Reine Ausgaben je Ein- wohner in € ¹⁾
		Leistungen in beson- deren Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt			
Chemnitz, Stadt	1 904	415	1 096	367	49	1 855	8
Erzgebirgskreis	1 967	213	1 440	303	47	1 920	5
Mittelsachsen	2 646	387	1 810	433	25	2 621	8
Vogtlandkreis	2 045	176	1 442	347	10	2 035	9
Zwickau	3 010	714	1 871	359	35	2 976	9
Dresden, Stadt	4 776	936	2 849	761	25	4 750	9
Bautzen	2 181	165	1 713	296	14	2 167	7
Görlitz	1 654	92	1 237	320	15	1 639	6
Meißen	1 989	151	1 406	352	13	1 976	8
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 877	5	1 598	251	8	1 869	8
Leipzig, Stadt	7 240	2 774	3 424	992	74	7 166	14
Leipzig	2 842	648	1 693	452	81	2 760	11
Nordsachsen	2 350	498	1 388	447	37	2 313	12
Erstaufnahmeeinrichtung	4 508	-	3 169	1 316	-	4 508	1
Insgesamt	40 988	7 173	26 135	6 996	433	40 555	10

1) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung am 30. Juni 2012, bei der Erstaufnahmeeinrichtung auf die Gesamtbevölkerung Sachsens
Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1998 bis 2012

Millionen €



XVI.

20. Versorgungsleistungen und -berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferversorgung) einschließlich Nebengesetzen sowie Leistungen und Empfänger nach dem Landesblindengeldgesetz für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2012

Merkmal	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	
							absolut	Anteil in %
Bundesversorgungsgesetz (BVG)								
Versorgungsleistungen insgesamt in 1 000 €	159 065	138 970	87 982	56 847	51 109	46 646	44 067	100
BVG (Kriegsopferversorgung)	155 185	133 533	80 924	49 360	43 641	38 386	34 484	78,3
Nebengesetze ¹⁾	3 880	5 438	7 058	7 487	7 468	8 260	9 583	21,7
Versorgungsberechtigte am 31. Dezember ²⁾	67 526	47 749	29 747	20 029	18 019	16 138	14 340	100
BVG (Kriegsopferversorgung)	66 726	46 986	28 727	18 896	16 842	14 984	13 234	92,3
davon								
Kriegsbeschädigte nach dem Grad der Schädigungsfolgen	23 006	15 893	9 993	6 274	5 473	4 753	4 090	28,5
30	9 255	6 499	4 200	2 669	2 353	2 046	1 746	12,2
40	3 816	2 635	1 639	1 022	907	807	694	4,8
50	4 269	2 787	1 735	1 090	940	816	704	4,9
60	1 479	1 147	719	439	360	306	271	1,9
70	2 020	1 172	697	407	356	306	266	1,9
80	1 322	936	548	356	307	255	223	1,6
90	312	354	230	151	132	115	103	0,7
100	533	363	225	140	118	102	83	0,6
Kriegshinterbliebene	43 720	31 093	18 734	12 622	11 369	10 231	9 144	63,8
Witwen und Witwer	43 537	30 867	18 536	12 448	11 201	10 077	9 001	62,8
Halbwaisen	67	67	42	17	18	15	13	0,1
Vollwaisen	52	124	148	155	148	138	129	0,9
Elternteile/-paare	64	35	8	2	2	1	1	0,0
Nebengesetze ¹⁾	800	763	1 020	1 133	1 177	1 154	1 106	7,7
Landesblindengeldgesetz (LBlindG)								
Leistungen insgesamt in 1 000 €	28 949	41 347	39 429	35 274	35 900	32 643	31 884	100
Landesblindengeld	28 949	33 330	30 239	26 363	26 927	23 850	23 239	72,9
Nachteilsausgleich ³⁾	x	8 017	9 190	8 911	8 973	8 793	8 645	27,1
Leistungsempfänger am Jahresende	10 141	20 047	18 051	16 862	16 877	16 692	16 395	100
Landesblindengeld	10 141	9 543	8 334	7 422	7 258	7 086	6 936	42,3
Nachteilsausgleich ³⁾	x	10 504	9 717	9 440	9 619	9 606	9 459	57,7

1) Häftlingshilfegesetz (HHG), Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), Zivildienstgesetz (ZDG), Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Gesetz über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG), Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG)

2) Empfänger laufender Leistungen

3) im Rahmen des LBlindG bei hochgradiger Sehschwäche, Gehörlosigkeit und für Kinder mit Grad der Behinderung 100

Quelle: Kommunalen Sozialverband Sachsen, bis 2007: Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales

21. Leistungen und Empfänger der Kriegsofferfürsorge von 2000 bis 2012

Hilfeart	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012
Leistungen in 1 000 €							
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	821	908	772	380	645	425	365
Krankenhilfe	14	5	13	13	12	11	8
Hilfe zur Pflege	3 110	3 202	3 818	3 699	3 535	3 271	2 158
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	293	234	191	159	121	100	39
Altenhilfe	98	122	90	64	53	35	34
Erziehungsbeihilfe	1	-	-	-	-	114	30
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	3 152	1 797	1 130	896	727	769	282
Erholungshilfe	451	283	198	138	69	63	47
Wohnungshilfe	13	12	9	41	14	68	54
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 838	2 687	2 498	2 244	2 088	2 817	3 883
Insgesamt	10 788	9 248	8 718	7 633	7 264	7 673	6 900

Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	39	59	25	47	44	18	14
Hilfe zur Pflege	357	345	331	290	439	215	167
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	168	139	106	84	64	26	14
Altenhilfe	98	84	81	56	96	24	15
Erziehungsbeihilfe	1	-	-	-	-	9	5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	243	150	89	60	83	64	42
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 677	2 281	1 902	1 477	1 455	764	607
Insgesamt	3 583	3 058	2 534	2 014	2 181	1 120	864

XVI.

Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	59	60	2	-	4	12	12
Krankenhilfe	78	41	214	257	131	184	118
Hilfe zur Pflege	2	13	14	5	13	19	23
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	2	1	-	6	1	2	4
Altenhilfe	2 121	1 994	1 219	824	289	193	124
Erziehungsbeihilfe	-	-	-	-	-	3	1
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	317	246	303	4	4	10	14
Erholungshilfe	460	213	154	109	79	44	30
Wohnungshilfe	15	14	13	12	7	30	16
Hilfe in besonderen Lebenslagen	61	56	50	82	68	155	147
Insgesamt	3 115	2 638	1 969	1 299	596	652	489

22. Ausgewählte Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe von 2008 bis 2012

Hilfeart/Aufgabenart	2008	2009	2010	2011	2012
	Hilfen/Beratungen/Fälle				
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige nach den §§ 27 bis 35a SGB VIII am Jahresende					
Familienorientierte Hilfen	2 431	2 569	2 583	2 762	3 152
davon					
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	259	332	212	267	285
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	2 172	2 237	2 371	2 495	2 867
Hilfe orientiert am jungen Menschen	13 691	14 121	14 628	15 519	16 389
davon					
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	189	145	289	266	276
Erziehungsberatung (§ 28)	6 514	6 886	7 190	7 662	7 990
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	86	84	88	81	60
Einzelbetreuung (§ 30)	803	797	798	787	811
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	484	492	464	493	502
Vollzeitpflege (§ 33)	2 101	2 185	2 225	2 401	2 479
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 543	2 493	2 512	2 664	2 977
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	55	32	17	17	23
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	916	1 007	1 045	1 148	1 271
Insgesamt	16 122	16 690	17 211	18 281	19 541
sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe					
Adoptionen					
ausgesprochene Adoptionen	202	209	235	236	237
vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ¹⁾	310	306	280	248	243
Kinder und Jugendliche					
zur Adoption vorgemerkt ¹⁾	95	108	109	103	107
in Adoptiopflege untergebracht ¹⁾	247	285	306	291	273
Kinder und Jugendliche, für die eine ... besteht ¹⁾					
Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII	22	39	41	60	45
bestellte Amtspflegschaft	1 167	1 149	1 096	1 202	1 256
gesetzliche bzw. bestellte Amtsvormundschaft	1 686	1 778	1 770	1 940	1 882
Beistandschaft	15 412	15 125	15 023	15 047	15 631
Maßnahmen des Familiengerichts ²⁾	1 273
Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen ³⁾	12 400	13 175	15 027	14 843	.
Vorläufige Schutzmaßnahmen	2 005	1 977	2 405	2 393	2 574
Inobhutnahmen	1 994	1 959	(2 114)	2 301	2 505
Herausnahmen	11	18	(291)	92	69
Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII ⁴⁾	6 055
darunter mit dem Ergebnis akute bzw. latente Kindeswohlgefährdung	.	.	.	.	2 788

1) am Jahresende

2) Erhebung erstmals 2012; Ergebnis ohne Landkreis Görlitz

3) Erhebung wurde gemäß der 2012 geltenden Fassung des Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) für 2012 nicht durchgeführt

4) Erhebung erstmals 2012

23. Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2011 (in 1 000 €)

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2011
Ausgaben	1 247 644	956 306	1 133 503	1 588 391	1 591 190
Einzel- und Gruppenhilfen	235 135	266 244	315 722	400 400	443 741
öffentlicher Träger	205 901	229 392	263 623	341 860	384 784
freier Träger ¹⁾	29 233	36 853	52 099	58 540	58 957
Einrichtungen	966 433	641 639	771 481	1 134 731	1 112 432
öffentlicher Träger	821 857	455 254	442 719	616 203	583 180
freier Träger ²⁾	144 576	186 385	328 762	518 528	529 252
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	46 076	48 422	46 300	53 260	35 017
Einnahmen	215 984	128 652	129 647	157 797	170 621
Einzel- und Gruppenhilfen	20 936	22 236	15 865	22 042	22 802
Einrichtungen	195 048	106 417	113 782	135 756	147 819
öffentlicher Träger	194 009	104 982	109 942	127 773	137 557
freier Träger ³⁾	1 039	1 435	3 839	7 982	10 261
Reine Ausgaben	1 031 660	827 653	1 003 856	1 430 593	1 420 569
Einzel- und Gruppenhilfen	214 198	244 009	299 857	378 358	420 939
Einrichtungen	771 385	535 223	657 699	998 975	964 613
öffentlicher Träger	627 848	350 272	332 777	488 429	445 623
freier Träger ²⁾	143 537	184 950	324 922	510 546	518 991
darunter Kindertageseinrichtungen	630 448	458 911	612 339	961 195	925 242
öffentlicher Träger	547 139	321 782	317 732	478 259	434 092
freier Träger ²⁾	83 308	137 129	294 607	482 936	491 149
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	46 076	48 422	46 300	53 260	35 017

1) Förderung der freien Träger (ohne Betriebszuschüsse)

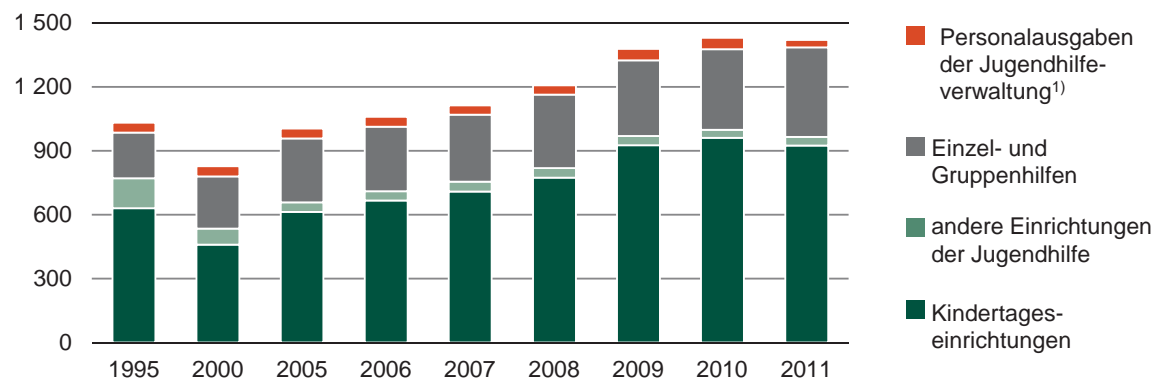
2) laufende Zuschüsse sowie investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen

3) Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen

XVI.

Reine Ausgaben der Jugendhilfe in Sachsen 1995, 2000 sowie 2005 bis 2011

Millionen €



1) Bei Trägern, die nach neuer Haushaltssystematik abrechnen (Umstellung auf Doppik), erfolgt die Erfassung dieser Ausgaben nicht getrennt, sondern bei den einzelnen Leistungsarten.

24. Haushalte mit Wohngeld für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1995 bis 2012 ¹⁾²⁾

Jahr	Allgemeines Wohngeld ³⁾							Beson- derer Miet- zu- schuss ⁶⁾
	insgesamt	darunter als Miet- zuschuss	Erwerbsstatus des Antragstellers				Wohn- geld- anspruch in € ⁵⁾	
			Erwerbs- tätige	Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen			
zusammen	darunter Rentner ⁴⁾							
1995	167 912	153 310	41 160	55 616	71 136	53 149	76	13 116
2000	194 316	179 108	44 891	83 290	66 135	45 938	89	41 150
2004	226 712	208 598	44 633	112 516	69 563	45 915	95	49 879
2005	79 714	70 892	27 216	10 460	42 038	32 514	85	x
2008	64 393	58 532	18 578	5 337	40 478	34 828	78	x
2009	82 314	74 706	23 900	8 308	50 106	42 345	105	x
2010	80 188	73 481	23 282	6 257	50 649	41 816	106	x
2011	72 127	66 674	20 075	4 582	47 470	38 587	96	x
2012								
Insgesamt	65 907	61 117	17 469	4 451	43 987	35 579	95	x
davon mit ... Familien- mitgliedern								
1	44 451	43 031	5 206	2 344	36 901	33 763	74	x
2	7 844	7 144	4 026	812	3 006	1 371	113	x
3	4 603	4 111	2 731	415	1 457	237	132	x
4	5 461	4 381	3 279	557	1 625	140	140	x
5	2 330	1 699	1 430	223	677	52	176	x
6 und mehr	1 218	751	797	100	321	16	258	x

1) ab 2005 nur reine Wohngeldhaushalte, ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)

2) starke Schwankungen durch Veränderungen in der gesetzlichen Grundlage (s. Vorbemerkungen)

3) Bezeichnung ab 2005 "Wohngeld", zuvor auch "spitzes Wohngeld", "Tabellenwohngeld"

4) Rentner und Pensionäre

5) durchschnittlicher Anspruch pro Monat (Dezember);

von 1991 bis 1995 inkl. eines Zuschlages für Heiz- und Warmwasserkosten, 2009 und 2010 inkl. Heizkostenzuschlag

6) bis 2000 Bezeichnung "Pauschalisiertes Wohngeld"; ab 2005 entfallen

XVI.

25. Teilhaushalte mit Wohngeld ¹⁾ für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 2005 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Darunter als Mietzuschuss	Antragsteller ist wohngeldberechtigt	Antragsteller ist nicht wohngeldberechtigt		Wohngeldanspruch in € ²⁾
				zusammen	darunter Antragsteller mit ALG II Bezug	
2005	2 792	2 374	1 400	1 392	1 333	76
2008	3 204	2 977	1 057	2 147	2 120	88
2009	12 321	11 892	1 457	10 864	10 785	136
2010	19 820	19 314	1 378	18 442	18 361	142
2011	12 411	12 122	1 212	11 199	11 118	126
2012	8 424	8 254	1 039	7 385	7 304	123

1) "wohngeldrechtliche Teilhaushalte" - nur ein Teil der Haushaltsmitglieder bezieht Wohngeld (s. Vorbemerkungen)

2) durchschnittlicher Anspruch pro Monat (Dezember); 2009 und 2010 inkl. Heizkostenzuschlag

26. Haushalte mit Wohngeld¹⁾ am 31. Dezember 2012 nach Haushaltsgröße sowie Gesamteinkommen, Wohngeld, Miete/Belastung und Wohnfläche

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Insgesamt	Mit durchschnittlichem/r monatlichem/r				Mit durchschnittlicher Wohnfläche
		Gesamteinkommen ²⁾	Wohngeld	tatsächlicher Miete/Belastung	berücksichtigungsfähiger Miete/Belastung	
		€				m ²
1	44 451	604	74	286	278	45
2	7 844	765	113	360	341	68
3	4 603	936	132	425	400	79
4	5 461	1 244	140	481	451	92
5	2 330	1 351	176	531	501	105
6 und mehr	1 218	1 427	258	612	575	127
Insgesamt	65 907	741	95	335	322	58

1) nur reine Wohngeldhaushalte, ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)

2) der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 Wohngeldgesetz ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder

27. Haushalte mit Wohngeld (inklusive Teilhaushalte)¹⁾ am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Je 1 000 Haus- halte ²⁾	Reine Wohngeldhaushalte ³⁾				Wohngeld- rechtliche Teil- haus- halte ⁴⁾
			zu- sam- men	durchschnittliche/s monatliche/s		durch- schnittliche Wohn- fläche	
				Miete/ Belastung	Wohn- geld		
				€	m²		
Chemnitz, Stadt	5 160	36,7	4 495	336	96	55	665
Erzgebirgskreis	5 837	31,1	5 165	339	96	65	672
Mittelsachsen	5 751	33,9	4 780	330	94	59	971
Vogtlandkreis	4 314	33,7	3 450	310	89	59	864
Zwickau	6 675	37,8	5 760	331	94	57	915
Dresden, Stadt	8 828	29,4	8 001	346	97	51	827
Bautzen	4 940	30,8	4 567	333	94	60	373
Görlitz	6 063	42,1	5 163	320	92	61	900
Meißen	3 699	28,9	3 585	349	94	60	114
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4 319	33,5	3 942	345	93	60	377
Leipzig, Stadt	11 175	34,9	10 353	332	98	54	822
Leipzig	3 586	27,6	3 220	349	99	59	366
Nordsachsen	3 984	39,1	3 426	338	98	59	558
Sachsen	74 331	33,5	65 907	335	95	58	8 424

1) alle Haushalte mit Wohngeldbezug nach Wohngeldgesetz (WoGG)

2) bezogen auf die Anzahl der Haushalte im Jahresdurchschnitt 2012 (Ergebnisse des Mikrozensus, s. Vorbemerkungen Kapitel II)

3) gesamter Haushalt bezieht Wohngeld

4) nur ein Teil der Haushaltsmitglieder bezieht Wohngeld (s. Vorbemerkungen)

28. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 1993 bis 2012

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	Anzahl			je 1 000 Einwohner ¹⁾		
1993	234 955	116 079	118 876	50,6	52,7	48,7
1994	274 697	134 280	140 417	59,9	61,3	58,7
1995	286 144	138 799	147 345	62,7	63,2	62,1
1996	292 452	140 830	151 622	64,3	64,3	64,4
1997	292 108	140 334	151 774	64,6	64,3	64,9
1998	277 161	133 702	143 459	61,7	61,6	61,9
1999	269 997	131 132	138 865	60,5	60,7	60,4
2000	273 427	133 236	140 191	61,8	62,1	61,5
2001	274 984	134 400	140 584	62,7	63,2	62,3
2002	273 715	134 437	139 278	62,9	63,6	62,3
2003	274 585	135 234	139 351	63,5	64,3	62,8
2004	289 106	141 800	147 306	67,3	67,8	66,8
2005	300 489	147 408	153 081	70,3	70,8	69,9
2006	299 791	.	.	70,5	.	.
2007	296 485	145 896	150 589	70,3	70,8	69,7
2008	305 175	.	.	72,8	.	.
2009	325 328	160 258	165 070	78,0	78,6	77,5
2010	340 095	167 671	172 424	82,0	82,5	81,4
2011	355 925	175 850	180 075	86,0	86,7	85,4
2012	368 781	182 424	186 357	89,2	90,0	88,6

2012 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 6	1 324	776	548	6,4	7,3	5,4
6 - 15	5 014	3 068	1 946	17,6	21,1	14,0
15 - 18	1 679	1 007	672	21,4	25,1	17,5
18 - 25	6 403	3 728	2 675	23,8	26,8	20,7
25 - 45	34 155	18 893	15 262	33,3	34,7	31,7
45 - 60	77 368	39 929	37 439	80,3	81,6	79,0
60 - 65	45 525	24 938	20 587	157,2	176,4	139,0
65 und mehr	197 313	90 085	107 228	194,4	213,7	180,7

Quelle für Zahlenangaben der geraden Jahre: Kommunalen Sozialverband Sachsen (ab 2008), Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales - Landesversorgungsamt (bis 2006)

1) Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

**29. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis
am 31. Dezember 2012 nach Grad der Behinderung sowie Art und Ursache
der schwersten Behinderung und Alter**

Merkmal	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 60	60 - 65	65 und mehr
Grad der Behinderung							
50	108 887	1 729	2 484	11 543	28 656	18 221	46 254
60	55 654	535	788	4 240	12 501	7 795	29 795
70	39 112	661	759	3 117	7 497	4 434	22 644
80	45 028	1 192	1 308	3 620	8 801	4 944	25 163
90	19 596	162	234	858	2 879	1 812	13 651
100	100 504	2 059	2 509	10 777	17 034	8 319	59 806
Insgesamt	368 781	6 338	8 082	34 155	77 368	45 525	197 313
Art der schwersten Behinderung							
Verlust, Teilverlust oder Funktions- einschränkungen von Gliedmaßen, der Wirbelsäule und des Rumpfes sowie Querschnittlähmung	80 104	212	464	3 270	12 926	9 921	53 311
Blindheit, Sehbehinderung, Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit und Gleichgewichts- störungen	43 126	549	701	3 027	6 071	3 864	28 914
Funktionsbeeinträchtigung von inneren Organen bzw. Organ- systemen	102 366	964	913	5 509	21 814	15 214	57 952
Geistig-seelische Behinderungen und Suchtkrankheiten	88 725	2 947	4 819	17 042	23 109	9 030	31 778
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	54 460	1 666	1 185	5 307	13 448	7 496	25 358
Ursache der schwersten Behinderung							
Angeborene Behinderung	23 010	1 347	2 071	8 390	6 350	1 497	3 355
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	3 302	-	11	268	859	416	1 748
Verkehrsunfall	2 327	5	39	588	749	224	722
Häuslicher Unfall	548	6	7	39	138	77	281
Sonstiger Unfall	1 703	2	24	218	481	218	760
Kriegs-, Wehr-, Zivildienst- beschädigung	1 597	3	1	25	77	25	1 466
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	329 191	4 803	5 615	23 669	67 304	42 339	185 461
Sonstige Ursache	7 103	172	314	958	1 410	729	3 520

XVI.

¹⁾ einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall
Quelle: Kommunalen Sozialverband Sachsen

30. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ambulante Pflegedienste			Stationäre Pflegeeinrichtungen				
	Anzahl	Be- schäftigte	Pflege- bedürftige	Anzahl	Be- schäftigte	Pflege- bedürftige	verfügbare Plätze je 1 000 Einwohner ¹⁾	
Chemnitz, Stadt	51	1 092	2 022	35	2 154	3 147	3 258	13,5
Erzgebirgskreis	106	2 028	4 379	67	2 878	3 943	4 084	11,4
Mittelsachsen	90	1 597	3 175	80	2 876	3 825	4 008	12,5
Vogtlandkreis	78	1 306	2 306	54	2 215	3 035	3 226	13,5
Zwickau	105	2 219	3 976	71	2 993	4 691	4 859	14,6
Dresden, Stadt	94	1 782	3 234	80	3 656	5 572	5 867	11,3
Bautzen	67	1 310	2 796	60	2 684	3 545	3 605	11,5
Görlitz	71	1 600	3 230	72	2 793	3 721	3 741	14,0
Meißen	61	1 016	2 311	50	1 810	2 787	2 785	11,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	52	1 057	2 261	58	2 090	3 164	3 258	13,2
Leipzig, Stadt	108	2 358	4 080	75	3 776	6 044	6 397	12,5
Leipzig	68	1 200	2 534	54	2 009	2 808	2 925	11,2
Nordsachsen	54	835	1 781	48	1 825	2 430	2 474	12,4
Sachsen 2011	1 005	19 400	38 085	804	33 759	48 712	50 487	12,5
2009	997	17 048	37 087	729	31 302	45 825	48 124	11,5
2007	972	15 096	32 810	698	28 156	43 143	45 924	10,9
2005	913	13 762	31 310	648	26 296	39 921	43 413	10,2
2003	892	12 987	31 510	584	23 386	36 844	39 817	9,2
2001	879	12 050	32 980	499	20 732	33 419	36 154	8,2
1999	845	10 405	29 971	439	19 155	30 752	34 467	7,7

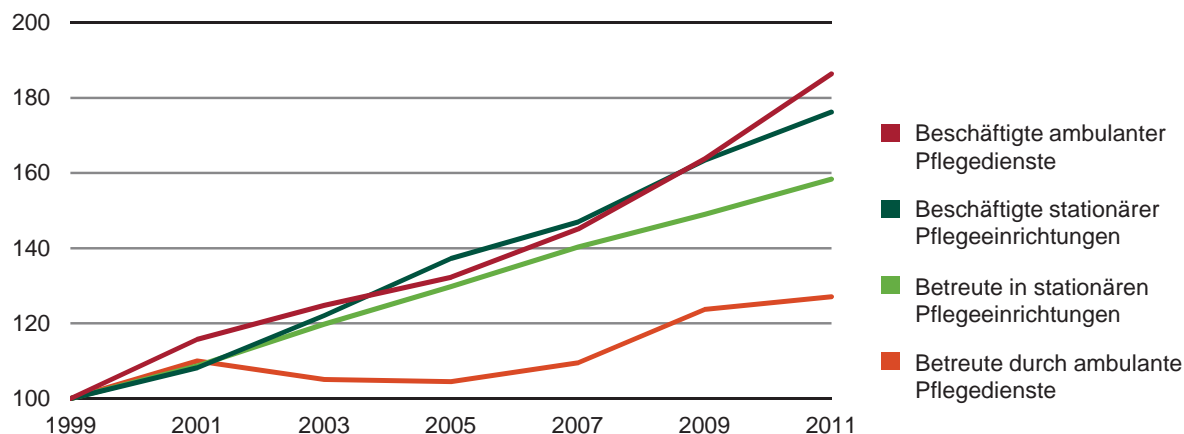
1) Quelle: Bevölkerungsfortschreibung; ab 2011 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

XVI.

Beschäftigte in ambulanten Pflegediensten bzw. stationären Pflegeeinrichtungen und von ihnen betreute Pflegebedürftige 1999 bis 2011

1999 = 100

Messzahl



31. Leistungsempfänger der Pflegeversicherung im Dezember 2011

Merkmal	Insgesamt	Darunter ¹⁾ Leistung als			
		vollstationäre Dauerpflege	ausschließlich ambulante Pflege- sachleistung	Kombination Pflegegeld/ ambulante Sachleistung	ausschließlich Pflegegeld
Insgesamt	138 987	44 874	24 082	14 003	55 087
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 65	21 629	3 476	1 874	1 488	14 750
65 - 85	63 386	18 737	11 547	6 978	25 656
85 und mehr	53 972	22 661	10 661	5 537	14 681
Pflegestufe					
I	77 277	15 824	15 959	7 074	37 847
II	46 096	20 104	6 569	5 329	13 850
III einschl. Härtefälle	15 273	8 682	1 554	1 600	3 390
noch keine Zuordnung	341	264	x	x	x
Insgesamt 2009	131 714	42 692	23 796	13 291	51 063
2007	127 064	40 349	20 754	12 056	51 111
2005	119 905	37 788	25 894	5 416	48 674
2003	118 401	34 796	27 831	3 679	50 047
2001	118 918	31 793	28 716	4 264	52 519
1999	118 124	29 450	23 119	6 852	57 401

1) Nicht ausgewiesen sind die Empfänger von Tages- oder Nachtpflege (teilstationäre Pflege) sowie Kurzzeitpflege

32. Leistungsempfänger der sächsischen Pflegekassen¹⁾ am 31. Dezember 2012

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS	BKK Medicus	IKK classic
Männlich	80 762	50 438	38	30 286
Je 1 000 Pflegeversicherte	25,5	39,7	8,9	16,0
Weiblich	142 203	105 111	48	37 044
Je 1 000 Pflegeversicherte	45,4	72,7	7,1	22,0
Insgesamt	222 965	155 549	86	67 330
Je 1 000 Pflegeversicherte	35,4	57,3	7,8	18,9
dagegen				
2011	34,1	55,8	7,4	17,6
2010	37,5	55,6	8,0	11,3

1) Krankenkassen mit Hauptsitz in Sachsen; starke Veränderungen seit 2008 durch Fusionierungen und Hauptsitzwechsel
Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Kranken- und Pflegekassen

33. Versicherte¹⁾ in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) am 1. Juli 2010 bis 2012

Merkmal	1. Juli 2010		1. Juli 2011		1. Juli 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Mitglieder	3 045 573	81,2	3 036 160	81,4	3 035 623	81,5
Pflichtmitglieder	1 724 547	46,0	1 694 464	45,4	1 695 719	45,5
freiwillige Mitglieder	139 868	3,7	168 064	4,5	174 380	4,7
Rentner/Rentenantragsteller	1 181 158	31,5	1 173 632	31,5	1 165 524	31,3
Mitversicherte Familienangehörige	703 111	18,8	693 375	18,6	687 322	18,5
darunter im Alter unter 15 Jahren	411 646	11,0	418 848	11,2	425 929	11,4
Insgesamt	3 748 684	100	3 729 535	100	3 722 945	100

1) mit Wohnort in Sachsen

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, GKV-Mitgliederstatistik KM6

34. Versicherte der sächsischen Krankenkassen¹⁾ und ihr Krankenstand am 1. Juli 2012

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS	BKK Medicus	IKK classic
Versicherte				
Mitglieder	4 850 697	2 239 371	8 297	2 603 029
Pflichtmitglieder	3 009 874	1 216 076	5 634	1 788 164
Freiwillige Mitglieder	286 142	80 382	1 164	204 596
Rentner/Rentenantragsteller	1 554 681	942 913	1 499	610 269
Mitversicherte Familienangehörige	1 448 904	474 968	2 717	971 219
Anteil in Prozent				
Mitglieder	77,0	82,5	75,3	72,8
Pflichtmitglieder	47,8	44,8	51,2	50,0
Freiwillige Mitglieder	4,5	3,0	10,6	5,7
Rentner/Rentenantragsteller	24,7	34,7	13,6	17,1
Mitversicherte Familienangehörige	23,0	17,5	24,7	27,2
Insgesamt	6 299 601	2 714 339	11 014	3 574 248
dagegen				
2011	4 636 025	2 727 733	11 142	1 897 150
2010	4 624 336	2 733 265	11 172	1 879 899
Krankenstand²⁾				
Männlich	3,7	3,3	2,5	4,0
Weiblich	3,7	3,6	2,8	3,9
Insgesamt	3,7	3,4	2,7	3,9
dagegen				
2011	4,4	4,6	4,1	4,2
2010	3,9	3,9	3,0	3,8

1) Krankenkassen mit Hauptsitz in Sachsen; starke Veränderungen seit 2008 durch Fusionierungen und Hauptsitzwechsel

2) prozentualer Anteil der arbeitsunfähig kranken Mitglieder an den Mitgliedern mit Krankengeldanspruch insgesamt

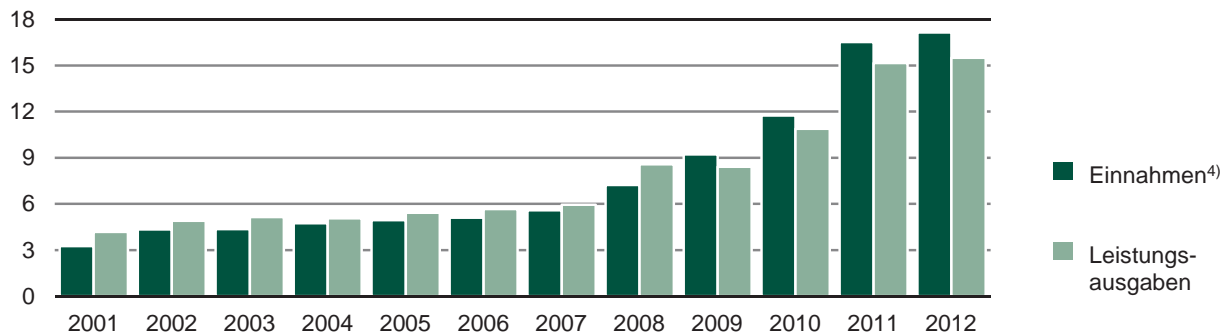
Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Kranken- und Pflegekassen

35. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen¹⁾ und ihrer Pflegekassen 2012 (in 1 000 €)²⁾

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS	BKK Medicus	IKK classic
Krankenkassen				
Einnahmen insgesamt ³⁾	17 292 838	8 645 656	24 496	8 622 686
darunter Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	17 154 140	8 591 441	24 416	8 538 282
Je Versicherten in €	2 746	3 185	2 221	2 414
Ausgaben insgesamt	16 389 842	8 120 352	24 318	8 245 172
Leistungsausgaben	15 503 709	7 697 902	22 607	7 783 201
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	83 662	39 447	287	43 927
Netto-Verwaltungskosten	802 471	383 003	1 424	418 044
Je Versicherten in €	2 603	2 992	2 205	2 309
Pflegekassen				
Einnahmen insgesamt ³⁾	2 470 962	1 542 417	3 344	925 201
darunter Beiträge	1 394 330	468 446	3 343	922 540
Je Pflegeversicherten in €	392	568	303	259
Ausgaben insgesamt	2 453 049	1 535 743	3 325	913 981
Leistungsausgaben	2 073 222	1 480 011	727	592 483
Verwaltungskosten	96 763	55 713	103	40 948
Vermögens- und sonstige Aufwendungen und Finanzausgleich	283 064	19	2 496	280 549
Je Pflegeversicherten in €	390	566	301	256

Einnahmen⁴⁾ und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2001 bis 2012¹⁾

Milliarden €



1) Krankenkassen mit Hauptsitz in Sachsen, starke Veränderungen seit 2008 durch Fusionierungen und Hauptsitzwechsel

2) Differenzen durch Rundung

3) auch Vermögenserträge und sonstige Einnahmen

4) seit 2009 Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds, zuvor Beitragseinnahmen

Quelle: Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung

36. Bevölkerung¹⁾ in Sachsen 2011 nach Art der Krankenversicherung und Geschlecht²⁾

Art der Krankenversicherung ³⁾	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Selbst versichert	3 361,9	83,8	1 654,3	84,4	1 707,7	83,2
pflichtversichert in der GKV ⁴⁾	3 014,2	75,1	1 433,2	73,1	1 581,1	77,1
freiwillig versichert in der GKV ⁴⁾	99,5	2,5	58,8	3,0	40,7	2,0
privat versichert in der PKV ⁴⁾	248,2	6,2	162,3	8,3	85,9	4,2
Als Familienangehöriger versichert	639,1	15,9	297,3	15,2	341,8	16,7
Sonstiger Anspruch auf Kranken- versorgung	7,7	0,2	6,4	0,3	/	/
Nicht krankenversichert	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	4 012,0	100	1 960,3	100	2 051,7	100

1) Personen mit Angabe zur Art der Krankenversicherung

2) Ergebnisse des Mikrozensus (s. Vorbemerkungen Kapitel II)

3) s. Vorbemerkungen

4) gesetzliche Krankenversicherungen (GKV) bzw. private Krankenversicherung (PKV)

37. Renten am 31. Dezember 2012 nach Versicherungsträgern und Art der Rente

Versicherungsträger	Insgesamt	Art der Rente			
		Versicherten- renten	Witwen-/ Witwerrenten	Waisen- renten	Erziehungs- renten
Regionalträger	712 341	548 738	154 196	9 062	345
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland	696 213	537 543	150 057	8 274	339
Versicherungsanstalten anderer Länder	16 128	11 195	4 139	788	6
Deutsche Rentenversicherung Bund	665 680	539 727	121 659	4 039	255
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	175 439	115 265	57 952	2 181	41
Insgesamt 2012	1 553 460	1 203 730	333 807	15 282	641
2011	1 563 088	1 211 329	335 056	16 065	638
2010	1 555 344	1 210 543	327 866	16 285	650
2009	1 563 908	1 212 854	332 952	17 413	689
2008	1 560 561	1 207 223	333 881	18 713	744
2007	1 565 934	1 212 597	332 713	19 859	765
2006	1 575 410	1 218 172	335 279	21 075	884
2005	1 583 510	1 222 750	337 425	22 354	981

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

| Finanzen und Steuern



Bildquelle: M. Großmann/PIXELIO

Insgesamt 199 702 Beschäftigte arbeiteten am 30. Juni 2012 im Öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen. Das entsprach einem Vollzeitäquivalent der Beschäftigten von 178 843.

**Die kommunalen Steuereinnahmen (netto) lagen im Jahr 2012 bei 2,6 Milliarden €
Auf jeden sächsischen Einwohner kamen damit 628 €**

Der Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (Land, Kommunen, Zweckverbände des Staatssektors) belief sich am 31. Dezember 2012 auf 13,9 Milliarden €

**Rund 149 000 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Sachsen erzielten 2011
gut 118 Milliarden € Umsatz aus Lieferungen und Leistungen.**

XVII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- L II Gemeindefinanzen
- L III Schulden und Finanzvermögen, Personal
- L IV Steuern

Personal im öffentlichen Dienst

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes (TV-L) gelten als **Haupttarifwerke bei den öffentlichen Arbeitgebern**. Des Weiteren kommen noch andere Tarifwerke zur Anwendung, die - so weit wie möglich - den TVöD/TV-L zuzuordnen bzw. anzulehnen sind.

Bereits mit der **Personalstandstatistik 2011** änderte sich das Konzept, nach dem die Ergebnisse der Statistik veröffentlicht werden. Danach gliedert sich der öffentliche Dienst entsprechend den Teilsektoren des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) in die Hauptbeschäftigungsbereiche

- Landesbereich,
- Kommunalbereich und
- Sozialversicherungsträger.

Zum **Landesbereich** gehören der Kernhaushalt und die Sonderrechnungen (Staatsbetriebe und Landeskrankenhäuser) des Landes sowie rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Landesaufsicht (Anstalten, Körperschaften, Stiftungen des öffentlichen Rechts) ohne Sozialversicherungsträger. Zum **kommunalen Bereich** zählen die Kernhaushalte und Sonderrechnungen (Eigenbetriebe und kommunale Krankenhäuser) der Gemeinden/Gemeindeverbände sowie die Zweckverbände. Die **Sozialversicherungsträger** beinhalten die Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung unter Aufsicht des Landes.

XVII.

Zum **Personal-Ist-Bestand** zählen alle Beschäftigten, die jährlich am 30. Juni in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle/Einrichtung stehen und in der Regel Gehalt oder Entgelt aus Haushaltsmitteln dieser Stelle beziehen oder aus Drittmitteln finanziert werden. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten auch die Beschäftigten in Ausbildung, die Beschäftigten mit Zeitvertrag, die AFG-Beschäftigten nach §§ 260ff. Sozialgesetzbuch (SGB) III – Arbeitsförderung – und die Beschäftigten in „Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante – AGH E – (§ 16d Satz 1 SGB II)“ sowie im Rahmen von Maßnahmen, Bundesprogrammen und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF) geförderte Arbeitnehmer. Darüber hinaus werden

nachrichtlich ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beschäftigte sowie geringfügig (Allein)Beschäftigte gemeldet. Diese Beschäftigten gehören **nicht** zum Personal-Ist-Bestand der Personalstandstatistik.

Beamte (einschließlich Richter) sind Bedienstete, die – auf Lebenszeit, Zeit, Probe, Widerruf – durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind. Sie werden entsprechend ihrer Besoldungsgruppe den **Laufbahngruppen** höherer Dienst, gehobener Dienst, mittlerer Dienst und einfacher Dienst zugeordnet. Der Einordnung liegen die zum Erhebungsstichtag gültigen Besoldungsgruppen gemäß der entsprechenden Besoldungsordnung des Sächsischen Besoldungsgesetzes zu Grunde.

Arbeitnehmer sind die in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehenden Beschäftigten. Hierunter fallen Angestellte und Arbeiter, nicht aber Beamte. Hierzu zählen auch Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherungsträger, Arbeitnehmer in einzelvertraglichen Beschäftigungsverhältnissen und Arbeitnehmer in Dienststellen mit eigenen oder anderen Tarifverträgen (**Sonstige Arbeitnehmer**). Personen, die Freiwilligendienste ableisten oder „Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung“ (Ein-Euro-Jobs) wahrnehmen, sind generell nicht enthalten.

Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst, für die die Tarifwerke TVöD bzw. TV-L gelten, sind entsprechend ihrer Einstufung am Erhebungsstichtag der Personalstandstatistik nach **zusammengefassten Entgeltgruppen** dargestellt. Arbeitnehmer, die in Anlehnung an diese Tarifverträge bezahlt werden und für die eine analoge Anwendung des TVöD/TV-L geregelt ist oder die für Zwecke dieser Statistik den Einstufungen des TVöD zugeordnet werden, sind ebenfalls in den zusammengefassten Entgeltgruppen des TVöD bzw. des TV-L enthalten.

Bei der Ermittlung des **Vollzeitäquivalents der Beschäftigten** werden Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein, unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Auszubildende gehen in die Berechnung überwiegend als Vollzeitbeschäftigte ein. Die Vollzeitäquivalente

werden mit Hilfe des Arbeitszeitfaktors berechnet. In den Tabellen 3, 4 und 5 wurde aus dem Arbeitszeitfaktor je Beschäftigten das jeweilige Vollzeit-äquivalent berechnet, wobei zu berücksichtigen ist, dass in den dargestellten Summen Rundungsdifferenzen auftreten können.

Die **Sächsische Frauenförderungsstatistik** gliedert den öffentlichen Dienst ab dem Berichtsjahr 2011 analog der Personalstandstatistik in die Hauptbeschäftigungsbereiche „Landesbereich“, „Kommunaler Bereich“ und „Sozialversicherungsträger“. Nach den gesetzlichen Bestimmungen erfassen die Dienststellen/Einrichtungen in den einzelnen Bereichen des öffentlichen Dienstes jährlich den **Personalstand** am Stichtag 30. Juni bzw. **Angaben zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren, beruflichem Aufstieg und Fortbildung** im Zeitraum vom 1. Juli des Vorjahres bis zum 30. Juni des Erhebungsjahres.

Im Unterschied zur Personalstandstatistik zählen hier auch ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beschäftigte zum Personalstand. Kurzfristig und geringfügig (Allein)Beschäftigte, Personen, die Freiwilligendienste ableisten oder „Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung“ (Ein-Euro-Jobs) wahrnehmen, Bezieher von Amtsgehalt sowie Beamte auf Zeit, bei denen die Verleihung des Amtes auf einer Wahl beruht, gehören **nicht zum Personalstand** der Sächsischen Frauenförderungsstatistik.

Für den Nachweis der Beschäftigten nach Funktionen wird der funktionelle Aufbau der Dienststelle entsprechend dem jeweiligen Bereich im öffentlichen Dienst im Erhebungsbogen bzw. Online-Formular vorgegeben. Gemäß den Funktionsangaben aller berichtspflichtigen Dienststellen werden die Beschäftigten nach folgenden drei **Funktionsebenen** allgemein gegliedert:

- Beschäftigte mit obersten Leitungsfunktionen (Behördenleiter/-in, stellvertretende(r) Behördenleiter/-in, Abteilungsleiter/-in und vergleichbare Funktionen),
- Beschäftigte mit leitenden Funktionen (Referatsleiter/-in, Referent/-in mit Leitungsfunktion und vergleichbare Funktionen),
- Sonstige Beschäftigte - ohne Führungsfunktionen (Sachbearbeiter/-in, weitere(r) Mitarbeiter/-in und vergleichbare Funktionen).

Stellenausschreibungen dienen zur Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung eines Dienstpostens und erhöhen die Transparenz für die Besetzung freier Stellen. Stellenausschreibungen können intern (innerhalb der Dienststelle oder im Geschäftsbereich) und/oder extern (im Sächsischen Amtsblatt, im Internet, in der Fach- oder Tagespresse) erfolgen. Mehrfachzahlungen sind somit möglich.

Als **Neubesetzung einer Stelle** mit oder ohne Ausschreibungsverfahren gilt der Eintritt einer Person in ein Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer Dienststelle oder die Neuaufnahme einer Tätigkeit durch einen Beschäftigten aus derselben oder einer anderen Dienststelle. Rotationsmaßnahmen, andere Umsetzungen (bspw. durch die Zusammenlegung von Dienststellen), Beförderungen und Ernennungen auf Lebenszeit sind keine Neubesetzungen von Stellen. Einstellungen von AFG-Beschäftigten und Saisonbeschäftigten sind hier ebenfalls nicht enthalten.

Realsteuervergleich der Gemeinden

Das kassenmäßige **Realsteuer-Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer, der Grundsteuern A und B** sowie weitere Kennziffern der Gemeinden werden in der Übersicht nach regionaler Gliederung dargestellt. Den Angaben liegen die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011 mit Stand vom 30. Juni 2012 zu Grunde. Das **Ist-Aufkommen** ist der von den Steuerpflichtigen einer Gemeinde im Laufe eines Kalenderjahres aufgebrauchte Steuerbetrag der Realsteuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer), unabhängig vom Zeitpunkt des Entstehens der Steuerschuld. Dieser Betrag wurde von den Gemeinden tatsächlich innerhalb eines Kalenderjahres vereinbart und stand ihnen kassenmäßig zur Verfügung. Das Ist-Aufkommen ist abhängig von den auf die Steuermessbeträge angewendeten Hebesätzen, welche regional verschieden sind.

Die **Realsteueraufbringungskraft** ergibt sich aus der Summe der Fiktiven Ist-Aufkommen der Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer. Die Realsteueraufbringungskraft vermindert um die Gewerbesteuerumlage und Hinzurechnung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer ergibt die **Steuereinnahmekraft**.

Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte (vierteljährliche Kassenstatistik)

Gegenwärtig erfolgt in den Kommunen die Umstellung vom kameralistischen auf das doppelte Rechnungswesen. Im Jahr 2012 wendete knapp ein Viertel der Gemeinden und Gemeindeverbände das neue doppelte Rechnungswesen an. Für eine einheitliche Ergebnisdarstellung werden die doppelten Daten in kameralistische Daten umgesetzt. Während der gesamten Umstellungsphase ist mit Beeinträchtigungen der Ergebnisdaten in ihrer Aussagekraft und Vergleichbarkeit zu rechnen.

Als **Einnahmen/Ausgaben der laufenden Rechnung** wird die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen), die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene) bezeichnet.

Die **Einnahmen/Ausgaben der Kapitalrechnung** beinhalten die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge), die eine Vermögensänderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen anderer Träger dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene).

Bereinigte Einnahmen/Ausgaben sind die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

Der **Finanzierungssaldo** stellt den Saldo der bereinigten Einnahmen und Ausgaben dar.

Besondere Finanzierungsvorgänge sind die den Gesamthaushalt einer Körperschaft ausgleichenden periodenübergreifenden Finanztransaktionen, z. B. Kreditaufnahme bzw. Kredittilgung (außer bei Verwaltungen)

Durch die **Zahlungen von gleicher Ebene**, d. h. Zahlungen zwischen den einzelnen öffentlichen Haushalten, ergeben sich bei der Zusammenfassung der Ergebnisse mehrerer Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zu einer Darstellungsebene Doppelzahlungen. Die finanzstatistische Bereinigung dieser Doppelzahlungen kann dabei nicht bei einzelnen Einnahme- oder Ausgabearten, sondern nur global erfolgen, indem die Zahlungen zwischen den einzelnen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen – in Höhe der Zahlungseingänge – als Gesamtbetrag sowohl von der Einnahmesumme als auch von der Ausgabensumme abgesetzt werden.

In der vierteljährlichen Kassenstatistik der öffentlichen Kommunalhaushalte wird das kassenmäßige Ist-Ergebnis der **Steuereinnahmen** der Gebietskörperschaften im jeweiligen Berichtsvierteljahr **nach der Verteilung** der Gemeinschaftssteuern und der Gewerbesteuerumlage erfasst. Die Gewerbesteuerumlage der Gemeinden an Bund und Land wird finanzstatistisch nicht unter den Ausgaben nachgewiesen, sondern von den Einnahmen der Gemeinden aus der Gewerbesteuer abgesetzt. Die **Gewerbesteuer (netto)** ist die Gewerbesteuer nach Ertrag (brutto) abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Der Zuordnung zu den **Gemeindegrößenklassen** liegen die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011 mit Stand vom 30. Juni 2012 zu Grunde.

Schulden der öffentlichen Haushalte und der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Berichtspflicht zur **Statistik über die Schulden** besteht nach dem Finanz- und Personalstatistikgesetz für die öffentlichen Haushalte und die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, für die Sonderrechnungen geführt oder die in rechtlich selbstständiger Form betrieben werden, wenn die öffentliche Hand mit mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen werden nach ihrer Zugehörigkeit zum Staatssektor und Nicht-Staatssektor unterschieden. Die Abgrenzung des Staatssektors richtet sich nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG).

Ab dem Berichtsjahr 2010 waren aufgrund von Anforderungen der EU **methodische Änderungen** in der Schuldenstatistik umzusetzen. Das neue Erhebungsprogramm unterscheidet sich gegenüber dem bisherigen in einer Anpassung der Bereichsabgrenzungen sowie durch die Einbeziehung der Verpflichtungen aus Öffentlich Privaten Partnerschafts-Projekten und der übrigen Verbindlichkeiten.

Die Erhebung zum jährlichen Schuldenstand erfasst alle in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Berichtsjahres bzw. Wirtschaftsjahres neu aufgenommenen Schulden und die im gleichen Zeitraum zurückgezahlten Schuldbeträge. Bis einschließlich zum Berichtsjahr 2009 beinhaltete der Schuldenstand am 31. Dezember Wertpapiersschulden, Kreditmarktschulden und Schulden bei öffentlichen Haushalten. Im Unterschied dazu enthält der **Schuldenstand infolge der methodischen Änderung im Berichtsjahr 2012 die Schuldarten** Kassenkredite, Wertpapiersschulden, Schulden aus Krediten, übrige Verbindlichkeiten und kreditähnliche Rechtsgeschäfte.

Kassenkredite sind kurzfristige Verbindlichkeiten und dienen der Liquiditätssicherung. Die Gliederung der Kassenkredite erfolgt nach Schuldarten und dem Gläubigerprinzip.

Wertpapiersschulden gliedern sich in Geldmarktpapiere und Kapitalmarktpapiere. Während letztere vor allem auf mittel- und langfristige Laufzeiten orientiert sind, sind Geldmarktpapiere auf eine kurzfristige Laufzeit, die in der Regel bis zu einem Jahr beträgt, ausgerichtet.

Kredite sind von Gläubigern an Schuldner gewährte finanzielle Mittel. Dem Schuldner wird der Kredit entweder direkt oder unter Zwischenschaltung eines Vermittlers bewilligt. Der Kredit muss dem Gläubiger bei Fälligkeit vom Schuldner vereinbarungsgemäß zurückgezahlt werden. Die Gliederung der Kredite erfolgt nach Schuldarten und dem Gläubigerprinzip.

Übrige Verbindlichkeiten entstehen durch zeitlich nachfolgende Zahlungen für Güter- oder Verteilungstransaktionen. Hierzu zählen u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Steuern.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind sonstige Zahlungsverpflichtungen, die von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt werden müssen, wenn sie wirtschaftlich mit einer Kreditaufnahme vergleichbar sind. Statistisch erfasst werden vier Arten der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte. Das sind Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder, Finanzierungsleasing und Projekte aus Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG).

Die **Regionaltabelle über den Schuldenstand** der kommunalen Haushalte und ihrer Eigenbetriebe und Eigengesellschaften berücksichtigt bei den Eigengesellschaften nur jene Unternehmen, an denen die Kommune zu 100 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Nur von diesen Unternehmen ist der Schuldenstand direkt der jeweiligen Kommune und damit dem Kreisgebiet zuordenbar.

Jahresabschluss der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Nach dem Finanz- und Personalstatistikgesetz sind öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, für die Sonderrechnungen geführt oder die in rechtlich selbstständiger Form betrieben werden und eine Beteiligung der öffentlichen Hand von mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht besteht, jährlich zur **Statistik über die Jahresabschlüsse** berichtspflichtig. Der Erhebungsinhalt dieser Statistik entspricht hinsichtlich der Posten des Jahresabschlusses und der Behandlung der Jahresergebnisse den Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses von großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches. Diese Gliederungsvorschriften gelten auf Grund des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung auch für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe. Maßgebend für den Inhalt eines Jahresabschlusspostens sind demzufolge die Gliederungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Zur **Gewinn- und Verlustrechnung** gehören unter anderem folgende Positionen:

Umsatzerlöse umfassen alle Erlöse, welche die eigentliche Betriebsleistung des Unternehmens widerspiegeln. Sie werden jedoch um gewährte Preisnachlässe, z. B. Skonti, Umsatzvergütungen, Mengenrabatte gekürzt. Keine Umsatzerlöse sind

Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften z. B. Kantinenerlöse, Weiterberechnungen für die Inanspruchnahme von Verwaltungseinrichtungen des Unternehmens.

Andere aktive Eigenleistungen sind im Wesentlichen aktivierte Personal- und Sachaufwendungen für selbst erstellte Anlagen beispielsweise für selbst hergestellte Werkzeuge oder Maschinen.

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten u. a. Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Auflösungen von Rückstellungen.

Zum **Materialaufwand** gehören der gesamte Materialverbrauch, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Aufwendungen für aktivierte Eigenleistungen und Aufwendungen für den Verkauf von Waren.

Durch die **Abschreibungen** erfolgt der Nachweis von Wertminderungen bei den vorhandenen Sach- und Finanzanlagen. Berücksichtigt werden dabei vor allem Wertverluste durch die Abnutzung der Gegenstände bei ihrem Gebrauch oder sonstige Wertminderungen, die beispielsweise durch Witterungseinflüsse, technische Veralterung, gesunkenen Börsenkurs oder anhaltende Verluste von Beteiligungsunternehmen bedingt sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle Aufwendungen, die keiner bestimmten Aufwandsart zugeordnet werden können. Es handelt sich hauptsächlich um alle Aufwendungen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes. Dazu gehören u. a. Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden und Maschinen, Mieten und Pachten, Leasingraten, Müllabfuhrgebühren, öffentliche Abgaben sowie Kosten für Porti, Telefon und Bürobedarf.

Unter **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird der Aufwand an Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Kapitalertragsteuer einschließlich der Voraus- und Nachzahlungen für andere Jahre sowie Zuführungen zu Steuerrückstellungen erfasst. Der Nachweis von Steuererstattungen erfolgt bei den sonstigen betrieblichen Erträgen.

In den **Bilanz- und Anlagennachweis** werden unter anderem einbezogen:

Alle Vermögensgegenstände, die durch ihren Gebrauch bzw. ihre wiederholte Nutzung dem Geschäfts-

betrieb des Unternehmens dienen, bilden das **Anlagevermögen**. Die Gliederung des Anlagevermögens erfolgt in immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen, Lizenzen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen) und Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen, Wertpapiere).

Das **Umlaufvermögen** wird zur Verarbeitung (z. B. Rohstoffe), zum Verbrauch (z. B. Brennstoffe), zur Veräußerung (z. B. Fertigerzeugnis, Handelswaren) oder zur kurzfristigen Liquidierung (z. B. Forderungen) verwendet.

Zum **Eigenkapital** gehören die Kapitaleinlagen des oder der Eigentümer, die Rücklagen und der nicht ausgeschüttete Gewinn. Auftretende Verluste mindern das Eigenkapital.

Die **Steuerstatistiken** sind Erhebungen über die Steuerbemessungsgrundlagen und finden als Sekundärstatistiken statt. Datengrundlage sind die in den Besteuerungsverfahren bei den Finanzämtern festgestellten Angaben. Steuerstatistiken werden jährlich (Umsatzsteuerstatistik, Statistik der Personengesellschaften/Gemeinschaften, Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik) bzw. alle 3 Jahre (Lohn- und Einkommensteuerstatistik, Gewerbesteuerstatistik, Körperschaftsteuerstatistik) durchgeführt.

Die **Umsatzsteuerstatistik** weist die Umsätze (Lieferungen und Leistungen sowie innergemeinschaftliche Erwerbe) umsatzsteuerpflichtiger Unternehmen anhand der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen nach. Die Umsatzsteuerstatistik erfasst Unternehmen, die im Statistikjahr vierteljährlich oder monatlich Umsatzsteuervoranmeldungen bei dem für sie örtlich zuständigen Finanzamt in Sachsen abgegeben haben. Das sind Unternehmen mit Hauptsitz in Sachsen, deren jährliche Umsätze aus Lieferungen und Leistungen nicht unter 17 500 € liegen und die nicht aus anderweitigen Gründen befreit sind, unterjährig Umsatzsteuervoranmeldungen einzureichen und Vorauszahlungen an das Finanzamt zu leisten.

Die Körperschaftsteuer ist eine Steuer auf das Einkommen juristischer Personen.

Die **Körperschaftsteuerstatistik** erfasst sämtliche Einkünfte der zur Körperschaftsteuer veranlagten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen im Freistaat Sachsen sowohl mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte (Gewinnfäl-

le) als auch mit negativem Gesamtbetrag der Einkünfte (Verlustfälle). Einkünfte sind Gewinne bzw. Verluste der Körperschaften aus den einzelnen Einkunftsarten. Die Summe der Einkünfte wird nach steuerrechtlichen Vorschriften korrigiert, z. B. gemindert um abziehbare Spenden und Beiträge, Einkommen von Organgesellschaften werden hinzuge-rechnet. Der ermittelte Gesamtbetrag der Einkünfte abzüglich berücksichtigungsfähiger Verluste ist das körperschaftsteuerliche Einkommen. Nach Anrechnung der Freibeträge für bestimmte Körperschaften ergibt sich das zu versteuernde Einkommen, welches bis 2007 einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 25 Prozent unterworfen wurde.

Die **Personengesellschaft/Gemeinschaft** als ein Zusammenschluss mehrerer natürlicher Personen unterliegt mit ihren gemeinsamen Einkünften auf Grund des Individualbesteuerungsprinzips nicht der Einkommensteuer. Deshalb werden für Personengesellschaften (z. B. Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Gesellschaft des bürgerlichen Rechts) und Gemeinschaften (z. B. Erben-/Grundstücksgemeinschaft) die insgesamt erwirtschafteten Einkünfte gesondert und einheitlich festgestellt. Die Anteile der einzelnen Beteiligten der Personenvereinigung spiegeln sich im Einkommensteuerbescheid der jeweiligen Einzelveranlagung wider.

Der **Gewerbesteuerstatistik** unterliegt jedes gewerbliche Unternehmen im Inland. Die Gewerbe-steuer wird in einem zweistufigen Verfahren festgesetzt. Zunächst ermitteln die Finanzämter anhand des Gewerbeertrages den Steuermessbetrag und setzen diesen im Gewerbesteuermessbescheid fest. Die Höhe der Gewerbebesteuer ergibt sich aus dem Steuermessbetrag multipliziert mit einem Prozentsatz (Hebesatz), der von der hebeberechtigten Gemeinde bestimmt wird. Die Gewerbesteuerstatistik erhebt nicht die Gewerbebesteuer, sondern die Besteuerungsgrundlagen. Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag, d. h. der nach den Vorschriften des Einkommen- oder Körperschaftsteuergesetzes zu ermittelnde Gewinn aus dem Gewerbebetrieb vermehrt und vermindert um bestimmte Beträge (Hinzurechnungen und Kürzungen). Der maßgebende Gewerbeertrag wird um die noch nicht ausgeglichenen Gewerbeverluste der vorangegangenen Erhebungszeiträume gekürzt. Anschließend

wird der so ermittelte vorläufige Gewerbeertrag auf volle 100 € abgerundet und ggf. um einen Freibetrag vermindert. Nach Anwendung der Steuermesszahl auf den bereinigten Gewerbeertrag ergibt sich der Steuermessbetrag.

Die **Lohn- und Einkommensteuerstatistik** erfasst alle natürlichen Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Inland (unbeschränkt Steuerpflichtige), ausgenommen Pauschalbesteuerte, mit Angaben zu deren Einkünften, Einkommen, Einkommensteuer und Steuervergünstigungen. Zusammenveranlagte Ehegatten werden als ein Steuerpflichtiger nachgewiesen. Einkünfte sind der Gewinn bzw. der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Einkünfte unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen (= Gesamtbetrag der Einkünfte), nach Abzug der Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen (= Einkommen) und anderer Freibeträge ist das zu versteuernde Einkommen. Dieses bildet die Bemessungsgrundlage für die festzusetzende Einkommensteuer. Auf diese werden die bereits einbehaltene Lohnsteuer, die Kapitalertragsteuer und andere geleistete Vorauszahlungen angerechnet und somit die verbleibende Einkommensteuer ermittelt. Bei Steuerpflichtigen ohne maschinelle Einkommensteuerveranlagung entspricht die festzusetzende Einkommensteuer der anzurechnenden Lohnsteuer.

Die **Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik** bildet Vermögensübergänge aus Erbschaften und Schenkungen ab, für die ein Steuerbescheid ergangen ist. Aufgrund hoher Freibeträge wird nur ein kleiner Teil der Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen zur Steuer herangezogen. Vermögensübertragungen durch den Tod des Erblassers unterliegen der Erbschaftsteuer, unentgeltliche Vermögensübertragungen unter Lebenden der Schenkungsteuer. Je nach Nähe des Erben zum Erblasser bzw. des Beschenkten zum Schenker werden drei Steuerklassen gebildet. Erwerbe von Todes wegen oder Schenkungen werden meist zeitlich erheblich nach dem Steuerentstehungszeitpunkt veranlagt. Somit sind in den Ergebnissen Vermögensübergänge enthalten, die mehrere Jahre zurückliegen, bei denen die Steuer aber erst im Berichtsjahr festgesetzt wurde.

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes aus Gemeinschaft- und Landessteuern 2010 bis 2012

Steuerart	2010	2011	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2011
	1 000 €			%
Gemeinschaftsteuern	7 379 882	7 656 155	8 297 727	8,4
Steuern vom Einkommen	3 388 949	3 772 795	4 064 363	7,7
Lohnsteuer	3 966 421	4 228 148	4 415 326	4,4
Kindergeld Familienkasse ¹⁾	-1 408 182	-1 387 229	-1 387 141	0,0
veranlagte Einkommensteuer	402 124	419 762	437 660	4,3
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	279 634	274 223	289 507	5,6
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	-46 853	-46 582	-25 582	45,1
Abgeltungssteuer - vor Zerlegung -	50 995	43 590	45 730	4,9
Körperschaftsteuer	144 810	240 883	289 448	20,2
Erstattung BZSt Körperschaftsteuer	-	-	-585	x
Umsatzsteuer	3 901 907	3 753 392	4 147 369	10,5
Gewerbesteuerumlage	89 026	129 968	85 995	-33,8
Landessteuern	305 548	349 585	322 486	-7,8
Erbschaftsteuer	26 083	23 325	27 058	16,0
Grunderwerbsteuer	149 926	188 303	161 721	-14,1
Kraftfahrzeugsteuer ²⁾	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer	49 223	50 965	49 690	-2,5
Feuerschutzsteuer	11 255	17 516	15 979	-8,8
Biersteuer	69 062	69 477	68 038	-2,1

1) Nachrichtlich: steuerliches Kindergeld

2) seit dem 1. Juli 2009 eine Bundessteuer (Art. 106 Abs. 1 Nr. 3 Grundgesetz)

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses ¹⁾

Beschäftigungsbereich	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ²⁾		
		zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer
Insgesamt	199 702	129 331	29 202	100 129	70 371	5 049	65 322
Landesbereich	113 888	80 382	25 584	54 798	33 506	4 378	29 128
Land	85 177	61 469	23 883	37 586	23 708	4 297	19 411
Kernhaushalt	72 332	52 184	23 053	29 131	20 148	4 163	15 985
Sonderrechnungen	12 845	9 285	830	8 455	3 560	134	3 426
Rechtlich selbstständige öffentl.- rechtliche Einrichtungen	28 711	18 913	1 701	17 212	9 798	81	9 717
Kommunaler Bereich	74 265	41 857	3 379	38 478	32 408	560	31 848
Gemeinden/Gemeindeverbände	71 821	40 241	3 373	36 868	31 580	560	31 020
Kernhaushalte	59 766	33 308	3 359	29 949	26 458	554	25 904
Sonderrechnungen	12 055	6 933	14	6 919	5 122	6	5 116
Zweckverbände	2 444	1 616	6	1 610	828	-	828
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	11 549	7 092	239	6 853	4 457	111	4 346

3. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses ¹⁾

Beschäftigungsbereich	Ins- gesamt	Beamte und Richter			Arbeitnehmer		
		zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter	
			mit Zeit- vertrag	in Aus- bildung		mit Zeit- vertrag ³⁾	in Aus- bildung
Insgesamt	178 843	32 850	447	1 289	145 994	18 839	5 669
Landesbereich	103 232	28 758	21	1 208	74 473	12 960	3 519
Land	78 610	27 008	-	1 208	51 602	4 197	2 346
Kernhaushalt	66 976	26 081	-	1 186	40 896	1 403	2 000
Sonderrechnungen	11 634	927	-	23	10 707	2 794	346
Rechtlich selbstständige öffentl.- rechtliche Einrichtungen	24 621	1 750	21	-	22 871	8 763	1 173
Kommunaler Bereich	65 406	3 769	426	81	61 637	5 551	1 678
Gemeinden/Gemeindeverbände	63 168	3 763	426	81	59 405	5 457	1 608
Kernhaushalte	52 394	3 745	426	81	48 649	3 465	1 270
Sonderrechnungen	10 773	18	-	-	10 755	1 992	338
Zweckverbände	2 238	6	-	-	2 232	94	70
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	10 206	323	-	-	9 883	328	472

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit

3) einschließlich AFG-Beschäftigte

4. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2012 nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Beschäftigungsbereichen ¹⁾

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ²⁾ Land	Insgesamt	Kernhaushalte		Sonder- rechnungen ³⁾
		zusammen	darunter Kernverwaltung	
Vollzeitäquivalent				
Chemnitz, Stadt	3 907	3 459	1 229	449
Erzgebirgskreis	4 820	4 538	2 738	281
Mittelsachsen	4 186	4 084	2 380	102
Vogtlandkreis	3 769	3 051	1 758	718
Zwickau	4 076	3 950	2 392	125
Dresden, Stadt	11 304	6 194	3 025	5 110
Bautzen	4 582	4 264	2 537	318
Görlitz	4 070	3 975	1 628	95
Meißen	3 372	3 257	1 967	115
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	3 045	3 031	1 654	15
Leipzig, Stadt	9 157	5 942	2 274	3 216
Leipzig	3 606	3 496	2 052	111
Nordsachsen	2 841	2 723	1 515	119
Kommunaler Sozialverband Sachsen	432	432	83	-
Sachsen	63 168	52 394	27 231	10 773
Vollzeitäquivalent je 1 000 Einwohner ⁴⁾				
Chemnitz, Stadt	16	14	5	2
Erzgebirgskreis	13	13	8	1
Mittelsachsen	13	13	7	0
Vogtlandkreis	16	13	7	3
Zwickau	12	12	7	0
Dresden, Stadt	22	12	6	10
Bautzen	15	14	8	1
Görlitz	15	15	6	0
Meißen	14	13	8	0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	12	12	7	0
Leipzig, Stadt	18	12	4	6
Leipzig	14	13	8	0
Nordsachsen	14	14	8	1
Kommunaler Sozialverband Sachsen	0	0	0	-
Sachsen	16	13	7	3

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) beinhaltet den Landkreis (LRA), die kreisangehörigen Gemeinden und sofern vorhanden den/die Verwaltungsverband/-verbände

3) rechtlich unselbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Eigenbetriebe und Krankenhäuser der Gemeinden/Gv.)

4) Den Angaben liegen die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011 zugrunde.

5. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten des Landes am 30. Juni 2012 nach Einzelplänen des Landeshaushaltes, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses ¹⁾

Einzelplan	Insgesamt	Beamte und Richter		Arbeitnehmer	
		zu- sammen	darunter mit Zeitvertrag	zu- sammen	darunter mit Zeitvertrag ²⁾
Insgesamt	78 610	27 008	-	51 602	4 197
Sächsischer Landtag	175	53	-	122	8
Sächsische Staatskanzlei	202	89	-	113	10
Sächsisches Staatsministerium des Innern	16 688	12 739	-	3 949	537
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	8 267	5 934	-	2 333	188
Sächsisches Staatsministerium für Kultus	30 832	1 352	-	29 480	153
Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Europa	8 295	5 254	-	3 040	160
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	1 587	301	-	1 287	134
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz	3 135	114	-	3 020	307
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	4 173	782	-	3 391	541
Sächsischer Rechnungshof	230	179	-	51	8
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	5 027	211	-	4 816	2 150

6. Beamte und Richter im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen und Laufbahngruppen ¹⁾

Beschäftigungsbereich	Insgesamt	Laufbahngruppe			
		höherer	gehobener	mittlerer	einfacher
		Dienst			
Insgesamt	34 251	6 988	12 147	14 917	199
Landesbereich	29 962	6 137	10 537	13 091	197
Land	28 180	4 474	10 455	13 054	197
Kernhaushalt	27 216	4 138	9 964	12 917	197
Sonderrechnungen	964	336	491	137	-
Rechtlich selbstständige öffentl.- rechtliche Einrichtungen	1 782	1 663	82	37	-
Kommunaler Bereich	3 939	815	1 296	1 826	2
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 933	815	1 294	1 822	2
Kernhaushalte	3 913	812	1 279	1 820	2
Sonderrechnungen	20	3	15	2	-
Zweckverbände	6	-	2	4	-
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	350	36	314	-	-

XVII.

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) einschließlich AFG-Beschäftigte

7. Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und zusammengefassten Entgeltgruppen ¹⁾

Beschäftigungsbereich	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt	Tarifvertrag öffentlicher		
			zusammen	zusammengefasste	
				E15Ü bis E13 ⁴⁾	E12 bis E9
Insgesamt	m	50 508	45 698	12 895	13 270
	w	114 943	108 271	17 659	39 483
	i	165 451	153 969	30 554	52 753
Landesbereich	m	27 020	24 488	11 603	6 675
	w	56 906	52 952	16 276	20 819
	i	83 926	77 440	27 879	27 494
Land	m	15 804	14 537	5 587	4 913
	w	41 193	39 210	12 864	18 041
	i	56 997	53 747	18 451	22 954
Kernhaushalt	m	10 461	9 881	4 417	3 669
	w	34 655	33 226	11 310	16 279
	i	45 116	43 107	15 727	19 948
Sonderrechnungen	m	5 343	4 656	1 170	1 244
	w	6 538	5 984	1 554	1 762
	i	11 881	10 640	2 724	3 006
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	m	11 216	9 951	6 016	1 762
	w	15 713	13 742	3 412	2 778
	i	26 929	23 693	9 428	4 540
Kommunaler Bereich	m	21 745	19 657	1 166	5 507
	w	48 581	46 201	1 188	13 510
	i	70 326	65 858	2 354	19 017
Gemeinden/Gemeinde- verbände	m	20 266	18 576	1 094	5 274
	w	47 622	45 450	1 153	13 311
	i	67 888	64 026	2 247	18 585
Kernhaushalte	m	15 972	14 913	703	4 662
	w	39 881	38 321	767	11 752
	i	55 853	53 234	1 470	16 414
Sonderrechnungen	m	4 294	3 663	391	612
	w	7 741	7 129	386	1 559
	i	12 035	10 792	777	2 171
Zweckverbände	m	1 479	1 081	72	233
	w	959	751	35	199
	i	2 438	1 832	107	432
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	m	1 743	1 553	126	1 088
	w	9 456	9 118	195	5 154
	i	11 199	10 671	321	6 242

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik

2) einschließlich angelehnter/zugeordneter Tarifverträge

3) beinhaltet Tarifverträge, die nicht dem TVöD/TV-L zugeordnet wurden und Arbeitnehmer in einzelvertraglichen Beschäftigungsverhältnissen sowie Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherungsträger

4) einschließlich außertarifliche Arbeitnehmer

Dienst (TVöD/TV-L) ²⁾		In Ausbildung	Sonstige ³⁾	Beschäftigungsbereich	
Entgeltgruppen				m	= männlich
E8 bis E5	E4 bis E1			w	= weiblich
				i	= insgesamt
13 478	6 055	1 870	2 940	m	Insgesamt
45 769	5 360	3 800	2 872	w	
59 247	11 415	5 670	5 812	i	
4 995	1 215	1 105	1 427	m	Landesbereich
14 123	1 734	2 414	1 540	w	
19 118	2 949	3 519	2 967	i	
3 238	799	776	491	m	Land
7 406	899	1 570	413	w	
10 644	1 698	2 346	904	i	
1 347	448	574	6	m	Kernhaushalt
5 158	479	1 426	3	w	
6 505	927	2 000	9	i	
1 891	351	202	485	m	Sonderrechnungen
2 248	420	144	410	w	
4 139	771	346	895	i	
1 757	416	329	936	m	Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen
6 717	835	844	1 127	w	
8 474	1 251	1 173	2 063	i	
8 161	4 823	623	1 465	m	Kommunaler Bereich
27 903	3 600	1 056	1 324	w	
36 064	8 423	1 679	2 789	i	
7 527	4 681	568	1 122	m	Gemeinden/Gemeinde- verbände
27 484	3 502	1 041	1 131	w	
35 011	8 183	1 609	2 253	i	
6 109	3 439	452	607	m	Kernhaushalte
23 224	2 578	819	741	w	
29 333	6 017	1 271	1 348	i	
1 418	1 242	116	515	m	Sonderrechnungen
4 260	924	222	390	w	
5 678	2 166	338	905	i	
634	142	55	343	m	Zweckverbände
419	98	15	193	w	
1 053	240	70	536	i	
322	17	142	48	m	Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes
3 743	26	330	8	w	
4 065	43	472	56	i	

8. Beschäftigte im öffentlichen Dienst ¹⁾ am 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen, Funktionsebenen, Art des Beschäftigungsverhältnisses und Geschlecht ²⁾

Beschäftigungsbereich	Ins- gesamt	Beschäftigte mit ...				Sonstige Beschäftigte	
		obersten Leitungsfunktionen		leitenden Funktionen		Beamte	Arbeit- nehmer
		Beamte	Arbeit- nehmer	Beamte	Arbeit- nehmer		
Insgesamt							
Landesbereich	118 077	2 187	2 085	6 689	34 249	20 045	52 822
Kernhaushalt	68 211	1 544	1 083	5 178	28 802	19 466	12 138
Sonderrechnungen	12 307	140	196	331	896	453	10 291
Rechtlich selbstständige öffentl.- rechtliche Einrichtungen	37 559	503	806	1 180	4 551	126	30 393
Kommunaler Bereich	72 156	19	455	687	6 036	2 726	62 233
Kernhaushalte	58 035	16	34	676	4 892	2 714	49 703
Sonderrechnungen	11 726	2	317	10	886	8	10 503
Zweckverbände	2 395	1	104	1	258	4	2 027
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	11 080	2	23	79	981	269	9 726
Insgesamt	201 313	2 208	2 563	7 455	41 266	23 040	124 781
weiblich							
Landesbereich	73 471	834	1 115	2 335	24 966	9 611	34 610
Kernhaushalt	44 218	742	743	2 021	22 631	9 283	8 798
Sonderrechnungen	6 625	14	86	82	418	237	5 788
Rechtlich selbstständige öffentl.- rechtliche Einrichtungen	22 628	78	286	232	1 917	91	20 024
Kommunaler Bereich	48 907	7	172	314	3 820	935	43 659
Kernhaushalte	40 377	7	9	307	3 139	928	35 987
Sonderrechnungen	7 558	-	128	6	569	4	6 851
Zweckverbände	972	-	35	1	112	3	821
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	9 614	1	7	40	703	171	8 692
Zusammen	131 992	842	1 294	2 689	29 489	10 717	86 961
Frauenanteil in Prozent							
Landesbereich	62,2	38,1	53,5	34,9	72,9	47,9	65,5
Kernhaushalt	64,8	48,1	68,6	39,0	78,6	47,7	72,5
Sonderrechnungen	53,8	10,0	43,9	24,8	46,7	52,3	56,2
Rechtlich selbstständige öffentl.- rechtliche Einrichtungen	60,2	15,5	35,5	19,7	42,1	72,2	65,9
Kommunaler Bereich	67,8	36,8	37,8	45,7	63,3	34,3	70,2
Kernhaushalte	69,6	43,8	26,5	45,4	64,2	34,2	72,4
Sonderrechnungen	64,5	-	40,4	60,0	64,2	50,0	65,2
Zweckverbände	40,6	-	33,7	100,0	43,4	75,0	40,5
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	86,8	50,0	30,4	50,6	71,7	63,6	89,4
Insgesamt	65,6	38,1	50,5	36,1	71,5	46,5	69,7

1) außer Beschäftigte in Ausbildung und ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beschäftigte

2) Ergebnisse der Sächsischen Frauenförderungsstatistik

9. Ausgewählte Merkmale zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren für Beschäftigte im öffentlichen Dienst vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 nach Beschäftigungsbereichen und Geschlecht ¹⁾

Beschäftigungsbereich	Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren				Neu- besetzung von Stellen insgesamt
	Stellen- ausschrei- bungen ²⁾	Bewer- bungen	zum Bewerbungs- gespräch Eingeladene	Neubesetzung der ausge- schriebenen Stellen	
Insgesamt					
Landesbereich	5 921	60 036	13 961	4 787	7 122
Kernhaushalt	1 330	18 143	4 534	1 205	2 400
Sonderrechnungen	754	10 289	2 130	571	753
Rechtlich selbstständige öffentl.- rechtliche Einrichtungen	3 837	31 604	7 297	3 011	3 969
Kommunaler Bereich	3 495	56 988	13 768	2 848	3 353
Kernhaushalte	2 766	45 818	10 370	2 222	2 600
Sonderrechnungen	666	9 850	3 111	571	674
Zweckverbände	63	1 320	287	55	79
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	423	1 861	1 249	417	497
Insgesamt	9 839	118 885	28 978	8 052	10 972
weiblich					
Landesbereich	x	31 887	7 685	2 459	3 870
Kernhaushalt	x	10 442	2 497	683	1 536
Sonderrechnungen	x	6 144	1 264	360	441
Rechtlich selbstständige öffentl.- rechtliche Einrichtungen	x	15 301	3 924	1 416	1 893
Kommunaler Bereich	x	34 047	9 014	1 969	2 287
Kernhaushalte	x	28 113	6 916	1 545	1 795
Sonderrechnungen	x	5 216	1 949	397	461
Zweckverbände	x	718	149	27	31
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	x	1 186	838	302	331
Zusammen	x	67 120	17 537	4 730	6 488
Frauenanteil in Prozent					
Landesbereich	x	53,1	55,0	51,4	54,3
Kernhaushalt	x	57,6	55,1	56,7	64,0
Sonderrechnungen	x	59,7	59,3	63,0	58,6
Rechtlich selbstständige öffentl.- rechtliche Einrichtungen	x	48,4	53,8	47,0	47,7
Kommunaler Bereich	x	59,7	65,5	69,1	68,2
Kernhaushalte	x	61,4	66,7	69,5	69,0
Sonderrechnungen	x	53,0	62,6	69,5	68,4
Zweckverbände	x	54,4	51,9	49,1	39,2
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	x	63,7	67,1	72,4	66,6
Insgesamt	x	56,5	60,5	58,7	59,1

1) Ergebnisse der Sächsischen Frauenförderungsstatistik

2) Interne und externe Stellenausschreibungen - Mehrfachzählungen sind hier möglich, da der Ort der Ausschreibung sowohl die Dienststelle als auch eine externe Stelle sein kann.

XVII.

10. Ist-Aufkommen, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft und Hebesätze der Realsteuern 2012 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten ¹⁾

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land	Ist-Aufkommen			
	insgesamt	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer
1 000 €				
Chemnitz, Stadt	135 674	154	33 764	101 756
Erzgebirgskreis	108 955	721	30 727	77 507
Mittelsachsen	123 397	2 248	30 602	90 547
Vogtlandkreis	89 605	636	24 304	64 665
Zwickau	174 789	771	31 866	142 151
Dresden, Stadt	282 209	186	79 115	202 909
Bautzen	112 756	1 461	27 847	83 448
Görlitz	99 800	1 270	25 829	72 701
Meißen	103 331	1 591	22 984	78 756
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	88 832	1 110	21 924	65 799
Leipzig, Stadt	285 370	235	88 000	197 135
Leipzig	95 711	1 882	25 012	68 817
Nordsachsen	71 961	1 946	20 762	49 253
Sachsen	1 772 391	14 210	462 736	1 295 445
€/Einwohner ²⁾				
Chemnitz, Stadt	565	1	141	424
Erzgebirgskreis	305	2	86	217
Mittelsachsen	387	7	96	284
Vogtlandkreis	378	3	102	272
Zwickau	527	2	96	429
Dresden, Stadt	544	0	152	391
Bautzen	361	5	89	267
Görlitz	375	5	97	273
Meißen	421	6	94	321
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	361	5	89	268
Leipzig, Stadt	556	0	171	384
Leipzig	368	7	96	265
Nordsachsen	361	10	104	247
Sachsen	438	4	114	320

1) beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

2) Den Angaben liegen die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011 zugrunde.

Realsteuer- aufbringungs- kraft	Steuer- einnahme- kraft	Gewogene Hebesätze			Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land
		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	
1 000 €		Prozent			
124 154	177 416	350	540	450	Chemnitz, Stadt
121 570	177 861	296	395	386	Erzgebirgskreis
136 730	194 696	305	411	381	Mittelsachsen
97 574	138 780	306	416	390	Vogtlandkreis
176 578	238 184	303	435	420	Zwickau
247 462	377 530	280	635	450	Dresden, Stadt
125 504	184 878	302	398	384	Bautzen
104 812	145 395	305	429	405	Görlitz
113 724	164 158	305	397	388	Meißen
96 826	143 507	307	398	395	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
243 361	357 051	350	650	460	Leipzig, Stadt
104 648	159 231	314	403	392	Leipzig
79 447	118 341	298	403	389	Nordsachsen
1 772 391	2 577 028	305	480	416	Sachsen
€/Einwohner ²⁾					
517	739	x	x	x	Chemnitz, Stadt
340	498	x	x	x	Erzgebirgskreis
429	611	x	x	x	Mittelsachsen
411	585	x	x	x	Vogtlandkreis
532	718	x	x	x	Zwickau
477	727	x	x	x	Dresden, Stadt
402	592	x	x	x	Bautzen
394	547	x	x	x	Görlitz
463	669	x	x	x	Meißen
394	584	x	x	x	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
474	696	x	x	x	Leipzig, Stadt
403	613	x	x	x	Leipzig
398	593	x	x	x	Nordsachsen
438	637	x	x	x	Sachsen

11. Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2012 (in 1 000 €)

Lfd. Nr.	Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemeinden und Gemeindeverbände	Landkreise	Kreisfreie Städte		
				zusammen	dav. mit ... bis unter ... Einw.	
					500 000 und mehr	200 000 - 500 000
1	Bereinigte Einnahmen	9 449 864	2 550 303	2 988 810	2 410 034	578 776
	davon					
2	Einnahmen der laufenden Rechnung	8 520 497	2 371 132	2 801 520	2 263 548	537 972
	davon					
3	Steuern (netto)	2 592 561	-	1 006 557	815 288	191 269
	darunter					
4	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	732 749	-	259 689	213 237	46 451
5	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	180 235	-	75 660	60 915	14 744
6	Gewerbesteuer (netto)	1 180 796	-	460 388	366 337	94 051
7	Grundsteuer A und B	476 946	-	201 453	167 536	33 918
8	Schlüsselzuweisungen vom Land	1 984 583	491 092	815 694	663 269	152 426
9	Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	623 202	453 291	149 339	113 825	35 515
10	Erstattungen und laufende Zuweisungen vom Land	1 032 747	343 003	332 389	255 204	77 186
11	Erstattungen und laufende Zuweisungen vom Bund	707 472	681 009	16 011	15 679	332
12	Gebühren, zweckgebundene Abgaben	579 472	230 199	146 951	126 190	20 760
13	sonstige Einnahmen	2 158 482	832 517	342 587	279 203	63 384
14	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	1 158 022	659 979	8 010	5 110	2 900
15	Einnahmen der Kapitalrechnung	929 367	179 170	187 290	146 487	40 804
	davon					
16	Zuweisungen für Investitionen v. Land	743 854	146 449	149 748	114 597	35 151
17	Kreditaufnahme bei Verwaltungen	72	72	-	-	-
18	sonstige Einnahmen	220 747	51 102	37 573	31 918	5 654
19	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	35 305	18 453	31	29	2
20	Bereinigte Ausgaben	9 567 029	2 621 882	3 014 248	2 464 586	549 662
	davon					
21	Ausgaben der laufenden Rechnung	8 097 268	2 399 948	2 657 151	2 154 332	502 819
	davon					
22	Personalausgaben	2 534 446	665 652	798 279	626 505	171 774
23	laufender Sachaufwand	1 673 396	410 849	533 595	440 076	93 518
24	soziale Leistungen	2 586 185	1 524 071	636 950	523 201	113 749
25	Zinsausgaben	104 208	13 977	27 160	17 417	9 743
26	sonstige Ausgaben	2 357 055	445 378	669 177	552 242	116 935
27	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	1 158 022	659 979	8 010	5 110	2 900
28	Ausgaben der Kapitalrechnung	1 469 761	221 935	357 097	310 254	46 843
	davon					
29	Sachinvestitionen	1 253 574	163 007	285 892	251 481	34 411
	darunter					
30	Baumaßnahmen	1 081 396	124 267	240 501	212 132	28 370
31	Kredittilgungen bei Verwaltungen	253	50	-	-	-
32	sonstige Ausgaben	251 240	77 331	71 235	58 802	12 433
33	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	35 305	18 453	31	29	2
34	Finanzierungssaldo	-117 166	-71 580	-25 438	-54 552	29 114

XVII.

zusammen	Kreisangehörige Gemeinden							Ver- waltungs- verbände	Kommuna- ler Sozial- verband Sachsen	Lfd. Nr.
	davon mit ... bis unter ... Einwohnern									
	50 000	20 000	10 000	5 000	3 000	1 000	unter 1 000			
	-	-	-	-	-	-				
100 000	50 000	20 000	10 000	5 000	3 000	1 000				
3 848 291	395 403	812 674	874 932	873 771	487 863	390 456	13 192	424	62 036	1
3 285 385	349 920	692 907	741 210	746 777	410 605	333 520	10 445	424	62 036	2
1 586 004	187 259	318 419	364 116	364 218	190 677	156 974	4 341	-	-	3
473 060	36 964	98 368	106 610	116 755	61 304	51 421	1 638	-	-	4
104 575	12 089	24 809	25 291	21 737	11 505	8 916	228	-	-	5
720 408	110 842	140 231	167 322	156 834	79 425	64 314	1 442	-	-	6
275 493	25 162	52 336	61 835	66 882	36 997	31 330	950	-	-	7
677 796	80 709	166 825	157 112	141 257	75 657	54 633	1 604	-	-	8
20 571	3 753	6 661	5 315	3 781	857	198	7	-	-	9
343 530	14 323	68 066	76 914	85 223	52 076	45 304	1 626	7	13 817	10
10 003	411	1 243	2 370	2 667	1 559	1 753	-	-	449	11
201 831	15 844	43 886	44 362	46 021	28 128	22 807	783	282	209	12
542 709	64 539	101 292	107 813	127 517	74 744	64 181	2 623	5 562	435 105	13
97 060	16 918	13 486	16 790	23 906	13 093	12 330	538	5 428	387 545	14
562 906	45 483	119 767	133 722	126 994	77 258	56 936	2 747	-	-	15
447 657	36 430	87 103	112 634	100 739	62 510	45 803	2 438	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
132 065	10 119	35 684	26 685	30 127	16 799	12 239	412	7	-	18
16 815	1 067	3 020	5 597	3 872	2 051	1 105	103	7	-	19
3 858 331	355 538	822 614	895 356	885 530	479 941	406 089	13 263	476	72 092	20
2 967 775	284 579	643 852	672 828	682 531	366 880	306 972	10 133	394	72 000	21
1 043 425	105 355	213 534	222 319	251 873	144 798	102 452	3 094	4 910	22 180	22
724 854	56 413	150 186	168 869	174 037	95 236	77 609	2 505	839	3 259	23
4 693	1 071	1 239	491	868	594	414	15	-	420 470	24
62 990	5 947	13 360	14 030	17 116	7 091	5 326	120	3	78	25
1 228 874	132 711	279 019	283 909	262 543	132 254	133 500	4 937	69	13 557	26
97 060	16 918	13 486	16 790	23 906	13 093	12 330	538	5 428	387 545	27
890 556	70 959	178 762	222 528	202 998	113 061	99 117	3 131	82	91	28
804 570	47 431	145 712	211 176	188 027	111 772	97 343	3 109	89	16	29
716 571	40 185	130 472	186 293	168 429	101 968	86 692	2 532	56	-	30
203	-	-	-	-	-	203	-	-	-	31
102 598	24 595	36 070	16 948	18 843	3 339	2 677	125	-	75	32
16 815	1 067	3 020	5 597	3 872	2 051	1 105	103	7	-	33
-10 040	39 865	-9 940	-20 424	-11 759	7 922	-15 633	-72	-52	-10 056	34

XVII.

12. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte am 31. Dezember 2012 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden (in 1 000 €)

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Insgesamt	Land	Gemeinden und Gemeinde- verbände
01	Insgesamt (ohne Bürgschaften und ÖPP-Projekte)	13 945 115	8 626 977	3 808 127
	davon			
02	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	9 598 554	4 962 812	3 239 476
	davon			
03	Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich	105 741	-	92 920
04	Wertpapierschulden	619 444	619 182	-
05	Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich	8 873 369	4 343 630	3 146 556
	davon			
06	bei Kreditinstituten	6 005 360	2 805 436	3 121 521
07	beim sonstigen inländischen Bereich	1 567 579	1 538 194	25 034
08	beim sonstigen ausländischen Bereich	-	-	-
09	Schulden beim öffentlichen Bereich	3 678 630	3 631 000	5 417
	davon			
10	Kassenkredite beim öffentlichen Bereich	3 272	-	825
11	Kredite beim öffentlichen Bereich	3 675 358	3 631 000	4 592
	davon			
12	beim Bund	-	-	-
13	bei Ländern	2 323	-	2 323
14	bei Gemeinden/GV.	272	-	272
15	bei Zweckverbänden und dgl.	356	-	356
16	bei der gesetzlichen Sozialversicherung	14	-	14
17	bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	3 567 525	3 567 000	525
18	bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	65 116	64 000	1 103
19	Übrige Verbindlichkeiten	606 353	7 920	528 470
20	Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	61 578	25 245	34 764
	davon			
21	Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	781	-	781
22	Restkaufgelder	26 247	25 245	1 002
23	Finanzierungsleasing	33 348	-	32 981
24	ÖPP-Projekte	27 578	-	27 578
25	Bürgschaften	5 396 993	3 756 477	1 322 449

XVII.

Kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden	Davon			Zweckverbände des Staatssektors	Lfd. Nr.
		Landkreise	Verwaltungsverbände	Kommunaler Sozialverband Sachsen		
1 404 939	1 868 969	529 935	71	4 214	87 080	01
990 225	1 756 207	492 978	66	-	83 196	02
-	43 264	49 656	-	-	180	03
-	-	-	-	-	262	04
990 225	1 712 943	443 322	66	-	82 754	05
990 225	1 695 396	435 834	66	-	78 402	06
-	17 547	7 487	-	-	4 351	07
-	-	-	-	-	-	08
-	4 341	1 076	-	-	13	09
-	825	-	-	-	-	10
-	3 516	1 076	-	-	13	11
-	-	-	-	-	-	12
-	1 246	1 076	-	-	-	13
-	272	-	-	-	-	14
-	356	-	-	-	-	15
-	14	-	-	-	-	16
-	525	-	-	-	-	17
-	1 103	-	-	-	13	18
414 645	83 741	25 864	5	4 214	3 504	19
69	24 679	10 016	-	-	367	20
35	283	463	-	-	-	21
-	1 002	-	-	-	-	22
34	23 394	9 554	-	-	367	23
16 440	5 330	5 808	-	-	-	24
1 000 472	305 858	16 120	-	-	-	25

XVII.

13. Schuldenstand der kommunalen Haushalte und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land	Gebietskörperschaft und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften	Gebiets- körperschaft	Eigenbetriebe und Eigengesellschaften der Gebietskörperschaft
1 000 €			
Chemnitz, Stadt	1 361 495	385 101	976 394
Erzgebirgskreis	768 714	283 215	485 500
Mittelsachsen	391 349	189 017	202 332
Vogtlandkreis	547 846	228 249	319 598
Zwickau	678 264	277 433	400 831
Dresden, Stadt	1 184 547	96 213	1 088 334
Bautzen	665 600	214 394	451 206
Görlitz	493 491	249 151	244 340
Meißen	621 191	250 695	370 496
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	543 110	175 384	367 726
Leipzig, Stadt	3 171 162	923 625	2 247 538
Leipzig	432 688	245 765	186 923
Nordsachsen	565 654	285 673	279 981
Sachsen	11 429 325	3 808 127	7 621 198
€/Einwohner ²⁾			
Chemnitz, Stadt	5 671	1 604	4 067
Erzgebirgskreis	2 153	793	1 360
Mittelsachsen	1 229	593	635
Vogtlandkreis	2 308	962	1 346
Zwickau	2 045	836	1 208
Dresden, Stadt	2 281	185	2 096
Bautzen	2 131	687	1 445
Görlitz	1 855	937	919
Meißen	2 531	1 022	1 510
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 209	713	1 496
Leipzig, Stadt	6 179	1 800	4 379
Leipzig	1 664	945	719
Nordsachsen	2 837	1 433	1 404
Sachsen	2 825	941	1 884

1) beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

2) Den Angaben liegen die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011 zugrunde.

Davon			Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land
davon			
Eigenbetriebe	Eigengesellschaften (Beteiligung am Nennkapital oder Stimmrecht 100%)		
	unmittelbar	mittelbar	
1 000 €			
182 667	722 538	71 190	Chemnitz, Stadt
32 018	413 894	39 588	Erzgebirgskreis
29 112	171 640	1 580	Mittelsachsen
11 168	303 862	4 568	Vogtlandkreis
31 016	362 277	7 538	Zwickau
124 861	788 516	174 957	Dresden, Stadt
48 735	343 957	58 514	Bautzen
5 212	228 858	10 270	Görlitz
53 440	273 130	43 926	Meißen
43 500	314 509	9 717	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
22 851	1 477 258	747 429	Leipzig, Stadt
14 913	168 439	3 571	Leipzig
3 883	274 142	1 956	Nordsachsen
603 375	5 843 019	1 174 803	Sachsen
€/Einwohner ²⁾			
761	3 010	297	Chemnitz, Stadt
90	1 159	111	Erzgebirgskreis
91	539	5	Mittelsachsen
47	1 280	19	Vogtlandkreis
94	1 092	23	Zwickau
240	1 519	337	Dresden, Stadt
156	1 101	187	Bautzen
20	860	39	Görlitz
218	1 113	179	Meißen
177	1 279	40	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
45	2 879	1 456	Leipzig, Stadt
57	648	14	Leipzig
19	1 375	10	Nordsachsen
149	1 444	290	Sachsen

14. Ausgewählte Positionen des Jahresabschlusses der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2010

Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Anlagenachweises	Insgesamt	Davon		
		privatrechtlich		
		zusammen	davon	
			GmbH	übrige
Anzahl der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	1 116	877	825	52
Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)	99 750	67 561	61 066	6 495
Gewinn- und Verlustrechnung		1 000 €		
Umsatzerlöse	16 076 653	13 874 914	11 040 150	2 834 764
Bestanderhöhung oder -verminderung	1 605	-6 824	-7 516	692
Andere aktivierte Eigenleistungen	43 885	38 388	21 200	17 187
Sonstige betriebliche Erträge	2 230 964	1 164 050	899 122	264 928
Materialaufwand	9 867 745	8 847 931	7 206 064	1 641 866
Personalaufwand	3 954 077	2 517 199	2 184 069	333 131
Abschreibungen	1 502 499	1 111 740	965 565	146 176
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2 578 807	2 091 763	1 201 978	889 785
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	506 871	430 750	383 905	46 845
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	163 628	158 623	98 923	59 700
Jahresgewinn bzw. -überschuss	692 752	609 487	376 202	233 285
Jahresverlust bzw. -fehlbetrag	389 874	314 744	233 160	81 585
Bilanz und Anlagenachweis				
Anlagevermögen	37 406 703	27 038 565	21 511 919	5 526 645
davon				
immaterielle Vermögensgegenstände	168 019	112 953	97 525	15 428
Sachanlagen	28 428 548	18 462 136	16 745 355	1 716 782
darunter				
Grundstücke und Gebäude	14 896 660	10 938 292	10 518 609	419 683
Technische Anlagen und Maschinen	11 127 338	6 039 164	4 974 980	1 064 184
Betriebs- und Geschäftsausstattung	756 734	425 428	387 894	37 534
im Bau befindliche Anlagen	985 799	432 230	386 714	45 516
Finanzanlagen	8 810 137	8 463 475	4 669 040	3 794 435
Umlaufvermögen	7 067 784	5 425 692	4 279 837	1 145 855
davon				
Vorräte	683 775	611 192	548 846	62 346
Forderungen	4 001 984	3 166 713	2 356 894	809 819
Wertpapiere	110 488	109 108	20 218	88 890
Bar- und Buchgeldbestände	2 271 536	1 538 678	1 353 879	184 800
Eigenkapital	15 779 715	12 144 579	10 203 276	1 941 302
darunter				
gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	3 279 604	2 604 808	1 707 766	897 042
Rücklagen	12 828 479	9 913 767	8 692 326	1 221 441
Sonderposten mit Rücklageanteil	3 737 971	1 500 466	1 463 565	36 901
Rückstellungen	5 236 474	4 495 771	1 342 716	3 153 055
Verbindlichkeiten	13 912 385	11 813 319	10 558 866	1 254 453
darunter				
gegenüber Kreditinstituten	8 393 338	6 741 362	6 337 191	404 171
aus Lieferungen und Leistungen	704 490	583 565	501 450	82 114
Bilanzsumme	44 850 739	32 747 418	26 021 405	6 726 013

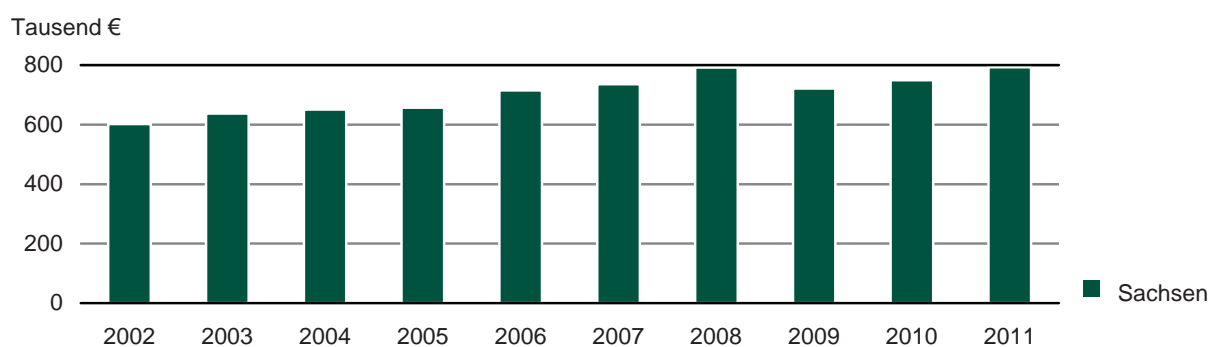
XVII.

Davon				Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Anlagenachweises
öffentlich-rechtlich				
zusammen	davon			
	Eigenbetriebe	Zweckverbände mit kaufmänni- schem Rech- nungswesen	übrige	
239	150	87	2	Anzahl der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
32 189	23 638	1 902	6 649	Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)
1 000 €				Gewinn- und Verlustrechnung
2 201 739	1 093 337	533 072	575 330	Umsatzerlöse
8 429	5 478	4 430	-1 479	Bestanderhöhung oder -verminderung
5 497	787	4 711	-	Andere aktivierte Eigenleistungen
1 066 914	897 368	97 242	72 305	Sonstige betriebliche Erträge
1 019 815	525 947	263 426	230 442	Materialaufwand
1 436 878	1 043 225	73 701	319 953	Personalaufwand
390 758	185 559	138 464	66 735	Abschreibungen
487 044	262 978	96 212	127 854	Sonstige betriebliche Aufwendungen
76 121	28 347	46 575	1 199	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
5 005	778	2 179	2 047	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
83 265	29 516	36 595	17 154	Jahresgewinn bzw. -überschuss
75 129	58 994	16 135	-	Jahresverlust bzw. -fehlbetrag
				Bilanz und Anlagenachweis
10 368 139	5 527 661	3 796 133	1 044 344	Anlagevermögen
55 066	35 424	14 840	4 802	davon
9 966 411	5 371 319	3 556 182	1 038 910	immaterielle Vermögensgegenstände
				Sachanlagen
				darunter
3 958 367	2 787 721	474 348	696 297	Grundstücke und Gebäude
5 088 174	2 034 056	3 001 758	52 361	Technische Anlagen und Maschinen
331 306	206 377	21 068	103 861	Betriebs- und Geschäftsausstattung
553 569	313 942	53 236	186 391	im Bau befindliche Anlagen
346 661	120 918	225 111	632	Finanzanlagen
1 642 093	816 841	538 653	286 599	Umlaufvermögen
				davon
72 583	30 269	22 046	20 269	Vorräte
835 272	463 582	274 404	97 286	Forderungen
1 379	351	1 028	-	Wertpapiere
732 858	322 639	241 174	169 044	Bar- und Buchgeldbestände
3 635 136	2 632 087	848 595	154 454	Eigenkapital
				darunter
674 796	596 551	78 245	-	gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital
2 914 712	2 073 110	711 217	130 386	Rücklagen
2 237 505	1 377 655	859 850	-	Sonderposten mit Rücklageanteil
740 703	371 710	226 045	142 948	Rückstellungen
2 099 066	727 035	1 319 601	52 429	Verbindlichkeiten
				darunter
1 651 975	458 556	1 191 780	1 639	gegenüber Kreditinstituten
120 925	61 776	35 688	23 461	aus Lieferungen und Leistungen
12 103 321	6 403 022	4 368 704	1 331 595	Bilanzsumme

15. Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz, Vorsteuerabzug und Umsatzsteuervorauszahlung auf Grund der Umsatzsteuer-Voranmeldungen 2009 bis 2011

Merkmal	2009	2010	2011	Veränderung in %	
				2010 zu 2009	2011 zu 2010
Steuerpflichtige (Anzahl)	145 698	146 770	148 991	0,7	1,5
1 000 €					
Steuerbarer Umsatz ¹⁾	108 855 055	114 937 692	124 185 675	5,6	8,0
davon					
innergemeinschaftlicher Erwerb	3 818 111	5 045 409	6 006 172	32,1	19,0
Lieferungen und Leistungen ¹⁾	105 036 943	109 892 284	118 179 503	4,6	7,5
davon					
steuerfrei	12 105 647	14 052 096	14 617 660	16,1	4,0
steuerpflichtig	92 931 294	95 840 187	96 438 024	3,1	0,6
darunter					
zu 19%	78 951 751	80 911 568	85 493 510	2,5	5,7
zu 7 %	9 722 594	10 431 030	10 942 134	7,3	4,9
nach § 24 UStG	3 283	2 972	3 005	-9,5	1,1
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge	18 720 027	21 620 220	24 148 516	15,5	11,7
Abziehbare Vorsteuer	15 109 553	17 757 032	20 322 009	17,5	14,4
Umsatzsteuervorauszahlung	3 607 429	3 851 351	3 825 798	6,8	-0,7

Durchschnittliche Lieferungen und Leistungen¹⁾ je Umsatzsteuerpflichtigen 2002 bis 2011

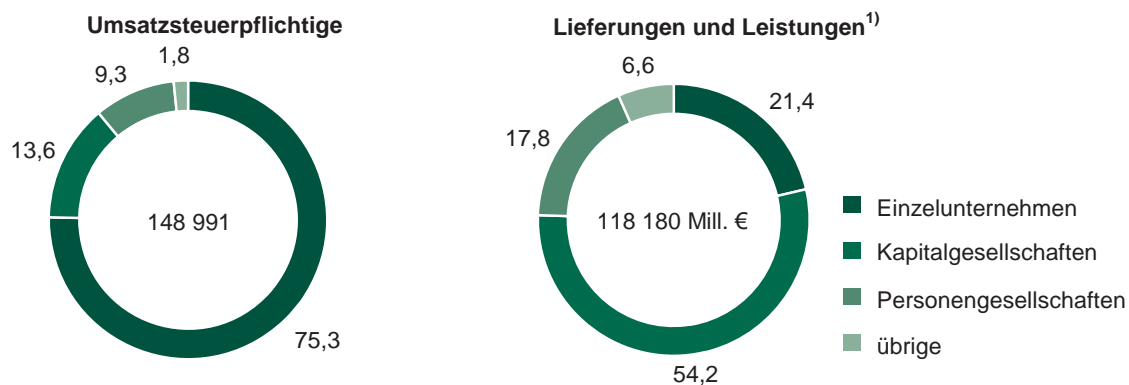


1) ohne Umsatzsteuer

16. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2010 und 2011 nach Rechtsformen

Rechtsform	Steuerpflichtige		Veränderung 2011 gegenüber 2010	Lieferungen und Leistungen ¹⁾		Veränderung 2011 gegenüber 2010
	2010	2011		2010	2011	
	Anzahl		%	1 000 €		%
Insgesamt	146 770	148 991	1,5	109 892 284	118 179 503	7,5
Einzelunternehmen	110 585	112 212	1,5	23 902 908	25 298 722	5,8
Personengesellschaften	13 654	13 796	1,0	19 470 697	20 993 976	7,8
davon						
Offene Handelsgesellschaften	10 528	10 564	0,3	6 171 482	6 384 457	3,5
Kommanditgesellschaften	3 126	3 232	3,4	13 299 215	14 609 519	9,9
Kapitalgesellschaften	19 753	20 201	2,3	59 422 304	64 009 805	7,7
davon						
Aktiengesellschaften	271	270	-0,4	14 350 123	14 172 800	-1,2
Gesellschaften mit be- schränkter Haftung	19 482	19 931	2,3	45 072 180	49 837 005	10,6
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	473	473	-	2 633 050	2 834 634	7,7
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffent- lichen Rechts	141	138	-2,1	820 439	800 360	-2,4
Sonstige Rechtsformen	2 164	2 171	0,3	3 642 886	4 242 007	16,4

Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2011 nach Rechtsformen in Prozent

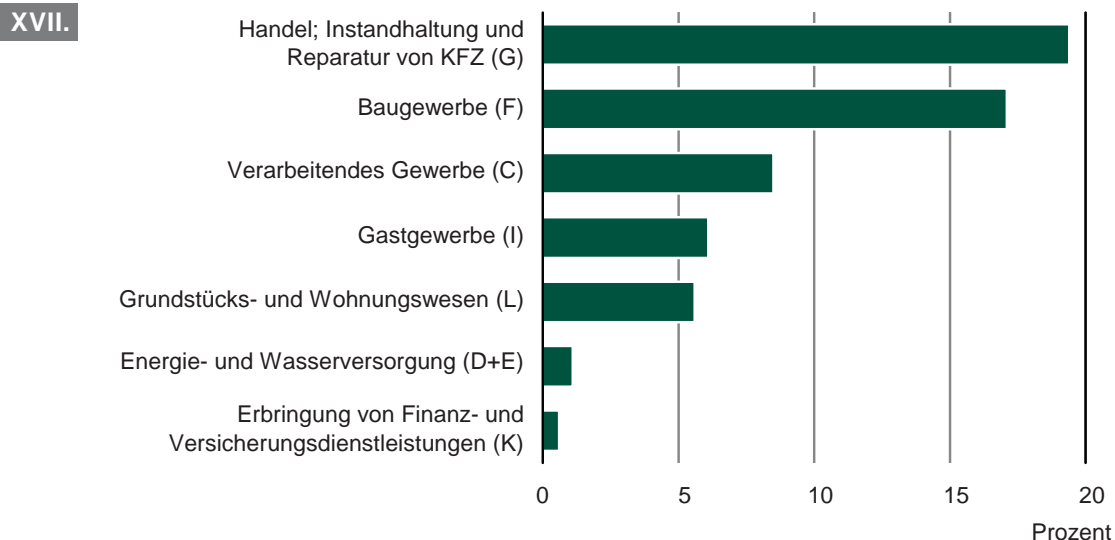


1) ohne Umsatzsteuer

17. Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen, innergemeinschaftliche Erwerbe und Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer 2010 und 2011 nach Umsatzgrößenklassen¹⁾

Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige		Veränderung 2011 gegenüber 2010	Lieferungen und Leistungen ²⁾		Veränderung 2011 gegenüber 2010
	2010	2011		2010	2011	
	Anzahl		%	1 000 €		%
Insgesamt	146 770	148 991	1,5	109 892 284	118 179 503	7,5
17 500 - 50 000	46 902	45 923	-2,1	1 497 855	1 475 071	-1,5
50 000 - 100 000	30 648	31 433	2,6	2 187 283	2 246 493	2,7
100 000 - 250 000	31 272	31 912	2,0	4 947 582	5 061 321	2,3
250 000 - 500 000	15 563	16 055	3,2	5 466 178	5 664 491	3,6
500 000 - 1 Mill.	9 609	9 941	3,5	6 748 295	6 963 620	3,2
Kleinstunternehmen	133 994	135 264	0,9	20 847 193	21 410 996	2,7
1 Mill. - 2 Mill.	5 799	6 220	7,3	8 123 616	8 713 417	7,3
2 Mill. - 5 Mill.	4 247	4 545	7,0	12 986 076	14 073 799	8,4
5 Mill. - 10 Mill.	1 446	1 527	5,6	10 043 335	10 612 382	5,7
Kleine Unternehmen	11 492	12 292	7,0	31 153 027	33 399 598	7,2
10 Mill. - 25 Mill.	831	959	15,4	12 503 432	14 607 683	16,8
25 Mill. - 50 Mill.	274	268	-2,2	9 440 303	9 427 141	-0,1
Mittlere Unternehmen	1 105	1 227	11,0	21 943 735	24 034 824	9,5
50 Mill. - 100 Mill.	105	129	22,9	7 244 349	8 854 970	22,2
100 Mill. - 250 Mill.	46	49	6,5	6 479 509	6 396 295	-1,3
250 Mill. - 500 Mill.	18	20	11,1	5 948 348	6 783 723	14,0
500 Mill. - 1 Mrd.	6	5	-16,7	4 382 555	3 940 507	-10,1
1 Milliarde und mehr	4	5	25,0	11 893 567	13 358 590	12,3
Große Unternehmen	179	208	16,2	35 948 328	39 334 085	9,4

Anteile der Umsatzsteuerpflichtigen 2011 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

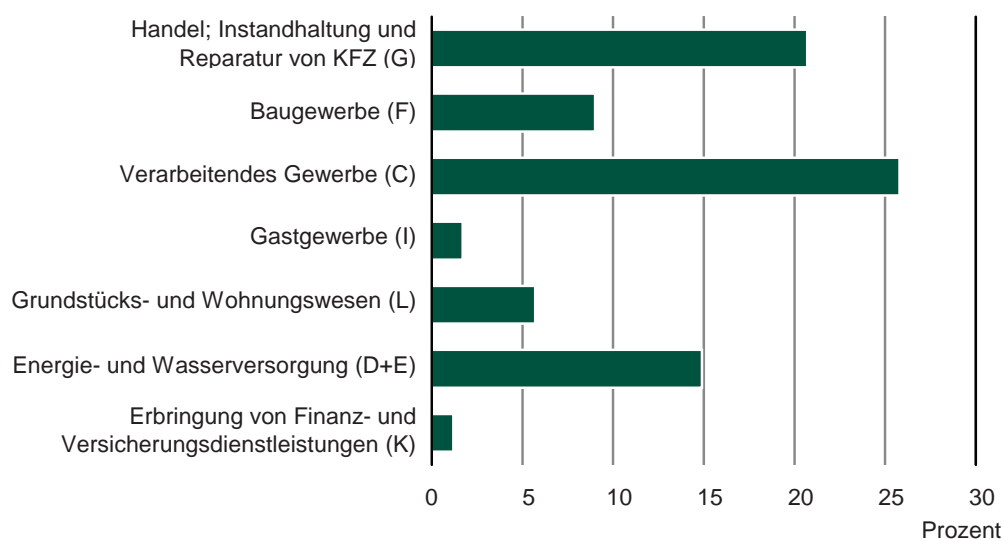


1) Die Gruppierung der Größenklassen erfolgt nach einer Definition der Europäischen Union.

2) ohne Umsatzsteuer

Innergemeinschaftliche Erwerbe		Veränderung 2011 gegenüber 2010 %	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Veränderung 2011 gegenüber 2010 %	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... €
2010	2011		2010	2011		
1 000 €			1 000 €			
5 045 409	6 006 172	19,0	21 620 220	24 148 516	11,7	Insgesamt
7 514	6 405	-14,8	243 577	241 087	-1,0	17 500 - 50 000
17 184	17 759	3,3	365 267	372 681	2,0	50 000 - 100 000
48 588	48 945	0,7	817 583	833 699	2,0	100 000 - 250 000
76 865	81 909	6,6	901 263	928 797	3,1	250 000 - 500 000
125 005	120 070	-3,9	1 122 585	1 143 574	1,9	500 000 - 1 Mill.
275 156	275 088	-0,0	3 450 275	3 519 838	2,0	Kleinstunternehmen
185 578	208 940	12,6	1 367 886	1 456 561	6,5	1 Mill. - 2 Mill.
452 151	454 406	0,5	2 165 072	2 343 587	8,2	2 Mill. - 5 Mill.
438 157	524 489	19,7	1 641 196	1 747 189	6,5	5 Mill. - 10 Mill.
1 075 886	1 187 835	10,4	5 174 154	5 547 337	7,2	Kleine Unternehmen
797 974	1 056 701	32,4	5 194 447	6 311 270	21,5	10 Mill. - 25 Mill.
858 936	847 852	-1,3	1 462 944	1 457 852	-0,3	25 Mill. - 50 Mill.
1 656 910	1 904 553	14,9	6 657 391	7 769 122	16,7	Mittlere Unternehmen
635 110	833 760	31,3	1 032 394	1 345 178	30,3	50 Mill. - 100 Mill.
664 440	652 673	-1,8	893 177	856 000	-4,2	100 Mill. - 250 Mill.
613 664	831 652	35,5	785 066	909 245	15,8	250 Mill. - 500 Mill.
121 983	300 374	146,2	674 586	750 741	11,3	500 Mill. - 1 Mrd.
2 260	20 238	795,5	2 953 175	3 451 054	16,9	1 Milliarde und mehr
2 037 457	2 638 697	29,5	6 338 398	7 312 218	15,4	Große Unternehmen

Anteile der Umsätze aus Lieferungen und Leistungen²⁾ 2011 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten



XVII.

18. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2011 nach Wirtschaftsabschnitten

Ab- schnitt	Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Steuerpflichtige		Lieferungen und Leistungen ¹⁾			Innergemeinschaft- liche Erwerbe	
		Anzahl	An- teil	1 000 €	An- teil	je Steuer- pflich- tiger 1 000 €	1 000 €	An- teil
			%		%			%
A - S	Insgesamt	148 991	100	118 179 503	100	793	6 006 172	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 011	2,0	2 312 467	2,0	768	45 047	0,8
B - F	Produzierendes Gewerbe darunter	39 871	26,8	58 962 584	49,9	1 479	3 539 083	58,9
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	77	0,1	182 772	0,2	2 374	1 710	0,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	12 667	8,5	30 532 833	25,8	2 410	3 460 737	57,6
D	Energieversorgung	1 010	0,7	15 973 729	13,5	15 816	8 179	0,1
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltver- schmutzungen	575	0,4	1 693 625	1,4	2 945	8 964	0,1
F	Baugewerbe	25 542	17,1	10 579 625	9,0	414	59 493	1,0
G	Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	28 977	19,4	24 425 854	20,7	843	1 982 965	33,0
H	Verkehr und Lagerei	5 377	3,6	3 833 183	3,2	713	56 727	0,9
I	Gastgewerbe	9 074	6,1	2 046 466	1,7	226	5 532	0,1
J	Information und Kommunikation	3 676	2,5	2 090 256	1,8	569	24 833	0,4
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	909	0,6	1 394 172	1,2	1 534	3 120	0,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8 376	5,6	6 785 858	5,7	810	134 933	2,2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	17 804	11,9	6 373 638	5,4	358	79 933	1,3
N	Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	7 446	5,0	3 202 899	2,7	430	52 383	0,9
P	Erziehung und Unterricht	1 691	1,1	439 090	0,4	260	4 598	0,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 826	1,2	2 373 103	2,0	1 300	20 676	0,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 727	2,5	1 021 051	0,9	274	5 747	0,1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17 226	11,6	2 918 881	2,5	169	50 593	0,8

1) ohne Umsatzsteuer

19. Merkmale der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen¹⁾ 2001 bis 2007

Merkmal	Gewinnfälle = a Verlustfälle = b	2001		2004		2007	
		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	a	16 970	1 735 110	19 086	2 306 237	21 482	2 898 856
	b	13 574	-1 983 408	13 275	-1 445 766	13 189	-1 561 617
Summe der Einkünfte	a	16 682	1 923 472	18 723	2 185 988	21 082	3 093 525
	b	13 573	-2 535 476	13 274	-1 936 777	13 185	-1 569 423
Gesamtbetrag der Einkünfte	a	16 970	1 979 395	19 086	2 248 940	21 482	3 195 830
	b	13 574	-2 626 820	13 275	-2 065 831	13 189	-1 628 087
Einkommen	a	9 336	1 199 255	10 832	1 760 259	12 965	2 520 722
	b	13 574	-2 626 820	13 275	-2 065 831	13 189	-1 628 087
Zu versteuerndes Einkommen	a	8 525	1 197 013	10 261	1 758 677	12 307	2 518 859
	b	-	-	-	-	-	-
Festgesetzte Körperschaftsteuer ²⁾	a	8 457	301 950	9 958	437 318	11 995	627 555
	b	56	-24	55	-25	-	-
Verbleibender Verlustvortrag zum 31.12. des Berichtsjahres	a	6 872	5 721 683	7 746	6 363 848	8 061	10 584 471
	b	13 310	21 599 862	12 801	22 518 112	12 609	19 858 747

1) ohne steuerbefreite Körperschaften und Organgesellschaften

2) Saldo aus festgesetzter positiver und negativer Körperschaftsteuer

20. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2008 nach Einkunftsarten und Anzahl der Beteiligten

Anzahl der Beteiligten	Summe der Einkünfte		Darunter Einkünfte aus					
			Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		Vermietung und Verpachtung	
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
2	28 653	942 237	12 570	546 923	2 884	357 121	12 713	6 815
3	6 573	526 653	2 438	430 178	493	82 630	3 497	2 341
4	2 485	118 945	813	66 934	174	47 446	1 419	-419
5	838	107 828	313	85 077	89	15 724	407	3 310
6	409	46 003	140	29 152	45	14 181	216	1 713
7	246	11 046	76	5 397	27	4 464	129	-232
8	143	14 821	49	7 856	13	4 266	70	-94
9	106	2 119	33	980	8	3 851	57	-3 074
10	89	1 273	33	3 595	5	8	43	-1 203
11 - 15	189	-14 739	71	-15 957	12	1 183	84	-187
16 - 20	102	8 049	44	8 052	3	254	37	-689
21 - 50	123	7 955	55	8 285	5	-42	40	-802
50 und mehr	85	-1 021	47	-297	10	-908	21	-2 916
Insgesamt	40 041	1 771 169	16 682	1 176 177	3 768	530 179	18 733	4 563

XVII.

21. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2008 nach Rechtsformen und Größenklassen der Summe der Einkünfte

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €	Rechtsformen insgesamt		Offene Handels- gesellschaften		Kommandit- gesellschaften		GmbH und
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl
Verlustfälle	13 093	-456 134	147	-20 198	160	-10 874	1 098
0 - 5 000	10 354	17 241	56	91	122	140	418
5 000 - 7 500	1 775	10 831	13	82	20	128	83
7 500 - 10 000	1 148	9 931	9	80	17	149	68
10 000 - 12 500	1 020	11 359	19	211	16	178	80
12 500 - 15 000	771	10 582	16	220	12	164	72
15 000 - 20 000	1 216	21 000	23	416	30	515	98
20 000 - 25 000	1 107	24 749	30	677	27	597	86
25 000 - 30 000	877	24 043	25	694	26	714	75
30 000 - 37 500	1 008	33 689	27	911	26	881	75
37 500 - 50 000	1 288	55 799	37	1 612	28	1 179	139
50 000 - 75 000	1 657	101 477	83	5 214	41	2 506	211
75 000 - 100 000	969	84 010	57	4 961	22	1 905	128
100 000 - 125 000	621	69 393	37	4 187	20	2 229	106
125 000 - 175 000	872	129 411	40	5 931	9	1 339	144
175 000 - 250 000	780	163 055	39	8 039	17	3 435	126
250 000 - 375 000	635	191 482	24	7 126	11	3 313	136
375 000 - 500 000	266	114 645	17	7 213	12	5 098	76
500 000 - 1 Mill.	350	238 086	12	7 196	13	8 739	147
1 Mill. und mehr	234	916 518	4	7 232	9	16 276	141
Gewinnfälle	26 948	2 227 302	568	62 093	478	49 486	2 409
Insgesamt	40 041	1 771 169	715	41 895	638	38 612	3 507

22. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2008 nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €	Summe der Einkünfte		Und zwar			
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb	
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
Verlustfälle	13 093	-456 134	139	-2 081	4 428	-321 621
0 - 5 000	10 354	17 241	101	172	2 788	3 680
5 000 - 7 500	1 775	10 831	18	110	583	3 554
7 500 - 10 000	1 148	9 931	16	103	438	3 785
10 000 - 12 500	1 020	11 359	18	176	502	5 539
12 500 - 15 000	771	10 582	13	171	404	5 555
15 000 - 20 000	1 216	21 000	21	379	725	12 557
20 000 - 25 000	1 107	24 749	23	505	753	16 835
25 000 - 30 000	877	24 043	21	528	629	17 239
30 000 - 37 500	1 008	33 689	20	679	732	24 370
37 500 - 50 000	1 288	55 799	29	1 234	962	41 446
50 000 - 75 000	1 657	101 477	53	3 350	1 178	71 784
75 000 - 100 000	969	84 010	44	3 866	661	56 935
100 000 - 125 000	621	69 393	14	1 594	393	43 481
125 000 - 175 000	872	129 411	32	4 682	441	64 333
175 000 - 250 000	780	163 055	35	7 273	308	63 396
250 000 - 375 000	635	191 482	21	6 363	254	76 047
375 000 - 500 000	266	114 645	15	6 408	142	60 393
500 000 - 1 Mill.	350	238 086	15	9 856	201	137 612
1 Mill. und mehr	234	916 518	8	10 859	160	789 258
Gewinnfälle	26 948	2 227 302	517	58 306	12 254	1 497 798
Insgesamt	40 041	1 771 169	656	56 225	16 682	1 176 177

XVII.

Davon							Beteiligte	Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €
Co. KG	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesell- schaften/Gemeinschaften		sonstige Rechtsformen			
1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	
-229 481	4 672	-92 881	6 743	-74 482	273	-28 218	43 710	Verlustfälle
434	3 272	4 996	6 353	11 378	133	201	29 306	0 - 5 000
501	637	3 898	988	6 004	34	218	5 484	5 000 - 7 500
590	452	3 912	580	5 006	22	193	3 180	7 500 - 10 000
898	459	5 093	416	4 643	30	336	2 636	10 000 - 12 500
999	361	4 948	279	3 823	31	429	2 202	12 500 - 15 000
1 687	649	11 211	357	6 131	59	1 040	3 248	15 000 - 20 000
1 924	696	15 582	228	5 063	40	905	2 707	20 000 - 25 000
2 048	543	14 894	153	4 158	55	1 536	2 222	25 000 - 30 000
2 495	678	22 676	146	4 849	56	1 877	2 751	30 000 - 37 500
6 053	893	38 719	137	5 915	54	2 322	3 172	37 500 - 50 000
12 972	1 112	68 136	140	8 421	70	4 228	4 687	50 000 - 75 000
11 143	668	57 910	54	4 615	40	3 476	3 399	75 000 - 100 000
11 821	397	44 367	38	4 222	23	2 566	1 617	100 000 - 125 000
21 498	588	87 053	64	9 588	27	4 002	2 544	125 000 - 175 000
26 636	527	110 290	50	10 455	21	4 201	2 755	175 000 - 250 000
41 569	406	122 206	46	13 900	12	3 368	2 310	250 000 - 375 000
33 028	140	60 440	12	5 112	9	3 754	787	375 000 - 500 000
101 579	146	98 797	21	13 637	11	8 139	1 659	500 000 - 1 Mill.
596 388	66	123 214	8	14 708	6	158 701	1 584	1 Mill. und mehr
874 265	12 690	898 340	10 070	141 626	733	201 492	78 250	Gewinnfälle
644 783	17 362	805 459	16 813	67 144	1 006	173 274	121 960	Insgesamt

Einkünfte aus							Beteiligte	Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €
Arbeit	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften			
1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	
-28 915	775	1 323	7 846	-97 938	132	-6 902	43 710	Verlustfälle
471	685	546	6 947	12 345	54	25	29 306	0 - 5 000
398	131	236	1 092	6 523	7	9	5 484	5 000 - 7 500
436	88	120	648	5 470	6	18	3 180	7 500 - 10 000
527	48	103	460	4 985	5	30	2 636	10 000 - 12 500
509	54	117	316	4 181	6	50	2 202	12 500 - 15 000
1 217	81	250	393	6 522	15	77	3 248	15 000 - 20 000
1 989	56	103	246	5 208	9	110	2 707	20 000 - 25 000
2 053	41	125	156	4 026	5	71	2 222	25 000 - 30 000
3 447	51	209	159	4 885	7	99	2 751	30 000 - 37 500
6 830	54	149	151	5 946	10	195	3 172	37 500 - 50 000
18 001	47	357	142	7 914	12	71	4 687	50 000 - 75 000
18 709	33	581	47	3 406	6	513	3 399	75 000 - 100 000
20 849	20	296	27	2 579	8	594	1 617	100 000 - 125 000
54 466	30	269	40	4 872	8	789	2 544	125 000 - 175 000
87 983	31	345	25	3 215	7	844	2 755	175 000 - 250 000
104 564	26	345	17	3 637	4	526	2 310	250 000 - 375 000
44 748	.	.	7	2 657	.	.	787	375 000 - 500 000
84 693	.	.	9	4 960	.	.	1 659	500 000 - 1 Mill.
107 204	7	28	5	9 168	-	-	1 584	1 Mill. und mehr
559 094	1 502	4 374	10 887	102 501	174	5 229	78 250	Gewinnfälle
530 179	2 277	5 697	18 733	4 563	306	-1 672	121 960	Insgesamt

XVII.

23. Gewerbesteuerpflichtige und deren Steuermessbetrag 1998 bis 2007 nach Größenklassen des Gewerbeertrages, Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Merkmal	1998	2001	2004	2007	Anteil 2007	Veränderung 2007 zu 2004
	Anzahl				%	
Insgesamt	151 223	153 798	157 535	164 977	100	4,7
mit positivem einheitlichen Steuermessbetrag	30 558	33 227	38 220	47 896	29,0	25,3
davon						
mit abgerundeten Gewerbeertrag						
von ... bis unter ... €						
unter 4 000	1 966	2 106	2 098	2 229	4,7	6,2
4 000 - 12 100	1 804	1 913	2 279	2 352	4,9	3,2
12 100 - 24 100	1 271	1 331	1 571	1 767	3,7	12,5
24 100 - 48 100	14 767	16 095	18 207	22 938	47,9	26,0
48 100 - 72 100	4 821	5 258	6 171	7 821	16,3	26,7
72 100 - 125 000	3 300	3 392	4 045	5 411	11,3	33,8
125 000 - 250 000	1 656	1 860	2 209	3 036	6,3	37,4
250 000 - 500 000	611	757	925	1 284	2,7	38,8
500 000 - 2,5 Mill.	318	438	592	891	1,9	50,5
2,5 Mill. - 5 Mill.	22	.	70	87	0,2	24,3
5 Mill. und mehr	22	.	53	80	0,2	50,9
nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2003)						
A Land- und Forstwirtschaft	1 974	2 027	1 878	1 900	1,2	28,2
B Fischerei und Fischzucht	.	.	.	.	.	.
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	164	.	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	16 697	16 256	15 492	15 716	9,5	1,4
E Energie- und Wasserversorgung	479	602	923	2 563	1,6	177,7
F Baugewerbe	22 627	22 741	22 337	23 009	13,9	3,0
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	43 002	40 475	39 335	38 875	23,6	-1,2
H Gastgewerbe	10 333	9 560	8 834	9 004	5,5	1,9
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 428	6 267	6 093	6 233	3,8	2,3
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	8 214	8 349	8 006	7 798	4,7	-2,6
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen, a. n. g.	25 000	27 539	29 237	31 159	18,9	6,6
M Erziehung und Unterricht	640	661	801	.	.	.
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	697	916	1 371	1 744	1,1	27,2
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	.	18 205	23 022	26 021	15,8	13,0
nach Rechtsformen						
Einzelunternehmen	102 254	101 942	104 606	110 152	66,8	5,3
Personengesellschaften	14 276	14 133	13 533	13 949	8,5	3,1
Kapitalgesellschaften	32 914	35 889	37 087	37 811	22,9	2,0
sonstige Rechtsformen	1 779	1 834	2 309	3 065	1,9	32,7
Organschaft	327	384	295	312	0,2	5,8

1998	2001	2004	2007	Anteil 2007	Verände- rung 2007 zu 2004	Merkmal
1 000 €				%		
73 792	107 936	173 031	204 369	100	18,1	Insgesamt
73 792	107 936	173 031	204 369	100	18,1	mit positivem einheitlichen Steuermessbetrag
						davon
						mit abgerundeten Gewerbeertrag
						von ... bis unter ... €
158	175	174	192	0,1	10,3	unter 4 000
653	687	829	850	0,4	2,5	4 000 - 12 100
1 095	1 160	1 357	1 517	0,7	11,8	12 100 - 24 100
3 478	3 652	4 354	5 360	2,6	23,1	24 100 - 48 100
4 375	4 795	5 852	7 153	3,5	22,2	48 100 - 72 100
8 499	8 877	10 926	14 272	7,0	30,6	72 100 - 125 000
11 246	12 561	15 070	21 154	10,4	40,4	125 000 - 250 000
9 469	11 842	14 712	20 467	10,0	39,1	250 000 - 500 000
14 512	20 756	28 082	43 861	21,5	56,2	500 000 - 2,5 Mill.
3 611	.	11 863	15 200	7,4	28,1	2,5 Mill. - 5 Mill.
16 695	.	79 812	74 342	36,4	-6,9	5 Mill. und mehr
						nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2003)
793	1 498	1 903	3 193	1,6	67,8	A Land- und Forstwirtschaft
.	.	.	.	.	.	B Fischerei und Fischzucht
343	.	.	.	.	.	C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
15 498	35 870	70 654	72 259	35,4	2,3	D Verarbeitendes Gewerbe
4 434	14 495	28 564	27 582	13,5	-3,4	E Energie- und Wasserversorgung
9 509	6 268	8 675	11 483	5,6	32,4	F Baugewerbe
14 432	17 991	22 573	26 828	13,1	18,8	G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern
536	850	1 200	2 031	1,0	69,3	H Gastgewerbe
1 703	2 588	3 408	4 376	2,1	28,4	I Verkehr und Nachrichtenübermittlung
13 816	11 893	11 673	16 096	7,9	37,9	J Kredit- und Versicherungsgewerbe
						K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen, a. n. g.
9 506	12 182	18 230	30 122	14,7	65,2	M Erziehung und Unterricht
146	164	229	.	.	.	N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
156	354	520	1 389	0,7	167,1	O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
.	3 527	5 004	8 083	4,0	61,5	
						nach Rechtsformen
17 430	20 286	22 767	30 844	15,1	35,5	Einzelunternehmen
12 735	28 557	37 412	38 348	18,8	2,5	Personengesellschaften
31 503	51 386	104 325	124 548	60,9	19,4	Kapitalgesellschaften
12 124	7 706	8 527	10 629	5,2	24,7	sonstige
8 843	22 911	47 317	43 422	21,2	-8,2	Organschaft

24. Ausgewählte Merkmale der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1995 bis 2007 (ohne Verlustfälle)

Merkmal	1995	1998	2001	2004	2007
Steuerpflichtige					
Unbeschränkt Steuerpflichtige	1 305 274	1 372 521	1 383 393	1 598 522	1 782 635
davon					
Grundtabelle	557 715	643 434	704 966	959 005	1 203 020
Splittingtabelle	747 559	729 087	678 427	639 517	579 615
Auf Antrag eingeschränkt unbeschränkt Steuerpflichtige (Grenzgänger/-pendler)	-	113	35	1 078	346
Beschränkt Steuerpflichtige	471	558	583	767	2 009
1 000 €					
Gesamtbetrag der Einkünfte der unbeschränkt Steuerpflichtigen	30 557 974	31 386 019	32 907 401	36 472 199	41 933 776
davon					
Grundtabelle	7 850 189	8 846 506	10 328 573	13 935 521	18 194 127
Splittingtabelle	22 707 785	22 539 514	22 578 827	22 536 678	23 739 649
Gesamtbetrag der Einkünfte der auf Antrag eingeschränkt unbeschränkt Steuerpflichtigen (Grenzgänger/-pendler)	-	980	416	11 884	5 455
Gesamtbetrag der Einkünfte der beschränkt Steuerpflichtigen	2 689	5 610	5 910	6 964	21 615
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit Einkünften aus					
Land- und Forstwirtschaft	51 894	76 702	94 802	99 968	126 035
Gewerbebetrieb	1 596 070	1 961 813	1 997 121	2 490 153	3 408 957
selbstständiger Arbeit	1 223 062	1 504 467	1 664 234	1 877 831	2 250 951
nichtselbstständiger Arbeit	27 971 322	28 055 039	28 611 272	31 486 322	34 152 239
darunter					
Bruttolohn	30 711 275	30 857 573	31 638 910	34 285 467	36 564 498
Werbungskosten ¹⁾	2 735 720	2 793 118	3 026 428	2 774 154	2 320 592
Kapitalvermögen	134 775	164 307	313 282	181 729	472 270
Vermietung und Verpachtung	-768 794	-905 215	-504 875	-215 891	15 003
sonstigen Einkünften	378 094	560 672	640 980	647 242	1 649 707
Sonderausgaben ¹⁾	4 714 523	4 805 304	4 613 296	4 352 087	4 628 230
Außergewöhnliche Belastungen ²⁾	278 163	325 672	324 141	286 860	315 427
Einkommen	24 490 766	24 730 479	26 916 056	30 704 711	36 573 516
Zu versteuerndes Einkommen	22 226 037	24 332 657	26 330 734	30 097 996	36 027 332
Festzusetzende Einkommensteuer	3 977 815	4 275 847	4 425 187	5 043 072	5 861 680
Verbleibende Einkommensteuer					
davon					
Steuernachforderung	548 581	682 573	796 375	944 861	1 283 780
Steuererstattung	-992 470	-1 137 097	-1 037 443	-853 036	-785 194

1) 1995 bis 2004: für Steuerpflichtige ohne Einkommensteuerveranlagung: höchstens Pauschbetrag;
2007: nur für veranlagte Steuerpflichtige

2) ohne getrennt veranlagte Steuerpflichtige

25. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2012 nach der Höhe des Reinnachlasses und Steuerentstehungsjahren

Reinnachlass von ... bis unter ... € ¹⁾	Gesamt- wert der Nachlass- gegen- stände	Und zwar nach Vermögensarten				Gesamt- wert der Nachlass- verbindlich- keiten	Rein- nachlass ¹⁾
		land- und forst- wirtschaft- liches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 5 000	65	.	.	-	63	63	70
5 000 - 10 000	17	.	.	-	16	17	17
10 000 - 50 000	487	19	116	-	479	481	487
50 000 - 100 000	509	.	163	.	504	507	509
100 000 - 200 000	359	.	158	.	357	357	359
200 000 - 300 000	82	.	32	.	81	81	82
300 000 - 500 000	49	7	30	5	49	49	49
500 000 - 2,5 Mill.	30	6	23	6	30	30	30
2,5 Mill. - 5 Mill.	3	.	.	.	3	3	3
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 601	119	537	17	1 582	1 588	1 606
nach Steuerentstehungsjahren							
1996 - 2007	21	.	15	.	14	17	21
2008 - 2009	104	30	74	9	101	105	107
2010	268	44	156	3	265	267	269
2011	1 007	.	279	.	1 002	1 000	1 008
2012	201	-	13	-	200	199	201
1 000 €							
unter 5 000	4 138	.	.	-	1 920	4 498	-360
5 000 - 10 000	643	.	.	-	519	504	139
10 000 - 50 000	24 136	156	3 671	-	20 309	8 392	15 744
50 000 - 100 000	46 239	.	7 376	.	38 496	9 372	36 867
100 000 - 200 000	57 220	.	10 516	.	46 092	7 148	50 072
200 000 - 300 000	21 753	.	3 064	.	18 588	2 394	19 360
300 000 - 500 000	20 302	100	3 511	519	16 171	2 256	18 046
500 000 - 2,5 Mill.	32 509	167	9 425	2 712	20 205	3 148	29 360
2,5 Mill. - 5 Mill.	10 972	.	.	.	4 747	1 121	9 851
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	217 912	2 103	41 173	7 588	167 048	38 832	179 080
nach Steuerentstehungsjahren							
1996 - 2007	6 143	.	1 344	.	2 361	395	5 748
2008 - 2009	36 107	1 040	9 844	4 668	20 555	4 579	31 528
2010	40 694	558	12 703	353	27 081	10 580	30 114
2011	113 623	.	16 847	.	96 143	20 099	93 524
2012	21 344	-	434	-	20 909	3 180	18 164

1) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten.

26. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... € ¹⁾	Insgesamt	Davon versteuert nach		
		Steuerklasse I ²⁾	Steuerklasse II ³⁾	Steuerklasse III ⁴⁾
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle				
unter 5 000	.	.	218	273
5 000 - 10 000	386	.	.	213
10 000 - 50 000	1 282	16	673	593
50 000 - 100 000	357	20	184	153
100 000 - 200 000	191	12	101	78
200 000 - 300 000	46	7	24	15
300 000 - 500 000	21	5	9	7
500 000 - 2,5 Mill.	9	4	-	5
2,5 Mill. - 5 Mill.	.	-	.	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	2 790	71	1 382	1 337
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 €				
unter 5 000	.	.	495	679
5 000 - 10 000	2 767	.	.	1 485
10 000 - 50 000	32 976	503	17 511	14 961
50 000 - 100 000	24 397	1 559	12 597	10 241
100 000 - 200 000	25 614	1 656	13 542	10 416
200 000 - 300 000	11 244	1 759	5 867	3 618
300 000 - 500 000	7 724	1 928	3 289	2 508
500 000 - 2,5 Mill.	7 658	2 723	-	4 934
2,5 Mill. - 5 Mill.	.	-	.	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	117 524	10 154	58 528	48 842
Festgesetzte Steuer 1 000 €				
unter 5 000	.	.	75	186
5 000 - 10 000	630	.	.	431
10 000 - 50 000	7 105	35	2 698	4 372
50 000 - 100 000	5 124	150	2 077	2 898
100 000 - 200 000	5 901	178	2 671	3 051
200 000 - 300 000	2 447	193	1 185	1 069
300 000 - 500 000	1 778	278	751	749
500 000 - 2,5 Mill.	1 972	473	-	1 499
2,5 Mill. - 5 Mill.	.	-	.	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	26 391	1 310	10 827	14 254

XVII.

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 €

2) Ehegatte, Lebenspartner, Kinder und Stiefkinder, Abkömmlinge der Kinder und Stiefkinder, Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen

3) Eltern und Voreltern bei Schenkungen, Geschwister, Nichten und Neffen, Stiefeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern, geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft

4) alle übrigen Erwerber, Zweckzuwendungen



| Preise

Bildquelle: Claudia Hautumm/PIXELIO

Die Jahreststeuerung blieb 2012 bei den sächsischen Verbraucherpreisen mit exakt zwei Prozent auf dem Niveau von 2011 (2,0 Prozent). Überdurchschnittliche Preissteigerungen von um die drei Prozent verzeichneten im vergangenen Jahr vor allem die Bereiche „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“, „Verkehr“, „Bekleidung und Schuhe“, sowie „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“.

Für die sächsischen Häuslebauer blieb auch 2012 ein kostspieliges Jahr. Im Schnitt zahlten sie 3,4 Prozent mehr für die Errichtung eines neuen „Wohngebäudes“ als 2011, da sowohl „Roh-“ (3,2 Prozent) als auch „Ausbauarbeiten“ (3,6 Prozent) deutlich im Preis stiegen.

In Sachsen wechselten 2012 bei 5 481 Verkäufen rund 16 Millionen Quadratmeter Bauland zu einem Wert von 460 Millionen € den Besitzer. Es bestätigte sich somit das bereits 2011 festgestellte zunehmende Interesse nach sächsischen Baugrundstücken. Im Durchschnitt zahlte man für den Quadratmeter fast 29 €

XVIII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

M I Preise und Preisindizes

Die zentrale Aufgabe der Preisstatistik ist die Erfassung und Darstellung der Preisveränderungen von Gütern verschiedener Verbrauchsstufen einer Volkswirtschaft.

Der **Verbraucherpreisindex** bildet die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten zu Konsumzwecken gekauft werden, ab. Er zeigt somit an, in welchem Maß sich die Preise für Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Nahrungsmittel, Kosmetik, Bekleidung), für Gebrauchsgüter (z. B. Haushaltsgeräte) sowie für Dienstleistungen (z. B. Versicherungen, Theaterbesuch, Reparaturleistungen) verteuert oder verbilligt haben. Mietausgaben finden bei diesen Betrachtungen ebenso Beachtung.

Als anerkannte Größe zur Beurteilung der Geldwertstabilität (Inflationsrate), zur Wertsicherung wiederkehrender Zahlungen in Preisgleitklauseln sowie zur Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellt der Verbraucherpreisindex eine wichtige Datenquelle dar. Ebenso gehört er zu den Indikatoren des Verbreitungsstandards des Internationalen Währungsfonds. Grundlage für die Ermittlung des Verbraucherpreisindex ist ein Warenkorb, der rund 600 Waren- und Dienstleistungspositionen umfasst, die Preisrepräsentanten. Die Verbrauchsbedeutung der einzelnen Positionen wird mittels eines Wägungsschemas bei der Indexberechnung berücksichtigt. Die Wägungsanteile spiegeln dabei die Ausgabenanteile des jeweiligen Warenkorbvertreters an den gesamten Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte im Basisjahr (gegenwärtig 2010 = 100) wider. Dies entspricht dem Grundsatz von Laspeyres.

In die Erfassung gehen ausschließlich Anschaffungspreise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer sowie der verschiedenen Verbrauchssteuern (z. B. Mineralöl-, Tabaksteuer) ein. Preisnachlässe, die allen Kunden ohne spezielle Konditionen oder individuelle Verhandlungen gewährt werden, finden ebenso Berücksichtigung. Veränderungen an der Qualität der Produkte werden mittels spezieller Berechnungsverfahren eliminiert, um möglichst nur „reine“ Preisveränderungen unabhängig von einer verbesserten/verminderten Qualität darzustellen.

Die **Statistik der Kaufwerte für Bauland** erfasst durch Kauf erworbene unbebaute Grundstücke mit

einer Fläche von 100 und mehr Quadratmetern, die in den Baugebieten der Gemeinden liegen und Baulandeigenschaften besitzen. Generell werden folgende Baulandarten unterschieden:

- Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind und deren Erschließungsgrad eine sofortige Bebauung gestattet. Im Allgemeinen liegt baureifes Land an endgültig oder vorläufig ausgebauten Straßen und ist in der Regel parzelliert.
- Rohbauland umfasst unbebaute Grundstücke, die für eine Bebauung vorgesehen, aber noch nicht erschlossen sind. Sie befinden sich im Baugebiet der Gemeinden und werden in absehbarer Zeit zur Erschließung und Bebauung freigegeben.
- Sonstiges Bauland kann sowohl baureifes als auch Rohbauland sein. Es unterscheidet sich von beiden durch seine bisherige feststehende Nutzung (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen).

Erhoben werden Angaben zur Lage (Gemeinde) und Art des Grundstücks, zum Baugebietstyp, zur Kategorie des Veräußerers und Erwerbers (z. B. natürliche/juristische Person) sowie der Preis und die Größe des verkauften Baulandes. Der Verkaufspreis beinhaltet keine Grunderwerbsnebenkosten, jedoch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs, Zäune u. Ä., ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie Erschließungskosten.

Bei dieser Preisstatistik gilt zu beachten, dass die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte nur einen bedingten Anhaltspunkt für das Preisniveau unbebauten Landes bieten, da sie auf jeweils anders gearteten Einzelfällen basieren. Für die Beurteilung spezieller Grundstücke empfiehlt es sich auf die von den Gutachterausschüssen ermittelten Bodenrichtwerte zurückzugreifen.

Veräußerte Flächen von mindestens 0,1 Hektar, die den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung der landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen (Acker- und Grünland), gehen in die **Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz** ein. Auch Betriebsgrundstücke gewerblicher Unternehmen, die losgelöst von ihrer Zugehörigkeit zu diesen Firmen einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden, finden Berücksichtigung. Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen, Nut-

zungsteile oder Vermögensarten umfassen, werden nur einbezogen, wenn der nicht landwirtschaftlich genutzte Teil weniger als 10 Prozent beträgt. Somit fließen auch Verkäufe von Grundstücken „mit Gebäuden und mit Inventar“ sowie „mit Gebäuden und ohne Inventar“ in die Berechnungen ein. Unbeachtet bleiben indes Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen sowie Grundstückserwerbe infolge Todes, durch Schenkung, Nachlassenteilung oder durch Änderung des ehelichen Güterstandes von Verwandten in gerader Linie.

Die Ermittlung der durchschnittlichen Kaufwerte basiert auf dem für jeden einzelnen Kauffall erfassten Preis und Grundstücksmerkmalen (Fläche, Lage, Art und Ertragsmesszahl des Grundstücks sowie Rechtsform des Veräußerers und Erwerbers). Der Kaufpreis beinhaltet dabei den in Euro ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Verkäufers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken/Wert eines etwaigen Tauschgrundstückes).

Baupreisindizes messen die Preisentwicklung für Bauleistungen gleicher Art und Qualität. Als Erzeuger-Verkaufspreisindizes spiegeln sie die Preisdynamik für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- (Wohngebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Bürogebäude) und Tiefbaus (Straßen, Brücken, Ortskanäle) sowie der Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden wider. Sie geben indessen keine Auskunft über die tatsächlichen Baukosten. Vielmehr dienen sie zur Konjunkturbeobachtung im Hinblick auf die Preisentwicklung im Baugewerbe. Des Weiteren werden Baupreisindizes bei der Schätzung aktueller oder historischer Verkehrs- bzw. Anschaffungs-/ Wiederbeschaffungswerte sowie zur Anpassung vertraglich vereinbarter Zahlungen (Wertsicherungsklauseln) genutzt. Darüber hinaus finden sie Verwendung bei der Deflationierung anderer wirtschaftsstatistischer Größen, z. B. der Auftragseingänge/-bestände im Bauhauptgewerbe. Die Berechnung der Baupreisindizes fußt auf der Laspeyres-Indexformel und somit auf Gewichten eines festen Basisjahres (zurzeit 2010 = 100). Die sogenannten Wägungsanteile werden unter Verwendung der Abrechnungsmaterialien ausgewählter Baumaßnahmen bezogen auf eine

Bauwerksart ermittelt. Sie spiegeln die anteiligen Kosten der für die Baupreisstatistik relevanten Erhebungsposition an den Gesamtbaukosten wider. Die erhobenen Preise beziehen sich stets auf eine genau definierte Bauleistung und berücksichtigen sowohl Material- als auch Montagekosten sowie die Kalkulation des Unternehmerlohns. Es handelt sich demnach um Marktpreise ohne Mehrwertsteuer, die im Berichtsmonat zu einem tatsächlichen Vertragsabschluss geführt haben bzw. hätten.

1. Verbraucherpreisindex 2012 nach Waren- und Leistungsgruppen

COI- COP	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungs- anteil	Januar	Februar	März
		Promille	2010 = 100		
	Gesamtindex	1 000	102,7	103,4	104,0
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	102,71	105,5	106,6	106,7
011	Nahrungsmittel	90,52	104,5	105,8	106,0
012	Alkoholfreie Getränke	12,19	112,3	112,9	112,6
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,59	103,3	103,4	104,5
021	Alkoholische Getränke	16,62	101,9	101,9	102,2
022	Tabakwaren	20,97	104,5	104,5	106,3
03	Bekleidung und Schuhe	44,93	100,9	101,8	106,0
031	Bekleidung	36,28	100,6	101,7	106,4
032	Schuhe	8,65	102,2	102,1	104,4
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	317,29	103,3	103,5	103,7
041	Wohnungsnettomieten (einschl. Mietwert von Eigentümerwohnungen)	209,93	100,6	100,6	100,6
043	Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	8,10	103,9	104,1	104,5
044	Wasserversorgung u. a. Dienstleistungen für die Wohnung (Wohnungsnebenkosten)	31,07	102,4	102,4	102,4
045	Strom, Gas u. a. Brennstoffe	68,19	112,1	113,2	113,7
05	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	49,78	100,6	100,7	100,8
051	Möbel, Leuchten, Teppiche u. a. Bodenbeläge	19,76	100,2	100,2	100,3
052	Heimtextilien	3,55	104,2	105,1	105,5
053	Haushaltsgeräte	9,58	98,6	98,4	97,9
054	Glaswaren, Tafelgeschirr u. a. Gebrauchsgüter	3,50	102,0	102,0	102,1
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	5,42	101,0	101,1	102,0
056	Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	7,97	101,5	102,0	101,9
06	Gesundheitspflege	44,44	102,5	102,5	102,7
061	Medizinische Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen	19,68	102,2	102,3	102,7
062	Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	18,24	101,4	101,4	101,4
063	Stationäre Gesundheitsdienstleistungen	6,52	106,2	106,2	106,2

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	COI- COP
2010 = 100										Prozent	
103,8	103,8	103,6	104,0	104,4	104,5	104,6	104,6	105,0	104,0	2,0	
106,3	106,4	107,0	106,3	106,3	106,1	107,1	108,3	109,4	106,8	3,2	01
105,5	105,5	106,1	105,4	105,4	105,3	106,4	107,6	108,8	106,0	3,1	011
112,4	112,6	113,3	113,3	113,5	111,6	112,6	113,9	113,7	112,9	3,5	012
104,7	104,8	104,7	105,1	105,1	105,3	105,2	105,1	105,3	104,7	2,9	02
102,3	102,2	101,8	102,4	102,5	102,9	102,6	102,4	102,8	102,3	1,4	021
106,5	106,9	107,1	107,2	107,2	107,3	107,3	107,3	107,3	106,6	4,1	022
106,7	106,1	104,6	101,2	101,8	107,4	108,9	108,4	107,1	105,1	2,9	03
107,2	106,4	104,7	100,9	101,5	107,7	109,1	108,4	107,0	105,1	2,9	031
104,7	104,6	104,2	102,5	102,8	106,3	108,3	108,4	107,7	104,9	2,8	032
103,7	103,6	103,4	103,7	104,0	104,1	104,2	104,2	104,0	103,8	1,6	04
100,6	100,7	100,7	100,8	100,8	100,8	100,9	100,9	100,9	100,7	0,4	041
105,3	105,4	105,4	105,8	106,0	106,0	106,2	106,1	106,6	105,4	2,9	043
102,5	102,6	102,6	102,6	102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	0,2	044
113,4	112,9	111,9	113,1	114,4	114,6	115,2	114,9	113,6	113,6	5,3	045
101,0	100,7	101,0	101,0	100,8	100,9	101,2	101,2	101,5	101,0	0,8	05
100,6	100,2	100,4	100,4	100,4	100,5	100,5	100,7	101,1	100,5	0,6	051
105,7	105,6	105,8	105,4	104,2	105,7	105,7	105,9	106,4	105,4	3,0	052
97,7	97,7	97,7	97,8	97,5	97,2	97,3	96,9	96,7	97,6	-1,8	053
102,7	102,8	102,9	102,3	102,5	102,8	103,0	103,3	103,3	102,6	2,1	054
101,7	101,1	101,4	101,7	101,8	102,0	102,2	101,9	102,8	101,7	1,2	055
102,6	102,2	102,8	103,0	103,0	102,6	104,3	103,9	104,3	102,8	2,5	056
103,3	103,4	103,4	103,5	103,6	103,5	103,9	104,1	104,5	103,4	2,7	06
103,0	103,4	103,4	103,5	103,7	103,4	104,3	104,7	105,6	103,5	2,4	061
101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,9	101,9	102,0	101,7	1,4	062
108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	108,2	108,2	108,4	107,7	7,2	063

Noch: 1. Verbraucherpreisindex 2012 nach Waren- und Leistungsgruppen

COI- COP	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungs- anteil	Januar	Februar	März
		Promille	2010 = 100		
07	Verkehr	134,73	105,8	106,8	108,2
071	Kauf von Fahrzeugen	32,61	101,3	101,3	101,3
072	Waren und Dienstleistungen für Fahrzeuge	79,31	107,9	109,5	111,9
073	Verkehrsdienstleistungen	22,81	105,3	105,5	105,6
08	Nachrichtenübermittlung	30,10	95,4	95,5	95,3
081	Post- und Kurierdienstleistungen	2,35	99,3	99,4	99,4
082	Telefone u. a. Geräte für die Kommunikation	1,70	83,0	85,7	85,4
083	Telekommunikationsdienstleistungen	26,05	95,8	95,8	95,6
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	114,92	98,1	100,5	100,7
091	Audio-, Foto- und Informationsgeräte und Zubehör	16,29	88,7	89,4	88,9
092	Andere Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	2,10	102,8	103,4	103,6
093	Andere Güter für Freizeit und Gartenpflege	20,97	102,7	102,7	102,1
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	33,22	100,7	101,1	101,4
095	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	15,51	104,1	103,3	102,5
096	Pauschalreisen	26,83	93,0	103,2	104,7
10	Bildungswesen	8,80	113,4	113,4	114,2
101	Bildungsdienstleistungen des Elementar- und Primärbereichs	2,57	136,1	136,1	136,2
102	Bildungsdienstleistungen des Sekundärbereichs	1,34	95,7	95,7	95,7
104	Bildungsdienstleistungen des Tertiärbereichs	3,92	107,2	107,2	108,9
105	Bildungsdienstleistungen nicht einstuftbarer Einrichtungen	0,97	102,9	102,8	102,9
11	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	44,67	102,4	102,3	102,8
111	Verpflegungsdienstleistungen	34,23	102,4	102,4	102,8
112	Beherbergungsdienstleistungen	10,44	102,4	102,2	102,9
12	Andere Waren und Dienstleistungen	70,04	102,2	102,5	102,7
121	Körperpflege	22,54	101,0	101,5	101,7
123	Persönliche Gebrauchsgegenstände (anderweitig nicht genannt)	5,71	109,9	111,1	111,3
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	11,35	101,8	101,9	103,2
125	Versicherungsdienstleistungen	22,78	101,6	101,7	101,8
126	Finanzdienstleistungen (anderweitig nicht genannt)	2,92	99,6	98,9	97,9
127	Andere Dienstleistungen	4,74	104,1	104,1	104,3

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	COI- COP
2010 = 100										Prozent	
108,7	107,7	106,6	107,3	109,1	109,5	108,7	107,7	107,6	107,8	3,2	07
101,2	101,1	101,2	101,4	101,3	101,2	101,4	101,1	100,8	101,2	0,3	071
112,4	110,7	108,9	109,5	112,3	113,2	111,8	110,3	109,7	110,7	4,1	072
106,5	106,4	106,5	107,8	109,1	108,6	108,8	108,3	109,9	107,4	4,2	073
95,2	95,1	94,9	94,7	94,9	94,3	94,2	94,0	93,8	94,8	-1,8	08
99,4	99,4	99,4	99,4	99,4	99,4	99,4	99,4	99,4	99,4	-	081
85,0	86,1	86,0	85,5	89,7	81,6	80,9	80,5	80,7	84,2	-3,4	082
95,5	95,3	95,1	94,9	94,8	94,7	94,6	94,4	94,1	95,1	-1,8	083
98,4	99,5	99,9	104,0	103,9	101,5	100,7	101,7	104,9	101,2	1,1	09
88,8	89,9	89,5	88,4	88,6	88,9	87,3	86,9	86,4	88,5	-4,8	091
103,6	103,5	103,7	103,8	104,3	104,5	104,5	104,5	104,5	103,9	2,0	092
101,5	102,4	101,7	102,0	101,9	101,8	102,6	103,0	103,6	102,3	0,6	093
102,2	102,2	102,2	102,6	103,0	103,5	103,6	102,9	102,9	102,4	1,6	094
102,2	102,4	102,7	102,2	103,1	104,4	105,7	106,1	105,7	103,7	2,7	095
94,4	97,6	100,2	117,8	116,1	104,6	100,5	105,6	119,1	104,7	3,2	096
114,2	114,6	114,6	114,7	114,7	116,7	116,8	116,9	116,9	115,1	2,7	10
136,2	136,2	136,2	136,2	136,2	136,1	136,3	136,3	136,3	136,2	1,7	101
95,7	95,7	95,7	95,7	95,7	100,0	100,0	100,0	100,0	97,1	-1,1	102
108,9	109,7	109,7	110,1	110,1	112,7	112,7	112,7	112,7	110,2	5,0	104
102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	104,9	105,2	105,6	105,6	103,7	2,0	105
102,6	103,5	103,8	103,2	103,1	103,6	103,8	103,7	104,4	103,3	2,0	11
102,8	103,2	103,3	103,1	103,1	103,3	103,7	103,8	103,8	103,1	1,8	111
102,0	104,3	105,3	103,7	103,4	104,3	104,3	103,6	106,3	103,7	2,5	112
102,7	102,8	102,7	102,9	103,0	103,2	103,5	103,3	103,4	102,9	1,2	12
101,7	101,7	101,3	101,5	101,8	102,0	102,0	101,8	101,8	101,7	1,1	121
111,7	113,3	113,9	116,8	117,1	118,3	117,7	118,1	119,5	114,9	8,7	123
103,4	103,6	103,6	103,9	103,8	104,5	104,6	104,7	104,7	103,6	1,4	124
101,3	101,5	101,6	101,0	101,0	100,8	101,9	101,9	101,9	101,5	0,2	125
97,3	93,0	92,2	92,1	92,6	92,2	91,7	87,8	87,8	93,6	-6,5	126
104,5	105,6	105,9	106,5	106,7	106,6	106,0	105,5	105,5	105,4	1,7	127

2. Verbraucherpreisindex 2012 - Sonderauswertungen

Lfd. Nr.	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungs- anteil	Januar	Februar	März
		Promille	2010 = 100		
1.	Wohnung				
1.1.	Gesamtindex ohne Wohnungsmieten	759,00	103,3	104,2	104,9
1.2.	Wohnungsmieten	241,00	100,8	100,8	100,8
1.2.1.	Wohnungsnettomieten	209,93	100,6	100,6	100,6
1.2.2.	Wohnungsnebenkosten	31,07	102,4	102,4	102,4
1.2.2.1.	Wasserversorgung	7,92	100,6	100,6	100,6
1.2.2.2.	Abwasserentsorgung	9,79	101,3	101,3	101,4
1.2.2.3.	Müllabfuhr	6,87	105,2	105,2	105,2
1.2.2.4.	Grundsteuer	3,08	105,3	105,3	105,3
1.2.2.5.	Straßenreinigung	1,14	102,4	102,4	102,4
1.2.2.6.	Schornsteinfeger	0,65	100,0	100,0	100,0
2.	Energie				
2.1.	Gesamtindex ohne Energie	893,44	101,6	102,1	102,5
2.2.	Energie	106,56	112,4	114,1	116,1
2.2.1.	Haushaltsenergie	68,19	112,1	113,2	113,7
2.2.1.1.	Strom	26,21	106,1	106,1	106,6
2.2.1.2.	Gas	14,46	106,5	106,9	107,0
2.2.1.3.	Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme	15,36	112,9	113,7	114,4
2.2.1.4.	Heizöl	11,11	133,3	138,6	139,2
2.2.1.5.	Kohle	0,43	105,2	105,7	105,4
2.2.2.	Kraftstoffe	38,37	113,0	115,6	120,4
2.2.2.1.	Superbenzin	28,38	111,2	114,1	118,8
2.2.2.2.	Dieselmotorkraftstoff	9,19	118,2	120,3	125,0
2.2.2.3.	Autogas	0,80	114,3	118,0	121,2
3.	Waren und Dienstleistungen				
3.1.	Waren	479,77	104,6	105,3	106,2
3.1.1.	Verbrauchsgüter	307,89	106,9	108,0	108,9
3.1.1.1.	Verarbeitete Nahrungsmittel	67,37	105,1	105,8	105,7
3.1.1.2.	Unverarbeitete Nahrungsmittel	23,15	102,9	105,9	106,7
3.1.1.3.	Haushaltsenergie	68,19	112,1	113,2	113,7
3.1.1.4.	Andere Verbrauchsgüter	149,18	106,0	106,9	108,4
3.1.2.	Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	91,05	101,8	102,2	104,2
3.1.3.	Langlebige Gebrauchsgüter	80,83	98,6	98,8	98,7
3.2.	Dienstleistungen	520,23	101,0	101,6	101,8

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	Lfd. Nr.
2010 = 100										Prozent	
104,7	104,6	104,5	105,0	105,5	105,6	105,7	105,7	106,2	105,0	2,4	1.
100,9	100,9	101,0	101,0	101,0	101,0	101,1	101,1	101,1	101,0	0,4	1.1.
100,6	100,7	100,7	100,8	100,8	100,8	100,9	100,9	100,9	100,7	0,4	1.2.
102,5	102,6	102,6	102,6	102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	0,2	1.2.1.
100,6	100,6	100,6	100,6	100,6	100,6	100,6	100,6	100,6	100,6	-0,1	1.2.2.
101,9	101,9	101,9	101,9	101,4	101,4	101,4	101,4	101,4	101,6	0,3	1.2.2.1.
105,2	105,2	105,2	105,2	105,2	105,2	105,2	105,2	105,2	105,2	0,3	1.2.2.2.
105,3	105,3	105,3	105,3	105,3	105,3	105,3	105,3	105,3	105,3	-	1.2.2.3.
102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	0,4	1.2.2.4.
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	1.2.2.5.
											1.2.2.6.
102,3	102,5	102,5	102,9	102,9	102,9	103,1	103,3	103,9	102,7	1,5	2.
116,3	114,6	112,7	113,8	116,6	117,4	116,5	115,2	113,9	115,0	5,4	2.1.
113,4	112,9	111,9	113,1	114,4	114,6	115,2	114,9	113,6	113,6	5,3	2.2.
106,5	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5	106,4	1,0	2.2.1.
106,8	106,5	106,4	107,1	107,4	107,7	107,9	108,0	108,2	107,2	5,8	2.2.1.1.
115,2	115,7	116,2	116,8	117,2	117,9	118,5	119,0	119,3	116,4	8,9	2.2.1.2.
136,9	133,2	126,7	132,4	139,3	139,2	141,6	139,1	130,6	135,8	9,3	2.2.1.3.
106,5	106,3	106,3	104,7	104,7	105,3	104,2	102,6	102,6	105,0	2,4	2.2.1.4.
121,5	117,6	114,1	114,9	120,4	122,4	118,9	115,8	114,3	117,4	5,6	2.2.1.5.
120,6	116,6	113,2	114,0	119,5	121,6	117,4	113,4	112,3	116,1	5,8	2.2.2.
124,2	120,5	116,3	117,2	123,4	125,0	123,4	122,6	119,8	121,3	5,1	2.2.2.1.
122,6	121,2	119,0	117,1	117,2	120,7	120,7	121,3	121,2	119,5	4,5	2.2.2.2.
											2.2.2.3.
106,3	105,9	105,5	105,3	106,0	106,7	107,0	106,9	106,8	106,0	2,7	3.
108,8	108,3	107,8	108,0	109,0	109,3	109,3	109,3	109,3	108,6	3,6	3.1.
105,8	106,1	105,9	106,1	106,3	106,6	106,9	108,0	108,5	106,4	2,9	3.1.1.
104,6	104,0	106,6	103,4	102,8	101,6	104,9	106,1	109,8	104,9	3,9	3.1.1.1.
113,4	112,9	111,9	113,1	114,4	114,6	115,2	114,9	113,6	113,6	5,3	3.1.1.2.
108,7	107,9	106,9	107,3	108,8	109,2	108,5	107,8	107,5	107,8	3,1	3.1.1.3.
104,5	104,3	103,5	101,8	102,2	105,0	106,3	106,2	105,6	104,0	2,5	3.1.1.4.
98,7	98,8	98,9	98,9	99,0	99,1	98,8	98,5	98,6	98,8	-0,2	3.1.2.
101,4	101,7	101,9	102,9	102,9	102,4	102,3	102,5	103,3	102,1	1,1	3.1.3.
											3.2.

3. Kaufwerte für Bauland 2012 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart			
		insgesamt	davon		
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland

Freistaat Sachsen					
Kauffälle	Anzahl	5 481	4 808	285	388
Fläche	1 000 m ²	16 082	10 145	1 489	4 448
Kaufsumme	1 000 €	460 154	370 210	23 085	66 859
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	28,61	36,49	15,51	15,03
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,01	0,01	0,09	0,01
Höchster Preis	€ je m ²	1 679,39	1 679,39	329,84	181,82

Chemnitz, Stadt					
Kauffälle	Anzahl	356	331	25	-
Fläche	1 000 m ²	567	439	127	-
Kaufsumme	1 000 €	24 175	21 948	2 227	-
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	42,66	49,94	17,50	-
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,24	0,42	0,24	-
Höchster Preis	€ je m ²	245,04	245,04	47,13	-

Erzgebirgskreis					
Kauffälle	Anzahl	406	342	29	35
Fläche	1 000 m ²	738	429	101	207
Kaufsumme	1 000 €	13 269	10 615	894	1 760
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	17,98	24,73	8,81	8,50
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,01	0,01	3,30	0,36
Höchster Preis	€ je m ²	262,87	262,87	55,00	30,00

Mittelsachsen					
Kauffälle	Anzahl	382	249	83	50
Fläche	1 000 m ²	2 003	372	427	1 204
Kaufsumme	1 000 €	20 367	11 415	1 416	7 536
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	10,17	30,65	3,32	6,26
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,01	0,32	0,22	0,01
Höchster Preis	€ je m ²	924,40	924,40	61,00	35,42

Vogtlandkreis					
Kauffälle	Anzahl	183	164	8	11
Fläche	1 000 m ²	313	175	22	115
Kaufsumme	1 000 €	7 062	5 334	207	1 521
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	22,58	30,42	9,26	13,23
Niedrigster Preis	€ je m ²	4,50	4,50	5,00	5,68
Höchster Preis	€ je m ²	175,44	175,44	22,73	27,96

XVIII.

Noch: 3. Kaufwerte für Bauland 2012 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten
und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart			
		insgesamt	davon		
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland

Zwickau

Kauffälle	Anzahl	363	325	15	23
Fläche	1 000 m ²	648	443	95	110
Kaufsumme	1 000 €	16 330	12 533	1 105	2 692
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	25,19	28,30	11,59	24,44
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,10	0,10	2,00	0,75
Höchster Preis	€ je m ²	380,85	380,85	38,75	33,54

Dresden, Stadt

Kauffälle	Anzahl	466	439	14	13
Fläche	1 000 m ²	780	456	283	41
Kaufsumme	1 000 €	79 036	65 212	12 265	1 559
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	101,30	143,06	43,34	37,67
Niedrigster Preis	€ je m ²	4,67	6,88	4,67	4,75
Höchster Preis	€ je m ²	800,00	800,00	109,20	181,82

Bautzen

Kauffälle	Anzahl	489	405	57	27
Fläche	1 000 m ²	2 067	1 607	190	271
Kaufsumme	1 000 €	25 071	21 097	1 137	2 837
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	12,13	13,13	5,98	10,49
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,10	0,10	0,50	1,96
Höchster Preis	€ je m ²	610,56	610,56	22,90	99,84

Görlitz

Kauffälle	Anzahl	251	163	.	.
Fläche	1 000 m ²	595	254	.	.
Kaufsumme	1 000 €	6 077	3 429	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	10,21	13,51	3,04	8,60
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,09	0,20	0,09	0,40
Höchster Preis	€ je m ²	84,18	84,18	10,00	27,00

Meißen

Kauffälle	Anzahl	473	445	.	.
Fläche	1 000 m ²	3 178	2 534	.	.
Kaufsumme	1 000 €	67 057	60 322	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	21,10	23,80	.	10,68
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,17	0,17	.	0,46
Höchster Preis	€ je m ²	1 116,63	1 116,63	.	70,00

XVIII.

Noch: 3. Kaufwerte für Bauland 2012 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten
und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart			
		insgesamt	davon		
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Kauffälle	Anzahl	424	375	-	49
Fläche	1 000 m ²	629	522	-	108
Kaufsumme	1 000 €	23 905	23 412	-	493
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	37,97	44,89	-	4,56
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,15	0,45	-	0,15
Höchster Preis	€ je m ²	810,44	810,44	-	64,70

Leipzig, Stadt

Kauffälle	Anzahl	488	454	-	34
Fläche	1 000 m ²	758	393	-	365
Kaufsumme	1 000 €	63 926	47 480	-	16 447
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	84,30	120,82	-	45,02
Niedrigster Preis	€ je m ²	2,69	27,71	-	2,69
Höchster Preis	€ je m ²	1 431,78	1 431,78	-	179,71

Leipzig

Kauffälle	Anzahl	819	759	10	50
Fläche	1 000 m ²	1 535	1 399	12	124
Kaufsumme	1 000 €	65 169	64 496	242	431
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	42,45	46,09	20,68	3,47
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,01	0,03	1,00	0,01
Höchster Preis	€ je m ²	1 679,39	1 679,39	329,84	27,00

Nordsachsen

XVIII. Kauffälle	Anzahl	381	357	7	17
Fläche	1 000 m ²	2 270	1 121	143	1 005
Kaufsumme	1 000 €	48 711	22 917	3 194	22 600
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	21,46	20,43	22,28	22,49
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,01	0,01	3,17	1,30
Höchster Preis	€ je m ²	987,16	987,16	26,04	118,14

4. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (ohne Gebäude und Inventar)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Veräuße- rungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter veräußerte FdIN ¹⁾	Kaufwert		Durchschnittliche	
				veräußerte Gesamt- fläche	veräußerte FdIN	FdIN je Veräuße- rungsfall	EMZ ²⁾ je ha veräußerte FdIN
	Anzahl	ha		€ je ha		ha	in 100
Chemnitz, Stadt	14	34	34	6 210	6 210	2,43	42,1
Erzgebirgskreis	163	532	529	4 571	4 593	3,25	29,3
Mittelsachsen	224	1 259	1 258	7 564	7 571	5,61	47,8
Vogtlandkreis	124	267	266	6 652	6 669	2,14	33,2
Zwickau	69	307	303	9 243	9 365	4,39	47,2
Dresden, Stadt	18	45	45	6 797	6 797	2,52	47,6
Bautzen	267	648	646	4 284	4 293	2,42	45,2
Görlitz	240	817	806	4 750	4 815	3,36	43,0
Meißen	156	1 132	1 132	12 135	12 135	7,25	57,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	118	417	407	4 761	4 879	3,45	40,2
Leipzig, Stadt	15	84	84	11 910	11 910	5,62	58,5
Leipzig	272	1 535	1 515	9 875	10 001	5,57	54,1
Nordsachsen	306	1 417	1 413	9 364	9 390	4,62	50,4
Sachsen	1 986	8 493	8 438	8 111	8 163	4,25	48,0

1) Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

2) Ertragsmesszahl (naturale Ertragsfähigkeit des Bodens)

5. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2012 nach der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (ohne Gebäude und Inventar)

FdIN von ... bis unter ... ha	Veräuße- rungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter veräußerte FdIN ¹⁾	Kaufwert		Durchschnittliche	
				veräußerte Gesamt- fläche	veräußerte FdIN	FdIN je Veräuße- rungsfall	EMZ ²⁾ je ha veräußerte FdIN
	Anzahl	ha		€ je ha		ha	in 100
0,10 - 0,25	177	31	31	8 327	8 337	0,17	43,2
0,25 - 1	613	338	338	5 799	5 804	0,55	43,8
1 - 2	312	446	446	5 765	5 773	1,43	42,7
2 - 5	433	1 432	1 427	6 557	6 581	3,29	44,1
5 - 10	294	2 042	2 035	7 161	7 185	6,92	47,3
10 - 20	99	1 339	1 329	7 771	7 832	13,42	48,3
20 und mehr	58	2 864	2 834	10 360	10 473	48,86	51,8
Insgesamt	1 986	8 493	8 438	8 111	8 163	4,25	48,0

1) Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

2) Ertragsmesszahl (naturale Ertragsfähigkeit des Bodens)

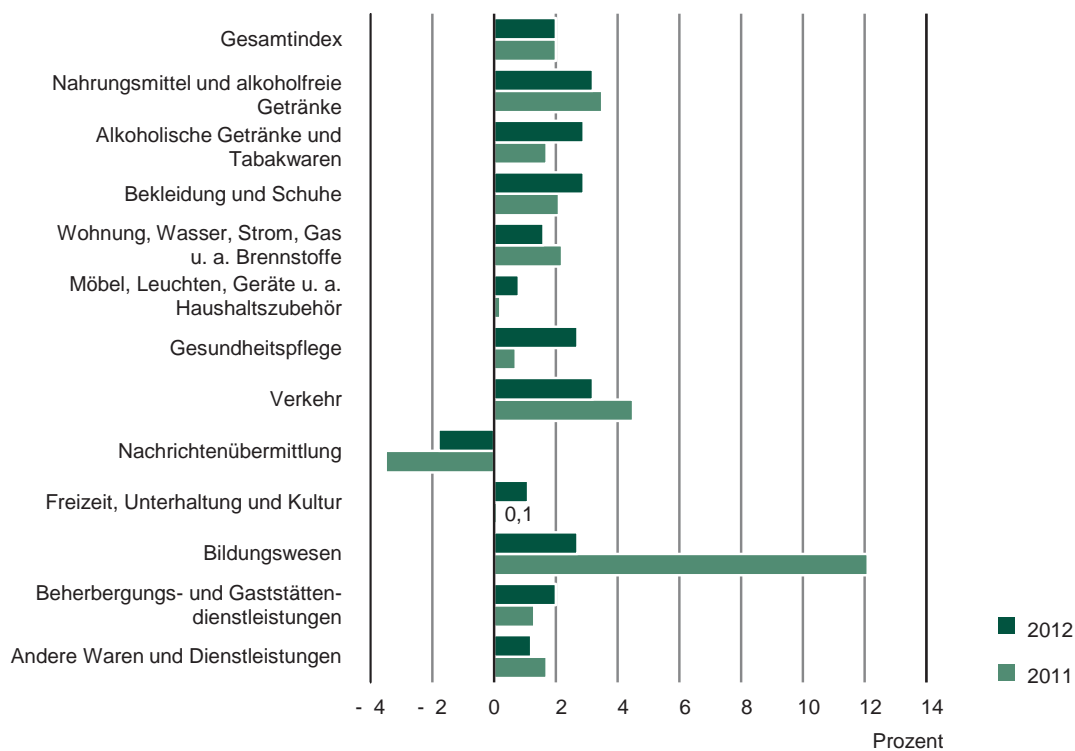
6. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden 2012 (einschließlich Mehrwertsteuer)

Art der Bauleistung	Wägungs- anteil	Februar	Mai	August	No- vember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung
	Promille	2010 = 100					Prozent
Bauleistungen am Bauwerk	1 000	106,1	107,0	107,8	108,5	107,4	3,4
Rohbauarbeiten	455,32	106,0	106,8	107,3	107,8	107,0	3,2
Erdarbeiten	37,81	102,0	102,7	103,3	103,5	102,9	1,8
Verbauarbeiten	0,54	102,6	103,8	105,1	102,9	103,6	-0,8
Entwässerungskanalarbeiten	10,81	106,9	107,9	108,6	109,3	108,2	4,9
Mauerarbeiten	110,41	105,0	106,0	106,1	107,1	106,1	2,9
Betonarbeiten	156,88	106,3	106,8	107,3	107,7	107,0	2,9
Zimmer- und Holzbauarbeiten	45,67	106,6	107,1	109,1	109,1	108,0	3,5
Stahlbauarbeiten	7,38	107,5	107,8	107,7	108,7	107,9	1,4
Abdichtungsarbeiten	11,88	108,5	108,5	108,5	108,5	108,5	6,4
Dachdeckungs- und Dach- abdichtungsarbeiten	48,33	108,8	109,9	110,0	111,2	110,0	5,3
Klempnerarbeiten	16,24	104,4	105,0	105,1	106,3	105,2	1,3
Gerüstarbeiten	9,37	106,8	111,1	112,7	110,1	110,2	3,6
Ausbauarbeiten	544,68	106,3	107,2	108,2	109,0	107,7	3,6
Naturwerksteinarbeiten	8,69	102,2	102,2	106,1	105,2	103,9	4,4
Betonwerksteinarbeiten	0,46	106,2	106,4	108,6	108,6	107,5	5,0
Putz- und Stuckarbeiten	41,31	103,6	103,7	104,3	106,7	104,6	2,0
Wärmedämm-Verbundsysteme	32,34	105,9	106,3	106,7	107,7	106,7	3,3
Trockenbauarbeiten	25,29	104,3	104,7	105,9	106,8	105,4	3,2
vorgehängte hinterlüftete Fassaden	0,74	102,7	102,7	103,6	103,1	103,0	1,9
Fliesen- und Plattenarbeiten	28,77	108,9	109,1	110,7	111,3	110,0	3,2
Estricharbeiten	18,36	103,4	104,0	104,4	104,8	104,2	2,3
Tischlerarbeiten	96,33	107,4	108,7	109,0	109,2	108,6	2,7
Parkettarbeiten	25,09	100,5	102,6	105,1	105,3	103,4	3,3
Rollladenarbeiten	17,27	106,6	107,3	108,4	109,1	107,9	4,5
Metallbauarbeiten	35,49	107,1	108,6	109,3	109,8	108,7	4,1
Verglasungsarbeiten	10,44	104,1	104,7	106,7	106,7	105,6	2,5
Maler- und Lackierarbeiten (Beschichtungen)	16,78	102,7	103,2	103,7	104,8	103,6	3,2
Bodenbelagarbeiten	5,40	109,0	111,2	111,7	112,1	111,0	6,7
Tapezierarbeiten	7,71	98,5	99,0	98,9	99,4	99,0	-1,4
raumluftechnische Anlagen	6,90	106,4	107,1	107,2	107,8	107,1	3,3
Heiz- und zentrale Wasserer- wärmungsanlagen	70,38	107,2	109,4	111,0	112,1	109,9	5,7
Gas-, Wasser- und Entwässe- rungsanlagen innerhalb von Gebäuden	46,43	109,1	109,5	110,8	111,4	110,2	4,4
Nieder- und Mittelspannungs- anlagen bis 36 kV	40,31	108,8	108,6	110,4	111,9	109,9	2,9
Gebäudeautomation	1,07	105,6	105,8	108,9	109,1	107,4	3,2
Blitzschutzanlagen	1,70	109,6	109,9	110,4	110,8	110,2	7,4
Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen	3,65	110,1	110,8	113,1	114,9	112,2	8,1
Förder- und Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und -steige	3,77	103,2	103,8	104,6	105,3	104,2	1,6

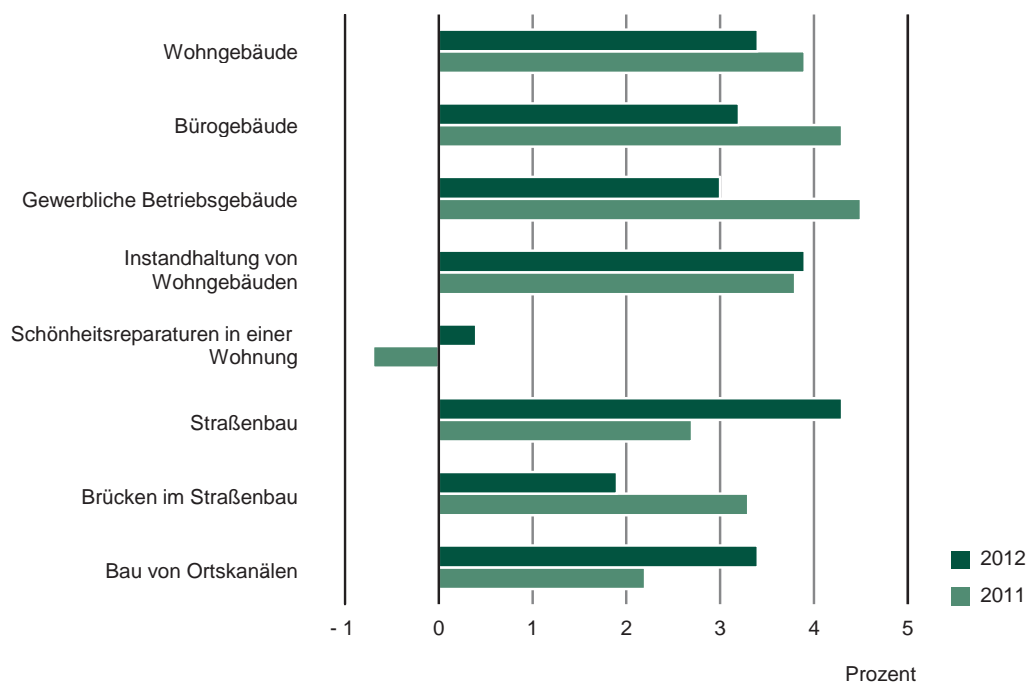
7. Preisindizes für den Neubau und die Instandhaltung nach Bauwerksarten 2012 - Bauleistungen am Bauwerk (einschließlich Mehrwertsteuer)

Art der Bauleistung	Wägungs- anteil	Februar	Mai	August	No- vember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung
	Promille	2010 = 100					Prozent
Gebäude							
Wohngebäude	1 000	106,1	107,0	107,8	108,5	107,4	3,4
Rohbauarbeiten	455,32	106,0	106,8	107,3	107,8	107,0	3,2
Ausbauarbeiten	544,68	106,3	107,2	108,2	109,0	107,7	3,6
Bürogebäude	1 000	106,5	107,2	108,1	108,7	107,6	3,2
Rohbauarbeiten	341,93	106,4	107,1	107,6	108,2	107,3	3,1
Ausbauarbeiten	658,07	106,5	107,2	108,3	109,0	107,8	3,3
Gewerbliche Betriebsgebäude	1 000	106,6	107,2	108,0	108,7	107,6	3,0
Rohbauarbeiten	530,89	106,3	106,9	107,3	108,0	107,1	2,8
Ausbauarbeiten	469,11	107,0	107,5	108,7	109,5	108,2	3,3
Instandhaltung von Wohngebäuden							
Instandhaltungsleistungen ohne Schönheitsreparaturen	1 000	106,5	107,2	108,4	109,3	107,9	3,9
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	1 000	98,0	98,9	99,7	102,3	99,7	0,4
Ingenieurbauten							
Straßenbau	1 000	105,9	107,0	107,3	108,0	107,1	4,3
Brücken im Straßenbau	1 000	104,4	105,4	105,4	105,8	105,3	1,9
Ortskanäle	1 000	104,4	105,5	106,2	106,8	105,7	3,4

Verbraucherpreisindex - durchschnittliche Jahresteuerung 2012 und 2011



Baupreisindizes - durchschnittliche Jahresteuerung 2012 und 2011





| Verdienste

Bildquelle: Tom Higgins/PIXELIO

Vollzeitbeschäftigte im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich hatten 2012 bei einer Wochenarbeitszeit von 39,4 Stunden einen durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst von 2 627 €. Die Männer erhielten 2 710 €, die Frauen 2 483 €

Im Produzierenden Gewerbe lag in Großbetrieben mit mehr als 1 000 Arbeitnehmern der Bruttomonatsverdienst bei 3 777 € und damit fast 80 Prozent höher als in Kleinbetrieben mit weniger als 50 Arbeitnehmern (2 127 €).

In Betrieben mit Handwerkseigenschaft verdienten Arbeitnehmer im Durchschnitt 2 155 €

XIX.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

N I Verdienste und Arbeitszeiten

Die **vierteljährliche Verdiensterhebung** löste mit Beginn des Jahres 2007 die „Laufende Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe“ ab. Daraus resultieren im Wesentlichen folgende Änderungen im Angebot vierteljährlicher und jährlicher Verdienstdaten:

- Ab 2007 werden vierteljährlich (Brutto-) Verdienste für nahezu die gesamte Wirtschaft abgebildet. Nicht erfasst werden die Verdienste in den Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht, sowie private Haushalte.
- Verdienste der bisher nicht erfassten Teilzeitbeschäftigten, geringfügig Beschäftigten und leitenden Angestellten werden einbezogen.
- Abgebildet werden die durchschnittlichen Verdienste für die Quartale eines Jahres.
- Der Bruttostundenverdienst wird für alle Arbeitnehmer ermittelt.
- Sonderzahlungen werden getrennt erfasst und dargestellt.
- (Brutto-) Jahresverdienste werden aus den Quartalsergebnissen errechnet.
- Die Trennung nach Arbeitern und Angestellten bzw. kaufmännischen oder technischen Angestellten entfällt.

Das Verdienststatistikgesetz ist am 1. Januar 2007 in Kraft getreten und hat das bis dahin geltende Lohnstatistikgesetz abgelöst, das seit 1951 nahezu unverändert bestand und den heutigen Informationsbedarf nicht mehr decken konnte. Mit dem Verdienststatistikgesetz wird das Informationsangebot an moderne sozial- und arbeitsmarktpolitische Erfordernisse angepasst und gleichzeitig die Wirtschaft entlastet. Seit 2012 wird jährlich eine neue Teilstichprobe aus dem aktuellen Betriebsbestand gezogen.

Der **Bruttoverdienst** umfasst den (regelmäßig gezahlten) steuerpflichtigen Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien zuzüglich

- sonstiger Bezüge (= Sonderzahlungen),
- steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit,
- steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer/-innen im Rahmen der Entgeltumwandlung (z. B. an Pensionskassen oder -fonds

nach § 3 Nr. 63 des EStG) und

- steuerfreie Essenszuschüsse.

Der Bruttoverdienst wird als **durchschnittlicher Bruttomonats- oder Bruttostundenverdienst** für das jeweilige Berichtsquartal bzw. -jahr ermittelt.

Die **Sonderzahlungen** entsprechen den „sonstigen Bezügen“ gemäß den Lohnsteuerrichtlinien. Dies sind unregelmäßige, nicht jeden Monat geleistete Zahlungen, wie Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge, Vergütungen für Erfindungen oder der steuerliche Wert (geldwerte Vorteil) von Aktienoptionen.

Die **bezahlten Arbeitsstunden** umfassen die gesamte bezahlte Arbeitszeit der Arbeitnehmer einschließlich der bezahlten arbeitsfreien Stunden, wie z. B. vom Arbeitgeber bezahlte Krankheits-, Urlaubs- und gesetzliche Feiertage und sonstige arbeitsfreie Zeiten (Hochzeit, Geburt, Todesfall in der Familie, Betriebsausflüge). Geleistete Arbeitsstunden, die nicht bezahlt werden, sind nicht einbezogen. Bei Arbeitnehmer(n)/-innen, deren Bezahlung nicht explizit nach Arbeitsstunden abgerechnet wird und die auch keine bezahlten Überstunden leisten, entspricht die vertraglich vereinbarte (Wochen-) Arbeitszeit der bezahlten Arbeitszeit.

Für Analysezwecke werden **Leistungsgruppen** gebildet, die eine grobe Abstufung der Arbeitnehmer-tätigkeiten nach der Qualifikation darstellen.

Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind auch alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben.

Leistungsgruppe 2: Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeiter(n)-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3: Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4: Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber insbesondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu 2 Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5: Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu 3 Monaten vermittelt werden.

1. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst¹⁾ der Arbeitnehmer ausgewählter Jahre 1991 bis 2012 nach Geschlecht (in €)

Berichtszeitraum	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Produzierendes Gewerbe, Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern sowie Kredit- und Versicherungsgewerbe²⁾			
Vollzeitbeschäftigte			
1991	981	1 031	877
1995	1 750	1 811	1 593
2000 ⁴⁾	1 957	2 037	1 767
2002 ⁴⁾	2 073	2 169	1 864
2005	2 219	2 318	1 987
2006	2 260	2 358	2 024
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich^{3) 4) 5)}			
Vollzeitbeschäftigte			
2007	2 342	2 394	2 251
2008	2 431	2 481	2 343
2009	2 489	2 527	2 420
2010	2 547	2 591	2 469
2011	2 603	2 660	2 497
2012	2 627	2 710	2 483
Teilzeitbeschäftigte			
2007	1 489	1 524	1 484
2008	1 543	1 553	1 542
2009	1 587	1 596	1 586
2010	1 623	1 629	1 622
2011	1 658	1 647	1 660
2012	1 685	1 664	1 688
Geringfügig Beschäftigte			
2007	165	162	168
2008	193	191	194
2009	(197)	(194)	(200)
2010	(201)	(200)	(201)
2011	(202)	(203)	(201)
2012	245	246	245

1) ohne Sonderzahlungen

2) gewogener Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

3) Durchschnittsberechnung aus den Quartalen

4) veränderter Berichtspflichtigenkreis (neue Stichprobe)

2000: im Produzierenden Gewerbe,

2002: im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe,

2007: im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

seit 2012: jährlich neue Teilstichprobe

5) nach WZ 2008, einschließlich Beamte

2. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst¹⁾ der Arbeitnehmer 2012 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (in €)

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männlich						Weiblich					
		zusammen	Leistungsgruppe					zusammen	Leistungsgruppe				
			1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
Vollzeitbeschäftigte													
Produzierendes Gewerbe u. Dienstleistungsbereich	2 627	2 710	5 245	3 426	2 270	1 920	1 710	2 483	4 318	3 147	2 159	1 676	1 525
Produzierendes Gewerbe	2 487	2 591	5 125	3 265	2 258	2 074	(2 058)	2 108	4 086	2 823	1 963	1 650	1 619
Dienstleistungsbereich	2 712	2 815	5 302	3 542	2 285	1 793	1 495	2 590	4 357	3 200	2 211	1 693	1 459
Teilzeitbeschäftigte													
Produzierendes Gewerbe u. Dienstleistungsbereich	1 685	1 664	2 662	2 159	1 679	1 369	948	1 688	2 840	2 335	1 684	1 286	979
Produzierendes Gewerbe	1 424	1 612	/ (2 163) (1 476) (1 205)				/	1 390	(2 902)	(1 801)	1 352	1 054	(1 146)
Dienstleistungsbereich	1 703	1 668	2 614	2 158	1 702	1 380	941	1 709	2 837	2 372	1 707	1 303	971

1) ohne Sonderzahlungen

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Prozentuale Abweichung vom Durchschnitt



XIX.

3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2012 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden- verdienst	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		mit Sonder- zahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	männlich	2 926	2 710	15,77	39,6
	weiblich	2 650	2 483	14,63	39,1
	insgesamt	2 825	2 627	15,35	39,4
Produzierendes Gewerbe	männlich	2 817	2 591	15,11	39,5
	weiblich	2 269	2 108	12,46	38,9
	insgesamt	2 700	2 487	14,55	39,3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	männlich	3 090	2 736	16,05	39,2
	weiblich	3 382	2 971	17,69	38,7
	insgesamt	3 121	2 761	16,23	39,2
Verarbeitendes Gewerbe	männlich	2 923	2 662	15,47	39,6
	weiblich	2 141	1 988	11,76	38,9
	insgesamt	2 723	2 490	14,54	39,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	männlich	(2 334)	(2 192)	(12,59)	40,1
	weiblich	(1 503)	(1 447)	(8,63)	38,6
	insgesamt	(1 886)	(1 791)	(10,49)	39,3
Herstellung von Textilien	männlich	(2 149)	(2 053)	(12,01)	39,3
	weiblich	1 594	1 538	9,18	38,6
	insgesamt	(1 890)	(1 813)	(10,70)	39,0
Herstellung von Bekleidung	männlich	2 452	2 313	13,33	39,9
	weiblich	1 448	1 395	8,20	39,2
	insgesamt	1 634	1 565	9,16	39,3
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	männlich	(1 621)	(1 512)	(9,05)	38,4
	weiblich	1 371	1 285	8,16	36,3
	insgesamt	1 449	1 356	8,45	36,9
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	männlich	(2 877)	(2 642)	(15,53)	39,2
	weiblich	(2 303)	(2 146)	(12,53)	39,4
	insgesamt	(2 711)	(2 498)	(14,65)	39,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	männlich	3 679	3 217	18,61	39,8
	weiblich	(3 114)	2 774	16,02	39,9
	insgesamt	3 514	3 088	17,85	39,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	männlich	2 430	2 285	13,07	40,2
	weiblich	(1 880)	1 762	10,26	39,5
	insgesamt	2 286	2 148	12,34	40,0
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	männlich	(2 722)	2 548	14,90	39,4
	weiblich	(2 506)	2 359	13,86	39,2
	insgesamt	(2 682)	2 512	14,70	39,3

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2012 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostundenverdienst	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			
noch: Verarbeitendes Gewerbe					
Metallerzeugung und -bearbeitung	männlich	2 984	2 683	(15,85)	39,0
	weiblich	(3 010)	(2 686)	(15,97)	38,7
	insgesamt	2 986	2 683	(15,86)	38,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	männlich	2 540	2 382	13,61	40,3
	weiblich	(2 154)	(2 017)	(11,71)	39,6
	insgesamt	(2 477)	(2 322)	13,31	40,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	männlich	3 666	3 217	18,91	39,2
	weiblich	2 446	2 191	13,19	38,2
	insgesamt	3 334	2 937	17,38	38,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	männlich	2 857	2 631	15,43	39,2
	weiblich	2 138	2 009	11,84	39,1
	insgesamt	2 620	2 426	14,25	39,2
Maschinenbau	männlich	2 954	2 740	15,93	39,6
	weiblich	2 667	2 451	14,66	38,5
	insgesamt	2 913	2 699	15,76	39,4
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	männlich	3 659	3 083	18,29	38,8
	weiblich	(2 762)	(2 412)	(14,21)	39,1
	insgesamt	3 505	2 968	17,58	38,8
Sonstiger Fahrzeugbau	männlich	3 570	3 244	19,71	37,9
	weiblich	3 317	3 051	18,34	38,3
	insgesamt	3 532	3 215	19,50	37,9
Herstellung von Möbeln	männlich	(2 030)	(1 951)	(11,34)	39,6
	weiblich	(1 679)	(1 616)	(9,53)	39,0
	insgesamt	(1 916)	(1 842)	(10,76)	39,4
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	männlich	(3 422)	3 048	17,37	40,4
	weiblich	(2 869)	2 562	(14,98)	39,4
	insgesamt	(3 357)	2 991	17,10	40,3
Energieversorgung	männlich	4 428	3 985	23,60	38,9
	weiblich	3 851	3 504	20,82	38,7
	insgesamt	4 221	3 812	22,60	38,8
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	männlich	2 499	2 314	13,34	39,9
	weiblich	2 847	2 642	15,35	39,6
	insgesamt	2 566	2 378	13,73	39,9
Wasserversorgung	männlich	3 274	3 040	17,82	39,3
	weiblich	3 236	3 015	17,75	39,1
	insgesamt	3 262	3 032	17,80	39,2

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2012 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden- verdienst	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		mit Sonder- zahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			
noch: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen					
Abwasserentsorgung	männlich	/	(2 499)	(14,19)	40,5
	weiblich	(2 962)	(2 775)	(15,92)	40,1
	insgesamt	(2 732)	(2 568)	(14,62)	40,4
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	männlich	2 287	2 111	12,14	40,0
	weiblich	2 590	2 391	13,80	39,9
	insgesamt	2 333	2 154	12,39	40,0
Baugewerbe	männlich	2 436	2 320	13,66	39,1
	weiblich	2 344	2 249	13,15	39,4
	insgesamt	2 429	2 315	13,63	39,1
Dienstleistungsbereich	männlich	3 022	2 815	16,34	39,7
	weiblich	2 759	2 590	15,25	39,1
	insgesamt	2 902	2 712	15,84	39,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	männlich	2 733	2 506	14,61	39,5
	weiblich	(2 020)	(1 895)	(11,39)	38,3
	insgesamt	2 437	2 253	13,30	39,0
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	männlich	2 639	2 446	14,32	39,3
	weiblich	(2 289)	(2 109)	(12,41)	39,1
	insgesamt	(2 574)	2 384	13,97	39,3
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	männlich	2 853	2 608	15,06	39,9
	weiblich	2 375	2 172	12,61	39,6
	insgesamt	2 726	2 493	14,41	39,8
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	männlich	2 640	2 400	14,14	39,1
	weiblich	(1 859)	(1 769)	(10,80)	37,7
	insgesamt	(2 112)	(1 973)	(11,91)	38,1
Verkehr und Lagerei	männlich	2 441	2 282	13,00	40,4
	weiblich	(2 648)	(2 440)	(14,36)	39,1
	insgesamt	2 494	2 322	13,34	40,1
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	männlich	(2 315)	(2 181)	12,25	41,0
	weiblich	/	(2 134)	/	39,6
	insgesamt	(2 306)	(2 171)	(12,28)	40,7
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	männlich	2 484	2 309	13,30	39,9
	weiblich	2 587	2 332	13,82	38,8
	insgesamt	2 506	2 313	13,40	39,7
Post-, Kurier- und Expressdienste	männlich	3 395	3 109	18,50	38,7
	weiblich	3 345	3 092	18,43	38,6
	insgesamt	3 360	3 097	18,45	38,6

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2012 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden- verdienst	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		mit Sonder- zahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			
noch: Dienstleistungsbereich					
Gastgewerbe	männlich	1 820	1 750	9,98	40,4
	weiblich	1 505	1 461	8,48	39,7
	insgesamt	1 640	1 585	9,13	40,0
Information und Kommunikation	männlich	4 235	3 694	21,61	39,3
	weiblich	(2 746)	(2 535)	(14,85)	39,3
	insgesamt	3 623	3 217	18,83	39,3
Telekommunikation	männlich	/	(3 877)	(23,15)	38,5
	weiblich	/	/	/	39,1
	insgesamt	/	(3 618)	(21,51)	38,7
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	männlich	4 429	(3 795)	(22,17)	39,4
	weiblich	/	/	/	39,5
	insgesamt	(3 704)	(3 240)	(18,90)	39,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	männlich	4 878	4 109	24,07	39,3
	weiblich	3 751	3 209	18,76	39,4
	insgesamt	4 211	3 576	20,92	39,3
Erbringung von Finanzdienstleistungen	männlich	4 769	4 069	23,63	39,6
	weiblich	3 741	3 212	18,70	39,5
	insgesamt	4 137	3 542	20,60	39,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	männlich	(2 842)	(2 591)	(15,30)	39,0
	weiblich	(2 993)	(2 688)	(16,08)	38,5
	insgesamt	(2 914)	(2 637)	(15,67)	38,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	männlich	4 249	3 824	22,23	39,6
	weiblich	2 589	2 395	13,94	39,6
	insgesamt	3 566	3 236	18,82	39,6
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	männlich	(4 215)	(3 847)	(22,33)	39,6
	weiblich	2 715	2 517	14,64	39,6
	insgesamt	(3 788)	(3 468)	(20,14)	39,6
Forschung und Entwicklung	männlich	4 558	4 079	23,88	39,3
	weiblich	3 477	3 218	18,92	39,2
	insgesamt	4 290	3 866	22,66	39,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	männlich	1 785	1 730	10,20	39,0
	weiblich	1 836	1 748	10,50	38,3
	insgesamt	1 798	1 735	10,27	38,9
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	männlich	1 702	1 656	9,95	38,3
	weiblich	1 513	1 463	9,10	37,0
	insgesamt	1 670	1 624	9,81	38,1

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2012 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostundenverdienst	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			Stunden
noch: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen					
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	männlich	1 611	1 603	8,50	43,4
	weiblich	1 393	1 387	7,98	40,0
	insgesamt	1 564	1 557	8,39	42,7
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	männlich	1 934	1 863	10,87	39,4
	weiblich	(2 003)	(1 940)	(11,36)	39,3
	insgesamt	(1 959)	1 891	11,05	39,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	männlich	3 454	3 347	19,21	40,1
	weiblich	3 303	3 133	18,16	39,7
	insgesamt	3 378	3 239	18,68	39,9
Erziehung und Unterricht	männlich	4 102	3 962	23,44	38,9
	weiblich	3 825	3 662	22,24	37,9
	insgesamt	3 929	3 775	22,70	38,3
Gesundheits- und Sozialwesen	männlich	(3 789)	(3 580)	(20,55)	40,1
	weiblich	2 878	2 737	15,86	39,7
	insgesamt	3 161	2 999	17,32	39,8
Gesundheitswesen	männlich	4 598	4 322	24,62	40,4
	weiblich	3 191	3 026	17,46	39,9
	insgesamt	3 637	3 437	19,75	40,1
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	männlich	2 372	2 286	13,31	39,5
	weiblich	(2 200)	(2 119)	(12,32)	39,6
	insgesamt	2 248	2 166	12,59	39,6
Sozialwesen (ohne Heime)	männlich	2 745	2 617	15,18	39,7
	weiblich	2 666	2 534	14,79	39,4
	insgesamt	2 691	2 560	14,91	39,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	männlich	3 257	3 106	17,93	39,9
	weiblich	2 786	2 655	15,39	39,7
	insgesamt	3 020	2 879	16,65	39,8
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	männlich	3 467	3 303	19,06	39,9
	weiblich	2 961	2 818	16,29	39,8
	insgesamt	3 278	3 122	18,03	39,9
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	männlich	(2 927)	(2 757)	(16,11)	39,4
	weiblich	(2 053)	(1 964)	(11,72)	38,6
	insgesamt	(2 417)	(2 294)	(13,57)	38,9
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	männlich	(2 049)	(1 961)	/	40,7
	weiblich	1 334	1 300	7,85	38,1
	insgesamt	(1 483)	(1 438)	(8,56)	38,6

4. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2012 nach Betriebsgrößenklassen, Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen (in €)

Wirtschaftsbereich	Merkmal	Betriebsgrößenklasse					
		bis zu 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr
		Arbeitnehmer					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	männlich						
	LG 1	5 074	5 033	5 006	5 797	5 945	6 168
	LG 2	3 208	3 047	3 337	3 794	3 637	4 011
	LG 3	1 976	2 127	2 259	2 543	2 806	3 137
	LG 4	1 796	1 892	1 906	1 914	(1 947)	2 809
	LG 5	1 693	1 532	1 392	(2 259)	1 777	1 790
	zusammen	2 445	2 453	2 473	2 861	(3 029)	3 817
	weiblich						
	LG 1	3 678	3 807	4 208	4 585	5 022	5 495
	LG 2	2 521	2 746	2 829	3 343	3 352	3 565
	LG 3	1 811	1 971	(1 972)	2 409	2 732	2 739
	LG 4	1 516	(1 622)	1 682	1 607	(1 842)	2 465
	LG 5	(1 384)	(1 346)	1 393	(1 820)	1 530	1 735
	zusammen	2 035	2 093	2 086	2 534	(2 813)	3 224
	insgesamt	2 313	2 337	2 342	2 750	(2 946)	3 597
Produzierendes Gewerbe	männlich						
	LG 1	4 716	5 159	(4 876)	5 717	5 352	5 700
	LG 2	2 801	2 900	3 249	3 582	3 821	4 241
	LG 3	1 953	2 158	2 268	2 567	2 959	3 312
	LG 4	1 837	1 847	(2 136)	2 177	2 219	2 984
	LG 5	1 801	(1 799)	1 673	(2 504)	2 290	.
	zusammen	2 212	2 397	2 582	2 934	3 110	3 799
	weiblich						
	LG 1	3 416	3 788	(4 200)	4 788	4 337	5 076
	LG 2	2 117	2 587	2 951	2 994	3 439	4 069
	LG 3	1 582	1 897	(1 956)	2 168	2 851	3 213
	LG 4	1 341	(1 442)	1 746	(1 745)	2 015	2 813
	LG 5	(1 250)	(1 519)	1 458	(1 858)	1 739	.
	zusammen	1 726	1 933	2 048	2 287	2 834	3 638
	insgesamt	2 127	2 295	2 450	2 760	3 050	3 777
Dienstleistungsbereich	männlich						
	LG 1	5 232	4 938	5 166	(5 894)	(6 440)	6 453
	LG 2	3 452	(3 191)	3 481	(4 078)	3 516	3 632
	LG 3	2 004	2 071	2 247	2 509	2 622	2 676
	LG 4	1 763	1 937	1 705	(1 728)	(1 675)	2 300
	LG 5	(1 624)	1 302	1 306	(1 741)	1 468	1 785
	zusammen	2 663	2 526	2 353	2 773	(2 952)	3 845
	weiblich						
	LG 1	3 744	3 815	(4 212)	4 508	5 265	5 582
	LG 2	2 602	2 797	(2 788)	3 497	3 332	3 453
	LG 3	1 867	2 009	(1 978)	2 544	2 704	2 659
	LG 4	(1 627)	1 732	1 627	1 521	(1 765)	2 222
	LG 5	/	1 197	(1 335)	(1 709)	1 490	1 733
	zusammen	2 120	2 173	(2 105)	2 693	(2 807)	3 143
	insgesamt	2 435	2 379	2 249	2 740	(2 881)	3 455

XIX.

1) ohne Sonderzahlungen

5. Durchschnittlicher Bruttoverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2012 in Betrieben mit Handwerkseigenschaft nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Abweichung zum Vorjahr
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen	
		€		%
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	männlich			
	LG 1	(5 250)	(4 611)	(7,0)
	LG 2	2 895	2 742	7,7
	LG 3	2 004	1 935	(-4,7)
	LG 4	(2 159)	(2 052)	(10,0)
	LG 5	(1 720)	(1 671)	(11,1)
	zusammen	2 371	2 248	1,5
	weiblich			
	LG 1	(3 742)	(3 492)	/
	LG 2	2 074	1 997	(-0,8)
	LG 3	1 618	1 566	(12,5)
	LG 4	1 331	1 294	3,6
	LG 5	(1 242)	(1 216)	(0,0)
	zusammen	1 772	1 707	(10,9)
	insgesamt	2 268	2 155	3,9
Produzierendes Gewerbe	männlich			
	LG 1	(5 171)	(4 538)	(14,2)
	LG 2	2 890	2 748	11,3
	LG 3	1 981	1 919	(-7,2)
	LG 4	(2 202)	(2 102)	(11,4)
	LG 5	(1 753)	(1 699)	(13,5)
	zusammen	2 321	2 210	(0,4)
	weiblich			
	LG 1	(3 790)	(3 557)	(11,3)
	LG 2	(2 095)	(2 024)	(0,8)
	LG 3	(1 655)	1 607	(17,7)
	LG 4	1 313	1 281	7,4
	LG 5	(1 275)	(1 258)	/
	zusammen	1 771	1 713	(15,9)
	insgesamt	2 235	2 133	(3,5)
XIX. Dienstleistungsbereich	männlich			
	LG 1	(5 401)	(4 752)	(-9,2)
	LG 2	(2 907)	(2 729)	(-1,6)
	LG 3	2 075	1 986	5,6
	LG 4	/	(1 753)	(-1,7)
	LG 5	1 380	1 380	(-9,2)
	zusammen	2 528	2 366	4,6
	weiblich			
	LG 1	/	/	/
	LG 2	2 041	1 953	(-3,6)
	LG 3	1 556	1 497	2,5
	LG 4	(1 440)	(1 375)	(-12,9)
	LG 5	/	(889)	(-40,5)
	zusammen	1 774	1 695	(-0,6)
	insgesamt	2 361	2 218	4,3

| Einkommen

Bildquelle: Paul Georg Meister/PIXELIO

Für 43,5 Prozent der Bevölkerung war 2012 die eigene Erwerbstätigkeit die wichtigste oder einzige Einkommensquelle.

Weitere 30,3 Prozent der Bevölkerung finanzierten ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Rente oder Pension.

81,3 Prozent der Einpersonenhaushalte und 18,5 Prozent der Mehrpersonenhaushalte verfügten 2012 über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von weniger als 1 500 €

XX.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- O II Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
- A I 7 Haushalte und Lebensformen

Ergebnisse zum Einkommen können aus verschiedenen Haushaltserhebungen gewonnen werden. Grundlage für die Tabellen in diesem Kapitel ist der **Mikrozensus 2012**. Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe** mit Ergebnissen u. a. zu den Geld- und Immobilienvermögen, zu Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte wird im Fünfjahresrhythmus durchgeführt. Die Ergebnisse der 2013 laufenden aktuellen Erhebung lagen zum Redaktionsschluss des Jahresbuches dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen noch nicht vor und werden im Jahrbuch 2014 sowie den nachfolgenden veröffentlicht.

Der **Mikrozensus** ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Erhebung erfolgt kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche. Die Angaben beziehen sich je nach Merkmal auf die jeweilige Woche (Stichtag: Mittwoch) bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse liefern einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr.

Die **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung** bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige.

Zur **Bevölkerung in Haushalten** werden Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit bilden, gezählt. Unberücksichtigt bleiben Personen, die in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften leben, ausgenommen in privaten Haushalten im Bereich von Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften. Da eine Person mehrere Wohnsitze beanspruchen kann (Nebenwohnung), sind Doppelzählungen möglich.

Privathaushalte sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht dazu rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher und Gäste so-

wie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person mit eigenem Einkommen kann einen eigenen Haushalt bilden. Nicht dazu gehören Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung. Durch die Einbeziehung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung und Nebenwohnung sind im Mikrozensus Doppelzählungen möglich.

Beim Mikrozensus wird für jede Person die **Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts** erfasst. Neben der nachgewiesenen können noch weitere Unterhaltsquellen vorhanden sein, z. B. eine Rente bei überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit.

Als **ledige Kinder** zählen alle zu einer Familie bzw. dem Haushalt gehörenden unverheirateten Kinder, unabhängig von ihrem Alter.

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Die Ermittlung der Höhe des Nettoeinkommens erfolgt durch Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Das Nettoeinkommen selbstständiger Landwirte (Haupttätigkeit) wird im Mikrozensus nicht erfragt, außerdem gibt es Personen ohne Angaben über ihre Einkommensverhältnisse. Die Tabellen 1 bis 3 weisen deshalb für verschiedene sachliche Gliederungen geringfügig abweichende Summenwerte zu anderen Tabellen aus.

Das **Haushaltsnettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte der zum Haushalt gehörenden Personen. Die Eingruppierung beruht beim Mikrozensus auf Selbsteinstufung der Haushalte.

1. Bevölkerung 2012 nach monatlichem Nettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt¹⁾ (in 1 000)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...				
		Erwerbs- tätigkeit	Arbeitslosen- geld I, II ²⁾	Rente/ Pension	Unterhalt durch Angehörige	sonstiges ³⁾
unter 300	148,9	21,6	27,1	11,3	76,8	12,2
300 - 500	250,8	66,3	80,8	48,7	34,6	20,4
500 - 700	468,5	99,8	130,3	189,4	20,1	28,8
700 - 900	511,8	164,3	41,4	281,8	6,1	18,2
900 - 1 100	569,6	279,6	14,8	261,4	/	11,1
1 100 - 1 300	515,8	304,4	7,1	198,4	/	5,4
1 300 - 1 500	350,4	219,2	/	122,7	/	/
1 500 - 1 700	230,2	161,7	/	64,0	/	/
1 700 - 2 000	205,1	165,9	/	34,1	/	/
2 000 - 2 300	133,8	113,9	/	17,4	/	/
2 300 und mehr	221,3	197,4	/	20,1	/	/
Kein Einkommen	520,0	/	/	/	517,5	/
Insgesamt	4 126,3	1 795,5	314,1	1 249,4	659,5	107,8

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben

2) einschließlich Sozialgeld, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen

3) eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendien, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Elterngeld

2. Ein- und Mehrpersonenhaushalte 2012 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen¹⁾ (in 1 000)

Haushaltsnetto- einkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonen- haushalte	Davon	
				mit einem Einkommens- bezieher	mit mehreren Einkommens- beziehern
unter 500	55,2	54,1	/	/	/
500 - 900	316,9	294,0	22,9	8,5	14,4
900 - 1 300	430,3	320,3	109,9	23,8	86,2
1 300 - 1 500	212,9	115,4	97,5	12,5	85,0
1 500 - 1 700	196,7	70,3	126,4	8,5	117,9
1 700 - 2 000	231,4	46,4	184,9	7,0	178,0
2 000 - 2 600	327,2	37,8	289,4	8,5	280,9
2 600 - 3 200	176,5	11,9	164,6	/	159,9
3 200 und mehr	267,9	13,3	254,6	/	250,0
Insgesamt	2 214,9	963,5	1 251,4	78,7	1 172,7

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

XX.

3. Haushalte mit ledigen Kindern 2012 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Zahl der ledigen Kinder¹⁾ (in 1 000)

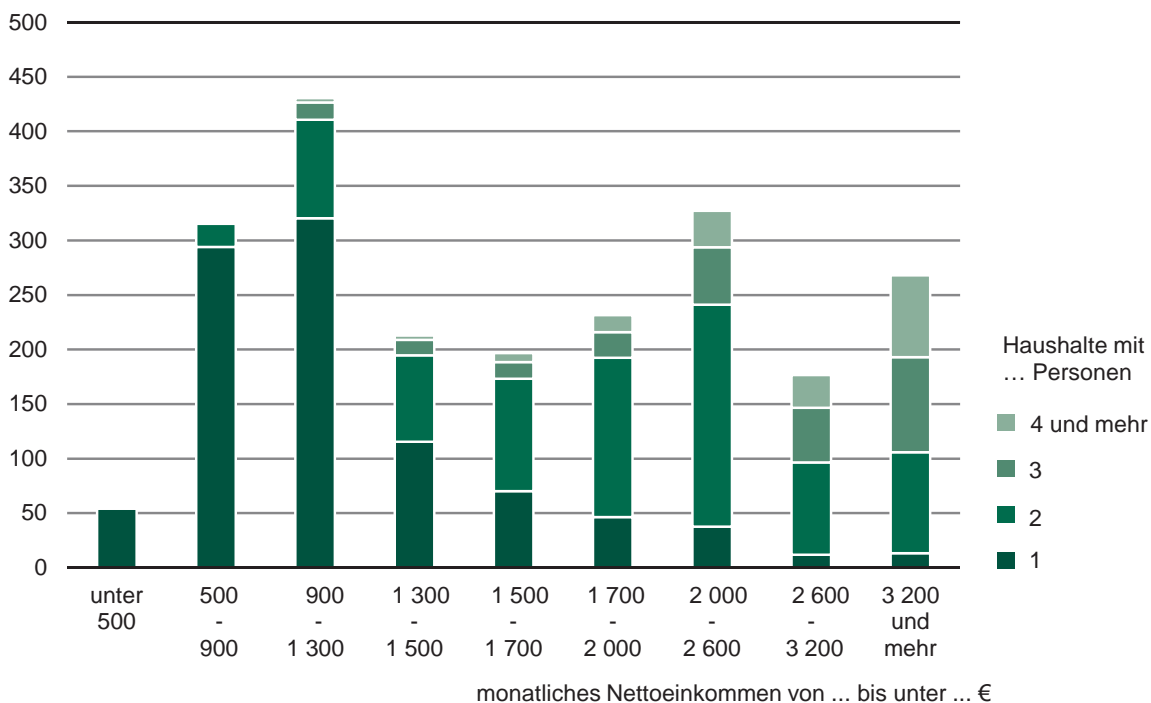
Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Mit ... Kind(ern) ²⁾		
		1	2	3 und mehr
unter 500	/	/	/	/
500 - 900	13,2	12,2	/	/
900 - 1 300	51,5	40,3	9,8	/
1 300 - 1 500	28,8	19,1	8,1	/
1 500 - 1 700	31,0	18,1	10,3	/
1 700 - 2 000	46,9	28,8	14,2	/
2 000 - 2 600	98,5	61,3	30,0	7,1
2 600 - 3 200	83,4	52,1	26,3	/
3 200 und mehr	161,9	88,1	59,9	14,0
Insgesamt	515,6	320,5	159,6	35,4

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

2) ohne Altersbegrenzung

Haushalte 2012 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße¹⁾

Tausend



1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben



Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Bildquelle: Claudia Hautumm/PIXELIO

Die sächsische Wirtschaft stagnierte 2012 mit einer preisbereinigten Veränderungsrate zum Vorjahr von -0,3 Prozent. Nominal betrug das Bruttoinlandsprodukt in Sachsen 96,6 Milliarden €

Damit erwirtschaftete jeder Erwerbstätige mit Arbeitsplatz in Sachsen ein Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 48 946 € bzw. 33,12 € je Arbeitsstunde (jeweilige Preise).

2011 verdienten die Arbeitnehmer in Sachsen 24 409 €(brutto) und damit 840 € bzw. 3,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Den höchsten Pro-Kopf-Verdienst verbuchte erneut die Stadt Dresden mit 26 538 €. Aber auch die anderen Kreisfreien Städte sowie die Landkreise Zwickau und Meißen lagen über dem Sachsenschnitt. Schlusslicht bei den Verdiensten je Arbeitnehmer blieb der Erzgebirgskreis (22 363 €).

XXI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

P I Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Die **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches und hinreichend gegliedertes quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens einer abgelaufenen Periode wiederzugeben. In dieses Gesamtbild ökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung wurden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGRdL), dem alle Statistischen Landesämter Deutschlands angehören, nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 1995) berechnet und basieren auf dem Berechnungsstand August 2012 bzw. Februar 2013 des Statistischen Bundesamtes. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen/-abschnitten erfolgt entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008)“. Grundlage dieser Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2).

Alle fünf bis zehn Jahre führt der AK VGRdL eine Revision seiner Berechnungen durch – zuletzt 2011 mit der Einführung der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 in den Gesamtrechnungen. Diese Revisionen sind erforderlich, um einheitliche Klassifizierungen einzuführen, bislang nicht nutzbare neue Statistiken zu integrieren, definitorische und konzeptionelle Änderungen sowie methodische Weiterentwicklungen vorzunehmen.

Grundanliegen der Überarbeitung aller Gesamtrechnungsergebnisse ab dem Jahr 2011 war die Implementierung der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008. Gleichzeitig erfolgte eine Überprüfung aller statistischen Quellen der Rechenwerke und der Berechnungsmethoden. Ergebnisse der Gesamtrechnungen werden für den Freistaat Sachsen 1991 bis 2012 bzw. für die Kreisfreien Städte und Landkreise 2000 bis 2011 veröffentlicht. Dabei

handelt es sich in den Jahren ab 2008 um Originärberechnungs- bzw. Fortschreibungsergebnisse und in den Jahren bis 2007 um vergleichbare Rückrechnungsergebnisse. Diese Rückrechnungsergebnisse wurden einheitlich zu den aktuellen Berechnungsmethoden mit mathematischen Verfahren erzeugt und können zu früher publizierten Daten abweichen.

Beim **Bruttoinlandsprodukt** bzw. der **Bruttowertschöpfung** stellen nur die Daten bis zum Jahr 2010 Ergebnisse einer Originärberechnung dar. Sie sind aufgrund der breiteren Datenbasis gegenüber den zunächst ermittelten Fortschreibungsergebnissen exakter. Da die einzelnen Ausgangsdaten sukzessive anfallen und zum Teil erst recht spät zur Verfügung stehen, können sie nur nachträglich im Rahmen der Originärberechnung berücksichtigt werden. Die Daten der Jahre 2011 und 2012 sind hingegen Fortschreibungsergebnisse. Das sind vorläufige Ergebnisse, bei denen das entsprechende Aggregat mittels geeigneter Indikatoren zunächst fortgeschrieben wird, um dem aktuellen Datenbedarf Rechnung zu tragen. Diese Fortschreibungsergebnisse werden später durch die genaueren Ergebnisse der Originärberechnung ersetzt.

Die Daten zum **Arbeitnehmerentgelt** konnten demgegenüber bis 2011 originär berechnet werden, für 2012 wurden sie fortgeschrieben.

Unter **Arbeitnehmerentgelt** sind sämtliche Geld- und Sachleistungen zusammengefasst, die seitens der Arbeitgeber für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit ihrer Arbeitnehmer als Entgelt erbracht werden. Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in die Bruttolöhne und -gehälter (in Form von Geld- und/oder Sachleistungen), in die tatsächlichen Arbeitgeberbeiträge (an Sozialversicherungen, Lebensversicherungsunternehmen und Pensionskassen) sowie in die unterstellten Sozialbeiträge (Gegenwert der sozialen Leistungen, die von den Arbeitgebern an gegenwärtig oder früher beschäftigte Arbeitnehmer gezahlt oder als unverfallbare Forderung gutgeschrieben werden). In den Tabellen wird das geleistete Arbeitnehmerentgelt (Inlands-konzept) dargestellt, d. h. die unmittelbar aus dem Produktionsprozess resultierenden Einkommen des Produktionsfaktors Arbeit am Ort des Produktionsprozesses.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Berichtszeitraums am jeweiligen Arbeitsort von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen und stellt damit die gesamtwirtschaftliche Leistung dar. Seine Bewertung erfolgt zu Marktpreisen. Es entspricht entstehungsseitig der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die **Bruttowertschöpfung** wird aus dem Wert der gesamten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen) ermittelt und zu Herstellungspreisen bewertet.

Das Bruttoinlandsprodukt und die meisten seiner Komponenten lassen sich sowohl nominal (in jeweiligen Preisen) als auch preisbereinigt darstellen. Die **Preisbereinigung** erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis) und ersetzt die Berechnung in konstanten Preisen eines bisher im Allgemeinen fünfjährlich wechselnden festen Preisbasisjahres (zuletzt 1995). Auf Vorjahrespreisbasis wird die reale Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dar-

gestellt. Die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts dient als Messgröße für die Wirtschaftsentwicklung einer Volkswirtschaft.

Die **Bruttolöhne und -gehälter** umfassen die Geld- und Sachleistungen, die von den Arbeitgebern an ihre Arbeitnehmer innerhalb eines Berichtszeitraumes geleistet werden. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen sind regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit, Teuerungs- und Auslandszulagen, Weihnachtsgratifikation, Fahrtkostenzuschüsse u. Ä. vor Abzug der Lohnsteuer und Sozialbeiträge der Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen unter anderem auf Rechnung des Arbeitgebers erbrachte Unterbringungsdienstleistungen, Uniformen und andere spezielle Bekleidung, Freifahrten und -flüge für die Arbeitnehmer von Bahn- oder Fluggesellschaften, Betriebskindertagesstätten u. Ä. Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber sind nicht in den Bruttolöhnen und -gehältern enthalten.

Die **FISIM (Finanzserviceleistung, indirekte Messung)** beinhalten die Entgelte, die neben den direkt erzielten Umsätzen der Kreditinstitute in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühren für das Leihen und Verleihen von Geld sowie für andere Arten von Aktivgeschäften der Banken nicht direkt in Rechnung gestellt werden. Bisher wurden diese Entgelte für Bankdienstleistungen global als Vorleistungen der Gesamtwirtschaft behandelt und hatten keine Auswirkungen auf die Höhe und die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern, Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verkehrs- und Verbrauchsteuern wie z. B. Mineralöl-, Tabak- oder Versicherungssteuer).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden

Subventionen als laufende Zahlungen ohne Gegenleistung charakterisiert, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Die **Konsumausgaben des Staates** (Ausgabenkonzept) entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen (als Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes), die den inländischen privaten Haushalten (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) in einem Berichtszeitraum zugeflossen sind. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen der Einzelunternehmer und Selbstständigen (Selbstständigeneinkommen), die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, dem Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus selbstgenutztem Wohneigentum sowie dem im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

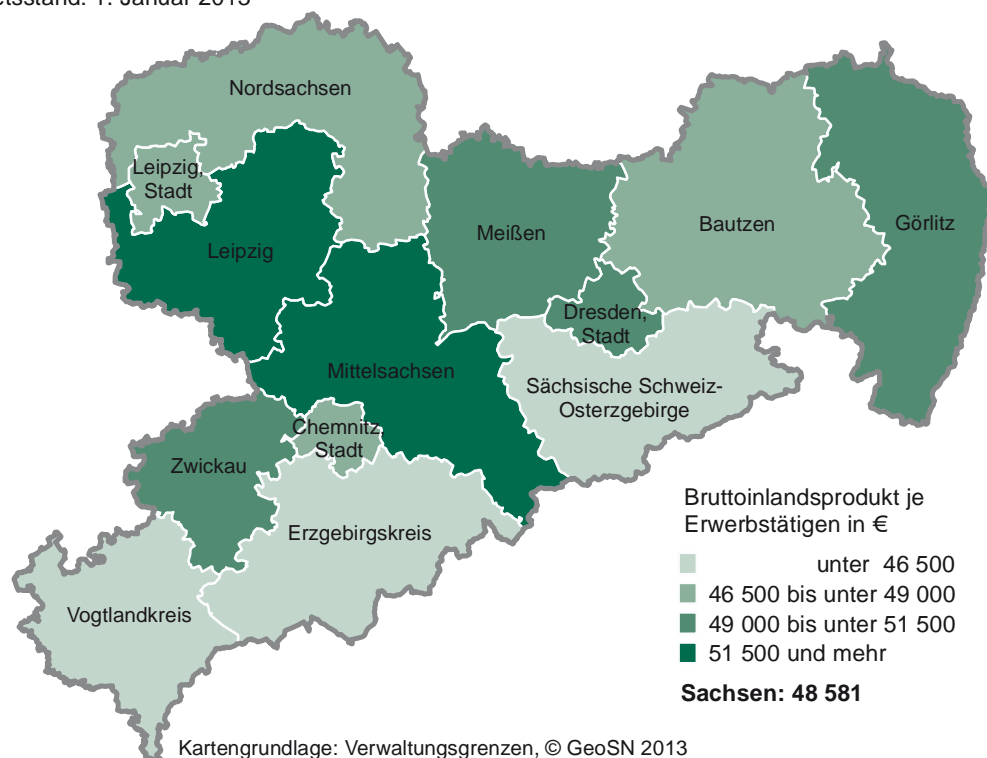
Als **Private Konsumausgaben (Ausgabenkonzept)** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Erwerb von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM), der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z. B. Deputate). In den Privaten Konsumausgaben sind auch die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck enthalten.

Das **Sparen der privaten Haushalte** ergibt sich durch Abzug der privaten Konsumausgaben vom Verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte. Das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zu dem Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als **Sparquote** der privaten Haushalte bezeichnet.

Das **Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte** (Ausgabenkonzept; einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen, und sonstigen laufenden Transfers (u. a. Leistungen von Schadenversicherungen) hinzugefügt werden. Andererseits werden dagegen die Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers (u. a. Nettoprämien für Schadenversicherungen) abgezogen, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit dem Einkommen, das den privaten Haushalten letztendlich zufließt und das sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

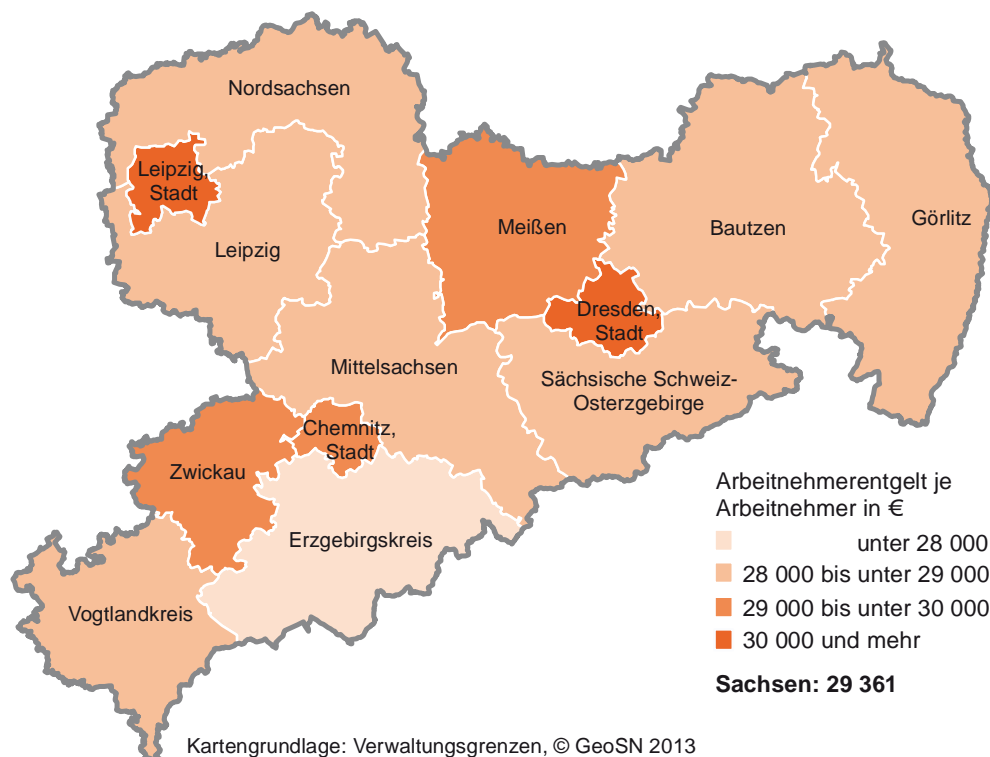
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Erwerbstätigen im Freistaat Sachsen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2013



Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer im Freistaat Sachsen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2013



XXI.

1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1991 bis 2012¹⁾

Merkmal	1991	1995	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Bruttoinlands								
In jeweiligen Preisen Mrd. €	35,8	69,6	74,5	74,3	76,5	79,0	80,3	82,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	9,6	1,8	-0,3	3,0	3,3	1,7	3,1
Preisbereinigt, verkettet 2005 = 100	59,39	89,55	94,10	94,20	95,67	97,24	98,13	100,07
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	7,8	1,5	0,1	1,6	1,6	0,9	2,0
Erwerbstätige								
Durchschnitt in 1 000 Pers.	2 253	2 018	1 996	1 982	1 946	1 917	1 911	1 913
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	2,8	0,6	-0,7	-1,8	-1,5	-0,3	0,1
Bruttoinlandsprodukt								
In jeweiligen Preisen €	15 900	34 492	37 300	37 462	39 294	41 216	42 047	43 305
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	6,6	1,3	0,4	4,9	4,9	2,0	3,0
Preisbereinigt, verkettet 2005 = 100	50,02	84,22	89,43	90,18	93,29	96,23	97,45	99,24
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	4,8	1,0	0,8	3,4	3,2	1,3	1,8
Arbeitsvolumen								
Millionen Stunden	.	.	.	3 072	2 963	2 882	2 872	2 907
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	.	.	.	-3,5	-2,7	-0,4	1,2
Bruttoinlandsprodukt								
In jeweiligen Preisen €	.	.	.	24,17	25,81	27,42	27,98	28,50
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	.	.	.	6,8	6,2	2,0	1,9
Preisbereinigt, verkettet 2005 = 100	.	.	.	88,08	92,73	96,89	98,14	98,86
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	.	.	.	5,3	4,5	1,3	0,7

1) Berechnungsstand: 1991 bis 2011 - August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Merkmal
produkt								
83,1	86,9	90,6	91,5	88,8	92,4	95,4	96,6	In jeweiligen Preisen Mrd. €
0,3	4,6	4,3	1,0	-2,9	4,0	3,2	1,3	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
100	104,11	106,93	106,82	102,22	105,20	107,77	107,46	Preisbereinigt, verkettet 2005 = 100
-0,1	4,1	2,7	-0,1	-4,3	2,9	2,4	-0,3	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1 897	1 915	1 943	1 951	1 941	1 955	1 963	1 974	Durchschnitt in 1 000 Pers.
-0,8	0,9	1,5	0,4	-0,5	0,7	0,4	0,5	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
je Erwerbstätigen								
43 785	45 382	46 662	46 924	45 770	47 274	48 581	48 946	In jeweiligen Preisen €
1,1	3,6	2,8	0,6	-2,5	3,3	2,8	0,8	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
100	103,16	104,45	103,92	99,91	102,11	104,15	103,30	Preisbereinigt, verkettet 2005 = 100
0,8	3,2	1,2	-0,5	-3,9	2,2	2,0	-0,8	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
der Erwerbstätigen								
2 872	2 885	2 912	2 923	2 843	2 912	2 927	2 917	Millionen Stunden
-1,2	0,5	0,9	0,4	-2,7	2,4	0,5	-0,3	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
je Erwerbstätigenstunde								
28,93	30,12	31,13	31,31	31,25	31,74	32,59	33,12	In jeweiligen Preisen €
1,5	4,1	3,4	0,6	-0,2	1,6	2,7	1,6	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
100	103,63	105,48	104,95	103,24	103,78	105,75	105,79	Preisbereinigt, verkettet 2005 = 100
1,2	3,6	1,8	-0,5	-1,6	0,5	1,9	0,0	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1991 bis 2012¹⁾

Merkmal	1991	1995	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Arbeitnehmer								
Mrd. €	28,4	42,3	43,6	43,9	43,9	43,6	44,0	44,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	9,5	1,8	0,7	-0,1	-0,5	0,9	0,2
darunter Bruttolöhne								
Mrd. €	23,9	35,2	36,0	36,3	36,3	36,1	36,4	36,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	9,3	2,0	0,8	0,1	-0,5	0,6	0,2
Arbeitnehmer								
Durchschnitt in 1 000 Pers.	2 131	1 859	1 816	1 796	1 760	1 727	1 710	1 702
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	2,9	0,2	-1,1	-2,0	-1,9	-0,9	-0,5
Arbeitnehmerentgelt								
€	13 312	22 758	23 992	24 442	24 929	25 272	25 748	25 941
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	6,4	1,7	1,9	2,0	1,4	1,9	0,8
Deutschland = 100	54,5	76,3	77,6	77,6	77,9	77,9	78,3	78,6
darunter Bruttolöhne und								
€	11 234	18 912	19 812	20 210	20 640	20 934	21 262	21 420
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	6,2	1,9	2,0	2,1	1,4	1,6	0,7
Deutschland = 100	56,0	78,1	79,2	79,7	79,9	79,9	80,2	80,4
Arbeitsvolumen								
Millionen Stunden	.	.	.	2 639	2 541	2 461	2 437	2 441
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	.	.	.	-3,7	-3,2	-1,0	0,2
Arbeitnehmerentgelt								
€	.	.	.	16,63	17,26	17,73	18,07	18,08
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	.	.	.	3,8	2,7	1,9	0,1
Deutschland = 100	.	.	.	72,6	73,3	73,9	74,0	73,7
Bruttolöhne- und -gehälter								
€	.	.	.	13,75	14,29	14,69	14,93	14,93
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	.	.	.	3,9	2,8	1,6	0,0
Deutschland = 100	.	.	.	74,6	75,2	75,8	75,9	75,4

1) Berechnungsstand: 1991 bis 2011 - August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Merkmal
entgelt								
43,6	44,1	45,4	47,0	47,4	49,1	50,9	52,1	Mrd. € Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
-1,3	1,2	2,9	3,7	0,9	3,6	3,7	2,3	
und -gehälter								
35,8	36,5	37,7	39,0	39,4	40,7	42,4	43,4	Mrd. € Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
-1,6	1,8	3,2	3,6	0,9	3,5	4,0	2,4	
in 1 000 Pers.								
1 673	1 685	1 715	1 728	1 718	1 728	1 735	1 745	Durchschnitt in 1 000 Pers. Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
-1,7	0,7	1,8	0,8	-0,6	0,6	0,4	0,5	
je Arbeitnehmer								
26 037	26 154	26 447	27 211	27 621	28 449	29 361	29 874	€ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % Deutschland = 100
0,4	0,4	1,1	2,9	1,5	3,0	3,2	1,7	
79,0	78,5	78,8	79,4	80,5	80,9	81,1	80,5	
-gehälter je Arbeitnehmer								
21 430	21 671	21 973	22 585	22 915	23 569	24 409	24 862	€ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % Deutschland = 100
0,0	1,1	1,4	2,8	1,5	2,9	3,6	1,9	
80,2	80,5	80,5	80,8	82,0	82,5	82,6	82,0	
der Arbeitnehmer								
2 387	2 401	2 439	2 459	2 376	2 436	2 451	2 444	Millionen Stunden Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
-2,2	0,6	1,6	0,8	-3,4	2,5	0,7	-0,3	
je Arbeitnehmerstunde								
18,25	18,35	18,59	19,12	19,97	20,18	20,78	21,32	€ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % Deutschland = 100
0,9	0,5	1,3	2,9	4,4	1,1	3,0	2,6	
74,2	73,7	74,2	74,7	75,4	76,0	76,0	75,7	
je Arbeitnehmerstunde								
15,02	15,21	15,45	15,87	16,57	16,72	17,28	17,75	€ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % Deutschland = 100
0,6	1,3	1,6	2,7	4,4	0,9	3,3	2,7	
75,4	75,6	75,8	76,1	76,9	77,4	77,5	77,1	

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1991 bis 2012¹⁾

Merkmal	1991	1995	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Primäreinkommen der								
Mrd. €	33,1	54,3	57,4	58,4	59,4	59,4	60,5	61,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	9,8	2,1	1,7	1,8	0,0	1,7	1,8
Verfügbares Einkommen								
Mrd. €	34,9	54,9	59,9	60,9	62,6	63,3	64,4	65,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	8,0	3,2	1,7	2,8	1,2	1,7	1,5
Private Konsum								
In jeweiligen Preisen								
Mrd. €	32,4	49,5	54,7	56,7	58,2	58,8	59,7	60,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	8,0	4,0	3,5	2,7	1,1	1,4	0,9
Preisbereinigt, verkettet 2005 = 100	78,34	92,17	98,13	100,84	101,87	102,28	102,34	102,35
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	6,2	3,9	2,8	1,0	0,4	0,1	0,0
Sparen der privaten								
In jeweiligen Preisen								
Mrd. €	2,5	5,4	5,3	4,5	4,6	4,7	5,0	5,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	8,2	-4,4	-15,3	2,9	2,4	5,9	10,8
Sparquote der privaten								
In jeweiligen Preisen %	7,2	9,9	8,8	7,3	7,3	7,4	7,7	8,4
Konsumausgaben								
In jeweiligen Preisen								
Mrd. €	13,3	20,3	20,2	20,2	20,7	21,0	21,1	20,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	6,4	2,0	-0,0	2,4	1,3	0,9	-1,3
Preisbereinigt, verkettet 2005 = 100	74,27	106,02	103,08	103,15	102,92	102,03	101,63	99,55
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	3,4	-0,2	0,1	-0,2	-0,9	-0,4	-2,0

XXI.

1) Berechnungsstand: 1991 bis 2011 - August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

2) Berechnungsstand: August 2012 (VGR des Bundes)

3) einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

XXI.

2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung					
		1991	1995	1999	2000	2001
-	Bruttoinlandsprodukt	35 818	69 589	74 468	74 253	76 467
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 981	6 646	7 501	7 471	7 587
A bis T	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	32 836	62 942	66 967	66 782	68 880
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	531	777	854	919	1 068
B bis F	Produzierendes Gewerbe	11 821	20 860	20 542	19 927	19 801
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	8 088	10 668	13 159	13 618	14 351
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 181	7 737	10 424	11 027	11 571
F	Baugewerbe	3 733	10 192	7 384	6 308	5 450
G bis T	Dienstleistungsbereiche	20 485	41 305	45 570	45 936	48 012
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	6 563	12 328	12 531	12 659	13 383
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	3 650	11 721	14 325	14 197	15 129
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	10 271	17 256	18 714	19 080	19 499
-	Bruttoinlandsprodukt	.	9,6	1,8	-0,3	3,0
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	.	5,8	7,4	-0,4	1,5
A bis T	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	.	10,0	1,2	-0,3	3,1
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	.	16,3	-1,4	7,6	16,1
B bis F	Produzierendes Gewerbe	.	7,6	-2,1	-3,0	-0,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	11,4	1,4	3,5	5,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	13,7	3,5	5,8	4,9
F	Baugewerbe	.	3,8	-7,8	-14,6	-13,6
G bis T	Dienstleistungsbereiche	.	11,2	2,8	0,8	4,5
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	7,5	1,3	1,0	5,7
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	.	18,5	2,1	-0,9	6,6
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	.	9,3	4,5	2,0	2,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 1991 bis 2011 - August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

In jeweiligen Preisen											WZ 2008
2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Mill. €											
79 021	80 337	82 851	83 079	86 897	90 647	91 526	88 849	92 417	95 383	96 608	-
7 773	8 008	8 006	8 144	8 548	9 388	9 501	9 622	9 610	10 124	10 209	-
71 249	72 329	74 846	74 936	78 349	81 259	82 025	79 227	82 807	85 259	86 399	A bis T
892	776	1 026	723	712	906	983	707	833	1 026	1 103	A
20 357	21 070	22 125	21 962	24 152	25 867	25 611	23 646	25 575	27 157	27 000	B bis F
15 002	15 788	17 028	17 323	19 221	20 600	20 153	18 167	19 804	21 059	20 974	B bis E
12 099	12 821	13 982	14 296	15 815	17 023	16 335	13 999	15 549	16 741	16 473	C
5 355	5 282	5 097	4 639	4 932	5 267	5 458	5 479	5 771	6 098	6 026	F
50 000	50 483	51 695	52 251	53 485	54 485	55 431	54 873	56 398	57 076	58 296	G bis T
13 738	13 521	13 797	13 686	14 336	14 487	14 530	14 289	14 736	15 277	15 604	G bis J
16 274	16 574	16 979	17 529	17 760	18 492	18 669	17 701	18 310	18 418	18 669	K bis N
19 988	20 388	20 918	21 036	21 389	21 506	22 232	22 883	23 351	23 382	24 024	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent											
3,3	1,7	3,1	0,3	4,6	4,3	1,0	-2,9	4,0	3,2	1,3	-
2,4	3,0	-0,0	1,7	5,0	9,8	1,2	1,3	-0,1	5,3	0,8	-
3,4	1,5	3,5	0,1	4,6	3,7	0,9	-3,4	4,5	3,0	1,3	A bis T
-16,4	-13,0	32,2	-29,5	-1,5	27,3	8,4	-28,1	17,9	23,1	7,5	A
2,8	3,5	5,0	-0,7	10,0	7,1	-1,0	-7,7	8,2	6,2	-0,6	B bis F
4,5	5,2	7,9	1,7	11,0	7,2	-2,2	-9,9	9,0	6,3	-0,4	B bis E
4,6	6,0	9,1	2,2	10,6	7,6	-4,0	-14,3	11,1	7,7	-1,6	C
-1,7	-1,4	-3,5	-9,0	6,3	6,8	3,6	0,4	5,3	5,7	-1,2	F
4,1	1,0	2,4	1,1	2,4	1,9	1,7	-1,0	2,8	1,2	2,1	G bis T
2,7	-1,6	2,0	-0,8	4,7	1,0	0,3	-1,7	3,1	3,7	2,1	G bis J
7,6	1,8	2,4	3,2	1,3	4,1	1,0	-5,2	3,4	0,6	1,4	K bis N
2,5	2,0	2,6	0,6	1,7	0,5	3,4	2,9	2,0	0,1	2,7	O bis T

Noch: 2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1991 bis 2012
nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten ¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung					
		1991	1995	1999	2000	2001
-	Bruttoinlandsprodukt	.	7,8	1,5	0,1	1,6
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	.	5,0	3,5	-3,3	-1,2
A bis T	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	.	8,1	1,3	0,5	1,9
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	.	13,1	8,0	-5,4	-1,2
B bis F	Produzierendes Gewerbe	.	5,1	-1,0	-0,4	-0,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	10,0	1,7	6,0	5,8
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	12,3	4,2	8,3	6,6
F	Baugewerbe	.	0,4	-5,3	-11,9	-14,3
G bis T	Dienstleistungsbereiche	.	9,5	2,3	1,0	3,0
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	7,5	3,9	-0,0	5,5
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	.	18,5	-0,3	1,7	6,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	.	5,3	3,2	1,2	-1,0
-	Bruttoinlandsprodukt	59,39	89,55	94,10	94,20	95,67
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	64,95	109,47	110,07	106,43	105,14
A bis T	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	58,75	87,64	92,51	92,96	94,70
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	85,32	74,30	87,52	82,79	81,83
B bis F	Produzierendes Gewerbe	62,07	91,02	91,12	90,71	90,18
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	49,99	61,37	73,45	77,84	82,33
C	Verarbeitendes Gewerbe	34,60	51,19	67,72	73,33	78,14
F	Baugewerbe	103,01	201,97	159,24	140,26	120,22
G bis T	Dienstleistungsbereiche	56,62	86,24	93,16	94,12	96,94
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	55,18	90,20	92,45	92,40	97,52
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	34,72	70,75	85,63	87,06	92,38
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	78,21	97,13	100,15	101,39	100,39

XXI.

1) Berechnungsstand: 1991 bis 2011 - August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

Preisbereinigt, verkettet											WZ 2008
2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

1,6	0,9	2,0	-0,1	4,1	2,7	-0,1	-4,3	2,9	2,4	-0,3	-
-0,9	-0,2	-2,3	-1,6	3,3	-2,6	-1,4	0,0	-0,5	2,9	-0,9	-
1,9	1,0	2,4	0,1	4,2	3,3	0,0	-4,8	3,3	2,4	-0,2	A bis T
-0,3	-2,9	48,2	-14,8	-11,7	60,1	2,6	0,9	-7,0	-9,8	2,7	A
1,8	3,8	4,9	-0,1	9,0	6,6	-2,9	-11,7	8,8	4,9	-3,0	B bis F
3,5	5,8	7,9	2,8	10,6	8,0	-3,2	-13,1	10,0	5,0	-2,4	B bis E
3,8	7,1	10,3	4,4	13,6	8,8	-3,5	-20,0	13,4	7,3	-3,0	C
-2,5	-1,7	-4,0	-9,6	2,7	1,0	-1,7	-6,3	4,7	4,8	-4,9	F
2,0	-0,0	0,7	0,5	2,4	1,0	1,4	-1,7	1,1	1,4	1,0	G bis T
1,3	-1,2	3,2	-0,7	6,4	0,5	2,2	-0,8	2,2	4,1	0,9	G bis J
6,4	0,2	-0,5	2,0	0,4	3,7	0,7	-4,8	1,9	1,9	2,1	K bis N
-1,0	0,6	0,0	-0,0	1,5	-0,8	1,4	0,2	-0,2	-0,7	0,3	O bis T

Kettenindex 2005 = 100

97,24	98,13	100,07	100	104,11	106,93	106,82	102,22	105,20	107,77	107,46	-
104,25	104,01	101,63	100	103,27	100,59	99,17	99,19	98,74	101,56	100,60	-
96,51	97,52	99,90	100	104,20	107,63	107,68	102,50	105,92	108,44	108,21	A bis T
81,55	79,17	117,32	100	88,29	141,35	145,06	146,35	136,05	122,71	126,07	A
91,84	95,37	100,06	100	108,97	116,15	112,81	99,64	108,40	113,74	110,37	B bis F
85,20	90,15	97,28	100	110,63	119,51	115,71	100,51	110,59	116,08	113,31	B bis E
81,09	86,87	95,78	100	113,65	123,60	119,23	95,36	108,15	116,00	112,52	C
117,21	115,26	110,61	100	102,75	103,79	102,05	95,65	100,14	104,91	99,72	F
98,87	98,84	99,55	100	102,41	103,49	104,93	103,10	104,25	105,72	106,83	G bis T
98,79	97,63	100,75	100	106,39	106,91	109,27	108,35	110,75	115,34	116,41	G bis J
98,32	98,48	98,01	100	100,42	104,12	104,87	99,89	101,77	103,72	105,86	K bis N
99,39	99,99	100,03	100	101,49	100,71	102,14	102,34	102,16	101,45	101,78	O bis T

XXI.

Noch: 2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1991 bis 2012
nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten ¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung					
		1991	1995	1999	2000	2001
-	Bruttoinlandsprodukt	15 900	34 492	37 300	37 462	39 294
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	x	x	x	x	x
A bis T	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	14 576	31 198	33 543	33 693	35 395
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	7 185	16 853	20 572	22 720	28 488
B bis F	Produzierendes Gewerbe	12 329	28 407	32 425	32 937	34 630
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11 037	27 436	36 519	37 988	40 162
C	Verarbeitendes Gewerbe	7 989	23 429	33 147	34 944	36 512
F	Baugewerbe	16 522	29 501	27 025	25 592	25 412
G bis T	Dienstleistungsbereiche	16 789	33 389	34 486	34 367	35 916
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	13 842	27 140	26 987	26 639	28 376
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	22 093	55 572	55 873	53 924	57 055
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	17 687	30 171	31 155	31 898	32 501
-	Bruttoinlandsprodukt	.	.	.	24,17	25,81
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	x	x	x	x	x
A bis T	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	.	.	.	21,74	23,25
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	.	.	.	13,64	17,28
B bis F	Produzierendes Gewerbe	.	.	.	20,46	21,81
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	.	23,90	25,70
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	.	21,91	23,34
F	Baugewerbe	.	.	.	15,60	15,59
G bis T	Dienstleistungsbereiche	.	.	.	22,63	24,08
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	.	17,02	18,55
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	.	.	.	35,39	38,31
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	.	.	.	21,56	22,23

1) Berechnungsstand: 1991 bis 2011 - August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

In jeweiligen Preisen											WZ
2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2008

€ je Erwerbstätigen

41 216	42 047	43 305	43 785	45 382	46 662	46 924	45 770	47 274	48 581	48 946	-
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-
37 162	37 856	39 121	39 493	40 917	41 830	42 053	40 814	42 358	43 425	43 774	A bis T
25 220	22 400	30 254	22 559	23 149	28 903	31 533	22 658	26 551	32 893	36 525	A
37 482	39 482	42 040	43 163	47 621	50 171	49 103	46 022	49 574	51 410	50 565	B bis F
42 440	45 096	49 047	50 741	56 323	58 950	56 345	52 007	56 805	58 437	57 105	B bis E
38 548	41 156	45 159	46 845	51 657	54 056	50 473	44 396	49 370	51 184	49 279	C
28 241	28 774	28 459	27 708	29 723	31 706	33 299	33 311	34 502	36 325	36 153	F
37 348	37 609	38 208	38 517	38 845	39 039	39 657	39 303	40 066	40 654	41 357	G bis T
29 260	28 790	29 294	29 535	30 815	30 709	30 792	30 535	31 679	32 430	32 850	G bis J
61 294	61 619	61 500	61 972	59 883	60 252	60 126	56 945	56 414	55 990	56 485	K bis N
33 106	33 772	34 524	34 466	34 775	34 855	36 127	37 066	37 793	38 716	39 769	O bis T

€ je Erwerbstätigenstunde

27,42	27,98	28,50	28,93	30,12	31,13	31,31	31,25	31,74	32,59	33,12	-
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-
24,72	25,19	25,75	26,09	27,16	27,91	28,06	27,86	28,44	29,13	29,62	A bis T
15,34	13,61	18,58	13,68	14,03	17,44	18,79	13,55	15,64	19,50	21,83	A
23,73	24,96	25,95	26,79	29,49	31,14	30,65	29,93	31,06	32,08	31,98	B bis F
27,33	29,07	30,81	32,19	35,77	37,62	36,35	35,34	36,98	37,68	37,59	B bis E
24,79	26,49	28,36	29,69	32,73	34,44	32,54	30,29	32,17	32,96	32,44	C
17,34	17,55	16,99	16,46	17,50	18,62	19,41	19,86	20,05	21,20	21,04	F
25,43	25,62	25,86	26,14	26,54	26,85	27,23	27,42	27,72	28,15	28,83	G bis T
19,63	19,46	19,53	19,69	20,68	20,69	20,81	21,00	21,59	22,17	22,83	G bis J
41,65	41,99	42,35	42,23	40,99	41,36	41,49	40,01	39,00	38,66	38,79	K bis N
22,82	23,14	23,46	23,66	24,07	24,39	25,06	26,05	26,45	27,12	28,02	O bis T

XXI.

3. Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	1991	1995	1999	2000	2001
A bis T	Insgesamt	28 369	42 311	43 577	43 886	43 86
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	838	675	665	674	61
B bis F	Produzierendes Gewerbe	11 784	16 858	15 037	14 469	13 87
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	8 113	8 609	8 881	9 009	9 22
C	Verarbeitendes Gewerbe	6 726	6 969	7 441	7 638	7 89
F	Baugewerbe	3 671	8 249	6 156	5 460	4 64
G bis T	Dienstleistungsbereiche	15 747	24 778	27 875	28 743	29 37
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	5 085	7 600	7 951	8 402	8 50
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	2 364	4 138	5 139	5 312	5 31
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	8 298	13 040	14 785	15 028	15 56
A bis T	Insgesamt	.	9,5	1,8	0,7	-0,1
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	.	13,0	4,7	1,4	-8,1
B bis F	Produzierendes Gewerbe	.	7,5	-3,2	-3,8	-4,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	7,8	-0,0	1,4	2,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	8,3	1,4	2,7	3,1
F	Baugewerbe	.	7,1	-7,6	-11,3	-14,1
G bis T	Dienstleistungsbereiche	.	10,8	4,7	3,1	2,1
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	6,3	1,4	5,7	1,1
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	.	16,7	5,0	3,4	0,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	.	11,8	6,4	1,6	3,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 1991 bis 2011 - August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	WZ 2008
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------------

Mill. €

43 636	44 040	44 140	43 555	44 060	45 350	47 014	47 439	49 146	50 948	52 121	A bis T
576	567	547	511	500	511	525	520	527	533	536	A
13 278	13 332	13 326	12 878	13 177	13 840	14 401	14 038	14 700	15 502	15 941	B bis F
9 240	9 386	9 523	9 487	9 779	10 315	10 831	10 212	10 735	11 419	...	B bis E
7 912	8 074	8 201	8 189	8 493	9 044	9 494	8 832	9 320	10 004	10 654	C
4 038	3 946	3 803	3 391	3 398	3 525	3 570	3 826	3 965	4 082	...	F
29 781	30 140	30 268	30 166	30 382	30 999	32 088	32 881	33 919	34 913	35 644	G bis T
8 377	8 457	8 440	8 466	8 733	9 004	9 309	9 358	9 540	9 922	...	G bis J
5 383	5 387	5 422	5 404	5 508	5 877	5 996	6 041	6 507	6 896	...	K bis N
16 022	16 296	16 405	16 295	16 141	16 118	16 783	17 482	17 872	18 095	...	O bis T

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

-0,5	0,9	0,2	-1,3	1,2	2,9	3,7	0,9	3,6	3,7	2,3	A bis T
-6,3	-1,6	-3,6	-6,5	-2,2	2,2	2,6	-0,9	1,4	1,0	0,6	A
-4,3	0,4	-0,0	-3,4	2,3	5,0	4,1	-2,5	4,7	5,5	2,8	B bis F
0,2	1,6	1,5	-0,4	3,1	5,5	5,0	-5,7	5,1	6,4	...	B bis E
0,2	2,0	1,6	-0,1	3,7	6,5	5,0	-7,0	5,5	7,3	6,5	C
-13,1	-2,3	-3,6	-10,8	0,2	3,7	1,3	7,2	3,6	3,0	...	F
1,4	1,2	0,4	-0,3	0,7	2,0	3,5	2,5	3,2	2,9	2,1	G bis T
-1,5	1,0	-0,2	0,3	3,1	3,1	3,4	0,5	1,9	4,0	...	G bis J
1,2	0,1	0,7	-0,3	1,9	6,7	2,0	0,8	7,7	6,0	...	K bis N
3,0	1,7	0,7	-0,7	-0,9	-0,1	4,1	4,2	2,2	1,3	...	O bis T

XXI.

Noch: 3. Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	1991	1995	1999	2000	2001
A bis T	Insgesamt	13 312	22 758	23 992	24 442	24 92
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	12 133	17 300	18 610	19 292	19 12
B bis F	Produzierendes Gewerbe	12 795	24 242	25 638	26 205	26 84
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11 465	23 426	26 099	26 796	27 48
C	Verarbeitendes Gewerbe	10 781	22 511	25 224	25 992	26 71
F	Baugewerbe	17 210	25 157	25 001	25 284	25 64
G bis T	Dienstleistungsbereiche	13 800	22 029	23 344	23 785	24 26
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	11 813	19 214	19 655	20 246	20 62
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	15 856	22 488	23 448	23 536	23 37
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	14 777	23 918	25 921	26 471	27 25

A bis T	Insgesamt	.	.	.	16,63	17,2
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	.	.	.	12,12	12,0
B bis F	Produzierendes Gewerbe	.	.	.	16,98	17,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	.	17,39	18,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	.	16,84	17,6
F	Baugewerbe	.	.	.	16,35	16,8
G bis T	Dienstleistungsbereiche	.	.	.	16,60	17,2
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	.	14,07	14,6
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	.	.	.	16,94	17,2
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	.	.	.	18,31	19,0

XXI.

1) Berechnungsstand: 1991 bis 2011 - August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	WZ 2008
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------------

€ je Arbeitnehmer

25 272	25 748	25 941	26 037	26 154	26 447	27 211	27 621	28 449	29 361	29 874	A bis T
19 172	19 339	18 975	18 952	19 264	19 518	20 128	20 286	20 915	21 193	21 448	A
27 298	28 027	28 596	28 915	29 740	30 490	31 270	30 997	32 352	33 155	33 743	B bis F
27 923	28 644	29 362	29 792	30 683	31 466	32 206	31 094	32 764	33 667	...	B bis E
27 118	27 874	28 544	28 962	29 887	30 780	31 354	29 946	31 636	32 639	33 946	C
25 968	26 661	26 843	26 713	27 325	27 954	28 736	30 740	31 287	31 803	...	F
24 610	25 004	25 082	25 129	24 994	25 108	25 853	26 539	27 180	28 098	28 577	G bis T
20 425	20 707	20 668	21 189	21 734	22 019	22 643	22 888	23 452	24 026	...	G bis J
23 783	23 678	23 472	23 114	22 417	22 839	22 895	23 304	23 962	24 996	...	K bis N
27 927	28 615	28 916	28 737	28 415	28 357	29 540	30 622	31 377	32 682	...	O bis T

€ je Arbeitnehmerstunde

17,73	18,07	18,08	18,25	18,35	18,59	19,12	19,97	20,18	20,78	21,32	A bis T
12,11	12,19	12,11	11,87	11,98	12,14	12,48	12,74	12,99	13,20	13,39	A
18,13	18,57	18,53	18,90	19,33	19,77	20,45	21,35	21,36	21,73	22,44	B bis F
18,53	18,99	18,99	19,46	20,02	20,56	21,32	21,81	21,95	22,28	...	B bis E
18,00	18,48	18,48	18,93	19,48	20,12	20,79	21,16	21,27	21,62	23,00	C
17,29	17,63	17,46	17,48	17,58	17,78	18,18	20,21	19,92	20,32	...	F
17,72	18,03	18,05	18,15	18,11	18,26	18,73	19,60	19,87	20,56	21,04	G bis T
14,88	15,22	15,02	15,39	15,81	16,00	16,49	17,03	17,25	17,69	...	G bis J
17,77	17,71	17,98	17,48	16,88	17,05	17,12	17,92	18,01	18,75	...	K bis N
19,66	20,06	20,16	20,29	20,21	20,41	21,03	22,11	22,55	23,53	...	O bis T

XXI.

4. Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	1991	1995	1999	2000	2001
A bis T	Insgesamt	23 942	35 161	35 985	36 289	36 317
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	712	563	552	559	517
B bis F	Produzierendes Gewerbe	9 866	13 952	12 415	11 962	11 473
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6 849	7 204	7 360	7 467	7 644
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 722	5 845	6 184	6 344	6 562
F	Baugewerbe	3 017	6 748	5 055	4 495	3 828
G bis T	Dienstleistungsbereiche	13 364	20 646	23 018	23 768	24 337
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	4 349	6 408	6 658	7 044	7 144
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	2 017	3 474	4 275	4 404	4 416
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	6 997	10 764	12 085	12 321	12 777
A bis T	Insgesamt	.	9,3	2,0	0,8	0,1
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	.	12,5	4,8	1,3	-8,4
B bis F	Produzierendes Gewerbe	.	7,3	-2,7	-3,7	-4,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	7,7	0,2	1,5	2,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	8,0	1,6	2,6	3,4
F	Baugewerbe	.	6,9	-6,5	-11,1	-14,8
G bis T	Dienstleistungsbereiche	.	10,5	4,7	3,3	2,4
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	6,1	1,4	5,8	1,4
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	.	16,4	5,2	3,0	0,3
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	.	11,5	6,4	2,0	3,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 1991 bis 2011 - August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	WZ 2008
Mill. €											
36 146	36 367	36 447	35 847	36 507	37 677	39 021	39 357	40 715	42 355	43 376	A bis T
481	471	456	427	419	431	443	440	446	451	452	A
11 004	11 025	11 029	10 700	10 930	11 496	11 987	11 702	12 208	12 970	13 346	B bis F
7 671	7 776	7 895	7 897	8 127	8 574	9 020	8 522	8 918	9 571	...	B bis E
6 580	6 704	6 816	6 834	7 078	7 529	7 925	7 395	7 760	8 411	8 961	C
3 333	3 249	3 134	2 803	2 803	2 922	2 967	3 180	3 290	3 399	...	F
24 660	24 871	24 962	24 720	25 158	25 751	26 591	27 215	28 062	28 934	29 578	G bis T
7 049	7 095	7 087	7 094	7 344	7 598	7 879	7 915	8 059	8 400	...	G bis J
4 472	4 463	4 498	4 493	4 595	4 908	5 011	5 049	5 430	5 772	...	K bis N
13 139	13 313	13 378	13 132	13 219	13 245	13 701	14 251	14 572	14 762	...	O bis T

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

-0,5	0,6	0,2	-1,6	1,8	3,2	3,6	0,9	3,5	4,0	2,4	A bis T
-6,0	-2,2	-3,2	-6,2	-2,0	2,8	2,9	-0,7	1,3	1,1	0,4	A
-4,1	0,2	0,0	-3,0	2,1	5,2	4,3	-2,4	4,3	6,2	2,9	B bis F
0,4	1,4	1,5	0,0	2,9	5,5	5,2	-5,5	4,6	7,3	...	B bis E
0,3	1,9	1,7	0,3	3,6	6,4	5,3	-6,7	4,9	8,4	6,5	C
-12,9	-2,5	-3,5	-10,6	0,0	4,2	1,5	7,2	3,5	3,3	...	F
1,3	0,9	0,4	-1,0	1,8	2,4	3,3	2,3	3,1	3,1	2,2	G bis T
-1,3	0,7	-0,1	0,1	3,5	3,5	3,7	0,5	1,8	4,2	...	G bis J
1,3	-0,2	0,8	-0,1	2,3	6,8	2,1	0,8	7,6	6,3	...	K bis N
2,9	1,3	0,5	-1,8	0,7	0,2	3,4	4,0	2,3	1,3	...	O bis T

Noch: 4. Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen
und -abschnitten¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	1991	1995	1999	2000	2001
A bis T	Insgesamt	11 234	18 912	19 812	20 210	20 64
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	10 308	14 440	15 437	16 000	15 93
B bis F	Produzierendes Gewerbe	10 713	20 064	21 167	21 664	22 20
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	9 679	19 603	21 630	22 208	22 77
C	Verarbeitendes Gewerbe	9 171	18 879	20 962	21 587	22 19
F	Baugewerbe	14 143	20 580	20 528	20 817	21 13
G bis T	Dienstleistungsbereiche	11 711	18 356	19 277	19 668	20 09
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	10 104	16 201	16 460	16 972	17 32
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	13 530	18 877	19 508	19 510	19 41
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	12 460	19 743	21 186	21 701	22 37
A bis T	Insgesamt	.	.	.	13,75	14,2
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	.	.	.	10,05	10,0
B bis F	Produzierendes Gewerbe	.	.	.	14,04	14,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	.	14,41	15,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	.	13,98	14,6
F	Baugewerbe	.	.	.	13,46	13,9
G bis T	Dienstleistungsbereiche	.	.	.	13,73	14,2
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	.	11,80	12,3
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	.	.	.	14,05	14,3
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	.	.	.	15,01	15,6

XXI.

1) Berechnungsstand: 1991 bis 2011 - August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	WZ 2008
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------------

€ je Arbeitnehmer

20 934	21 262	21 420	21 430	21 671	21 973	22 585	22 915	23 569	24 409	24 862	A bis T
16 013	16 060	15 820	15 855	16 147	16 449	17 000	17 162	17 666	17 926	18 113	A
22 624	23 176	23 667	24 024	24 668	25 326	26 028	25 839	26 868	27 739	28 251	B bis F
23 181	23 730	24 343	24 800	25 499	26 153	26 820	25 950	27 218	28 217	...	B bis E
22 550	23 145	23 723	24 168	24 907	25 624	26 172	25 073	26 341	27 442	28 554	C
21 439	21 950	22 120	22 077	22 540	23 175	23 882	25 548	25 964	26 476	...	F
20 378	20 633	20 686	20 592	20 696	20 857	21 425	21 966	22 486	23 287	23 713	G bis T
17 187	17 372	17 353	17 755	18 278	18 581	19 164	19 359	19 810	20 341	...	G bis J
19 759	19 616	19 471	19 216	18 700	19 072	19 134	19 476	19 997	20 923	...	K bis N
22 903	23 377	23 579	23 158	23 270	23 303	24 116	24 963	25 584	26 661	...	O bis T

€ je Arbeitnehmerstunde

14,69	14,93	14,93	15,02	15,21	15,45	15,87	16,57	16,72	17,28	17,75	A bis T
10,12	10,12	10,10	9,93	10,05	10,23	10,54	10,78	10,97	11,17	11,31	A
15,03	15,35	15,34	15,70	16,03	16,43	17,02	17,80	17,74	18,18	18,79	B bis F
15,38	15,73	15,75	16,20	16,63	17,09	17,75	18,20	18,24	18,68	...	B bis E
14,97	15,34	15,36	15,79	16,23	16,75	17,35	17,72	17,71	18,17	19,34	C
14,27	14,51	14,39	14,45	14,50	14,74	15,11	16,79	16,53	16,92	...	F
14,67	14,88	14,88	14,87	15,00	15,17	15,53	16,23	16,44	17,04	17,46	G bis T
12,52	12,77	12,61	12,89	13,30	13,50	13,95	14,40	14,57	14,97	...	G bis J
14,76	14,67	14,91	14,54	14,08	14,24	14,31	14,98	15,03	15,69	...	K bis N
16,12	16,39	16,44	16,35	16,55	16,77	17,17	18,02	18,39	19,20	...	O bis T

5. Bruttoinlandsprodukt 2000 bis 2011¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Mill. €						
Chemnitz, Stadt	5 778	5 942	6 049	6 040	6 107	6 204
Erzgebirgskreis	5 394	5 482	5 766	5 825	6 029	6 088
Mittelsachsen	5 365	5 484	5 711	5 862	6 070	6 190
Vogtlandkreis	4 206	4 095	4 226	4 278	4 426	4 343
Zwickau	6 343	6 631	6 580	6 631	6 829	6 744
Dresden, Stadt	11 603	12 436	13 342	14 154	14 944	14 622
Bautzen	5 325	5 409	5 479	5 512	5 523	5 740
Görlitz	4 061	4 119	4 342	4 332	4 510	4 589
Meißen	4 355	4 482	4 510	4 422	4 568	4 660
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 596	3 639	3 763	3 842	3 928	3 874
Leipzig, Stadt	10 650	11 017	11 314	11 393	11 602	11 791
Leipzig	3 828	3 934	4 131	4 218	4 383	4 398
Nordsachsen	3 750	3 798	3 807	3 828	3 933	3 835
Sachsen	74 253	76 467	79 021	80 337	82 851	83 079

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

Chemnitz, Stadt	.	2,8	1,8	-0,1	1,1	1,6
Erzgebirgskreis	.	1,6	5,2	1,0	3,5	1,0
Mittelsachsen	.	2,2	4,1	2,6	3,6	2,0
Vogtlandkreis	.	-2,6	3,2	1,2	3,5	-1,9
Zwickau	.	4,5	-0,8	0,8	3,0	-1,2
Dresden, Stadt	.	7,2	7,3	6,1	5,6	-2,2
Bautzen	.	1,6	1,3	0,6	0,2	3,9
Görlitz	.	1,4	5,4	-0,2	4,1	1,7
Meißen	.	2,9	0,6	-1,9	3,3	2,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	.	1,2	3,4	2,1	2,2	-1,4
Leipzig, Stadt	.	3,4	2,7	0,7	1,8	1,6
Leipzig	.	2,8	5,0	2,1	3,9	0,3
Nordsachsen	.	1,3	0,2	0,5	2,8	-2,5
Sachsen	.	3,0	3,3	1,7	3,1	0,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: August 2012 (VGR des Bundes)

2006	2007	2008	2009	2010	2011	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Mill. €						
6 564	6 858	6 632	6 400	6 589	6 823	Chemnitz, Stadt
6 248	6 330	6 397	6 115	6 514	6 715	Erzgebirgskreis
6 793	7 109	7 477	6 867	7 371	7 469	Mittelsachsen
4 552	4 694	4 772	4 621	4 744	4 817	Vogtlandkreis
6 953	7 402	7 378	7 184	7 568	7 825	Zwickau
15 072	15 581	15 236	14 635	15 139	15 139	Dresden, Stadt
5 851	6 112	6 150	6 070	6 139	6 578	Bautzen
4 748	5 262	5 287	5 346	5 525	5 757	Görlitz
4 918	5 031	5 244	4 935	5 257	5 474	Meißen
3 899	4 083	4 234	4 176	4 259	4 442	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
12 719	13 207	13 251	13 204	13 791	14 712	Leipzig, Stadt
4 690	4 929	5 185	5 071	5 235	5 315	Leipzig
3 889	4 048	4 283	4 224	4 285	4 318	Nordsachsen
86 897	90 647	91 526	88 849	92 417	95 383	Sachsen

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

5,8	4,5	-3,3	-3,5	3,0	3,6	Chemnitz, Stadt
2,6	1,3	1,1	-4,4	6,5	3,1	Erzgebirgskreis
9,7	4,6	5,2	-8,2	7,3	1,3	Mittelsachsen
4,8	3,1	1,7	-3,2	2,7	1,5	Vogtlandkreis
3,1	6,5	-0,3	-2,6	5,3	3,4	Zwickau
3,1	3,4	-2,2	-3,9	3,4	-0,0	Dresden, Stadt
1,9	4,5	0,6	-1,3	1,1	7,1	Bautzen
3,5	10,8	0,5	1,1	3,4	4,2	Görlitz
5,5	2,3	4,2	-5,9	6,5	4,1	Meißen
0,7	4,7	3,7	-1,4	2,0	4,3	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
7,9	3,8	0,3	-0,3	4,4	6,7	Leipzig, Stadt
6,6	5,1	5,2	-2,2	3,2	1,5	Leipzig
1,4	4,1	5,8	-1,4	1,4	0,8	Nordsachsen
4,6	4,3	1,0	-2,9	4,0	3,2	Sachsen

Noch: 5. Bruttoinlandsprodukt 2000 bis 2011¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2001	2002	2003	2004	2005
€ je Erwerbstätigen						
Chemnitz, Stadt	38 384	39 931	41 218	41 669	41 979	43 078
Erzgebirgskreis	33 661	34 907	37 333	37 729	39 081	39 975
Mittelsachsen	37 385	39 029	41 207	42 214	43 518	44 748
Vogtlandkreis	35 678	36 104	37 923	39 176	40 754	40 695
Zwickau	37 657	39 941	40 482	41 378	42 750	43 060
Dresden, Stadt	41 609	44 000	47 219	49 764	52 496	51 234
Bautzen	35 807	37 472	38 875	40 061	39 995	41 803
Görlitz	32 738	34 812	37 872	38 491	40 116	40 941
Meißen	38 407	40 363	41 548	40 827	42 184	43 205
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	34 344	36 303	38 373	38 667	39 633	39 701
Leipzig, Stadt	38 674	40 039	41 263	41 107	41 741	42 427
Leipzig	37 533	40 319	43 163	44 433	45 939	47 158
Nordsachsen	39 717	41 773	42 885	43 179	43 855	43 571
Sachsen	37 462	39 294	41 216	42 047	43 305	43 785

**6. Bruttowertschöpfung 2011¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
sowie Wirtschaftsbereichen und -abschnitten (in Millionen €)**

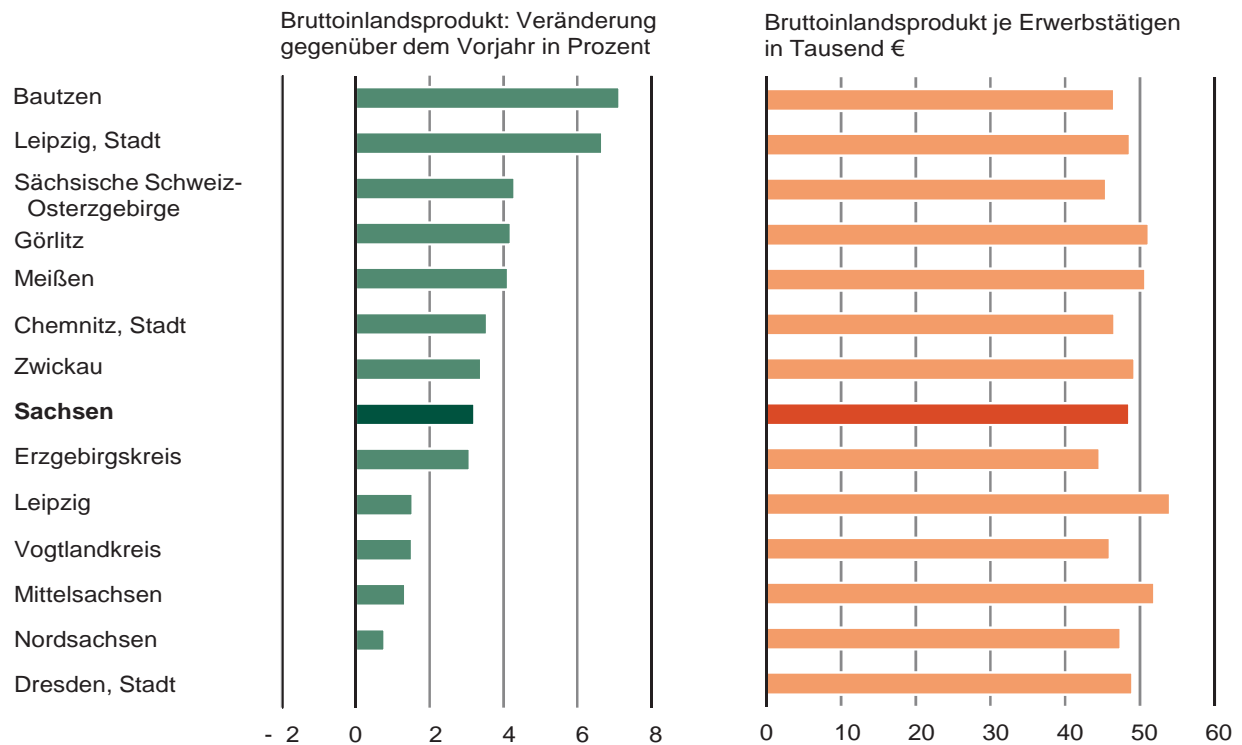
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe	Handel, Verkehr, Gastge- werbe, In- formation und Kom- munikation	Grundstücks- und Woh- nungswesen, Finanz- und Unterneh- mensdienst- leister	Öffentliche und sons- tige Dienst- leister, Er- ziehung und Gesundheit
			zusam- men	darunter Verarbeiten- des Gewerbe				
Chemnitz, Stadt	6 099	7	1 208	855	378	1 110	1 514	1 882
Erzgebirgskreis	6 002	83	1 765	1 578	519	934	1 153	1 547
Mittelsachsen	6 676	146	2 070	1 886	486	1 128	1 364	1 482
Vogtlandkreis	4 305	58	1 169	1 033	359	720	871	1 129
Zwickau	6 994	66	2 280	2 095	476	1 142	1 405	1 625
Dresden, Stadt	13 532	13	2 332	1 844	849	2 333	3 430	4 576
Bautzen	5 880	100	1 651	1 476	493	1 001	1 126	1 508
Görlitz	5 146	88	1 755	747	295	679	903	1 426
Meißen	4 893	114	1 594	1 482	377	822	863	1 122
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 971	77	965	867	370	679	743	1 138
Leipzig, Stadt	13 150	9	1 954	1 481	702	3 031	3 492	3 961
Leipzig	4 751	99	1 480	713	449	814	855	1 054
Nordsachsen	3 860	165	836	683	345	884	699	931
Sachsen	85 259	1 026	21 059	16 741	6 098	15 277	18 418	23 382

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: August 2012 (VGR des Bundes)

2006	2007	2008	2009	2010	2011	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
€ je Erwerbstätigen						
44 737	46 209	44 581	43 864	44 885	46 652	Chemnitz, Stadt
41 226	41 551	42 247	40 925	43 451	44 621	Erzgebirgskreis
48 810	50 150	52 021	47 628	51 113	51 912	Mittelsachsen
42 679	43 670	44 471	43 927	45 088	45 985	Vogtlandkreis
44 413	46 840	46 639	45 397	47 119	49 296	Zwickau
51 521	52 031	50 426	48 624	49 789	49 039	Dresden, Stadt
42 533	43 824	44 243	44 150	44 287	46 587	Bautzen
42 549	46 854	47 353	47 830	49 031	51 207	Görlitz
45 686	46 019	47 843	45 708	48 741	50 752	Meißen
40 681	42 106	43 292	42 728	43 578	45 520	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
44 397	45 455	45 343	45 114	46 252	48 680	Leipzig, Stadt
49 557	50 771	52 743	51 580	53 434	54 053	Leipzig
44 288	45 273	47 412	46 272	47 065	47 468	Nordsachsen
45 382	46 662	46 924	45 770	47 274	48 581	Sachsen

Bruttoinlandsprodukt und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2011 ¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



1) Berechnungsstand: August 2012 (VGR des Bundes)

7. Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2011¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Mill. €						
Chemnitz, Stadt	3 446	3 461	3 435	3 436	3 437	3 385
Erzgebirgskreis	3 104	3 095	3 078	3 133	3 144	3 100
Mittelsachsen	2 981	2 972	2 952	3 019	3 039	3 013
Vogtlandkreis	2 500	2 439	2 410	2 369	2 348	2 285
Zwickau	3 688	3 724	3 686	3 679	3 685	3 599
Dresden, Stadt	6 816	7 115	7 297	7 471	7 520	7 527
Bautzen	3 183	3 135	3 072	3 046	3 052	2 977
Görlitz	2 659	2 559	2 511	2 482	2 488	2 435
Meißen	2 499	2 493	2 469	2 493	2 495	2 467
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 183	2 118	2 091	2 143	2 117	2 060
Leipzig, Stadt	6 568	6 629	6 595	6 706	6 776	6 789
Leipzig	2 199	2 124	2 082	2 077	2 070	2 006
Nordsachsen	2 058	1 999	1 958	1 985	1 970	1 911
Sachsen	43 886	43 863	43 636	44 040	44 140	43 555

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

Chemnitz, Stadt	.	0,4	-0,8	0,0	0,0	-1,5
Erzgebirgskreis	.	-0,3	-0,5	1,8	0,4	-1,4
Mittelsachsen	.	-0,3	-0,7	2,3	0,7	-0,9
Vogtlandkreis	.	-2,5	-1,2	-1,7	-0,9	-2,7
Zwickau	.	1,0	-1,0	-0,2	0,2	-2,3
Dresden, Stadt	.	4,4	2,5	2,4	0,6	0,1
Bautzen	.	-1,5	-2,0	-0,8	0,2	-2,4
Görlitz	.	-3,8	-1,9	-1,1	0,2	-2,1
Meißen	.	-0,2	-1,0	1,0	0,1	-1,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	.	-3,0	-1,3	2,5	-1,2	-2,7
Leipzig, Stadt	.	0,9	-0,5	1,7	1,0	0,2
Leipzig	.	-3,4	-2,0	-0,2	-0,3	-3,1
Nordsachsen	.	-2,9	-2,0	1,4	-0,8	-3,0
Sachsen	.	-0,1	-0,5	0,9	0,2	-1,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: August 2012 (VGR des Bundes)

2006	2007	2008	2009	2010	2011	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Mill. €						
3 438	3 526	3 627	3 622	3 795	3 935	Chemnitz, Stadt
3 096	3 162	3 238	3 221	3 349	3 471	Erzgebirgskreis
3 034	3 161	3 337	3 394	3 507	3 641	Mittelsachsen
2 284	2 369	2 426	2 412	2 466	2 539	Vogtlandkreis
3 657	3 728	3 803	3 840	4 022	4 156	Zwickau
7 765	7 993	8 317	8 290	8 629	8 973	Dresden, Stadt
2 990	3 092	3 196	3 212	3 325	3 492	Bautzen
2 399	2 447	2 539	2 619	2 698	2 782	Görlitz
2 470	2 547	2 644	2 619	2 692	2 770	Meißen
2 034	2 094	2 198	2 240	2 306	2 359	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
6 969	7 161	7 404	7 604	7 878	8 203	Leipzig, Stadt
2 022	2 109	2 213	2 248	2 299	2 384	Leipzig
1 902	1 960	2 073	2 118	2 181	2 242	Nordsachsen
44 060	45 350	47 014	47 439	49 146	50 948	Sachsen

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

1,6	2,6	2,9	-0,1	4,8	3,7	Chemnitz, Stadt
-0,1	2,1	2,4	-0,5	4,0	3,7	Erzgebirgskreis
0,7	4,2	5,5	1,7	3,3	3,8	Mittelsachsen
-0,0	3,7	2,4	-0,6	2,2	3,0	Vogtlandkreis
1,6	2,0	2,0	1,0	4,7	3,3	Zwickau
3,2	2,9	4,0	-0,3	4,1	4,0	Dresden, Stadt
0,4	3,4	3,3	0,5	3,5	5,0	Bautzen
-1,5	2,0	3,7	3,2	3,0	3,1	Görlitz
0,1	3,1	3,8	-1,0	2,8	2,9	Meißen
-1,3	3,0	5,0	1,9	2,9	2,3	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
2,6	2,8	3,4	2,7	3,6	4,1	Leipzig, Stadt
0,8	4,3	4,9	1,6	2,3	3,7	Leipzig
-0,5	3,0	5,8	2,2	3,0	2,8	Nordsachsen
1,2	2,9	3,7	0,9	3,6	3,7	Sachsen

Noch: 7. Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2011¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2001	2002	2003	2004	2005
€ je Arbeitnehmer						
Chemnitz, Stadt	24 744	25 141	25 367	25 797	25 848	25 898
Erzgebirgskreis	22 004	22 435	22 838	23 391	23 656	23 890
Mittelsachsen	23 171	23 663	23 945	24 567	24 781	24 981
Vogtlandkreis	23 900	24 347	24 591	24 858	24 979	24 974
Zwickau	24 283	24 903	25 310	25 762	26 033	26 166
Dresden, Stadt	26 306	27 081	27 845	28 466	28 803	28 968
Bautzen	23 690	24 148	24 329	24 940	25 071	24 778
Görlitz	23 818	24 163	24 562	24 930	25 144	24 934
Meißen	24 486	25 049	25 486	25 979	26 188	26 220
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	23 490	23 894	24 301	24 755	24 731	24 719
Leipzig, Stadt	25 810	26 078	26 089	26 354	26 729	27 008
Leipzig	24 260	24 610	24 739	25 096	25 092	25 229
Nordsachsen	24 274	24 537	24 754	25 330	24 980	24 926
Sachsen	24 442	24 929	25 272	25 748	25 941	26 037

8. Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter sowie Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer 2011¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeit- nehmer- entgelt	Brutto- löhne und -gehälter	Darunter		Arbeit- nehmer- entgelt je Arbeit- nehmer	Brutto- löhne und -gehälter je Arbeit- nehmer	Darunter	
			Arbeit- nehmer- entgelt	Brutto- löhne und -gehälter			Arbeit- nehmer- entgelt je Arbeit- nehmer	Brutto- löhne und -gehälter je Arbeit- nehmer
	insgesamt		im Produzierenden Gewerbe		insgesamt		im Produzierenden Gewerbe	
	Mill. €					€		
Chemnitz, Stadt	3 935	3 262	965	807	29 632	24 566	36 444	30 445
Erzgebirgskreis	3 471	2 889	1 406	1 177	26 873	22 363	26 896	22 528
Mittelsachsen	3 641	3 032	1 425	1 194	28 840	24 020	31 147	26 102
Vogtlandkreis	2 539	2 116	938	786	28 207	23 506	29 761	24 939
Zwickau	4 156	3 464	1 626	1 364	29 652	24 717	35 539	29 809
Dresden, Stadt	8 973	7 441	1 944	1 628	32 003	26 538	40 556	33 948
Bautzen	3 492	2 904	1 286	1 076	28 083	23 354	31 340	26 223
Görlitz	2 782	2 303	909	754	28 405	23 518	31 080	25 788
Meißen	2 770	2 308	1 091	914	29 462	24 553	33 773	28 300
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 359	1 964	859	719	28 200	23 480	30 902	25 855
Leipzig, Stadt	8 203	6 822	1 479	1 237	30 038	24 980	40 176	33 602
Leipzig	2 384	1 984	848	708	28 398	23 628	31 927	26 632
Nordsachsen	2 242	1 864	724	605	28 224	23 468	30 123	25 192
Sachsen	50 948	42 355	15 502	12 970	29 361	24 409	33 155	27 739

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: August 2012 (VGR des Bundes)

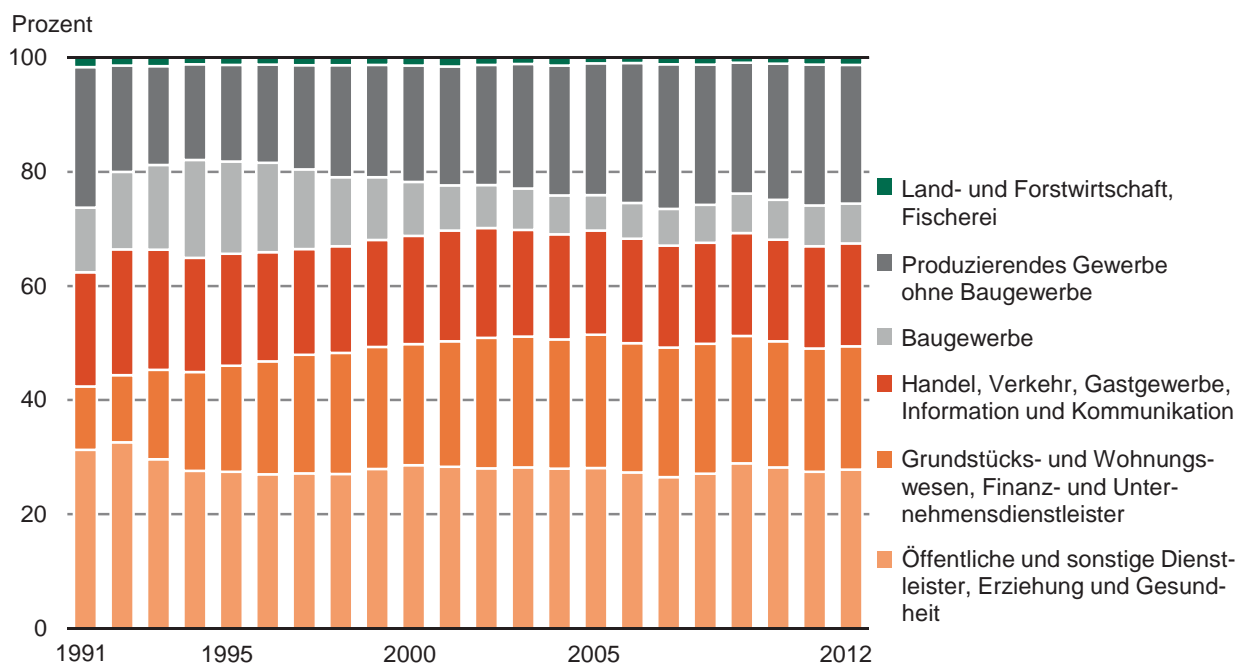
2006	2007	2008	2009	2010	2011	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
€ je Arbeitnehmer						
25 856	26 168	26 785	27 312	28 426	29 632	Chemnitz, Stadt
24 014	24 261	24 881	25 138	26 063	26 873	Erzgebirgskreis
25 049	25 536	26 405	26 753	27 706	28 840	Mittelsachsen
25 050	25 637	26 166	26 613	27 259	28 207	Vogtlandkreis
26 645	26 806	27 180	27 442	28 317	29 652	Zwickau
29 226	29 330	30 189	30 278	31 260	32 003	Dresden, Stadt
24 891	25 290	26 103	26 582	27 307	28 083	Bautzen
24 766	25 043	26 057	26 859	27 456	28 405	Görlitz
26 411	26 721	27 601	27 785	28 655	29 462	Meißen
24 958	25 256	26 189	26 723	27 522	28 200	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
26 947	27 260	27 978	28 716	29 230	30 038	Leipzig, Stadt
25 117	25 425	26 221	26 666	27 468	28 398	Leipzig
24 905	25 129	26 199	26 477	27 446	28 224	Nordsachsen
26 154	26 447	27 211	27 621	28 449	29 361	Sachsen

Arbeitnehmerentgelt und Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 2011 ¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



1) Berechnungsstand: August 2012 (VGR des Bundes)

Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen im Freistaat Sachsen 1991 bis 2012¹⁾



1) Berechnungsstand: 1991 bis 2011 - August 2012; Jahr 2012 - Februar 2013 (VGR des Bundes)



Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland

Bildquelle: S. Hofschläger/PIXELIO

Auf Sachsen entfallen 5,2 Prozent der Fläche und 5,0 Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik. Damit liegen Sachsen bei der Fläche an 10. Stelle und bei der Bevölkerung an 6. Stelle unter allen Ländern.

5,4 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche wird in Sachsen bewirtschaftet, darunter 6,1 Prozent des Ackerlandes und 3,6 Prozent des Dauergrünlandes.

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 96,6 Milliarden € wurden 2012 in Sachsen 3,7 Prozent des gesamtdeutschen Ergebnisses erzielt. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 0,3 Prozent, dagegen gab es im Bundesdurchschnitt ein Wachstum von 0,7 Prozent.

1. Fläche und Bevölkerung

Land	Fläche ¹⁾ km ²	Bevölkerung ²⁾			Einwohner je km ² 2012
		31. Dezember 2011	30. Juni 2012	31. Dezember 2012	
Baden-Württemberg	35 751,41	10 512 441	10 541 173	10 569 111	296
Bayern	70 550,19	12 443 372	12 476 565	12 519 571	177
Berlin	891,75	3 326 002	3 345 108	3 375 222	3 785
Brandenburg	29 483,98	2 453 180	2 450 319	2 449 511	83
Bremen	419,24	652 182	652 108	654 774	1 562
Hamburg	755,30	1 718 187	1 724 309	1 734 272	2 296
Hessen	21 114,76	5 993 771	6 002 979	6 016 481	285
Mecklenburg-Vorpommern	23 194,18	1 606 899	1 602 954	1 600 327	69
Niedersachsen	47 613,60	7 774 253	7 784 694	7 778 995	163
Nordrhein-Westfalen	34 097,72	17 544 938	17 542 677	17 554 329	515
Rheinland-Pfalz	19 854,13	3 990 033	3 989 163	3 990 278	201
Saarland	2 568,73	997 855	995 732	994 287	387
Sachsen	18 419,83	4 054 182	4 046 079	4 050 204	220
Sachsen-Anhalt	20 450,29	2 276 736	2 266 501	2 259 393	110
Schleswig-Holstein	15 799,57	2 802 266	2 803 857	2 806 531	178
Thüringen	16 172,50	2 181 603	2 175 035	2 170 460	134
Bundesrepublik Deutschland	357 137,17	80 327 900	80 399 253	80 523 746	225

1) Ergebnis der Flächenerhebung 2011 nach Art der tatsächlichen Nutzung

2) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

Quelle für den gesamten Abschnitt (soweit nicht anders vermerkt): Statistisches Bundesamt, Wiesbaden und statistische Ämter der Länder

2. Lebendgeborene und Gestorbene 2012

Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Lebendgeborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Baden-Württemberg	89 477	43 614	100 584	52 686	-11 107	-9 072
Bayern	107 039	51 901	125 448	65 894	-18 409	-13 993
Berlin	34 678	16 780	32 218	16 993	2 460	-213
Brandenburg	18 482	9 064	28 403	14 232	-9 921	-5 168
Bremen	5 639	2 765	7 487	3 888	-1 848	-1 123
Hamburg	17 706	8 511	17 012	9 079	694	-568
Hessen	51 607	25 062	61 857	32 288	-10 250	-7 226
Mecklenburg-Vorpommern	12 715	6 224	18 912	9 401	-6 197	-3 177
Niedersachsen	61 478	29 916	87 040	44 921	-25 562	-15 005
Nordrhein-Westfalen	145 755	71 148	193 707	101 059	-47 952	-29 911
Rheinland-Pfalz	31 169	15 160	44 404	23 208	-13 235	-8 048
Saarland	6 878	3 369	12 290	6 392	-5 412	-3 023
Sachsen	34 686	16 936	51 315	26 875	-16 629	-9 939
Sachsen-Anhalt	16 888	8 289	30 321	15 535	-13 433	-7 246
Schleswig-Holstein	22 005	10 669	31 443	16 684	-9 438	-6 015
Thüringen	17 342	8 507	27 141	14 024	-9 799	-5 517
Bundesrepublik Deutschland	673 544	327 915	869 582	453 159	-196 038	-125 244

3. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2012

Land	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)
Baden-Württemberg	315 181	249 375	65 806
Bayern	339 545	247 959	91 586
Berlin	164 577	123 253	41 324
Brandenburg	64 993	59 264	5 729
Bremen	34 191	29 735	4 456
Hamburg	94 346	78 996	15 350
Hessen	190 871	160 230	31 148
Mecklenburg-Vorpommern	34 690	35 305	-615
Niedersachsen	219 311	190 658	28 653
Nordrhein-Westfalen	346 357	292 864	53 493
Rheinland-Pfalz	111 147	98 364	12 783
Saarland	21 838	20 290	1 548
Sachsen	77 519	65 791	11 728
Sachsen-Anhalt	40 608	44 863	-3 969
Schleswig-Holstein	80 916	67 310	13 606
Thüringen	40 999	42 727	-1 728
Bundesrepublik Deutschland	2 177 089	1 806 984	370 898

4. Schüler, Auszubildende und Studenten 2012 (in 1 000 Personen)

Land	Schüler ¹⁾ an ... Schulen		Auszubildende ³⁾	Studenten an Hochschulen ⁴⁾
	allgemeinbildenden ²⁾	beruflichen		
Baden-Württemberg	1 172,0	404,0	198,9	333,2
Bayern	1 316,9	374,4	249,9	332,8
Berlin	323,7	89,2	44,7	160,2
Brandenburg	220,6	46,3	30,0	52,0
Bremen	65,7	26,2	15,3	34,8
Hamburg	183,1	57,2	33,8	90,9
Hessen	649,8	190,9	102,5	215,2
Mecklenburg-Vorpommern	134,9	39,5	21,7	39,9
Niedersachsen	884,8	280,7	151,5	169,6
Nordrhein-Westfalen	2 077,3	587,5	326,0	644,6
Rheinland-Pfalz	432,3	125,3	72,5	121,1
Saarland	94,6	35,3	19,4	28,3
Sachsen	330,5	105,1	50,7	112,7
Sachsen-Anhalt	179,6	50,8	32,0	55,9
Schleswig-Holstein	311,2	95,8	52,0	55,0
Thüringen	180,0	54,0	28,8	53,2
Bundesrepublik Deutschland	8 557,1	2 562,3	1 430,0	2 499,4

1) Stand: Schuljahr 2012/13, vorläufige Ergebnisse

2) einschließlich der Schulen des zweiten Bildungsweges

3) Stand: 31. Dezember 2012

4) Stand: Wintersemester 2012/13

5. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 2012

Land	Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2012 ¹⁾	Arbeitslose ²⁾		Arbeitslosenquote in % ^{2) 3)}	
		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
Baden-Württemberg	4 071 668	222 196	108 619	3,9	4,1
Bayern	4 827 416	248 840	118 709	3,7	3,7
Berlin	1 190 273	215 353	93 951	12,3	11,3
Brandenburg	770 620	136 115	61 892	10,2	9,7
Bremen	296 579	36 826	16 783	11,2	10,8
Hamburg	854 629	70 435	31 418	7,5	7,0
Hessen	2 272 259	178 320	84 393	5,7	5,7
Mecklenburg-Vorpommern	531 989	101 891	45 336	12,0	11,2
Niedersachsen	2 598 850	264 533	125 563	6,6	6,7
Nordrhein-Westfalen	6 050 508	733 276	339 946	8,1	8,1
Rheinland-Pfalz	1 265 596	111 079	52 306	5,3	5,3
Saarland	362 927	34 283	15 930	6,7	6,8
Sachsen	1 453 815	207 796	95 749	9,8	9,5
Sachsen-Anhalt	757 366	136 678	63 713	11,5	11,3
Schleswig-Holstein	857 235	100 048	45 557	6,9	6,6
Thüringen	758 858	99 316	46 813	8,5	8,6
Bundesrepublik Deutschland	28 920 588	2 896 985	1 346 676	6,8	6,8

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2012

2) im Jahresdurchschnitt

3) Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

6. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2012 nach Kulturarten (in 1 000 ha)

Land	Insgesamt	Darunter			
		Ackerland	Dauergrünland	Obstanlagen	Rebflächen
Baden-Württemberg	1 420,7	830,3	539,8	21,6	24,3
Bayern	3 126,1	2 051,0	1 061,9	4,4	5,3
Berlin ¹⁾	2,2	1,5	0,7	0,0	-
Brandenburg	1 319,6	1 028,8	285,9	3,1	0,0
Bremen ¹⁾	8,3	1,6	6,6	-	-
Hamburg ¹⁾	14,3	5,6	6,7	1,5	-
Hessen	763,1	478,0	278,9	1,8	3,7
Mecklenburg-Vorpommern	1 343,1	1 078,0	261,9	2,5	0,0
Niedersachsen	2 596,4	1 880,3	696,0	11,7	-
Nordrhein-Westfalen	1 446,6	1 045,2	387,1	3,6	0,0
Rheinland-Pfalz	698,0	400,8	227,9	5,0	63,1
Saarland	77,5	36,8	40,3	0,2	0,1
Sachsen	908,3	719,1	184,2	3,8	0,3
Sachsen-Anhalt	1 171,4	1 000,6	168,0	1,9	0,6
Schleswig-Holstein	990,4	665,6	317,4	1,0	-
Thüringen	781,2	611,0	167,4	2,3	0,1
Bundesrepublik Deutschland	16 667,3	11 834,0	4 630,8	64,3	97,5

1) Ergebnis der Landwirtschaftszählung 2010

7. Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenenernte 2012

Land	Getreide ¹⁾		Kartoffeln		Zuckerrüben	
	Ernte- menge	Ertrag je ha	Ernte- menge	Ertrag je ha	Ernte- menge	Ertrag je ha
	1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt
Baden-Württemberg	3 691,0	71,4	229,8	419,0	1 313,3	724,9
Bayern	7 923,0	68,1	1 865,5	449,7	5 193,9	789,5
Brandenburg	2 630,6	50,9	315,5	369,0	572,1	614,7
Hessen	1 797,7	61,2	178,1	413,4	1 114,4	731,7
Mecklenburg-Vorpommern	4 148,2	69,5	476,3	373,0	1 575,6	601,8
Niedersachsen	6 523,4	73,8	4 803,3	463,7	7 695,9	716,0
Nordrhein-Westfalen	5 055,5	82,7	1 330,6	485,4	4 314,2	754,9
Rheinland-Pfalz	1 480,2	62,1	303,8	387,8	1 356,4	706,8
Saarland	130,0	58,4	4,7	354,4	-	-
Sachsen	2 650,4	66,3	295,6	435,5	971,1	683,2
Sachsen-Anhalt	3 970,4	69,8	579,0	463,6	3 359,8	651,4
Schleswig-Holstein	2 902,0	87,7	197,8	360,3	563,7	641,5
Thüringen	2 465,5	67,2	83,1	429,4	581,4	640,2
Bundesrepublik Deutschland	45 396,6	69,7	10 665,6	447,5	27 686,8	688,5

1) einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix

8. Viehbestände am 3. Mai 2013 (in 1 000)

Land	Rinder ¹⁾			Schweine ²⁾		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		Jungvieh ³⁾	Milchkühe		Ferkel	Mastschweine
Baden-Württemberg	996,6	285,1	343,2	1 878,5	695,0	696,5
Bayern	3 233,5	942,3	1 218,6	3 401,2	995,5	1 505,9
Berlin	0,7	0,2	0,1	.	.	.
Brandenburg	558,8	161,6	161,2	761,5	314,4	213,3
Bremen	10,2	2,6	3,8	.	.	.
Hamburg	6,2	1,7	1,0	.	.	.
Hessen	456,1	127,1	145,7	584,2	166,8	247,4
Mecklenburg-Vorpommern	553,4	162,6	178,5	880,0	321,7	264,6
Niedersachsen	2 606,2	896,2	819,5	8 704,0	2 285,9	4 377,8
Nordrhein-Westfalen	1 436,0	492,3	410,2	7 083,1	1 862,8	3 311,1
Rheinland-Pfalz	359,3	96,0	118,1	207,7	63,9	85,8
Saarland	50,3	14,2	14,7	6,3	1,4	3,4
Sachsen	501,7	139,0	187,9	634,1	213,3	200,2
Sachsen-Anhalt	344,9	96,8	125,3	1 201,2	511,9	309,9
Schleswig-Holstein	1 138,6	334,0	386,0	1 533,4	404,9	730,1
Thüringen	334,5	97,1	109,3	814,9	329,4	208,5
Bundesrepublik Deutschland	12 587,0	3 848,7	4 223,0	27 690,1	8 167,0	12 154,6

1) Auswertung aus dem Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT-Rinderdatenbank)

2) in Betrieben mit 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen, in Berlin, Bremen und Hamburg findet keine Erhebung statt

3) Kälber und Jungrinder bis einschließlich ein Jahr

9. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2012¹⁾

Land	Betriebe ²⁾	Tätige Personen ²⁾	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		Mill. €	Mill. €	
Baden-Württemberg	8 119	1 209 241	56 625	308 985	158 277
Bayern	7 041	1 196 572	53 742	336 793	172 665
Berlin	736	92 836	4 262	23 327	12 306
Brandenburg	1 204	99 135	3 237	25 432	7 256
Bremen	290	51 636	2 554	24 913	13 154
Hamburg	449	83 766	4 653	88 419	19 537
Hessen	2 842	400 144	18 312	110 573	55 532
Mecklenburg-Vorpommern	679	57 292	1 550	12 729	3 661
Niedersachsen	3 719	515 952	22 627	195 405	87 094
Nordrhein-Westfalen	9 928	1 218 009	53 137	342 530	143 655
Rheinland-Pfalz	2 228	286 779	12 723	89 666	46 545
Saarland	504	92 974	3 893	27 147	13 160
Sachsen	3 051	261 527	8 105	59 529	21 239
Sachsen-Anhalt	1 425	130 578	4 007	42 413	11 259
Schleswig-Holstein	1 230	121 500	4 954	36 150	14 199
Thüringen	1 829	167 446	4 842	31 462	9 490
Bundesrepublik Deutschland	45 274	5 985 387	259 224	1 755 473	789 030

1) Ergebnisse des Jahres- und Monatsberichts für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

2) Ende September

10. Baugewerbe 2012¹⁾

Land	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe	
	Beschäftigte ²⁾	geleistete Arbeitsstunden	baugewerbli- cher Umsatz	Beschäftigte ²⁾	baugewerbli- cher Umsatz
	1 000	1 000	Mill. €	1 000	Mill. €
Baden-Württemberg	87,8	104 752	11 570,3	42,8	5 684,0
Bayern	130,6	149 776	17 788,6	50,2	6 171,1
Berlin	20,2	21 846	2 736,6	13,0	1 481,9
Brandenburg	33,3	41 642	3 697,5	8,6	910,7
Bremen	3,5	4 065	532,4	2,6	298,4
Hamburg	9,0	9 732	1 613,9	7,2	964,1
Hessen	50,3	56 935	6 167,7	21,3	2 691,1
Mecklenburg-Vorpommern	16,3	20 630	1 887,5	5,4	616,8
Niedersachsen	79,8	95 590	10 480,4	34,1	3 745,8
Nordrhein-Westfalen	129,5	158 369	15 654,5	61,4	6 813,2
Rheinland-Pfalz	38,5	45 795	4 586,4	14,9	1 783,2
Saarland	9,1	10 920	1 054,5	3,4	335,8
Sachsen	56,4	66 579	6 091,2	18,9	2 063,7
Sachsen-Anhalt	30,5	37 761	3 302,7	10,2	1 165,0
Schleswig-Holstein	22,7	26 348	2 551,0	8,0	837,4
Thüringen	27,5	33 839	2 909,8	9,7	957,9
Bundesrepublik Deutschland	744,9	884 579	92 625,0	311,7	36 520,2

1) Die für den Bereich Bauhauptgewerbe dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe (hochgerechnete Ergebnisse), die für den Bereich Ausbaugewerbe nur auf die Ergebnisse des Vierteljahresberichts für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) Jahresdurchschnitt der Beschäftigten im Baugewerbe

11. Tourismus 2012

Land	Geöffnete Betriebe ¹⁾	Angebotene Schlafgelegenheiten ¹⁾	Ankünfte ²⁾	Übernachtungen ²⁾	Durchschnittl. Auslastung ³⁾
			1 000		%
Baden-Württemberg	6 949	396 406	18 610	47 672	36,1
Bayern	12 758	705 180	31 177	84 070	34,4
Berlin	794	129 719	10 849	24 896	53,2
Brandenburg	1 655	124 834	4 173	11 481	29,8
Bremen	115	12 767	1 070	1 916	41,1
Hamburg	330	53 296	5 604	10 634	55,3
Hessen	3 552	248 916	13 026	29 965	35,3
Mecklenburg-Vorpommern	3 040	290 166	6 993	27 940	30,9
Niedersachsen	5 797	388 912	12 730	40 004	30,9
Nordrhein-Westfalen	5 356	365 491	19 970	45 419	35,0
Rheinland-Pfalz	3 685	243 441	8 033	21 091	26,6
Saarland	277	21 077	781	2 284	31,6
Sachsen	2 187	148 696	7 050	18 355	36,8
Sachsen-Anhalt	1 115	73 587	2 953	7 354	29,9
Schleswig-Holstein	4 279	256 424	6 141	24 484	32,3
Thüringen	1 357	105 301	3 579	9 695	34,8
Bundesrepublik Deutschland	53 246	3 564 213	152 738	407 260	34,4

1) Beherbergungsstätten mit zehn Gästebetten und mehr einschließlich Campingplätze mit zehn Stellplätzen und mehr, Stand: Juli

2) in Beherbergungsstätten mit zehn Gästebetten und mehr und auf Campingplätzen mit zehn Stellplätzen und mehr

3) der angebotenen Schlafgelegenheiten; rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage)*100

12. Neuzulassungen und Bestand von Kraftfahrzeugen sowie Straßenverkehrsunfälle 2012

Land	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen		Bestand an Pkw am 1. Jan. 2013	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden		
	insgesamt	darunter Pkw		insgesamt	Getötete	Verletzte
Baden-Württemberg	487 064	423 894	5 989 716	35 856	471	46 617
Bayern	704 328	602 494	7 214 493	52 245	662	69 481
Berlin	94 378	77 890	1 149 520	14 266	42	16 853
Brandenburg	73 351	58 514	1 337 091	8 280	166	10 327
Bremen	26 165	23 172	273 406	3 259	17	3 941
Hamburg	145 790	133 193	738 610	7 691	33	9 832
Hessen	354 297	315 803	3 414 865	21 609	279	28 701
Mecklenburg-Vorpommern	47 903	38 236	820 717	5 212	83	6 521
Niedersachsen	388 996	341 867	4 320 354	32 230	486	41 565
Nordrhein-Westfalen	684 640	589 615	9 264 268	59 658	528	75 013
Rheinland-Pfalz	147 157	123 851	2 320 090	14 977	209	19 442
Saarland	42 002	36 687	599 509	4 142	37	5 304
Sachsen	137 901	114 685	2 084 165	13 633	211	16 965
Sachsen-Anhalt	70 852	57 274	1 190 580	8 223	140	10 331
Schleswig-Holstein	97 203	80 426	1 517 779	11 682	110	14 931
Thüringen	78 737	64 449	1 162 296	6 674	126	8 554
Bundesrepublik Deutschland¹⁾	3 581 547	3 082 504	43 431 124	299 637	3 600	384 378

1) Spalten 1-3 einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Fahrzeuge
Quelle für die Spalten 1-3: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

13. Bruttoinlandsprodukt 2012¹⁾

Land	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt	
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Kettenindex	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. €	%		2005 = 100	%
Baden-Württemberg	389,5	1,7	14,7	113,13	0,6
Bayern	465,5	2,0	17,6	114,43	0,7
Berlin	103,6	2,4	3,9	117,38	1,2
Brandenburg	57,8	2,3	2,2	109,30	0,5
Bremen	27,7	2,7	1,0	106,80	1,2
Hamburg	95,8	2,5	3,6	109,73	1,2
Hessen	229,7	1,6	8,7	106,14	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	36,9	4,0	1,4	110,47	1,9
Niedersachsen	230,0	2,6	8,7	112,72	0,9
Nordrhein-Westfalen	582,1	1,7	22,0	109,69	0,4
Rheinland-Pfalz	117,7	2,4	4,5	110,72	0,9
Saarland	31,7	0,7	1,2	103,77	-0,4
Sachsen	96,6	1,3	3,7	107,46	-0,3
Sachsen-Anhalt	52,8	2,6	2,0	104,22	0,5
Schleswig-Holstein	77,3	2,5	2,9	109,75	0,9
Thüringen	49,3	1,4	1,9	107,71	-0,3
Bundesrepublik Deutschland	2 643,9	2,0	100	110,94	0,7

XXII.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: Februar 2013 (VGR des Bundes)

14. Arbeitnehmerentgelt 2012¹⁾

Land	Arbeitnehmerentgelt			Darunter Bruttolöhne und -gehälter		
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland
	Mrd. €	%		Mrd. €	%	
Baden-Württemberg	208,3	4,2	15,1	170,1	4,4	15,1
Bayern	240,9	4,3	17,5	196,9	4,5	17,5
Berlin	55,8	4,0	4,1	45,7	4,2	4,1
Brandenburg	28,1	1,7	2,0	23,3	1,8	2,1
Bremen	14,3	3,1	1,0	11,7	3,3	1,0
Hamburg	45,3	4,2	3,3	37,1	4,5	3,3
Hessen	119,0	1,7	8,7	97,2	1,8	8,6
Mecklenburg-Vorpommern	19,0	4,0	1,4	15,7	4,1	1,4
Niedersachsen	117,6	4,3	8,5	95,6	4,5	8,5
Nordrhein-Westfalen	306,3	4,4	22,3	249,4	4,7	22,2
Rheinland-Pfalz	60,2	2,5	4,4	49,0	2,7	4,4
Saarland	16,9	1,5	1,2	13,8	1,8	1,2
Sachsen	52,1	2,3	3,8	43,4	2,4	3,9
Sachsen-Anhalt	26,7	2,1	1,9	22,2	2,2	2,0
Schleswig-Holstein	38,0	4,2	2,8	30,9	4,4	2,7
Thüringen	27,0	2,1	2,0	22,4	2,2	2,0
Bundesrepublik Deutschland	1 375,5	3,7	100	1 124,3	3,9	100

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: Februar 2013 (VGR des Bundes)

Sachregister

A

Abfallentsorgung	246, 248f.
Abgeurteilte	156
Abschlussprüfungen	126, 133
Absolventen/Abgänger	113, 118, 122
Abwasserentsorgung	253, 256, 258
Ackerland	228
Adoptionen	406
Allgemeinbildende Schulen	109 ff.
Anbaufläche von Feldfrüchten	228 f.
Apotheken	77 f.
Arbeitnehmer	
im Jahresdurchschnitt	188 f., 198 f.
Öffentlicher Dienst	425, 428 ff.
Verdienste	474 ff.
Arbeitnehmerentgelt	494 f., 504 ff.
Arbeitsgerichte	167
Arbeitslose	210 ff.
Arbeitslosenquote	210 f.
Arbeitsstunden, geleistete	
im Baugewerbe	298 f., 305 f., 309 ff.
Archivwesen	141
Ärzte	77 ff.
Asylbewerber	400 f.
Auftragseingang im Baugewerbe	300 f.
Ausbaugewerbe	305 ff., 311 ff.
Ausfuhr	347 ff.
Ausgaben	
der gesetzlichen Krankenkassen	415
der Hochschulen	138
der öffentlichen Haushalte	434 f.
der sächsischen Pflegekassen	415
der Sozialhilfe	396 ff.
Ausländer	
Arbeitslose	210, 212
Eheschließungen	60
Staatsangehörigkeit	38
Studierende	132
Zu- und Fortzüge	68, 72 f.
Auslandsumsatz	282 f.
Außenhandel	347 ff.
Auszubildende	125

B

BAföG, Geförderte	135
Bauabgänge	330 f.
Baufertigstellungen	325 ff.
Baugenehmigungen	320 ff.
Bauhauptgewerbe	298 ff.
Bautätigkeit	320 ff.
Beamte	425, 427, 430
Beamtenbund	216
Beherbergungsstätten	352 ff.
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	
Betriebe	282 f., 286, 289
Energieverbrauch	291 f.
Entgelte	282 f.
Investitionen	289
tätige Personen	282 ff., 287
Umsatz	282 f., 285, 288
Berge	29
Berufliche Gymnasien	115 ff.
Berufsakademie	129
Berufsberatung	214
Berufsbildende Schulen	115 ff.
Berufsfachschulen	115 ff.
Berufsschulen	115 ff.
Beschäftigte (Tätige Personen)	
im Baugewerbe	298 f., 305 f., 309 ff.
im Bergbau und Verarbeitenden	
Gewerbe	282 ff., 287
im Dienstleistungsbereich	357, 361 ff.
in der Energie- und Wasserversorgung	293
des Landes/ der Gemeinden	425 ff.
Betriebe (Anzahl)	
im Baugewerbe	298 f., 305 f., 309 ff.
im Bergbau und Verarbeitenden	
Gewerbe	282 f., 286, 289
in der Landwirtschaft	222 ff.
Betten	
in Beherbergungsstätten	352, 354
in Krankenhäusern	77, 82 f.
Bevölkerung	
Ausländer	37f., 40
Beteiligung am Erwerbsleben	185
Familienstand	37
Gemeinden	42 ff.
Geschlecht	36 ff.
Bevölkerungsbewegung	58 ff.

Bevölkerungsdichte	37	E	
Bevölkerungsstand	36 ff.		
Bibliotheken	139 f.	Ehescheidungen	62
Bildungswesen	109 ff.	Eheschließungen	58 ff.
Binnenschifffahrt	370	Eier	239
Bodenerhebungen	29	Einbürgerungen	74
Brütereien	240	Einfuhr	347, 350 f.
Bruttoanlageinvestitionen		Einnahmen	
im Baugewerbe	302 ff., 307 f.	der gesetzlichen Krankenkassen	415
im Bergbau und Verarbeitenden		der Hochschulen	138
Gewerbe	289	der öffentlichen Haushalte	434 f.
in der Energie- und Wasserwirtschaft	297	der sächsischen Pflegekassen	415
Bruttoinlandsprodukt	492 ff.	Eisenbahnverkehr	368
Bruttowertschöpfung	498 ff.	Elektrizitätserzeugung	294 f.
Bundesrepublik Deutschland nach Ländern		Energieverbrauch	291 f.
Arbeitnehmerentgelt	535	Ernte	230 ff.
Arbeitslose	526	Erwerbslose	185, 213
Baugewerbe	531	Erwerbsquote	185
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	530	Erwerbstätige	185 ff.
Bruttoinlandsprodukt	534	Europawahl	175 f.
Ernteerträge	528		
Fläche und Bevölkerung	522	F	
Tourismus	532	Fachoberschulen	115 ff.
Kraftfahrzeugneuzulassungen	533	Fachschulen	115 ff.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	527	Familiengerichte	162
Lebendgeborene und Gestorbene	523	Filmtheater	144
Schüler	525	Finanzgericht	171
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	526	Fläche	36 f.
Straßenverkehrsunfälle	533	Flächennutzung	220 f.
Studenten	525	Flughafenverkehr	368
Viehbestände	529	Förderschulen	109 ff.
Zu- und Fortzüge	524	Fortzüge	67 ff.
Bundestagswahl	175 ff.	Freie Waldorfschulen	109 ff.
C			
Campingplätze	352	G	
Chorverband	143	Gästeankünfte	352 ff.
		Gästeübernachtungen	352 ff.
D		Geborene	
Deutscher Gewerkschaftsbund	216	Alter der Mutter	63 f.
Deutschlandstipendium	134	Lebendgeborene	58 f., 63 f.
Dienstleistungen	357 ff.	Totgeborene	59, 63
		Gemeinden	
		Anzahl	37

Größenklassen	41	im Dienstleistungsbereich	357, 364
Personal	425 ff.	in der Energie- und Wasserversorgung	297
Gemüseanbau	232 f.		
Gemüseernte	232 f.		
Geographische Angaben	28 f.	J	
Gesetzliche Krankenkassen	414 f.		
Gestorbene		Jüdische Gemeinden	148
Alter, Geschlecht	65	Jugendherbergen	352
Säuglinge	58, 66, 88	Justizvollzugsanstalten	157
Todesursachen	88 ff.		
durch Unfälle	94		
Gesundheitswesen	77 ff.	K	
Getreideernte	230		
Gewerbeabmeldungen	275 f.	Kanalisation, öffentliche	253, 257
Gewerbeanmeldungen	275 f.	Kaufwerte	
Gewerbesteuerpflichtige	450 f.	für Bauland	464 ff.
Gewerkschaften	216	für landwirtschaftlichen Grundbesitz	467
Grenzpunkte, äußerste	28	Kindertageseinrichtungen	103 ff.
Grundschulen	109 ff.	Kinder- und Jugendhilfe	406 ff.
Grundsicherung, Empfänger von		Kirchen	
für Arbeitsuchende	384 ff.	Evangelische Kirche	146 f.
im Alter und bei Erwerbsminderung	384, 389 ff.	Katholische Kirche	146 ff.
Grundsteuer A und B	432 f.	Klärschlammanfall	259 ff.
Gymnasien	109 ff.	Klimawirksame Stoffe	266
		Konsumausgaben privater Haushalte	496 f.
		Kommunale Kulturhaushalte	149 f.
H		Kommunalwahlen	175 ff.
		Körperschaftsteuerpflichtige	447
Habilitationen	135	Kraftfahrzeugbestand	371
Handwerk	314 ff.	Krankenhäuser	
Haushalte	52 ff.	Betten	77, 82 f.
Hilfe zum Lebensunterhalt	389 ff.	Diagnosen	84
Hochschulen	132, 136 f.	Fachabteilungen	83
Holzeinschlag	234	Kosten	86
Hotels	352	Operationen	85
		Personal	77
		Trägerschaft	82
I		Kriegsopferfürsorge	405
		Kriegsopferversorgung	404
Indizes		Kulturorchester	143
Baupreise	468 f.		
Verbraucherpreise	458 ff.	L	
Insolvenzen	272 ff.		
Investitionen			
für Umweltschutz	263	Landesarbeitsgericht	167
im Baugewerbe	302 ff., 307 f.	Landesgrenze	28
im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	289	Landessozialgericht	170

Landessportbund	145	R	
Landtagswahl	175 ff.		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	222 ff.	Realsteuern, Aufkommen	432 f.
Landwirtschaftliche Betriebe	222 ff.	Rechtspflege	154 ff.
Lebendgeborene	58, 63 f.	Rehabilitierungskammern und -senate	166
Legehennenhaltung	240	Rentenbestand	416
Lehrpersonen	109, 111, 115, 117, 119, 121	Rinder	236 ff.
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	452		
Lufttemperatur	30 f.	S	
M		Säuglingssterblichkeit	88
		Schiedsstellen	172
Marktproduktion tierischer Erzeugnisse	239	Schlachtungen	239
Meldepflichtige Infektionskrankheiten	81	Schulanfänger	112
Mittelschulen	109 ff.	Schulden der öffentlichen Haushalte	436 ff.
Museen	140	Schulen, allgemeinbildende	109 ff.
Musikschulen	143	Schulen, berufsbildende	115 ff.
		Schwangerschaftsabbrüche	87
N		Schwerbehinderte Menschen	410 f.
Nachlassverbindlichkeiten	453	Sozialgerichte	170
Nettoeinkommen privater Haushalte	485 f.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	204 ff.
Nichterwerbspersonen	185	Sport- und Freizeitanlagen	146
Niederschläge	30, 32	Staatsanwaltschaften	163
		Steuereinnahmen, kassenmäßige	424
O		Strafgefangene	157 f.
		Strafgerichte	164 f.
Oberverwaltungsgericht	169	Straftaten	154
Öffentliche Finanzen	432 ff.	Straßenlänge	367
Ortshöhenlagen	28	Straßenverkehrsunfälle	373 ff.
		Studenten	
P		Fächergruppen,	131
		Studienanfänger	132
Parteimitglieder	180	Suizide (vorsätzliche Selbstbeschädigung)	95
Personal an Hochschulen	136	T	
Personal im öffentlichen Dienst	425 ff.	Talsperren	29
Personenbeförderung	369	Taufen	147 f.
Pflegedienste und -einrichtungen	412	Tatverdächtige	155
Pflegeversicherung	413	Tätige Personen s. Beschäftigte	
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	290	Theater	142
Prüfungen an Hochschulen	133	Todesursachen	88 ff.
		Totgeborene	59, 63

U

Übernachtungen	352 ff.
Umsatz	
im Baugewerbe	300 f., 305 f., 309 ff.
im Bergbau und Verarbeitenden	
Gewerbe	282 f., 285, 288
im Dienstleistungsbereich	357 ff., 364
Umsatzsteuerpflichtige	442 ff.
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen	265
Unfallursachen (Straßenverkehr)	376
Unternehmensregister	277 f.

V

Verbraucherpreisindex	458 ff.
Verdienste	474 ff.
Verunglückte	373 ff.
Verurteilte	156 f.
Verwaltungsgerichte	168 f.
Volksbegehren	180
Volkshochschulen	128
Vorsorge- und Rehabilitations-	
einrichtungen	77, 84, 352

W

Wahlen	175 ff.
Wanderungen	59, 67 ff.
Wasserversorgung	
öffentliche	253 ff.
private	256
Weinmosternte	235
Wohnfläche	320 ff.
Wohngebäude	
Bauabgänge	330
Baufertigstellungen	325 ff.
Baugenehmigungen	320 ff.
Bestand	334 ff.
Wohngeld	408 f.
Wohnungsbestand	332 ff.

Z

Zahnärzte	77 f.
Zivilgerichte	159 ff.
Zuzüge	59, 67 ff.

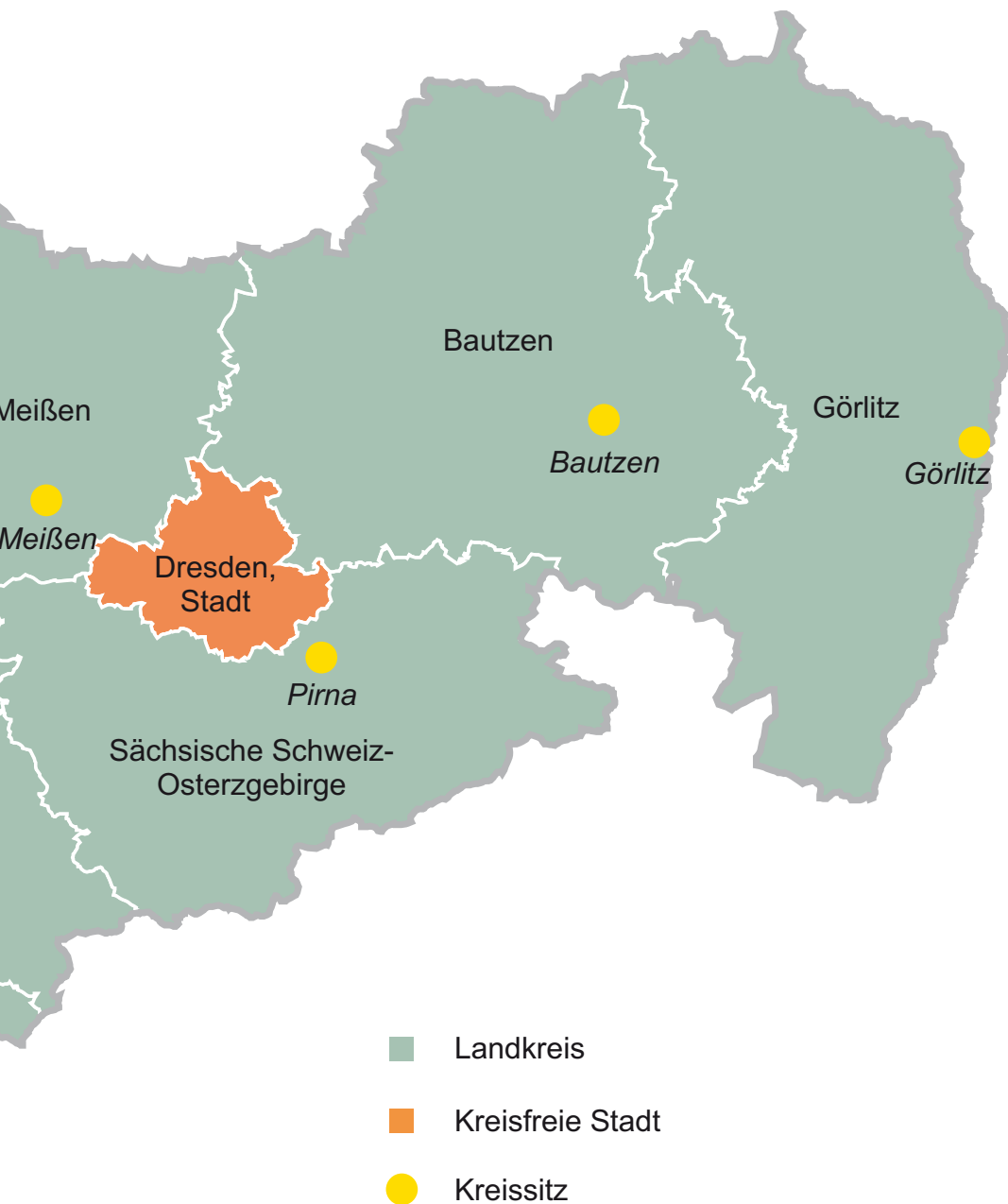
Kreisfreie Städte und Landkreise im Freistaat Sachsen

Gebietsstand 2011



Landkreis Sachsen mit dem zuständigen Verwaltungssitz

Stand: 1. Januar 2013



**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Druckzone GmbH & Co. KG Cottbus

Redaktionsschluss:

Oktober 2013

Auflagenhöhe:

800 Exemplare

Preis dieser Ausgabe:

24,90 €

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Foto im Titel:

oben Mulde in der Dübener Heide, Andreas Schmidt/LTM

unten v. l. n. r. Dietmar Meinert, Rainer Sturm, Harry Hautumm/alle PIXELIO

Foto im Vorwort:

Arvid Müller – Industrie und Pressefotografie

Kartengrundlage:

Verwaltungsgrenzen, Staatsbetrieb Geobasisinformation und

Vermessung Sachsen 2013

Änderungen und thematische Erweiterungen durch den Herausgeber

ISSN 0948-0900

ISBN 978-3-943613-12-4